BETRIEBSANLEITUNG

TIVOLI

KGMOBILITY

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmiermittel

Beschreibungen				Kapazität	Spezifikationen
Motoröl	**Benzinmotor**	**G15DTF**		≒ 4,5 ℓ	Qualitätsklasse: Original KG Mobility Motoröl oder Anerkannt durch ACEA C2 SAE 0W/30
		G16DF		≒ 4,0 ℓ	
Motorkühlmittel	**Benzinmotor**	**G15DTF**		≒ 7,0 ℓ	KG Mobility Originalkühlmittel Frostschutz: SYC-1025 Frostschutz:Wasser = 50:50 ORGANISCHER SÄURETYP, FARBE:BLAU
		G16DF		≒ 6,5 ℓ	
Automatikgetriebeöl	**Benzinmotor**	**G15DTF**		≒ 6,2 ℓ	KG Mobility Originalöl (AW-1)
		G16DF		≒ 6,1 ℓ	
Schaltgetriebeöl		**G15DTF**		≒ 1,95 ℓ	KG Mobility Originalöl (SK ZIC SYN MTF 70W)
Verteilergetriebeöl (PTU)	**Benzinmotor**	**G15DTF/ G16DF**	**M/T**	≒ 0,5 ℓ	KG Mobility Originalöl (SAE 80W/90, API GL-5)
			A/T	≒ 0,6 ℓ	
Hinterachsöl		**AWD**		≒ 0,6 ℓ	KG Mobility Originalöl (SAE 80W/90, API GL-5)
Brems- / Kupplungsflüssigkeit				Nach Bedarf	KG Mobility Originalöl (DOT4)

Warnung

- **Verwenden Sie nur von KG Mobility empfohlene Flüssigkeiten und Schmiermittel.**
- **Mischen Sie keine verschiedenen Arten oder Marken von Ölen oder Flüssigkeiten. Dies kann zu Schäden führen.**
- **Halten Sie die angegebenen Werte ein, wenn Sie Flüssigkeiten hinzufügen oder ersetzen.**

Hinweis

- **Das Mischungsverhältnis des Frostschutzmittels zum Zeitpunkt von Fahrzeugauslieferung ist 45%.**

Vorwort

Dieser Abschnitt enthält nützliche Informationen, die Sie vor dem Lesen der Bedienungsanleitung kennen sollten.

Informationen zu den in der Bedienungsanleitung verwendeten Kennzeichnungen, zur Änderung des Fahrzeugdesigns und zur regelmäßigen Überprüfung werden bereitgestellt.

Vielen Dank, dass Sie sich für den Tivoli entschieden haben.

Der von Ihnen ausgewählte Tivoli ist ein Fahrzeug mit überlegener Sicherheit und Qualität sowie den neuesten Technologien. Die KG Mobility Corporation hat in der Branche kontinuierlich Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten durchgeführt und initiiert.

Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie mit dem Tivoli fahren. Sie können sicher und wirtschaftlich fahren, indem Sie die technischen Vorzüge des Fahrzeugs für sich nutzen.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, dass Sie mit dem Tivoli immer komfortabel und sicher unterwegs sind.

KGMOBILITY

Zweck und Anwendungsbedingungen der Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung enthält Informationen zu den technischen Daten und Funktionen des Fahrzeugs sowie wichtige Sicherheitsinformationen, einschließlich Vorsichtsmaßnahmen und Warnungen für sicheres Fahren und eine ordnungsgemäße Wartung des Fahrzeugs.

- Alle in dieser Bedienungsanleitung enthaltenen Beschreibungen, Bilder und Zeichnungen beziehen sich auf den Zeitpunkt der Dokumenterstellung. Wenn sich die Spezifikationen (Optionen) und Funktionen aufgrund einer Änderung des Designs ändern, kann sich der Inhalt der Anleitung vom tatsächlichen Fahrzeug unterscheiden.
- In dieser Bedienungsanleitung wurden alle Spezifikationen (Optionen) des Fahrzeugs berücksichtigt. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass daher möglicherweise Spezifikationen (Optionen) erläutert werden, die in Ihrem Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Da einzelne Optionen oder Optionenpakete je nach Autohändler oder aufgrund von Designänderungen gestrichen oder hinzugefügt worden sein können, vergewissern Sie sich noch vor der Lektüre dieser Betriebsanleitung davon, dass die Optionen, die Sie bei Unterzeichnung des Kaufvertrages bestellt haben, auch tatsächlich in Ihr Fahrzeug eingebaut wurden.

Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung vor der Verwendung des Fahrzeugs sorgfältig durch, um sicheres Fahren und optimale Fahrzeugleistung zu gewährleisten.

Hinweisinformationen für die Open Source Software

Um den in diesem Produkt enthaltenen Quellcode unter GPL, LGPL, MPL und anderen Open Source-Lizenzen zu erhalten, gehen Sie bitte auf http://opensource.lge.com.

Zusätzlich zu dem Quellcode stehen alle genannten Lizenzbestimmungen, Gewährleistungsausschlüsse und Copyright-Vermerke zum Download zur Verfügung.

LG Electronics stellt Ihnen auf Anfrage per E-Mail an opensource@lge.com den Open Source-Code auf CD-ROM gegen eine Gebühr zur Verfügung. Die Kosten zur Durchführung dieser Verteilung (z. B. Kosten für Medien, Versand und Bearbeitung) sind damit beglichen.

Dieses Angebot gilt für einen Zeitraum von drei Jahren nach unserer letzten Lieferung dieses Produkts. Dieses Angebot gilt für alle, die diese Informationen erhalten.

In dieser Bedienungsanleitung verwendete Kennzeichnungen

⚠ GEFAHR	Weist auf eine gefährliche Situation (GEFAHR) hin, die wahrscheinlich zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt. Der Hinweis muss zur Sicherheit des Fahrers und anderer Passagiere beachtet werden.
⚠ WARNUNG	Weist auf eine gefährliche Situation (WARNUNG) hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann. Der Hinweis muss zur Sicherheit des Fahrers und anderer Passagiere beachtet werden.
⚠ VORSICHT	Weist auf eine gefährliche Situation (VORSICHT) hin, die zu mittelschweren oder geringfügigen Verletzungen oder zu Schäden am Fahrzeug führen kann. Der Hinweis muss zur Sicherheit des Fahrers und anderer Fahrgäste sowie zur Vermeidung von Sachschäden beachtet werden.
HINWEIS	Wird zur Erläuterung zusätzlicher Informationen oder Verfahren in Bezug auf das Fahrzeug und das Fahren verwendet.
☞	Wird verwendet, um den Ort der relevanten Informationen anzuzeigen, die für die Verwendung des Produkts nützlich sind.

Änderung von Spezifikationen (Optionen) und Funktionen aufgrund einer Designänderung

Das Design kann ohne vorherige Ankündigung geändert werden, um die Sicherheit und Leistung des Fahrzeugs zu verbessern. Daher kann eine Fahrzeugspezifikation (Optionen) hinzugefügt oder gelöscht werden, oder eine Funktion kann sich ändern.

Der in dieser Bedienungsanleitung erläuterte Inhalt kann von Ihrem Fahrzeug abweichen.

Verwenden Sie Fahrzeugkomponenten nicht für andere Zwecke

Verwenden Sie Fahrzeugkomponenten nicht für andere Zwecke. Die KG Mobility Corporation haftet nicht für Folgeschäden.

Bedeutung einer regelmäßigen Überprüfung

Lassen Sie Ihr Fahrzeug im vorgeschriebenen Zeitraum überprüfen und warten, um die Fahrzeugleistung aufrechtzuerhalten und die Lebensdauer nicht unnötig zu verkürzen.

Informationen zur Verwendung autorisierter KG Mobility-Servicezentren

Die KG Mobility Corporation haftet nicht für Probleme, die aufgrund von Wartungsarbeiten auftreten, die von einem anderen Servicecenter als dem von KG Mobility autorisierten Servicecenter durchgeführt wurden.

Inhaltsverzeichnis

Das Inhaltsverzeichnis wird in drei Typen angeboten, damit Sie die notwendigen Informationen bequem, einfach und schnell finden können.

- Einführung in die Kapitel - Sie können den Inhalt jedes Kapitels auf einen Blick erkennen.
- Detailliertes Inhaltsverzeichnis - Sie können die gewünschte Information anhand eines Namens im detaillierten Titel des jeweiligen Kapitels finden.
- Bilderverzeichnis - Sie können die gewünschte Information leicht anhand eines Bildes finden, auch wenn Sie den Titel der gewünschten Information nicht kennen.

Einführung in die Kapitel

Identifizieren Sie den Inhalt der einzelnen Kapitel auf einen Blick.

Vorwort

- Sie können Informationen über die in der Betriebsanleitung verwendeten Markierungen, anhand der Änderungen am Fahrzeugdesign und den regelmäßigen Kontrollen überprüfen.

1. Fahrzeuginformation und Sicherheitsvorkehrung

- Sie können hilfreiche Informationen zum sicheren und komfortablen Fahren und Verwalten des Fahrzeugs abrufen.
- Informationen über die Fahrzeugkennung, Spezifikationen, Prüfpunkte vor der Fahrt, Sicherheitsvorkehrungen beim Fahren und Fahrzeugwartungsverfahren werden bereitgestellt.

2. Sicherheitseinrichtungen

- Sie können Informationen über Vorrichtungen prüfen, mit denen Sie das Fahrzeug fahren können, und die Verwendung solcher Vorrichtungen.
- Es wird eine Erklärung für Sicherheitsgurte, einen Babysitz, Airbags, Diebstahlsicherung und Warnsystem gegeben.

3. Praktische Ausstattung

- Sie können Informationen über Vorrichtungen prüfen, mit denen Sie das Fahrzeug bequem und nützlich fahren können, und wie diese Vorrichtungen genutzt werden.
- Es wird eine Erklärung für Türen, Sitze, Fenster sowie verschiedene praktische Ausstattungen einschließlich Heckklappe, verschiedene Leuchten und Lampen, Spiegel, Heizung und Klimaanlage, AV-Navigation, Aufbewahrung und Kofferraum bereitgestellt.

4. Starten und Fahren

- Sie können Informationen über die grundlegenden Hilfsmittel für sicheres Fahren und Hilfsausrüstungen und deren Benutzung abrufen, die Ihnen helfen, komfortabel zu fahren.
- Eine Erklärung für den START/STOP-Schalter und den intelligenten Schlüssel sowie das Antriebssystem einschließlich Kombiinstrument, Schalthebel, Allradantrieb, Tempomat, Hilfsantriebssystem wie Brems- und autonomes Notbremssystem, Abfahrtswarnsystem für Rück- und Seitenspur und Parkassistenzsystem wird gegeben.

5. Maßnahmen in Notfallsituationen

- Sie können nützliche Informationen und Notfallmaßnahmen für verschiedene Notsituationen überprüfen, in die Sie bei der Fahrt geraten können.
- Es werden Informationen zum Warndreieck und den Bordwerkzeugen, das richtige Vorgehen bei leerer Batterie, Motorüberhitzung, Reifenpanne und Abschleppen eines Fahrzeugs bereitgestellt. Es wird auch erklärt, wie man bei Bränden, starkem Schneefall, Fahrzeugstörungen und Unfällen sicher reagiert.

6. Periodische Überprüfung und Wartung

- Sie können die notwendigen regelmäßigen Kontroll- und Wartungsverfahren für eine sichere und angenehme Fahrzeugführung im Detail überprüfen.

Index

- Sie finden wichtige Funktionen oder Begriffe bequem in alphabetischer Reihenfolge im Inhaltsverzeichnis dieser Betriebsanleitung.

Detailliertes Inhaltsverzeichnis

Finden Sie die gewünschten Informationen anhand eines Namens über detaillierte Titel.

1. Fahrzeuginformation und Sicherheitsvorkehrung

Informationen zur Installation des Unfalldatenspeichers und zur Bereitstellung von Informationen ····· 1-2

Vorsichtsmaßnahmen für potenziell gefährliche Einrichtungen im Zusammenhang mit Sicherheitsgurten ····· 1-3

Vorsichtsmaßnahmen zur Reduzierung von anderen Vorfällen als Verkehrsunfällen ····· 1-4

Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz der Umwelt ····· 1-5

Zertifizierung····· 1-6

Fahrzeugidentifikation····· 1-9

Zertifizierungsetikett ····· 1-9

Fahrgestellnummer (VIN)····· 1-9

VIN-Etikett····· 1-9

Motornummer····· 1-9

Abmessungen·····1-10

Vorne ····· 1-10

Hinten····· 1-10

Oben ····· 1-10

Seitenansicht ····· 1-10

SPEZIFIKATIONEN····· 1-11

Vorkehrungen für den Umbau des Fahrzeugs und bauliche Veränderungen·····1-15

Vor dem Fahren überprüfen ·····1-17

Tägliche Überprüfung ····· 1-17

Motorraum prüfen ····· 1-17

Motorkühlmittel prüfen ····· 1-17

Motoröl prüfen····· 1-17

Bremsflüssigkeit prüfen····· 1-18

Scheibenwaschflüssigkeit prüfen ····· 1-18

Riemen prüfen ····· 1-18

Reifen prüfen ····· 1-18

Kombiinstrument prüfen ····· 1-19

Feststellbremse prüfen····· 1-19

Pedale prüfen····· 1-20

Aufräumen in der Nähe des Fahrersitzes····· 1-20

Empfehlenswerte Fahrposition····· 1-20

Sitz, Kopfstütze, Lenkrad und Spiegel einstellen····· 1-20

Sicherheitsgurt richtig anlegen····· 1-21

Sicherheit und Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren·····1-22

Kein Fahren mit Drogen, Alkohol, Ablenkung und Müdigkeit (4D)····· 1-22

Vorsichtsmaßnahmen für Airbags ····· 1-22

Vorsichtsmaßnahmen für Säuglinge, Kinder, alte Menschen oder schwangere Frauen····· 1-23

Ein Säugling oder Kleinkind muss auf dem Rücksitz mit Schutzausrüstung sitzen ····· 1-23

In einem geschlossenen Auto nicht schlafen ····· 1-23

Nicht mit offenen Türen oder offener Heckklappe fahren ····· 1-24

Keinen Körperteil aus dem Fenster oder Schiebedach halten····· 1-24

Darauf achten, sich bei Betätigung der elektrischen Fensterheber keinen Körperteil einzuklemmen ····· 1-24

Beim Aussteigen auf vorbeifahrende Fahrzeuge oder Personen achten····· 1-25

Sicheres Parken und Anhalten····· 1-25

Den Motor richtig warmlaufen lassen···· 1-25

Den Motor während der Fahrt nicht abstellen ····· 1-26

Kein plötzliches Anfahren, Beschleunigen oder Bremsen····· 1-26

Fahren auf unbefestigten Straßen und Bergstraßen ····· 1-26
Im Hochgebirge ····· 1-26
Fahren auf einer schneebedeckten oder vereisten Straße ····· 1-26
Fahren auf einer sandigen oder schlammigen Straße ····· 1-26
Fahren auf einer Hangstraße oder abschüssigen Straße ····· 1-27
Fahren auf einer Straße mit größeren Wasserlachen oder durch einen Fluss ····· 1-27
Benutzen Sie während des Fahrens kein Mobiltelefon und schauen Sie keine digitalen Filme. ····· 1-27
Fahren auf der Schnellstraße ····· 1-28
Überqueren einer Kreuzung oder eines Bahnübergangs ····· 1-28
Keine plötzlichen Lenkmanöver ····· 1-28
Den Motor nicht warmlaufen lassen oder das Fahrzeug in einem geschlossenen Raum überprüfen ····· 1-28
Verwendung der Motorbremse ····· 1-28
Vorsichtsmaßnahmen beim Anbringen von Zubehör ····· 1-29
Besondere Vorsichtsmaßnahmen bei der Überprüfung des Kühlmittels ····· 1-29
Keine Gefahrstoffe mitführen ····· 1-29
Vorsichtsmaßnahmen für die Fahrzeugbelüftung ····· 1-29
Systemschutzfunktion (verzögertes Ansprechen des Gaspedals) ····· 1-29
Platzierung des Feuerlöschers ····· 1-29

Fahrzeugmanagement ····· 1-30

Von KG Mobility autorisierte Servicezentren und Wartungspartner ··· 1-30
Vorsichtshinweis zu entladenden Batterien beim Anschluss einer unterbrechungsfreien Stromversorgung an das Black-Box-System ····· 1-30
Ein neues Fahrzeug richtig einfahren ··· 1-30
Originalteile verwenden ····· 1-30
Fahrzeugwäsche ····· 1-31
Stoßstange reinigen ····· 1-32
Räder reinigen ····· 1-32
Vorsichtsmaßnahmen beim Polieren des Fahrzeugs ····· 1-32
Autofenster reinigen und pflegen ····· 1-33
Vorsichtsmaßnahmen beim Abtönen der Fenster ····· 1-33
Pflege und Reinigung des Innenraums ····· 1-33
Pflege des Sicherheitsgurts ····· 1-34
Vorsichtsmaßnahmen bei Verwendung des Fahrzeugschlüssels ····· 1-34
Korrosionsschutz ····· 1-34
Blechschaden an der Karosserie ····· 1-34
Fremdstoffablagerungen ····· 1-34
Lackbeschädigung ····· 1-35
Unterbodenpflege ····· 1-35
Sicherheitsmodus ····· 1-36
Betanken von Fahrzeugen aus Fässern oder Lagerbehältern ····· 1-36
Kraftstoffempfehlung ····· 1-36
Benzinmotor ····· 1-36
Kein Methanol verwenden ····· 1-37
Motorprüfanzeige ····· 1-37
Sonstige Wartung ····· 1-37

2. Sicherheitseinrichtungen

Sicherheitsgurte ····· 2-2

Warnleuchte für den Sicherheitsgurt ····· 2-2
Gurterinnerung für Vordersitze (Fahrer / Beifahrer) ····· 2-3
Gurterinnerung für Rücksitzbank (links / Mitte / rechts)* ····· 2-3
Sicherheitsgurt anlegen ····· 2-4
Sicherheitsgurt lösen ····· 2-5
Sicherheitsgurt anpassen ····· 2-5
Höheneinstellung des vorderen Sicherheitsgurts ····· 2-5
Gurtaufbewahrung hinten ····· 2-5
Gurtschlossaufbewahrung hinten ····· 2-5

Gurtaufbewahrung hinten in der Mitte ····· 2-6
Gurtaufbewahrung hinten in der Mitte lösen ····· 2-6
So legen Sie die Sicherheitsgurte (2-Punkt) in der hinteren Sitzmitte an ····· 2-6
So legen Sie die Sicherheitsgurte (3-Punkt) in der hinteren Sitzmitte an ····· 2-7
Gurtstraffer und Lastbegrenzer ····· 2-8
Gurtstraffer ····· 2-8
Lastbegrenzer ····· 2-8
Anschnallen einer schwangeren Frau ····· 2-9
Warnhinweise für den Sicherheitsgurt ····· 2-9

Kindersitz für einen Säugling oder ein Kleinkind ····· 2-11

Säuglings- und Kindersicherheit ····· 2-12
Kindersitz ····· 2-12
Übersicht über die Informationen im Fahrzeughandbuch zur Einbaueignung von Kinderrückhaltesystemen für verschiedene Sitzpositionen ····· 2-12
Übersicht über die Informationen im Fahrzeughandbuch zur Einbaueignung von ISOFIX-Kinderrückhaltesystemen für verschiedene ISOFIX-Sitzpositionen ·· 2-13
Liste der geeigneten universellen Kindersicherheitssysteme (CRS) ····· 2-14
Liste der geeigneten ISOFIX Kindersicherheitssysteme (CRS) ····· 2-14
Tabelle zu Informationen der Fahrzeugbetriebsanleitung für die Installation in verschiedenen Sitzpositionen für i-size Kinderrückhaltesysteme ····· 2-14
Installation von per Sicherheitsgurt gesicherten Rückhaltesystemen ····· 2-15
Vorwärts ausgerichteter Kindersitz ··· 2-15
Rückwärts ausgerichteter Kindersitz ····· 2-15

Sicherung eines Kinderrückhaltesystems mit „ISOFIX / i-Size“-System und Haltegurtsystem* ····· 2-17

Positionen der unteren ISOFIX/i-Size-Anker und des oberen Haltegurts ····· 2-17
Verwendung der unteren ISOFIX / i-Size-Verankerung ····· 2-17
Verwendung des oberen Haltegurts ·· 2-18
Warnhinweis für Kindersitze ····· 2-19

Airbag* ····· 2-20

Airbag-Warnhinweis ····· 2-20
Airbag-Warnleuchte ····· 2-20
Airbag-Crashsensor und Airbag-Steuergerät ····· 2-21
Konfiguration des Airbags ····· 2-21
EIN/AUS-Schalter des Beifahrerairbags* ····· 2-21
Fahrerairbag ····· 2-22
Fahrer-Knie-Airbag ····· 2-22
Beifahrerairbag vorne ····· 2-22
Vordersitz-Seitenairbag ····· 2-23
Vorhang-Airbag ····· 2-23
Fälle, in denen sich der Airbag nicht aufbläst ····· 2-24
Bei einer leichten Kollision ····· 2-24
Bei einem Auffahrunfall ····· 2-24
Bei einer Seitenkollision ····· 2-24
Bei einer diagonalen Kollision ····· 2-25
Bei einer Kollision mit einem schmalen Gegenstand ····· 2-25
Wenn das Fahrzeug unter ein anderes Fahrzeug fährt ····· 2-25
Bei einem Überschlagunfalls ····· 2-26
Sekundärverletzungen durch die Airbag-Auslösung ····· 2-26
Andere Fälle ····· 2-26
Fälle, in denen sich die Fahrer-/Beifahrerairbags nicht aufblasen ··· 2-26
Fälle, in denen sich die Seitenairbags oder Vorhang-Airbags nicht aufblasen ····· 2-26
Warnhinweise für den Airbag ····· 2-27

Reifendruckkontrollsystem (TPMS)* ····· 2-29

Reifendruck prüfen ····· 2-29
Bei Anomalien im Reifendruck oder TPMS ····· 2-30

Anzeige des TPMS-Status im Kombiinstrument ····· 2-31
Wenn niedriger Reifendruck erkannt wird ····· 2-33
Wenn Sie die Reifen rotiert haben ····· 2-33
Vorsichtsmaßnahmen für das TPMS ···· 2-34

Diebstahl- und Warnsystem ····· 2-35
Wegfahrsperre* ····· 2-35
Wegfahrsperre/Smart Key-Warnleuchte ····· 2-35
Wenn der Motor nicht anspringt ····· 2-36
Wenn der Transponder beschädigt ist ····· 2-36
Wenn Sie den Schlüssel verlieren ···· 2-36
DIEBSTAHLSICHERUNGSSYSTEM ··· 2-37
Aufrufen des Diebstahlüberwachungsmodus ····· 2-37
Diebstahlalarm aktivieren ····· 2-38
Diebstahlalarm halten ····· 2-38
Beenden des Diebstahlüberwachungsmodus ····· 2-38

3. Praktische Ausstattung

Tür ····· 3-2
Verriegeln, Entriegeln und Öffnen der Tür ····· 3-2
Hebel für Türverriegelung und Türentriegelung ····· 3-2
Türöffner ····· 3-2
Türverriegelungs-/Entriegelungstaste ·· 3-2
Automatische Türverriegelung während der Fahrt ····· 3-3
Automatische Türentriegelung zum Zeitpunkt der Kollision ····· 3-3
Kindersicherungs-Türverriegelung ····· 3-4
Türschloss verriegeln / entriegeln ····· 3-4

Sitz ····· 3-5
Sitz & Einstellschalter / Knopf / Hebel ····· 3-5
Vordersitz ····· 3-6
Einstellen der Kopfstütze ····· 3-6
Einstellen des vorderen und hinteren Winkels ····· 3-6
Einstellen der Höhe ····· 3-6
Aus-/Einbau ····· 3-6
Einstellen des elektrisch verstellbaren Sitzes* ····· 3-7
Einstellung der Längsposition (Fahrersitz) ····· 3-7
Einstellen der Höhe (Fahrersitz) ····· 3-7
Einstellen des Sitzkissenwinkels (Fahrersitz) ····· 3-8
Einstellen des Rücklehnenwinkels (Fahrersitz) ····· 3-8
Einstellen der Lordosenstütze (Fahrersitz) ····· 3-8
Manuelle Sitzverstellung ····· 3-9
Einstellung der Längsposition (Fahrer-/Beifahrersitz) ····· 3-9
Einstellen des Rücklehnenwinkels (Fahrer-/Beifahrersitz) ····· 3-10
Einstellen der Höhe (Fahrersitz) ··· 3-10
Rücksitz ····· 3-10
Einstellen der Kopfstützenhöhe ····· 3-10
Verstellen der Rückenlehne ····· 3-11
Umklappen der Rückenlehne ····· 3-12
Sitzbelüftung und -heizung* ····· 3-13
Vordersitzbelüftung und -heizung* ···· 3-13
Vordersitzbelüftung ····· 3-13
Vordersitzheizung ····· 3-14
Intelligente Vordersitzheizungssteuerung ····· 3-14
Warn- und Sicherheitshinweise für die Sitze ····· 3-16

Fenster (elektrische Fensterheber)* ····· 3-17
Öffnen des Fahrer-/Beifahrerfensters ····· 3-17
Schließen des Fahrer-/Beifahrerfensters ····· 3-17
Sicherheitsfunktion des Fensterhebers Fahrerseite ····· 3-18
Rücksitzfenster öffnen/schließen ····· 3-18
Verriegelungsfunktion Fensterheber hinten ····· 3-19

Schiebedach* ····· **3-20**
Automatische Öffnung ····· 3-21
Manuelles Öffnen ····· 3-21
Automatisches Schließen ····· 3-21
Manuelles Schließen ····· 3-21
Kippen des Schiebedachs ····· 3-22
Hochstellen (Öffnen des hinteren Teils) ····· 3-22
Schließen (Schließen des hinteren Teils) ····· 3-22
Warnung Schiebedach offen ····· 3-22
Sicherheitsfunktion Schiebedach ····· 3-22
Zurücksetzen des Schiebedachs ····· 3-23
Fälle, in denen das Schiebedach zurückgesetzt werden muss ····· 3-23
Zurücksetzen ····· 3-23

Heckklappe ····· **3-24**
Öffnen ····· 3-24
Schließen ····· 3-24
Sicherheits-Entriegelungshebel ····· 3-25

Motorhaube ····· **3-27**
Motorhaube öffnen ····· 3-27
Schließen der Motorhaube ····· 3-28
Kontrollen vor dem Schließen der Motorhaube ····· 3-28
Schließen der Motorhaube ····· 3-28

Kraftstoffstutzen ····· **3-29**
Kraftstoffstutzen öffnen ····· 3-29
Kraftstoffstutzen schließen ····· 3-30

Lampen und Leuchten ····· **3-31**
Außenbeleuchtung ····· 3-31
Lichtschalter ····· 3-32
Einschalten der Scheinwerfer ····· 3-32
Einschalten der Schlussleuchten ·· 3-32
Aktivieren der Auto Licht Funktion* ····· 3-32
Alle Leuchten ausschalten ····· 3-32
Einschalten der Nebelscheinwerfer* ····· 3-32
Anstellen der Nebelschlussleuchte* ····· 3-32
Ausstellen des Nebelscheinwerfers* ····· 3-32
Ein-/Ausschalten des linken/rechten Blinkers ····· 3-32
Ein-/Ausschalten des Fernlichts ···· 3-33
Fernlicht und Abblendlicht gleichzeitig einschalten (Lichthupe) ····· 3-33
Warnblinkleuchte ····· 3-33
Höheneinstellung der Scheinwerfer ·· 3-34
Scheinwerferhöheneinstellung ····· 3-34
Standard Winkeleinstellung für das Abblendlicht ····· 3-35
Tagfahrlicht (DRL)* ····· 3-35
Falls sich das DRL einschaltet ····· 3-35
Falls sich das DRL ausschaltet ····· 3-36
Fernlichtassistent (HBA)* ····· 3-36
Einstellung des HBA ····· 3-36
Wenn das Fernlicht eingeschaltet wird ····· 3-36
Falls sich das Fernlicht ausschaltet ····· 3-37
Bedienung des Lichtschalters ····· 3-37
Coming home/leaving home Licht ···· 3-38
Einstellung des Coming home/ leaving home Lichts ····· 3-38
Betrieb des Coming Home Lichts ····· 3-38
Betrieb des Leaving Home Lichts ····· 3-38
Auto Licht Funktion* ····· 3-39
Auto Licht Sensor ····· 3-39
Innenleuchten ····· 3-40
Vordere Innenleuchte (Dachkonsole) ····· 3-41
Spot Schalter Fahrerseite ····· 3-41
Spot Schalter Beifahrersitz ····· 3-41
Türschalter ····· 3-41
Verknüpfungsfunktion zwischen Smart-/Rekes-Key und vordere Innenleuchte ····· 3-41
Mittlere Innenleuchte ····· 3-42

Gepäckraumleuchte ····· 3-42
Sonnenblenden-/Spiegelleuchte ····· 3-42
Handschuhfachleuchte ····· 3-43
Reflektor für die Vordertür* ····· 3-43

Wischer und Waschflüssigkeit ·····3-44
Scheibenwischer····· 3-44
Einstellen der Arbeitsgeschwindigkeit des Scheibenwischers ····· 3-44
Verknüpfung Windschutzscheibenwischer und Waschflüssigkeit····· 3-44
Vordere automatische Waschfunktion ····· 3-44
Heckscheibenwischer ····· 3-45
Verknüpfung Heckscheibenwischer und Waschflüssigkeit····· 3-45
Scheibenwischer mit Regensensor*····· 3-45
Regensensor ····· 3-45

Spiegel·····3-46
Außenspiegel ····· 3-46
An-/Ausklappen des Außenspiegels ····· 3-46
Automatische An-/Ausklappfunktion····· 3-46
Außenspiegel einstellen ····· 3-46
Auswahl des Außenspiegels ····· 3-46
Einstellen des Außenspiegelwinkels ····· 3-47
Rückspiegel ····· 3-47
ECM-Rückspiegel*····· 3-47
Manueller Rückspiegel ····· 3-48
Manuelle Tag-/Nachteinstellung ····· 3-48

Heizung und Klimaanlage ·····3-49
Anpassen der Richtung der Luftverteilung und Blockieren der Luftverteilung ····· 3-49
Vorsichtsmaßnahmen für die Verwendung der Heizung und Klimaanlage····· 3-50
Kältemittel/Klimaanlagenöl ersetzen ····· 3-50
Heizungs- und Klimasteuerung (Typ A)*····· 3-52
Heizung und A/C EIN/AUS schalten····· 3-53
Temperaturregelung Fahrer-/Beifahrerseite ····· 3-53
Unabhängige Temperaturregelung (SYNC aus)····· 3-53
Temperatur-Synchronisationssteuerung (SYNC Ein) ····· 3-53
AUTO Modus····· 3-54
Manueller Modus····· 3-54
Luftverteilung····· 3-55
Aktivieren der Glasheizung ····· 3-55
So entfeuchten Sie die Fensterscheiben····· 3-56
Steuerungen für Heizung und Klimaanlage (Typ B) ····· 3-57
Einrichten/Betrieb von Heizung & Klimaanlagen····· 3-58
Steuerung der Ventilatorgeschwindigkeit ····· 3-58
Temperaturkontrolle ····· 3-58
Entfrosten & Entnebeln ····· 3-59
Umschalten zwischen Umluft und Frischluft····· 3-59
Maximaler A/C-Betrieb····· 3-59
Luftverteilung····· 3-60
Aktivierung der Glasheizung ····· 3-60
So entfeuchten Sie die Fensterscheiben····· 3-60
Innenseite der Fenster····· 3-61
Außerhalb von Fenstern ····· 3-61

Lenkrad·····3-62
Höhen-/Längsverstellung des Lenkrads····· 3-62
Lenkradheizung*····· 3-62
Hupe ····· 3-62

Infotainmentsystem ·····3-63
Smart Audio*····· 3-63
AV/Navigation* ····· 3-64
MP3 Audiosystem*····· 3-64
Steckplätze für Multimedia ····· 3-65
Lenkradbedienung ····· 3-65

Spracherkennungsfunktion ····· 3-65
Regeln der Lautstärke ····· 3-65
Bluetooth-Freisprecheinrichtung ····· 3-65
Stummschaltung ····· 3-65
Modusauswahl ····· 3-66
Mediensuche (SEEK) ····· 3-66
Antenne (GPS, Radio, DAB (EU), GSM (eCall)) ····· 3-66

Zigarettenanzünder / Herausnehmbarer Aschenbecher* ···3-67
Zigarettenanzünder ····· 3-67
Herausnehmbarer Aschenbecher* ····· 3-67

Elektrische Steckdose·····3-68

Praktische Innenausstattung ·····3-69
Sonnenblende und Tickethalter (Fahrersitz) ····· 3-69
Sonnenblende ····· 3-69
Tickethalter ····· 3-69
Spiegel und Leuchte ····· 3-69
Handgriff/Kleiderhaken ····· 3-69

Aufbewahrungseinheit ·····3-70
Becherhalter vorne/hinten ····· 3-70
Ablagefach vorne ····· 3-70
Sonnenbrillenfach ····· 3-71
Handschuhfach ····· 3-71
Konsole ····· 3-72
Tür-Kartentasche ····· 3-72
Drahtlose Telefon-Ladesystem* ····· 3-73
So laden Sie das Telefon auf ····· 3-73

Zusatzausstattung im Gepäckraum* 3-75
Gepäckraumverkleidung ····· 3-75
Gepäcknetz ····· 3-75

Dachträger*·····3-76

4. Starten und Fahren

START/STOPP-Schalter (Smart Key)* 4-2
AUS Status ····· 4-2
ACC Status ····· 4-2
EIN Status ····· 4-2
BEREIT Status ····· 4-2
Starten des Motors ····· 4-3
Starten Sie den Motors ····· 4-3
Wenn der Motor nicht gestartet werden kann, versuchen Sie es erneut ····· 4-3
Motor abstellen ····· 4-4
Abstellen des Motors während der Fahrt (im Notfall) ····· 4-4
System-Sicherheitsmodus ····· 4-4
Vorsichtsmaßnahmen für die Verwendung des START / STOPP-Schalters ····· 4-5

Schlüsselzylinder (Zündschlüssel) ··· 4-6
AUS Postion (VERRIEGELT) ····· 4-6
ACC Position ····· 4-6
EIN Position ····· 4-6
START Position ····· 4-6
Starten des Motors ····· 4-7
Starten des Motors ····· 4-7
Wenn der Motor nicht gestartet werden kann, versuchen Sie es erneut ····· 4-7
Motor abstellen ····· 4-7
SYSTEM SICHERHEITSMODUS ····· 4-8

Smart Key* & REKES Schlüssel ····· 4-9
Funktion der einzelnen Tasten ····· 4-9
Verriegeln der Tür ····· 4-9
Entriegeln der Tür (wenn die Sicherheitsentriegelung aktiviert ist) ·· 4-10
Entriegeln der Tür (wenn die Sicherheitsentriegelung deaktiviert ist) ····· 4-11
Öffnen/Schließen der Heckklappe (A-Typ) ····· 4-11
Aktivieren/Deaktivieren des Panikmodus (Typ B) ····· 4-11
Zusätzliche Funktionen ····· 4-12
Intelligente automatische Türverriegelung (automatisches Schließen) ····· 4-12

Aktivierung der intelligenten Türverriegelungsfunktion (Aktivierung aus dem Kombiinstrument) ····· 4-12
Aktivierung der automatischen Türverriegelungsfunktion (Aktivierung mit dem Smart Key) ·· 4-12
Verriegeln/Entriegeln der Tür mit dem Türgriffschalter ····· 4-13
Zu dem Verriegeln mit dem Türgriffschalter ····· 4-13
Entriegelung mit Türgriffschalter (wenn die Sicherheitsentriegelung deaktiviert ist) ····· 4-13
Entriegelung mit dem Türgriffschalter (wenn die Sicherheitsentriegelung deaktiviert ist) ····· 4-14
Warnungen zur Verwendung des Smart / Key / REKES Schlüssel ····· 4-15
Benutzung des Notschlüssels ····· 4-16
Auf- und Zuklappen des Notschlüssels ····· 4-16
Verriegeln/Entriegeln der Tür mit dem Notschlüssel ····· 4-16
Starten des Motors mit dem defekten Smart Key oder Störungen, etc. (im Notfall) ····· 4-17
Austausch des Smart Key / Rekes Schlüssel ····· 4-17

Kombiinstrument ····· 4-19

Überwachungsart* ····· 4-19
Standard Ausführung ····· 4-20
Anzeigefenster für Fahrinformationen ··· 4-21
Motordrehzahl ····· 4-21
Fahrgeschwindigkeit ····· 4-21
Überdrehzahl Warnleuchte (nur Benzin) ····· 4-21
Motorkühlmitteltemperatur ····· 4-21
Kraftstoffanzeige ····· 4-22
Gesamtlaufleistung ····· 4-22
Position des Schalthebels ····· 4-23
Automatik Getriebe ····· 4-23
Schaltpunktanzeige ····· 4-23
Warnleuchten und Anzeigen ····· 4-24
Warnleuchte für Sicherheitsgurt ····· 4-24
Warnleute für Air bag ····· 4-24
Warnleuchte für Motoröldruck ····· 4-24
Ladekontrollleuchte ····· 4-25
Wegfahrsperre / Smart-Key-Warnleuchte ····· 4-25
Warnleuchte für Motor Überhitzung ·· 4-25
Warnleuchte für elektrische Servolenkung ····· 4-26
Bremswarnleutchte ····· 4-26
Warnleuchte für Antiblockiersystem (ABS) ····· 4-27
Warnleuchte für Elektronische Bremskraftverteilung (EBD) ····· 4-27
Warnleucht für Elektronische Feststellbremse (EPB)* ····· 4-27
AUTO STOPP Anzeige/ Warnleuchte* ····· 4-28
Motorprüfanzeige ····· 4-28
Lenkradheizung Anzeige* ····· 4-28
Warnleuchte für Elektronisches Stabilitätskontrollsystem (ESP) EIN Anzeige ····· 4-29
Warnleuchte für elektronisches Stabilitätskontrollsystem (ESP) AUS Anzeige ····· 4-29
Warnleuchte für niedrigen Krafstoffstand ····· 4-29
TPMS-Warnleuchte ····· 4-30
Kontrollleuchte für das autonome Notbremssystem (AEBS) ····· 4-30
Autonomes Notbremssystem (AEBS) AUS-Anzeige ····· 4-30
Bergabfahrhilfe (HDC) EIN Anzeige-/ Warnlicht ····· 4-31
Spurhalte-Assistent / (Spurverlassen-Assistent) Anzeige / Warnleuchte ····· 4-31
Anzeige für Beleuchtung EIN ····· 4-31
Nebelscheinwerfer EIN Anzeige* ····· 4-31
Nebelschlussleuchte EIN-Anzeige ···· 4-32
HBA Anzeige* ····· 4-32
Fernlichtanzeige ····· 4-32
Blinker/Gefahren Warnleuchte ····· 4-33

Winterbetrieb Kontrollleuchte ····· 4-33
SPORT-Modus Anzeige ····· 4-33
Manuelle AUS Warnleuchte ····· 4-34
Warnleuchte für die ISG Anzeige* ···· 4-34
ISG AUS Anzeige* ····· 4-34
ALLRAD-ANTRIEB KONTROLL Warnleuchte* ····· 4-35
Allrad-Sperre EIN-Anzeige* ····· 4-35
Überdrehzahl-Warnleuchte (nur GCC) ····· 4-35
ESCL* (WARNLEUCHTE ELEKTRISCHE LENKSÄULENSPERRE)····· 4-36

Anzeigetafel am Kombiinstrument ···4-37

Haupt Menü ····· 4-37
Liste der Hauptmenüs····· 4-38
Bordcomputer Information ····· 4-38
DISTANZ zu Leer / mittlerer Kraftstoffverbrauch / momentaner Kraftstoffverbrauch ····· 4-38
Kilometerstand / durchschnittliche Fahrzeuggeschwindigkeit / Fahrzeit····· 4-39
Fahrinformationen nach der Abreise ····· 4-40
ISG kumulierte Zeitanzeige ····· 4-40
TPMS-Status····· 4-40
Harnstoffgehalt ····· 4-41
Digitaler Tachometer ····· 4-41
Fahr-Assist-Menü ····· 4-41
Fahrassist····· 4-41
Warnung für Fahreraufmerksamkeit····· 4-42
AV Bildschirm ····· 4-42
TBT (Streckenverlauf)····· 4-42
Benutzer Einstellungen ····· 4-43
Meldung auf dem Display des Kombiinstruments ····· 4-49

Helligkeit der Instrumentenkombinationenbeleuchtung ·····4-86

Einstellen der Helligkeit der Instrumentenkombination····· 4-86

Schalthebel beim Schaltgetriebe ·····4-87

Manuelle Schaltpunktanzeige ····· 4-88
Herunterschalten ····· 4-88
Schalthebelstellung beim Parken····· 4-88
Benutzen der Kupplung ····· 4-88
Fahrhinweise fur das Normale Losfahren Oder Anfahren Am Berg ····· 4-88
Verwendung der Feststellbremse beim Anfahren bergauf ····· 4-89

Gangwählhebel im Automatikgetriebe* ·····4-90

SCHALTSPERRE ····· 4-91
Betriebsverfahren für die Schaltsperre·· 4-91
P (Parken) Position ····· 4-92
R (Rückwärtsgang) Position ····· 4-92
N (Neutral) Position ····· 4-92
D (Fahren) Position ····· 4-93
+/- (Manuelle) Position ····· 4-94
Schalten ····· 4-94
Anzeige der Schalthebelposition auf dem Kombiinstrument ····· 4-95
Verwendung der Motorbremse····· 4-96
Wenn der Schalthebel nicht aus der P-Position (Parken) in eine andere Position bewegt werden kann. ····· 4-96

Fahren eines mit einem Automatikgetriebe ausgestatteten Fahrzeugs·····4-97

Verwendung der Motorbremse ····· 4-98
Verwendung der Kick-Down-Funktion··· 4-99
Sicherheitsmodus des Automatikgetriebes····· 4-99
Zurücksetzen des Sicherheitsmodus, wenn der Schalthebel in einer Position fixiert ist. ····· 4-99
Zurücksetzen des Sicherheitsmodus····· 4-99
Wenn das Phänomen des festen Schalthebels nach dem Zurücksetzen des Sicherheitsmodus auftritt.····· 4-99
VORSICHTSMASSNAHMEN eines mit einem Automatikgetriebe ausgestatteten Fahrzeugs ····· 4-100

4WD System* ····· 4-101
Wechsel zu 4WD LOCK ····· 4-101
Fahrmodi und deren Anzeige ····· 4-101
Anzeige 4WD LOCK (grün) ····· 4-101
4WD ÜBERPRÜFUNG Warnleuchte (rot) ····· 4-101
Fahrmodi ····· 4-102
4WD AUTO ····· 4-102
4WD LOCK ····· 4-102
Warnungen zur Verwendung des 4WD Systems ····· 4-102

Smartes Fahrmodussystem (M/T) ·· 4-104
Smartes Fahren ····· 4-104

ISG-System (Start-Stopp-Automatik)* ····· 4-105
Automatische Motorabschaltung ···· 4-105
Automatisches Wiedereinschalten des Motors ····· 4-105
ISG-System AUS ····· 4-106
Bedingungen für die Aktivierung des ISG-Systems ····· 4-106
Bedingungen für den erzwungenen Neustart ····· 4-106
Batteriesensor (BSC) ····· 4-107
Bedingungen für die Aktivierung des Batteriesensors (BSC) ····· 4-107

Geschwindigkeitsreglersystem ····· 4-108
Bedingungen für die Verwendung des Geschwindigkeitsreglers ····· 4-108
Geschwindigkeitsreglerschalter und -anzeige ····· 4-108
Schalter Geschwindigkeitsregelung 4-108
Display Geschwindigkeitsregler Bereit / Eingeschaltet ····· 4-109
Geschwindigkeitsregler BEREIT ····· 4-109
Geschwindigkeitsregler EINGESCHALTET ····· 4-109
Einstellen der Geschwindigkeit ····· 4-110
Der Prozess der Geschwindigkeitserhöhung beim Geschwindigkeitsregler ····· 4-111
Die Geschwindigkeitsverminderung beim Geschwindigkeitsregler ····· 4-112
Deaktivierung des Geschwindigkeitsreglersystems ····· 4-112
Deaktivierungsbedingung ····· 4-112
Weitere Deaktivierungsbedingungen aufgrund der Fahrzeugsituation ····· 4-113
Reaktivierung des Geschwindigkeitsreglersystems ····· 4-113

Bremssystem ····· 4-114
Warnleuchte und Anzeige in Bezug auf die Bremse ····· 4-114
Fußbremse ····· 4-115
Prüfen Sie, dass unter dem Bremspedal keine Gegenstände liegen ····· 4-115
Überprüfung und Auswechslung der Bremsbeläge/-scheiben ····· 4-116
Wenn die Bremse nicht funktioniert ····· 4-116
ABS (Anti-Blockiersystem) ····· 4-116
ABS-Warnleuchte ····· 4-117
Elektronische Bremskraftverteilung (EBD) ····· 4-117
EBD-Warnleuchte ····· 4-117
Not-Stopp-Signal (ESS) ····· 4-118
Aktivierungs- und Deaktivierungsbedingungen ····· 4-118
Elektronisches Stabilitätskontrollsystem (ESP)* ····· 4-119
ESP-Anzeige/Warnleuchte ····· 4-119
Anzeige ESP AUS ····· 4-119
Ein Phänomen, dass bei aktiviertem ESP auftritt ····· 4-120
Wann es notwendig ist, die ESP-Funktion zu deaktivieren ····· 4-120
Bergabfahrhilfe (HDC) ····· 4-121
Aktivierung/Dekctivierung der HDC-Funktion ····· 4-121
HDC-Anzeige-/Warnlicht ····· 4-122
HDC-Aktivierungsbedingungen ····· 4-122
HDC-Deaktivierungsbedingungen ·· 4-122
HDC-Betrieb ····· 4-122

Handbremse ····· 4-123
Zum Betätigen der Handbremse ···· 4-123
Zum Lösen der Handbremse ····· 4-123
Bremswarnleuchte ····· 4-123

Notbremsassistent (AEBS)* ····· 4-125
AEBS-Anzeige/-Warnleuchte ····· 4-125
Anzeige AEBS AUS ····· 4-125
AEBS-Anzeige/-Warnleuchte ····· 4-125
AEBS ist aktiviert ····· 4-126
Einstellung der Empfindlichkeit der Auffahrwarnung ····· 4-126
AEBS-Betrieb ····· 4-127
Aktivierungsbedingungen ····· 4-128
Deaktivierungsbedingungen ····· 4-128
Das AEBS kann ein Fahrzeug nicht richtig erkennen: ····· 4-128
Das AEBS kann einen Fußgänger nicht erkennen, ····· 4-131

Warnsystem für die Seiten und hinten* ····· 4-133
Aktivierungsanzeige Warnsystem für die Seiten und hinten ····· 4-133
Aktivierung/Deaktivierung des Warnsummers des Warnsystems für die Seiten und hinten ····· 4-134
Warnstufen des Warnsystems für die Seiten und hinten ····· 4-134
Erste Warnung ····· 4-134
Zweite Warnung ····· 4-134
Wenn das Warnsystem für die Seiten und hinten anormal ist ····· 4-135
System zur Erkennung des Toten Winkels (BSD-System) ····· 4-136
Aktivierungsbedingungen ····· 4-136
Spurwechselassistent- (LCA-) System ····· 4-136
Aktivierungsbedingungen ····· 4-136
Benachrichtigungssystem für hinten kreuzenden Verkehr (RCTA-System) ·· 4-137
Aktivierung/Deaktivierung des RCTA-Warnsummers ····· 4-137
RCTA-Sound einschalten/ausschalten 4-137
Aktivierungsbedingungen ····· 4-137
Warn-Interventionssystem für hinten kreuzenden Verkehr (RCTAi-System) · 4-138
Betriebsbedingungen ····· 4-138
Fälle, in denen das RCTA-System nicht funktioniert ····· 4-139
Fälle, in denen es zu Fehlfunktionen RCTA-System kommt ····· 4-139
Ausstiegsassistenzfunktion (EAF) ····· 4-140
Um die EAF ein- / auszuschalten ··· 4-140
Um den EAF-Alarm ein- / auszuschalten ····· 4-140
Betriebsbedingungen ····· 4-140

LDWS (Spurdrift-Warnsystem)* ····· 4-141
Aktivierung/Deaktivierung des LDWS · 4-141
Anzeige LDWS EIN ····· 4-141
Aktivierungsbedingungen ····· 4-142
Fälle, in denen das System nicht aktiviert ist ····· 4-143
Fälle, in denen die Aufmerksamkeit des Fahrers verlangt ist ····· 4-143

Spurhalte-Assistenzsystem (LKAS)* ····· 4-145
Um das LKAS ein- / auszuschalten ···· 4-145
Anzeige LKAS EIN ····· 4-146
Betriebsbedingungen ····· 4-146
Fälle, in denen das System nicht aktiviert ist ····· 4-147
Fälle, in denen die Aufmerksamkeit des Fahrers verlangt ist ····· 4-148

Zentrierungs-Spurhalte-Assistent (CLKA)* ····· 4-149
CLKA aktivieren / deaktivieren ····· 4-149
CLKA EIN-Anzeige ····· 4-150

FVSA (Front Vehicle Start Alarm; Anfahralarm für vorausfahrendes Fahrzeug)* ····· 4-153

ELK (Notspurhaltung)* ····· 4-154
RKA-ROADEDGE (Spurhalte-Assistent-Roadedge) ····· 4-154
Aktivierung / Deaktivierung ····· 4-154

TSR (Verkehrszeichenerkennung)* 4-157
Einstellung ····· 4-157

Parkassistenzsystem* ····· 4-158
Vorderes/Hinteres Hinderniserkennungssystem ····· 4-158
Aktivierung des Hinderniserkennungssystems····· 4-159
Warnsummer Intervall ····· 4-160
Fehlfunktionenen des Sensoren-Systems ····· 4-160
Wenn das System nicht oder schlecht funktioniert ····· 4-161
Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf das vordere/hintere Hinderniserkennungssystem ····· 4-162
Hinteres Kamerasystem ····· 4-162

Doppelparken (Parken in zweiter Reihe) ····· 4-164

5. Maßnahmen in Notfallsituationen

Warndreieck und Bordwerkzeuge (OVM = Owner Vehicle Maintenance) ····· 5-2
Warndreieck····· 5-2
Aufbewahrungsort des Warndreiecks·· 5-2
Bordwerkzeuge (OVM = Owner Vehicle Maintenance) ····· 5-3
Aufbewahrungsort der Bordwerkzeuge ····· 5-3

Wenn der Motor wegen leerer Batterie nicht gestartet werden kann····· 5-4
Den Motor mit dem Starthilfekabel starten ····· 5-4

Bei überhitztem Motor, oder wenn andere Probleme aufgetreten sind···· 5-6
Wenn der Motor so überhitzt ist, dass die Warnlampe aufleuchtet····· 5-6
Symptome, die bei überhitztem Motor auftreten. ····· 5-6
Notfallmaßnahmen bei Motorüberhitzung····· 5-6
Wenn die Motorprüfanzeige leuchtet ····· 5-7

Wenn ein Reifen platt ist····· 5-8
Reparatur eines platten Reifens / Aufpumpen eines Reifens mit dem Reparaturset für Reifen (Typ A)····· 5-9
Bestandteile des Reparatursets für Reifenreparatur ····· 5-9
Aufbewahrungsort des Reparatursets ·5-9
Bestätigung, ob der platte Reifen mit dem Reparaturset repariert werden kann oder nicht.····· 5-9
Funktionsprinzip des Reparatursets·· 5-10
Reparatur eines platten Reifens····· 5-10
Überprüfung des Reifendrahts nach der Reparatur eines platten Reifens ····· 5-14
Aufpumpen eines Reifens····· 5-14
Reifenpanne beheben / Reifendruck mit Reifenreparaturset (Typ B)····· 5-16
Komponenten des Servicekits ····· 5-16
Prüfen Sie mit dem Servicepakete, ob eine Reparatur möglich ist oder nicht.····· 5-16
Funktionsprinzip ····· 5-17
Reparatur eines platten Reifens····· 5-17
Prüfen Sie den Reifendruck nach der Reparatur eines platten Reifens.····· 5-21
Aufpumpen eines Reifens····· 5-21
Herausnehmen des Reserverads ····· 5-23
Radwechsel ····· 5-23
Beim Wechsel eines Vorderrads ····· 5-24
Beim Wechsel eines Hinterrads ····· 5-24
Vorsichtsmaßnahmen beim Reifenwechsel····· 5-26

Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss ····· 5-28
Abschleppen eines fahruntüchtigen Fahrzeugs ····· 5-28
Abschleppen mit einem Abschleppfahrzeug ····· 5-28

Für Allradfahrzeuge ····· 5-28
Für 2WD-Fahrzeuge ····· 5-28
Wenn kein Abschleppwagen verfügbar ist (im Notfall) ····· 5-29
Anbringen des Abschlepphakens ····· 5-29
Verwendung eines Abschleppseils ···· 5-30
Fahren mit Anhänger ····· 5-31
Beladen von Anhängern ····· 5-31
Maximale Lastgrenzen ····· 5-31
Wenn Sie einen Anhänger ziehen möchten ····· 5-32
Gewicht des Anhängers ····· 5-32
Gewicht des Anhängeraufliegers ····· 5-32
Anhängerbremsen ····· 5-33
Anhängerleuchten ····· 5-33
Reifen ····· 5-33
Sicherheitsketten ····· 5-33
Bremsflüssigkeit ····· 5-33
Automatikgetriebeöl ····· 5-33
Zugtipps ····· 5-33
Fahren am Berg ····· 5-34
Parken auf einem Hügel ····· 5-34
Wenn Sie nach dem Parken auf einem Hügel abfahrbereit sind. ····· 5-34
Wartung beim Ziehen von Anhängern ····· 5-34

Wenn das Fahrzeug aufgrund eines Ausfalls stehen geblieben ist ····· 5-35

Bei einem Unfall ····· 5-36
Tipps für Unfall oder Fehlfunktion auf der Autobahn ····· 5-36

Bei einem Brand ····· 5-37
Einen Feuerlöscher im Fahrzeug unterbringen ····· 5-37
So verwenden Sie den Feuerlöscher ····· 5-37
Überprüfung und Wartung des Feuerlöschers ····· 5-37

Bei starkem Schneefall ····· 5-38

6. Periodische Überprüfung und Wartung

Planmäßige Wartung – Benzinmotor · 6-2
Motorkontrollsystem ····· 6-2
Chassis und Karosserie ····· 6-3

Planmäßige Wartung (bei starker Belastung) – Benzinmotor ····· 6-5
Motorkontrollsystem ····· 6-5
Chassis und Karosserie ····· 6-6

Überprüfen des Motorraums ····· 6-8
Benzinmotor (G15DTF) ····· 6-8
Benzinmotor (G16DF) ····· 6-9

Motoröl ····· 6-10
Füllstandkontrolle ····· 6-10
Nachfüllen ····· 6-10
Funktion des Motoröls ····· 6-11
Motorölverbrauch ····· 6-11
Motorpflege ····· 6-11
Wechselintervall ····· 6-12
Spezifikation und Kapazität ····· 6-12
Warnungen und Vorsichtsmaßnahmen beim Überprüfen ····· 6-12
Klassen für SAE-Viskosität ····· 6-13
Motor ····· 6-13

Motorkühlmittel ····· 6-14
Füllstandkontrolle ····· 6-14
Wartungsintervall ····· 6-14
Nachfüllen ····· 6-15

Luftfilter ····· 6-16
Dieselmotor ····· 6-16
Benzinmotor ····· 6-16
Reinigung ····· 6-16
Auswechseln ····· 6-17

Brems- und Kupplungsflüssigkeit (bei manueller Schaltung) ····· 6-18
Spezifikationen und Auswechseln ···· 6-18
Füllstandkontrolle und Nachfüllen ····· 6-18

Wascherflüssigkeit ····· 6-19

Wascherflüssigkeit nachfüllen ····· 6-19

Batterie ····· 6-20
Batteriewartung ····· 6-20
Spezifikation ····· 6-20

Zündkerzen – Benzinmotor ····· 6-22

Überprüfen der Scheibenwischer und Auswechseln des Wischblatts ····· 6-23
Auswechseln des Scheibenwischerblatts ····· 6-23
Auswechseln des Wischerblatts hinten ····· 6-23
Spezifikationen des Wischerblatts ····· 6-23

Überprüfen und Auswechseln von Sicherungen und Relais ····· 6-25
Sicherungs- und Relaiskasten des Motorraums ····· 6-25
Innensicherungskasten ····· 6-25
Überprüfen und Auswechseln von Sicherungen ····· 6-26

Überprüfen und Auswechseln von Lampen ····· 6-27
Kontrolle und Spezifikationen von Lampen ····· 6-27
Spezifikationen und Menge von Lampen bzw. Birnen ····· 6-27
Überprüfen der Lampen ····· 6-28
Position externer Leuchten und Lampen ····· 6-29
Auswechseln externer Lampen ····· 6-30
Kennzeichenleuchte auswechseln ··· 6-30
Postion der Innenleuchten ····· 6-31
Auswechseln der Innenleuchten ····· 6-32
Auswechseln der Vorderraumlampe ····· 6-32
Auswechseln der Mittelraumlampe ··· 6-32
Auswechseln der Sonnenvisir-/ Spiegellampe ····· 6-33
Auswechseln der Handschuhfachleuchte ····· 6-34

Auswechseln des Klimaanlagenfilters ····· 6-35

Überprüfen der Reifen und Räder ···· 6-37
Überprüfen des Reifendrucks ····· 6-37
Vorgeschriebener Reifendruck ····· 6-37
Radeinstellung und das Gleichgewicht zwischen Reifen und Rädern ····· 6-37
Überprüfen auf Verschleiß der Reifen ··· 6-38
Drehen der Reifenposition ····· 6-38
Winterreifen ····· 6-38
Schneeketten ····· 6-39
Hinweise zum Überprüfen der Reifen und Räder ····· 6-39

Fahrzeugwartung im Winter ····· 6-41
Starten des Motors und Fahren des Fahrzeugs ····· 6-41
Wartung des Motoröls ····· 6-41
Wartung des Motorkühlmittels ····· 6-41
Wartung der Wascherflüssigkeit ····· 6-41
Montieren eines Winterreifens ····· 6-41
Wartung der Klimaanlage ····· 6-42
Sonstige Wartung ····· 6-42
Hinweise für das Parken im Winter ····· 6-43

Hinweise für das Fahren von Fahrzeugen mit Turbolader ····· 6-44

Hinweise für eigenständige Wartung ····· 6-45

7. Index

Bilderverzeichnis

Sie finden Sie die gewünschten Informationen leicht anhand eines Bildes, auch wenn Sie den Titel der gewünschten Informationen nicht kennen.

Vorderseite

1 Scheinwerfer (Scheinwerfer) ····· 3-32
- Fernlichtunterstützung (HBA) ····· 3-36
- Tagfahrlicht (DRL) ····· 3-35

2 Vordere Nebellampe ····· 3-32

3 Hinderniserkennungssensor vorne ····· 4-158

4 Vorderer Abschlepphaken ····· 5-29

5 Motorhaube ····· 3-27

6 Scheibenwischer ····· 3-44

7 Vorderes Kameramodul (FCM) ····· 4-125
- Autonomes Notbremssystem (AEBS) ····· 4-125
- Spurhaltewarnsystem (LDWS) ····· 4-141
- Spurhalteassistentsystem (LKAS) ····· 4-145
- Notspurhaltung (ELK) ····· 4-154

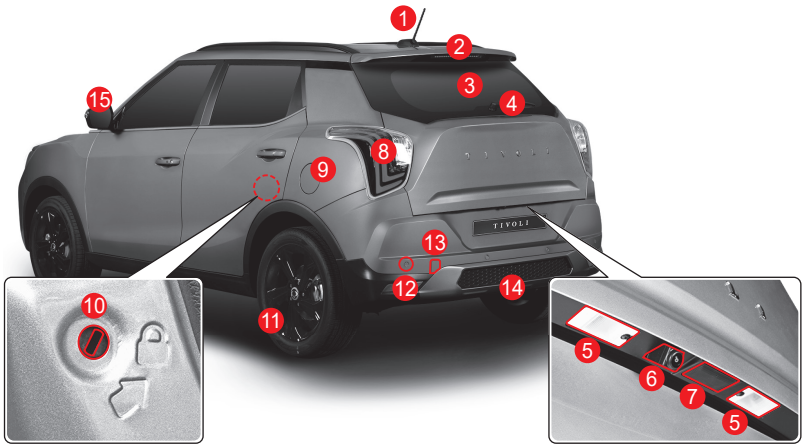
8 Automatischer Licht-/Regensensor ··· 3-39/3-45

9 Schiebedach ····· 3-20

10 Dachträger ····· 3-76

11 Türgriff ····· 4-13, 4-16
- Benutzung des Ersatzschlüssels ····· 4-16

Hinterer Teil

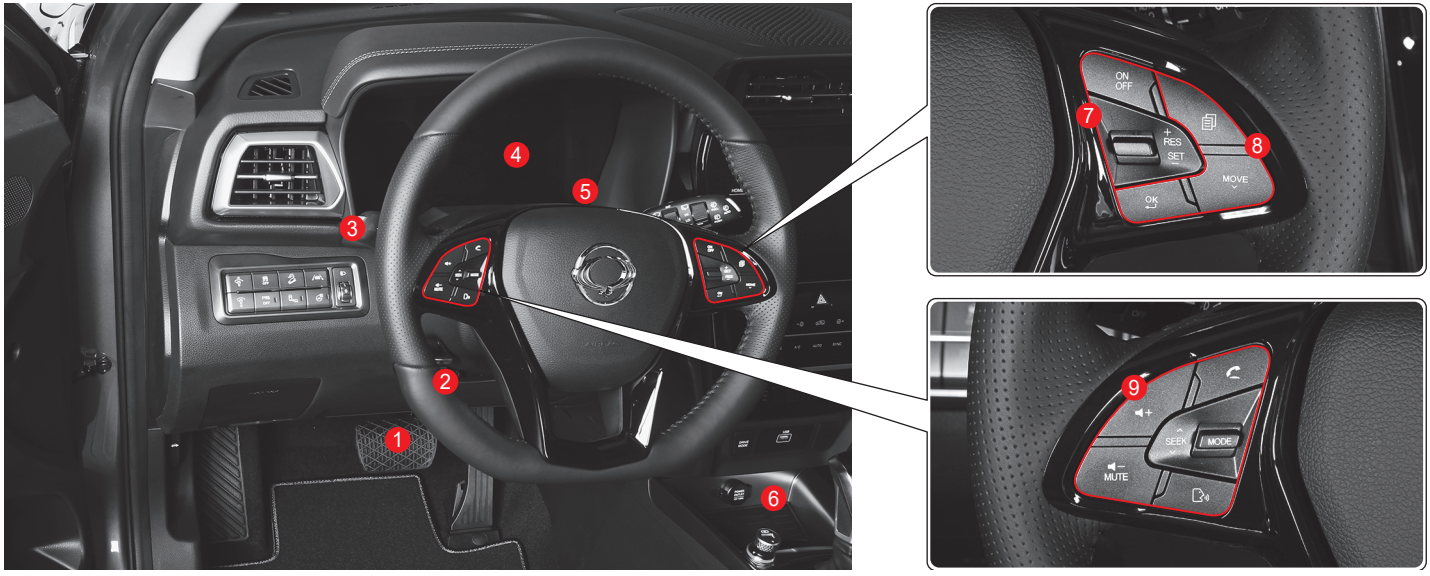


1 Antenne (GPS, Funk) ····· 3-66
2 Hochmontierte Bremsleuchte ····· 3-31
3 Heckscheibenheizung ····· 3-55
4 Heckscheibenheizung ····· 3-45
5 Kennzeichenleuchte ····· 3-31
6 Heckkamera ····· 4-162
7 Heckklappenöffnungsknopf ····· 3-24
8 Rückleuchte ····· 3-31, 6-27, 6-29
9 Kraftstoffeinlass ····· 3-29
10 Kindersicherung / Entriegelung ····· 3-4
11 Reifen und Rad ····· 6-37
• Drucküberwachungssystem (TPMS) ····· 2-29
12 Hinderniserkennungssensor hinten ····· 4-158
13 Hinterer Zughaken ····· 5-29
14 Nebelschlussleuchte ····· 3-31, 6-29
15 Außenspiegelheizung ····· 3-55

Türbereich Fahrersitz

1 Hebel zum Öffnen der Fahrertür ····· 3-2
2 Fenstertaste ····· 3-17
3 Außenspiegel-Steuerschalter ····· 3-46
4 Motorhaubenöffnungshebel ····· 3-27
5 Innerer Sicherungskasten ····· 6-25
6 Armaturenbrett-Beleuchtungschalter ····· 4-86
7 ESP-System AUS-Schalter ····· 4-119
8 HDC Schalter ····· 4-121
9 Spurhaltewarnsystem (LDWS) Schalter/ Spurhaltesystem (LKAS) Schalter ····· 4-141/4-145
10 Fronthinderniserkennung EIN/AUS Schalter ····· 4-158
11 BSD Systemschalter ····· 4-133
12 Lenkradheizungsschalter ····· 3-62
13 Scheinwerfer-Winkelskala ····· 3-34
14 Bedienhebel/Taste für den Fahrersitz ····· 3-7
15 Taste zur Unterstützung der Lendenwirbelsäule des Fahrers ····· 3-8

Abschnitt Fahrerlenkrad



1 Fußbremse 4-115
- Notaussignal (ESS) 4-118

2 Lenkrad-Teleskop-/Neigesteuerung Hebel 3-62

3 Lichtschalter 3-32

4 Kombiinstrument 4-19
- Überwachungsart 4-19
- Standardtype 4-20

5 Fahrer-Airbag 2-22

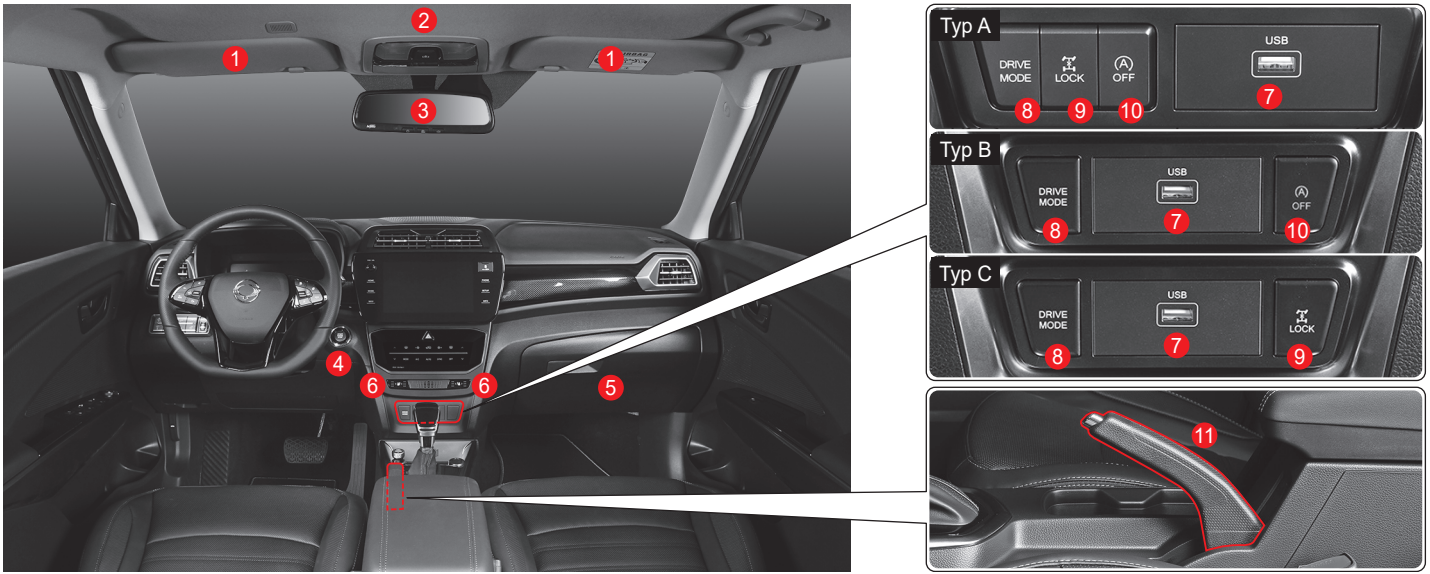
6 Elektrische Steckdose 3-68

7 Einstellschalter 4-108

8 Kombiinstrument und Steuerknöpfe 4-37

9 Steuertaste des Audiosystems 3-65

Innenvorderansicht



1 Sonnenblende ····· 3-69

2 Deckenkonsolenanordnung ····· 3-41
- Sonnendach-Steuerschalter ····· 3-21
- Vorderraumlampe ····· 3-41

3 Innenrückspiegel ····· 3-47

4 START/STOP Schalter ····· 4-2

5 Handschuhfach ····· 3-71

6 Sitzheizungs- und Belüftungsknopf ····· 3-13

7 USB Anschluss ····· 3-65

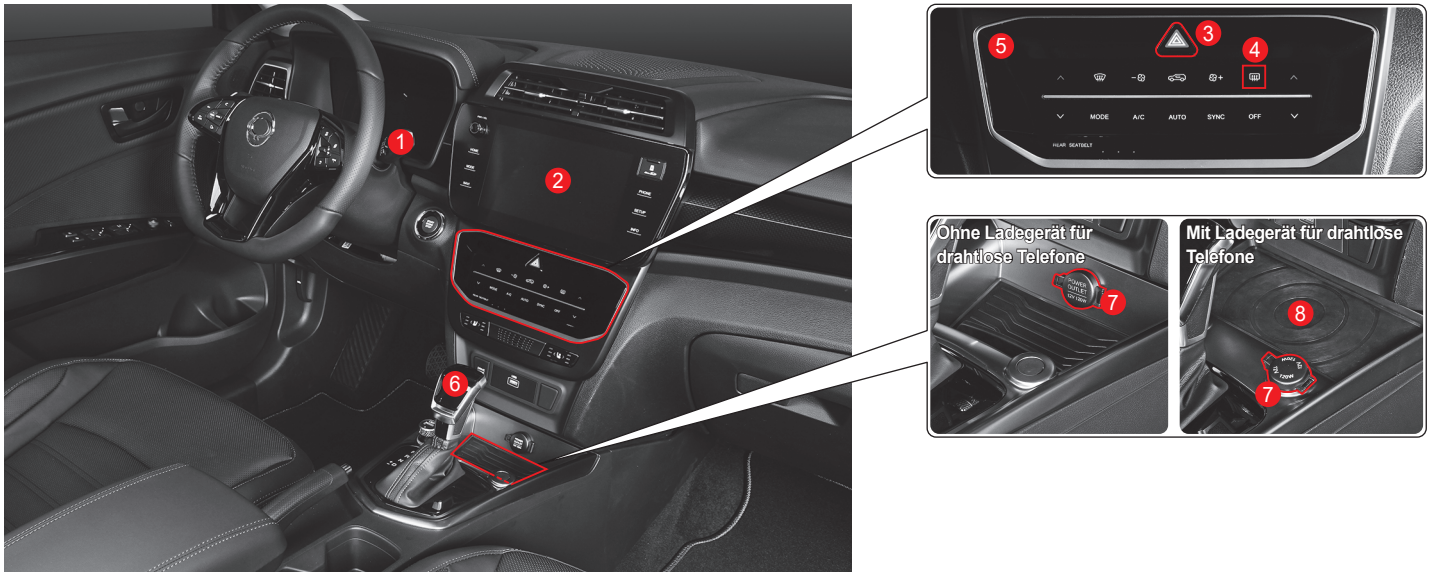
8 Fahrmodusschalter (A/T) ····· 4-90
Intelligenter Lenkschalter (M/T) ····· 4-104

9 ALLRAD-SPERRE Schalters ····· 4-35

10 ISG OFF-Schalter ····· 4-105

11 Handparkbremse ····· 4-123

Mittelkonsolenabschnitt



1 Scheibenwischer- und Waschhebel ····· 3-44

2 MP3-Audio, Smart-Audio, AV/Navigation (Info-tainment system) ····· 3-63

3 Warnblinkerschalter ····· 3-33

4 Glasheizungsschalter ····· 3-55

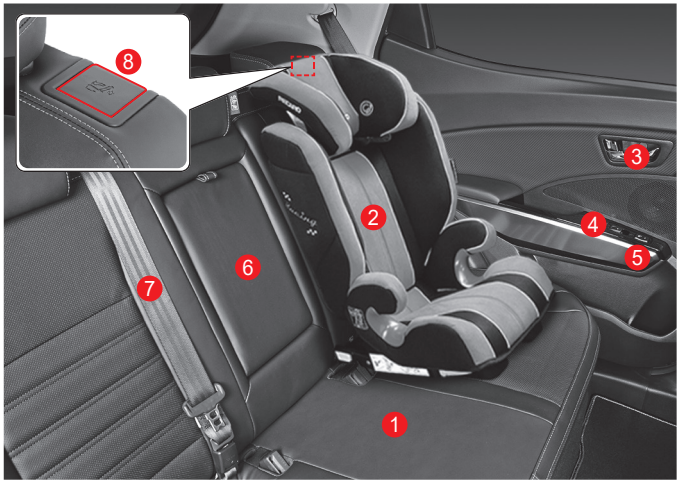
5 Heiz- und Klimasteuergerät ····· 3-52

6 Gangwählhebel in Automatikgetriebe* ····· 4-90

7 Steckdose an der Vorderseite ····· 3-68

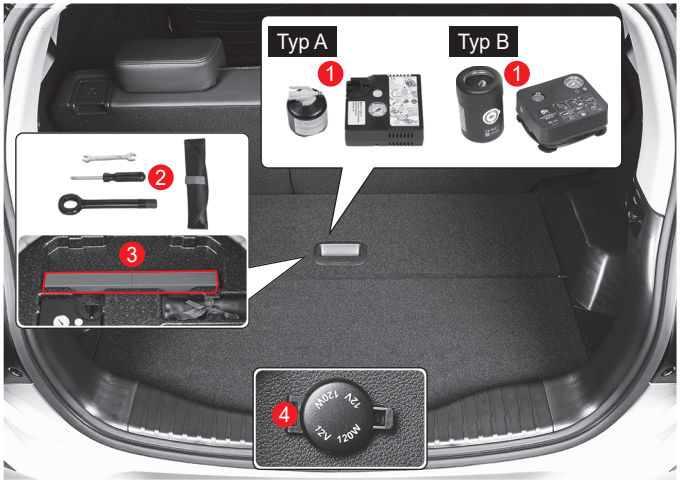
8 Ladegerät für drahtlose Telefone ····· 3-73

Rücksitze



1 Rücksitz 3-10
2 Babysitz 2-11
3 Rücksitz Türöffnungshebel 3-2
4 Rücksitz Fensterknopf 3-18
5 Rücksitz-Heizungsknopf 3-15
6 Hinterer Getränkehalter und Armlehne 3-70
7 Hinterer Sicherheitsgurt 2-6
8 Entriegelungshebel für hintere Rückenlehne 3-11

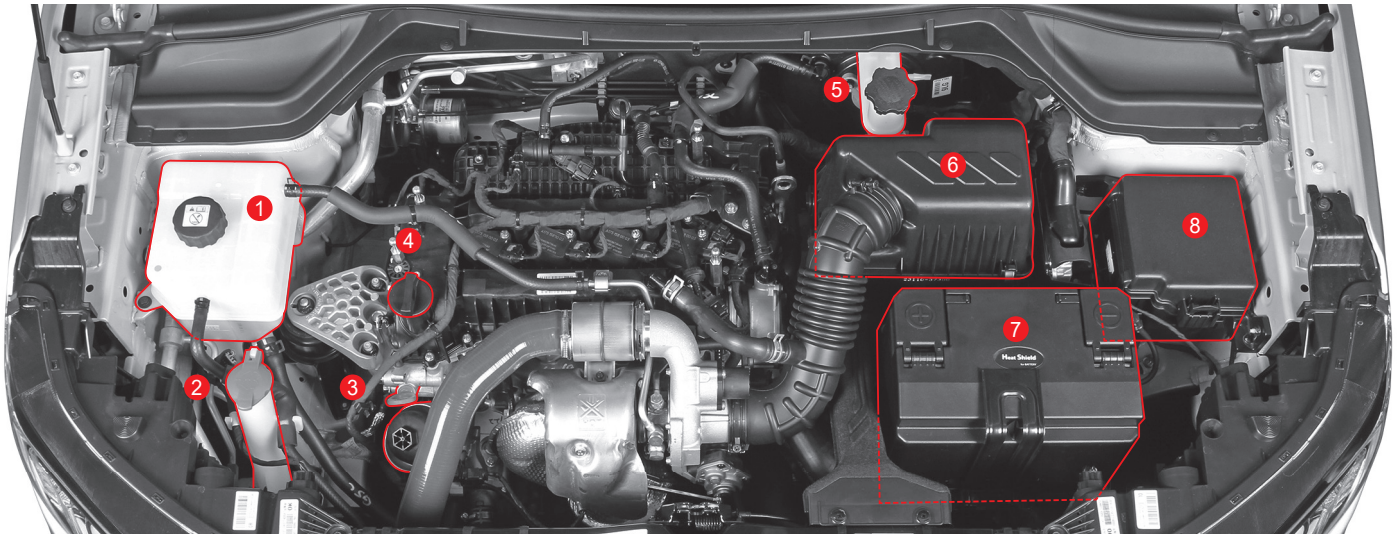
Kofferraum



1 Reparaturset für die Reifenreparatur 5-9
2 Bordwerkzeuge (OVM = Owner Vehicle Maintenance) 5-2
3 Warndreieck 5-2
4 Steckdose (linke Seite des Kofferraums) 3-68

Motorraum

Ottomotor



1 Motorkühlmittelbehälter ····· 6-14
- Überprüfung der Motorkühlflüssigkeit ····· 6-14

2 Waschflüssigkeitseinlass ····· 6-19
- Kontrolle und Zugabe von Waschflüssigkeit ····· 6-19

3 Motorölstandsanzeige ····· 6-10
- Ölstandsprüfung ····· 6-10

4 Motoröleinlass ····· 6-10
- Motoröl hinzufügen und wechseln ···· 6-10

5 Bremsflüssigkeitsbehälter ····· 6-18
- Bremsflüssigkeit ····· 6-18

6 Luftfilter ····· 6-16
- Reinigung des Luftfilters und Austausch des Filters ····· 6-16

7 Batterie ····· 6-20
- Überprüfen und Ersetzen der Batterie ····· 6-20

8 Motorraum Sicherungs- und Relaiskasten ····· 6-25
- Überprüfen und Auswechseln von Sicherungen ····· 6-26

Warnlampen und Blinker

Bild	Bedeutung/Relevante Seite
	Sicherheitsgurt-Warnlampe ····· 2-2, 4-24
	Airbag-Warnlampe ··· 2-20, 4-24
	TPMS-Warnleuchte····· 4-30
	Wegfahrsperre/Smart Taste Warnlampe····· 2-35, 4-25
	Motoröldruck Warnlampe ·· 4-24
	Ladewarnlampe ····· 4-25
	Motorüberhitzungs-Warnlampe ····· 4-25
	SSPS Warnlampe····· 4-26
	Bremswarnleuchte ····· 4-26, 4-123

Bild	Bedeutung/Relevante Seite
	ABS (Antiblockiersystem) Warnlampe····· 4-27, 4-117
	Elektronische Bremskraftverteilung (EBD) Warnlampe····· 4-27, 4-117
	Elektronische Parkbremse (EPB) Warnlampe····· 4-27
	AUTO HOLD Anzeige/Warnlampe ····· 4-28
	Motorprüfungsanzeige ····· 4-28, 5-7
	Lenkradheizungsanzeige ·· 4-28
	Elektronisches Stabilitätskontrollsystem (ESP) EIN Anzeige-/Warnlampe ····· 4-29, 4-119
	ESP OFF Anzeige ····· 4-29, 4-119

Bild	Bedeutung/Relevante Seite
	Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand····· 4-29
	Autonomes Notbremssystem (AEBS) Warnlampe ····· 4-30, 4-125
	AEBS AUS Anzeige ····· 4-30, 4-125
	HDC AN Anzeige/Warnlampe ····· 4-31, 4-122
	LKAS (LDWS) Anzeige/ Warnlampe····· 4-31, 4-141
	Beleuchtung AN Anzeige ····· 4-31
	Vordere Nebellampe AN Anzeige ····· 4-31
	HBA Anzeige ····· 4-32

Bild	Bedeutung/Relevante Seite
	Fernlichtanzeige ····· 4-32
	Blinker/Gefahrenmeldelampe ····· 4-33
	Winterbetriebsanzeige ····· 4-33
	SPORT Betriebsanzeige ··· 4-33
	Hands-off Warnlampe ····· 4-34
	ISG Anzeige/Warnlampe ····· 4-34
	ISG AUS Anzeige ····· 4-34
	4WD PRÜFUNG Warnlampe ····· 4-35

Bild	Bedeutung/Relevante Seite
	4WD LOCK ON Anzeige ··· 4-35
	Übergeschwindigkeit (120 km/h) (nur GCC) ····· 4-21, 4-35
	Hintere Nebellampe AN Anzeige ····· 4-32

1. Fahrzeuginformation und Sicherheitsvorkehrung

Sie können hilfreiche Informationen zum sicheren und bequemen Fahren und Verwalten des Fahrzeugs abrufen.

Informationen zur Fahrzeugidentifikation, zu technischen Daten, zu Kontrollpunkten vor dem Fahren, zu Sicherheitsvorkehrungen während der Fahrt und zu Fahrzeugwartungsmethoden sind verfügbar.

Installation des Unfalldatenspeichers (ADR) und Bereitstellung von Informationen

Dieses Fahrzeug verfügt über einen Unfalldatenspeicher (ADR = Accident Data Recorder).

Der ADR ist ein Gerät, das Fahrtinformationen des Fahrzeugs (Fahrzeuggeschwindigkeit und Betriebszustand von Bremspedal und Gaspedal usw.) für einen bestimmten Zeitraum vor und nach einem Unfall, wie z. B. einem Verkehrsunfall, aufzeichnet.

Der ADR hilft, eine Unfallsituation besser zu verstehen.

Warnung	**Werden solche potenziell gefährlichen Einrichtungen mit Sicherheitsgurten verwendet, ist die Sicherheit der Passagiere ernsthaft gefährdet. Verwenden Sie diese Produkte grundsätzlich nicht.**

Verwenden Sie den Clip nicht, um den Sicherheitsgurtalarm zu deaktivieren.

Wenn dieser Clip in das Sicherheitsgurtschloss eingeführt wird, wird der Sicherheitsgurt als angelegt erkannt, sodass die Gurtwarnleuchte und der Alarm nicht aktiviert werden.

Dies führt dazu, dass der Sicherheitsgurt nicht angelegt wird, was bei einem Unfall sehr gefährlich sein kann.

Verwenden Sie nicht den Sicherheitsgurtstopper

Wenn er am Sicherheitsgurt angebracht ist, behindert er die normale automatische Sperrfunktion des Aufrollers und beeinträchtigt die Leistungsfähigkeit des Sicherheitsgurts.

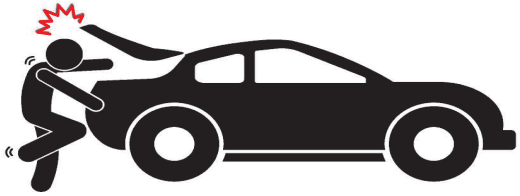
Verwenden Sie keine Spielmatten

Ist eine solche am Rücksitz montiert, werden die Sicherheitsgurte nicht mehr angelegt, und evtl. ist der Autositz nicht eingerastet. Dies ist bei einem Unfall sehr gefährlich.

Vorsichtsmaßnahmen zur Reduzierung von anderen Vorfällen als Verkehrsunfällen

Warnung **Beim Öffnen und Schließen der Türen kann ein Körperteil stecken bleiben oder schwer verletzt werden. Vorsicht ist geboten.**

- Wenn Sie die Türen öffnen und schließen, kann ein Teil Ihres Körpers, z. B. Ihr Finger oder Kopf, stecken bleiben oder getroffen und schwer verletzt werden. Öffnen und schließen Sie die Türen erst, nachdem Sie sichergestellt haben, dass kein Teil Ihres Körpers stecken bleiben oder getroffen werden kann.



- Wenn Sie den Kofferraum öffnen oder schließen (Heckklappe), kann ein Teil Ihres Körpers, z. B. Ihr Finger oder Kopf, steckenbleiben oder aufschlagen und sich verletzen. Öffnen oder schließen Sie den Kofferraum erst, wenn dies sicher möglich ist.
- Der Kofferraum (Heckklappe) wird ab einer bestimmten Höhe automatisch angehoben oder abgesenkt. Gehen Sie immer vorsichtig vor, um zu vermeiden, dass Ihr Gesicht oder Ihr Kopf getroffen werden oder Ihre Hand eingeklemmt wird.

- Schließen Sie die Fenster erst, nachdem Sie sichergestellt haben, dass die Hände oder Köpfe anderer Passagiere von den Fenstern entfernt sind. Dies gilt insbesondere für Kinder, die ernsthafte Verletzungen erleiden können, etwa durch Ersticken, wenn ihr Kopf stecken bleibt.
- Wenn Sie den Schalter kontinuierlich ziehen, um das Fenster an einer Position anzuheben, an der zuerst etwas eingeklemmt wird, ohne die One-Touch-Auto-Close-Funktion zu betätigen, funktioniert die Einklemmschutzfunktion nicht.
- Insbesondere wenn sich ein Körperteil eines Kindes am Fenster befindet, wird keine ausreichende Kraft (Widerstand) auf das Fenster ausgeübt, sodass die Einklemmschutzfunktion möglicherweise nicht funktioniert. Überprüfen Sie dies unbedingt, bevor Sie die Fenster schließen.

Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Die umweltbezogenen Richtlinien der KG Mobility Corporation zielen auf einen umfassenden Umweltschutz ab. Dies ist auch eine Möglichkeit, natürliche Ressourcen zu schonen, die die Grundlage für das Überleben des Menschen auf der Erde bilden, und die Anforderungen von Natur und Mensch zu erfüllen und miteinander in Einklang zu bringen.

Sie können zum Umweltschutz beitragen, indem Sie unser Fahrzeug umweltfreundlich fahren.

Kraftstoffverbrauch, Motordrehzahl, Getriebesteuerung und Verschleiß von Bremsen und Reifen werden von den Fahrbedingungen und Fahrgewohnheiten beeinflusst.

Beachten Sie die folgenden Inhalte und leisten auch Sie einen Beitrag zum Umweltschutz.

Fahrbedingungen

- Vermeiden Sie kurze Fahrten, da damit relativ viel Kraftstoff verbraucht wird.
- Achten Sie immer auf einen angemessenen Reifendruck.
- Entfernen Sie unnötige Gegenstände aus dem Gepäckraum.
- Überprüfen Sie immer die Kraftstoffeffizienz.
- Lassen Sie Ihr Fahrzeug regelmäßig überprüfen.

Fahrgewohnheiten

- Drücken Sie nicht das Gaspedal, wenn Sie den Motor starten.
- Fahren Sie langsam an.
- Halten Sie einen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ein und fahren Sie vorsichtig.
- Vermeiden Sie häufiges Beschleunigen oder Abbremsen.
- Vermeiden Sie plötzliches Beschleunigen, Abbremsen oder Anhalten.
- Schalten Sie im manuellen Modus die Gänge richtig und drehen Sie jeden Gang nicht mehr als zu 2/3 aus.
- Wärmen Sie das Fahrzeug im Stillstand nicht auf.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie für längere Zeit anhalten.

Recycling

- Informationen zu umweltfreundlicher Produktentwicklung und Fahrzeugrecycling finden Sie auf der KG Mobility Corporation-Website unter www.kg-mobility.com/en

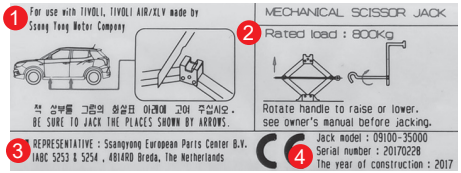
1. REIFENDRUCKKONTROLLSYSTEM (TPMS)

<table>
<tr><td>CE</td><td>Hiermit erklärt KG Mobility, dass die im Fahrzeug eingebauten Funksysteme den grundlegenden Anforderungen und sonstigen relevanten Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG entsprechen:</td><td>EU</td></tr>
<tr><td>FCC</td><td>Modell: TSSSG4G5 Und TSSRE4Db
FCC ID: OYGTSSRE4DB
ORD. Nr.: 14778/DFRS19614/F-50
Dieses Gerät entspricht Teil 15 der FCC-Bestimmungen (Federal Communications Commission).
Der Betrieb unterliegt den folgenden zwei Bedingungen:
(1) Dieses Gerät darf keine schädlichen Störungen verursachen und
(2) dieses Gerät muss alle empfangenen Störungen vertragen können, einschließlich solcher, die einen unerwünschten Betrieb verursachen.
⚠ Warnung
• Änderungen oder Modifikationen, die nicht ausdrücklich von der für die Konformität verantwortlichen Partei genehmigt wurden, können zum Erlöschen der Betriebserlaubnis des Benutzers für das Gerät führen.</td><td>AMERICA</td></tr>
<tr><td>CU TR</td><td>LOGO
Zertifikat in der Bedienungsanleitung aufgrund der Produktgröße.
Reifendruckkontrollsystem
Modell: TSSRE4Db
Das Gerät hat alle Konformitätsbewertungsverfahren für CU TR bestanden.
EAC-Zeichen in der Bedienungsanleitung aufgrund der Produktgröße.</td><td>CIS</td></tr>
</table>

2. FOB/FOLDING

FCC	FCC ID: DEO-MT-FLIP01 Dieses Gerät entspricht Teil 15 der FCC-Bestimmungen (Federal Communications Commission). Der Betrieb unterliegt den folgenden zwei Bedingungen: (1) Dieses Gerät darf keine schädlichen Störungen verursachen und (2) dieses Gerät muss alle empfangenen Störungen vertragen können, einschließlich solcher, die einen unerwünschten Betrieb verursachen. **Warnung** • **Änderungen oder Modifikationen, die nicht ausdrücklich von der für die Konformität verantwortlichen Partei genehmigt wurden, können zum Erlöschen der Betriebserlaubnis des Benutzers für das Gerät führen.**	AMERICA
TR	LOGO Zertifikat in der Bedienungsanleitung aufgrund der Produktgröße.	CIS

3. WAGENHEBERKENNZEICHNUNG

CE	 1 Modellname 2 Maximal zulässige Belastung 3 Hinten 1. Sicherheitsgurt 4 Produktionsdatum **Vorsicht** • **Ziehen Sie die Feststellbremse an, wenn Sie den Wagenheber verwenden.** • **Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie den Wagenheber benutzen.** • **Begeben Sie sich nicht unter das Fahrzeug, solange der Wagenheber angebracht ist.** • **Die gekennzeichneten Stellen unter dem Rahmen** • **Beim Abstützen des Fahrzeugs muss die Grundplatte des Wagenhebers senkrecht unter dem Hebepunkt sein.** • **Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe den Rückwärtsgang einlegen, bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe den Schalthebel in Stellung P (Parken) bringen.** • **Der Wagenheber sollte auf festem, ebenem Untergrund verwendet werden.**	EU

4. Compressor, Jack

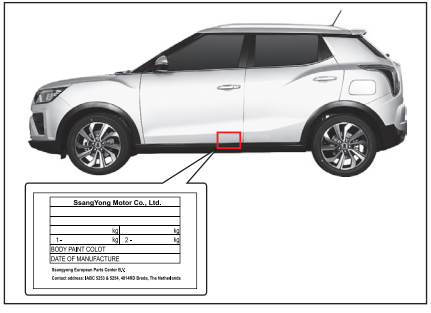
CE	LOGO CE (1) Description Model: CE cerified parts (2) Representative: KG Mobility European Parts Center B.V. (3) Address: IABC 5253&5254, 4814RD Breda, The Netherlands	EU
UKCA	LOGO UKCA (1) Description Model: UKCA cerified parts (2) Importer: KG Mobility UK Ltd (3) Address: G Offices, Parsonage Road, Stratton St. Margaret, Swindon, Wiltshire SN3 4RN	UK

Fahrzeugidentifikation

Die Identifikationsnummern einschließlich der Fahrgestellnummer und der Motornummer sind die eindeutigen Informationen des Fahrzeugs. Wenn Sie diese Informationen kennen, können Sie problemlos Anfragen zum Fahrzeug stellen oder eine Bestellung für eine Komponente oder ein Zubehörteil aufgeben.

Zertifizierungsetikett

Das Zertifizierungsetikett enthält Informationen wie Fahrgestellnummer, Reifenfülldruck, Fahrzeuggewicht und Farbe, die für die ordnungsgemäße Wartung des Fahrzeugs erforderlich sind.



Das Zertifizierungsetikett befindet sich auf dem Schweller der Fahrertür (B-Säule).

Fahrgestellnummer (VIN)

Die Fahrgestellnummer (VIN) ist die Identifikationsnummer, die Fahrzeugmodell, Herstellungsland und Herstellungsjahr angibt.

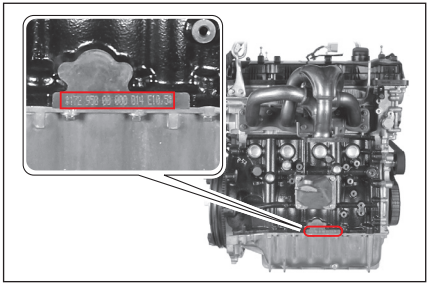
Das ist auf dem Befestigungsteil des rechten Vordersitzes eingraviert.

VIN-Etikett

Die VIN ist oben auf der Instrumententafel eingeprägt.

Motornummer

Die Motornummer ist die Identifikationsnummer, die Kraftstoffart, Motortyp und Hubraums usw. angibt.



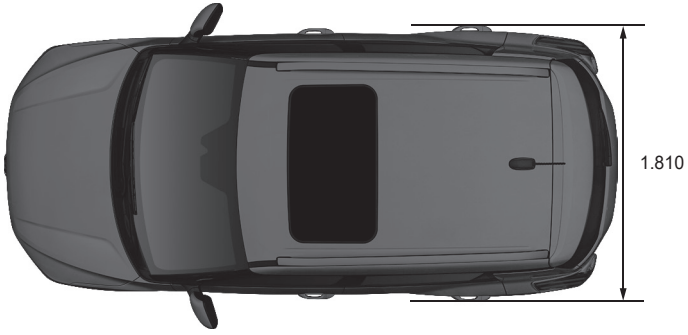
Benzinmotor: Die Motornummer ist auf der Unterseite des Zylinderblocks hinter dem Ansaugkrümmer eingeprägt.

Abmessungen

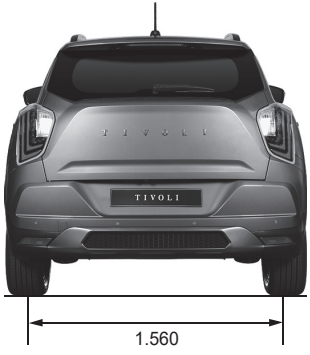
Einheit: mm

Vorne

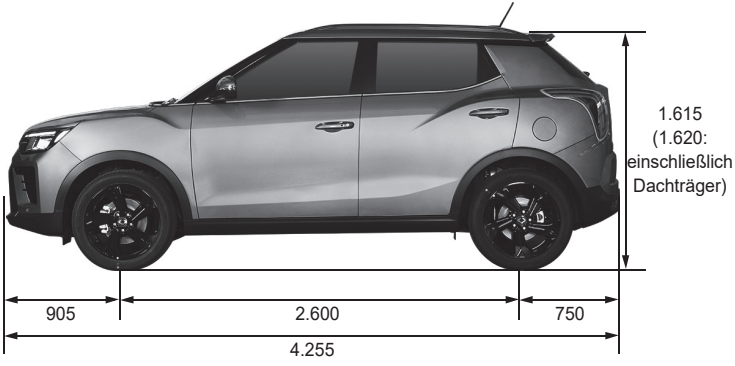
Oben



Hinten



Seitenansicht



* ( ): Optional

SPEZIFIKATIONEN (I)

* ( ) Optional

Beschreibungen			Ottomotor 1.5 l	Ottomotor 1.6 l
Allgemein	Gesamtlänge (mm)		4255	←
	Gesamtbreite (mm)		1810	←
	Gesamthöhe (mm)		1615 (1620: inklusive Dachgepäckträger)	←
	Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	Automatikgetriebe	4WD: 1920, 2WD: 1820	←
		Schaltgetriebe	4WD: 1890, 2WD: 1800	←
	Leergewicht (kg)	Automatikgetriebe	4WD: 1499, 2WD: 1400	4WD: 1494, 2WD: 1395
		Schaltgetriebe	4WD: 1472, 2WD: 1382 (1328)	4WD: 1467, 2WD: 1377
	Kraftstoff		Benzin	←
	Kraftstofftankinhalt (ℓ)		50 (47)	47
Motor	Motor		G15DTF	G16DF
	Anzahl der Zylinder/Kompressionsverhältnis		4 / 9,5:1	4 / 10,5:1
	Gesamthubraum (ccm)		1497	1597
	Nockenwellenanordnung		DOHC	←
	Max. Leistung		163 PS / 5000~5500 U/min	128 PS / 6000 U/min

* ( ) Optionen, Fahrzeuggewichte und Bruttogewichte basieren auf den Maximalwerten und hängen von Fahrzeugoptionen und Spezifikationen ab.

SPEZIFIKATIONEN (II)

* ( ): Optional

Beschreibungen			Ottomotor 1.5 l	Ottomotor 1.6 l
Motor	Max. Drehmoment		260 Nm / 1500~4000 U/min	160 Nm / 4600 U/min
	Leerlaufgeschwindigkeit		700 ± 50 U/min	690 ± 50 U/min
	Kühlsystem		Wasserkühlung / Zwangsumlauf	←
	Kühlmittelkapazität (ℓ)		7,0	6,5
	Art der Schmierung		Getriebepumpe, Zwangsumlauf	←
	Max. Ölkapazität (ℓ) **(beim Versand)**		4,5	4,0
	Turbolader und Kühlmitteltyp		Turbolader, wassergekühlt	←
Manuelles Getriebe	Betriebsart		Bodenwechsel-Typ	-
	Übersetzungsverhältnis	1.	3,538	3,769
		2.	1,913	2,080
		3.	1,152	1,387
		4.	0,829	1,079
		5.	0,689	0,927
		6.	0,587	0,791
		Rückwärtsgang	3,000	3,077

SPEZIFIKATIONEN (III)

* ( ): Optional

Beschreibungen			Ottomotor 1.5 l	Ottomotor 1.6 l
Automatikgetriebe	Modell		Elektronisch 6-Gang	←
	Betriebsart		Bodenwechsel-Typ	←
	Übersetzungsverhältnis	1.	4,459	4,044
		2.	2,508	2,371
		3.	1,556	1,556
		4.	1,142	1,159
		5.	0,851	0,852
		6.	0,672	0,672
		Rückwärtsgang	3,185	3,193
Verteilergetriebe	Modell		AWD	←
	Typ		On-Demand-Typ	←
Kupplung (Schaltgetriebe)	Betriebsart		Hydraulischer (CSC) Typ	←
	Scheibentyp		Trockene Einzelmembrane	←
Servolenkung	Typ		Zahnstange (EPS)	←
	Lenkwinkel	Innen	37,67	←
		Außen	31,10	←
Hinterachse	Antriebswellentyp	Einzelradaufhängung	Kugelgelenktyp	←
	Achsgehäusetyp		IRDA-Typ	←

SPEZIFIKATIONEN (IV)

* ( ): Optional

Beschreibungen			Ottomotor 1.5 l	Ottomotor 1.6 l
Bremse	Hauptzylindertyp		Tandem-Typ	←
	Booster-Typ		Vakuumunterstützter Booster	←
	Bremsentyp	Vorderrad	Scheibe	←
		Hinterrad	Scheibe	←
	Feststellbremse		Mechanischer Typ	←
Fahrwerk	Vorderradaufhängung		MacPherson-Federbein + Schraubenfeder	←
	Hinterradaufhängung		Drehstab/Mehrlenkerachse + Schraubenfeder	←
Klimaanlage	Kältemittel (Kapazität)	EU	R-1234yf (530 ± 30g)	-
		GEN	R-134a (570 ± 30g)	←
Elektrik	Batterietyp/Kapazität (V-AH)	ISG	AGM / 12 - 70	-
		NON-ISG	MF / 12 - 60	←
	Startleistung (V-KW)	ISG	12 - 1,4	-
		NON-ISG	12 - 0,9	←
	Lichtmaschinenleistung (V-A)		14V - 130A	14V - 120A

Vorkehrungen für den Umbau des Fahrzeugs und bauliche Veränderungen

Warnung

Nicht autorisierte Fahrzeugmodifikationen, bauliche Veränderungen und der Einbau einer Komponente können zu Problemen am Fahrzeug oder tödlichen Unfällen führen. Im Falle einer Produkt-Fehlfunktion erfolgt keine Garantiereparatur.

- **Das von Ihnen gekaufte Fahrzeug besteht aus zahlreichen Präzisionsteilen, die eine Vielzahl von Untersuchungen und Tests durchlaufen haben. Diese Teile sind miteinander verbunden und funktionieren systematisch.**
- **Die Modifikation oder Veränderung von Teilen oder der Einbau eines nicht autorisierten Geräts kann zu Problemen mit dem Auto führen und die Leistung, Haltbarkeit und Sicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigen. Dies kann zu einem tödlichen Unfall führen.**
- **Darüber hinaus wird für ein modifiziertes Teil sowie für aufgrund von Modifikationen aufgetretene Probleme auch während der Garantiezeit keine Garantiereparatur durchgeführt.**

Installieren Sie kein separates Zubehör oder Hilfsgerät am Fahrzeugbedienungsgerät.

- **Eine Verlängerung des Schalthebels oder die Installation von auf dem Markt erhältlichen Gaspedal- oder Bremspedalbelägen kann durch die Änderung der Bedienkräfte zu Bedienungsfehlern führen. In diesem Fall sind Fahrzeugschäden sowie schwere tödliche Unfälle nicht ausgeschlossen.**

Nehmen Sie keine Änderungen an Motor, Antriebssystem und Abgasanlage vor.

- **Verstellen Sie den voreingestellten Wert im Kraftstoffversorgungssystem und im Einlass-, Abgas- und Elektrosystem nicht willkürlich, und tauschen oder ergänzen sie auch keine Teile durch Nicht-Standardteile, um die Motorleistung zu erhöhen oder ein anderes Auspuffgeräusch zu erzielen. Dies kann die Haltbarkeit des Fahrzeugs schwerwiegend beeinträchtigen. Und es ist auch illegal.**
- **Insbesondere können Änderungen an LPG-Fahrzeugen die Leistung und Haltbarkeit des Fahrzeugs nachteilig beeinflussen. Das Motorsystem sowie das Getriebe und die Radeinstellung sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.**

Verändern Sie das Audiosystem nicht und installieren Sie keine zusätzlichen elektronischen Geräte wie drahtlose Kommunikationsgeräte, Rückfahrkameras, Fernsehgeräte und Fernstartgeräte.

- **Die Elektrik dieses Fahrzeugs besteht aus elektrischen Kabeln und Sicherungen für die Installation von elektronischen Standardgeräten.**
- **Werden mehrere elektrische Kabel an das vorhandene Kabel angeschlossen, um verschiedene zusätzliche Elektronikvorrichtungen zu installieren, kann dies zu einer Überlastung führen und somit zu einer Beschädigung elektronischer Geräte und Brandgefahr.**
- **Zum Anbringen von Antennen vorgenommene Bohrungen können außerdem Korrosion verursachen.**

Montieren Sie keine vom Standard abweichenden Reifen oder radbezogenen Teile.

- **Wenn Sie breitere oder größere Reifen montieren, als in den Fahrzeugspezifikationen vorgesehen, können die Reifen und angrenzenden Teile miteinander in Kontakt kommen und Verschleiß und Schäden am Antriebsstrang verursachen, wenn Sie das Fahrzeug lenken oder auf einer unbefestigten Straße fahren.**
- **Zusätzlich können sich die Fahreigenschaften verschlechtern durch erhöhten Kraftstoffverbrauch und längere Bremswege, Vibrationen der Karosserie und schlechteres Handling, und es kann zu Schaltrucken im Automatikgetriebe kommen.**
- **Darüber hinaus können Geschwindigkeits- und Kilometerzähler beeinträchtigt werden, wenn eine falsche Fahrgeschwindigkeit angezeigt wird oder die gemessene Fahrstrecke länger als die tatsächliche Fahrstrecke ist.**
- **Wenn Sie Radschutzkappen anbringen, um das Aussehen der Reifen zu verbessern, wird die beim Bremsen entstehende Reibungswärme nicht gleichmäßig abgeleitet, sodass die Bremswirkung nachlässt oder Dampfblasen entstehen. Dies kann zu einer Verschlechterung der Bremsleistung führen und schwerwiegende Probleme verursachen.**

Installieren Sie kein auf dem Markt erhältliches Schiebedach nachträglich und ersetzen Sie ein vorhandenes Schiebedach nicht durch ein getöntes.

- **Wenn Sie das Fahrzeugdach aufschneiden, um ein Schiebedach zu montieren, kann es an den Schnittstellen zu Korrosion oder Wassereintritt kommen.**
- **Der Einbau von getöntem Glas aus optischen Gründen und zum Blockieren von UV-Strahlen nach Auslieferung des Fahrzeugs kann zu Wasserlecks führen. Installieren Sie solches Glas nicht.**

Verändern Sie den Fahrzeugboden im Innenraum nicht willkürlich.

- **Installieren Sie keine Hilfsmittel wie z. B. Bodenbeläge, um die Dämpfung oder den Reinigungskomfort zu verbessern. Dadurch können die Bedienteile verschiedener elektronischer Systeme und elektrischer Leitungen beschädigt und die Funktion der Sitzschiene beeinträchtigt werden, auf der sich der Sitz vor- und zurückbewegt.**
- **Außerdem funktioniert dann möglicherweise das Verriegelungssystem zum Fixieren der Sitzposition nicht mehr richtig. In diesem Fall können sich beim Bergab- oder Bergauffahren die Sitze vorwärts oder rückwärts bewegen und einen Unfall verursachen.**

Ersetzen Sie den Sitz nicht durch einen neuen mit anderen Funktionen und installieren Sie keinen separaten Sitzbezug.

- **Es gibt selbst beim gleichen Fahrzeugtyp verschiedene Arten von Sitzen mit unterschiedlichen Funktionen und Aufgaben und entsprechender elektrischer Verkabelung.**
- **Bringen Sie kein elektrisches Kabel an, und verändern Sie kein Kabel, um einen Sitz durch einen neuen Sitz mit anderen Funktionen zu ersetzen. In diesem Fall können elektronische Geräte beschädigt werden, und es besteht Brandgefahr wegen Überlastung.**
- **Durch unsachgemäßes Ersetzen eines Sitzbezugs können elektrische Geräte aufgrund von Kurzschlüssen oder Unterbrechungen beschädigt werden oder eine schlechte Belüftung, Brände und ungewöhnliche Geräusche verursachen.**

Rüsten Sie keine Stoßstangenführungen oder Führungsschienen nach.

- **Wenn Sie eine Stoßstangenführung oder Führungsschiene willkürlich einbauen, kann es wegen der gewachsenen Gesamtlänge des Fahrzeugs zu Problemen wie Schwierigkeiten beim Einparken und Anhalten kommen, der Kraftstoffverbrauch kann durch das höhere Fahrzeuggewicht steigen, und es kann Korrosion an den Montagebohrungen auftreten. Darüber hinaus können bei einem Unfall durch fehlende Aufprallträger in der Stoßfängerführung schwerere Verletzungen auftreten.**

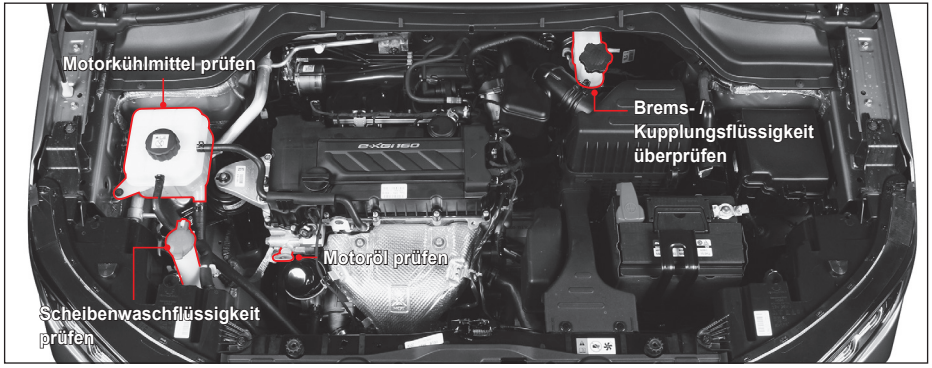
Bringen Sie keine funktionellen Elemente an, die den Fahrwiderstand verringern könnten, wie Aufkleber, Formteile, Luftdämme oder windabweisende Produkte.

- **Klebstoffe der Aufkleber können die Fahrzeuglackierung beschädigen. Wenn am Fahrzeug gebohrt wird, um Formteile und andere Funktionsteile anzubringen, kann der gebohrte Bereich rosten, oder es können während der Fahrt ungewöhnliche Geräusche auftreten.**
- **Insbesondere wenn solche Teile nicht fest angebracht sind, können sie während der Fahrt herunterfallen und Schäden am Fahrzeug sowie einen tödlichen Unfall verursachen.**

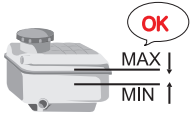
Tägliche Überprüfung

- Überprüfen Sie das Fahrzeug einmal täglich vor Fahrtantritt.
- Überprüfen Sie das Motorkühlmittel, das Motoröl, die Bremsflüssigkeit, die Scheibenwischerflüssigkeit und die Riemen auf Anomalien.
- Überprüfen Sie die Batterie und den Kühler auf Undichtigkeiten.
- Überprüfen Sie den Boden des Fahrzeugs, um festzustellen, ob Öl oder Flüssigkeit austritt.
- Reinigen Sie die Front- und Heckscheibe, die Seitenspiegel und den Innenspiegel.
- Überprüfen Sie den Betriebszustand der verschiedenen Lampen.
- Stellen Sie sicher, dass es keine Hindernisse gibt, die das Manövrieren des Fahrzeugs behindern können.

Motorraum prüfen



Motorkühlmittel prüfen



- Überprüfen Sie das Motorkühlmittel, nachdem der Motor ordnungsgemäß auf ebenem Boden abgekühlt ist.
- Überprüfen Sie, ob der Kühlmittelstand zwischen der Markierung „MAX“ und der Markierung „MIN“ auf der Oberfläche des Kühlmittelbehälters liegt. Bei einem Füllstand in der Nähe oder unterhalb der Markierung „MIN“ Kühlmittel nachfüllen.

Motoröl prüfen

- Überprüfen Sie das Motoröl, nachdem Sie auf ebenem Boden den Motor abgestellt und mehr als 5 Minuten gewartet haben.
- Überprüfen Sie, ob sich der Ölstand zwischen der Markierung „MAX“ und der Markierung „MIN“ auf der Ölstandanzeige befindet. Befindet sich der Füllstand in der Nähe oder unterhalb der Markierung „MIN“, Öl nachfüllen.

Bremsflüssigkeit prüfen

Prüfen Sie den Stand der Bremsflüssigkeit (Kupplungsflüssigkeit), er muss zwischen den Markierungen „MAX“ und „MIN“ liegen. Wenn der Stand nahe oder unter der „MIN“-Marke liegt, füllen Sie weitere Bremsflüssigkeit (Kupplungsflüssigkeit) ein.

Scheibenwaschflüssigkeit prüfen

Überprüfen Sie den Scheibenwaschflüssigkeitsstand im entsprechenden Behälter füllen Sie nach Bedarf Flüssigkeit nach.

Vorsicht

- **Wenn der Stand des Motorkühlmittels und verschiedener Öle unter die „MIN“ -Markierung fällt, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer von KG Mobility autorisierten Servicestelle überprüfen.**

Riemen prüfen

Starten Sie den Motor und prüfen Sie, ob ungewöhnliche Geräusche zu hören sind.

Lassen Sie die Riemen gemäß der regelmäßigen Inspektions- und Austauschintervalltabelle von unserem Servicezentrum überprüfen.

Reifen prüfen

Warnung

- **Halten Sie den Reifendruck auf einem korrekten Wert. Bei hohen Fahrgeschwindigkeiten mit niedrigem Reifendruck besteht die Gefahr, dass die Reifen aufgrund des Stehwelleneffekts platzen, wodurch es zu Risiken wie einem Überschlag kommen kann.**
- **Überprüfen Sie, ob die Radmuttern (Schrauben) festgezogen sind. Falsch angezogene Radmuttern (Schrauben) können einen Unfall verursachen.**
- **Werden Räder und Reifen mit anderen Größen als angegeben verwendet, kann dies zu ungewöhnlichen Fahreigenschaften und einem Verlust an Fahrzeugkontrolle führen, was schwere Unfälle zur Folge haben kann.**
- **Die Verwendung von anderen Reifengrößen als den angegebenen kann zu anomalem Verhalten des Lenkrads, erhöhtem Kraftstoffverbrauch, längeren Bremswegen, Vibrationen, nicht ordnungsgemäßer ABS/ESP-Funktion oder ungleichmäßigem Reifenverschleiß führen. Dies kann auch den Antriebsstrang des Fahrzeugs beschädigen.**
- **Verwenden Sie für alle Räder nur die gleichen Reifen des gleichen Reifenherstellers. Andernfalls kann der Antriebsstrang beschädigt werden.**

- Überprüfen Sie die Lauffläche und die Seite der Reifen immer auf Anzeichen von Abnutzung, Rissen oder Beschädigungen.
- Überprüfen Sie den Zustand und den Druck des temporären (Ersatz-) Reifens nach Bedarf und halten Sie ihn immer bereit. Der provisorische Reifen sollte so bald wie möglich durch einen normalen Reifen ersetzt werden.
- Überprüfen Sie den Zustand des Notfall-Pannenservice-Sets. Luftkompressor und Dichtmittelbehälter sollten jederzeit verfügbar sein.
- Überprüfen Sie Reifendruck und Abnutzung täglich und ersetzen Sie bei Bedarf den Reifen.

Was ist das Stehwellenphänomen?

Als Stehwellenphänomen wird das Auftreten einer wellenförmigen Falte an einem Reifen mit unzureichendem Reifendruck bei hohen Fahrgeschwindigkeiten bezeichnet.

Während der Fahrt wiederholt ein Reifen mit normalem Reifendruck Kompression und Wiederherstellung. Wenn jedoch ein Reifen mit unzureichendem Reifendruck mit hoher Geschwindigkeit auf der Straße rollt, wird er erheblich komprimiert und kommt wieder mit der Fahrbahnoberfläche in Kontakt, bevor es ihm möglich ist, sich komplett wiederherzustellen. Tritt eine solche Situation wiederholt auf, kommt es zum Phänomen der Stehwelle.

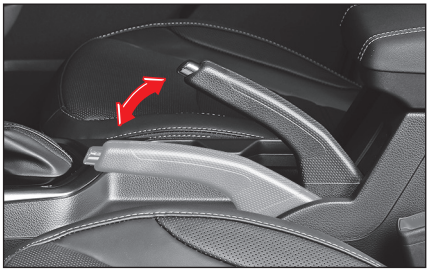
Wenn das Stehwellenphänomen anhält, wird am Reifen eine erhebliche Wärmemenge erzeugt, und der Reifen platzt schließlich.

Kombiinstrument prüfen

Überprüfen Sie, ob sich alle Anzeigen und Warnleuchten im Kombiinstrument bei eingeschalteter Zündung korrekt verhalten.

Stellen Sie auch sicher, dass alle Anzeigen (Kraftstoffanzeige, Fahrzeuggeschwindigkeitsanzeige, Motordrehzahlanzeige usw.) ordnungsgemäß funktionieren.

Feststellbremse prüfen



Betätigen Sie die Feststellbremse, um ihren Betriebsstatus zu überprüfen.

Wird die Feststellbremse nicht angezogen, lassen Sie das Fahrzeug von einem KG Mobility-Vertragshändler in der Nähe überprüfen und reparieren.

Pedale prüfen

Prüfen Sie den Betriebszustand des Brems-, des Kupplungs- und des Beschleunigungspedals.

Wenn der Betriebszustand des Pedals im Vergleich vom Normalzustand abweicht, lassen Sie es von einem autorisierten KG Mobility-Servicezentrum überprüfen und reparieren.

Aufräumen in der Nähe des Fahrersitzes

Halten Sie die Umgebung des Fahrersitzes immer sauber. Lassen Sie niemals Gegenstände liegen, die beim Fahren stören könnten.

Räumen Sie die Umgebung des Fahrersitzes immer auf, bevor Sie losfahren.

Warnung

- **Eine leere Flasche oder ein Gegenstand unter dem Pedal behindert die Pedalbetätigung und kann einen Unfall verursachen.**
- **Wenn die Bodenmatte nicht fixiert oder zu dick ist, kann dies die Pedalbetätigung behindern und einen Unfall verursachen.**

Empfehlenswerte Fahrposition

Behalten Sie eine angemessene Position für sicheres und komfortables Fahren bei.

- Setzen Sie sich aufrecht mit der Hüfte gegen das Sitzkissen auf den Fahrersitz.
- Stellen Sie Position und Höhe des Fahrersitzes so ein, dass das Bremspedal (Kupplungspedal) bequem bis zum Anschlag gedrückt werden kann.
- Stellen Sie mit gegen die Rückenlehne gedrücktem Rücken die Position und Höhe der Rückenlehne und des Lenkrads so ein, dass Sie Ihre Handgelenke oben auf dem Lenkrad ablegen können.
- Stellen Sie die Höhe der Kopfstütze so ein, dass die Mitte der Kopfstütze mit der Augenhöhe des Fahrers übereinstimmt.

Warnung

- **Tragen Sie keine Hausschuhe oder Schuhe mit hohen Absätzen, die das Fahren behindern können. Solche Schuhe können beim Betätigen des Gas- oder Bremspedals stören und Unfälle verursachen.**

Sitz, Kopfstütze, Lenkrad und Spiegel einstellen

- Stellen Sie Sitz, Kopfstütze, Lenkrad und Spiegel vor dem Fahren ein.
- Wenn Ihr Lenkrad einstellbar ist, stellen Sie es auf eine geeignete Höhe und einen Winkel ein, wie es zu Ihrem Körper und zum Fahren des Fahrzeugs passt.
- Stellen Sie den Heck-, die Seiten- und den Innenspiegel so ein, dass Sie die Rückansicht gut sehen können.

Warnung

- **Ist während der Fahrt eine zusätzliche Einstellung erforderlich, halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an und nehmen Sie die Einstellungen vor. Das Einstellen während der Fahrt kann das Fahren behindern und einen Unfall verursachen.**

Sicherheitsgurt richtig anlegen

- Stellen Sie sicher, dass alle Insassen im Fahrzeug einen Sicherheitsgurt anlegen.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt eng am Sitz an.
- Ein Kind, das keinen Sicherheitsgurt verwenden kann, muss unter Verwendung eines Kinderrückhaltesystems auf dem Rücksitz sitzen.
- Passen Sie bei Fahrzeugen mit verstellbarer Befestigung des oberen Schultergurts beim Anlegen des Sicherheitsgurts die Steuerung für den Schultergurt an Ihren Körpertyp an.

Warnung

- **Tragen Sie den Sicherheitsgurt nicht unter dem Arm.**

- **Jeder Sicherheitsgurt ist nur für eine einzelne Person vorgesehen. Zwei oder mehr Personen dürfen sich auf keinen Fall einen Gurt teilen.**

- **Verriegeln Sie den Sicherheitsgurt nicht mit einem Clip oder einer Klemme.**

- **Stecken Sie den Sicherheitsgurt nur in das passende Gurtschloss ein.**

Gefahr

Kein Fahren mit Drogen, Alkohol, Ablenkung und Müdigkeit (4D)

- Vermeiden Sie das Fahren unter Drogeneinfluss. Es ist eine rechtswidrige Handlung, die je nach Art und Dosierung einer Droge bzw. eines Arzneimittels gefährlicher sein kann als das Fahren unter Alkoholeinfluss.
- Fahren Sie niemals im angetrunkenen Zustand. Das Urteilsvermögen ist unter Alkoholeinfluss beeinträchtigt, was ein sicheres Fahren unmöglich macht. Es ist auch eine Straftat, die das Leben der Insassen in anderen Fahrzeugen in Gefahr bringt.
- Lassen Sie sich während des Fahrens nicht ablenken. Das Verwenden eines Mobiltelefons oder des Navigationssystems, das Anschauen von DMB oder Essen während der Fahrt kann Ihre Konzentration verringern und das Unfallrisiko erhöhen. Insbesondere das Benutzen eines Mobiltelefons oder das Betrachten von DMB während der Fahrt ist eine die Fahrsicherheit beeinträchtigende Straftat. Wenn sich die Vermeidung der genannten Geräte nicht vermeiden lässt, halten Sie das Fahrzeug an oder parken Sie es an einem sicheren Ort und nutzen Sie dann das entsprechende Gerät.
- Fahren Sie nicht im schläfrigen Zustand. Wenn Sie längere Zeit ohne Pause fahren, werden Sie müde, was zu Unfällen führen kann. Machen Sie aus Sicherheitsgründen mindestens alle 2 Stunden eine Pause.

Warnung

Vorsichtsmaßnahmen für Airbags

- Das Airbagsystem ist eine zusätzliche Sicherheitseinrichtung. Wenn Sie den Sicherheitsgurt richtig anlegen, können Sie Verletzungen minimieren.
- Schlagen Sie nicht mit der Hand oder mit anderen Gegenständen auf den Airbag. Andernfalls kann der Airbag ausgelöst werden..
- Legen Sie keine Gegenstände auf die Verkleidung, unter der sich der Airbag befindet, und bringen Sie keinen Aufkleber oder anderes Zubehör dort an. Sie könnten sonst bei Auslösung des Airbags durch diese Gegenstände verletzt werden.
- Mitfahrende, die kleiner als 140 cm sind, sollten auf dem Rücksitz sitzen. Sie können sonst bei auslösendem Airbag verletzt werden.
- In der hinteren ersten Reihe sollte eine Sicherheitsvorrichtung für Säuglinge und Kinder installiert werden. Wird sie auf dem Vordersitz eingebaut, kann dies zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen, wenn der Airbag ausgelöst wird.
- Ein Haustier sollte auf dem Rücksitz mit einer speziellen Sicherheitsvorrichtung festgehalten werden. Ein Haustier auf dem Vordersitz kann sich verletzen, wenn der Airbag ausgelöst wird.
- Bei Auslösung des Airbags können die relevanten Komponenten heiß sein.
- Ein ausgelöster Airbag kann nicht mehr verwendet werden. Ersetzen Sie ihn.
- Das Airbagsystem sollte 10 Jahre nach seiner Installation überprüft oder ausgetauscht werden, auch wenn das System keine Auffälligkeiten aufweist. Das Airbagsystem sollte von einem Fachmann in autorisierten KG Mobility-Servicezentren überprüft oder ausgetauscht werden.
- Verändern Sie keine Teile des Airbagsystems. Schließen Sie kein anderes elektrisches Gerät an das Airbagsystem an.

Warnung

Vorsichtsmaßnahmen für Säuglinge, Kinder, alte Menschen oder schwangere Frauen

- Lassen Sie niemals einen Säugling, ein Kleinkind oder eine alte Person unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Sie könnten eine Vorrichtung im Fahrzeug berühren und damit einen Unfall herbeiführen. Wenn im Sommer die Türen verriegelt und die Fenster geschlossen sind, steigt die Temperatur im Fahrzeug, sodass Insassen ersticken können.
- Lassen Sie Kinder nicht ohne Erlaubnis den Zündschlüssel, verschiedene Schalter oder Knöpfe und zusätzliche Geräte benutzen. Andernfalls kann es zu Problemen mit dem Auto oder sogar zu Unfällen kommen. Ihr Körper kann an der Tür, dem Fenster oder dem Schiebedach hängen bleiben und sie könnten sich verletzen.
- Lassen Sie keinen Säugling, kein Kleinkind und keine alte Person auf dem Beifahrersitz sitzen. Der Aufprall durch die Expansion des Airbags kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Ein Säugling oder Kleinkind sollte mit einem Sicherheitsgurt oder einer Schutzausrüstung auf dem Rücksitz in Begleitung eines Erwachsenen festgehalten werden.

Warnung

Ein Säugling oder Kleinkind muss auf dem Rücksitz mit Schutzausrüstung sitzen

- Ein Säugling oder Kleinkind sollte mit einem Erwachsenen auf dem Rücksitz sitzen.
- Ein Säugling oder ein Kleinkind sollte mit einem Sicherheitsgurt oder einer geeigneten Schutzausrüstung festgehalten werden. Nichtbeachtung kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen bei plötzlichem Bremsen oder einem Kollisionsunfall führen.
- Wenden Sie das Kindersicherungssystem an den hinteren Türen so an, dass Kinder auf den Rücksitzen die hinteren Türen nicht öffnen können.

☞ Siehe „Kindersicherungs-Türverriegelung“ (S.3-4)

Warnung

In einem geschlossenen Auto nicht schlafen

- Schlafen Sie niemals in einem geparkten Auto mit geschlossenen Fenstern. Insbesondere wenn Sie mit eingeschalteter Klimaanlage oder Heizung schlafen, können Sie an Sauerstoffmangel ersticken.
- Wenn Sie in einem geschlossenen Raum mit laufendem Motor schlafen, können die Abgase ungehindert einströmen, und Sie können ersticken.
- Im Schlaf könnten Sie versehentlich den Schalthebel oder das Gaspedal berühren und einen Unfall verursachen.
- Wenn Sie im Schlaf das Gaspedal gedrückt halten, können der Motor und die Abgasanlage überhitzt werden und einen Brand verursachen.

Warnung

Nicht mit offenen Türen oder offener Heckklappe fahren

- Fahren Sie nicht mit offenen Türen. Ein Insasse kann sonst aus dem Fahrzeug fallen und schwere Verletzungen erleiden.
- Wenn Sie den Türgriff versehentlich während der Fahrt betätigen und die Tür geöffnet wird, kann dies zu schweren Unfällen führen. Lassen Sie insbesondere ein Kleinkind nicht während der Fahrt den Türgriff berühren.
- Vermeiden Sie es, das Fahrzeug mit geöffneter Heckklappe zu fahren. Die Abgase können in den Innenraum strömen und eine Gasvergiftung hervorrufen.
- Wenn Sie das Fahrzeug mit geöffneter Heckklappe fahren, kann ein Gegenstand aus dem Fahrzeuginneren herausfallen und einen Unfall verursachen.

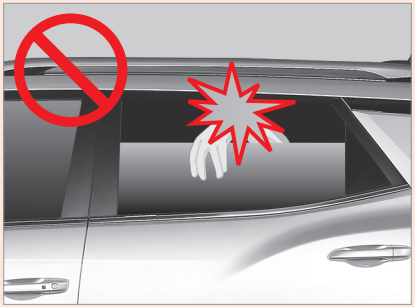
Warnung

Keinen Körperteil aus dem Fenster oder Schiebedach halten

- Halten Sie beim Fahren oder Anhalten keine Körperteile wie Hände oder Kopf aus dem Fenster oder dem Schiebedach. Sie könnten sonst durch ein vorbeifahrendes Fahrzeug oder ein Hindernis verletzt werden.
- Erlauben Sie insbesondere keinem Kind oder Haustier, die Hand oder den Kopf aus dem Fenster zu halten.

Warnung

Darauf achten, sich bei Betätigung der elektrischen Fensterheber keinen Körperteil einzuklemmen



- Verwenden Sie elektrische Fensterheber erst, nachdem Sie überprüft haben, ob alle Passagiere in Sicherheit sind.
- Überprüfen Sie vor dem Schließen des Fensters, ob ein Körperteil eines Passagiers, z. B. eine Hand oder der Kopf, aus dem Fenster gehalten wird, und kündigen Sie an, dass Sie das Fenster schließen werden.
- Wenn ein Kleinkind auf dem Rücksitz sitzt, drücken Sie den Fensterverriegelungsschalter, um die hinteren Fensterschalter außer Betrieb zu setzen.

☞ Siehe „Verriegelungsfunktion Fensterheber hinten“ (S.3-19)

Warnung

Beim Aussteigen auf vorbeifahrende Fahrzeuge oder Personen achten

- Schauen Sie beim Aussteigen aus dem Fahrzeug nach hinten und vorne, um festzustellen, ob Fahrzeuge oder Personen vorbeikommen. Insbesondere wenn die Tür geöffnet wird, ohne zu überprüfen, ob sich von hinten ein Fahrzeug oder Motorrad nähert, kann es zu Schäden am Fahrzeug sowie zu Verletzungen kommen.
- Warnen Sie andere Insassen, sich umzusehen, bevor sie die Tür öffnen.

Warnung

Sicheres Parken und Anhalten

- Lassen Sie niemals einen Säugling oder ein Kleinkind unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück, wenn die Türen und Fenster nach dem Parken oder Anhalten des Fahrzeugs verschlossen sind. Die Temperatur im Fahrzeuginneren kann ansteigen und zu Erstickungen oder Unfällen führen.
- Ziehen Sie beim Parken oder Anhalten immer die Feststellbremse an. Sogar ein flacher Bodenbereich kann eine gewisse Neigung haben. Bringen Sie den Schalthebel in Stellung P (Parken) und ziehen Sie immer die Feststellbremse an.
- Halten Sie auf steilen Straßen nicht an und parken Sie dort auch nicht. Die Bremse kann sich lösen, wodurch sich das Fahrzeug dann bewegt.
- Stellen Sie beim Parken auf einer abschüssigen Straße sicher, dass Sie die Feststellbremse anziehen und Blöcke unter die Räder legen oder die Räder so einstellen, dass sie zur Wand zeigen.
- Stellen Sie zu diesem Zeitpunkt bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe den Schalthebel in die Position P (Parken). Stellen Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe den Schalthebel in den ersten Gang (bergauf) oder in die Position R (bergab).
- Verwenden Sie für Fahrzeuge mit Automatikgetriebe nicht die Position P (Parken) als Alternative zur Feststellbremse. Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse beim Einparken fest angezogen ist.
- Parken oder halten Sie nicht an einem Ort mit brennbaren Materialien. Das heiße Auspuffrohr kann einen Brand verursachen.
- Befindet sich die Fahrzeugrückseite zu nahe an einer Wand, kann dies durch langes Aufwärmen des Fahrzeugs oder durch eine hohe Leerlaufdrehzahl zur Verfärbung der Wand oder zu einem Brand aufgrund der Hitze der Abgase führen. Halten Sie einen angemessenen Abstand ein.
- Parken Sie das Fahrzeug möglichst nicht in feuchter oder schlecht belüfteter Umgebung.

Warnung

Den Motor richtig warmlaufen lassen

- Fahren Sie erst, nachdem der Motor ordentlich warmgelaufen ist. Das Fahren unmittelbar nach Motorstart kann die Lebensdauer des Motors verkürzen.
- Lassen Sie den Motor warmlaufen, bis sich die Kühlmitteltemperaturanzeige zu bewegen beginnt. Die Aufwärmzeit kann je nach Außentemperatur variieren.
- Treten Sie das Gaspedal nicht ganz durch und erhöhen Sie die Motordrehzahl während der Aufwärmphase nicht zu schnell. Andernfalls kann der Motor beschädigt werden.
- Lassen Sie den Motor nicht übermäßig warmlaufen. Dies erhöht den Kraftstoffverbrauch und die Luftverschmutzung.
- Lassen Sie den Motor nicht in einem geschlossenen Raum warmlaufen. Die Abgase können in den Innenraum strömen und eine Gasvergiftung hervorrufen.

Warnung

Den Motor während der Fahrt nicht abstellen

- Stellen Sie den Motor während der Fahrt nicht ab. Dies kann das Lenkrad schwergängiger machen und die Bremsleistung vermindern, was sehr gefährlich ist.
  Wenn Sie den Motor jedoch in einer Notsituation während der Fahrt aufgrund eines Unfalls oder eines Fahrzeugschadens abstellen müssen, gehen Sie wie folgt vor.
  ☞ Siehe „Abstellen des Motors während der Fahrt (im Notfall)“ (S.4-4)

Kein plötzliches Anfahren, Beschleunigen oder Bremsen

- Das Fahrzeug nicht plötzlich starten, beschleunigen oder abbremsen. Dies kann den Kraftstoffverbrauch erhöhen oder einen Unfall verursachen.
- Beschleunigen oder verlangsamen Sie das Fahrzeug vorsichtig.

Fahren auf unbefestigten Straßen und Bergstraßen

- Überprüfen Sie vor Fahrtantritt den Straßenzustand im Voraus, um festzustellen, ob die Straße plötzlich endet oder genügend Platz für eine Kehrtwende für Notfälle vorhanden ist.
- Auf sandigen oder trockenen Straßen mit viel Erde kann das Fahrzeug leicht rutschen. Halten Sie die Geschwindigkeit niedrig und konstant.
- Fahren Sie auf Bergstraßen vorsichtig, da der äußere Teil der Straße einsturzgefährdet ist.
- Schalten Sie bei Bergabfahrten herunter und fahren Sie langsam unter Zuhilfenahme der Motorbremse.

Warnung

Im Hochgebirge

- Die Betriebsstabilität des Dieselmotors ist in Hochgebirgsregionen über 2.500 Meter Höhe nicht gewährleistet. Kurze Fahrten wie die Durchquerung eines Tunnels sind in solchen Gegenden akzeptabel. Unternehmen Sie dort jedoch keine langen Fahrten. Wenn Sie Ihr Fahrzeug längere Zeit in sehr großer Höhe fahren, kann der Motor beschädigt werden. Motorleistung, Steigfähigkeit und Emissionen ändern sich mit der Höhe.

Fahren auf einer schneebedeckten oder vereisten Straße

- Wenn möglich, fahren Sie langsam.
- Halten Sie einen angemessenen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ein, da der Bremsweg länger als gewöhnlich ist.
- Beim plötzlichen Beschleunigen oder Bremsen kann Ihr Fahrzeug rutschen und einen Unfall verursachen.
- Wenn Sie auf einer gefrorenen oder glatten Straße fahren, nutzen Sie die Motorbremse, nachdem Sie ordnungsgemäß abgebremst haben. Wenn Sie die Motorbremse abrupt betätigen, kann das Fahrzeug rutschen und so einen Unfall verursachen.
- Betätigen Sie die Fußbremse, nachdem Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit mit der Motorbremse angemessen reduziert haben.
- Verwenden Sie Schneereifen, um das Fahren auf schneebedeckten oder vereisten Straßen sicherer zu machen.

Warnung

Fahren auf einer sandigen oder schlammigen Straße

- Halten Sie Ihre Geschwindigkeit so niedrig und gleichmäßig wie möglich.
- Bei plötzlichem Beschleunigen oder Anhalten während der Fahrt kann sich das Fahrzeug im Sand oder Schlamm verfangen.
- Wenn das Fahrzeug im Sand oder Schlamm stecken bleibt, legen Sie einen Stein oder eine Holzplatte unter die Räder und fahren Sie vom Sand oder Schlamm weg. Oder treten Sie langsam auf das Gaspedal und fahren Sie unter Nutzung der Massenträgheit los, indem Sie wiederholt zwischen Vorwärts- und Rückwärtsgang wechseln.
- Wenn Sie das Gaspedal beim Anfahren aus Sand oder Schlamm zu stark d, können die Reifen durchdrehen und das Getriebe und die zugehörigen Antriebssysteme beschädigen. Wenn möglich, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem anderen Fahrzeug abschleppen.

Warnung

Fahren auf einer Hangstraße oder abschüssigen Straße

- Schalten Sie entsprechend den Straßenverhältnissen herunter.
- Wenn Sie die Motorbremse plötzlich betätigen, während Sie auf einer Straße in Hanglage oder bergab fahren, kann der Motor beschädigt werden. Reduzieren Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit und schalten Sie zurück.
- Verwenden Sie auf langen Abfahrten sowohl das Bremspedal als auch die Motorbremse. Wenn Sie das Bremspedal bei langen Abfahrten ununterbrochen betätigen, kann das Bremssystem überhitzt werden und die Bremsleistung sinken. Dies kann zu Unfällen führen.

Warnung

Fahren auf einer Straße mit größeren Wasserlachen oder durch einen Fluss

- Vermeiden Sie es, auf einer Straße mit großen Wasserlachen zu fahren oder einen Fluss zu durchqueren. Wenn Wasser in den Motor oder in die elektrischen Systeme gelangt, kann dies zu schweren Schäden an Ihrem Fahrzeug führen.
- Lässt es sich nicht vermeiden, eine Straße mit großen Wasserlachen oder einen Fluss zu überqueren, wählen Sie einen seichteren Teil, in dem das Auspuffrohr nicht unter Wasser gelangt, und fahren Sie langsam mit konstanter Geschwindigkeit.
- Bevor Sie einen Fluss durchqueren, steigen Sie aus dem Fahrzeug und überprüfen Sie den Grund des Flusses Überqueren Sie keine Stellen, an denen der Boden sandig oder mit großen Steinen bedeckt ist.
- Wenn mehrere Fahrzeuge zusammen den Fluss durchqueren, ist der Pfad, auf dem sich das vorausfahrende Fahrzeug befindet, möglicherweise eingebrochen. Wählen Sie daher nach Möglichkeit eine andere Wegstrecke.

Vorsichtsmaßnahmen beim Überqueren

- Wenn der Motor stoppt, während Sie eine Straße mit großen Wasserlachen oder einen Fluss durchqueren, starten Sie nicht neu, sondern lassen Sie Ihr Fahrzeug abschleppen.
- Achten Sie besonders darauf, dass kein Wasser durch den Luftfilter in den Motor gelangt.
- Schalten Sie niemals in einen anderen Gang, während Sie eine Straße mit einer großen Wasserlache oder einen Fluss durchqueren.

Überprüfung des Fahrzeugs nach dem Überqueren

- Wenn Wasser in bremsrelevante Vorrichtungen gelangt, verringert sich die Bremsleistung. Nachdem Sie eine Straße mit einer großen Wasserlache oder einem Fluss überquert haben, fahren Sie langsam und betätigen Sie das Bremspedal mehrmals leicht. Nachdem die Bremsscheiben mit Reibungswärme getrocknet sind und Sie die Bremsleistung überprüft haben, können Sie normal weiterfahren.
- Überprüfen Sie die Teile am Fahrzeugboden, an denen Öl und Flüssigkeit benutzt werden. Wenn Sie irgendwelche Probleme entdecken, lassen Sie Ihr Fahrzeug sofort überprüfen.
- Überprüfen Sie die Lampen und sonstige elektrische Vorrichtungen und ersetzen Sie sie gegebenenfalls.
- Überprüfen Sie die Fahrzeugkarosserie oder den Fahrzeugboden auf Beschädigungen. Wenn Sie irgendwelche Probleme entdecken, lassen Sie Ihr Fahrzeug sofort überprüfen.
- Wenn Ihr Fahrzeug stark verschmutzt ist, waschen Sie es, um die Karosserie zu schützen.

Warnung

Benutzen Sie während des Fahrens kein Mobiltelefon und schauen Sie keine digitalen Filme.

- Andernfalls wären Sie abgelenkt, was einen Unfall verursachen könnte. Wenn die Benutzung des Mobiltelefons nötig sein sollte, stellen Sie ihr Auto zuerst sicher ab.

Warnung

Fahren auf der Schnellstraße

- **Überprüfen Sie vor Fahrtantritt die Wetterinformationen, den Kraftstoffstand, das Bremssystem, das Kühlsystem, den Reifenverschleiß und den Reifendruck und warten Sie das Fahrzeug gründlich.**
- **Fahren Sie nach dem Start nach Möglichkeit 2 km langsam.**
- **Beachten Sie immer die Geschwindigkeitsbeschränkungen und fahren Sie nicht zu schnell.**
- **Halten Sie einen ausreichenden Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ein.**
- **Halten Sie bei schlechtem Wetter mehr als das Doppelte des Sicherheitsabstands zum vorausfahrenden Fahrzeug ein und reduzieren Sie die Geschwindigkeit um mehr als die Hälfte.**
- **Beladen Sie das Fahrzeug nicht mit unnötigen Gegenständen.**
- **Überprüfen und warten Sie das Fahrzeug regelmäßig, um einen optimalen Fahrzeugzustand zu gewährleisten.**

Überqueren einer Kreuzung oder eines Bahnübergangs

- **Wenn Sie eine Kreuzung oder einen Bahnübergang überqueren, halten Sie zuerst an, überprüfen Sie die Sicherheitslage und schalten Sie dann sofort in einen niedrigeren Gang, und schalten Sie nicht mehr, bis Sie die Überquerung beendet haben.**
- **Wenn der Motor an einer Kreuzung oder einem Bahnübergang stehen bleibt, bringen Sie das Fahrzeug sofort an einen sicheren Ort. Bitten Sie gegebenenfalls um Hilfe.**

Warnung

Keine plötzlichen Lenkmanöver

- **Wenn Sie das Lenkrad abrupt bewegen, kann der Fahrzustand des Fahrzeugs instabil werden, und es besteht ein Unfallrisiko.**

Den Motor nicht warmlaufen lassen oder das Fahrzeug in einem geschlossenen Raum überprüfen

- **Lassen Sie den Motor nicht warmlaufen oder das Fahrzeug in einem luftdichten oder schlecht belüfteten Raum überprüfen. Die Abgase des Fahrzeugs können eine Gasvergiftung hervorrufen.**

Verwendung der Motorbremse

- **Wenn Sie auf einer langen, bergab führenden Straße fahren, betätigen Sie die Motor- und die Fußbremse gleichzeitig. Wenn Sie gemäß den Fahrbedingungen herunterschalten, nutzen Sie damit die Motorbremse.**
- **Ein übermäßiger Einsatz der Fußbremse kann zum Fading- oder Dampfblasenphänomen führen durch Überhitzung des Bremssystems führen und die Bremsleistung beeinträchtigen.**

Was ist das Fading-Phänomen?

Das Fading-Phänomen ist das Nachlassen der Bremskraft aufgrund einer verringerten Reibungskraft durch Temperaturanstieg der Reibungsfläche der Bremse, wenn die Bremse auf einer langen bergab führenden Straße übermäßig betätigt wird.

Was ist das Dampfblasenphänomen?

Dampfblasenphänomen bedeutet, dass sich bei übermäßiger Betätigung der Bremse auf einer abschüssigen Straße Blasen in der Bremsflüssigkeit, im Radzylinder oder in der Bremsleitung der Hydraulikbremse bilden, sodass der korrekte Hydraulikdruck nicht übertragen werden kann und somit das Bremssystem nicht richtig funktioniert, auch wenn das Pedal gedrückt ist.

Warnung

Vorsichtsmaßnahmen beim Anbringen von Zubehör

- Befestigen Sie kein Zubehör oder unnötige Gegenstände an den Fahrzeugfenstern. Sie können beim Fahren stören. Wenn das angebrachte Zubehör wie eine Linse (Lupe) wirkt, kann es zu einem Brand oder einem unerwarteten Unfall kommen.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen bei der Überprüfung des Kühlmittels

- Öffnen Sie niemals den Deckel des Motorkühlmittelbehälters, wenn der Motor heiß ist. Andernfalls kann heißer Dampf oder Kühlmittel austreten und Verbrennungen an Ihren Körperteilen einschließlich Hände oder Gesicht verursachen.

Keine Gefahrstoffe mitführen

- Lagern Sie keine entflammbaren Materialien wie Benzin, Butangas oder ein Einweg-Gasfeuerzeug oder explosive Materialien im Fahrzeug. Wenn die Innentemperatur steigt, kann der Behälter platzen und einen Brand verursachen.

Warnung

Kühlmittelbehälter niemals bei heißem Motor und heißem Kühler öffnen. Das Kühlsystem kann heißes Kühlmittel verspritzen, wenn die Kappe entfernt wird, was zu schweren Verletzungen führen kann.

Vorsicht

Vorsichtsmaßnahmen für die Fahrzeugbelüftung

- Bei einem innerhalb eines Jahres gekauften Neufahrzeug können für den Menschen schädliche flüchtige organische Verbindungen (VOC) im Innenraum freigesetzt werden. Insbesondere das Fahren eines Fahrzeugs, das längere Zeit direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist oder nicht ausreichend belüftet wird, kann Kopfschmerzen, Schwindel oder Übelkeit verursachen.
- Lassen Sie über die Lüftungsanlage Frischluft einströmen oder öffnen Sie die Fenster regelmäßig, um den Innenraum im Interesse der Gesundheit der Fahrgäste und einer angenehmen Reiseumgebung zu lüften.

Vorsicht

Systemschutzfunktion (verzögertes Ansprechen des Gaspedals)

- Betätigen Sie das Bremspedal nicht, während das Gaspedal gedrückt ist. Andernfalls kann das Antriebssystem des Fahrzeugs beeinträchtigt und die Reaktion des Gaspedals verzögert werden.
- Dieser Effekt ist eine Sicherheitsfunktion zum Schutz des Fahrzeugsystems. Dieses Symptom verschwindet, wenn Sie das Gaspedal einmal bei nicht betätigtem Bremspedal drücken und loslassen.

Platzierung des Feuerlöschers

- Ein Feuerlöscher ist von entscheidender Bedeutung, um einen eventuellen Brand früh löschen zu können. Es empfiehlt sich, ihn in einem Geschäft für Feuerlöschgeräte zu kaufen und im Fahrzeug zu verstauen.

Von KG Mobility autorisierte Servicezentren und Wartungspartner

KG Mobility hat bestimmte Servicezentren oder Wartungspartner für die Überprüfung und Reparatur des Fahrzeugs autorisiert. In anderen Servicezentren oder Wartungsbetriebe wird keine Garantiereparatur angeboten und keine Garantie für sich daraus ergebende Probleme übernommen.

Vorsichtshinweis zu entladenden Batterien beim Anschluss einer unterbrechungsfreien Stromversorgung an das Black-Box-System

Wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht mit der an das Black-Box-System angeschlossenen unterbrechungsfreien Stromversorgung betrieben wird, ist die Fahrzeugbatterie möglicherweise entladen.

Schalten Sie das Black-Box-System aus, wenn Sie das Fahrzeug längere Zeit nicht fahren.

Ein neues Fahrzeug richtig einfahren

Es ist nicht erforderlich, neue Fahrzeuge einzufahren. Die Fahrbedingungen für die ersten 1.000 km wirken sich jedoch ereblich auf die Lebensdauer und Leistung des Fahrzeugs aus. Beachten Sie beim Fahren die folgenden Punkte.

- Lassen Sie den Motor vor Fahrtbeginn die normale Betriebstemperatur erreichen.
- Nicht übermäßig schnell fahren, beschleunigen, abrupt abbremsen oder den Motor im Leerlauf laufen lassen.
- Passen Sie die Schaltvorgänge immer der Fahrgeschwindigkeit an.
- Überlasten Sie den Motor nicht, wenn Sie auf einer abschüssigen Straße fahren.
- Ziehen Sie während der ersten 1.000 km keinen Anhänger.
- Fahren Sie während der ersten 1.000 km mit einem Anhänger nicht mit einer Geschwindigkeit von mehr als 80 km/h oder mit voller Beschleunigung. Andernfalls können der Motor oder andere Komponenten durch Überlastung beschädigt werden.
- Kontrollieren Sie den Motorölstand bis zu den ersten 5.000 km regelmäßig und füllen Sie gegebenenfalls Öl nach.

Originalteile verwenden

Verwenden Sie immer nur Originalteile, um die Sicherheit und optimale Leistungsfähigkeit Ihres Fahrzeugs zu gewährleisten. Für Probleme am Fahrzeug, die auf die Verwendung nicht originaler Teile zurückzuführen sind, wird keine Garantiereparatur angeboten.

Sie können ein Originalteil anhand seines Hologramms und Aufklebers mit der Produktnummer überprüfen.

Vorsicht

- **Die Garantie deckt keine Probleme ab, die durch die Verwendung nicht original von KG Mobility stammender Teile entstehen.**
- **Sie können ein echtes KG Mobility-Originalteil an seinem Hologramm erkennen.**

Fahrzeugwäsche

Nach dem Fahren auf einer Küstenstraße (salzige Straße), auf einer Straße mit ausgebreitetem Kalziumchlorid, in einem Gebiet mit übermäßigem Rauch oder Kohlenteer oder in einem schlammigen oder staubigen Gebiet oder wenn das Fahrzeug mit Harz oder dem Kot von Insekten oder Vögeln befleckt ist, waschen Sie das Fahrzeug sofort, da sonst Korrosion an der Karosserie auftreten kann.

- Vermeiden Sie direktes Sonnenlicht und waschen Sie das Fahrzeug im Schatten. Wenn Ihr Fahrzeug unter direkter Sonneneinstrahlung geparkt wurde, lassen Sie es vor dem Waschen gut abkühlen.
- Entfernen Sie Staub mit kaltem Wasser.
- Mischen Sie kaltes Wasser mit Reinigungsmittel in einem Eimer und wischen Sie das Fahrzeug mit einer weichen Bürste, einem Schwamm oder einem Tuch von oben nach unten ab.
- Waschen Sie Fremdkörper an der Fahrzeugkarosserie ab, ohne die lackierte Oberfläche zu beschädigen.
- Jede zerkratzte oder beschädigte lackierte Oberfläche verursacht Korrosion. Reparieren Sie also den Lack an den entsprechenden Stellen.
- Entfernen Sie Feuchtigkeit mit einem trockenen und weichen Tuch.
- Fahren Sie das Fahrzeug nach dem Waschen normal, nachdem Sie bei langsamerem Tempo den Betriebszustand der Bremsen überprüft haben.

Vorsicht

- **Achten Sie darauf, den Luftspoiler nicht zu beschädigen, wenn Sie das Fahrzeug in einer automatischen Autowaschanlage reinigen.**
- **Achten Sie beim Waschen des Fahrzeugbodens oder des Auspuffrohrs mit Wasser (einschließlich Hochdruckwäsche) darauf, dass die an das Auspuffrohr angeschlossenen Sensoren oder Anschlüsse nicht beschädigt werden und kein Wasser eindringt. Entsprechende Folgeschäden fallen nicht unter unsere Garantie.**
- **Vermeiden Sie das Waschen mit Wasser, wenn die Bremsscheiben heiß sind. Heiße Bremsscheiben können durch Kontakt mit Wasser verformt oder beschädigt werden.**
- **Vermeiden Sie nach Möglichkeit Hochdruckwäsche, um die Fahrzeugleistung kontrolliert aufrechtzuerhalten.**
- **Bei Waschvorgängen unter hohem Druck können die außen am Fahrzeug installierten Komponenten und Sensoren sowie die lackierte Oberfläche der Paneele beschädigt werden. Achten Sie insbesondere darauf, dass kein Wasser in die elektrischen Geräte und Sensoren am Boden des Fahrzeugs gelangt.**
- **Lässt sich eine Hochdruckwäsche nicht vermeiden, halten Sie einen angemessenen Abstand zwischen der Hochdruckwasserdüse und dem Fahrzeug ein. Wenn der Abstand zu gering ist, können aufgrund des hohen Wasserdrucks die Sensoren an der Stoßstange versagen oder die lackierten Oberflächen der Paneele beschädigt werden.**
- **Verwenden Sie kein Scheuermittel und keine starken Reinigungsmittel wie Stahlwolle, die die Fahrzeugkarosserie und den Stoßfänger zerkratzen.**
- **Waschen Sie den Motorraum nicht mit flüssigen Materialien wie Wasser oder Wachs. Wenn flüssige Stoffe durch die im Motorraum befindlichen elektrischen Geräte (Sensoren) oder Luftkanäle in das Innere des Motors gelangen, können verschiedene elektrische Geräte versagen oder es ist nicht mehr möglich, das Fahrzeug zu betreiben.**

Stoßstange reinigen

- Wischen Sie Fremdkörper mit einem weichen Schwamm ab.
- Wenn der Stoßfänger durch Motoröl oder Schmiermittel verunreinigt ist, waschen Sie ihn mit Seifenwasser ab.

Vorsicht

- **Verwenden Sie kein Scheuermittel und keine Bürste, um die Stoßstange oder die Fahrzeugkarosserie zu reinigen. Dies könnte den Stoßfänger oder die Oberfläche der Fahrzeugkarosserie (lackierte Oberfläche) beschädigen.**

Räder reinigen

Reinigen Sie die Räder, nachdem Sie auf einer salzigen Straße gefahren sind, um Korrosion an den Rädern zu verhindern.

Vorsicht

- **Verwenden Sie keine Scheuermittel, Polituren, Lösungsmittel, Drahtbürsten und Hochgeschwindigkeitswaschbürsten, da diese die Radoberfläche beschädigen können.**
- **Die Verwendung von sauren oder alkalischen Reinigungsmitteln kann die Radoberfläche (lackierte Oberfläche) beschädigen. Verwenden Sie daher neutrale Reinigungsmittel zur Reinigung der Räder.**
- **Bei Verwendung starker Reinigungsmittel kann sich die Radoberfläche verfärben. Achten Sie darauf, natürliche Reiniger zu verwenden. Ein aufgrund von Unachtsamkeit verfärbtes Rad unterliegt nicht der kostenlosen Garantiereparatur.**

Vorsichtsmaßnahmen beim Polieren des Fahrzeugs

- Entfernen Sie vor dem Wachsen Staub oder Feuchtigkeit vom Fahrzeug.
- Tragen Sie eine kleine Menge Wachs auf ein weiches Tuch auf, behandeln Sie damit gleichmäßig die gesamte Karosserie, und polieren Sie eine große Fläche in der gleichen Richtung.
- Entfernen Sie nach dem Wachsen den restlichen Wachs vollständig von der Karosserie.

Vorsicht

- **Polieren oder waschen Sie die Karosserie nicht mit wachshaltigen Schleifmitteln. Die Oberfläche der Fahrzeugkarosserie (lackierte Oberfläche) kann dadurch beschädigt werden.**

Autofenster reinigen und pflegen

- Reinigen Sie die Innen- und Außenseiten der Autofenster mit einem Glasreiniger und einem weichen Tuch.
- Achten Sie beim Reinigen der Autofenster darauf, das elektrische Demisterelement nicht zu beschädigen.
- Bei einer automatischen Autowäsche kann in den Reinigungsflüssigkeiten enthaltene Beschichtungssubstanz (Wachs) an der Oberfläche des Autofensters haften bleiben, die nach dem Trocknen möglicherweise nicht leicht abgewischt werden kann. Füllen Sie Scheibenwaschflüssigkeit ein und betätigen Sie die Scheibenwischer zwei- oder dreimal, um Beschichtungsstoffe (Wachs) mit den in der Flüssigkeit enthaltenen Reinigungsmitteln zu entfernen.
- Wischen Sie das Fensterglas nicht mit einem mit Öl oder Wachs befleckten Tuch ab. Dies kann zu Vibrationen und ungewöhnlichen Geräuschen führen, wenn die Scheibenwischer in Betrieb sind, sodass Windschutzscheibe und Heckscheibe bei Regen möglicherweise nicht richtig gereinigt werden. Nachts kann es zu Lichtreflexionen kommen, die die Sicht beeinträchtigen und das sichere Fahren beeinträchtigen.

Vorsichtsmaßnahmen beim Abtönen der Fenster

- Alle von uns hergestellten Fahrzeuge haben getönte Windschutz- und Heckscheiben, die den spezifizierten Prozentsatz der Durchlässigkeit für sichtbares Licht (VLT) aufweisen. Tönen Sie die Fenster nicht ab. Andernfalls wird die VLT gesenkt und entsprechende gesetzliche Bestimmungen finden Anwendung.
- Wenn Windschutzscheibe und Heckscheibe zu stark getönt werden, kann dies die Sicht nachts oder bei Regen beeinträchtigen und zu einem unerwarteten Risiko werden.
- Lassen Sie beim Abtönen von Windschutzscheibe und Heckscheibe keine Arbeitslösungen in elektrische und elektronische Geräte eindringen. Andernfalls kann es zu Fehlfunktionen oder zum Ausfall von elektrischen und elektronischen Geräten kommen.
- Wenn Windschutzscheibe und Heckscheibe modifiziert oder getönt werden, kann das elektrische Demisterelement durch ein Messer oder ein Werkzeug oder einen Stromschlag beschädigt werden.
- Sind Windschutzscheibe und Heckscheibe beschichtet oder getönt (metallischer Tönungsfilm), funktionieren das Hi-Pass-System, der Regensensor und das Radio möglicherweise nicht ordnungsgemäß.
- Tönen Sie das vordere Kameraerfassungsteil nicht ab. Andernfalls kann es zu Fehlfunktionen des betreffenden Systems kommen.

Pflege und Reinigung des Innenraums

- Verwenden Sie für die normale Reinigung ein trockenes Tuch.
- Reinigen Sie Kunstharze wie Kunststoffe mit lauwarmem Wasser und Seife und wischen Sie sie mit einem feuchten Tuch ohne Seife ab.
- Zum Trocknen mit einem trockenen Tuch abwischen.
- Entfernen Sie Staub auf den Sitzen und Matten mit einem Staubsauger.
- Wenn die Matten stark verschmutzt sind, sprühen Sie ein Reinigungsmittel darauf und wischen Sie es mit einem Tuch ab.

Warnung

- **Schalten Sie vor dem Reinigen des Fahrzeuginnenraums die Innenbeleuchtung aus, um Verbrennungen und Stromschläge zu vermeiden.**

Vorsicht

- **Wenn Sie Chemikalien zum Reinigen des Innenraums verwenden, kann sich die Farbe oder Form des Innenraums verändern.**
- **Verwenden Sie zum Reinigen des Innenraums keine chemischen Produkte wie Aceton, Emaille oder Bleichmittel.**
- **Die Pflege der Ledersitze ist vierteljährlich mit spezieller Ledermilch oder -creme erforderlich, um das Leder aufzufrischen und Risse auf den Sitzen zu vermeiden und das ursprüngliche Aussehen und den Komfort der Sitze zu erhalten.**

Pflege des Sicherheitsgurts

- Halten Sie die Gurte sauber und trocken.
- Reinigen Sie die Sicherheitsgurte nur mit milder Seife und lauwarmem Wasser.
- Bleichen oder färben Sie Gurte nicht, da diese dadurch erheblich geschwächt werden können.

Vorsichtsmaßnahmen bei Verwendung des Fahrzeugschlüssels

- Verlieren Sie Ihren Schlüssel nicht.
- Wenn Ihr Schlüssel verloren geht oder gestohlen wird, ersetzen Sie den gesamten Schlüsselsatz, um einen Fahrzeugdiebstahl zu vermeiden.
- Den Schlüssel nicht werfen oder fallen lassen. Er wird sonst beschädigt. Lassen Sie Ihren Schlüssel nicht in Wasser fallen.
- Verwenden Sie immer nur die gleiche Standardbatterie für den Schlüssel und achten Sie beim Einlegen der Batterie darauf, die Polarität nicht zu vertauschen.

Korrosionsschutz

Ihr Fahrzeug ist korrosionsbeständig. Als es gebaut wurde, wurden an den meisten Stellen spezielle und schützende Oberflächen verwendet, um ein gutes Aussehen, eine hohe Festigkeit und einen zuverlässigen Betrieb zu gewährleisten. Die Funktionsfähigkeit von Komponenten außerhalb des normalen Sichtbereichs (z. B. Motorraum- und Unterbaukomponenten) wird von Oberflächenrost nicht beeinträchtigt. Daher ist ein Korrosionsschutz für diese Teile nicht erforderlich oder wird nicht verwendet.

Blechschaden an der Karosserie

Wenn Ihr Auto beschädigt ist und eine Reparatur oder ein Austausch der Karosserie erforderlich ist, stellen Sie sicher, dass die Karosseriewerkstatt die reparierten oder ausgetauschten Teile mit geeignetem Korrosionsschutzmaterial behandelt, damit der Korrosionsschutz wiederhergestellt wird. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Lackbeschädigung“ auf der nächsten Seite).

Fremdstoffablagerungen

Kalciumchlorid und andere Salze, Enteisungsmittel, Straßenöl und Teer, Baumharz, Vogelkot, Chemikalien aus Industrieschornsteinen und andere Fremdstoffe können die Fahrzeugoberfläche beschädigen, wenn sie auf dem Lack verbleiben. Diese Ablagerungen werden möglicherweise bei der Autowäsche nicht völlig entfernt. Daher sind gegebenenfalls andere Reinigungsmittel erforderlich. Vergewissern Sie sich bei der Verwendung chemischer Reinigungsmittel, dass diese für lackierte Oberflächen unbedenklich sind.

Lackbeschädigung

Steinschläge, Brüche oder tiefe Kratzer im Lack sollten umgehend repariert werden. Ungeschütztes Metall kann schnell korrodieren. Dies kann teure Reparaturen zur Folge haben. Kleinere Lackmängel und Kratzer können mit einer Lacksprühdose oder einem Lackstift ausgebessert werden. Größere Lackschäden können in der Karosseriewerkstatt Ihres Händlers ausgebessert werden.

Unterbodenpflege

Rückstände von Streusalz oder andere aggressive Substanzen wie etwa zur Staubbekämpfung können sich im Laufe der Zeit am Fahrzeugunterboden ansammeln. Werden diese Materialien nicht entfernt, kann es trotz Korrosionsschutz zu beschleunigter Korrosion (Rost) an Unterbodenteilen wie Kraftstoffleitungen, Rahmen, Bodenwanne und Abgasanlage kommen. Entfernen Sie diese Materialien mindestens jedes Frühjahr mit klarem Wasser vom Unterboden. Stellen Sie dabei sicher, dass auch Schlamm und andere Rückstände restlos entfernt werden.

In geschlossenen Bereichen des Rahmens angetrocknete Ablagerungen müssen vor dem Spülen gelost werden. Auf Wunsch kann Ihr KG Mobility-Händler diesen Service für Sie erledigen.

Vorsicht

- **Beim Waschen des Motors werden Kraftstoff-, Fett- oder Ölrückstände abgewaschen. Deshalb sollten Sie nur eine Tankstelle oder einen KG Mobility-Vertragshändler aufsuchen, der über Ölabscheidevorrichtungen in der Autowaschanlage verfügt.**
- **Altes Motoröl, Bremsflüssigkeit, Getriebeöl, Frostschutzmittel, Batterien und Reifen sollten über die örtlichen zugelassenen Entsorgungsstellen oder vom Verkäufer entsorgt werden, der dazu gesetzlich verpflichtet ist, wenn Sie sie ersetzen.**
- **Keines dieser Mittel darf in den Hausmüll oder das Abwassersystem gelangen.**
- **Jeder sollte zum Umweltschutz beitragen.**
- **Leisten auch Sie einen aktiven Beitrag zum Schutz der Umwelt.**
- **Wenn die Oberfläche der lackierten Karosserie, der Seitenspiegel, der Windschutzscheibe, der Kunststoffformteile oder des Leders mit einem starken sauren oder alkalischen Mehrzweckwaschmittel gereinigt wird, kann es zu Farbveränderungen oder Rostbildung kommen.**

- **Wenn die Windschutzscheibe mit einem ölhaltigen oder gewachsten Tuch gereinigt wird, können beim Betrieb der Scheibenwischer seltsame Geräusche und Vibrationen auf der Oberfläche der Windschutzscheibe auftreten. Außerdem kann es zu verminderter Sichtbarkeit, Reflexionen nachts oder einer schlechten Entfernung von Wasser auf der Windschutzscheibe kommen. Die Windschutzscheibe darf nicht mit einem ölhaltigen oder gewachsten Tuch gesäubert werden.**
- **Ein scheuerndes Reinigungsmittel kann den Lack Ihres Fahrzeugs beschädigen, auch an der Stoßstange. Das Fahrzeug darf nicht mit scheuernden Reinigungsmitteln geschliffen oder poliert werden.**
- **Saure oder basische Reinigungsmittel können die lackierte Oberfläche der Aluminium- oder Leichtmetallräder beschädigen.**
- **Wenn chemische Produkte zum Reinigen des Innenraums verwendet werden, können diese einige Farben ändern oder gewisse Innenteile verformen.**
- **Verwenden Sie zum Reinigen der Innenteile keine chemischen Produkte wie Aceton, Emaille oder Bleichmittel.**

Sicherheitsmodus

Schutzmaßnahmen, einschließlich Aufleuchten der Motorwarnleuchte und reduzierte Motorleistung, werden getroffen (im ungünstigsten Fall wird der Motor ausgeschaltet), wenn es einen kritischen Fehler im System oder eine Fehlfunktion im zentralen Elektrik- oder Kraftstoff-System gibt. Dies ist ein Hinweis darauf, dass das System in den Sicherheitsmodus schaltet, um das Antriebssystem des Fahrzeugs zu schützen.

Vorsicht

- **Wenn der Sicherheitsmodus aktiviert wird, halten Sie das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort an und wenden Sie sich an Ihren KG Mobility-Händler. Fahren Sie dann langsam oder lassen Sie das Fahrzeug gemäß Anweisung zu einem KG Mobility-Händler oder KG Mobility-Servicezentrum abschleppen und von einem Mechaniker überprüfen.**
- **Wenn Sie in diesem Zustand weiterfahren, ist ein normales Fahren nicht möglich, da eine bestimmte Motordrehzahl nicht überschritten werden und der Motor ausgehen kann. Noch wichtiger ist jedoch, dass das Antriebssystem beschädigt werden kann, wenn Sie in diesem Zustand weiterfahren.**

Betanken von Fahrzeugen aus Fässern oder Lagerbehältern

Aus Sicherheitsgründen (insbesondere bei Verwendung nicht kommerzieller Tanksysteme) müssen Kraftstoffbehälter, Pumpen und Schläuche ordnungsgemäß geerdet werden.

Statische Elektrizität kann sich unter bestimmten atmosphärischen und Kraftstoffströmungsbedingungen aufbauen, wenn an der Kraftstoffdosierpumpe ungeerdete Schläuche, insbesondere aus Kunststoff, angebracht sind.

Es empfiehlt sich daher, geerdete Pumpen mit integrierten geerdeten Schläuchen zu verwenden und die Vorratsbehälter bei allen nicht gewerblichen Betankungsvorgängen ordnungsgemäß zu erden..

Kraftstoffempfehlung

Geeignet ist handelsüblicher Kraftstoff hoher Qualität. Die Kraftstoffqualität hat einen entscheidenden Einfluss auf die Leistung, das Reaktionsverhalten und die Lebensdauer des Motors. Die Zusätze spielen hierbei ebenfalls eine große Rolle. Verwenden Sie deshalb stets Kraftstoff mit hoher Qualität.

Benzinmotor

Kraftstoff mit zu niedriger Oktanzahl kann eine Vorzündung (Detonation) verursachen. KG Mobility haftet nicht für daraus resultierende Schäden.

Vorsicht

- **Für die korrekte Einstellung der Oktanzahl und Verwendung anderer Benzinsorten (z. B. verbleit), wenden Sie sich an Ihren KG Mobility-Händler.**

Vorsicht

Motor und Auspuffsystem können beschädigt werden.

- **Verwenden Sie keinen verbleiten Kraftstoff in Fahrzeugen, die für unverbleiten Kraftstoff ausgelegt sind.**
- **Verwenden Sie nur Kraftstoffe mit der von KG Mobility für Ihr Land empfohlenen oder einer höheren Oktanzahl (ROZ).**

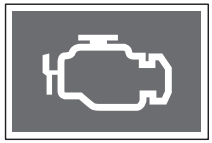
Diesbezügliche Schäden sind nicht vom Garantieanspruch gedeckt.

Kein Methanol verwenden

Kraftstoff, der Methanol (Holzgeist) enthält und nicht den Normen EN228 und EN590 entspricht, sollte in Ihrem Tivoli nicht verwendet werden. Dieser Brennstoff kann die Fahrzeugleistung reduzieren und Komponenten des Kraftstoffsystems beschädigen.

Die Garantieregelung deckt keine Schäden am Kraftstoffsystem ab, die durch den Gebrauch von Methanol oder methanolhaltigem Kraftstoff verursacht wurden.

Motorprüfanzeige



Die Motorprüfanzeige im Kombiinstrument leuchtet auf, wenn das Kraftstoffsystem des Motors oder die Hauptelektrik nicht ordnungsgemäß funktionieren. Die Motorleistung kann dann abfallen oder der Motor ausgehen.

Lassen Sie in diesem Fall Ihr Fahrzeug von unserem Servicezentrum überprüfen und warten.

Sonstige Wartung

Waschen Sie den Boden Ihres Fahrzeugs so schnell wie möglich, um Rost zu vermeiden, nachdem Sie auf einer mit Kalziumchlorid (Salz) besprühten Straße gefahren sind.

Wenn Sie auf einer verschneiten Straße parken, kann sich Eis auf dem Bremssystem bilden. Durch das Eis wird das Bremsvermögen des Fahrzeugs reduziert. Fahren Sie in diesem Fall mit niedriger Geschwindigkeit und verwenden Sie die Bremse häufig, um das Eis zu entfernen. Fahren Sie Ihr Fahrzeug wieder mit normaler Geschwindigkeit, wenn die volle Bremsleistung wiederhergestellt ist.

Warnung

- **Wenn sich Eis auf den Scheibenwischern befindet, kann das Einschalten des Wischers den Wischermotor zusätzlich belasten und beschädigen. Die Scheibenwischer sollten daher nicht benutzt werden, wenn sie vereist sind.**
- **Wenn Sie auf einer schneebedeckten Straße fahren, kann sich unter jedem Radkasten eine große Menge Schnee ansammeln. Diese Schneeablagerungen können die Lenkbarkeit des Fahrzeugs beeinträchtigen. Entfernen Sie die Schneereste daher in regelmäßigen Abständen.**

2. Sicherheitseinrichtungen

Hier finden Sie Informationen zu der Fahrsicherheit dienenden Einrichtungen und zu ihrer Verwendung.

Sicherheitsgurte, Rückhaltesysteme für Säuglinge oder Kleinkinder, Airbags, Diebstahlsicherungen und Warnsysteme werden erläutert.

Sicherheitsgurte

Der Sicherheitsgurt ist die grundlegendste Sicherheitseinrichtung, die die Fahrzeuginsassen schützt und Verletzungen bei Unfällen verhindert oder mindert.

Wenn Sie den Sicherheitsgurt nicht oder falsch anlegen, funktioniert er nicht ordnungsgemäß, und Sie könnten sich außerdem an ihm verletzen.

Warnung

- **Alle Insassen müssen vor Fahrtantritt den Sicherheitsgurt anlegen. Andernfalls kann es im Notfall oder bei plötzlichen Bremsmanövern zu einem tödlichen Unfall kommen.**
- **Der Airbag kann die Sicherheit nur dann gewährleisten, wenn der Sicherheitsgurt richtig angelegt wurde. Wenn sich der Airbag aufbläst und Sie den Sicherheitsgurt nicht oder falsch anlegt haben, könnten Sie sich durch den aufgeblasenen Airbag verletzen.**

Warnleuchte für den Sicherheitsgurt

Wenn die Insassen auf dem Fahrersitz und dem Beifahrersitz nicht angeschnallt sind, blinkt die Warnleuchte am Kombiinstrument und es ertönt ein Warnsignal.

Bezüglich der Rücksitzbank (links, Mitte und rechts) leuchtet die Warnleuchte auf oder es ertönt ein Summer, abhängig von den Fahrzeugbedingungen und je nachdem, ob ein Sitzplatz belegt ist oder nicht.

1. Warnleuchte für Fahrer und Beifahrer
2. Warnleuchte für Rücksitz (links)
3. Warnleuchte für Rücksitz (Mitte)
4. Warnleuchte für Rücksitz (rechts)

Gurterinnerung für Vordersitze (Fahrer / Beifahrer)

- Die Warnleuchte für die Erinnerung an den Sicherheitsgurt und der entsprechende Summer werden nur ausgelöst, wenn der Zündschalter eingeschaltet oder der Motor gestartet wurde.
- Wenn Sie bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt die Zündung einschalten oder den Motor starten, ertönt der Warnsummer und die Warnleuchte blinkt etwa 6 Sekunden lang. Nach Anlegen des Sicherheitsgurts stoppt der Warnsummer, und die Warnleuchte blinkt für den Rest der Zeit.
- Wenn Sie mit angelegtem Sicherheitsgurt die Zündung einschalten oder den Motor starten, blinkt nur die Warnleuchte für ca. 6 Sekunden.
- Wenn Sie den Sicherheitsgurt des Fahrers anlegen und dann wieder lösen, ertönt der Warnsummer, während die Warnleuchte ca. 6 Sekunden lang blinkt. Auf den Beifahrersitz reagieren die Warnleuchte und der Summer jedoch nicht, selbst wenn der Sicherheitsgurt angelegt und dann gelöst wird.
- Wenn das Fahrzeug bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt mit einer Geschwindigkeit von mindestens 10 km/h gefahren wird, leuchtet die Warnleuchte etwa 100 Sekunden lang auf und der Warnsummer ertönt. Nach 100 Sekunden stoppt der Warnsummer und nur die Warnleuchte bleibt an.

Gurterinnerung für Rücksitzbank (links / Mitte / rechts)*

- Die Warnleuchte zur Erinnerung an die hinteren Sicherheitsgurte leuchtet 70 Sekunden lang auf, wenn der Zündschalter eingeschaltet wird, unabhängig davon, ob die Sitze belegt sind oder nicht, jedoch ertönt der Warnsummer nicht.
- Der Rücksitzbelegungssensor erkennt, dass der entsprechende Sitz (links, mittig und rechts) belegt ist, wenn der hintere Sicherheitsgurt angelegt und dann bei eingeschalteter Zündung gelöst wird.
- Wenn der Sicherheitsgurt angelegt ist und die Warnleuchte nach Drehen des Zündschlüssels aufleuchtet, erlischt sie nach 70 Sekunden.
- Wird der hintere Sicherheitsgurt bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von 10 km/h oder weniger angelegt und wieder gelöst, bleibt die entsprechende Warnleuchte eingeschaltet, bis der Sicherheitsgurt angelegt wird. Zu diesem Zeitpunkt ertönt der Warnsummer nicht.
- Wird der hintere Sicherheitsgurt bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von 10 km/h oder mehr angelegt und wieder gelöst, blinkt die entsprechende Warnleuchte so lange, bis der Sicherheitsgurt angelegt ist und der Warnsummer ertönt 70 Sekunden lang.
- Die Rücksitzbelegung wird zurückgesetzt, wenn: die Heckklappe bei stehendem Fahrzeug (Geschwindigkeit 0 km/h) und eingeschalteter Zündung geöffnet und geschlossen wird.

⚠ Vorsicht

- **Die Sicherheitsgurtwarnung des Beifahrers wird nur aktiviert, wenn ein Insasse auf dem Beifahrersitz erkannt wird. Wenn der Mitfahrende auf dem Beifahrersitz nicht richtig positioniert oder zu klein ist, wird er möglicherweise nicht erkannt.**
- **Wenn ein Gegenstand auf den Beifahrersitz abgelegt wird, kann der Belegungssensor ansprechen und die Warnung für den Beifahrersitzgurt ausgelöst werden.**
- **Wenn die Warnleuchte oder der Warnsummer nach Anlegen des Sicherheitsgurts weiterhin aktiv sind, lassen Sie Ihr Fahrzeug in einem von KG Mobility autorisierten Servicezentrum überprüfen und warten.**

Hinweis

- **Die Sicherheitsgurtwarnung kann je nach Fahrzeugzustand so lange bestehen bleiben, bis der Sicherheitsgurt angelegt wird.**
- **Wenn der Schalthebel 1,5 Sekunden oder länger in der Position R (Rückwärts) gehalten wird, spricht die Sicherheitsgurtwarnung (Erinnerung) nicht an.**

Sicherheitsgurt anlegen

1 Setzen Sie sich aufrecht mit der Hüfte gegen das Sitzkissen auf den Sitz.

2 Halten Sie den Sicherheitsgurtverschluss fest und ziehen Sie ihn langsam in Richtung des Gurtschlosses.

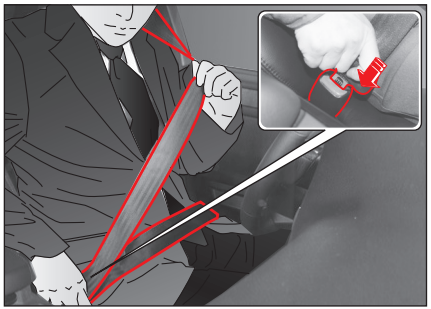
Warnung

- **Legen Sie den Sicherheitsgurt so an, dass er nicht verdreht ist. Wenn der Sicherheitsgurt verdreht ist, kann er die Aufprallenergie zum Zeitpunkt eines Unfalls nicht richtig verteilen.**

Hinweis

- **Wenn der Sicherheitsgurt blockiert ist und sich nicht bewegt, lockern Sie ihn ein wenig und ziehen Sie langsam oder kräftig daran. In einigen Fällen müssen Sie den Sicherheitsgurt ca. 2 bis 3 Sekunden lang kräftig ziehen, um ihn zu bewegen.**

3 Führen Sie den Gurtverschluss mit dem Schultergurt über der Brust und dem Beckengurt über die Hüften in das Gurtschloss ein, bis er einrastet.

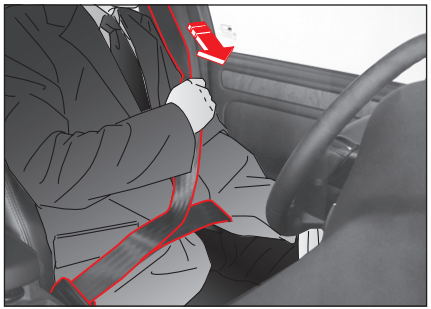


Warnung

- **Befestigen Sie den Sicherheitsgurt so, dass sich der Schultergurt über der Brust befindet. Wenn der Schultergurt über dem Nacken läuft, kann es bei einem Unfall zu schweren Verletzungen kommen.**
- **Legen Sie den Beckengurt so tief wie möglich über den Bauchbereich. Wenn sich der Beckengurt über dem Bauchbereich befindet, kann es bei einem Unfall zu einer Stoßwirkung kommen, die zu schweren Verletzungen führen kann.**
- **Ziehen Sie am Gurtverschluss, um sicherzustellen, dass er fest in der Schnalle sitzt.**

4 Passen Sie die Höhe des Schultergurts bei Bedarf mit der Gurthöhenverstellung an.

5 Stellen Sie den Gurt an Brust und Hüfte so ein, dass er nicht durchhängt.



Warnung

- **Legen Sie den Sicherheitsgurt nicht höher als am Körper oder locker an. Andernfalls kann der Körper bei einem Unfall unter den Sicherheitsgurt rutschen und Verletzungen verursachen.**

Sicherheitsgurt lösen

1 Um den Sicherheitsgurt zu lösen, drücken Sie den roten Knopf am Gurtschloss und ziehen Sie den Gurt aus dem Gurtschloss.

2 Halten Sie den Gurtverschluss fest und lassen Sie das Gurtband sich langsam aufwickeln.

Sicherheitsgurt anpassen

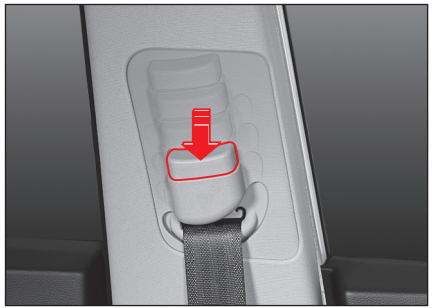
Höheneinstellung des vorderen Sicherheitsgurts

Sie können die Höhe der Schultergurtverankerung anpassen, um zu verhindern, dass der Sicherheitsgurt über den Nacken gelegt wird.

Warnung

- **Stellen Sie die Höhe des Sicherheitsgurts vor dem Fahren ein.**

1 Heben oder senken Sie den Sicherheitsgurthalter, während Sie oben auf die Gurthöhenverstellung drücken.



2 Lassen Sie an der gewünschten Position los. Damit ist der Sicherheitsgurthalter gesichert.

Gurtaufbewahrung hinten

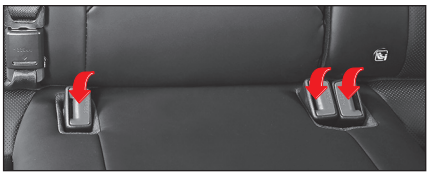
Wenn Sie die Rücksitzgurte nicht verwenden oder die Rücksitzlehne umlegen möchten, legen Sie den Sicherheitsgurt wie in der Abbildung gezeigt in die an der Wand installierte Gurtführung ein.

Vorsicht

- **Entfernen Sie den Sicherheitsgurt erst aus der Gurtführung, wenn Sie ihn verwenden möchten. Wenn Sie bei eingelegter Gurtführung am Sicherheitsgurt ziehen, kann dies die Führung oder den Gurt beschädigen.**

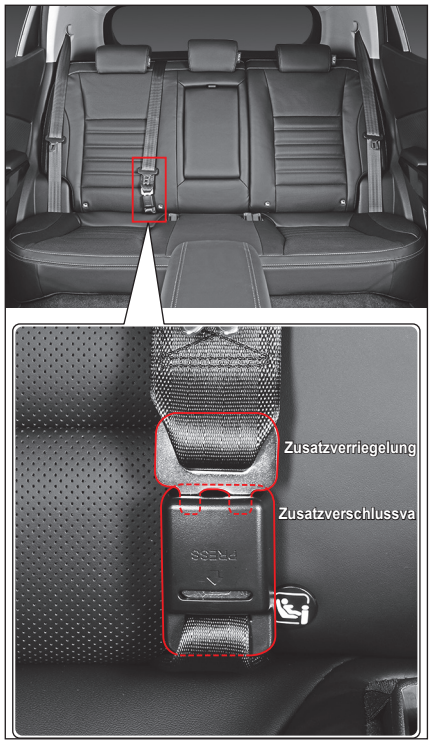
Gurtschlossaufbewahrung hinten

Wenn Sie die hinteren Sicherheitsgurte nicht verwenden, führen Sie das Gurtschloss wie in der Abbildung gezeigt in den Gurtschlossschacht ein.



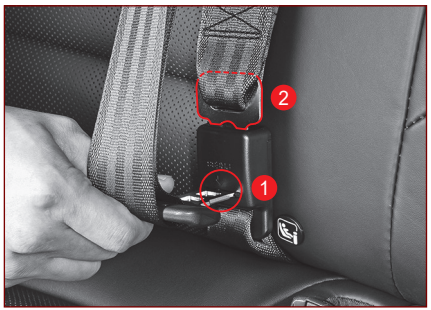
Gurtaufbewahrung hinten in der Mitte

Lassen Sie die Zusatzverriegelung immer im Zusatzschloss stecken, wenn Sie den hinteren mittleren Sicherheitsgurt nicht verwenden.



Gurtaufbewahrung hinten in der Mitte lösen

1 Drücken Sie die Nut (1) des Zusatzschlosses mit der Mittelverriegelung des Rücksitzes.



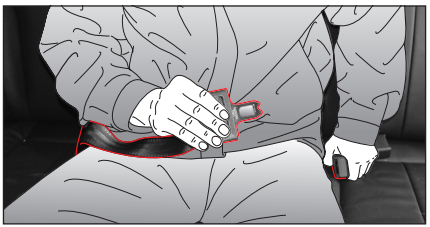
2 Halten Sie die Zusatzverriegelung (2) fest und lassen Sie den Gurt sich langsam aufwickeln.

Warnung

- **Wenn sich die Zusatzverriegelung mit hoher Geschwindigkeit zurückzieht, kann ein benachbarter Insasse verletzt werden.**
- **Lassen Sie ein Kind nicht wiederholt an der Zusatzverriegelung ziehen und sie dann wieder loslassen.**

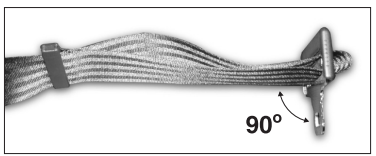
So legen Sie die Sicherheitsgurte (2-Punkt) in der hinteren Sitzmitte an

1 Ziehen Sie die Schlosszunge in der Sitzeinbuchtung heraus.



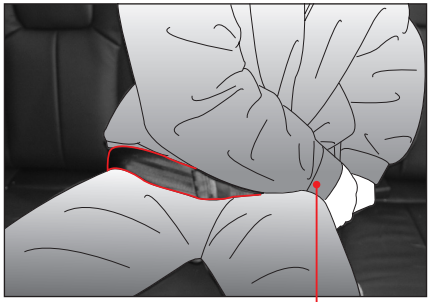
Warnung

- **Führen Sie den Beckengurt so tief wie möglich über die Hüften. Legen Sie ihn nicht über die Taille. Bei einem Unfall kann der Gurt Druck auf Ihren Bauch ausüben. Dadurch kann es zu schweren inneren Verletzungen kommen.**



Halten Sie zum Verlängern die Metall-Schlosszunge im rechten Winkel zum Gurt und ziehen Sie am Gurt. Ziehen Sie zum Kürzen das freie Ende des Gurtes von der Schlosszunge weg und ziehen Sie dann den Gurtclip, um den Durchhang aufzunehmen

2 Schieben Sie die Metall-Schlosszunge in das Gurtschloss ein, bis sie einrastet. Positionieren Sie den Gurt so tief wie möglich über Ihren Hüften und nicht über Ihrem Bauch.

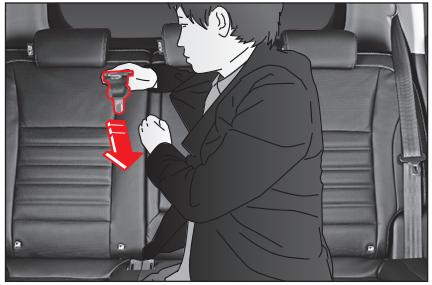


3 Wenn der Gurt zu eng ist oder zu locker in den Hüften sitzt, justieren Sie ihn nach.

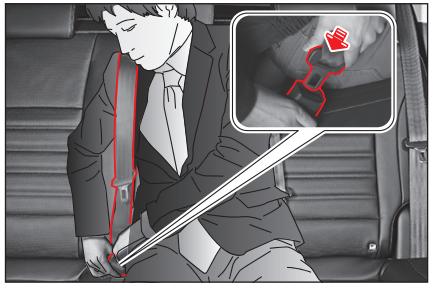
4 Um den Sicherheitsgurt zu lösen, drücken Sie den roten Knopf am Gurtschloss.

So legen Sie die Sicherheitsgurte (3-Punkt) in der hinteren Sitzmitte an

1 Ziehen Sie die Schlosszunge aus dem Aufroller heraus. Wenn der Sicherheitsgurt beim Herausziehen verriegelt ist, wickeln Sie ihn vollständig im Aufroller zurück und ziehen Sie ihn dann auf die gewünschte Länge heraus.



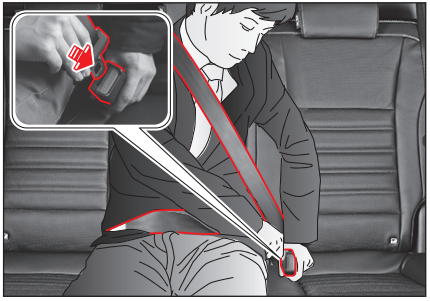
2 Führen Sie die Schlosszunge in die rechte Mini-Schnalle ein, bis sie einrastet.



3 Legen Sie den Schultergurt quer über den Körper und ziehen Sie den Beckengurt so tief wie möglich über die Hüften. Schieben Sie die Schlosszunge in das Gurtschloss ein, bis sie einrastet.

4 Ziehen Sie an der Schlosszunge, um zu überprüfen, ob sie sicher eingerastet ist. Ein loser Sicherheitsgurt bietet nur unzureichenden Schutz.

5 Um den Sicherheitsgurt zu lösen, drücken Sie den roten Knopf an der Schnalle.



Warnung

- **Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt entsprechend den Anweisungen befestigt wird, damit seine korrekte Funktion gewährleistet ist.**
- **Lösen Sie den Sicherheitsgurt, während Sie ihn festhalten, damit er nicht gegen die Heckscheibe stößt.**
- **Dieser Sicherheitsgurt ist ausschließlich für einen Fahrgast auf dem Mittelsitz der Rückbank bestimmt.**
- **Ziehen Sie am Sicherheitsgurt, um sicherzustellen, dass die Schlosszunge sicher eingerastet ist.**
- **Achten Sie darauf, dass sich der Sicherheitsgurt nicht verdreht.**
- **Eine unsachgemäße Sicherheitsgurtverwendung erhöht das Risiko von Verletzungen bis hin zur Todesfolge bei einer Kollision.**
- **Halten Sie den Sicherheitsgurt fern vom Hals und Bauchbereich.**

Vorsicht

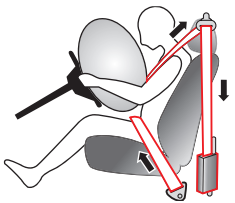
- **Verstauen Sie den Sicherheitsgurt bei Nichtbenutzung in der Konsole.**

Gurtstraffer und Lastbegrenzer

Gurtstraffer und Lastbegrenzer sind die Einrichtungen, die gleichzeitig arbeiten, wenn der Fahrer- und der Beifahrerairbag ausgelöst werden und so die Sicherheitswirkung von Gurt und Airbag erhöhen.

Gurtstraffer

Der Sicherheitsgurtstraffer ist eine Schutzvorrichtung, die den Sicherheitsgurt auf der Brust und der Hüfte des Insassen sofort zurückzieht und ihn so auf dem Sitz sichert, um zu verhindern, dass der Insasse bei einem starken Frontalaufprall nach vorne geschleudert wird.

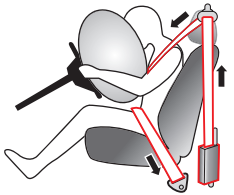


Gefahr

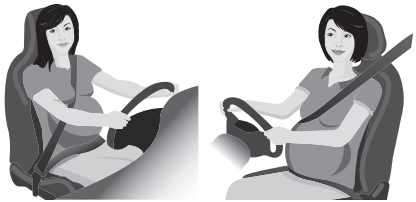
- **Der Gurtstraffer ist nur für eine einmalige Auslösung ausgelegt. Ersetzen Sie den Sicherheitsgurt nach dem Betrieb.**

Lastbegrenzer

Der Lastbegrenzer des Sicherheitsgurts ist eine Schutzvorrichtung, die den Sicherheitsgurt unmittelbar nach einer Fahrzeugkollision freigibt, um eine Sekundärverletzung durch die Gurtkraft zu vermeiden.



Anschnallen einer schwangeren Frau



Warnung

- Für eine schwangere Frau ist das Autofahren gefährlich und daher nach Möglichkeit zu vermeiden. Lässt es sich aber nicht vermeiden, informieren Sie sich bei einem Arzt über Vorsichtsmaßnahmen und das Anlegen des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft.
- Legen Sie vor dem Fahren den Sicherheitsgurt an Ein Unfall ohne angelegten Sicherheitsgurt kann sowohl für die schwangere Frau als auch für den Fötus gefährlich sein.
- Wenn eine schwangere Frau den Sicherheitsgurt anlegt, achten Sie darauf, dass der Gurt nicht über ihrem Bauch liegt. Wenn der Gurt auf ihren Bauch drückt, kann dies bei einer Fahrzeugkollision oder bei abrupten Bremsmanövern sowohl für die schwangere Frau als auch für den Fötus gefährlich sein.

Warnhinweise für den Sicherheitsgurt

Warnung

Säuglinge, Kleinkinder, Schwangere oder Patienten

- Das Kinderrückhaltesystem sollte für einen Säugling oder ein Kleinkind verwendet werden. Beachten Sie insbesondere, dass der Dreipunkt-Sicherheitsgurt für Personen mit einer Körpergröße von mehr als 140 cm vorgesehen ist.
- Wenn eine schwangere Frau oder eine Patientin den Sicherheitsgurt angelegt hat, kann bei einem plötzlichen Bremsmanöver oder bei einem Unfall eine starke Kraft auf den Bauch oder andere Körperteile einwirken. Fragen Sie unbedingt einen Arzt, bevor Sie den Sicherheitsgurt anlegen.

Position und Methode zum Anlegen des Sicherheitsgurts

- Der Sicherheitsgurt ist nur für eine einzelne Person ausgelegt. Zwei oder mehr Personen sollten sich auf keinen Gurt teilen.
- Ist die Position der Sitze nicht korrekt, kann der Sicherheitsgurt nicht richtig befestigt werden. Stellen Sie die Sitzposition immer auf den normalen Fahrzustand ein.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt an, nachdem Sie den Sitz aufrecht gestellt und den Rücken an die Sitzlehne und die Hüfte gegen das Sitzkissen gelehnt haben. Ist der Sicherheitsgurt zu hoch positioniert oder zu locker angelegt, kann der Körper aus dem Schultergurt oder dem Beckengurt herausgleiten, was zu schweren Verletzungen bis hin zur Todesfolge führen kann.
- Kommt es bei angelegtem Sicherheitsgurt mit zu stark zurückgelehnter Sitzlehne zu einem starken Aufprall, kann der Körper unter dem Sicherheitsgurt herausgleiten, sodass der Gurt um den Hals hängt und schwere Verletzungen verursacht.
- Wenn sich der Sicherheitsgurt über dem Nacken befindet, kann er bei einem Unfall schwere Verletzungen hervorrufen. Stellen Sie sicher, dass der Dreipunkt-Sicherheitsgurt so angelegt ist, dass sich die Gurtbänder über der Brust und den Hüften befinden.
- Ziehen Sie Ihren Arm nicht über den Schultergurt. Sonst kann der Sicherheitsgurt bei einer Kollision nicht wirksam verhindern, dass der Körper nach vorne geschleudert wird. Es kann dann zu einer Kopf- oder Nackenverletzung kommen, und der Aufprall wirkt auf die Rippen, die schwächer als der Schulterknochen sind, was schwere Verletzungen zur Folge hat.
- Wenn der Schultergurt über dem Bauch verläuft, kann der Körper unter dem Gurt herausfallen, oder es kann ein starker Stoß auf den Bauch ausgeübt werden, der zu schweren Verletzungen wie einem Darmdurchbruch führt.
- Wird der Gurtverschluss in ein anderes Gurtschloss als das relevante eingesetzt, liegt der Sicherheitsgurt möglicherweise nicht richtig am Körper an und kann den Körper nicht schützen.
- Wenn der Beckengurt des Zweipunkt-Sicherheitsgurts zu locker sitzt oder der Sicherheitsgurt falsch angelegt ist, kann es ebenso wie im Fall eines verdrehten Sicherheitsgurts bei einem Unfall zu tödlichen Verletzungen kommen.

Keine Änderung des Sicherheitsgurts und keine Anbringung unerlaubter Vorrichtungen

- **Mit einem modifizierten Sicherheitsgurt kann die Sicherheit nicht garantiert werden. Ändern Sie niemals den Sicherheitsgurt.**
- **Unsachgemäße Arbeiten an Sicherheitseinrichtungen können den Betrieb dieser Einrichtungen beeinträchtigen oder behindern. Stellen Sie sicher, dass die Sicherheitseinrichtungen in einem von KG Mobility autorisierten Servicezentrum gewartet werden, das über die erforderlichen Fachkenntnisse, Kompetenzen und Spezialwerkzeuge verfügt.**
- **Wenn Sie ein Zusatzgerät oder Zubehörteil separat am Sicherheitsgurt befestigen, funktioniert der Sicherheitsgurt möglicherweise nicht richtig. Befestigen Sie niemals irgendwelche Hilfsgeräte oder Zubehörteile am Sicherheitsgurt.**
- **Lösen Sie den Sicherheitsgurt nicht, indem Sie ihn mit einem Clip oder einer Klemme verriegeln. Andernfalls kann es bei einer Kollision zu tödlichen Verletzungen durch einen Sekundäraufprall kommen.**

Überprüfung und Kontrolle des Sicherheitsgurts und Wichtigkeit des sicheren Fahrens

- **Lassen Sie keine Fremdkörper in das Gurtschloss gelangen.**
- **Wenn der Sicherheitsgurt und die relevanten Komponenten beschädigt sind, funktioniert der Sicherheitsgurt möglicherweise nicht richtig. Überprüfen Sie den Sicherheitsgurt regelmäßig auf Beschädigungen und den Status des normalen Betriebs und lassen Sie den Sicherheitsgurt bei einer von KG Mobility Corporation autorisierten Kundendienststelle sofort reparieren, wenn eine Abweichung festgestellt wird.**
- **Wenn der Sicherheitsgurt aufgrund eines Unfalls usw. starken Stößen ausgesetzt ist, lassen Sie ihn überprüfen und bei Bedarf durch einen neuen ersetzen, auch wenn optisch keine Auffälligkeiten vorliegen. Überprüfen Sie auch den Gurtaufroller und die Verankerung des Sicherheitsgurts und tauschen Sie beides aus, wenn eine Anomalie festzustellen ist.**
- **Es ist darauf zu achten, dass der Sicherheitsgurt nicht durch Polituren, Öle, Chemikalien und insbesondere Batteriesäure verunreinigt wird. Wischen Sie den Sicherheitsgurt bei der Reinigung vorsichtig mit einem neutralen Reinigungsmittel und Wasser ab. Ersetzen Sie den Sicherheitsgurt, wenn das Gurtband ausgefranst, verschmutzt oder beschädigt ist.**
- **Legen Sie keine harten oder scharfen Gegenstände in die Kleidung oder eine Tasche, die mit dem Sicherheitsgurt in Berührung kommt.**
- **Der Sicherheitsgurt kann schwere Verletzungen verringern. Er kann jedoch tödliche Unfälle und Verletzungen nicht vollständig verhindern. Denken Sie daran und fahren Sie immer sicher.**

Kindersitz für einen Säugling oder ein Kleinkind

Setzen Sie Säuglinge oder Kleinkinder, die den Dreipunktgurt nicht tragen können, auf der Rücksitzbank auf einen staatlich zugelassenen Kindersitz.

Wenn der Säugling oder das Kleinkind auf dem Beifahrersitz sitzt, ist bei einer Fahrzeugkollision kein Schutz vor einem aufgeblasenen Airbag oder anderen Stoßeinwirkungen möglich.

Warnung

Einen Säugling oder ein Kleinkind platzieren

- **Lassen Sie Säuglinge oder Kleinkinder nicht auf dem Beifahrersitz sitzen. Andernfalls kann es bei einem Aufprall zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen, wenn sich der Frontairbag aufbläst.**
- **Fahren Sie nicht mit einem Säugling oder Kleinkind auf Ihren Armen oder auf Ihrem Schoß. Dies kann bei einem Unfall zu tödlichen Verletzungen des Säuglings oder des Kleinkindes führen.**
- **Der Dreipunkt-Sicherheitsgurt funktioniert bei Fahrzeuginsassen mit einer Körpergröße von weniger als 140 cm nicht wie vorgesehen. Installieren und verwenden Sie in diesem Fall ein Kinderrückhaltesystem, das der physischen Verfassung des Kindes entspricht.**

Kindersitz einbauen

- **Verwenden Sie niemals einen rückwärtsgerichteten Kindersitz auf einem Sitz, der durch einen ACTIVE AIRBAG vor ihm geschützt ist, es kann zu TOD oder SCHWEREN VERLETZUNGEN des KINDES kommen.**
- **Verwenden Sie ein Rückhaltesystem für einen Säugling oder ein Kleinkind, das zertifiziert ist und von einer zertifizierten staatlichen Behörde auf seine Sicherheit überprüft wurde. Befolgen Sie die Bedienungsanleitungen des Herstellers für die Installation des Kindersitzes und die diesbezüglichen Vorsichtsmaßnahmen.**
- **Wenn der Kindersitz für einen Säugling oder ein Kleinkind falsch installiert ist, bietet er möglicherweise nicht die gewünschte Schutzfunktion. In diesem Fall bestehen bei einem Unfall schwerwiegende Risiken.**
- **Ist der Kindersitz für einen Säugling oder ein Kleinkind nicht vollständig gesichert, kann es bei einem Kollisionsunfall zu Verletzungen oder zum Tod des Säuglings oder Kleinkindes kommen.**
- **Installieren Sie niemals eine nach hinten gerichtete Kinderrückhaltevorrichtung auf einem Vordersitz mit Beifahrerairbag.**
- **Installieren Sie den Kindersitz für einen Säugling oder Kleinkind links oder rechts auf der Rücksitzbank, wo sich ein Dreipunkt-Sicherheitsgurt befindet. Bei einer Installation auf dem Beifahrersitz kann es beim Aufblasen des Airbags zu tödlichen Verletzungen kommen.**
- **Wenn Sie das Rückhaltesystem für einen Säugling oder ein Kleinkind auf dem Rücksitz eines Fahrzeugs anbringen, an dem ein Vorhang-Airbag installiert ist, montieren Sie es so weit wie möglich von der Tür entfernt. Andernfalls kann es zu schweren Verletzungen oder zum Tod eines Säuglings oder Kleinkindes kommen, wenn sich der Seitenairbag aufbläst.**
- **Wenn das Rückhaltesystem für einen Säugling oder ein Kleinkind auf einem Rücksitz mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt installiert ist, achten Sie darauf, den Sicherheitsgurt nicht über den Nacken oder das Gesicht des Säuglings oder Kleinkindes zu legen.**

Kindersitz verwenden

- **Beachten Sie bei der Verwendung eines Kindersitzes für einen Säugling oder ein Kleinkind die Anweisungen des Herstellers. Andernfalls kann es bei einem Unfall zu tödlichen Verletzungen kommen.**
- **Vergewissern Sie sich nach dem Einbau des Kindersitzes für einen Säugling oder ein Kleinkind, dass dieser Sitz richtig befestigt ist.**
- **Überprüfen Sie, ob der Kindersitz korrekt gesichert ist, indem Sie ihn in verschiedene Richtungen drücken oder ziehen, bevor Sie einen Säugling oder ein kleines Kind darin sitzen lassen.**

Kindersitz anpassen

- **Führen Sie den Kindersitz für einen Säugling oder ein Kleinkind nicht im Fahrzeug mit, ohne ihn vorher installiert oder gesichert zu haben. Er kann sonst im Innenraum herumfliegen und die Insassen bei plötzlichem Bremsen oder einem Unfall verletzen.**

Vorsicht

- **Diese Informationen sollen helfen, die Notwendigkeit und Verwendung eines Kindersitzes für einen Säugling oder ein Kleinkind zu verstehen. Verwenden Sie diese Informationen zu Referenzzwecken.**
- **Wenn ein Kindersitz für einen Säugling oder ein Kleinkind verwendet wird, installieren und nutzen Sie ihn gemäß der Bedienungsanleitung des Herstellers.**

Säuglings- und Kindersicherheit

Kindersitz

Kinder, die zu klein für einen gewöhnlichen Sicherheitsgurt sind, müssen mit einem Kinderrückhaltesystem gesichert werden.

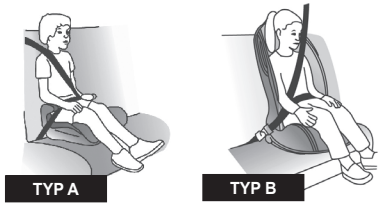
Warnung

- **Installieren Sie niemals einen nach hinten gerichtete Kinderrückhaltevorrichtung auf einem Vordersitz mit Beifahrerairbag.**
- **Es besteht die Gefahr, dass ein sich aufblasender Beifahrerairbag auf den nach hinten gerichteten Kindersitz aufprallt und dabei das Kind tötet.**
- **Verwenden Sie nur zugelassene Kinderrückhaltesysteme. Befolgen Sie bei der Nutzung und Befestigung des Kinderrückhaltesystems genau die Anweisungen des Herstellers.**
- **Tragen Sie Ihr Kind während der Fahrt nicht auf Ihrem Schoß. Sie können dem Aufpralldruck bei einem Unfall nicht standhalten. Kinder könnten daher zwischen Ihnen und Fahrzeugkomponenten eingeklemmt werden.**
- **Bedenken Sie, dass ein Kindersitz in einem geschlossen Fahrzeug sehr heiß werden kann. Überprüfen Sie die Oberfläche des Sitzes, bevor Sie Ihr Kind darauf setzen.**
- **Wenn der Kindersitz für Ihr Kind nicht verwendet wird, nehmen Sie ihn aus dem Fahrzeug oder sichern Sie ihn mit einem Gurt, um zu verhindern, dass er bei einem plötzlichen Bremsmanöver oder einem Unfall nach vorne geworfen wird.**
- **Lassen Sie die Sicherheitsgurte beim Anbringen eines Kindersitzes nicht über den Nacken des Kindes laufen.**

Übersicht über die Informationen im Fahrzeughandbuch zur Einbaueignung von Kinderrückhaltesystemen für verschiedene Sitzpositionen

Rückwarts ausgerichteter Kindersitz

Vorwarts ausgerichteter Kindersitz



Sitzerhöhung

Gewichtsklasse	Abbildung des Rückhaltesystems	Beifahrer		Hinten mittig	Hinten Außenseite
		Airbag Aus	Airbag Ein		
0 – bis 10 kg (0 – 9 Monate)	Nach hinten gerichteter Kindersitz	U	X	U	U
0+ – bis 13 kg (0 – 2 Jahre)	Rear facing child seat	U	X	U	U
I – 9 bis 18 kg (9 Monate – 4 Jahre)	Nach hinten / nach vorn gerichteter Kindersitz	U	X	U	U
II – 15 bis 25 kg (4 – 6 Jahre)	Sitzerhöhung	U	U	U	U
III – 22 bis 36 kg (6 – 12 Jahre)	Sitzerhöhung	U	U	U	U

※ Kinderrückhaltesysteme sind in fünf Gruppen gemäß der ECE R44 Richtlinie klassifiziert

HINWEIS:

U: Geeignet für Rückhaltesysteme der „universellen" Kategorie, die für den Einsatz in der Gewichtsklasse zugelassen sind.

UF: Geeignet für nach vorn gerichtete Rückhaltesysteme der „universellen" Kategorie, die für den Einsatz in der Gewichtsklasse zugelassen sind.

L: Geeignet für spezielle Kindersitze, wie auf beiliegender Liste aufgeführt. Diese Beschränkungen können von der Kategorie „semi-universell" sein.

X: Sitz ungeeignet für Kinder in der Gewichtsklasse.

Übersicht über die Informationen im Fahrzeughandbuch zur Einbaueignung von ISOFIX-Kinderrückhaltesystemen für verschiedene ISOFIX-Sitzpositionen

Gewichtsklasse	Sitzklasse	Halterung	ISOFIX-Positionen im Fahrzeug		
			Passagier vorne	Hinten Mitte	Hinten Außenseite
BABYTRAGETASCHE	F (1)	ISO/L1	X	X	X
	G (1)	ISO/L2	X	X	X
GRUPPE 0 BIS 10 KG	E (2)	ISO/R1	X	X	IL
GRUPPE 0+ BIS 13 KG	E (2)	ISO/R1	X	X	IL
	D (2)	ISO/R2	X	X	IL
	C (2)	ISO/R3	X	X	IL
GRUPPE I 9 BIS 18 KG	D (2)	ISO/R2	X	X	IL
	C (2)	ISO/R3	X	X	IL
	B (3)	ISO/F2	X	X	IUF/IL
	B1 (3)	ISO/F2X	X	X	IUF/IL
	A (3)	ISO/F3	X	X	IUF/IL

HINWEIS: Schlüssel der in der oberen Tabelle eingefügten Buchstaben

IUF: Geeignet für die ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme der universellen Kategorie für vorwärtige Befestigung, die für diese Gewichtsklasse zugelassen sind.

IL: Geeignet für spezielle ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme, die auf beiliegender Liste aufgeführt sind.

Diese ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme eignen sich für spezielle Fahrzeuge oder beschränkte bzw. semi-universelle Kategorien.

X: Die ISOFIX-Position eignet sich nicht für die ISOFIX-Systeme dieser Gewichts-/ oder Größenklasse.

(1) Einige Kindersitze sind quer installiert und belegen zwei Sitze. Stellen Sie sicher, dass die Füße des Kindes zur Tür zeigen.

(2) Schieben Sie den Vordersitz ganz nach vorne, um den hinten gerichteten Kindersitz zu installieren. Dann schieben Sie den Vordersitz nach hinten, wie im Handbuch mit der Kinderrückhaltesystem zur Verfügung gestellt, gezeigt.

(3) Wenn Sie ein nach vorwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem verwenden, sollten Sie den Vordersitz zur Sicherheit des Kindes nicht mehr als die Hälfte nach hinten schieben. Darüber hinaus sollten sie die Vordersitzlehne nicht zu weit nach hinten (max. 25 °) kippen und sie so hoch wie möglich heben.

Liste der geeigneten universellen Kindersicherheitssysteme (CRS)

Bitte lesen Sie die Installationsanleitung Ihres Kindesrückhaltesystems aufmerksam

Gewichtsklasse		Kindesrückhaltesystem	Merkmale
0	< 10 kg	-	-
0+	< 13 kg	Maxi Cosi CabrioFix	Mit Gurt nach hinten gerichtet
I	9 bis 18 kg	Römer King II LS	Mit Gurt nach vorn gerichtet
II	15 bis 25 kg	Römer KidFix XP	Mit Gurt nach vorn gerichtet
III	22 bis 36 kg	Römer KidFix XP	Mit Gurt nach vorn gerichtet

Liste der geeigneten ISOFIX Kindersicherheitssysteme (CRS)

Bitte lesen Sie die Installationsanleitung Ihres Kindesrückhaltesystems aufmerksam

Gewichtsklasse		Kindesrückhaltesystem	Merkmale
0	< 10 kg	-	-
0+	< 13 kg	Maxi Cosi CabrioFix & FamilyFix	ISOFIX & Stützfuß nach hinten gerichtet
I	9 bis 18 kg	Römer Duo+	ISOFIX & oberer Haltegurt nach vorn gerichtet
II	15 bis 25 kg	Römer KidFix XP	ISOFIX & Gurt nach vorn gerichtet
III	22 bis 36 kg	Römer KidFix XP	ISOFIX & Gurt nach vorn gerichtet

Tabelle zu Informationen der Fahrzeugbetriebsanleitung für die Installation in verschiedenen Sitzpositionen für i-size Kinderrückhaltesysteme

Sitzposition	i-Size Kinderrückhaltesysteme
Beifahrer Außenseite	X
Hinten Außenseite Links	i-U
Hinten Außenseite Rechts	i-U
Hinten Mitte	X

Schlüssel der Buchstaben, die in die vorstehende Tabelle eingefügt werden:

i-U: Geeignet für das i-Size „universal“ Kinderrückhaltesystem, nach vorn und nach hinten gerichtet. (Gültige Position für vorwärts gerichtete und rückwärts gerichtete Kinderrückhalte-Systeme nach ECE R129-Zulassung)

i-UF: Nur geeignet für nach vorn gerichtete i-Size „universal“ Kinderrückhalte-Systeme.

X: Sitzposition nicht geeignet für i-Size „universal“ Kinderrückhalte-Systeme. (Ungültige Position für Kinderrückhaltesysteme unter ECE R129-Zulassung)

Installation von per Sicherheitsgurt gesicherten Rückhaltesystemen

Vorwärts ausgerichteter Kindersitz

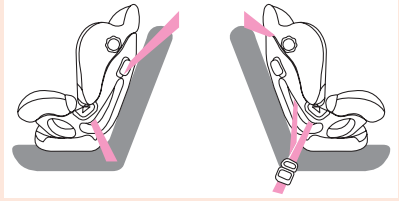
Sichern Sie den Kindersitz mit einem Sicherheitsgurt, wie in der Abbildung gezeigt.

Vorsicht

- **Befolgen Sie beim Einbau eines Kinderrückhaltesystems die Anweisungen des Herstellers.**

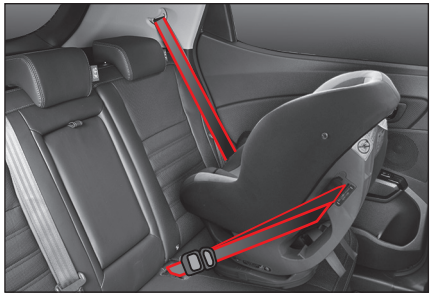
Warnung

Verwenden Sie einen Autositz nur, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind. Der Kindersitz funktioniert möglicherweise nicht wie vorgesehen, was zu schweren Verletzungen führen kann.



- **Stellen Sie sicher, dass das Schloss des Sicherheitsgurtes sicher einrastet.**
- **Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt nicht lose oder verdreht ist.**
- **Stellen Sie sicher, dass sich die Basis nicht wegen übermäßigen Spiels in alle Richtungen bewegen lässt.**
- **Bei montiertem Kindersitz können Sie den Winkel der Rückenlehne nicht einstellen. Der Sicherheitsgurt sitzt sonst locker, was eine Gefahr darstellt. Stellen Sie also die Neigung der Rückenlehne immer vor dem Einbau des Kindersitzes ein.**

Rückwärts ausgerichteter Kindersitz



Sichern Sie den Kindersitz mit einem Sicherheitsgurt, wie in der Abbildung gezeigt.

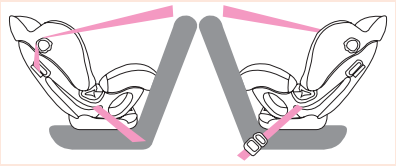
Vorsicht

- **Montieren Sie niemals einen nach hinten gerichteten Kindersitz auf dem Vordersitz, ohne vorher sicherzustellen, dass der vordere Airbag deaktiviert ist. KG Mobility empfiehlt, Kindersitze grundsätzlich auf der Rücksitzbank anzubringen.**

Wenn Sie ein Kinderrückhaltesystem installieren, stellen Sie die Neigung der Rückenlehne nach Wunsch ein.

Warnung

Verwenden Sie den Kindersitz nur, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind. Der Kindersitz funktioniert möglicherweise nicht wie vorgesehen, was zu schweren Verletzungen führen kann.



- **Stellen Sie sicher, dass das Schloss des Sicherheitsgurtes sicher einrastet.**
- **Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt nicht lose oder verdreht ist.**
- **Überprüfen Sie, ob der Winkel der Rückenlehne auf Stufe 4 eingestellt ist.**
- **Stellen Sie sicher, dass sich die Basis nicht wegen übermäßigen Spiels in alle Richtungen bewegen lässt.**
- **Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt durch die nach hinten gerichtete Gurtbahn geleitet wird und angelegt ist.**

Sicherung eines Kinderrückhaltesystems mit „ISOFIX / i-Size“-System und Haltegurtsystem*

Das ISOFIX/i-Size-System ist ein standardisiertes Verfahren zum Einbau von Kindersitzen, bei dem der normale Sicherheitsgurt für Erwachsene zur Sicherung des Sitzes im Fahrzeug nicht mehr benötigt wird.

Dies ermöglicht eine sehr viel sicherere und positivere Position mit dem zusätzlichen Vorteil einer einfacheren und schnelleren Installation. Ein ISOFIX / i-Size-Sitz kann nur installiert werden, wenn er eine Zulassung in Übereinstimmung mit den Anforderungen der ECE R44 oder ECE R129 hat.

Positionen der unteren ISOFIX/i-Size-Anker und des oberen Haltegurts

1 Zwei untere ISOFIX / iSize-Anker sind an der Unterseite der Sitzlehne an jedem äußeren Sitz eingebaut, wie in der Abbildung dargestellt.

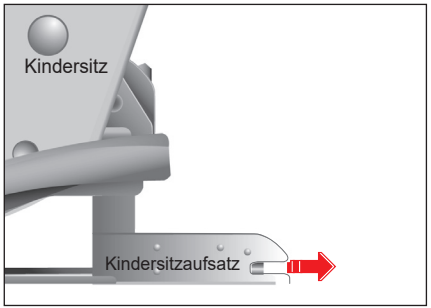
2 Die unteren ISOFIX / iSize- Anker lassen sich anhand des auf der Oberseite angebrachten Symbols identifizieren.

3 Zwei (für Euro-Länder) oder drei (Australien) obere ISOFIX / i-Size-Haltegurte sind an der Oberseite der Sitzlehne angebracht.

Verwendung der unteren ISOFIX / i-Size-Verankerung

Die untere ISOFIX/i-Size-Verankerung wird freigelegt, wenn Sie den Abstand zwischen Rückenlehne und Sitzkissen vergrößern.

1 Jetzt sehen Sie die unteren ISOFIX/i-Size-Anker.



2 Setzen Sie den Kindersitz in die unteren ISOFIX/i-Size-Anker ein, bis er einrastet.

3 Stellen Sie die Sitzlehnenneigung wie gewünscht ein.

Warnung

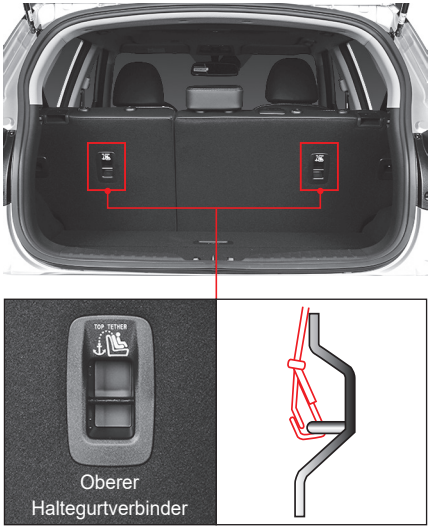
- **Vergewissern Sie sich bei Verwendung der unteren ISOFIX/i-Size-Verankerung, dass sich um die Stange herum keine Hindernisse befinden und der Sicherheitsgurt nicht eingeklemmt ist.**
- **Bewegen Sie den Kindersitz, um zu überprüfen, ob er fest installiert ist. Beachten Sie die Anweisungen des Kindersitzherstellers.**
- **Bauen Sie den Kindersitz nicht ein, wenn er die Bedienung des Vordersitzes behindert.**

Verwendung des oberen Haltegurts

1 Stellen Sie die Sitzlehnenneigung wie gewünscht ein.

2 Verbinden Sie den oberen Haltegurtverbinder des Kindersitzes mit dem oberen Haltegurt an der Sitzlehne des Sitzes in der zweiten Sitzreihe.

3 Ziehen Sie den Kindersitz fest an, indem Sie das Gurtband des oberen Haltegurtverbinders entsprechend anpassen.



Warnhinweis für Kindersitze

- **Benutzen Sie nur offiziell zugelassene Kindersitze.**

  KG Mobility haftet nicht für Verletzungen oder Sachschäden aufgrund defekter Kindersitze.
- **Diese Sitze unterliegen der Norm ECE R44 oder ECE R129.**
- **Verwenden Sie nur Kindersitze der für Ihr Kind geeigneten Bauart und Größe**
- **Bauen Sie den Kindersitz nur am vorgesehenen Ort ein.**
- **Kindersitze werden nach Gewicht gemäß ECE R44 in 5 Kategorien eingeteilt:**

  GRUPPE 0: 0 ~ 10KG

  GRUPPE 0+: 0 ~ 13G

  GRUPPE I: 9 ~ 13KG

  GRUPPE II: 15 ~ 25KG

  GRUPPE III: 22 ~ 36KG
- **Gruppe 0 & 0+**

  Rückwärts ausgerichteter Kindersitz auf der Rücksitzbank
- **Gruppe I**

  Nach hinten oder nach vorne gerichtete Kindersitze auf dem Rücksitz
- **Gruppe II & III**

  Sitzerhöhung, die mit dem Sicherheitsgurt auf der Rücksitzbank angebracht ist

  Befolgen Sie immer die Montage- und Bedienungsanleitungen des Herstellers der Sitzerhöhung.
- **i-Size: Kindersitze mit i-Size-Zulassung müssen hinsichtlich Einbau und Sicherheit den Anforderungen der Norm ECE R129 entsprechen. Welche Sitze i-Size-Genehmigungen für dieses Fahrzeug besitzen, können Sie von den Kindersitzherstellern erfahren.**

Vorsicht

- **Die oberen Haltegurte sind eine Zusatzvorrichtung, um das Kinderrückhaltesystem nach dem Einrasten in den unteren Verriegelungen zu sichern. Sichern Sie das Kinderrückhaltesystem daher nicht nur mit dem oberen Haltegurt. Die erhöhte Last kann dazu führen, dass die Haken oder Anker brechen und so schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.**
- **Wenn ein Kindersitz nicht ordnungsgemäß im Fahrzeug befestigt ist und ein Kind im Kindersitz nicht ordnungsgemäß festgehalten wird, kann das Kind bei einem Zusammenstoß schwer verletzt oder getötet werden. Befolgen Sie beim Einbau immer die Anweisungen des Herstellers.**
- **Stellen Sie sicher, dass die Verschlüsse des Kinderrückhaltesystems an den unteren Verriegelungen eingerastet sind. In diesem Fall hören Sie beim Einrasten ein Klickgeräusch.**
- **Der Kindersitzgurt kann nicht richtig funktionieren, wenn er irgendwo anders angebrachte wurde als am vorgesehenen oberen Haltegurt.**
- **Vergewissern Sie sich, dass das Kinderrückhaltesystem fest sitzt, indem Sie es in verschiedene Richtungen schaukeln.**
- **Ein falsch installiertes Kinderrückhaltesystem kann zu unerwarteten Verletzungen führen.**

Der Airbag ist eine zusätzliche Sicherheitseinrichtung, die sich bei einer Fahrzeugkollision sofort aufbläst und einen Insassen vor dem Aufprall schützt.

Das Airbagsystem besteht aus dem Airbag-Crashsensor, dem Airbag-Steuermodul und dem Airbag selbst.

Der Airbag reagiert auf verschiedene Faktoren, einschließlich Stärke und Richtung einer Fahrzeugkollision, Stärke eines kollidierenden Objekts, Fahrzeuggeschwindigkeit und Zustand des Insassen.

Warnung

- **Der Airbag ist eine Zusatzeinheit, die die Schutzfunktion des Sicherheitsgurts ergänzt ohne ihn jedoch zu ersetzen. Der Sicherheitsgurt muss während der Fahrt angelegt sein.**
- **Der Airbag enthält elektrische Sensoren und Steuermodule und funktioniert nur, wenn der Zündschalter eingeschaltet ist oder der Motor läuft.**
- **Der Airbag ist dort montiert, wo sich die Kennzeichnung „AIRBAG“ befindet. Üben Sie keinen Druck auf den Installationsort des Airbags aus, legen Sie keine Gegenstände darauf und bringen Sie kein Zubehör an. Es könnte sonst beim Aufblasen des Airbags zu schweren Verletzungen kommen.**
- **Lassen Sie den Airbag nach Ablauf von 10 Jahren nach der Installation in einem von KG Mobility autorisierten Servicezentrum überprüfen, auch wenn es keine optischen Auffälligkeiten am Airbagsystem gibt.**

Airbag-Warnhinweis

Der Airbag-Warnhinweis zeigt das Risiko von Folgeschäden bei Aufblasen des Airbags an, und an der Sonnenblende auf der Beifahrerseite finden sich weitere Sicherheitshinweise. Machen Sie sich vor Fahrtantritt mit diesen Sicherheitsinformationen vertraut.

Warnung

- **Der Airbag ist ein Aggregat, in dem eine Art Schießpulver explodiert und den Airbag sofort aufbläst, um den Insassen zu schützen. Daher treten beim Aufblasen des Airbags explosionsbedingt Geräusche, Blendlicht und Rauch auf.**
- **Der Insasse kann sich beim Aufblasen des Airbags verbrennen. In einigen Fällen kann der Insasse durch den aufgeblasenen Airbag und durch Folgeschäden wie Glasscherben Verletzungen wie Blutergüsse, Knochenbrüche, Abschürfungen und Gesichtsschläge erleiden.**

Airbag-Warnleuchte

Die Airbag-Warnleuchte leuchtet auf, wenn der Zündschalter eingeschaltet wird, und erlischt, wenn das Airbagsystem keine Störung aufweist.

Warnung

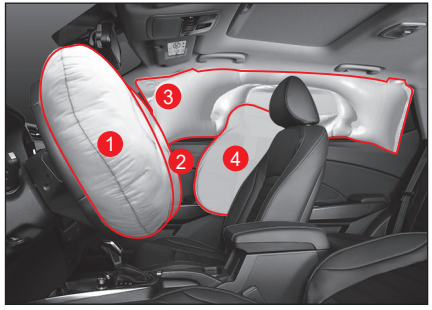
- **Wenn die Airbag-Warnleuchte dauerhaft leuchtet, liegt eine Störung des Airbags oder des Gurtstraffersystems vor. Lassen Sie Ihr Fahrzeug in diesem Fall sofort in einem von KG Mobility autorisierten Servicezentrum überprüfen und warten.**

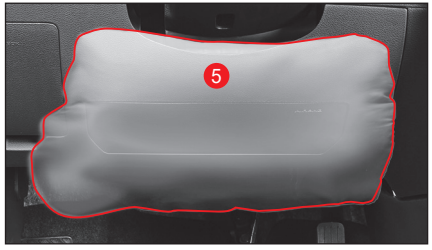
Airbag-Crashsensor und Airbag-Steuergerät

Das Fahrzeug ist mit Sensoren zur Erkennung einer Kollision und einem Modul zur Steuerung der Airbag-Funktion ausgestattet.

1. Airbag-Steuermodul
2. Airbag-Steuermodul (G-Sensortyp)
3. Seitenaufprallsensor (Drucksensortyp)
4. Seitenaufprallsensor (G-Sensortyp)

Konfiguration des Airbags





1. Fahrerairbag
2. Beifahrerairbag vorne
3. Vorhang-Airbag
4. Vordersitz-Seitenairbag
5. Fahrer-Knie-Airbag

EIN/AUS-Schalter des Beifahrerairbags*

Der Beifahrerairbag ist deaktiviert (nicht aufblasbar), wenn der EIN/AUS-Kontrollschalter des Beifahrerairbags in Stellung „AUS“ steht. Dieser Schalter befindet sich auf der rechten Seite der Instrumententafel und ist beim Öffnen der Beifahrertür sichtbar. Drücken und drehen Sie diesen Schalter, um den Betriebszustand einzustellen.

„AUS“-Position: deaktiviert (nicht aufblasbar)

„EIN“-Position: aktiviert (aufblasbar)

Fahrerairbag

Der Fahrerairbag schützt den Kopf des Fahrers bei einem Frontalaufprall.

Der Fahrerairbag befindet sich in der Mitte des Lenkrads.

Warnung

- **Der Fahrer sollte so weit wie möglich vom Lenkrad entfernt sitzen, in einer Position, in der er das Fahrzeug gut kontrollieren kann. Sitzt der Fahrer zu nahe am Lenkrad, kann es beim Aufblasen des Airbags zu tödlichen Verletzungen kommen.**
- **Legen Sie keine Gegenstände auf die Airbag-Abdeckung (Lenkradabdeckung) und bringen Sie kein Zubehör und keine Aufkleber an. Andernfalls wird die Funktion des Airbags eingeschränkt und das Verletzungsrisiko beim Aufblasen des Airbags steigt.**

Fahrer-Knie-Airbag

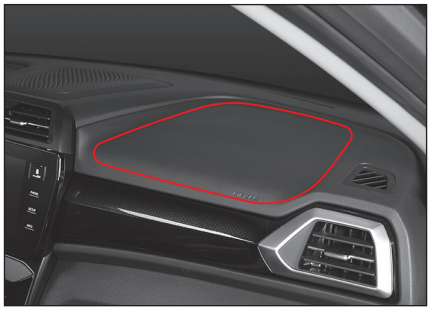
Der Fahrer-Knie-Airbag löst bei einem Frontalaufprall zusammen mit dem Fahrerairbag aus und schützt so die Knie des Fahrers.

Der Fahrer-Knie-Airbag ist im Armaturenbrett unter dem Lenkrad eingebaut.

Beifahrerairbag vorne

Der Beifahrerairbag schützt den Kopf des Beifahrers bei einem Frontalaufprall.

Der Beifahrerairbag befindet sich im Armaturenbrett vor dem Beifahrersitz.



Warnung

- **Sitzen Sie so weit wie möglich vom Armaturenbrett entfernt, in dem der Beifahrerairbag installiert ist. Sitzt der Beifahrer zu nahe am Armaturenbrett, kann es beim Aufblasen des Airbags zu tödlichen Verletzungen kommen.**

Hinweis

- **Der Beifahrerairbag bläst sich zur selben Zeit wie der Fahrerairbag auf.**

Vordersitz-Seitenairbag

Der Seitenairbag des Vordersitzes schützt die Seite eines vorne sitzenden Insassen bei einem Seitenaufprall, der stark genug ist, dass der Airbag aufgeblasen wird.

Der Vordersitz-Seitenairbag ist an der Seite der Fahrersitzlehne und Beifahrersitzlehne angebracht.

Warnung

- **Hängen Sie keine Kleidung oder Accessoires auf die Sitze, an denen der Seitenairbag montiert ist, und verwenden Sie keine Sitzbezüge.**
- **Üben Sie keinen Druck auf den Bereich aus, in dem der Kollisionserkennungssensor für den Seitenairbag (Vordersitzlehne) installiert ist. Andernfalls kann es zu Fehlfunktionen des Seitenairbags kommen.**

Vorhang-Airbag

Der Vorhang-Airbag schützt den Kopf der vorne und hinten sitzenden Insassen bei einem Seitenaufprall, der stark genug ist, dass der Airbag aufgeblasen wird.

Der Vorhang-Airbag ist auf beiden Seiten am Dach über der Vorder- und Hintertür montiert.

Warnung

- **Schlagen Sie nicht auf den Aufprallsensor des Vorhang-Airbags (unterer Teil der B-Säule). Andernfalls kann es zu Fehlfunktionen des Vorhang-Airbags kommen.**
- **Schlagen Sie die Tür nicht zu. Andernfalls kann es zu Fehlfunktionen des Airbags kommen.**

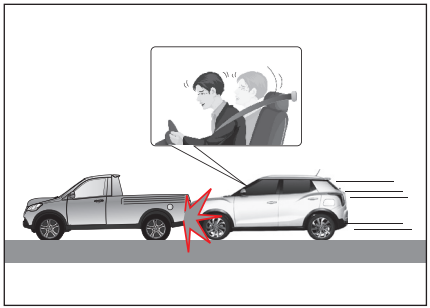
Hinweis

- **Die Seitenairbags und Vorhang-Airbags lösen bei einem Seitenaufprall gleichzeitig aus, der linke und der rechte Seitenairbag und der linke und rechte Vorhang-Airbag arbeiten jedoch getrennt voneinander.**

Fälle, in denen sich der Airbag nicht aufbläst

Der Airbag bläst sich nicht bei allen Kollisionsunfällen auf. In den folgenden Fällen kann der Airbag nicht aufgeblasen werden:

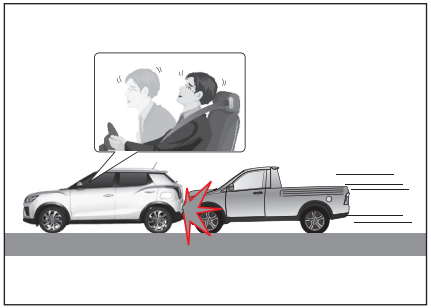
Bei einer leichten Kollision



Der Airbag wird bei einer leichten Kollision, die der Kollisionserkennungssensor nicht erfasst oder deren Stärke zu gering ist, möglicherweise nicht aufgeblasen.

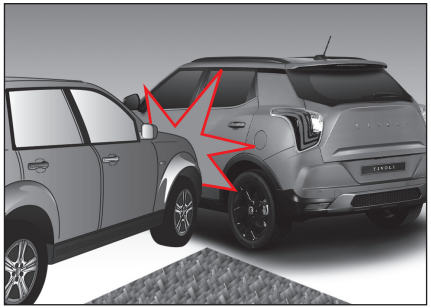
In einem solchen Fall kann der Sicherheitsgurt einen ausreichenden Schutz bieten, während eine Airbag-Auslösung dem Insassen sogar sekundäre Schäden wie eine Verbrennung oder eine Verletzung zufügen könnte.

Bei einem Auffahrunfall



Fährt ein anderes Fahrzeug von hinten auf, werden die Insassen nach hinten geschleudert, sodass der Airbag auch im aufgeblasenen Zustand keinen ausreichenden Schutz bietet. In einem solchen Fall wird der Airbag daher möglicherweise nicht aufgeblasen.

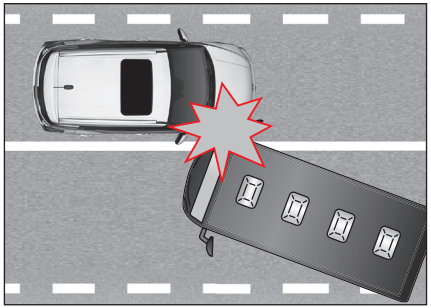
Bei einer Seitenkollision



Bei einem Seitenaufprall können die Insassen nicht durch die Frontairbags geschützt werden, sodass sich diese möglicherweise nicht aufblasen.

Die Vorhang-Airbags und die Seitenairbags lösen jedoch je nach Aufprallgrad bei einem Seitenaufprall aus und schützen so die vorne sitzenden Insassen.

Bei einer diagonalen Kollision

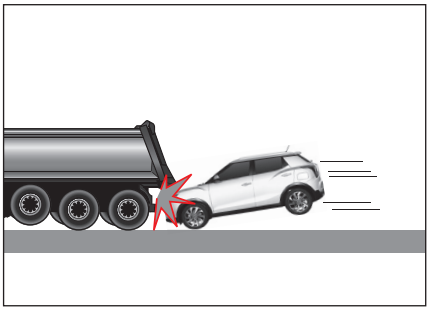


Da der Aufprall einer Kollision in diagonaler Richtung schwächer ist als bei einer Kollision in vorderer oder seitlicher Richtung, wird der Airbag nicht aufgeblasen.

Bei einer Kollision mit einem schmalen Gegenstand

Bei einer Kollision mit einem schmalen Gegenstand wie etwa einer Straßenlaterne, einem Strommast oder einem Baum reicht der Aufprall für den Sensor möglicherweise nicht aus, sodass sich der Airbag möglicherweise nicht aufbläst.

Wenn das Fahrzeug unter ein anderes Fahrzeug fährt



Im Allgemeinen drücken die meisten Fahrer bei einem Unfall plötzlich auf die Bremse, sodass der vordere Teil des Fahrzeugs tiefer liegt. Daher bewegt sich das Fahrzeug bei einem Unfall mit einem großen Fahrzeug wie einem Bus oder einem Lastwagen häufig unter das andere Gegenfahrzeug. In diesem Fall wird der Airbag möglicherweise nicht aufgeblasen.

Bei einem Überschlagunfalls

Wenn das Fahrzeug umkippt oder sich überschlägt, kann der Insasse durch den Airbag allein nicht vollständig geschützt werden. In diesem Fall wird der Airbag möglicherweise nicht aufgeblasen.

Der Vorhang-Airbag oder der Seitenairbag können sich jedoch entsprechend dem Grad des Aufpralls seitlich aufblasen, wenn das Fahrzeug umkippt.

Sekundärverletzungen durch die Airbag-Auslösung

Wenn das Airbag-Kontrollmodul einen Aufprall während eines Unfalls erkennt, leitet es das Signal zum Auslösen des Airbags weiter. Dieses Signal löst die Zündung eines Pulvers aus, welches sich im Airbag-Modul befindet und den Airbag in einer sehr kurzen Zeit entfaltet, um die Insassen zu schützen. Wenn sich der Airbag entfaltet, entsteht ein lautes Geräusch, blendendes Licht und Rauch. Sie könnten sekundäre Verletzungen wie Abschürfungen, Quetschungen, Verbrennungen oder Verletzungen durch Glassplitter erleiden.

Andere Fälle

Fälle, in denen sich die Fahrer-/ Beifahrerairbags nicht aufblasen

- Wenn die Airbag-Warnleuchte leuchtet
- Wenn Steine oder andere Gegenstände auf die Motorhaube fallen
- Wenn das Fahrzeug in einen Entwässerungsgraben oder einen Tümpel fährt

Fälle, in denen sich die Seitenairbags oder Vorhang-Airbags nicht aufblasen

- Wenn die Airbag-Warnleuchte leuchtet
- Bei einem Front- oder Heckaufprall
- Wenn sich das Fahrzeug mit mäßigem Aufprallgrad überschlägt oder in seitlicher Richtung umkippt

Warnhinweise für den Airbag

Warnung

Einen Säugling oder ein Kleinkind platzieren

- Lassen Sie einen Säugling oder ein Kleinkind nicht auf dem Beifahrersitz sitzen, und fahren Sie nicht mit einem Säugling oder Kleinkind in Ihren Armen. Der Säugling oder das Kleinkind und Sie können sich sonst beim Aufblasen des Airbags schwer verletzen oder getötet werden.
- Montieren Sie keinen Kindersitz für einen Säugling oder ein Kleinkind auf dem Beifahrersitz. Wenn sich der Airbag aufbläst, kann der Säugling oder das Kleinkind durch die Stoßwirkung schwer verletzt oder getötet werden.
- Wenn Sie die Rückhaltevorrichtung für einen Säugling oder ein Kleinkind auf dem Rücksitz eines Fahrzeugs anbringen, an dem ein Vorhang-Airbag installiert ist, montieren Sie sie so weit wie möglich von der Tür entfernt. Andernfalls kann es zu schweren Verletzungen oder zum Tod eines Säuglings oder Kleinkindes kommen, wenn sich der Vorhang-Airbag aufbläst.

Fahrposition

- Halten Sie beim Fahren nur den Lenkradkranz fest. So stellen Sie sicher, dass sich der Airbag im Ernstfall vollständig aufbläst.
- Lehnen Sie sich nicht gegen das Lenkrad und halten Sie Ihre Arme nicht verschränkt. Sie könnten sich sonst schwer verletzen, wenn der Airbag nicht richtig funktioniert oder sich nicht korrekt aufbläst.
- Lehnen Sie sich beim Fahren nicht nach vorne und kommen Sie dem Lenkrad nicht zu nah. Sie könnten sonst vom Airbag getroffen werden und sich an Kopf und Nacken schwer verletzen oder sogar getötet werden, bevor sich der Airbag vollständig aufgeblasen hat.
- Wenn Sie den Sicherheitsgurt in einer instabilen Position tragen oder sich zur Seite lehnen, kann der Airbag keinen ausreichenden Schutz bieten. Er kann sie dann sogar schwer verletzen.
- Legen Sie Ihre Füße oder Hände nicht auf das Armaturenbrett. Sie könnten sich sonst beim Aufblasen des Airbags schwer verletzen.
- Lehnen Sie sich nicht gegen die Tür und strecken Sie Ihren Arm nicht aus dem Fenster. Sie könnten sich sonst schwer verletzen, wenn sich der Vorhang-Airbag aufbläst.

Umgang mit dem Airbag

- Schlagen Sie nicht auf Geräte, die mit den Airbags zusammenhängen, einschließlich des Lenkrads, des Teils, in dem der Airbag installiert ist, der Kabel und des Gurtstraffersystems. Sie könnten sich sonst schwer verletzen, wenn sich der Airbag plötzlich aufbläst.
- Schlagen Sie nicht auf die Sitzlehne, wo sich der Seitenairbag befindet. Andernfalls kann es zu Fehlfunktionen des Seitenairbags kommen.
- Schlagen Sie die Türen beim Schließen nicht zu. Andernfalls kann es zu Fehlfunktionen des Vorhang- oder des Frontairbags kommen.
- Stellen Sie keine Gegenstände zwischen Airbag und Insasse. Andernfalls kann die Funktion des Airbags beeinträchtigt werden, und Sie könnten sich an einem solchen Gegenstand verletzen, wenn sich der Airbag aufbläst.
- Nach Auslösung des Airbags und des Gurtstraffers werden die relevanten Komponenten sehr heiß. Berühren Sie solche Komponenten niemals, bevor sie abgekühlt sind.

Auslösung des Airbags

- **Der Airbag ist eine Einrichtung, die das Leben eines Insassen bei einem plötzlichen Unfall schützt und sich mit hoher Geschwindigkeit durch heißes Gas aufbläst. Der Insasse kann Verletzungen wie Verbrennungen, Abschürfungen oder Blutergüsse davontragen, in Abhängigkeit von den Umständen beim Aufblasen des Airbags.**
- **Ein lautes Geräusch, Staub, Rauch oder Gas sind bei der Auslösung des Airbags oder des Gurtstraffers normal.**
- **Das beim Auslösen des Airbags oder des Gurtstraffers entstehende Gas ist nicht giftig. Sollten jedoch Haut-, Augen- oder Nasenreizungen auftreten, verwenden Sie klares Wasser zum Auswaschen. Treten die Symptome weiterhin auf, wenden Sie sich an Ihren Arzt.**
- **Zu beachten ist, dass die Windschutzscheibe oder Fensterscheiben möglicherweise durch die Auslösung der vorderen oder Vorhang-Airbags beschädigt wurden.**

Den Airbag nicht modifizieren und seine Struktur nicht verändern

- **Verändern oder modifizieren Sie nicht die Struktur von Airbag-bezogenen Geräten, einschließlich des Lenkrads, des Teils, in dem der Airbag installiert ist, oder der Kabel. Prüfen Sie einen Airbag-bezogenen Stromkreis nicht mit einem Tester. Andernfalls kann das Airbagsystem versagen oder ausfallen, was zu Personen- und Sachschäden führen kann.**
- **Ersetzen Sie das Lenkrad nicht durch ein Produkt, das kein Originalteil von KG Mobility ist. Es besteht sonst die Möglichkeit, dass der Airbag im Lenkrad nicht mehr richtig funktioniert.**

Reifendruckkontrollsystem (TPMS)*

Das Reifendruckkontrollsystem (TPMS) ist eine zusätzliche Sicherheitseinrichtung, die erkennt, ob der Reifendruck ungewöhnlich hoch oder niedrig ist und den Fahrer entsprechend informiert, um einen reifendruckbedingten Unfall zu verhindern.

- Die TPMS-Warnleuchte ((!)) leuchtet auf, wenn der Reifendruck abnormal ist.
- Außerdem blinkt die TPMS-Warnleuchte ((!)) bei einer Anomalie im Reifendrucküberwachungssystem (einschließlich des Sensors) und bleibt eingeschaltet.

Radmodul (ein Radmodul für jedes Rad)

Die elektronische Steuereinheit des TPMS empfängt verschiedene Daten einschließlich Reifendruck und Reifentemperatur von dem an jedem Rad montierten Radmodul und zeigt diese Daten im Kombiinstrument an.

- Korrekter Reifendruck: 35 psi, 2,4 bar
- Der richtige Reifendruck ist der bei Raumtemperatur (20°C) im Leerzustand des Fahrzeugs nach ordnungsgemäßer Abkühlung der Reifen gemessene Wert.

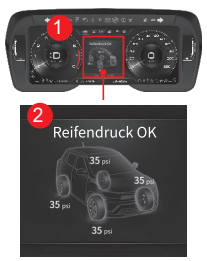
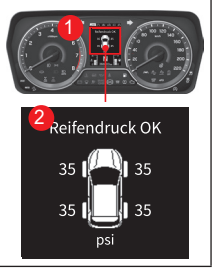
Hinweis

- **Wenn das Fahrzeug nach dem Starten des Motors mit einer Geschwindigkeit von 20 km/h oder schneller gefahren wird, wird der Reifendruck innerhalb von 5 Minuten erfasst, obwohl er je nach Systemstatus geringfügig abweichen kann. Kann der Reifendruck nicht erfasst werden, wird „- -“ angezeigt.**

Vorsicht

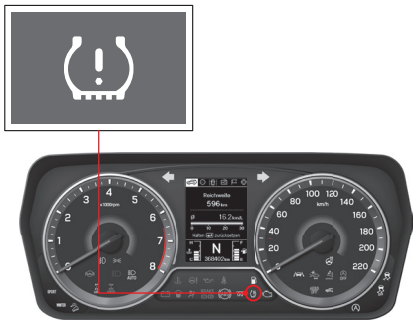
- **Der auf dem Display des Kombiinstruments angezeigte Reifendruck kann sich durch verschiedene Umgebungsfaktoren ändern, einschließlich Fahrzustand des Fahrzeugs, Anzahl der Insassen im Fahrzeug und Zustands der Lufteinblasung in die Reifen.**
- **Bei der Einblasung von Luft in einen Reifen wird Luft mit unterschiedlicher Temperatur gemischt, sodass der Reifendruck sich ändern kann, bis ein Temperaturgleichgewicht erreicht ist.**

Reifendruck prüfen

Überwachungsart	Standardausführung
	

Durch Auswahl des TPMS-Status im Hauptmenü (1) des Kombiinstruments können Sie alle Reifendrücke auf dem Display (2) des Kombiinstruments prüfen.

Bei Anomalien im Reifendruck oder TPMS



Wenn der Reifendruck oder das Reifendrucküberwachungssystem anormal ist, blinkt oder leuchtet die TPMS-Warnleuchte.

- Anormaler Reifendruck (niedrig/hoch) Die TPMS-Warnleuchte bleibt eingeschaltet.
- Anomalien im Reifendruckkontrollsystem (einschließlich Sensor): Die TPMS-Warnleuchte blinkt etwa 70 Sekunden lang und bleibt dann an.

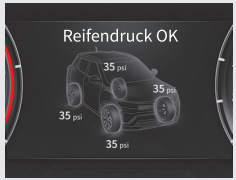
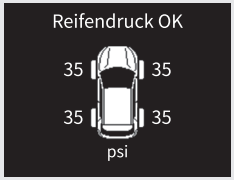
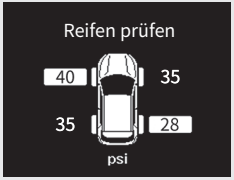
Warnung

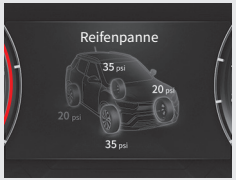
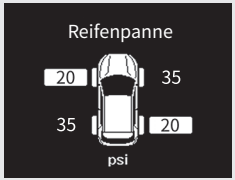
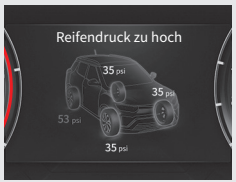
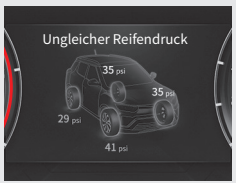
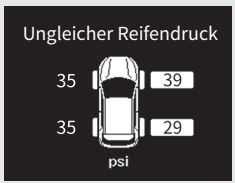
- **Wenn die TPMS-Warnleuchte im Kombiinstrument aufleuchtet, ist der Reifendruck zu niedrig, zu hoch oder ungleichmäßig Stellen Sie Ihr Fahrzeug an einem sicheren Ort ab und überprüfen Sie den Reifendruck.**
- **Wenn die TPMS-Warnleuchte nach dem Prüfen des Reifendrucks, dem Starten des Motors und dem Fahren des Fahrzeugs für mehr als 10 Minuten bei einer Geschwindigkeit von mehr als 20 km/h eingeschaltet bleibt, lassen Sie Ihr Fahrzeug in einem autorisierten Servicecenter der KG Mobility Corporation überprüfen und warten.**
- **Ein plötzlicher Reifenschaden durch äußere Einflüsse wie Nägel oder Ablagerungen auf der Straße usw. wird nicht sofort erkannt. Wird das Fahrzeug während der Fahrt instabil, fahren Sie langsamer, bringen Sie es an einen sicheren Ort und überprüfen Sie das Fahrzeug.**
- **Verändern oder überarbeiten Sie Ihr Fahrzeug nicht so, dass der Betrieb des TPMS beeinträchtigt wird.**
- **Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen immer nur Originalräder mit dem Reifendruckkontrollsensor.**

Vorsicht

- **Passen Sie den Reifendruck an, wenn die Reifen kalt sind (2 oder 3 Stunden lang nicht fahren).**
- **Auch wenn der Reifendruck auf einen korrekten Reifendruck eingestellt wurde, kann die TPMS-Warnleuchte ((!)) aufgrund eines Unterschieds zwischen der Reifeninnentemperatur und der Lufttemperatur aufleuchten. Es handelt sich um das Phänomen, dass der Reifendruck proportional zur Temperatur abfällt, und das ist kein Hinweis darauf, dass das TPMS anormal ist.**
- **Wenn Sie bei schnell steigender oder fallender Umgebungstemperatur fahren müssen, überprüfen Sie vor Fahrtantritt den Reifendruck und stellen Sie ihn auf den vorgeschriebenen Wert ein.**
- **Überprüfen Sie für ein sicheres Fahren regelmäßig den Reifendruck, ohne sich einfach auf das TPMS zu verlassen.**

Anzeige des TPMS-Status im Kombiinstrument

Teil	Überwachungsart	Standardausführung	Betriebszustand
Reifendruck OK			• Wird angezeigt, wenn der Reifendruck normal ist.
Niedriger Reifendruck			• „- -“ wird angezeigt, wenn der Reifendruck nicht erkannt wird.
			• Wird angezeigt, wenn der Reifendruck zu niedrig ist und überprüft werden muss. Der Druckwert des betreffenden Reifens ist invers schattiert und die TPMS-Warnleuchte leuchtet auf.
Reifen prüfen			• Wird angezeigt, wenn ein Unterschied im Reifendruck vorliegt, der überprüft werden muss. Der Druckwert des betreffenden Reifens blinkt 70 Sekunden lang im Abstand von 1 Sekunde, und dann wird die Druckzahl des betreffenden Reifens umgekehrt schattiert.

Teil	Überwachungsart	Standardausführung	Betriebszustand
Platter Reifen			• Wird angezeigt, wenn der Reifendruck schnell abnimmt oder ein Reifen platt ist. Der Druckwert des betreffenden Reifens ist invers schattiert und die TPMS-Warnleuchte leuchtet auf.
Hoher Reifendruck			• Wird angezeigt, wenn der Reifendruck zu hoch ist. Der Druckwert des betreffenden Reifens ist umgekehrt schattiert und blinkt.
Druckdifferenz			• Wenn der Unterschied zwischen dem linken und rechten Reifendruck 5 psi oder mehr beträgt, ist der Druckwert des betreffenden Reifens umgekehrt schattiert und blinkt.

Hinweis	**Wenn ein bestimmter Reifendruck als „- -“ angezeigt wird, während die anderen Reifendrücke normal angezeigt werden, ist das TPMS-Radmodul des betreffenden Reifens möglicherweise anormal. Lassen Sie Ihr Fahrzeug sofort in einem von KG Mobility autorisierten Servicezentrum überprüfen und warten.**

Wenn niedriger Reifendruck erkannt wird

Wenn ein Reifen mit deutlich zu niedrigem Druck erkannt wird, leuchtet die TPMS-Warnleuchte ((!)) auf und die Position des betreffenden Reifens mit zu niedrigem Druck wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Fahren Sie in diesem Fall langsamer, bringen Sie Ihr Fahrzeug zu einem von KG Mobility autorisierten Servicezentrum und lassen Sie es dort überprüfen und warten.

⚠ Vorsicht

- **Wenn Sie das Fahrzeug kontinuierlich mit niedrigem Reifendruck fahren, kann dies die Lebensdauer der Reifen, die Bedienkräfte, die Bremskraft und die Kraftstoffeffizienz des Fahrzeugs beeinträchtigen.**
- **Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht zu einem von KG Mobility autorisierten Servicezentrum bringen können, füllen Sie mit dem Service-Kit Luft in den Reifen, um ihn provisorisch zu reparieren.**
- **Wenn die TPMS-Warnleuchte aufleuchtet, bedeutet dies, dass der Reifendruck außerhalb des angegebenen Bereichs liegt. Die Warnleuchte schaltet sich aus, wenn der Reifendruck aufgefüllt ist, und Sie können ihn dann auf den gewünschten Druck einstellen.**
- **Vor allem im Winter sinkt der Luftdruck stark ab. Prüfen Sie daher den Reifendruck im Voraus und füllen Sie ihn bei Bedarf wieder auf.**

  ☞ Siehe „Aufpumpen eines Reifens“ (S.5-14)

Wenn Sie die Reifen rotiert haben

Wenn Sie die Reifen rotiert haben, setzt das TPMS die Position jedes Reifens zurück.

Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von 20 km/h oder schneller gefahren wird, führt das System die Rücksetzung normalerweise innerhalb von 5 Minuten durch, wobei es je nach Systemstatus zu geringfügigen Abweichungen kommen kann.

☞ Siehe „Drehen der Reifenposition“ (S.6-38)

⚠ Warnung

- **Wenn Sie einen Reifen ersetzen, bei dem zu Reparaturzwecken Dichtmittel eingespritzt wurde, müssen Sie sicherstellen, dass der Außenbereich des TPMS-Sensors und das TPMS in einem von KG Mobility autorisierten Servicezentrum auf normale Funktion überprüft werden.**

⚠ Vorsicht

- **Wenn Sie die Reifen gedreht oder ein Radmodul einschließlich des Reifendruckerkennungssensors ausgetauscht haben, wird die Reifenposition zu Beginn der Fahrt möglicherweise nicht korrekt erkannt, so dass der vorherige Reifendruck angezeigt wird oder die TPMS-Warnleuchte ((!)) aufleuchtet. Dies ist ein vorübergehender Zustand und kein Fehler.**
- **Die zum Zurücksetzen der Reifenposition benötigte Zeit kann je nach Fahrzustand des Fahrzeugs variieren.**

Vorsichtsmaßnahmen für das TPMS

Vorsicht

- Wenn ein Rad ohne Radmodul (Reifendruckerkennungssensor) am Fahrzeug montiert ist, leuchtet die TPMS-Warnleuchte auf und das TPMS funktioniert nicht.
- Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf das TPMS, und überprüfen Sie den Reifendruck, bevor Sie mit dem Fahrzeug fahren.
- Das TPMS kommuniziert drahtlos mit dem Radmodul. Wenn ein elektronisches Gerät wie ein mobiler Radarkameradetektor, der Funkstörungen verursachen kann, im Fahrzeug installiert ist, funktioniert das TPMS daher möglicherweise nicht ordnungsgemäß.
- In einem Gebiet mit einem starken elektromagnetischen Feld (Polizeistationen, Behörden, Rundfunkstationen, militärische Einrichtungen, Sendetürme usw.) kann das TPMS ausfallen und die TPMS-Warnleuchte ( ) aufleuchten.
- Wenn sich während der Fahrt auf einer schlammigen oder schneebedeckten Straße Fremdkörper in dem an den Rädern angebrachten Sender verfangen und die Kommunikation mit dem Empfänger des Fahrzeugs beeinträchtigen, wenn eine Funkstörung aufgrund starker äußerer Wellen auftritt oder wenn sich ein Metallgegenstand in der Nähe des TPMS befindet, wird der Reifendruck möglicherweise zeitverzögert oder nicht normal angezeigt.
- Wenn Sie das Fahrzeug mit montierten Schneeketten fahren, können diese die Kommunikation zwischen dem Radmodul und den Antennen behindern, sodass das TPMS möglicherweise nicht normal funktioniert. Dies beeinträchtigt jedoch den Betrieb des Fahrzeugs nicht.
- Wird Luft in einen Reifen eingeblasen, kann der an der Luftinjektionsvorrichtung angezeigte Reifendruck von dem am TPMS angezeigten abweichen. Dieser Unterschied wird durch Faktoren wie den Fahrstatus des Fahrzeugs, die Anzahl der Insassen im Fahrzeug und den Status der Lufteinblasung in den Reifen verursacht und zeigt nicht den Ausfall des TPMS an.
- Achten Sie darauf, dass das Radmodul beim Reifenwechsel nicht beschädigt wird. Wird das Radmodul beim Reifenwechsel gestoßen oder beschädigt, funktioniert die Reifendruckerkennung nicht.
- Wenn Sie Ihre Reifen in einem anderen Reifengeschäft als einem von KG Mobility autorisierten Servicezentrum wechseln lassen, müssen Sie sicherstellen, dass das TPMS an den Reifen angebracht wurde.
- Die Lebensdauer des Batterie-Reifendruck-Prüfsensors (Radmodul) kann verringert werden, wenn häufig Abweichungen wie Reifendruckkontrolle, Unterdruck, Hochdruck und Druckungleichgewicht festgestellt werden.

Wegfahrsperre*

Die Wegfahrsperre ist ein Diebstahlsicherungssystem für Fahrzeuge, das ein Starten des Motors verhindert, sofern kein zulässiger Schlüssel verwendet wird.

Der Motor kann nur gestartet werden, wenn der Code des im Smart Key integrierten Transponders durch Vergleich mit dem Code des Motorsteuergeräts authentifiziert wurde.

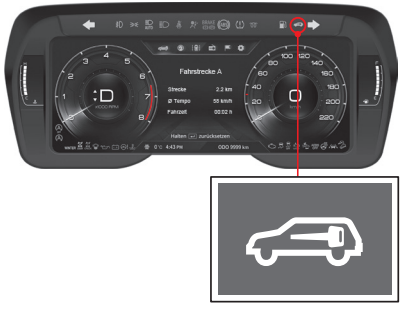
Vorsicht

- **Die Wegfahrsperre darf unter keinen Umständen aus dem Fahrzeug entfernt werden. Wenn Sie die Wegfahrsperre willkürlich entfernen oder beschädigen, können Sie den Motor nicht starten. Entfernen, beschädigen oder modifizieren Sie niemals die Wegfahrsperre.**
- **Die Wegfahrsperre darf nur von einem zugelassenen Techniker in einem von KG Mobility autorisierten Servicezentrum repariert werden.**
- **Wenn der Code des Transponders gelöscht oder ein zusätzlicher Schlüssel registriert wird, sollten Sie den Vorgang persönlich beobachten.**
- **Installieren Sie kein metallisches Zubehör in der Nähe des Smart Key oder des Zündschalters. Ein solches Zubehör verändert das an den Zündschalter gelieferte Signal und verhindert, dass dieser den Motor starten kann.**
- **Lassen Sie den Smart Key nicht fallen und setzen Sie ihn keinen Stößen aus. Andernfalls kann der Transponder beschädigt werden.**
- **Ändern Sie das Fahrzeug nicht willkürlich, um eine Fernstartvorrichtung zu installieren. Dies kann zu Startproblemen oder tödlichen Unfällen führen.**

Wegfahrsperre/Smart Key-Warnleuchte

Wenn die Wegfahrsperre oder das Smart-Key-System nicht normal funktioniert, blinkt die Warnleuchte für die Wegfahrsperre/den Smart Key.

Überwachungsart



Hinweis

- **Die Kommunikationszeit zwischen Transponder und Motorsteuergerät kann variieren. Bei einer kurzen Kommunikationszeit leuchtet die Warnleuchte möglicherweise nicht.**

Wenn der Motor nicht anspringt

Bei einem Kommunikationsfehler zwischen Transponder und Motorsteuergerät aufgrund eines systeminternen Fehlers oder eines externen Kommunikationshindernisses startet der Motor nicht.

In diesem Fall blinkt die Warnleute der Wegfahrsperre.

In den folgenden Fällen können Sie den Motor in einem Fahrzeug mit Wegfahrsperre möglicherweise nicht starten:

- Wenn zwei oder mehr Smart Keys miteinander in Kontakt kommen
- Wenn die Smart Keys in der Nähe eines Geräts verwendet werden, das elektromagnetische Felder oder Wellen sendet oder empfängt
- Wenn die Smart Keys in der Nähe von elektrischen oder elektronischen Geräten wie Beleuchtungsgeräten, Sicherheitsschlüsseln oder Sicherheitskarten verwendet werden
- Wenn die Smart Keys in der Nähe einer Schlüsselkette, eines Magneten, eines metallischen Objekts oder einer Batterie verwendet werden
- Wenn Sie den Motor starten, bevor die Vorheizzeit des Motors abgelaufen ist

Vorsicht

- **Möglicherweise können Sie den Motor nicht starten aufgrund eines externen Faktors (Schlüsselkette, Magnet usw.) oder eines Frühstarts vor der Vorheizzeit des Motors, der einen Kommunikationsfehler mit der Wegfahrsperre verursacht hat. Beseitigen Sie in diesem Fall den Faktor, der den Motorstart verhindert, platzieren Sie den Smart Key mindestens 10 Sekunden lang außerhalb des Betriebsbereichs der Antenne und starten Sie den Motor erneut.**
- **Wenn die Warnleuchte für Wegfahrsperre/ Smart Key kontinuierlich blinkt und Sie den Motor nach Beseitigung des externen Faktors immer noch nicht starten können, lassen Sie Ihr Fahrzeug in einem von KG Mobility autorisierten Servicezentrum überprüfen und warten.**

Wenn der Transponder beschädigt ist

Sie können den Motor nicht mit einem Schlüssel starten, dessen Transponder beschädigt ist. Ersetzen Sie in diesem Fall den Smart Key durch einen neuen und registrieren Sie den entsprechenden Code im Motorsteuergerät.

Wenn Sie den Schlüssel verlieren

Wenn Sie Ihren Schlüssel verlieren, sollte der Transpondercode des im Motorsteuergerät registrierten verlorenen Schlüssels gelöscht werden.

Lassen Sie ein autorisiertes KG Mobility-Servicezentrum Maßnahmen ergreifen, die den Diebstahl des Fahrzeugs wegen eines verlorenen Schlüssels verhindern.

DIEBSTAHLSICHERUNGSSYSTEM

Das Diebstahlsicherungssystem ist ein Gerät, das Fahrzeugdiebstahl verhindert, indem es den Diebstahlalarm aktiviert, wenn die Tür, die Heckklappe oder die Motorhaube in einem aktivierten Modus geöffnet sind.

Aufrufen des Diebstahlüberwachungsmodus

Wenn die Türverriegelungstaste (einschließlich der Türverriegelungs-/Entriegelungstaste an der Außenseite der Vordertüren) des Funkschlüssels oder Smart Keys gedrückt wird, wenn alle Türen, die Heckklappe und die Motorhaube geschlossen sind, wechselt das System in den Diebstahlüberwachungsmodus.

- Wenn das System in den Diebstahlüberwachungsmodus wechselt, blinkt die Warnleuchte zweimal und der Warnsummer ertönt einmal.
- **Fernbedienungsschlüssel:** Wenn die Diebstahlsicherung aktiviert ist, blinken die Warnblinker zweimal. Wenn Sie diese Taste jedoch innerhalb von 4 Sekunden erneut drücken, blinken die Warnblinker zweimal und der Summer ertönt einmal.
- **Smart Key:** Wenn die Diebstahlsicherung aktiviert ist, blinken die Warnblinker zweimal und der Summer ertönt einmal.
- Wenn nach dem Entriegeln der Tür mit dem Funkschlüssel oder dem Smart Key im Diebstahlüberwachungsmodus ca. 30 Sekunden vergangen sind, ohne dass die Tür geöffnet wurde, werden alle Türen wieder verriegelt und das System wechselt in den Diebstahlüberwachungsmodus.

Vorsicht

- **Wenn Sie den Schlüssel in das Türschlüsselloch stecken und die Türen verriegeln, werden nur die Türen verriegelt, die Diebstahlsicherung nicht aktiviert.**
- **Das System wechselt nur in den Diebstahlüberwachungsmodus, wenn die Zündung ausgeschaltet ist und alle Türen, die Heckklappe und die Motorhaube vollständig geschlossen sind.**
- **Wenn der Zündschalter auf Acc oder On steht oder der Motor gestartet wird, wechselt das System nicht in den Diebstahlüberwachungsmodus.**

Diebstahlalarm aktivieren

Im Diebstahlüberwachungsmodus werden die Warnleuchte und der Warnsummer in folgenden Fällen im Abstand von 1 Sekunde 30 Sekunden lang aktiviert:

- Wenn versucht wird, die Tür, die Heckklappe oder die Motorhaube ohne Verwendung des Smart Keys zu öffnen
- Wenn der Schlüssel in das Schlüsselloch eingeführt wird, um die Tür zu öffnen.
- Wenn der Türverriegelungshebel mit Gewalt in die Entriegelungsposition gebracht wird.

Wenn die Diebstahlsicherung aktiviert ist, wird der Alarm in folgenden Fällen beendet: Der Diebstahlüberwachungsmodus wird jedoch zu diesem Zeitpunkt beibehalten.

- Wenn die Türverriegelungstaste oder die Türentriegelungstaste am Smart Key gedrückt wird.
- Wenn der Türverriegelungs-/ Entriegelungsknopf an der Außenseite der Vordertür gedrückt wird.
- Wenn der Zündschalter auf ON steht.
- **Fernbedienungsschlüssel:** Drücken Sie die Tasten „Lock“, „Unlock“ oder „Panic“ am Fernbedienungsschlüssel oder drehen Sie den Zündschalter in die Position „ON“.
- **Smart Key:** Drücken Sie die Tasten „Lock“ oder „Unlock“ am Smart Key, drücken Sie die Taste „Lock/Unlock“ am Türaußengriff oder drehen Sie den Zündschalter durch Drücken in Stellung „ON“.

Diebstahlalarm halten

Der Alarm ertönt nicht und wird in den folgenden Fällen gehalten:

- Wenn die Heckklappe durch Drücken der entsprechenden Taste am Smart Key geöffnet wird.
- Wenn die Heckklappe durch Drücken des Öffnungsknopfs im Türgriff der Heckklappe geöffnet und der Smart Key erkannt wird.

Hinweis

- **Ein Scharfschaltmodus bleibt auch dann erhalten, wenn die Heckklappe in einem Diebstahlalarm-Haltezustand geöffnet ist. Wird die Heckklappe geschlossen, kehrt sie ebenfalls in einen aktivierten Modus zurück.**

Beenden des Diebstahlüberwachungsmodus

Der Diebstahlüberwachungsmodus wird deaktiviert, wenn die Tür mit dem Funkschlüssel oder dem Smart Key (einschließlich der Türverriegelungs-/Entriegelungstaste an der Außenseite der Vordertüren) in die Entriegelungsposition geschaltet wird.

Hinweis

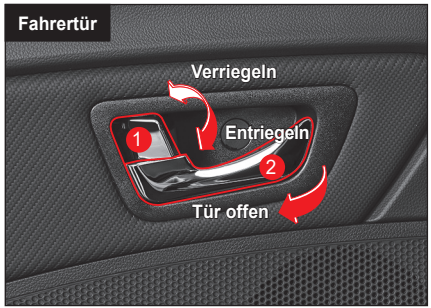
- **Wenn der Diebstahlüberwachungsmodus deaktiviert ist, blinken die Warnleuchte und der Warnsummer zweimal.**
- **Alle Türen werden wieder verriegelt und das System wechselt in den Diebstahlüberwachungsmodus, wenn nach dem Entriegeln der Tür mit dem Smart Key im Diebstahlüberwachungsmodus ca. 30 Sekunden vergangen sind, ohne dass die Tür geöffnet wurde.**

3. Praktische Ausstattung

Sie finden Informationen zu Ausstattungsmerkmalen, mit denen Sie das Fahrzeug bequem und vernünftig fahren können, sowie Hinweise zur Verwendung dieser Ausstattungsmerkmale.

Es werden Erläuterungen zu Türen, Sitzen, Fenstern sowie zu verschiedenen praktischen Ausstattungsmerkmalen wie Heckklappe, verschiedenen Leuchten und Lampen, Spiegeln, Heizung und Klimaanlage, Audio/Video/Navigation, Aufbewahrung und Laderaumbox gegeben.

Verriegeln, Entriegeln und Öffnen der Tür



1 Hebel für Türverriegelung und Türentriegelung

2 Türöffner

Hebel für Türverriegelung und Türentriegelung

- Alle Türen und die Heckklappe werden verriegelt, wenn der Hebel für Türverriegelung und Türentriegelung (1) in der Fahrertür in die Verriegelungsrichtung gedrückt wird.
- Alle Türen und die Heckklappe werden entriegelt, wenn der Hebel für Türverriegelung und Türentriegelung (1) in der Fahrertür in die Entriegelungsrichtung gezogen wird.
- Wenn der Hebel für Türverriegelung und Türentriegelung der Hintertüren (1) gedrückt oder gezogen wird, wird nur die entsprechende Tür ver- oder entriegelt.

Vorsicht

- **Die Tür kann nicht mit dem Hebel für Türverriegelung und Türentriegelung oder dem Smart-Key verriegelt werden, wenn die Tür halboffen ist.**

Türöffner

- Durch das Ziehen des Türöffners (2) bei verriegelter Tür wird die Tür entriegelt und geöffnet.
- Durch das Ziehen des Türöffners (2) bei entriegelter Tür wird die Tür geöffnet.

Warnung

- **Die Tür nicht während der Fahrt durch Ziehen des Türöffners öffnen. Sie können sich in gefährliche Situationen bringen, wenn Sie die Tür während der Fahrt öffnen.**

Türverriegelungs-/ Entriegelungstaste

Bei jedem Drücken der Türverriegelungs-/ Entriegelungstaste am Fahrersitz wechselt der Zustand der Türen und Heckklappe zwischen verriegelt und entriegelt.

Vorsicht

- **Die Tür kann nicht mit der Türverriegelungs-/ Entriegelungstaste oder dem Smart-Key verriegelt werden, wenn die Tür halboffen ist.**
- **Die Tür kann nicht entriegelt werden, wenn sich die Fahrertür Türverriegelungs-/ Entriegelungstaste im Diebstahlschutz-Modus befindet.**

Warnung

- **Vor der Fahrt alle Türen vom Fahrersitz aus mit der Türverriegelungs-/Entriegelungstaste verriegeln. Achten Sie darauf, das Fahrzeug mit verriegelten Türen zu fahren, wenn sich ein Kind im Fahrzeug befindet. Sie können sich in gefährliche Situationen bringen, wenn Sie die Tür plötzlich während der Fahrt öffnen.**
- **Vor dem Aussteigen den Bereich vor und hinter dem Fahrzeug prüfen, um festzustellen, ob sich Fahrzeuge, Motorräder, Fahrräder oder Personen nähern. Insbesondere das Öffnen der Tür ohne den Bereich hinter dem Fahrzeug zu prüfen kann zu einem Unfall führen.**

Automatische Türverriegelung während der Fahrt

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet, werden alle Türen und die Heckklappe automatisch verriegelt.

Hinweis

- **Überwachungstyp**
  Dies kann im Kombiinstrument unter ⚙ (Benutzereinstellungen) bei **Fahrzeugeinstellung** → **Tür/Heckklappe** → **Auto Verriegelung** eingestellt werden.
- **Standardausführung**
  Dies kann im Kombiinstrument unter ⚙ (Benutzereinstellungen) bei **Tür/Heckklappe** → **Auto Verriegelung** eingestellt werden.

Automatische Türentriegelung zum Zeitpunkt der Kollision

Bei einem Kollisionsunfall mit verriegelten Türen und aktiviertem Airbag werden alle Türen automatisch entriegelt.

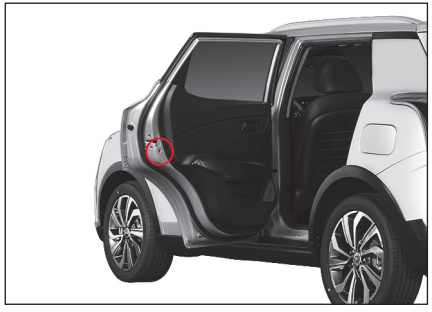
Warnung

- **Wenn sich die Fahrzeugkarosserie oder eine Tür aufgrund eines Aufpralls durch einen Unfall verformt hat, funktioniert die automatische Türentriegelungsfunktion möglicherweise nicht ordnungsgemäß.**

Kindersicherungs-Türverriegelung

Die Kindersicherungs-Türverriegelung ist eingebaut, um zu verhindern, dass ein Kind auf den Rücksitzen die Fahrzeugtür öffnet.

Die Kindersicherungs-Türverriegelung befindet sich an der Innenseite der Hintertüren.



Türschloss verriegeln / entriegeln

Wenn die Kindersicherungs-Türverriegelung verriegelt ist, können die Hintertüren mit dem Türöffnungshebel im Fahrzeug nicht geöffnet werden, selbst wenn die Rücksitztüren entriegelt sind. In diesem Fall können die Hintertüren nur von außerhalb des Fahrzeugs geöffnet werden.

Verriegeln der Kindersicherungs-Türverriegelung

Den Verriegelungshebel der Kindersicherungs-Türverriegelung durch Drehen gegen Uhrzeigersinn in die Verriegelungsposition bringen.

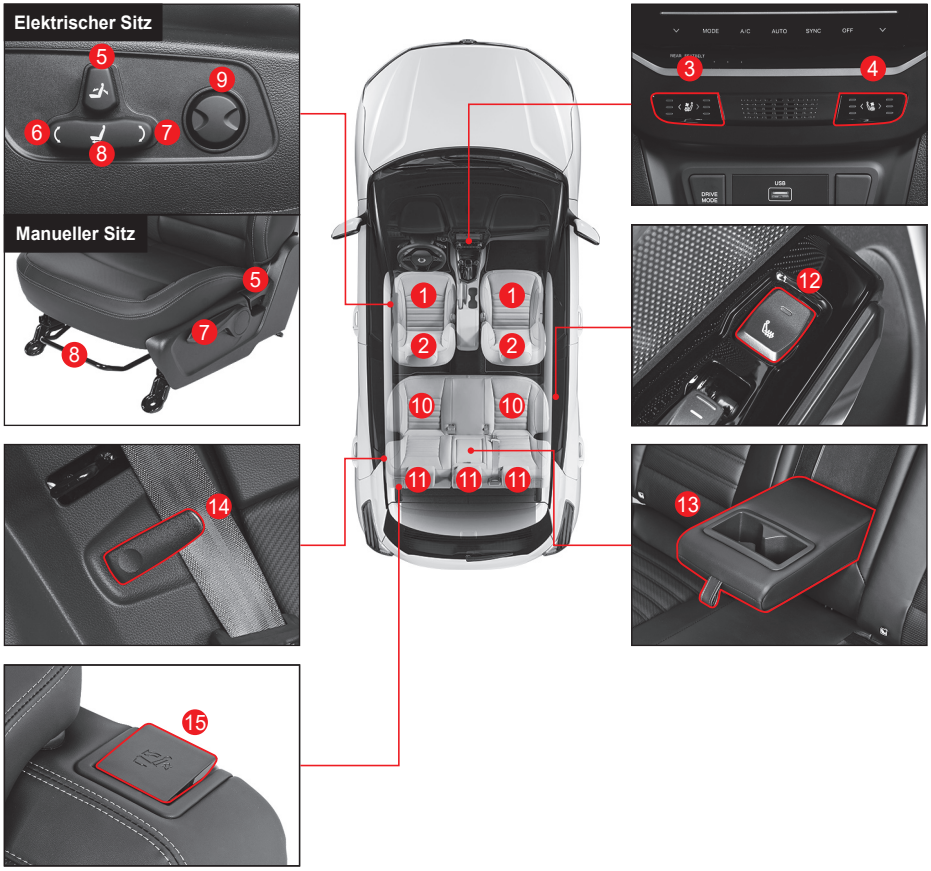
Entriegeln der Kindersicherungs-Türverriegelung

Den Verriegelungshebel der Kindersicherungs-Türverriegelung durch Drehen im Uhrzeigersinn in die Entriegelungsposition bringen.

Warnung

- **Wenn sich ein Kind im Fahrzeug befindet, den Hebel der Kindersicherungs-Türverriegelung in die Verriegelungsposition bringen, um zu verhindern, dass das Kind die Fahrzeugtür öffnet.**

Sitz & Einstellschalter / Knopf / Hebel



Vordersitz

1. Vordersitz
2. Schiebekopfstütze
3. Fahrerseite Heizungs-/Lüftungsschalter
4. Beifahrersitz Heizungs-/Lüftungsschalter
5. Einstellhebel Rückenlehnenwinkel
6. Einstellhebel Sitzkissenwinkel
7. Einstellhebel Sitzhöhe
8. Einstellhebel Sitzlängsposition
9. Einstellknopf Lordosenstütze (Fahrersitz)

Rücksitz

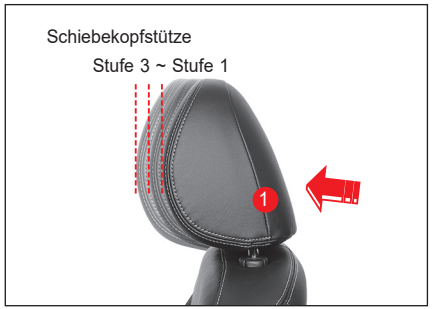
10. Rücksitz (6:4 geteilter Typ)
11. Kopfstütze
12. Taste Rücksitzheizung
13. Hintere Armlehne (Becherhalter)
14. Gurtführung für den Rücksitz
15. Einstellhebel Rückenlehne (Umklappen)

Vordersitz

Einstellen der Kopfstütze

Einstellen des vorderen und hinteren Winkels

- Den hinteren Teil der Kopfstütze (1) in Pfeilrichtung drücken. Der Kopfstützenwinkel kann in 3 Stufen eingestellt werden.
- Um die Kopfstütze wieder in ihre ursprüngliche Position zu bringen, diese erneut in Pfeilrichtung bis zum Anschlag drücken und loslassen.



Einstellen der Höhe

- Zum Anheben der Kopfstütze die Kopfstütze halten und nach oben ziehen.
- Zum Absenken der Kopfstütze die Kopfstütze nach unten drücken, während die Verriegelungstaste (1) in Pfeilrichtung gedrückt wird.

Hinweis

- **Die Höhe der Kopfstütze so einstellen, dass die Mitte der Kopfstütze auf Augenhöhe ausgerichtet ist.**
- **Aufgrund der Körperhöhe des Insassen ist es möglicherweise nicht möglich, die Mitte der Kopfstütze an der Augenhöhe auszurichten. In diesem Fall die Höhe der Kopfstütze auf die höchste Position für eine große Person und auf die niedrigste Position für eine kleine Person ausrichten.**

Aus-/Einbau

Ausbau der Kopfstütze

1. Die Rückenlehne zurückneigen, um den erforderlichen Platz zum sicheren Ausbau der Kopfstütze zu gewährleisten.
2. Die Verriegelungstaste (1) in Pfeilrichtung gedrückt halten und die Kopfstütze ausbauen, indem sie vollständig herausgezogen wird.

3. Die Rückenlehne wieder in ihre ursprüngliche Stellung bringen.

Warnung

- **Das Fahrzeug niemals ausgebauter Kopfstütze fahren. Dies kann zu Kopf-, Hals- oder Wirbelsäulenverletzungen führen.**

Einbau der Kopfstütze

1. Die Rückenlehne zurückneigen, um den erforderlichen Platz zum sicheren Einbau der Kopfstütze zu gewährleisten.
2. Die Kopfstütze in die Aussparung der Rückenlehne einführen.
3. Die Verriegelungstaste (1) in Pfeilrichtung gedrückt halten und die Kopfstütze in die gewünschte Position herunterziehen.
4. Die Rückenlehne wieder in ihre ursprüngliche Stellung bringen.

Einstellen des elektrisch verstellbaren Sitzes*

Einstellung der Längsposition (Fahrersitz)

Den Sitz in die gewünschte Position einstellen, indem der Einstellhebel für die Längsverstellung gezogen oder gedrückt wird.

Einstellen der Höhe (Fahrersitz)

Die gewünschte Höhe einstellen, indem der Hebel für die Höhenverstellung angehoben oder abgesenkt wird.

Einstellen des Sitzkissenwinkels (Fahrersitz)

Den gewünschten Winkel einstellen, indem der Hebel für den Sitzkissenwinkel angehoben oder abgesenkt wird.

Einstellen des Rücklehnenwinkels (Fahrersitz)

Den gewünschten Winkel einstellen, indem der Hebel für den Rücklehnenwinkel gedrückt oder gezogen wird.

Warnung

- **Die Rückenlehne so senkrecht wie möglich einstellen, um eine bequeme Position zu gewährleisten. Wenn die Rückenlehne zu stark geneigt wird, kann der Insasse bei einem Aufprall oder plötzlichen Bremsen des Fahrzeugs unter den Sicherheitsgurt durchrutschen. In diesem Fall kann der Insasse nicht durch den Sicherheitsgurt und den Airbag geschützt werden, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.**

Einstellen der Lordosenstütze (Fahrersitz)

Die Lordosenstütze auf die gewünschte Position einstellen, indem die Einstelltaste für die Lordosenstütze gedrückt wird.

- Wenn die Taste Vor / Zurück (1 / 2) gedrückt wird, wird die Lordosenstütze aus- oder eingefahren.

Warnung

- **Den Sitz niemals während der Fahrt einstellen. Wenn sich der Sitz plötzlich bewegt, kann dies zu einer gefährlichen Situation führen.**
- **Nach dem Einstellen des Sitzes prüfen, dass der Sitz fest eingerastet ist.**
- **Wenn sich jemand auf dem Rücksitz befindet, während der Sitzeinstellung auf dessen Sicherheit achten.**
- **Wenn die elektrische Sitzverstellung nicht funktioniert, das Fahrzeug nach Prüfung und Gegenmaßnahmen probefahren.**

Vorsicht

- **Wenn die elektrische Sitzverstellung übermäßig betätigt wird, können die elektrischen Bauteile beschädigt werden. Diese nur für die Sitzverstellung verwenden.**
- **Die gleichzeitige Bedienung mehrerer Sitzverstellschalter kann den Motor beschädigen. Darauf achten, dass die Verwendung einer Funktion beendet wird, bevor eine andere Funktion verwendet wird.**
- **Die elektrische Sitzverstellung funktioniert auch dann, wenn sich der Zündschalter auf OFF befindet. Es ist jedoch zu beachten, dass eine zu häufige Betätigung der elektrischen Sitzverstellung bei ausgeschaltetem Motor zu einer Entladung der Batterie führen kann.**
- **Wenn die Sitzhöhe ganz oben ist und die Kopfstütze bei nach vorne verstellten Vordersitzen oben ist, muss beim Umklappen der Rückenlehne nach vorne vorsichtig vorgegangen werden. Andernfalls können die Vordersitze, die Kopfstütze, die Sonnenblende und andere Bauteile gegeneinander stoßen und Schäden verursachen.**
- **Wenn der Sitz mit elektrischer Verstellung mit einem feststehenden Gegenstand in Berührung kommt, den Sitz nicht gewaltsam betätigen. Den Sitz erneut betätigen, nachdem die Ursache beseitigt wurde. Wenn ein Fehler vorliegt, das Fahrzeug bei einem von KG Mobility Corporation zugelassenen Servicezentrum überprüfen und warten lassen.**

Manuelle Sitzverstellung

Einstellung der Längsposition (Fahrer-/Beifahrersitz)

Mit nach oben gezogenem Einstellhebel für Längsverstellung den Sitz in die gewünschte Position ziehen oder schieben.

Einstellen des Rücklehnenwinkels (Fahrer-/Beifahrersitz)

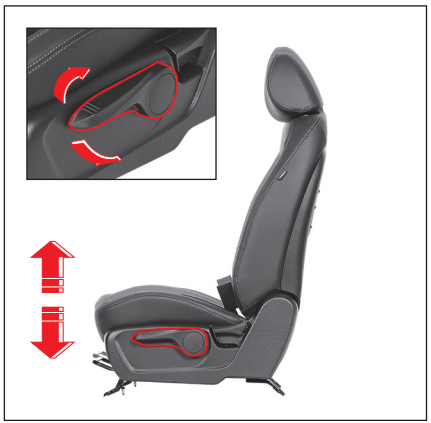
Mit nach oben gezogenem Einstellhebel Rücklehnenwinkel die Rücklehne in den gewünschten Winkel bewegen.

Warnung

- **Die Rückenlehne so senkrecht wie möglich einstellen, um eine bequeme Position zu gewährleisten. Wenn die Rückenlehne zu stark geneigt wird, kann der Insasse bei einem Aufprall oder plötzlichen Bremsen des Fahrzeugs unter den Sicherheitsgurt durchrutschen. In diesem Fall kann der Insasse nicht durch den Sicherheitsgurt und den Airbag geschützt werden, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.**

Einstellen der Höhe (Fahrersitz)

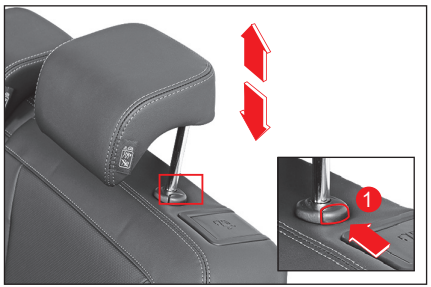
Die gewünschte Höhe einstellen, indem der Hebel für die Höhenverstellung angehoben oder abgesenkt wird.



Rücksitz

Einstellen der Kopfstützenhöhe

- Zum Anheben der Kopfstütze die Kopfstütze halten und nach oben ziehen.
- Zum Absenken der Kopfstütze die Kopfstütze nach unten drücken, während die Verriegelungstaste (1) in Pfeilrichtung gedrückt wird.



Warnung

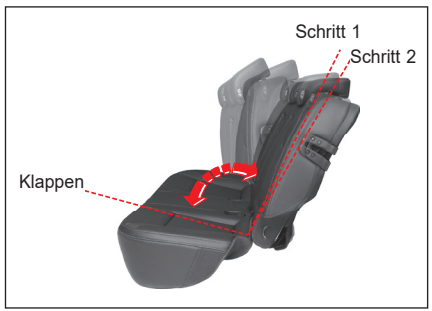
- **Das Fahrzeug nicht mit zu tief eingestellter Kopfstütze fahren. Dies kann bei einem Unfall zu tödlichen Kopf-, Hals- oder Wirbelsäulenverletzungen führen.**

Hinweis

- **Die Höhe der Kopfstütze so einstellen, dass die Mitte der Kopfstütze auf Augenhöhe ausgerichtet ist.**
- **Aufgrund der Körperhöhe des Insassen ist es möglicherweise nicht möglich, die Mitte der Kopfstütze an der Augenhöhe auszurichten. In diesem Fall die Höhe der Kopfstütze auf die höchste Position für eine große Person und auf die niedrigste Position für eine kleine Person ausrichten.**

Verstellen der Rückenlehne

Die Neigung kann mit Stellung 1 oder 2 eingestellt werden, indem der Entriegelungshebel für die Rückenlehne (1) an der Seite der Rücksitzlehne gezogen wird.



Vorsicht

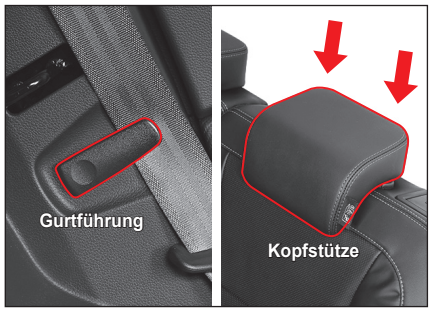
- **Wenn die Rückenlehne verriegelt wird, sicherstellen, dass der Rückenlehnen-Entriegelungshebel (1) in der Verriegelungsposition einrastet, so dass das rote Zeichen ("Unlocked" Anzeige) nicht sichtbar ist.**

3

Umklappen der Rückenlehne

1 Den Sicherheitsgurt in die Gurtführung einsetzen, um zu verhindern, dass der Sicherheitsgurt beschädigt wird.

2 Die Kopfstütze auf die niedrigste Stufe stellen.



Vorsicht

- **Beim Auf- oder Herunterklappen des Sitzes kann die Kopfstütze andere Teile treffen und beschädigen. Um diese Schäden zu vermeiden, die Kopfstütze des umzuklappenden Sitzes in die niedrigste Position bewegen und die Rückenlehne der Sitze vor den umgeklappten Sitzen einstellen.**

3 Den Entriegelungshebel der Rückenlehne (1) ziehen.

4 Die Rückenlehne nach vorne klappen.

Wenn die Rückenlehne wieder in ihre ursprüngliche Position gebracht wird, in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

Warnung

- **Nachdem der Sitz wieder in seine ursprüngliche Position gebracht wurde, den Sitz etwas schaukeln, um sicherzustellen, dass er sicher verriegelt ist. Wenn die Rückenlehne nicht vollständig verriegelt ist, kann sie unerwartet umklappen.**
- **Beim Umklappen des Sitzes darauf achten, dass keine Körperteile zwischen den Sitzen eingeklemmt werden.**
- **Nicht auf den umgeklappten Sitz sitzen. Schutz durch den Sicherheitsgurt oder andere Rückhaltesysteme ist nicht möglich und bei einem Unfall besteht die Gefahr schwerer Verletzungen.**
- **Wenn Gegenstände auf den umgeklappten Sitz gelegt werden, diese sichern, damit sie sich während der Fahrt nicht bewegen. Wenn sich die Gegenstände bewegen, können der Fahrer und andere Fahrgäste durch die Gegenstände verletzt werden. Es kann außerdem zu einem Folgeunfall kommen.**

Vorsicht

- **Nach dem Umklappen der Rückenlehne auf die Oberseite der Rückenlehne drücken, um diese sicher zu verriegeln.**

Sitzbelüftung und -heizung*

Vordersitzbelüftung und -heizung*

1 Taste Vordersitzbelüftung

2 Taste Vordersitzheizung

Vordersitzbelüftung

Bei laufendem Motor die Taste Vordersitzbelüftung (1) drücken.

Die Funktionsanzeige (blau) leuchtet auf und die Belüftungsfunktion des jeweiligen Sitzes wird aktiviert.

- Bei jedem Drücken der Belüftungstaste wird der Status der Belüftungsfunktion in der Reihenfolge AUS → Stufe 3 → Stufe 2 → Stufe 1 → AUS umgeschaltet.
- Wenn die Belüftungstaste mindestens 1 Sekunde lang gedrückt wird, während die Belüftungsfunktion aktiv ist, wird die Funktion deaktiviert.

Warnung

- **Die Hand nicht unter das Sitzkissen einführen, während die Sitzbelüftungsfunktion aktiv ist. Die Hand kann vom laufenden Ventilator getroffen und verletzt werden.**

Hinweis

- **Die Sitzbelüftungsfunktion ist keine Sitzkühlung, die kalte Luft aus der Klimaanlage ausbläst.**
- **Da die Sitzbelüftungsfunktion Luft aus dem Fahrzeuginnenraum ansaugt und die Belüftungsfunktion ausführt, ist es wirksamer, sie zusammen mit der Klimaanlage zu verwenden.**
- **Wenn der Motor bei aktiver Sitzbelüftungsfunktion ausgeschaltet wird, wird auch die Belüftungsfunktion ausgeschaltet. Die Sitzbelüftungsfunktion schaltet sich bei erneutem Anlassen des Motors nicht automatisch ein.**

Vordersitzheizung

Bei laufendem Motor die Taste für die Vordersitzheizung (2) drücken.

Die Funktionsanzeige (gelb) leuchtet auf und die Heizfunktion ist am jeweiligen Sitz eingeschaltet.

- Bei jedem Drücken der Sitzheizungstaste wird der Status der Heizfunktion in der Reihenfolge AUS → Stufe 3 → Stufe 2 → Stufe 1 → AUS umgeschaltet.
- Wenn die Heizungstaste mindestens 1 Sekunde lang gedrückt wird, während die Heizungsfunktion aktiv ist, wird die Funktion deaktiviert.

Intelligente Vordersitzheizungssteuerung

Diese Funktion regelt den Heizungsstatus automatisch und unterstützt den Fahrer beim sicheren Fahren mit richtiger Temperatur.

- Wenn die Stufe 3 für ungefähr 30 Minuten beibehalten wird, ändert sich die Stufe der Heizfunktion automatisch auf Stufe 2.
- Nachdem die Stufe auf Stufe 2 geändert wurde
  - Wenn die Heizfunktion innerhalb von 5 Minuten wieder auf Stufe 3 eingeschaltet wird, bleibt die Stufe 3 ungefähr für 8 Minuten lang aktiv, und wechselt dann automatisch auf Stufe 2.
  - Wenn die Heizfunktion nach 5 Minuten wieder auf Stufe 3 eingeschaltet wird, bleibt die Stufe 3 ungefähr für 30 Minuten lang aktiv, und wechselt dann automatisch auf Stufe 2.
- Wenn die Stufe 2 für ungefähr 60 Minuten beibehalten wird, ändert sich die Stufe der Heizfunktion automatisch auf Stufe 1.

Warnung

- **Die übermäßige Verwendung der Fahrersitzheizung kann zu Schläfrigkeit führen und das sichere Fahren beeinträchtigen.**

Hinweis

- **Die Sitzheizungsfunktion ist so ausgelegt, dass sie ihren Betrieb stoppt, wenn die Temperatur auf ein bestimmtes Niveau ansteigt und ihren Betrieb wieder aufnimmt, wenn die Temperatur unter ein bestimmtes Niveau fällt.**
- **Wenn der Motor bei aktiver Sitzheizungsfunktion ausgeschaltet wird, wird auch die Sitzheizung ausgeschaltet. Die Sitzheizungsfunktion schaltet sich bei erneutem Anlassen des Motors nicht automatisch ein.**

Warnung

- Es ist zu beachten, dass die übermäßige Verwendung der Sitzheizungsfunktion zu leichten Verbrennungen führen kann. Besonders bei Neugeborenen, Kleinkindern, älteren Menschen, Behinderten, Personen die Schlafmittel genommen haben, betrunkene Personen, überarbeitete Person oder Menschen mit empfindlicher Haut aufpassen.
- Vorsicht, bei längerem Kontakt der Haut mit dem beheizten Sitz kann es zu Niedertemperatur-Verbrennungen kommen.
- Bei Verwendung der Sitzheizung keine Decke, Kissen oder Sitzmatte auf den Sitz legen, um eine Überhitzung zu vermeiden.
- Eine übermäßige Benutzung der Sitzheizung kann zu Überhitzung oder Feuer führen. Beim Ein- und Aussteigen darauf achten, ob die Sitzheizung in Betrieb ist.
- Wenn der Sitz ständig heißer wird und außer Kontrolle gerät, zuerst die Sitzheizung ausschalten. Dann sofort das Fahrzeug bei einem von KG Mobility Corporation zugelassenen Servicezentrum überprüfen und warten lassen.

Hinweis

- Die Sitzheizungsfunktion ist so ausgelegt, dass sie ihren Betrieb stoppt, wenn die Temperatur auf ein bestimmtes Niveau ansteigt und ihren Betrieb wieder aufnimmt, wenn die Temperatur unter ein bestimmtes Niveau fällt.
- Wenn der Motor bei aktiver Sitzheizungsfunktion ausgeschaltet wird, wird auch die Sitzheizung ausgeschaltet. Die Sitzheizungsfunktion schaltet sich bei erneutem Anlassen des Motors nicht automatisch ein.

Warn- und Sicherheitshinweise für die Sitze

Warnung

- Die Sitzeinstellung vor Fahrtbeginn vollständig abschließen.
- Den Sitz niemals während der Fahrt einstellen. Wenn sich der Sitz plötzlich bewegt, kann dies zu einer gefährlichen Situation führen.
- Die Rückenlehne so senkrecht wie möglich einstellen, um eine bequeme Position zu gewährleisten. Wenn die Rückenlehne zu stark geneigt wird, kann der Insasse bei einem Aufprall oder plötzlichen Bremsen des Fahrzeugs unter den Sicherheitsgurt durchrutschen. In diesem Fall kann der Insasse nicht durch den Sicherheitsgurt und den Airbag geschützt werden, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.
- Das Fahrzeug niemals ausgebauter Kopfstütze fahren. Dies kann zu Kopf-, Hals- oder Wirbelsäulenverletzungen führen.
- Wenn die elektrische Sitzverstellung nicht funktioniert, das Fahrzeug nach Prüfung und Gegenmaßnahmen probefahren.
- Es ist zu beachten, dass die übermäßige Verwendung der Sitzheizungsfunktion zu leichten Verbrennungen führen kann. Besonders bei Neugeborenen, Kleinkindern, älteren Menschen, Behinderten, Personen die Schlafmittel genommen haben, betrunkene Personen, überarbeitete Person oder Menschen mit empfindlicher Haut aufpassen.

Vorsicht

- Die elektrische Sitzverstellung funktioniert auch dann, wenn sich der Zündschalter auf OFF befindet. Es ist jedoch zu beachten, dass eine zu häufige Betätigung der elektrischen Sitzverstellung bei ausgeschaltetem Motor zu einer Entladung der Batterie führen kann.
- Die gleichzeitige Bedienung mehrerer Sitzverstellschalter kann den Motor beschädigen. Darauf achten, dass die Verwendung einer Funktion beendet wird, bevor eine andere Funktion verwendet wird.
- Wenn der Sitz mit elektrischer Verstellung mit einem feststehenden Gegenstand in Berührung kommt, den Sitz nicht gewaltsam betätigen. Den Sitz erneut betätigen, nachdem die Ursache beseitigt wurde. Wenn ein Fehler vorliegt, das Fahrzeug bei einem von KG Mobility Corporation zugelassenen Servicezentrum überprüfen und warten lassen.
- Keine Gegenstände, die die Sitzpolster beschädigen könnten, auf die Sitze legen.
- Zur Reinigung der Sitzpolster keine organischen Lösungsmittel wie Verdünner, Benzol, Alkohol oder Benzin verwenden. Dies kann die Polsteroberfläche beschädigen.

Fenster (elektrische Fensterheber)*

1. Fensterhebertaste Fahrerseite (AUTO)
2. Fensterhebertaste Beifahrersitz (AUTO)
3. Fensterhebertaste hinten links
4. Fensterhebertaste hinten rechts
5. Verriegelungstaste Fensterheber hinten

Hinweis

- **Zur Betätigung der Fensterheber muss der Zündschalter auf ON stehen oder der Motor muss laufen.**
- **Auch wenn der Zündschalter von ON auf ACC oder OFF geschaltet wird, können die Fensterhebertasten ungefähr 30 Sekunden lang betätigt werden. Wenn die Vordertür geöffnet ist, stoppt der Betrieb sofort.**

Öffnen des Fahrer-/ Beifahrerfensters

- Die Fensterhebertaste Fahrer-/Beifahrerseite leicht drücken. Das Fenster öffnet sich nur so lange die Taste gedrückt wird.
- Die Fensterhebertaste Fahrer-/Beifahrerseite ganz drücken und loslassen. Das Fenster öffnet sich automatisch vollständig bis zum Anschlag (Auto-Down).
- Wenn die Fensterhebertaste Fahrer-/ Beifahrerseite leicht gedrückt oder gezogen wird, während sich das Fenster öffnet, stoppt die Bewegung des Fensterhebers.

Hinweis

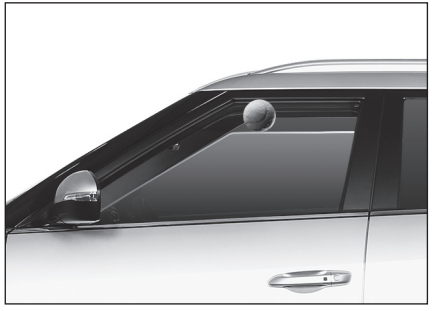
- **Die Fahrzeuge mit Auto-Down besitzen keine Auto-Up-Funktion und das Fenster schließt sich nur solange der Schalter gezogen wird.**

Schließen des Fahrer-/ Beifahrerfensters

- Die Fensterhebertaste Fahrer-/Beifahrerseite leicht aufwärts ziehen. Das Fenster schließt sich nur so lange die Taste gezogen wird.
- Die Fensterhebertaste Fahrer-/Beifahrerseite ganz aufwärts ziehen und loslassen. Das Fenster schließt sich automatisch vollständig bis zum Anschlag (Auto-Up).
- Wenn die Fensterhebertaste Fahrer-/ Beifahrerseite leicht gedrückt oder gezogen wird, während sich das Fenster schließt, stoppt die Bewegung des Fensterhebers.

Sicherheitsfunktion des Fensterhebers Fahrerseite

Die Sicherheitsfunktion des Fensterhebers Fahrerseite steuert den Fensterheber Fahrersitz mit Auto-Up-Funktion, indem der Fensterheber das Fenster etwas nach unten bewegt und stoppt, wenn ein Körperteil oder Gegenstand in der Fensteröffnung beim Schließen des Fensters erkannt wird.



Hinweis

- **Die Sicherheitsfunktion des Fensterhebers Fahrerseite ist nur beim Fahrerfenster mit Auto-Up-Funktion vorgesehen.**
- **Die Sicherheitsfunktion ist beim letzten Teil des Schließvorgangs nicht aktiv.**
- **Das Fenster kann im Winter einfrieren, so dass es als Körperteil oder Gegenstand, der eingeklemmt wird fälschlicherweise erkannt wird. In diesem Fall das Fenster nach und nach schließen, indem die Fensterhebertaste leicht gezogen wird.**
- **Wenn die Fensterhebertaste nach dem vollständigen Ziehen nicht loslassen wird, schließt sich das Fenster vollständig, auch wenn sich ein Hindernis im Weg befindet.**

  Diese Funktion ist eine Sicherheitsvorkehrung, um den Fahrer vor Überfällen oder Angriffen zu schützen.

Rücksitzfenster öffnen/schließen

Der Fensterheber funktioniert nur, wenn die Fensterhebertaste Rücksitz gedrückt oder gezogen wird.

Verriegelungsfunktion Fensterheber hinten

Diese Funktion verriegelt den Fensterheber, so dass es nicht von den Rücksitzen aus geöffnet und geschlossen werden kann.

Die Verriegelungstaste Fensterheber hinten drücken.

Warnung

- **Wenn sich ein kleines Kind auf dem Rücksitz befindet, unbedingt die Verriegelungstaste Fensterheber hinten drücken, um die Fensterhebertasten zu sperren. Dies kann einen Unfall verhindern, der durch Unfug des Kindes verursacht wird.**

Was ist Windschlag?

Windschlag ist das Phänomen, wenn Druck auf den Ohren zu spüren oder Geräusche zu hören sind, wie z. B. ein hubschrauberähnliches Geräusch, wenn mit Rücksitzfenster oder Schiebedach in bestimmter Öffnungsstellung gefahren wird.

Das Phänomen tritt auf, wenn Luft durch das Rücksitzfenster oder das Schiebedach einströmt und eine Resonanz erzeugt.

Durch Ändern der Öffnungsstellung des Rücksitzfensters oder des Schiebedachs bei Windschlag verschwindet dieses Phänomen oder wird gemindert.

Warnung

- **Während der Fahrt oder in Stillstand keine Körperteile wie Hand oder Kopf aus dem Fenster strecken. Es besteht Verletzungsgefahr durch vorbeifahrende Fahrzeuge oder andere Hindernisse.**
- **Darauf achten, dass beim Bedienen der Fensterheber keine Körperteile wie Hand oder Kopf in der Fensteröffnung eingeklemmt werden.**

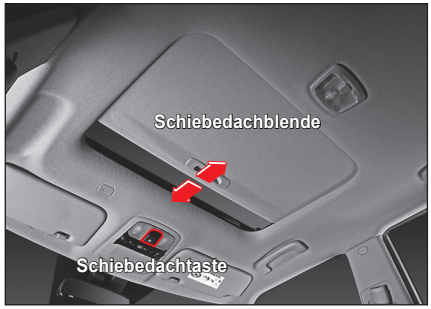
Vorsicht

- **Bei gleichzeitiger Betätigung von mehreren Fensterhebertaste kann die Sicherung durchbrennen oder das Fensterhebersystem beschädigt werden.**
- **Wenn die Fensterhebertaste an der Fahrertür und die Fensterhebertaste an einer anderen Tür gleichzeitig in entgegengesetzter Richtung betätigt werden, kann das Fensterhebersystem beschädigt werden.**

Das Schiebedach ist ein zusätzliches Fenster im Fahrzeugdach, um das Fahren durch zusätzliche Belüftung und Licht im Fahrzeug angenehmer zu machen.

Das Schiebedachfenster kann geöffnet und geschlossen werden oder auch der hintere Teil leicht angehoben werden.

Die Schiebedachblende kann von Hand geöffnet und geschlossen werden.



Warnung

- **Während der Fahrt oder in Stillstand keine Körperteile wie Hand oder Kopf aus dem Schiebedach strecken. Es besteht Verletzungsgefahr durch vorbeifahrende Fahrzeuge oder andere Hindernisse.**

Vorsicht

- **Das Schiebedach funktioniert auch dann, wenn sich der Zündschalter auf ON befindet. Es ist jedoch zu beachten, dass eine zu häufige Betätigung des Schiebedachs bei ausgeschaltetem Motor zu einer Entladung der Batterie führen kann.**
- **Nach der Betätigung des Schiebedachs die Betätigungstaste loslassen. Andauerndes Drücken der Betätigungstaste kann zu Fehlfunktionen führen.**
- **Wenn das Schiebedach vollständig geöffnet ist, kann sich der Windschlag verstärken. In diesem Fall das Schiebedach etwas schließen.**
- **Wenn der Schiebedachmechanismus im Winter eingefroren ist, vor der Betätigung warten, bis die eingefrorenen Metallteile abgeschmolzen sind.**
- **Regelmäßig Staub und Fremdkörper vom Gummiteil um das Schiebedachfenster entfernen. Wenn Staub und Fremdkörper vorhanden sind, können beim Betrieb des Schiebedachs Geräusche auftreten und Fehlfunktionen verursacht werden.**

Hinweis

- **Zur Betätigung des Schiebedachs muss der Zündschalter auf ON stehen oder der Motor muss laufen.**

Automatische Öffnung

Die Schiebedachtaste kurz drücken. Das Schiebedach öffnet sich automatisch. Der hintere Teil des Schiebedachs (ca. 6 cm) öffnet sich nicht.

Die Schiebedachtaste erneut drücken, um das Schiebedach vollständig zu öffnen.

Hinweis

- **Das Betätigen des Schalters während sich das Schiebedach öffnet stoppt den Schiebedachbetrieb.**

Manuelles Öffnen

Die Schiebedachtaste drücken und gedrückt halten. Das Schiebedach öffnet sich nur, während die Taste gedrückt gehalten wird.

Um das Schiebedach vollständig zu öffnen, die Taste gedrückt halten.

Was ist Windschlag?

Windschlag ist das Phänomen, wenn Druck auf den Ohren zu spüren oder Geräusche zu hören sind, wie z. B. ein hubschrauberähnliches Geräusch, wenn mit Rücksitzfenster oder Schiebedach in bestimmter Öffnungsstellung gefahren wird.

Das Phänomen tritt auf, wenn Luft durch das Rücksitzfenster oder das Schiebedach einströmt und eine Resonanz erzeugt.

Durch Ändern der Öffnungsstellung des Rücksitzfensters oder des Schiebedachs bei Windschlag verschwindet dieses Phänomen oder wird gemindert.

Automatisches Schließen

Die Schiebedachtaste kurz ziehen. Das Schiebedach schließt sich automatisch.

Hinweis

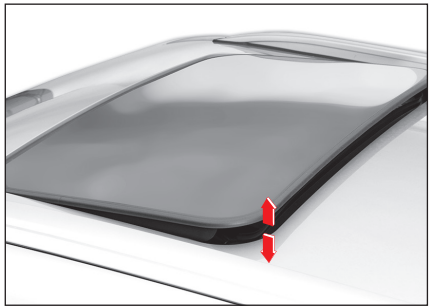
- **Das Betätigen des Schalters während sich das Schiebedach schließt stoppt den Schiebedachbetrieb.**

Manuelles Schließen

Die Schiebedachtaste ziehen und gezogen halten. Das Schiebedach schließt sich nur, wenn die Taste gezogen wird.

Um das Schiebedach vollständig zu schließen, die Taste gezogen halten.

Kippen des Schiebedachs



Hochstellen (Öffnen des hinteren Teils)

Bei geschlossenem Schiebedach den Schiebedachschalter ziehen. Der hintere Teil des Schiebedachs öffnet sich.

Schließen (Schließen des hinteren Teils)

Bei hochgestelltem Schiebedach den Schiebedachschalter drücken. Jetzt schließt sich das Schiebedach nur so lange die Taste gedrückt wird.

Um das Schiebedach vollständig zu schließen, die Taste gezogen halten.

Warnung Schiebedach offen

Wenn der Zündschalter auf ACC oder OFF gestellt und die Fahrertür bei geöffnetem Schiebedach geöffnet wird, ertönt der Warnsummer Schiebedach offen.

Wenn die Tür geschlossen wird, schaltet sich der Warnsummer aus.

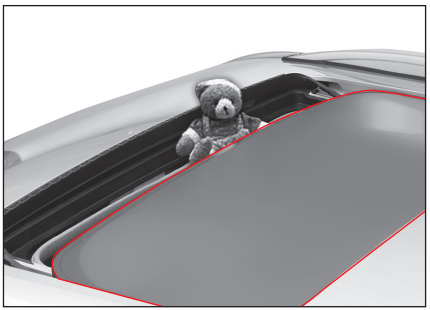
Wenn der Warnsummer Schiebedach offen ertönt, das Schiebedach vor dem Verlassen des Fahrzeugs schließen.

Vorsicht

- **Beim Verlassen des Fahrzeugs prüfen, ob das Schiebedach vollständig geschlossen ist. Wenn das Fahrzeug mit geöffnetem Schiebedach geparkt wird kann es zu einem Einbruch über das Schiebedach kommen. Der Fahrzeuginnenraum kann auch nass werden, wenn es regnet oder schneit.**

Sicherheitsfunktion Schiebedach

Die Sicherheitsfunktion des Schiebedachs steuert das Schiebedach, indem es etwas geöffnet und gestoppt wird, wenn ein Körperteil oder Gegenstand in der Schiebedachöffnung beim automatischen Schließen des Schiebedachs erkannt wird.



Vorsicht

- **Die Sicherheitsfunktion des Schiebedachs ist beim letzten Teil des Schließvorgangs nicht aktiv.**
- **Die Sicherheitsfunktion Schiebedach ist nur ein Hilfssystem und kein Ersatz für die Aufmerksamkeit des Fahrers. Immer vorsichtig vorgehen, da es möglicherweise nicht richtig funktioniert.**

Zurücksetzen des Schiebedachs

Fälle, in denen das Schiebedach zurückgesetzt werden muss

- Wenn die Batterie leer ist oder die Stromversorgung bei geöffnetem Schiebedach unterbrochen wird
- Wenn sich das Schiebedach durch einmaliges Betätigen der Taste nicht vollständig öffnet oder schließt
- Wenn das Schiebedach nach dem Schließen im Schiebebetrieb ohne Anhalten hochgestellt wird
- Wenn sich der Verfahrweg beim Schieben oder Hochstellen des Schiebedachs deutlich verringert hat
- Wenn das Schiebedach beim Drücken der Schiebedachtaste nicht oder fehlerhaft bewegt.

Zurücksetzen

Bei hochgestelltem Schiebedach (Öffnen des hinteren Teils) die Schiebedachtaste ca. 20 Sekunden lang gezogen halten.

- Ca. 5 Sekunden später ertönt ein Klickgeräusch und ca. 20 Sekunden später nach dem Ziehen der Schiebedachtaste erneut. Das Schiebedach wird zusammen mit dem zweiten Klickgeräusch zurückgesetzt.
- Wenn nach dem Zurücksetzen die Schiebedachtaste leicht gedrückt wird, wird das Schiebedach automatisch geöffnet und wieder geschlossen.

Vorsicht

- **Wenn das Schiebedach nach dem Zurücksetzen des Schiebedachs nicht normal funktioniert, das Schiebedach bei einem von KG Mobility Corporation zugelassenen Servicezentrum überprüfen und warten lassen.**

Heckklappe

Die Heckklappe erhöht den Komfort beim Be- und Entladen des Fahrzeugs mit Gegenständen.

Mit der elektrischen Heckklappe kann der Benutzer die Heckklappe mit einem einfachen Knopfdruck öffnen und schließen.

Die intelligente Heckklappe öffnet die Heckklappe automatisch, wenn sich ein Benutzer dem Erfassungsbereich hinter der Heckklappe nähert.

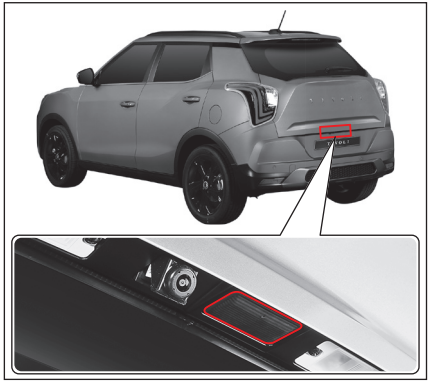
Warnung

- **Die manuellen und elektrischen Stützstreben der Heckklappe nicht zerlegen. Sie bestehen aus Hochdruckvorrichtungen, die Verletzungen verursachen können.**
- **Die manuellen und elektrischen Stützstreben der Heckklappe keiner Hitze aussetzen. Sie können durch Hitze beschädigt werden und Verletzungen verursachen.**

Öffnen

1 Den Heckklappenöffnungsschalter auf der Innenseite des Heckklappengriffes drücken, während der Smart-Key mitgeführt wird.

Die Heckklappe wird entriegelt.



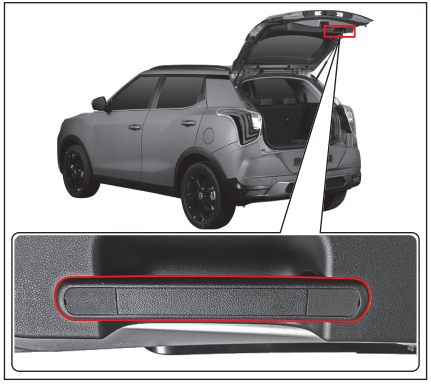
2 Die Heckklappe anheben.

Hinweis

- **Die Heckklappe erkennt den Smart-Key bis zu einer Entfernung von ca. 1 m.**
- **Beim Drücken des Heckklappenöffnungsschalters wird nur die Heckklappe entriegelt. Die Tür, Motorhaube und andere Geräte bleiben verriegelt.**

Schließen

1 Den Innengriff der Heckklappe halten und die Heckklappe nach unten ziehen.



2 Die Heckklappe durch Drücken schließen.

Vorsicht

- **Wenn die Heckklappe mit ausgeschaltetem Diebstahlschutz-Modus geöffnet und geschlossen wird, wird der Diebstahlschutz-Modus nicht automatisch aktiviert. Sicherstellen, dass der Diebstahlschutz-Modus aktiviert wird, indem die Türverriegelungstaste auf dem Smart-Key gedrückt wird.**

Hinweis

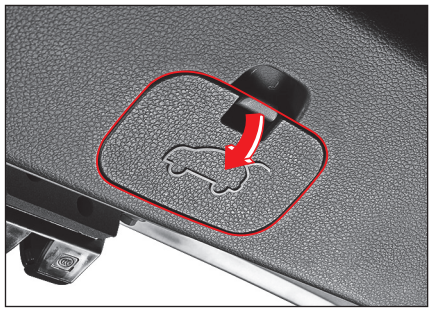
- **Wenn die Heckklappe mit eingeschaltetem Diebstahlschutz-Modus geöffnet und geschlossen wird, wird der Diebstahlschutz-Modus automatisch wieder aktiviert. Dabei blinken die Warnblinkleuchten zweimal auf und der Summer ertönt einmal.**

Sicherheits-Entriegelungshebel

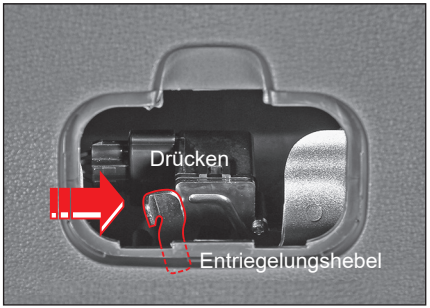
Ihr Fahrzeug ist mit einem Not-Sicherheits-Entriegelungshebel für die Heckklappe ausgestattet, der an der Unterseite der Heckklappe angebracht ist. Dieser Hebel ist für den Fall vorgesehen, dass jemand versehentlich im Kofferraum eingesperrt ist.

Sie können die Heckklappe aus dem Fahrzeuginneren öffnen.

1 Öffnen Sie zunächst die Abdeckung.



2 Um die Heckklappe zu entriegeln, drücken Sie den Not-Sicherheits-Entriegelungshebel im Inneren der Verkleidung nach rechts.



3 Drücken Sie auf die Heckklappe, um sie zu öffnen.

Warnung

- Den Entriegelungshebel der Heckklappe nur im Notfall verwenden.
- Kinder nicht im Gepäckraum spielen lassen. Bei Betätigung des Entriegelungshebels der Heckklappe kann sich die Heckklappe während der Fahrt plötzlich öffnen und zu einem schweren Unfall führen.

Vorsicht

- Der Benutzer sollte sich mit der Position des Entriegelungshebels der Heckklappe und dessen Verwendung als Vorbereitung auf einen Notfall vertraut machen.

Warnung

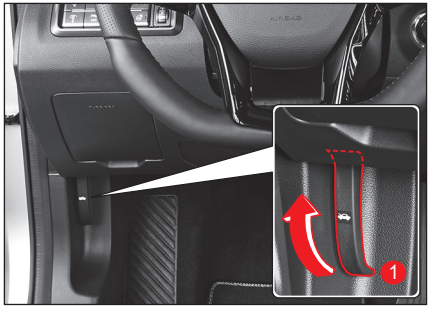
- Das Fahrzeug nicht mit offener Heckklappe fahren.
  - Abgas kann in den Innenraum gelangen und zu einer Gasvergiftung führen.
  - Ein Gegenstand aus dem Fahrzeuginnenraum kann herausfallen und einen Unfall verursachen.
  - Die Heckklappe oder andere Fahrzeugteile können beschädigt werden.
- Wenn das Fahrzeug mit 4 km/h oder mehr mit geöffneter Heckklappe gefahren wird, leuchtet die Warnleuchte Heckklappe offen auf und der Warnsummer ertönt 10 mal. Das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort anhalten und die Heckklappe fest schließen.
- Die Heckklappe öffnen oder schließen, nachdem die Sicherheit innerhalb und außerhalb des Fahrzeugs überprüft wurde. Insbesondere darauf achten, dass kein Teil eines Insassen oder einer Person in der Nähe erfasst wird.
- Darauf achten, dass keine Kinder versehentlich die elektrische Heckklappe oder intelligente Heckklappe betätigen, während sie den Smart-Key halten. Andernfalls können Personen, Gegenstände, Fahrzeuge usw. in der Nähe beschädigt werden.

- Die Heckklappe nicht öffnen, nachdem das Fahrzeug auf einer abschüssigen Straße angehalten oder geparkt wurde. Andernfalls kann ein in das Fahrzeug geladener Gegenstand herausfallen und einen Benutzer verletzen.
- Wenn die Heckklappe geschlossen wird, kann sich die Heckklappe aufgrund des Gewichts der Heckklappe und anderer externer Faktoren plötzlich schließen. Vorsichtig vorgehen, um Verletzungen beim Schließen der Heckklappe zu vermeiden.

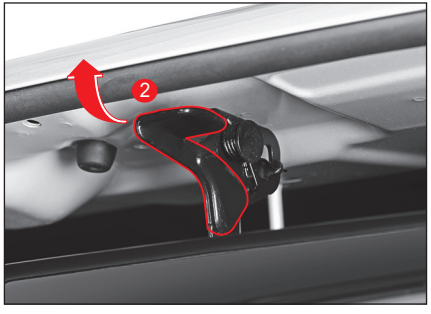
Motorhaube öffnen

1 Am Motorhauben-Öffnungshebel (1) links unten am Fahrersitz ziehen.

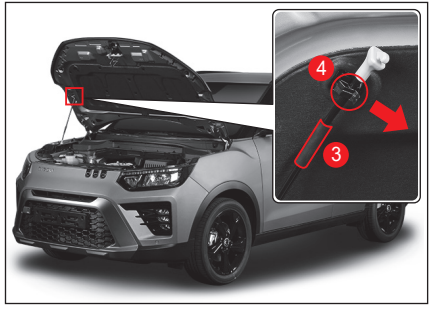
Die Motorhaube öffnet sich etwas.



2 Die Motorhaube leicht anheben, um den Verriegelungshebel der Motorhaube (2) nach oben zu ziehen, und die Motorhaube vollständig anheben.



3 Die Motorhaube mit einer Hand offen halten und den Schwammaufsatz (3) an der Stützstange greifen, um die Stange durch Anheben aus dem Befestigungshaken (4) zu entfernen, indem Sie sie nach rechts drücken (Pfeilrichtung).



Warnung

- **Die Stützstange immer am Schwammaufsatz halten, um Verbrennungen zu vermeiden.**

4 Das freie Ende der Stützstange in den Schlitz (5) einführen, womit die Stange die Motorhaube sicher hält.

Vorsicht

- **Die Motorhaube nicht kräftig von Hand bewegen oder die Motorhaube gewaltsam schließen, während die Stützstange im Schlitz sitzt. Die Motorhaube könnte beschädigt werden.**

Schließen der Motorhaube

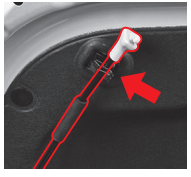
Kontrollen vor dem Schließen der Motorhaube

- Darauf achten, dass alle Einfülldeckel im Motorraum sicher geschlossen sind.
- Sicherstellen, dass sich keine unnötigen Gegenstände, wie Handschuhe und Werkzeug im Motorraum befinden.

Schließen der Motorhaube

1. Die Motorhaube mit einer Hand festhalten und die Stützstange aus dem Schlitz lösen.
2. Die Stützstange an ihrem Befestigungshaken sichern.
3. Die Motorhaube auf ca. 30 cm Abstand senken und loslassen. Die Motorhaube schließt sich durch ihr Eigengewicht.
4. Anschließend prüfen, dass die Motorhaube sicher geschlossen ist.

Vorsicht



Vor dem Schließen der Motorhaube prüfen, dass die Stützstange sicher in ihrem Befestigungshaken befestigt ist.

Warnung

- **Die Motorhaube nach dem Abstellen des Motors öffnen. Wenn jedoch Wartungsarbeiten am Motor durchgeführt werden müssen, besonders darauf achten, dass es zu keinen Verletzungen durch die Aggregate im Motorraum kommt.**
- **Die Motorhaube an einem windstillen Ort prüfen. Wenn die Motorhaube durch den Wind geschlossen wird besteht Verletzungsgefahr.**
- **Beim Schließen der Motorhaube darauf achten, dass keine Körperteile wie Finger eingeklemmt werden.**
- **Vor dem Abfahren sicherstellen, dass die Motorhaube sicher geschlossen ist. Wenn mit offener Motorhaube gefahren wird, kann das Fahrzeug beschädigt und die Sicht des Fahrers beeinträchtigen werden, was zu schweren Unfällen führen kann.**

Kraftstoffstutzen öffnen

Die Tankklappe kann nur geöffnet werden, wenn alle Türen entriegelt sind.

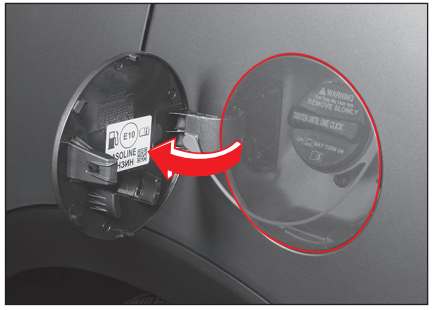
1 Den Gangwählhebel in die P-Position (Parken) bringen.

2 Ziehen Sie die Feststellbremse an.

3 Unbedingt den Motor abschalten.

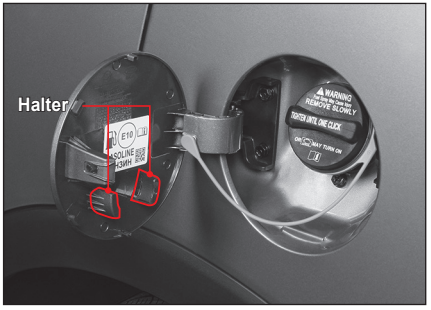
4 Öffnen Sie bei benzinbetriebenen Fahrzeugen die Tankklappe, indem Sie den Entriegelungshebel an der unteren linken Seite des Fahrersitzes nach oben ziehen.

5 Die Tankklappe vollständig öffnen, indem sie in Pfeilrichtung gezogen wird.



6 Den Tankdeckel durch Drehen gegen Uhrzeigersinn öffnen.

7 Den Tankdeckel an der Halterung auf der Innenseite der Klappe einhängen.



Warnung

- **Den Tankdeckel vorsichtig öffnen, da der Kraftstoff unter Druck stehen kann. Wenn ein Geräusch wie ein Kraftstoffleck oder -entlüftung zu hören ist, warten bis das Geräusch stoppt, und dann den Deckel weiter abschrauben. Andernfalls kann Kraftstoff austreten und schwere Verletzungen verursachen.**
- **Vor dem Berühren des Tankdeckels oder der Zapfsäule ein vom Kraftstoffstutzen weit entferntes Metallteil des Fahrzeugs mit bloßer Hand berühren, um statische Elektrizität abzuleiten. Andernfalls kann es aufgrund statischer Elektrizität zu einem Brand kommen.**

Kraftstoffstutzen schließen

1 Den Tankdeckel durch Drehen im Uhrzeigersinn schließen, bis ein Klickgeräusch zu hören ist.

2 Die Mittelkante der Tankklappe drücken und die Tankklappe so schließen.

Information - Kraftstoffkennzeichnung

- **KRAFTSTOFFART BENZIN**

Die Form eines Benzins ist ein Kreis („E“ steht für bestimmte im Benzin vorhandene Biokomponenten)

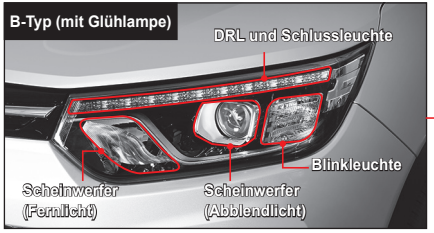
Warnung

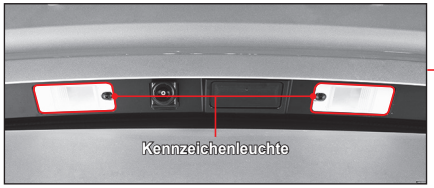
- **Das Betanken muss nach dem Abschalten des Motors erfolgen. Andernfalls kann sich verdampfter Kraftstoff aufgrund eines Funkens entzünden, der beim Starten des Motors von einem elektrischen Gerät ausgeht und einen schweren Brand verursachen.**
- **Brennbare Gegenstände wie eine brennende Zigarette oder ein Feuerzeug beim Tanken fernhalten. Andernfalls kann es zu einem schweren Brand kommen.**
- **Keine Maßnahmen durchführen, die statische Elektrizität erzeugen können, z. B. Ein- und Aussteigen aus dem Fahrzeug beim Tanken. Andernfalls kann es aufgrund statischer Elektrizität zu einem schweren Brand kommen.**
- **Wenn ein Kanister befüllt werden muss, diesen beim Befüllen auf den Boden stellen. Tanken mit dem Kanister auf oder im Fahrzeug kann aufgrund statischer Elektrizität einen schweren Brand verursachen.**
- **Beim Tanken auf die verwendete Kraftstoffart achten. Wenn ein Fahrzeug mit Diesel oder Benzin falsch betankt wird, kann dies Auswirkungen auf die Kraftstoffanlage und andere Fahrzeugsysteme haben und das Fahrzeug erheblich beschädigen.**
- **Keinen Kraftstoff mit hohem Wassergehalt, falschen Kraftstoff oder Additive verwenden. Andernfalls können die Kraftstoffanlage und die Abgasanlage des Fahrzeugs erheblich beschädigt werden.**
- **Nur so lange Tanken, bis die Zapfpistole automatisch abschaltet. Ein übermäßiges Befüllen des Kraftstofftanks kann zum Überlaufen des Kraftstoffs führen, einen Brand verursachen und die Karosserie beschädigen.**
- **Niemals ein Mobiltelefon in der Nähe einer Tankstelle verwenden. Dies kann einen Brand durch elektromagnetische Wellen oder den Strom des Mobiltelefons verursachen.**
- **Wenn während des Betankens ein Brand auftritt, sofort einen weit von Fahrzeug entfernten Ort aufsuchen. Dann Maßnahmen wie das Melden des Feuers ergreifen.**

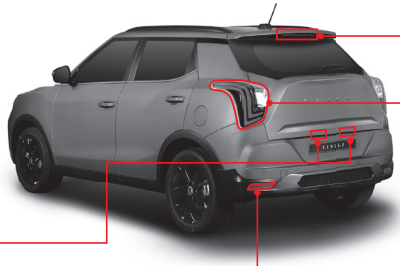
Vorsicht

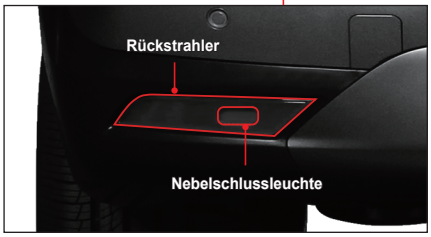
- **Darauf achten, dass der Kraftstoff nicht mit der Karosserie in Berührung kommt, da er die Lackierung beschädigen kann.**
- **Bei einem erforderlichen Austausch des Tankdeckels muss immer ein Original-Tankdeckel verwendet werden.**

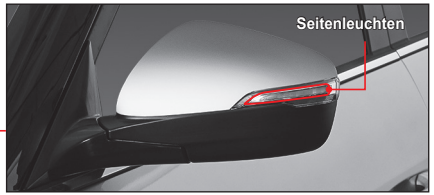
Außenbeleuchtung

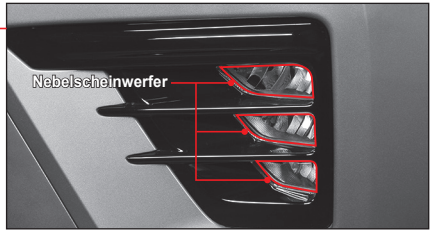


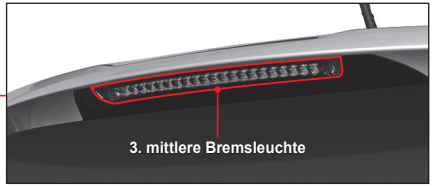


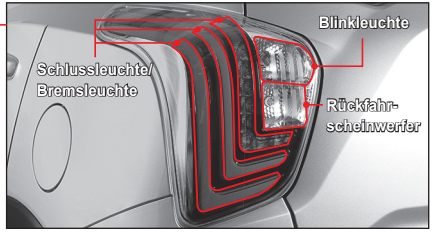




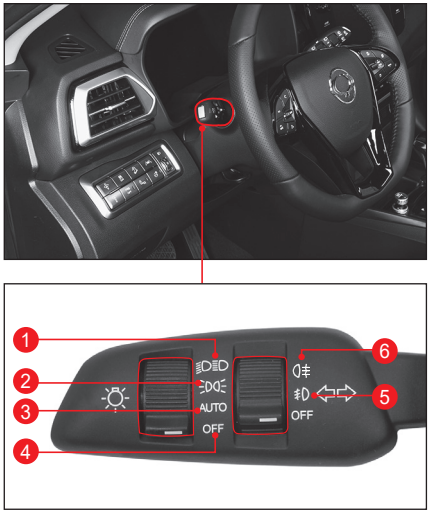








Lichtschalter



1. Scheinwerfer
2. Schlussleuchte
3. Auto Licht Funktion
4. Alle Leuchten ausschalten
5. Nebelscheinwerfer
6. Nebelschlussleuchte

Einschalten der Scheinwerfer

Die Scheinwerfer schalten sich zusammen mit der seitlichen Begrenzungsleuchte, der Schlussleuchte, der Kennzeichenleuchte, den Nebelscheinwerfern (im EIN-Status) und anderen Innenleuchten ein.

Einschalten der Schlussleuchten

Die Schlussleuchten schalten sich zusammen mit der seitlichen Begrenzungsleuchte, der Kennzeichenleuchte, den Nebelscheinwerfern (im EIN-Status) und anderen Innenleuchten ein.

AUTO Aktivieren der Auto Licht Funktion*

Die Scheinwerfer und die Schlussleuchten schalten sich je nach Sonneneinstrahlung auf den automatischen Lichtsensor automatisch ein oder aus.

AUTO Fernlichtassistent (HBA)

Wenn der Lichtschalter in Richtung Kombiinstrument gedrückt wird, während der Lichtschalter in Stellung AUTO steht, wird der Fernlicht-Assistent eingeschaltet.

☞ Siehe „Fernlichtassistent (HBA)*“ (S. 3-36)

OFF Alle Leuchten ausschalten

Alle Leuchten werden ausgeschaltet.

Hinweis

- **Bei Fahrzeugen ohne automatisches Licht und ohne Nebelscheinwerfer, fehlen dem Lichtschalter die entsprechenden Funktionen.**

Einschalten der Nebelscheinwerfer*

Wenn der Lichtschalter bei eingeschaltetem Scheinwerfer oder Rücklicht in die Position (Nebelscheinwerfer) geschaltet wird, schalten sich die Nebelscheinwerfer ein.

Anstellen der Nebelschlussleuchte*

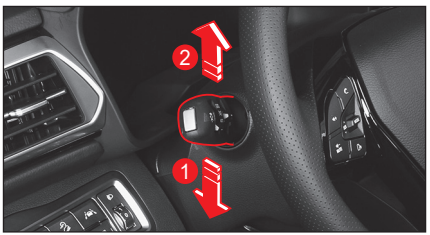
Frontscheinwerfern in Richtung drehen, wird die Nebelschlussleuchte eingeschaltet und kehrt der Schalter in die Position für den Nebescheinwerfer zurück. Nebelschlussleuchte und Nebelscheinwerfer gehen gleichzeitig an.

Erneutes Drehen bewirkt, dass die Nebelschlussleuchte ausgeschaltet wird.

OFF Ausstellen des Nebelscheinwerfers*

Der Nebelscheinwerfer erlischt.

Ein-/Ausschalten des linken/rechten Blinkers



- Wenn der Lichtschalter nach unten (1) gedrückt wird, blinkt der linke Blinker. Gleichzeitig blinkt auch das Blinkersymbol im Kombiinstrument.
- Wenn der Lichtschalter nach oben (2) gedrückt wird, blinkt der rechte Blinker. Gleichzeitig blinkt auch das Blinkersymbol im Kombiinstrument.

Ein-/Ausschalten des Fernlichts

- Wenn der Lichtschalter bei eingeschaltetem Abblendlicht in Richtung Kombiinstrument gedrückt und losgelassen wird, schaltet sich das Fernlicht ein. Gleichzeitig leuchtet auch das Fernlichtsymbol im Kombiinstrument.
- Wenn der Lichtschalter bei eingeschaltetem Fernlicht in Richtung des Fahrers gezogen und losgelassen wird, schaltet sich das Fernlicht aus.

Warnung

- **Das Fernlicht nicht bei Gegenverkehr oder vorausfahrenden Fahrzeugen einschalten. Das Fernlicht kann die anderen Fahrer blenden und einen Unfall verursachen.**

Fernlicht und Abblendlicht gleichzeitig einschalten (Lichthupe)

Wenn der Lichtschalter in Richtung des Fahrers gezogen wird, schalten sich Fernlicht und Abblendlicht gleichzeitig ein.

Hinweis

- **Diese Funktion funktioniert unabhängig von der Position des Lichtschalters.**

Warnblinkleuchte

Die Warnblinkleuchte dient dazu, andere Fahrzeuge im Notfall vor einem Unfall zu warnen.

- Beim Drücken des Warnblinkschalters blinken alle Blinkleuchten.
- Beim erneuten Drücken des Warnblinkschalters erlöschen die Blinkleuchten wieder.

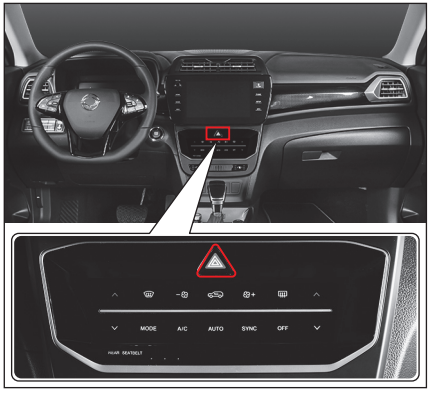
☞ Siehe „Not-Stopp-Signal (ESS)“ (S. 4-118)

Vorsicht

- **Die Warnblinkanlage nicht längere Zeit bei ausgeschaltetem Motor verwenden. Dies kann andere Fahrer verwirren und zum Entladen der Batterie führen.**

Hinweis

- **Die Warnblinkanlage funktioniert unabhängig vom Status des Zündschalters**
- **Die Blinkleuchten funktionieren nicht, während die Warnblinkanlage in Betrieb ist.**



Höheneinstellung der Scheinwerfer

Die Gewichtsverteilung des Fahrzeugs kann stark je nach Anzahl der Insassen, Gewicht und Schwerpunkt des Gepäcks variieren.

In diesem Fall kann die Scheinwerferhöhe eingestellt werden, um eine gute Sicht bei Nacht zu gewährleisten und entgegenkommende oder vorausfahrende Fahrzeuge nicht durch starkes Scheinwerferlicht zu behindern.

Scheinwerferhöheneinstellung

Der Scheinwerferwinkel kann entsprechend der Fahrzeugneigung in 4 Stufen (Stufen 0-3) eingestellt werden.

- Wenn das Fahrzeug nach vorne geneigt ist, den Wert des Einstellknopfs Scheinwerferwinkel verringern (Richtung Stufe 0). Der Lichtstrahl wird nach oben korrigiert.
- Wenn das Fahrzeug nach hinten geneigt ist, den Wert des Einstellknopfs Scheinwerferwinkel vergrößern (Richtung Stufe 3). Der Lichtstrahl wird nach unten korrigiert.

Standard Winkeleinstellung für das Abblendlicht

	Insassenanzahl und Beladungszustand
Stufe 0	• 1 ~ 2 Insassen (normales Fahren)
Stufe 1	• 1 ~ 2 Insassen und Gepäck (ca. 90 kg) • 4 ~ 5 Insassen
Stufe 2	• 4 ~ 5 Insassen und Gepäck (ca. 100 kg)
Stufe 3	• 1 Insasse und Gepäck (ca. 400 kg)

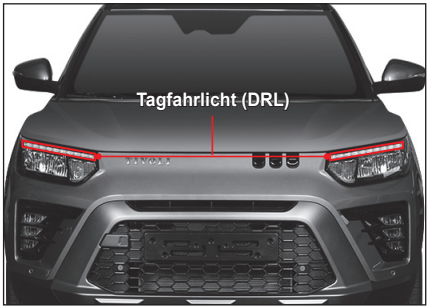
Warnung

- **Nach der Höheneinstellung der Scheinwerfer das Fahrverhalten an die Anzahl der Insassen, dem Gewicht und Schwerpunkt des Gepäcks anpassen. Andernfalls kann es zu einem Unfall kommen.**
- **Das Fahrzeug niemals in einem der folgenden Fälle fahren, die über den Winkeleinstellbereich der Scheinwerfer hinausgehen.**
  - **Fahren des Fahrzeugs mit Stufe 3 unter der Bedingung der Stufe 0 (der Scheinwerferwinkel ist abgesenkt): Es dauert länger, bis der Fahrer eine Notfallsituation auf der vor ihm liegenden Straße erkennt.**
  - **Fahren des Fahrzeugs mit Stufe 0 unter der Bedingung der Stufe 3 (der Scheinwerferwinkel ist erhöht): Es behindert die Sicht der Fahrer in entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugen.**

  In diesem Fall kann es das sichere Fahren behindern und ein schweren Unfall verursachen.

Tagfahrlicht (DRL)*

Das DRL schaltet sich auch tagsüber automatisch ein, sodass ein Fahrzeug leicht erkannt werden kann.



Falls sich das DRL einschaltet

- Wenn der Schalter für Schlussleuchte, Nebelscheinwerfer und Scheinwerfer nicht betätigt wird, während sich der Zündschalter auf ON befindet (unabhängig davon, ob der Motor angelassen ist oder nicht)

Hinweis

- **Wenn sich das DRL einschaltet, schalten sich gleichzeitig auch die Schlussleuchten ein.**
- **Dieselbe Leuchte wird für DRL und Rücklicht verwendet, das DRL ist jedoch heller.**

Falls sich das DRL ausschaltet

- Wenn der Zündschalter auf ACC oder OFF steht
- Wenn der Fahrer das Abblendlicht einschaltet oder das Abblendlicht durch die automatische Lichtfunktion eingeschaltet wird
- Wenn der Fahrer die Nebelscheinwerfer einschaltet
- Wenn die Feststellbremse (EPB oder manuelle Feststellbremse) bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von 3 km/h oder weniger (AUTO HOLD-Schalter AUS) betätigt wird

Fernlichtassistent (HBA)*

Der HBA ist eine Funktion, die das Fernlicht so steuert, dass die Sicht eines Fahrers in einem entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeug nicht durch starkes Fernlicht beeinträchtigt wird.

Der HBA erkennt die Situation über den Sensor oben an der Windschutzscheibe (Frontkameramodul) und schaltet das Fernlicht automatisch ein oder aus.

Einstellung des HBA

1 Den Lichtschalter in die Stellung AUTO stellen.

2 Den Lichtschalter in Richtung Kombiinstrument drücken und loslassen.

- Wenn die HBA-Funktion aktiviert ist, leuchtet die HBA-Anzeige auf.

HBA-Anzeige

Wenn das Fernlicht eingeschaltet wird

Alle folgenden Bedingungen werden bei aktiviertem HBA eingestellt, das Fernlicht wird eingeschaltet.

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt mindestens 35 km/h
- Wenn die Umgebung dunkel ist, wird dies als Nacht erkannt
- Wenn ein entgegenkommendes oder vorausfahrendes Fahrzeug nicht erkannt werden

Wenn sich die Scheinwerfer automatisch einschalten, schaltet sich die HBA-Anzeige zusammen mit der Fernlichtanzeige ein.

HBA-Anzeige

Fernlichtanzeige

Falls sich das Fernlicht ausschaltet

In den folgenden Fällen wird das Fernlicht ausgeschaltet.

- Wenn das Scheinwerferlicht eines entgegenkommenden Fahrzeugs (einschließlich Fahrrad und Motorrad) erkannt wird
- Wenn das Rücklicht eines vorausfahrenden Fahrzeugs (einschließlich Fahrrad und Motorrad) erkannt wird
- Wenn die Umgebung wegen Straßenlaternen oder anderen Lichtquellen am Straßenrand hell ist.
- Wenn die Lichtquellen eines Tunnels erkannt werden
- Der Lichtschalter ist nicht in der Stellung AUTO.
- Wenn die HBA-Funktion deaktiviert ist
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit weniger als 35 km/h beträgt

Hinweis

- **Wenn sich das Fernlicht automatisch aus- und dann wieder einschaltet, kann es zu einer Verzögerung von einigen Sekunden kommen.**

Bedienung des Lichtschalters

Die detaillierte Funktion des Lichtschalters bei eingestelltem und aktiviertem HBA ist wie folgt.

- Wenn der Lichtschalter bei eingestelltem und aktiviertem HBA in Richtung Kombiinstrument gedrückt wird, schaltet sich das Fernlicht ein und die HBA-Einstellung wird aufgehoben.
- Wenn der Lichtschalter bei eingestelltem HBA in Richtung des Fahrers gezogen wird, schaltet sich das Fernlicht ein und die HBA-Einstellung wird nur bei gezogenem Lichtschalter beibehalten.
- Wenn der Lichtschalter bei funktionierendem HBA in Richtung des Fahrers gezogen wird, schaltet sich das Fernlicht aus und die HBA-Einstellung wird aufgehoben.
- Wenn der Lichtschalter in andere Positionen außer AUTO gestellt wird, wird die HBA-Einstellung aufgehoben.

⚠ Vorsicht

In den folgenden Fällen funktioniert der HBA möglicherweise nicht normal.

- **Wenn die Windschutzscheibe beschädigt oder durch Staub, Nebel, Aufkleber, Schnee usw. verunreinigt ist**
- **Wenn die Leuchten eines entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugs beschädigt sind**
- **Wenn ein entgegenkommendes oder vorausfahrendes Fahrzeug außer Sichtweite ist**
- **Wenn ein entgegenkommendes oder vorausfahrendes Fahrzeug an einer Kreuzung oder einer kurvenreichen Straße nur teilweise erkannt wird**
- **Wenn es in Fahrtrichtung eine Lichtquelle befindet, die einer Fahrzeugleuchte oder einem Reflektor ähnelt**
- **Wenn ein Scheinwerfer oder ein Reflektor auf einer Baustelle usw. installiert ist.**

Coming home/leaving home Licht

Das Coming home/leaving home Licht ist die Funktion, die die Scheinwerfer automatisch einschaltet, wenn das Fahrzeug in Dunkelheit ankommt oder abfährt, wodurch die Sicherheit und der Komfort erhöht werden.

Einstellung des Coming home/leaving home Lichts

- **Überwachungstyp**
  Im Kombiinstrument unter (Benutzereinstellungen) bei **Fahrzeugeinstellung → Licht → Einstellzeit Scheinwerfer Coming home / Leaving home** die Einschaltdauer der Scheinwerfer einstellen.
  (Deaktivieren, 10 s, 20 s, 30 s)
- **Standardausführung**
  Im Kombiinstrument unter (Benutzereinstellungen) bei **Licht → Einstellzeit Scheinwerfer Coming home / Leaving home** die Einschaltdauer der Scheinwerfer einstellen.
  (Deaktivieren, 10 s, 20 s, 30 s)

Betrieb des Coming Home Lichts

- Wenn der Motor bei eingeschalteten Scheinwerfern (Abblendlicht) abgestellt wird, bleibt die Scheinwerfer (Abblendlicht) für die eingestellte Dauer eingeschaltet.
- Nach einer gewissen Zeit mit allen Türen und Heckklappe geschlossen, schalten sich die Scheinwerfer (Abblendlicht) aus.

Hinweis

- **Wenn die Tür oder Heckklappe nach dem Abstellen des Motors innerhalb der eingestellten Zeit geöffnet lassen, schalten sich die Scheinwerfer (Abblendlicht) nach 3 Minuten aus.**
- **Wenn die Tür oder Heckklappe nach dem Abstellen des Motors innerhalb der eingestellten Zeit geöffnet und geschlossen werden, bleiben die Scheinwerfer (Abblendlicht) für die eingestellte Zeit eingeschaltet und schalten sich dann aus.**
- **Wenn die Schalter AUTO-Licht und Scheinwerfer (Abblendlicht) in die AUS-Position geschaltet werden, schalten sich die Scheinwerfer (Abblendlicht) sofort aus.**

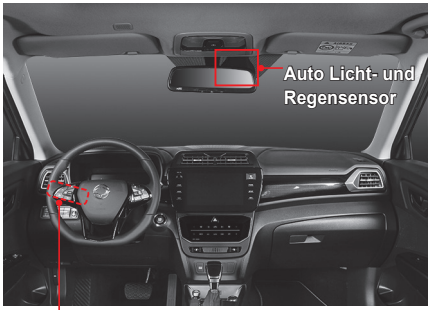
Betrieb des Leaving Home Lichts

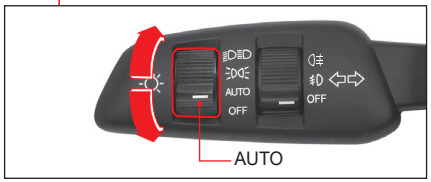
- Wenn der Diebstahlschutz-Modus durch Drücken der Türentriegelungstaste auf dem Smart-Key oder des Türgriffschalters deaktiviert wird, schalten sich die Scheinwerfer (Abblendlicht) für die eingestellte Zeit ein.
- Nach Ablauf der eingestellten Zeit erlöschen die Scheinwerfer (Abblendlicht).

Hinweis

- **Wenn die Türverriegelungstaste auf dem Smart-Key bei eingeschaltetem Leaving Home Licht gedrückt wird, schalten sich die Scheinwerfer (Abblendlicht) aus und das Fahrzeug wechselt in den Diebstahlschutz-Modus.**
- **Wenn der Zündschalter bei eingeschaltetem Leaving Home Licht auf ON gestellt wird, schalten sich die Scheinwerfer (Abblendlicht) sofort aus.**

Auto Licht Funktion*

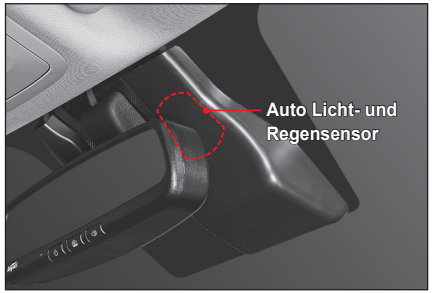




Das Auto Licht ist eine Funktion, die die Sonnenscheinmenge durch den Sensor erkennt und Scheinwerfer und Schlussleuchten automatisch ein- oder ausschaltet.

- Die Auto Licht Funktion ist aktiviert, wenn sich der Lichtschalter in der Position AUTO befindet.

Auto Licht Sensor



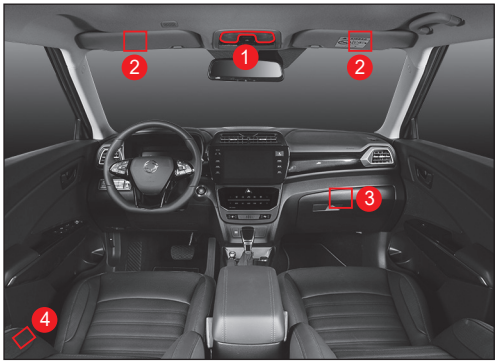
Der Auto Licht Sensor ist in den Regensensor integriert.

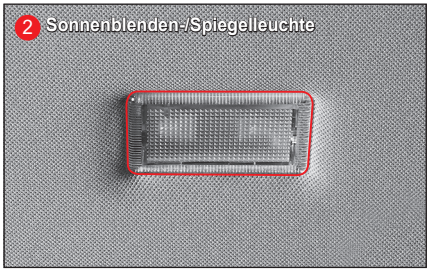
Vorsicht

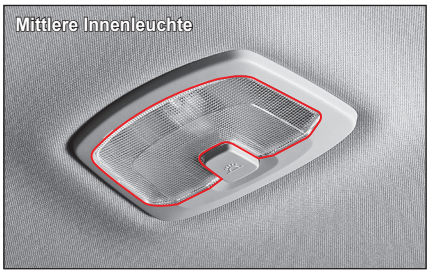
- **Wenn der Auto Licht Sensor geschüttelt oder einem Stoß ausgesetzt wird, kann es zu Fehlfunktionen des Auto Lichts kommen.**
- **Den Installationsteil des Auto Licht Sensors nicht mit Reinigungsmitteln oder Wachs, usw. abwischen. Es kann zu Funktionstörungen der Auto Licht Funktion kommen.**
- **Das Anbringen handelsüblicher Scheibenbeschichtungen oder Verdunklungsfolien auf der Windschutzscheibe kann zu Fehlfunktionen der Auto Licht Funktion führen.**
- **Wenn das Fahrzeug beim Fahren auf schlechten Straßen stark vibriert, kann es zu Funktionsstörungen der Auto Licht Funktion kommen.**

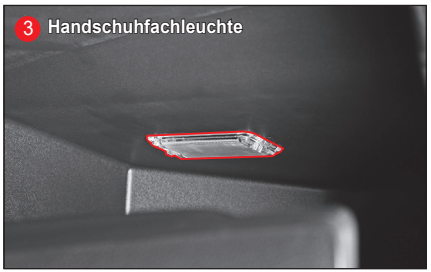
- **Der Zeitpunkt zum Ein- und Ausschalten des Lichts kann je nach Witterungsbedingungen wie Nebel, Schnee und Regen sowie der Umgebung variieren.**
- **Wenn der Lichtschalter in die Position AUTO oder von der Position AUTO in eine andere Position geschaltet wird, können die Leuchten im Fahrzeug, die Schlussleuchten sowie die Scheinwerfer kurz blinken. Dies ist eine normale Erscheinung zur Erkennung des Status der Auto Licht Funktion.**
- **Wenn ein dunkler Abschnitt wie einen Tunnel durchfahren wird, sollte man sich nicht auf die Auto Licht Funktion verlassen, sondern die Scheinwerfer manuell einschalten.**
- **Die Verwendung der Auto Licht Funktion für Scheinwerfer und Schlussleuchten sollte nur bei Sonnenaufgang und Sonnenuntergang beschränkt werden. Im Allgemeinen sollten Scheinwerfer und Schlussleuchten manuell bedient werden.**
- **Die Auto Licht Funktion für Scheinwerfer und Schlussleuchten nicht an einem trüben Tag verwenden. Diese Leuchten manuell bedienen.**

Innenleuchten









Vordere Innenleuchte (Dachkonsole)

1. Spot Schalter Fahrerseite
2. Spot Schalter Beifahrersitz
3. Türschalter
4. SOS-Schalter
5. Testanrufschalter (nur Russland)

Warnung

- **Die Innenleuchten nicht nachts oder in dunklen Orten während der Fahrt verwenden. Das Licht der Innenleuchte kann die Sicht des Fahrers beeinträchtigen und zu einem Unfall führen.**

Hinweis

- **Wenn die Innenleuchten nach dem Ausschalten des Motors eingeschaltet werden, werden sie nach ca. 10 Minuten automatisch ausgeschaltet, um eine Entladung der Batterie zu verhindern.**

Spot Schalter Fahrerseite

Durch Drücken des Schalters (1) schaltet sich die vordere Innenleuchte Fahrerseite ein.

Spot Schalter Beifahrersitz

Durch Drücken des Schalters (2) schaltet sich die vordere Innenleuchte Beifahrersitz ein.

Türschalter

Wenn eine Tür mit betätigtem Schalter (3) geöffnet wird, schalten sich die vordere und die mittlere Innenleuchte ein. Beim Schließen der Tür erlöschen diese wieder.

Verknüpfungsfunktion zwischen Smart-/Rekes-Key und vordere Innenleuchte

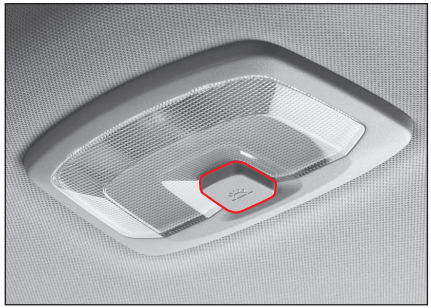
Wenn die Tür mit dem Smart-/Rekes-Key bei gedrücktem Türschalter vordere Innenleuchte entriegelt wird, werden die Innenleuchten für Fahrerseite und Beifahrerseite 30 Sekunden lang eingeschaltet.

Wenn jetzt die Tür durch Drücken der Türverriegelungstaste am Smart/Rekes-Key verriegelt wird, werden die Innenleuchten für Fahrer- und Beifahrerseite sofort ausgeschaltet.

Vorsicht

- **Die Tür nicht für längere Zeit offen lassen, wenn die Innenleuchte mit dem Türschalter verbunden ist oder das Fahrzeug verlassen, während die Innenleuchte eingeschaltet ist. Die Batterie kann sich entladen, wenn die Innenleuchte für längere Zeit eingeschaltet bleibt.**

Mittlere Innenleuchte



- Den Schalter mittlere Innenleuchte drücken, um die Leuchte einzuschalten, und drücken erneut drücken, um sie wieder auszuschalten.

  Die Leuchte schaltet sich jedoch ein, wenn die Tür bei gedrücktem Türverriegelungsschalter (vordere Innenleuchte) geöffnet wird, selbst wenn sich der Schalter in der Position „OFF“ befindet.

Vorsicht

- **Die Tür nicht für längere Zeit öffnen, während der Türschalter betätigt ist. Die Batterie kann sich entladen, wenn die mittlere Innenleuchte/ Gepäckraumleuchte für längere Zeit eingeschaltet bleibt.**
- **Die Heckklappe nicht für längere Zeit komplett geschlossen lassen. Die Batterie kann sich entladen, wenn die mittlere Innenleuchte/ Gepäckraumleuchte für längere Zeit eingeschaltet bleibt.**

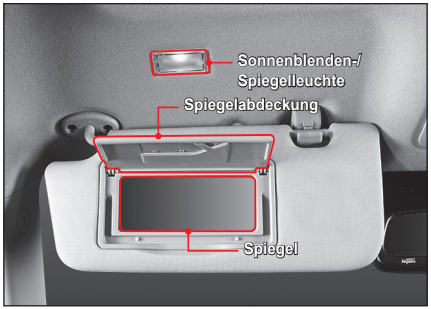
Gepäckraumleuchte

- Durch Öffnen der Heckklappe wird die Gepäckraumleuchte eingeschaltet und durch Schließen ausgeschaltet.

Vorsicht

- **Die Batterie kann entleert werden, wenn die Heckklappe nicht vollständig geschlossen ist oder die Kofferraumlampe über einen längeren Zeitraum eingeschaltet bleibt.**

Sonnenblenden-/Spiegelleuchte



Wenn die Sonnenblende nach unten geklappt und die Spiegelabdeckung geöffnet wird, schaltet sich die Leuchte ein.

Wenn die Spiegelabdeckung geschlossen wird, erlischt die Lampe.

Vorsicht

- **Darauf achten, dass die Spiegelabdeckung nach Verwendung des Sonnenblendenspiegels geschlossen wird. Andernfalls kann die Sonnenblendenleuchte eingeschaltet bleiben und die Batterie entladen werden. Außerdem kann eine geöffnete Spiegelabdeckung zu Verletzungen führen.**

Hinweis

- **Wenn die Sonnenblende nach unten geklappt und als Sonnenschutz verwendet wird, kann die Position der Sonnenblende eingestellt werden.**

Handschuhfachleuchte

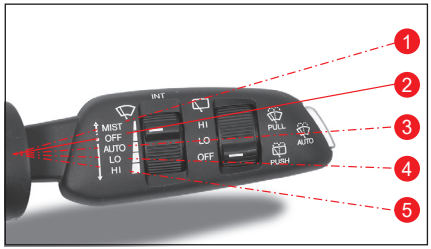
Wenn das Handschuhfach geöffnet wird, schaltet sich die Leuchte ein, und beim Schließen des Handschuhfachs schaltet sich die Leuchte wieder aus.

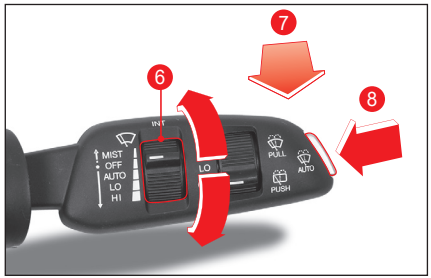
Vorsicht

- **Ein offenes Handschuhfach kann bei einem Unfall oder plötzlichem Bremsen zu Verletzungen des Beifahrers führen. Sicherstellen, dass das Handschuhfach während der Fahrt geschlossen ist.**

Reflektor für die Vordertür*

Scheibenwischer





1 MIST

Der Wischer arbeitet, während der Wischerhebel nach oben bewegt wird.

Wenn der Hebel losgelassen wird kehrt er in die Position OFF zurück und stoppt.

2 OFF

Der Wischer stoppt den Betrieb.

3 AUTO

Die Wischergeschwindigkeit wird automatisch entsprechend der Fahrzeuggeschwindigkeit oder der Regenmenge (Scheibenwischer mit Regensensor) geregelt.

4 LO

Der Wischer arbeitet mit niedriger Geschwindigkeit.

5 HI

Der Wischer arbeitet mit hoher Geschwindigkeit.

Einstellen der Arbeitsgeschwindigkeit des Scheibenwischers

Wenn der Wischerbetätigungshebel auf AUTO gestellt ist, wird die Arbeitsgeschwindigkeit des Wischers angepasst.

Wenn der Wischergeschwindigkeitshebel (6) nach oben bewegt wird, nimmt die Wischergeschwindigkeit zu und wenn der Hebel nach unten bewegt wird, nimmt die Wischergeschwindigkeit ab.

Hinweis

- **Wenn der Wischerbetätigungshebel in die AUTO-Position gebracht wird, während der Zündschalter auf ON steht, wird der Wischer einmal betätigt.**
- **Wenn es dunkel wird, und das Licht automatisch eingeschaltet wird, nimmt die Wischergeschwindigkeit zu.**

Verknüpfung Windschutzscheibenwischer und Waschflüssigkeit

PULL

Mit dieser Funktion wird bei Betätigung des Scheibenwischers automatisch Waschflüssigkeit gesprüht.

Sie funktioniert entsprechend der Betätigungsdauer des Wischerbetätigungshebels (7).

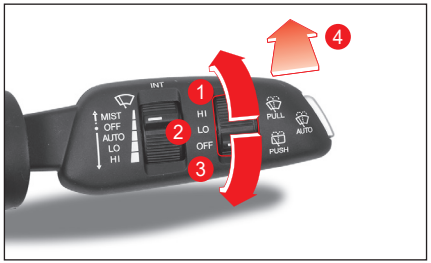
- Betätigung des Hebels für weniger als 0,6 Sekunden - Die Waschflüssigkeit wird versprüht und der Wischer für eine Wischbewegung betätigt.
- Betätigung des Hebels für mindestens 0,6 Sekunden - Die Waschflüssigkeit wird versprüht und der Wischer für drei Wischbewegungen betätigt.
- Ständige Betätigung des Hebels - Die Waschflüssigkeit wird versprüht und der Wischer fortlaufend betätigt.

Vordere automatische Waschfunktion

Mit Wischerbetätigungshebel in Position OFF die Taste vordere automatische Waschfunktion betätigen (8).

Die Waschflüssigkeit wird versprüht und der Wischer für vier Wischbewegungen betätigt, dann wird die Waschflüssigkeit erneut versprüht und der Wischer für drei Wischbewegungen betätigt.

Heckscheibenwischer



1 HI

Der Heckscheibenwischer arbeitet mit hoher Geschwindigkeit.

2 LO

Der Heckscheibenwischer arbeitet mit niedriger Geschwindigkeit.

3 OFF

Der Heckscheibenwischer stoppt seinen Betrieb.

Verknüpfung Heckscheibenwischer und Waschflüssigkeit

PUSH

Mit dieser Funktion wird bei Betätigung des Heckscheibenwischers automatisch Waschflüssigkeit gesprüht.

Die Waschflüssigkeit wird versprüht und der Wischer betätigt, während der Wischerbetätigungshebel (4) bedient wird.

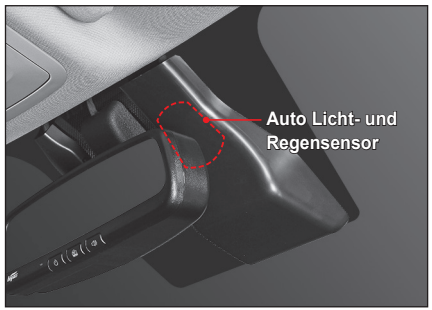
Wenn der Hebel losgelassen wird kehrt er in die Position OFF zurück und stoppt.

Scheibenwischer mit Regensensor*

Der Scheibenwischer mit Regensensor erkennt die Regenmenge und steuert den Scheibenwischer und dessen Geschwindigkeit automatisch.

Der Scheibenwischer mit Regensensor wird aktiviert, wenn der Wischerbetätigungshebel in der Position AUTO steht.

Regensensor



Der Regensensor ist mit dem Auto Licht Sensor integriert.

Warnung

- **Die Windschutzscheibe nicht im Bereich des Regensensors berühren oder mit einem feuchten Tuch abwischen, wenn der Wischerbetätigungshebel im Position AUTO und der Zündschalter auf ON steht. Die Funktion Scheibenwischer mit Regensensor kann aktiviert werden, was zu Verletzungen an Händen oder anderer Körperteilen führen kann.**

Vorsicht

- **Den Scheibenwischer nicht bei trockener Windschutzscheibe betätigen. Andernfalls können die Windschutzscheibe oder das Wischerblatt beschädigt werden. Den Scheibenwischer erst nach ausreichendem Besprühen mit Waschflüssigkeit einschalten.**
- **Vor dem Waschen des Fahrzeugs sicherstellen, dass sich der Wischerbetätigungshebel in der Position OFF befindet. Andernfalls kann der Scheibenwischer versehentlich aktiviert werden, was zu Körperverletzungen oder Schäden am Fahrzeug führen kann.**
- **Wenn es nicht regnet, den Wischerbetätigungshebel auf OFF stellen. Dies verhindert, dass Geräte wie der Regensensor unnötig funktionieren.**
- **Den Scheibenwischer im Winter nur betätigen, nachdem sichergestellt wurde, dass das Wischerblatt nicht angefroren ist. Andernfalls können die Windschutzscheibe oder das Wischerblatt beschädigt werden.**

Außenspiegel

An-/Ausklappen des Außenspiegels

- Der Außenspiegel wird durch Drücken der linken Seite der Taste ( ) ausgeklappt.
- Der Außenspiegel wird durch Drücken der rechten Seite der Taste ( ) angeklappt.

Automatische An-/Ausklappfunktion

Mit dieser Funktion kann der Außenspiegel automatisch an- und ausgeklappt werden.

- Wenn die Türverriegelungs-/Entriegelungstaste auf dem Smart-Key gedrückt wird
- Wenn die Türverriegelungs-/Entriegelungstaste auf dem Türgriff gedrückt wird
- Wenn die intelligente automatische Türverriegelungsfunktion aktiviert ist
- Wenn die automatische Annäherungsfunktion aktiviert ist

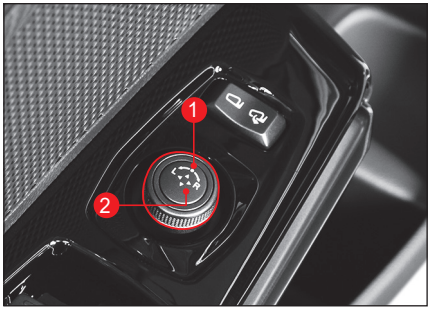
Aktivieren/Deaktivieren der automatischen An-/Ausklappfunktion

- Funktion aktivieren
  Die Taste Außenspiegel An-/Ausklappen in neutrale Position bringen ( ).
- Funktion deaktivieren
  Die linken ( ) oder rechte Seite ( ) der Außenspiegeltaste drücken.

Vorsicht

- **Der automatische Anklapp-/Ausklappfunktion des Außenspiegels ist nur aktiviert, wenn sich das Fahrzeug im Diebstahlschutz-Modus befindet.**

Außenspiegel einstellen



1 Auswahlknopf Außenspiegel (L R)

2 Einstellschalter der Außenspiegel ( )

Auswahl des Außenspiegels

Den Auswahlknopf (1) nach links oder rechts drehen und den Spiegel auswählen, der eingestellt werden soll.

- Nach links drehen: Der Außenspiegel Fahrerseite wird ausgewählt.
- Nach rechts drehen: Der Außenspiegel Beifahrersitz wird ausgewählt.

Einstellen des Außenspiegelwinkels

Den Spiegelwinkel entsprechend der Sicht des Fahrers einstellen, indem die Einstelltaste (2) nach oben, unten, links oder rechts bewegt wird.

Warnung

- **Die Seitenscheiben von Fahrer- und Beifahrerseite nicht abtönen. Hierdurch kann der Außenspiegel nachts schlecht sichtbar sein und zu einem Unfall führen.**

Vorsicht

- **Der Außenspiegel kann nach dem Abstellen des Motors für einen bestimmten Zeitraum an- oder ausgeklappt werden.**
- **Nach dem Abstellen des Motors den Spiegel nicht zu viel betätigen. Dies kann zum Entladen der Batterie führen.**
- **Den Spiegel nicht mehr als erforderlich betätigen. Wenn der Spiegel seinen maximalen Verstellwinkel erreicht, stoppt die Bewegung, der Motor arbeitet jedoch weiter während der Schalter gedrückt wird, was zu einer Fehlfunktion des Motors führt.**
- **Der Außenspiegel nicht von Hand verstellen, hierfür nur den Motorschalter verwenden. Dies kann zu Fehlfunktionen des Spiegels und entsprechender Bauteile führen.**
- **Beim Waschen des Fahrzeugs kein Hochdruckwasserstrahl direkt auf den Spiegel richten. Der Außenspiegel wird elektrisch betätigt, daher kann er aufgrund eines elektrischen Fehlers möglicherweise nicht normal funktioniert.**
- **Wenn der Spiegel eingefroren ist und sich im Winter nicht bewegt, diesen nicht gewaltsam einstellen. Das Eis vorsichtig mit einem Enteisungsspray oder einem weichen Tuch oder Schwamm mit warmem Wasser entfernen und den Spiegel dann vorsichtig einstellen.**
- **Das Eis nicht abkratzen, auch wenn die Spiegeloberfläche im Winter gefroren ist. Dies kann die Spiegeloberfläche beschädigen.**

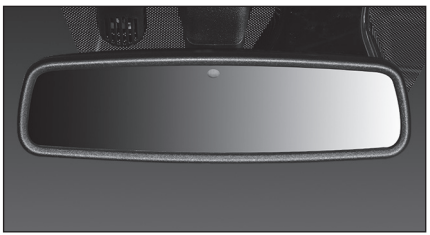
Rückspiegel

Der Innenrückspiegel kann nach oben, unten oder seitlich für die optimale Sicht nach hinten verstellt werden.

ECM-Rückspiegel*

Der ECM-Innenspiegel (Electronic Chromic Mirror = Elektronischer chromatischer Spiegel) erkennt die Scheinwerfer eines nachfolgenden Fahrzeugs automatisch über den Lichtsensor und senkt die Reflexionsrate des Spiegels, um die Blendung des Fahrers zu vermeiden.

- Zur Einstellung des Rückspiegelwinkels den Spiegelkörper mit der Hand halten und oben, unten, links und rechts drehen, um die beste Sicht nach hinten zu erzielen.



Warnung

- **Die Spiegeleinstellung vor Fahrtbeginn vollständig abschließen.**
- **Den Spiegel niemals während der Fahrt einstellen. Dies kann den Fahrer ablenken und einen Unfall verursachen.**
- **Wenn der Rückspiegel bricht, kann der Elektrolyt aus dem Rückspiegel austreten. Darauf achten, dass dieses Elektrolyt nicht mit der Haut oder den Augen in Berührung kommt. Wenn der Elektrolyt mit den Augen in Kontakt kommt, diese sofort mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.**

Vorsicht

In den folgenden Fällen funktioniert die automatische Abblendfunktion des ECM-Innenspiegels möglicherweise nicht.

- **Wenn das Scheinwerferlicht eines nachfolgenden Fahrzeugs nicht direkt auf den Lichtsensor strahlt**
- **Wenn die Heckscheibe getönt ist**
- **Wenn sich der Schalthebel in der Position R (Rückwärts) befindet**

  Zu diesem Zeitpunkt wird die automatische Abblendfunktion deaktiviert, um die einfache Identifizierung von Objekten zu erlauben.

Manueller Rückspiegel

Der Rückspiegel kann von Hand nach oben, unten, links und rechts gedreht werden, um die beste Sicht zu erzielen.

Manuelle Tag-/Nachteinstellung (A)

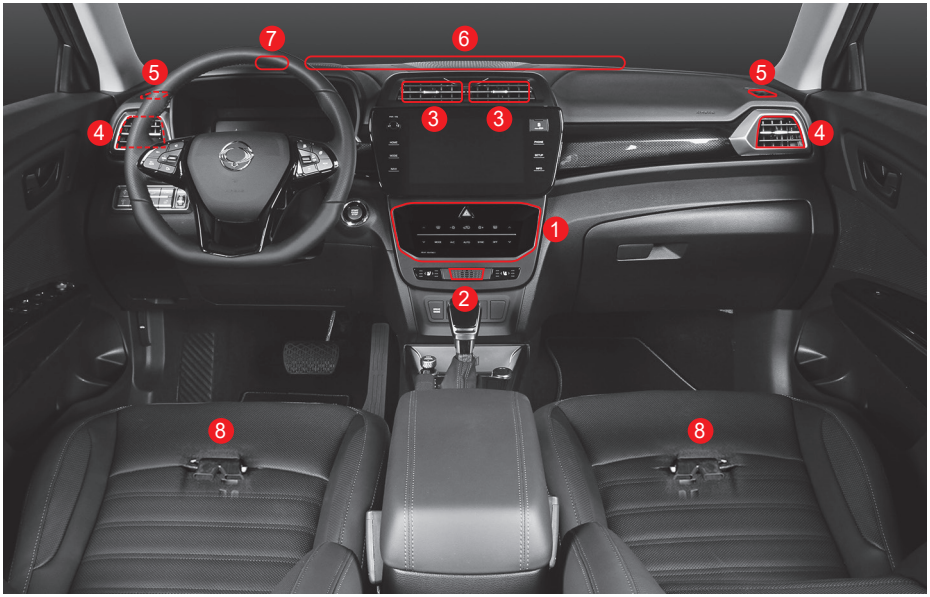
Der Rückspiegel kann manuell eingestellt werden, indem der Einstellhebel gedrückt oder gezogen wird, um bei Nacht Blendung durch nachfolgende Fahrzeuge zu vermeiden.

Warnung

- **Aus Sicherheitsgründen sollte der Spiegel vor Fahrtantritt eingestellt werden.**

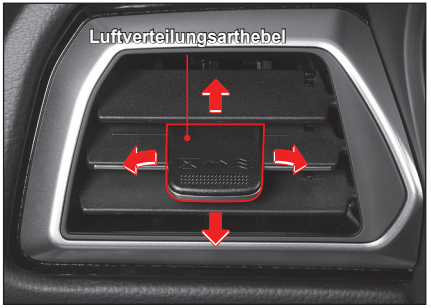
Vorsicht

- **Wenn nachts der hintere Teil des Fahrzeugs nicht gesehen werden kann, den Rückspiegel einstellen, indem der Spiegelkörper festgehalten und in den gewünschten Winkel gedrückt wird, um eine klare Sicht nach hinten zu gewährleisten.**



1. Heizungs- und Klimaanlagenregler
2. Innentemperatursensor
3. Luftauslass (Mitte der Vordersitze)
4. Luftauslass (beide Seiten der Vordersitze)
5. Seitlicher Entfrosterluftauslass
6. Zentraler Entfrosterluftauslass
7. Sonnensensor
8. Hinterer Fußkanal (Unter Vordersitzpolster)

Anpassen der Richtung der Luftverteilung und Blockieren der Luftverteilung



- Einstellen der Luftverteilung
  Die Richtung der Luftverteilung kann angepasst werden, indem der Luftverteilungshebel nach oben, unten, links und rechts bewegt wird.
- Öffnen und Schließen von Luftauslässen
  Wenn der Luftverteilungshebel ganz in die Schließrichtung (⊠) gedrückt wird ist der Luftauslass geschlossen und keine Luft tritt aus. Wenn er in Öffnungsrichtung (≋) bewegt wird, tritt Luft aus.

⚠ Vorsicht

- **Keine Getränkehalter oder andere Geräte am Luftführungsstift des Luftauslasses befestigen. Dies könnte den Luftführungsstift oder andere relevante Geräte beschädigen.**

Vorsichtsmaßnahmen für die Verwendung der Heizung und Klimaanlage

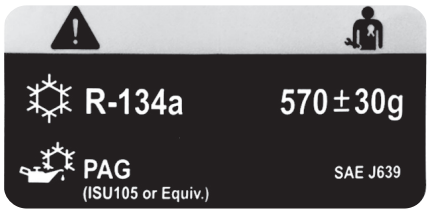
Kältemittel/Klimaanlagenöl ersetzen

Sicherstellen, dass das Kältemittel und das Öl der Klimaanlage durch Produkte ersetzt werden, die dem angegebenen Standard entsprechend und gemäß der angegebenen Füllmengen. Andernfalls kann die Klimaanlage beschädigt werden.

Klassifizierung	Spezifikationen	
	Typ A	Typ B
Standard	R-1234yf	R-134a
Kältemittelmenge	530 ± 30 g	570 ± 30 g
Ölmenge	120 cc	120 cc

Typ A

Typ B



Warnung

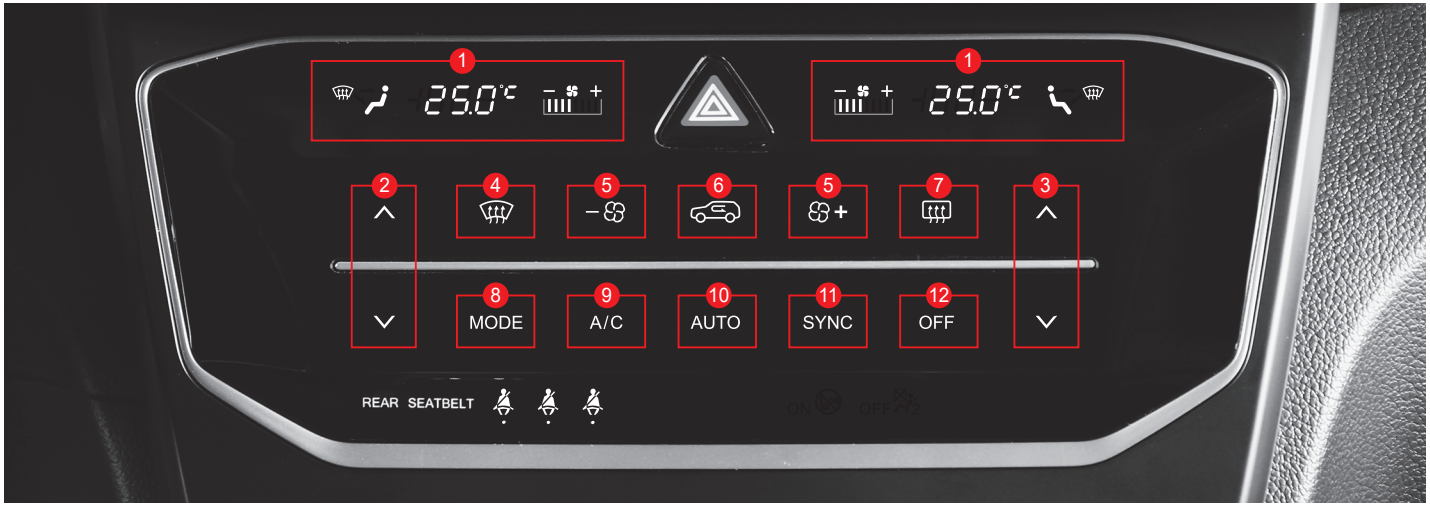
- **Während der Fahrt nach Möglichkeit den Frischluftmodus wählen oder das Fenster öffnen und regelmäßig lüften, damit Frischluft einströmen kann. Andernfalls kann die Luft im Fahrzeug stickig werden und Kopfschmerzen oder Schwindel verursachen.**
- **Es muss beachtet werden, dass beim Einströmen von Abgasen eine Kohlenmonoxidvergiftung auftreten kann.**
- **Wenn unter Umständen gefahren wird, in denen Staub und Rauch eindringen können, vorübergehend den Umluftmodus verwenden und zur Lüftung in den Frischluftmodus schalten.**
- **Während des Betriebs der Klimaanlage oder der Heizung mit geschlossenen Türen und Fenstern im Hochsommer bzw. im Winter nicht längere Zeit im Fahrzeug schlafen oder verbleiben. Dies kann zur Erstickung aufgrund von Sauerstoffmangel im Fahrzeug führen.**
- **Im Hochsommer niemals ein Neugeborenes, ein kleines Kind oder ältere Menschen allein im Fahrzeug lassen, auch nicht für kurze Zeit. Die Temperatur im Fahrzeuginneren kann ansteigen und zu Erstickungsgefahr führen.**
- **Kältemittel ist brennbar, was ein Feuer bei Gasleckage oder Reibungselektrizität verursachen kann, also seien Sie sehr vorsichtig beim Umgang mit Kältemittel (R-1234yf).**

Vorsicht

- **Vor dem Fahren des Fahrzeugs alle Fenster öffnen, um den Innenraum für das Wohlbefinden der Insassen und ein angenehmes Raumklima zu lüften. Insbesondere wenn das Fahrzeug längere Zeit in direktem Sonnenlicht geparkt war, kann sich die Temperatur im Fahrzeug erhöht haben, wodurch für den menschlichen Körper schädliche flüchtige organische Verbindungen freigesetzt werden.**
- **Den Motor nicht anlassen, während elektrische Verbraucher mit hoher elektrischer Last wie Klimaanlage und Gebläse laufen. In diesem Fall kann es schwierig sein, den Motor anzulassen, und die Motorleerlaufdrehzahl kann nach dem Anlassen instabil sein, wodurch möglicherweise stärkere Vibrationen als üblich zu spüren sind.**
- **Auf einer langen Steigung die Klimaanlage alle 3 bis 5 Minuten ein und aus schalten. Andernfalls kann der Motor überhitzt werden, was zu einem Ausfall führen kann.**
- **Wenn während des Betriebs der Klimaanlage plötzlich beschleunigt wird, trennt die Magnetkupplung im Kompressor und es kann ein Klickgeräusch auftreten. Dies ist ein normaler Vorgang, bei dem übermäßiger Druck des Kältemittels zum Schutz der Klimaanlage verringert wird.**

- **Sicherstellen, dass die Klimaanlage mit niedriger Geschwindigkeit verwendet wird, wenn sie nach längerer Nichtbenutzung wieder verwendet wird. Wenn die Klimaanlage längere Zeit nicht benutzt wird, wird das Öl im Kompressor nicht zirkuliert, was zu einem Ausfall führt.**
- **Wenn die Klimaanlage nach längerer Nichtbenutzung verwendet wird, kann ein Geruch aus den Luftauslässen wahrgenommen werden. In diesem Fall das Fenster öffnen und die Klimaanlage 20 bis 30 Minuten lang laufen lassen, um den Geruch zu beseitigen.**
- **Den Motor nicht plötzlich abstellen, während die Klimaanlage läuft. Der Gebläsemotor stoppt plötzlich und kalte oder warme Luft im Luftkanal kondensiert, ohne nach außen abgeführt zu werden, was zu einem schlechten Geruch führt. Vor dem Abstellen des Motors die Klimaanlage ausschalten und im Frischluftmodus 2 bis 3 Minuten lang Luft durch den Luftkanal strömen lassen.**
- **Die Klimaanlage nicht über einen längeren Zeitraum im Stillstand betreiben. Andernfalls kann der Motor überhitzen und ein Ausfall verursacht werden.**
- **Das Gebläse nicht längere Zeit bei ausgeschaltem Motor laufen lassen. Dies kann zum Entladen der Batterie führen.**
- **Die Klimaanlage in anderen Jahreszeiten als dem Winter einmal pro Woche in Betrieb nehmen, um das Öl im Klimakompressor und den relevanten Teilen zu verteilen. Hiermit wird die Klimaanlage in bestem Zustand gehalten.**

Heizungs- und Klimasteuerung (Typ A)*



1. Betriebsanzeige Display
2. Fahrerseite Temperaturregelschalter
3. Beifahrerseite Temperaturregelschalter
4. Schalter fur Entfroster
5. Schalter für die Luftmengenregelung (- / +)
6. Umluftsartschalter
7. Schalter für Glasheizung
8. Luftverteilungsartschalter
9. A/C Schalter
10. AUTO Schalter
11. SYNC-Schalter (zur Synchronisation mit Fahrerseiten-Solltemperatur)
12. AUS-Schalter für Heizung und Klimaanlage

Heizung und A/C EIN/AUS schalten

Während die Heizung und die Klimaanlage ausgeschaltet sind, (In diesem Fall wechselt das Symbol zu orange.)

- Um die Heizung und die Klimaanlage einzuschalten, berühren Sie leicht den OFF-Schalter (1).

  (Wenn die Heizung und die Klimaanlage eingeschaltet sind, wechselt ihr Symbol zu weiß).

- Zum Ausschalten der Heizung und der Klimaanlage berühren Sie leicht den AUS-Schalter (1).

  (Wenn die Heizung und die Klimaanlage ausgeschaltet sind, wechselt ihr Symbol zu weiß).

Hinweis

- **Wenn Sie die Heizung und die Klimaanlage einschalten, funktionieren sie wie im vorherigen Zustand.**
- **Wenn die Heizung und die Klimaanlage ausgeschaltet sind, berühren Sie den entsprechenden Schalter, um sie einzuschalten.**

Temperaturregelung Fahrer-/ Beifahrerseite

Sie können die eingestellte Temperatur durch leichtes Berühren der Temperaturschalter für Fahrer und Beifahrer einstellen (1/2). Die Temperatur kann auf Grundlage des Fahrersitzes oder individuell für Fahrer und Beifahrer eingestellt werden.

- Die Solltemperatur wird auf der Funktionsanzeige angezeigt (3).
- Leuchtet die Anzeige für die Synchronisierung der Fahrersitztemperatur (SYNC) (4) (orangefarbiges Symbol), werden die Temperatur des Fahrersitzes und die des Beifahrersitzes gleichermaßen geändert.
- Mit dem Temperaturschalter können Sie die eingestellte Temperatur in 0,5°C-Schritten ändern.

Hinweis

- **Durch Drücken des AUTO-Schalters in manueller Einstellung, wechselt das Klimatisierungsregelsystem in den AUTO-Modus und die Klimatisierungsbedingungen werden automatisch auf Basis der eingestellten Temperatur gesteuert.**

Unabhängige Temperaturregelung (SYNC aus)

Zur unabhängigen Einstellung der Solltemperatur für den Fahrer- und Beifahrersitz gehen Sie wie folgt vor.

- Berühren Sie leicht den Schalter für die Synchronisation der Fahrertemperatur (SYNC) und den Schalter für die Beifahrertemperatur, um die Synchronisation aufzuheben (leuchtet weiß) (4), so dass Sie die Temperaturen für Fahrer und Beifahrer unabhängig voneinander einstellen können.
  - Synchronisationsanzeige (SYNC) eingeschaltet: in orangenfarbig
  - Synchronisationsanzeige (SYNC) ausgeschaltet: in wieß

Temperatur-Synchronisationssteuerung (SYNC Ein)

Berühren Sie leicht den Schalter für die Temperatursynchronisation (SYNC), um die Synchronisationsanzeige einzuschalten (sie leuchtet orange). (4). Dann wird die eingestellte Temperatur des Beifahrersitzes der des Fahrersitzes folgen.

Hinweis

- **Abhängig von der auf dem Fahrersitz eingestellten Temperatur werden die Klimaanlage EIN/AUS, die Luftverteilung und der Luftquellenmodus automatisch eingestellt:**
  - **Wenn auf niedrige Temperatur (LO) eingestellt: A/C ON, FACE-Modus, Umluftmodus**
  - **Bei Einstellung auf hohe Temperatur (HI): A/C AUS, FOOT-Modus, Frischluft-Modus**

AUTO Modus

Zum Aufrufen des AUTO-Modus gehen Sie wie folgt vor, wenn der Motor gestartet ist.

- Berühren Sie kurz den Schalter AUTO (1).
  - AUTO-Modus ein: in orangenfarbig
  - AUTO-Modus aus: in weiß
- Stellen Sie die gewünschte Temperatur durch leichtes Berühren des Temperaturschalters (2) ein.

Hinweis

- **Im AUTO-Modus werden die Ventilatorgeschwindigkeit, die Luftverteilung usw. automatisch entsprechend der eingestellten Temperatur, der Raumtemperatur und der Außentemperatur angepasst.**
- **Wenn Sie den Schalter für den Umluftbetrieb, die Gebläsedrehzahl, die Luftverteilung, die Klimaanlage oder den Entfroster im Automodus berühren, wird der Automodus deaktiviert und das System wechselt in den manuellen Modus.**

Manueller Modus

Während der Motor läuft und die Heizung und die Klimaanlage ausgeschaltet sind, gehen Sie wie folgt vor:

- Berühren Sie den OFF-Schalter (1). (Wenn die Heizung und die Klimaanlage eingeschaltet sind, wechselt ihr Symbol zu weiß).
- Stellen Sie die Raumtemperatur ein, indem Sie den Temperaturschalter (2) leicht berühren.
  - Die aktuell eingestellte Temperatur wird angezeigt (3).
- Berühren Sie den Schalter für die Lüftergeschwindigkeit leicht - (Lüftergeschwindigkeit verringern) / + (Lüftergeschwindigkeit erhöhen) (4), um die Lüftergeschwindigkeit stufenweise einzustellen.
  - Die aktuelle Gebläsedrehzahl wird auf dem Betriebsdisplay angezeigt (5).
- Berühren Sie den Schalter für den Luftverteilungsmodus (6) leicht, um den gewünschten Luftverteilungsmodus auszuwählen. 4 Verteilungsmodi erhältlich wie folgt:
  - Face
  - Face + Fußraum
  - Fußraum
  - Windschutzscheibe + Fußraum
- Berühren Sie den Umluftmodus-Schalter (7), um den Umluftmodus / Frischluftmodus auszuwählen.
  - Umluftmodus: wird orange angezeigt
  - Frischluftmodus: wird in weiß angezeigt
- Um die Klimaanlage zu benutzen, berühren Sie leicht den Schalter der Klimaanlage (8).

Warnung

- **Vermeiden Sie es, die Umluftfunktion länger als nötig zu verwenden. Eine längere Verwendung des Umluftmodus kann aufgrund des Sauerstoffmangels in der Kabine zu Kopfschmerzen und Schläfrigkeit führen. Es kann auch dazu führen, dass die Scheiben beschlagen, so dass Sie Ihre Umgebung nicht mehr sehen können, was zu Unfällen führen kann.**
- **Achten Sie darauf, dass keine Abgase in den Kabinenbereich gelangen. Es besteht die Gefahr einer Kohlenmonoxidvergiftung.**
- **Schalten Sie auf Umluftbetrieb, wenn Sie durch Gebiete fahren, in denen Staub, Ruß usw. in den Innenraum gelangen können. Schalten Sie dann in den Frischluftmodus für die Belüftung.**

Hinweis

- **Durch leichtes Berühren des AUTO-Schalters im manuellen Modus wechselt das Klimatisierungssystem in den AUTO-Modus und die Klimafunktionen werden automatisch auf der Grundlage der eingestellten Temperatur gesteuert.**

Luftverteilung

Berühren Sie leicht den Schalter für den Luftverteilungsmodus (1) um die gewünschte Luftstromrichtung auszuwählen. Die ausgewählte Luftverteilungsmodus wird auf der Betriebsanzeige angezeigt (2).

3 Wenn der Entfroster-Schalter gedrückt ist

	Luft, die auf die Windschutzscheibe und die Türfenster gerichtet ist Wenn Sie den Entfroster- und Enteisungsschalter drücken, wird automatisch der Frischluftmodus gewählt und die Klimaanlage aktiviert.

1 Wenn der Luftverteilungsartschalter gedrückt ist

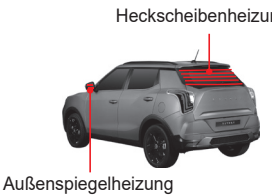
Hinweis

- **Wenn die Luftverteilung auf den Modus FOOT eingestellt ist, wird ein Teil der Luft in Richtung der Windschutzscheibe und der Türfenster geblasen, um Feuchtigkeitsansammlungen auf der Windschutzscheibe zu verhindern.**

Aktivieren der Glasheizung

Wenn Frost oder Beschlag an der Scheibe auftritt, kann die Scheibenheizung aktiviert werden, um diesen zu entfernen.

- Zum Aktivieren der Scheibenheizung berühren Sie leicht den Schalter der Scheibenheizung (1). (Die Scheibenheizung arbeitet etwa 12 Minuten lang und das Symbol wechselt zu orange).
- Zum Deaktivieren der Glasheizung berühren Sie den Schalter der Glasheizung (1) erneut leicht. (Die Scheibenheizung funktioniert nicht mehr und das Symbol wechselt zu weiß).



Hinweis

- **Die Scheibenheizung funktioniert nur bei laufendem Motor.**
- **Bei Aktivierung der Scheibenheizung werden die Heckscheibenheizung und die Außenspiegelheizung gleichzeitig betrieben.**
- **Wenn der Glasheizer nach 12 Minuten Betrieb innerhalb von 10 Minuten wieder in Betrieb genommen wird, läuft er nur noch etwa 6 Minuten.**

So entfeuchten Sie die Fensterscheiben

1 Berühren Sie leicht den Entfroster- und Entfoggerschalter (1).

(Das Symbol wechselt zu orange, um anzuzeigen, dass die Entfrostung und die Entfeuchtung funktionieren).

2 Berühren Sie den Schalter für die Lüftergeschwindigkeit leicht - (Lüftergeschwindigkeit verringern) / + (Lüftergeschwindigkeit erhöhen) (2), um die Lüftergeschwindigkeit einzustellen.

(Die aktuelle Lüftergeschwindigkeit wird angezeigt (3).)

- Um die Feuchtigkeit schnell von den Fenstern zu entfernen, stellen Sie den Ventilator auf hohe Geschwindigkeit.
- Um das Außenfenster abzutauen, stellen Sie die Temperatur auf hoch.

Warnung

- **Wenn es regnet oder feucht ist, schalten Sie den Schalter auf den Frischluftmodus und stellen Sie die Luftverteilung auf die Windschutzscheibe ein. Bei Regen oder hoher Luftfeuchtigkeit kann sich Nebel auf den Fenstern und der Windschutzscheibe bilden, auch wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist. In diesem Fall ist es wegen der schlechten Sicht nach vorne und zur Seite gefährlich, zu fahren.**

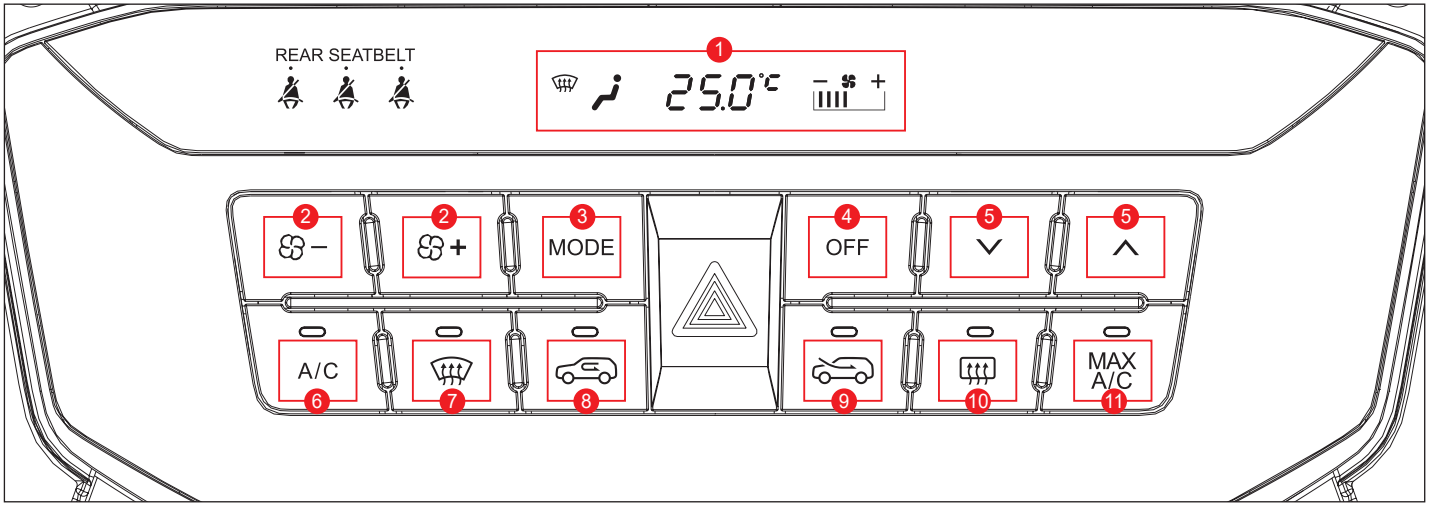
Vorsicht

- **Vermeiden Sie eine übermäßige Nutzung der Klimaanlage bei eingeschalteter Entfroster- und Enteisungsanlage, wenn die Luftverteilung auf den Fußraum oder auf Fußraum und Windschutzscheibe eingestellt ist. Andernfalls kann ein Temperaturunterschied zwischen Innen- und Außenbereich das Beschlagen der Windschutzscheibe verursachen. Verwenden Sie in diesem Fall die Wischerblätter, um den Nebel auf der Windschutzscheibe sofort zu beseitigen, und schalten Sie den Luftverteilungsmodus auf den Belüftungsmodus (zum Gesicht hin) um, um den Temperaturunterschied zu minimieren.**
- **Achten Sie darauf, dass sich keine Fremdkörper wie Schnee und Blätter auf den Lufteinlässen befinden, um ein Beschlagen der Fenster zu vermeiden, insbesondere im Winter und Sommer.**

Hinweis

- **Durch Berühren des Entfroster- und Defogger-Schalters wird die Klimaanlage automatisch aktiviert und auf Frischluftmodus und Gebläsegeschwindigkeit der Stufe 6 eingestellt. Durch erneutes Berühren des Schalters kehren Sie in den vorherigen Zustand zurück.**
- **Um zu verhindern, dass die Windschutzscheibe bei normaler Fahrt beschlägt, empfiehlt es sich, den Frischluftmodus einzustellen.**

Steuerungen für Heizung und Klimaanlage (Typ B)

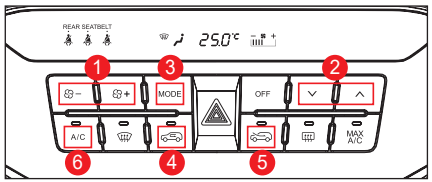


1. Betriebsanzeige Display
2. Schalter für die Luftmengenregelung (- / +)
3. Luftverteilungsartschalter
4. AUS-Schalter für Heizung und Klimaanlage
5. Schalter für die Temperaturkontrolle
6. A/C Schalter
7. Schalter für Entfroster
8. Schalter für Umluftbetrieb
9. Frischluftmodusschalter
10. Schalter für Glasheizung
11. A/C MAX-Schalter

Einrichten/Betrieb von Heizung & Klimaanlagen

Gehen Sie wie folgt vor, wenn der Motor gestartet ist.

- Drücken Sie den Schalter für die Lüftergeschwindigkeit (1), um die gewünschte Lüftergeschwindigkeit einzustellen.
- Stellen Sie die gewunschte Temperatur mit dem Temperaturregler ein (2).
- Drücken Sie den Schalter für den Luftverteilungsmodus (3), um die gewünschte Luftstromrichtung einzustellen.
- Wählen Sie den Umluftmodus / Frischluftmodus. (Die Betriebsanzeige leuchtet auf dem Schalter für die Betriebsartwahl).
  - Schalter für Umluftbetrieb (4)
  - Schalter für Frischluftbetrieb (5)
- Drücken Sie den Schalter für die Klimaanlage (6), um die Klimaanlage zu verwenden.
  (Die Betriebsanzeige leuchtet, während die Klimaanlage in Betrieb ist).



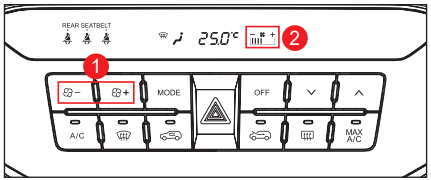
Warnung

- **Vermeiden Sie es, die Umluftfunktion länger als nötig zu verwenden. Eine längere Verwendung des Umluftmodus kann aufgrund des Sauerstoffmangels in der Kabine zu Kopfschmerzen und Schläfrigkeit führen. Außerdem können die Scheiben beschlagen, wodurch Sie Ihre Umgebung nicht mehr sehen können, was zu Unfällen führen kann.**

Hinweis

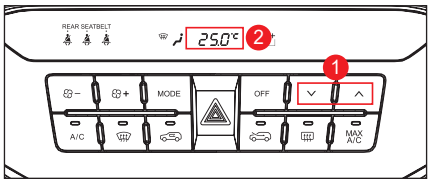
- **Wenn Sie den Drehschalter für die Gebläsedrehzahl (1) betätigen, ohne den A/C-Schalter (6) zu betätigen, wird die Klimaanlage nicht aktiviert. Durch den Ventilatorbetrieb strömt jedoch nur Luft aus.**

Steuerung der Ventilatorgeschwindigkeit



- Drücken Sie den Schalter für die Lüftergeschwindigkeit - (Lüftergeschwindigkeit verringern) / + (Lüftergeschwindigkeit erhöhen)(1), um die Lüftergeschwindigkeit einzustellen.
  - Die aktuelle Gebläsedrehzahl wird auf dem Betriebsdisplay angezeigt (2).

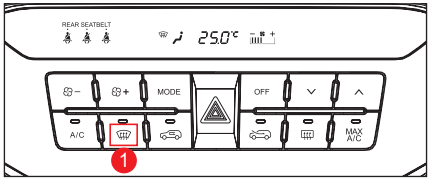
Temperaturkontrolle



- Drücken Sie den Temperaturschalter ∧ (niedrigere Temperatur) / ∨ (höhere Temperatur)(1), um die Ventilatorgeschwindigkeit einzustellen.
  - Die aktuell eingestellte Temperatur wird auf dem Betriebsdisplay angezeigt(2).

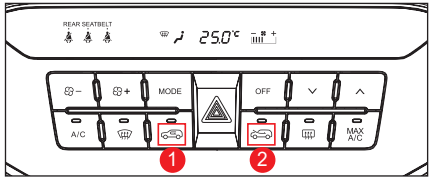
Entfrosten & Entnebeln

- Wenn Sie den Entfroster- und Enteisungsschalter (1) drücken, leuchtet die Betriebsanzeige auf und der Luftverteilungsmodus schaltet auf die Windschutzscheibe und die Türfenster um. Außerdem schaltet er in den Frischluftmodus und aktiviert automatisch die Klimaanlage.
- Um das Entfrosten und Entfeuchten zu deaktivieren, drücken Sie entweder den Schalter für die Luftverteilung oder den Schalter für die Klimaanlage MAX.



Umschalten zwischen Umluft und Frischluft

- Drücken Sie den Umluftmodus (1) / Frischluftmodus (2) Schalter. Die Betriebsanzeige leuchtet auf, während Sie in den entsprechenden Modus wechseln.



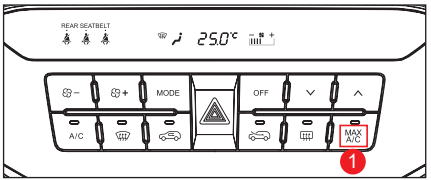
Warnung

- **Vermeiden Sie es, die Umluftfunktion länger als nötig zu verwenden. Eine längere Verwendung des Umluftmodus kann aufgrund des Sauerstoffmangels in der Kabine zu Kopfschmerzen und Schläfrigkeit führen. Es kann auch dazu führen, dass die Scheiben beschlagen, so dass Sie Ihre Umgebung nicht mehr sehen können, was zu Unfällen führen kann.**
- **Achten Sie darauf, dass keine Abgase in den Kabinenbereich gelangen. Es besteht die Gefahr einer Kohlenmonoxidvergiftung.**
- **Schalten Sie auf Umluftbetrieb, wenn Sie durch Gebiete fahren, in denen Staub, Ruß usw. in den Innenraum gelangen können. Schalten Sie dann in den Frischluftmodus für die Belüftung.**

Maximaler A/C-Betrieb

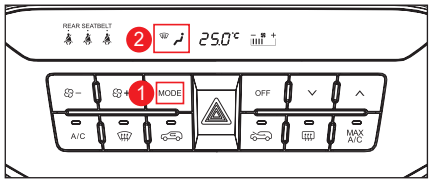
Wenn Sie den Schalter für die maximale Leistung der Klimaanlage (MAX) drücken (1), während die Heizung und die Klimaanlage in Betrieb sind, wird das System aktiviert:

- Schalten Sie die Klimaanlage ein.
- Wechseln Sie in den Umluftmodus.
- Schalten Sie den Luftverteilungsmodus auf FACE um.



Luftverteilung

- Sie können den gewünschten Luftverteilungsmodus auswählen, indem Sie den Schalter für den Luftverteilungsmodus drücken (1). Es stehen 4 Luftverteilungsmodi zur Verfügung, wie unten gezeigt.
- Der eingestellte Modus wird auf dem Betriebsdisplay angezeigt (2).



1	Luft, die auf Füße, Windschutzscheibe und Türfenster gerichtet ist
2	Auf das Gesicht gerichtete Luft (typische Einstellungen für die Kühlung)
3	Auf Gesicht und Füße gerichtete Luft
4	Luft in Richtung der Füße von Fahrer und/oder Beifahrer blasen (typische Einstellungen für die Heizung)

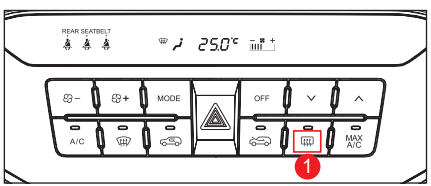
Hinweis

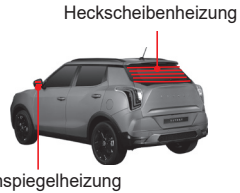
- **Wenn die Luftverteilung auf den Modus FOOT eingestellt ist, wird ein Teil der Luft in Richtung der Windschutzscheibe und der Türfenster geblasen, um Feuchtigkeitsansammlungen auf der Windschutzscheibe zu verhindern.**

Aktivierung der Glasheizung

Wenn Frost oder Beschlag an der Scheibe auftritt, kann die Scheibenheizung aktiviert werden, um diesen zu entfernen.

- Um die Glasheizung zu aktivieren, drücken Sie den Schalter der Glasheizung (1). Die Betriebsanzeige leuchtet auf und die Scheibenheizungen (Heckscheibe, Außenspiegelheizung) sind in Betrieb.
- Um die Glasheizung zu deaktivieren, drücken Sie den Schalter der Glasheizung erneut. Die Betriebsleuchte schaltet sich aus, und die Glasheizung hört auf zu arbeiten.

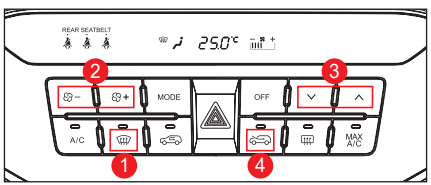




Hinweis

- **Die Scheibenheizung funktioniert nur bei laufendem Motor.**
- **Wenn der Glasheizer nach 12 Minuten Betrieb innerhalb von 10 Minuten wieder in Betrieb genommen wird, läuft er nur noch etwa 6 Minuten.**

So entfeuchten Sie die Fensterscheiben



Warnung

- **Wenn es regnet oder feucht ist, schalten Sie den Luftquellenwahlschalter auf den Frischluftmodus und stellen Sie die Luftverteilung auf die Windschutzscheibe ein. Bei Regen oder hoher Luftfeuchtigkeit kann sich Nebel auf den Fenstern und der Windschutzscheibe bilden, auch wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist. In diesem Fall ist es wegen der schlechten Sicht nach vorne und zur Seite gefährlich, zu fahren.**

Vorsicht

- **Vermeiden Sie eine übermäßige Nutzung der Klimaanlage bei eingeschalteter Entfroster- und Enteisungsanlage und einer auf den Fußraum oder auf Fußraum und Windschutzscheibe eingestellten Luftverteilung. Andernfalls kann ein Temperaturunterschied zwischen Innen- und Außenbereich das Beschlagen der Windschutzscheibe verursachen. Wenn dies der Fall ist, verwenden Sie die Wischerblätter, um den Nebel auf der Windschutzscheibe sofort zu entfernen und wechseln den Luftverteilungsbetrieb in den Entlüftungsmodus (zum Gesicht), um die Temperaturdifferenz zu minimieren.**
- **Achten Sie darauf, dass sich keine Fremdkörper wie Schnee und Blätter auf den Lufteinlässen befinden, um ein Beschlagen der Fenster zu vermeiden, insbesondere im Winter und Sommer.**

Innenseite der Fenster

1. Drücken Sie den Entfroster- und Enteisungsschalter (1).
2. Drücken Sie den Schalter für die Lüftergeschwindigkeit (2), um die Lüftergeschwindigkeit einzustellen.
3. Stellen Sie die gewünschte Temperatur mit dem Temperaturregler ein. (3).
4. Um Ihre Fenster schnell zu entfeuchten, stellen Sie die Gebläsedrehzahl mit dem Schalter für die Gebläsedrehzahl auf Maximum (2).

Hinweis

- **Um zu verhindern, dass die Windschutzscheibe während des normalen Betriebs beschlägt, empfiehlt es sich, den Frischluftmodus mit dem Schalter für den Frischluftmodus einzustellen (4).**

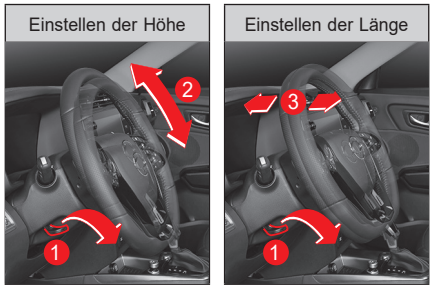
Außerhalb von Fenstern

1. Drücken Sie den Entfroster- und Enteisungsschalter (1).
2. Drücken Sie den Schalter für die Lüftergeschwindigkeit (2), um die Lüftergeschwindigkeit einzustellen.
3. Drücken Sie den Schalter für die Temperaturkontrolle (3), um die hohe Temperatur einzustellen.
4. Um Ihre Fenster schnell zu entfeuchten, stellen Sie die Gebläsedrehzahl mit dem Schalter für die Gebläsedrehzahl auf Maximum (2).

Hinweis

- **Wenn Sie den Entfroster- und Enteisungsschalter (1) drücken, schaltet das System in den Frischluftmodus und aktiviert gleichzeitig die Klimaanlage.**

Höhen-/Längsverstellung des Lenkrads



1 Hebel Höhen-/Längsverstellung Lenkrad nach unten drücken (1).

2 Die Lenkradposition nach oben und unten (2) und nach vorne und hinten (3) wie gewünscht einstellen.

3 Hebel Höhen-/Längsverstellung Lenkrad nach oben drücken (1).

Nach dem Einstellen des Lenkrads prüfen, dass das Lenkrad fest sitzt.

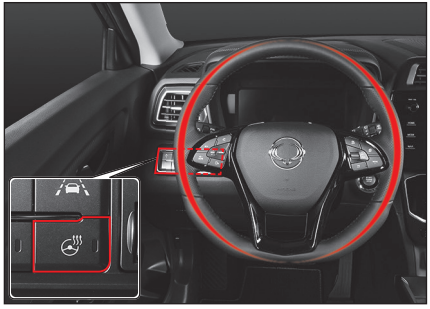
Warnung

- **Vor der Fahrt sicherstellen, dass das Lenkrad gesichert ist.**
- **Das Lenkrad nicht während der Fahrt verstellen. Dies könnte zu einem schweren Unfall führen.**

Vorsicht

- **Das Lenkrad nicht für mehr als 10 Sekunden mit laufendem Motor nach rechts oder links bis zum Anschlag einschlagen. Andernfalls kann die Servolenkung durch Überlastung beschädigt werden.**
- **Der Fahrzeuganlass im Winter (-10°C oder tiefer) unmittelbar nach dem Motorstart, während das Servolenköl kalt ist, kann manchmal eine kurzzeitige Verzögerung der Servolenkung verursachen. Also achten Sie darauf, den Motor vor dem Start im Leerlauf laufen zu lassen.**

Lenkradheizung*



- Zum Einschalten der Lenkradheizung bei laufendem Motor den Lenkradheizungsschalter drücken.
  Die Funktionsanzeige im Kombiinstrument schaltet sich ein.
- Zum Ausschalten der Lenkradheizung den Lenkradheizungsschalter erneut drücken.
  Die Funktionsanzeige im Kombiinstrument schaltet sich aus.

Vorsicht

- **Keinen Hilfslenkknopf am Lenkrad befestigen. Er kann das Heizelement im Lenkrad beschädigen und das sichere Lenken behindern.**

Hinweis

- **Der Status des Lenkradheizungsschalters wird auch beim Aus- und wieder Einschalten des Motors beibehalten.**

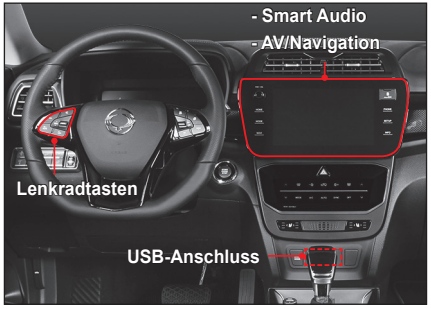
Hupe

Beim Drücken der Hupentaste ertönt die Hupe.

Vorsicht

- **Das Benutzen der Hupe kann Fußgänger erschrecken. Die Hupe nur mit Bedacht verwenden, wenn es notwendig ist.**

Smart Audio*



Vorsicht

- **Android Auto und Car Play im Fahrzeug werden möglicherweise nicht unterstützt oder einige Funktionen sind möglicherweise nicht kompatibel, je nach Spezifikation oder Merkmalen des jeweiligen Geräts.**
- **Die Verbindung der entsprechenden Geräte zum Fahrzeug wird möglicherweise nicht unterstützt oder einzelne Funktionen sind möglicherweise nicht kompatibel, je nach den Spezifikationen oder Eigenschaften des entsprechenden Video-Players, MP3-Players.**
- **Die Verwendungsmethode kann abweichen oder der Anschluss an das Gerät möglicherweise gemäß den Spezifikationen oder Merkmalen des entsprechenden Bluetooth-Geräts nicht unterstützt.**

- **Einige USB-Speichergeräte und SD-Karten sind möglicherweise nicht mit dem jeweiligen Gerät im Fahrzeug kompatibel. Die Verwendung einer nicht kompatiblen Speicherkarte kann das betreffende Gerät im Fahrzeug, die Speicherkarte oder die auf der Speicherkarte gespeicherten Daten beschädigen.**

Hinweis

- **Ausführliche Informationen zum Infotainmentsystem im Fahrzeug, einschließlich Smart Audio, AV/Navigation und Steckplätze für Multimedia, können der separat bereitgestellten Bedienungsanleitung entnommen werden.**
- **Wenn ein externes Gerät an das Infotainmentsystem im Fahrzeug angeschlossen werden soll, einschließlich Smart Audio, AV/Navigation und Steckplätze für Multimedia, siehe die Bedienungsanleitung des entsprechenden Geräts, wie ein solches Gerät angeschlossen und verwendet wird.**

Warnung

- **Während des Software-Updates ist der Bildschirm für die vordere Kamera nicht in Betrieb. Halten Sie das Fahrzeug immer an, wenn Sie ein Software-Update vornehmen, und nehmen Sie die Fahrt erst wieder auf, wenn das Update abgeschlossen ist.**
- **Seien Sie beim Rückwärtsfahren sehr vorsichtig, da das hinter dem Auto befindliche Hindernis bei aktiviertem Hinterkamerasystem durch die Warnmeldung und Parkführungslinien verdeckt sein könnten.**

- Smart Audio verfügt über einen 8“-Touchscreen und vier Tasten und kann mit den Lenkradtasten bedient werden.
- Über den USB-Anschluss können externe Geräte an die Multimedia-Buchse angeschlossen werden.
- Verfügt über Bluetooth und Rückfahrkamera, die folgenden Apps werden unterstützt: Android Auto (für Android-Geräte) und CarPlay (für iOS-Geräte). (iOS-Geräte können am USB-Port aufgeladen werden.)
- Die Betriebsinformationen des Smart Audio werden im Kombiinstrument angezeigt.

Vorsicht

- **Während der Fahrt wird die Videofunktion nicht unterstützt und aus Sicherheitsgründen nur die Audiofunktion unterstützt. Wenn das Fahrzeug angehalten wird, steht die Videofunktion wieder zur Verfügung.**
- **Das Audio System nicht längere Zeit bei ausgeschaltetem Motor verwenden. Dies kann zum Entladen der Fahrzeugbatterie führen.**

AV/Navigation*

- Das AV/Navigation-System kann mit dem elektrostatischen 12,3“-Touchpanel (einschließlich des 9,0“-Monitors) und den Lenkradtasten bedient werden (Spracherkennung wird unterstützt).
- Über den USB-Anschluss können externe Geräte an die Multimedia-Buchse angeschlossen werden.
- Es zeigt die Einstellung von Heizung und Klimaanlage an, um die Bedienungsfreundlichkeit für den Fahrer zu verbessern.
  - Dies gilt nur für die Heizung und Klimaanlage Typ A.
  - Die Heizung und Klimaanlage können nicht durch Bildschirmberührung gesteuert werden.
- Unterstützte Funktionen umfassen: Bluetooth, Micro-SD-Karte (Navigation), Rückfahrkamera sowie Android Auto (für Android-Geräte) und CarPlay (für iOS-Geräte). (iOS-Geräte können am USB-Port aufgeladen werden.)
- Einige Betriebsinformationen von AV / Navigation werden im Kombiinstrument angezeigt.

Warnung

- **Sicherstellen, dass die Navigations- und Videofunktionen verwendet werden, nachdem das Fahrzeug angehalten oder an einem sicheren Ort abgestellt wurde, um sicheres Fahren zu gewährleisten.**

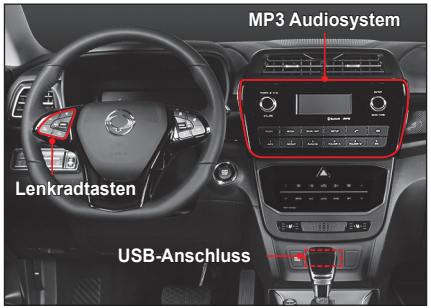
Vorsicht

- **Das AV/Navigation-System nicht längere Zeit bei ausgeschaltetem Motor verwenden. Dies kann zum Entladen der Fahrzeugbatterie führen.**

Warnung

- **Während des Software-Updates ist der Bildschirm für die vordere Kamera nicht in Betrieb. Halten Sie das Fahrzeug immer an, wenn Sie ein Software-Update vornehmen, und nehmen Sie die Fahrt erst wieder auf, wenn das Update abgeschlossen ist.**
- **Seien Sie beim Rückwärtsfahren sehr vorsichtig, da das hinter dem Auto befindliche Hindernis bei aktiviertem Hinterkamerasystem durch die Warnmeldung und Parkführungslinien verdeckt sein könnten.**

MP3 Audiosystem*



Hinweis

- **Für Details zu MP3-Audiosystemen usw. wird auf die separate Bedienungsanleitung verwiesen.**

- Das MP3-Audiosystem verfügt über einen 4“-LCD-Bildschirm und kann mit den Lenkradtasten bedient werden.
- Über den USB-Anschluss können externe Geräte an die Multimedia-Buchse angeschlossen werden.
- Das MP3-Audiosystem unterstützt iOS und Bluetooth über den USB-Anschluss.

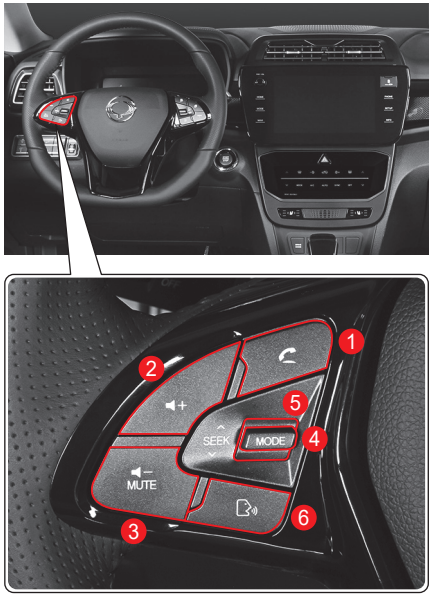
Steckplätze für Multimedia

Über den USB-Anschluss können externe Musik-/Videowiedergabegeräte wie USB-Speicher oder iPod an das Fahrzeug angeschlossen werden.

Vorsicht

- **Einige USB-Speichergeräte und externe Musik-/Videowiedergabegeräte können möglicherweise nicht über den USB-Anschluss wiedergegeben werden.**

Lenkradbedienung



1. Bluetooth Freisprechtaste
2. (+) Lautstärketaste
3. (-) Leiser und Stummschalttaste
4. Moduswahltaste
5. Hebel für Mediensuche (SEEK)
6. Spracherkennungstaste

Spracherkennungsfunktion

Mit dieser praktischen Funktion können verschiedene Funktionen des Infotainmentsystems über die Spracherkennung genutzt werden.

Regeln der Lautstärke

Erhöht oder verringert die Lautstärke.

Bluetooth-Freisprecheinrichtung

Ein Mobiltelefon kann im Fahrzeug über Bluetooth verbunden und verwendet werden.

Hinweis

- **Für ausführliche Informationen zur Bluetooth-Freisprecheinrichtung wird auf die separat bereitgestellte Bedienungsanleitung verwiesen.**

Stummschaltung

- Kurzes Berühren der Taste bei eingeschaltetem Audiosystem schaltet den Ton aus. Erneutes Berühren der Taste schaltet den Ton wieder ein.
- Durch langes Drücken der Stummschalttaste bei eingeschaltetem Audiosystem wird das Audiosystem ausgeschaltet.

MODE Modusauswahl

- Der AV-Modus wechselt bei jedem Drücken der Modustaste.
- Berühren der Modustaste bei ausgeschaltetem AV-System schaltet das AV-System ein.

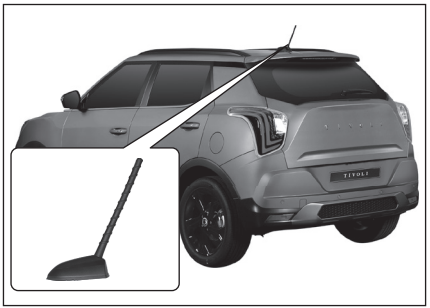
SEEK Mediensuche (SEEK)

Klassifizierung	Auf/Ab tippen des SEEK-Hebels	Auf/Ab drücken des SEEK-Hebels
Bei Wiedergabe auf dem Medienbildschirm	Gibt den vorherigen/ nächsten Titel wieder	Springt zur vorherigen/ nächsten Titelliste (die aktuelle Wiedergabe bleibt erhalten)
Bei Wiedergabe auf einem anderen Bildschirm als dem Medienbildschirm		
Beim Hören auf dem Radiobildschirm	Springt zum vorherigen/ nächsten gespeicherten Sender	Springt zur vorherigen/ nächsten verfügbaren Radiofrequenz
Beim Hören auf anderen Bildschirmen als dem Radiobildschirm		

Hinweis

- **Da einige Mediengeräte möglicherweise anders funktionieren, wird auf die Bedienungsanleitung des entsprechenden Geräts verwiesen.**

Antenne (GPS, Radio, DAB (EU), GSM (eCall))



Wenn das Audiosystem eingeschaltet ist, empfängt die Antenne folgende Funkwellen.

EU

- MP3 Audio: Radio, DAB, GSM
- Smart audio: GPS, Radio, DAB, GSM
- AV/Navigation GPS, Radio, DAB, GSM

GEN

- MP3 Audio: Radio, GSM (für Russland)
- Smart audio: GPS, Radio, GSM (für Russland)

Zigarettenanzünder

Den Zigarettenanzünder zum Erhitzen ganz eindrücken. Sobald er erhitzt ist, springt er heraus und kann verwendet werden.

Warnung

- **Wenn der Zigarettenanzünder nicht automatisch nach 30 Sekunden herausspringt, besteht die Gefahr einer Überhitzung. Falls das geschieht, ziehen Sie ihn heraus und lassen Sie den Fehler durch eine autorisierte KG Mobility-Vertragswerkstatt beheben.**
- **Das Berühren des Zigarettenanzünders an der Glühfläche kann zu Verbrennungen oder elektrischen Schlägen führen.**
- **Das Gehäuse des Zigarettenanzünders kann im Betrieb sehr heiß werden. Bei Berührung kann das zu Verbrennungen führen. Falls der heiße Zigarettenanzünder herunterfällt, kann er Schäden oder sogar ein Feuer verursachen.**
- **Verwenden Sie im Zigarettenanzünder nur den originalen Anzünder. Um elektrische Schäden und Brände zu vermeiden, niemals andere elektrische Geräte wie Rasierer, Staubsauger oder Kaffeekocher verwenden.**

Vorsicht

- **Den Zigarettenanzünder zur Reinigung nicht zu kräftig abklopfen. Das könnte die Glühspirale beschädigen.**

Herausnehmbarer Aschenbecher*

Dieser Aschenbecher kann an passender Stelle platziert werden und dient dazu, Zigarettenasche und -stummeln aufzunehmen.

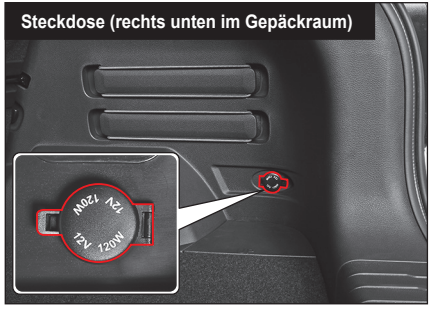
Warnung

- **Um Feuergefahr zu verhindern, die Ansammlung von brennbaren Abfällen und Zigarettenstummeln im Aschenbecher vermeiden und Immer darauf achten, dass die Zigaretten vollständig gelöscht sind.**

Elektrische Steckdose

Steckdose (Vorderseite der Mittelkonsole)

Steckdose (rechts unten im Gepäckraum)

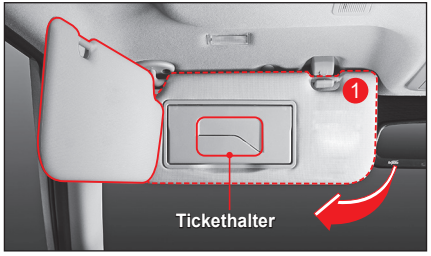


Die Steckdose (12 V, 120 W) ist im Fahrzeug installiert, um die Verwendung eines separaten Elektrogeräts zu ermöglichen.

Warnung

- **Es ist zu beachten, dass das Einführen eines Fingers in die Steckdose zu Verletzungen wie z. B. einem elektrischen Schlag führen kann.**
- **Sicherstellen, dass ein separates elektrisches Gerät verwendet wird, nachdem es an die Steckdose angeschlossen wurde. Die Modifikation der Kabel im Fahrzeug und die Verwendung eines elektrischen Geräts kann zu einem Unfall wie einem Brand führen.**
- **Die Nennleistung der Steckdose (12 V, 120 W) beachten. Andernfalls kann es zu Fehlfunktionen der Steckdose und des angeschlossenen Geräts kommen.**
- **Es muss beachtet werden, dass die Batterie entladen werden kann, wenn die Steckdose bei abgestelltem Motor verwendet wird.**
- **Wenn die Steckdose nicht verwendet wird, muss unbedingt die Steckdosenabdeckung geschlossen werden. Andernfalls können Fremdkörper oder Flüssigkeiten wie Wasser in die Steckdose gelangen und das Gerät beschädigen sowie einen Stromschlag verursachen.**

Sonnenblende und Tickethalter (Fahrersitz)



Sonnenblende

Die Sonne von vorne oder von der Seite kann abgehalten werden, indem die Sonnenblende (1) gesenkt wird.

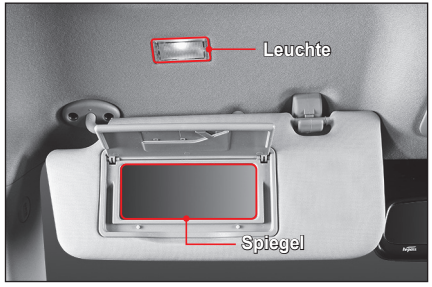
Tickethalter

Der Tickethalter befindet sich auf der Innenseite der Sonnenblende. Er ist praktisch, um Mauttickets oder eine Zahlungskarte aufzubewahren.

Vorsicht

- **Das Verstellen der Sonnenblende oder das Verwenden des Tickethalters oder des Spiegels während der Fahrt kann zu unachtsamem Fahren führen oder die Sicht des Fahrers beeinträchtigen, was zu einem Unfall führen kann.**
- **Die Sonnenblende und den Kartenhalter einstellen oder verwenden, nachdem das Fahrzeug angehalten oder abgestellt wurde.**

Spiegel und Leuchte

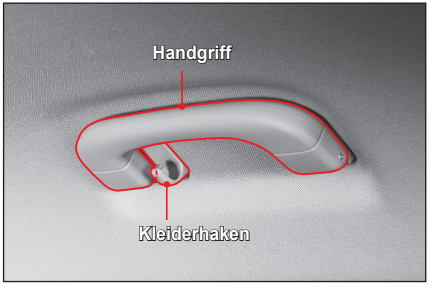


- Der Spiegel kann verwendet werden, indem die Sonnenblende gesenkt und die Abdeckung angehoben wird.
- Beim Anheben der Spiegelabdeckung schaltet sich die Spiegelbeleuchtung ein.

Vorsicht

- **Darauf achten, dass die Spiegelabdeckung nach Verwendung des Sonnenblendenspiegels geschlossen wird. Andernfalls kann die Sonnenblendenleuchte eingeschaltet bleiben und die Batterie entladen werden. Außerdem kann eine geöffnete Spiegelabdeckung zu Verletzungen führen.**

Handgriff/Kleiderhaken



- Handgriffe sind am seitlichen Dachhimmel am Fahrersitz, Beifahrersitz und den Rücksitzen angebracht.
- In den Handgriffen der Rücksitze ist ein Kleiderhaken integriert.

Warnung

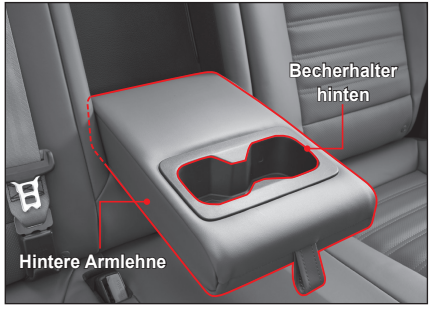
- **Nur Kleidungsgegenstände aufhängen. Andernfalls kann der Seitenairbag bei einem Aufprall ausgelöst werden, was zu Schäden am Fahrzeug sowie zu schweren oder tödlichen Verletzungen eines Insassen führen kann.**

Vorsicht

- **Keinen schweren Mantel am Kleiderhaken aufhängen. Dies kann den Kleiderhaken und den Dachhimmel beschädigen.**

Becherhalter vorne/hinten

Der Becherhalter befindet sich vor der Mittelkonsole.



Es steht ein Becherhalter zur Verfügung, wenn die Armlehne des Rücksitzes abgesenkt wird.

Vorsicht

- **Heiße Flüssigkeit im Becker kann überschwappen oder verschüttet werden und Verbrennungen verursachen.**
- **Während der Fahrt besonders aufpassen, dass der Becher herunterfallen oder die Flüssigkeit im Becher überschwappen kann.**
- **Wen die Flüssigkeit in die Bedienschalter oder -tasten läuft kann es Problemen mit den Systemfunktionen kommen.**

Ablagefach vorne

Das Ablagefach vorne befindet sich in der Nähe des Schalthebels. Es eignet sich zum Aufbewahren eines kleinen Gegenstands.

Vorsicht

- **Ein Gegenstand im vorderen Ablagefach kann herunterfallen oder die Betätigung des Schalthebels behindern.**

Sonnenbrillenfach

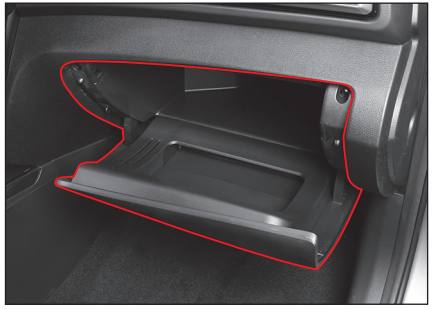
Auf die Mitte der Abdeckung drücken, um das Sonnenbrillenfach zu öffnen.

Zum Schließen das Sonnenbrillenfach nach oben drücken.

Vorsicht

- **Das Sonnenbrillenfach vor der Fahrt vollständig schließen. Ein offenes Sonnenbrillenfach kann die Sicht auf den nachfolgenden Verkehr durch den Rückspiegel behindern. Es kann auch bei einem Unfall oder plötzlichem Bremsen Verletzungen verursachen.**

Handschuhfach



Das Handschuhfach kann zur bequemen Aufbewahrung von Fahrzeugdokumenten oder anderen im Fahrzeug verwendeten Artikeln verwendet werden.

- Den Handschuhfachhebel zum Öffnen des Handschuhfachs ziehen.

Vorsicht

- **Ein offenes Handschuhfach kann bei einem Unfall oder plötzlichem Bremsen zu Verletzungen des Beifahrers führen. Während der Fahrt das Handschuhfach geschlossen halten.**
- **Keine brennbaren Materialien oder Feuerzeuge, usw. im Handschuhfach, in der Mittelkonsole oder im Fahrzeug aufbewahren. Dies kann im Hochsommer oder wenn sich die Luft im Fahrzeug erwärmt zu einer Explosion führen.**

Hinweis

- **Die Handschuhfachleuchte schaltet sich ein, wenn das Handschuhfach geöffnet wird und der Lichtschalter für Scheinwerfer/ Schlussleuchte ON ist.**

Konsole

- In der Vordersitzkonsole können bequem Dinge für die Passagiere auf den Vordersitzen verstaut werden.

Vorsicht

- **Keine wertvollen Gegenstände in der Konsole auf, um Diebstahl zu vermeiden.**
- **Keine Gegenstände aufbewahren, die leicht beschädigt werden oder Geräusche in der Konsole durch Bewegungen während der Fahrt verursachen können.**
- **Keine brennbaren Materialien oder Feuerzeuge, usw. im Handschuhfach, in der Mittelkonsole oder im Fahrzeug aufbewahren. Dies kann im Hochsommer oder wenn sich die Luft im Fahrzeug erwärmt zu einer Explosion führen.**

Tür-Kartentasche

Es steht eine Tasche (Flaschenhalter) zur Aufbewahrung von Büchern, Zeitschriften, Wasserflaschen oder Getränken zur Verfügung.

Drahtlose Telefon-Ladesystem*

Das Ladegerät für drahtlose Telefone ist ein Gerät, das die elektronischen Geräten (wie z.B. Das Mobiltelefon), die dem Qi Standard entsprechen, drahtlos auflädt, das sich vor dem Wahlhebel des Getriebes befindet.

Das Aufladen des drahtlosen Telefons ist nur verfügbar, wenn der Fahrer das drahtlose Ladesystem unter dem Menü Benutzereinstellungen im Kombiinstrument einstellt (tickt).

So laden Sie das Telefon auf

1 Schließen Sie alle Fahrzeugtüren und starten Sie den Motor.

2 Stellen Sie das Kabellose Ladesystem unter dem Menü Benutzereinstellungen (Fahrzeugeinstellung? Komfort? Kabelloses Ladesystem) im Kombiinstrument ein (Haken).

3 Entwerfen Sie alles, einschließlich des Smart-Keys auf dem kabellosen Ladepad. Wenn sich etwas anderes als das Telefon auf dem Ladepad befindet, wird es möglicherweise nicht aufgeladen.

4 Legen Sie das für das drahtlose Aufladen aktivierte Telefon in die Mitte des Ladegeräts.

5 Wenn der Ladevorgang beginnt, erscheint für zirka 5 Sekunden die folgende Popup-Anzeige im Kombiinstrument: (Je nach den Informationen auf dem Display des Armaturenbretts kann sich die Statusanzeige verzögern).
- Telefon wird gerade aufgeladen
- Telefonaufladung abgeschlossen
- Fehler beim Laden des Telefons

☞ Siehe “Erinnerung vom Ladegerät des Mobiltelefons” (S. 4-85)

Vorsicht

- **Wenn ein Telefon auf dem drahtlosen Ladegerät liegt, nachdem die Zündung ausgeschaltet wurde, wahren das Ladegerät für das Mobiltelefon in Betrieb ist, wird die Erinnerungsmeldung „Das Telefon liegt auf dem Ladegerät für das Mobiltelefon“ auf dem Kombiinstrument angezeigt. Vergewissern Sie sich nach dem Ausschalten der Zündung, dass Sie das Fahrzeug mit Ihrem Telefon verlassen.**
- **Die Erinnerungsfunktion wird eingeschaltet, wenn der Zündschalter von der Stellung ON in die Stellung ACC oder OFF gebracht wird.**
  Sie funktioniert jedoch nicht, wenn der Zugendeschalter von der Stellung OFF in die Stellung ACC geschaltet wird.

☞ Siehe “Erinnerung vom Ladegerät des Mobiltelefons” (S. 4-85)

Hinweis

- **Das Ladegerät für drahtlose Telefone kann nur zum Aufladen von Mobiltelefonen verwendet werden, die dem Qi-Standard entsprechen. Wenn ihr Telefon dem Qi-Standard entspricht, kann mit einer separaten Zubehoerabdeckung oder dem Telefonhersteller unüberprüfbar werden.**
- **Die Ladefunktion kann unter dem Menü Benutzereinstellungen im Kombiinstrument ein - (Haken) oder ausgeschaltet (Abhaken) werden.**

Vorsicht

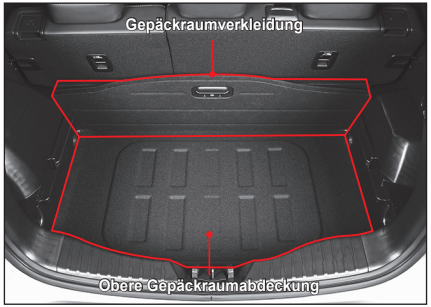
- Wenn die Temperatur oder die Spannung im Inneren des Ladegeraetsystems des Mobiltelefons einen bestimmten Wert überschreitet, wird die Ladefunktion vorübergehend gestoppt, um das Telefon und das System zu schützen.
- Je weiter Ihr Telefon von der Mitte des Ladepads entfernt ist, desto geringer kann die Ladeleistung des Telefons sein.
- Achten Sie darauf, dass Ihr Telefon in der Mitte der Ladestation für das Mobiltelefon steht.
- Je nach Art der Mobiltelefonabdeckung funktioniert das Aufladen möglicherweise nicht oder es entsteht eine starke Hitzentwicklung. (z.B. LED-Abdeckung, dick Abdeckung)
- Der Ladevorgang kann gestoppt werden, wenn das Mobiltelefon nicht sicher gegen das drahtlose Ladegerät gedrückt wird.
- Wenn sich magnetische Produkte (Kreditkarte, Scheckkarte, Bankbuch, Fahrschein usw.) in der Nähe des Ladegeräts für das Mobiltelefon befinden, können dessen Informationen beschädigt werden.
- Wenn sich ein Metallgegenstand auf dem drahtlosen Ladepad befindet, funktioniert der Ladevorgang nicht oder stoppt möglicherweise und der Metallgegenstand kann während des Ladevorgangs heiß werden.
- Das Mobiltelefon, das nicht nach Qi-Standard zertifiziert ist, darf nicht aufgeladen werden.

Vorsicht

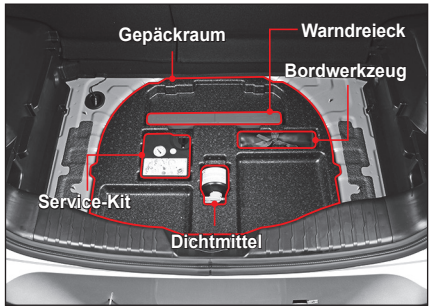
- Der Ladevorgang stoppt vorübergehend, wenn die Smart Key - Erkennungsfunktion aktiviert wird. (z.B. Beim Starten des Motors, unmittelbar nach dem Öffnen / Schließen der Tür)
- Wenn das Terminal, das dem Qi-Standard entspricht, keine vollständigen Ladeninformationen liefert, kann das Aufladen weiterhin Wärme erzeugen.
- Wenn mehr als ein Terminal aufgestellt wird, funktioniert das Aufladen nicht.
- Bei einigen Telefonen einiger Hersteller erscheinen die entsprechenden Informationen auf dem Kombiinstrument möglicherweise nicht.
- Feuer die Mobiltelefone, die keine eingebaute drahtlose Ladefunktion haben, müssen Sie individuell mit separatem Zubehör ausgestattet werden.
- Wenn Sie ein Telefon oder einen metallischen Gegenstand, der nicht über eine drahtlose Ladefunktion verfügt, auf die Ladestation legen, hören Sie möglicherweise einige Geräusche. (Das Geräusch ist ein normales Betriebsgeräusch, das bei der Feststellung, ob das Mobiltelefon drahtlos aufgeladen werden kann, erzeugt wird. Es beeinträchtigt das Mobiltelefon und das Fahrzeug nicht.)

Gepäckraumverkleidung

Die Gepäckraumverkleidung ist in zwei Teile geteilt.

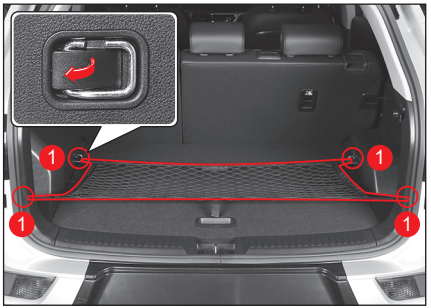


Die Gepäckraumverkleidung kann wie in der Abbildung gezeigt aufbewahrt werden, und die Gepäckraumabdeckung befindet sich darunter.



Im Gepäckraum befindet sich ein Service-Kit, ein Warndreieck und Bordwerkzeug.

Gepäcknetz



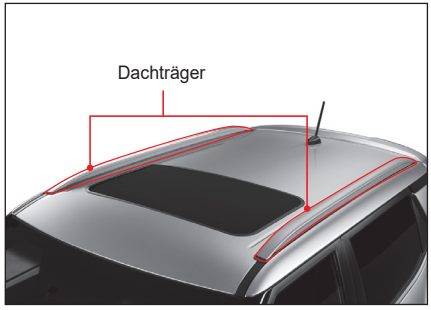
Das Gepäcknetz verhindert, dass sich Gegenstände im Gepäckraum bewegen.

- Beim Anbringen des Gepäcknetzes den Haken (1) in Pfeilrichtung herausnehmen und das Gepäcknetz einhaken.

Vorsicht

- **Keine übermäßig sperrigen oder schweren Gegenstände mit dem Gepäcknetz befestigen. Der Gegenstand kann aus dem Gepäcknetz fallen oder das Gepäcknetz beschädigen.**
- **Während der Befestigung das Gepäcknetz gut mit den Händen festhalten. Andernfalls kann es durch die elastische Kraft des Gepäcknetzes zu Verletzungen kommen.**
- **Das Gepäcknetz nicht verwenden, wenn der elastische Teil oder die Befestigungselemente verschlissen oder beschädigt sind.**

Dachträger*



Gepäck kann mit dem Dachträger auf dem Fahrzeugdach transportiert werden.

Auch Freizeitsportartikel wie Fahrräder, Snowboards und Ski können durch Anbringen eines separaten Trägers am Dachträger befestigt werden.

- Die maximale Tragfähigkeit des Dachträgers beträgt 75 kg.

Warnung

- **Die maximale Tragfähigkeit des Dachträgers darf nicht überschritten werden. Die auf dem Dachträger geladenen Gegenstände dürfen nicht über das Dach herausragen. Wenn die maximale Tragfähigkeit überschritten wird oder Gegenstände über den Dachträger herausragen, kann das Fahrzeug oder andere Fahrzeuge beschädigt werden. Darüber hinaus beeinträchtigt dies die Fahrstabilität und kann während der Fahrt zu einem Unfall führen.**
- **Die Gegenstände sicher am Dachträger befestigen und bei längeren Fahrten häufig die sichere Befestigung prüfen. Wenn die auf dem Dachträger geladenen Gegenstände herunterfallen können andere Fahrzeuge beschädigt oder Fußgänger verletzt werden. Dies kann außerdem zu einem größeren Unfall führen.**
- **Beim beladenem Dachträger verschiebt sich der Fahrzeugschwerpunkt nach oben. Durch starkes Lenken während plötzlichem Bremsen, scharfem Abbiegen oder bei hoher Geschwindigkeit kann das Fahrzeug instabil werden und einen Unfall verursachen oder zum Umkippen des Fahrzeugs führen.**
- **Beim beladenem Dachträger den Anzug der Befestigungsschrauben und -muttern des Dachträgers häufig prüfen.**
- **Das Fahrzeug bei beladenem Dachträger wenn möglich mit niedriger Geschwindigkeit fahren.**

Vorsicht

- **Bei Fahrzeugen mit Schiebedach und beladenem Dachträger darf das Gepäck den Betrieb des Schiebedachs nicht behindern.**

Hinweis

- **Zwischen Gepäck und Dachträger kann schützendes Material wie ein Kissen oder ein Tuch eingelegt werden, um eine Beschädigung des Fahrzeugs durch Kontakt zwischen den auf den Dachträger geladenen Gegenständen und dem Fahrzeugdach zu vermeiden.**

4. Starten und Fahren

Sie können Informationen über die Grundausstattung für sicheres Fahren, Zusatzausrüstungen, die Ihnen helfen komfortabel zu fahren, und die Verwendung dieser Ausrüstung überprüfen.

Eine Erklärung für den START/STOPP-Schalter und den Smart key sowie das Antriebssystem einschließlich Kombiinstrument, Schalthebel, Allradantrieb, Tempomat, Hilfsantriebssysteme wie Brems- und autonomes Notbremssystem, Heck- und Seitenwarnung, Spurhaltemelder und Parkassistenzsystem wird gegeben.

START/STOPP-Schalter (Smart Key)*

AUS Status

Die Stromversorgung ist ausgeschaltet.

Die-Anzeige wird ausgeschaltet.

- Die Stromversorgung erfolgt nicht über das elektrische Zubehör des Fahrzeugs.

Vorsicht

- **Wenn der Schalthebel nicht in der Position P (Parken) steht, kann sich der START/STOPP-Schalter nicht im AUS-Zustand (Fahrzeug ausgeschaltet) befinden. Ferner können die Fahrzeugtüren nicht verriegelt werden und es ist nicht möglich, in den Diebstahlüberwachungsmodus zu gelangen.**

Hinweis

- **Wenn der Motor eingeschaltet ist, dann stellen Sie sicher, dass der Schalthebel in die Position P (Parken) gebracht und der Motor durch Drücken des START/STOPP-Schalters abgestellt wird.**

ACC Status

Es können einige Zubehörteile verwendet werden.

Die orangefarbene ACC-Anzeige leuchtet auf.

- Befindet sich der START/STOPP-Schalter im AUS-Zustand , dann drücken Sie den START/STOPP-Schalter einmal, ohne das Bremspedal zu betätigen.
- Die Stromversorgung erfolgt über das Fahrzeug und es können einige elektrische Zubehörteile verwendet werden.

Vorsicht

- **Der START/STOPP-Schalter im ACC-Status ist nicht der Zustand, in dem der Motor eingeschaltet ist. In diesem Zustand kann die Verwendung eines elektrischen Zubehörs für einen längeren Zeitraum im Fahrzeug die Batterie erschöpfen.**

EIN Status

Es können die meisten elektrischen Zubehörteile verwendet werden.

Die rote EIN-Anzeige leuchtet auf..

- Befindet sich der START/STOPP-Schalter im AUS-Zustand , dann drücken Sie den START/STOPP-Schalter zweimal, ohne das Bremspedal zu betätigen.
- Die Stromversorgung erfolgt über das Fahrzeug und es können die meisten elektrische Zubehörteile verwendet werden.

Vorsicht

- **Der START/STOPP-Schalter im EIN-Zustand ist nicht der Zustand, in dem der Motor eingeschaltet ist. In diesem Zustand kann die Verwendung eines elektrischen Zubehörs für einen längeren Zeitraum im Fahrzeug die Batterie erschöpfen.**
- **Wenn das Smart-Key-System nicht normal funktioniert, blinkt die Anzeige fünfmal auf, während sich der START / STOPP-Schalter im EIN-Status wechselt. Lassen Sie Ihr Fahrzeug bei einem KG Mobility Servicezentrum überprüfen und warten.**

BEREIT Status

Der Motor kann gestartet werden.

Die grüne BEREIT-Anzeige leuchtet auf..

- In diesem Zustand befindet sich der Schalthebel in der Position P (Parken) oder N (Leerlauf) und das Bremspedal ist zum Starten des Motors gedrückt.

Warnung

- **Der Motor kann auch gestartet werden, nachdem der Schalthebel in die N-Stellung (Neutral) gebracht wurde. Starten Sie den Motor jedoch aus Sicherheitsgründen erst, nachdem Sie ihn in die Position P (Parken) gebracht haben.**

Hinweis

- **Nach dem Starten des Motors erlischt die BEREIT-Anzeige.**

Starten des Motors

Der Motor wird gestartet, indem Sie den Schalthebel in die Stellung P (Parken) oder N (Neutral) bringen und den START / STOPP-Schalter drücken, während Sie das Bremspedal betätigen..

Starten Sie den Motors

1 Steigen Sie mit dem Smart Key in das Fahrzeug ein.

2 Stellen Sie sicher, dass alle Insassen ihren Sicherheitsgurt anlegen.

3 Überprüfen Sie zur Sicherheit, dass die Feststellbremse angezogen ist.

4 Schalten Sie alle elektrischen Zubehörteile aus.

5 Bringen Sie den Schalthebel in die Position P (Parken) oder N (Neutral).

- **Schaltgetriebe**
  Bringen Sie den Schalthebel in die N-Stellung (Neutral) und treten Sie das Pedal.

6 Drücken Sie das Bremspedal.

7 Überprüfen Sie, ob die Statusanzeige BEREIT am START/STOPP-Schalter eingeschaltet ist.

8 Wenn die Statusanzeige BEREIT eingeschaltet ist, starten Sie den Motor durch Drücken des START/STOP-Schalters.

Nach dem Starten des Motors erlischt die BEREIT-Anzeige.

Warnung

- **Der Motor kann auch gestartet werden, nachdem der Schalthebel in die N-Stellung (Neutral) gebracht wurde. Starten Sie den Motor jedoch aus Sicherheitsgründen erst, nachdem Sie ihn in die Position P (Parken) gebracht haben.**

Wenn der Motor nicht gestartet werden kann, versuchen Sie es erneut

Um eine Beschädigung des Anlassers zu vermeiden, warten Sie mehr als 10 Sekunden, wenn sich der START/STOPP-Schalter im AUS-Zustand befindet, und drücken Sie dann den START/STOPP-Schalter erneut.

Vorsicht

- **Halten Sie den START/STOPP-Schalter nicht gedrückt oder drücken Sie ihn wiederholt, da der Motor dann nicht gestartet werden kann.**
- **Funktioniert die Kommunikation mit dem Smart-Key-System auf dem Sitz, auf dem die Heizfunktion aktiviert ist, oder auf dem Fahrzeugboden und in der Nähe des Pedals nicht reibungslos, dann kann die Leistung der Smart-Key-Erkennung möglicherweise verringert sein.**
- **Kann der Motor durch Drücken des START / STOPP-Schalters nicht gestartet werden, so drücken Sie den START / STOPP-Schalter direkt mit dem Smart Key oder lassen Sie Ihr Fahrzeug in einem von KG Mobility autorisierten Servicecenter überprüfen und warten.**

  ☞ **Siehe „Starten des Motors mit dem defekten Smart Key oder Störungen, etc. (im Notfall)“ (S.4-17)**

- **Wenn Sie den START / STOPP-Schalter auf ACC oder EIN stellen und das Audiosystem bei ausgeschaltetem Motor verwenden, kann die Batterie entladen werden.**

Motor abstellen

Der Motor kann nur abgestellt werden, wenn sich der Schalthebel in der Position P (Parken) befindet und das Bremspedal gedrückt wird.

1. Halten Sie das Bremspedal gedrückt, nachdem das Fahrzeug gehalten hat.
2. Wählen Sie mit dem Schalthebel bitte die Position P (parking – A/T) oder N (neutral – M/T).
3. Ziehen Sie die Feststellbremse an.
4. Schalten Sie den Motor aus, indem Sie den START/STOPP-Schalter drücken, und nehmen Sie dann den Fuß vom Bremspedal (A/T) oder vom Kupplungspedal (M/T).

Vergewissern Sie sich, dass der Motor abgestellt ist und wenn keine Auffälligkeiten vorliegen, steigen Sie mit dem Smart Key aus dem Fahrzeug aus.

Was ist das selbstreinigende Betriebsgeräusch des Motors?

Wenn der Motor nach der Fahrt stoppt, führt das System den Prozess zur Reinigung des Ventils durch, bei dem Ansaugluft und Abgas automatisch durchströmen und ein Positionslernen durchgeführt wird.

In diesem Moment kann das Betriebsgeräusch des Motors je nach Motorzustand und Selbstreinigungsprozess auftreten. Dies ist kein Fehler des Fahrzeugs.

Abstellen des Motors während der Fahrt (im Notfall)

Wenn Sie den Motor in einer Notsituation wie einem Unfall oder einem Fahrzeugschaden während der Fahrt abstellen müssen, halten Sie den START/STOPP-Schalter 3 Sekunden oder länger gedrückt oder drücken Sie ihn dreimal innerhalb von 1,5 Sekunden.

Der Motor wird abgestellt und der START/STOPP-Schalter in den ACC-Status versetzt.

Warnung

- **Stellen Sie den Motor niemals während der Fahrt ab, es sei denn, es handelt sich um eine Notsituation wie einen Unfall oder einen Fahrzeugschaden. Andernfalls kann das Lenkrad schwerer werden und die Bremsleistung verringern, was sehr gefährlich werden kann.**

Hinweis

- **Wenn das Fahrzeug bei abgestelltem Motor kontinuierlich fährt, können Sie den Motor wieder starten, indem Sie den Schalthebel in die N-Stellung (neutral) bringen und den START/STOP-Schalter drücken, ohne das Bremspedal zu betätigen.**

System-Sicherheitsmodus

Tritt ein kritischer Systemfehler auf oder sind die elektrischen Haupt- und Kraftstoffsysteme des Motors fehlerhaft, wechselt das System in den Sicherheitsmodus, um das Fahrzeugsystem zu schützen.

Wenn das Fahrzeug in den Systemsicherheitsmodus wechselt, kann die Motorwarnleuchte aufleuchten und die Fahrleistung kann abnehmen oder der Motor kann ausgeschaltet werden.

Vorsicht

- **Wenn das Fahrzeug in den Systemsicherheitsmodus wechselt, halten Sie das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort an, stellen Sie den Motor ab, schleppen Sie Ihr Fahrzeug zu einem von KG Mobility autorisierten Servicecenter und lassen Sie das entsprechende System überprüfen und warten.**
- **Wenn Sie das Fahrzeug im Systemsicherheitsmodus fahren, ist die Motordrehzahl fest eingestellt, wodurch das normale Fahren deaktiviert wird und der Motor abgestellt werden kann. Ständiges Fahren des Fahrzeugs kann das System erheblich beschädigen.**

Vorsichtsmaßnahmen für die Verwendung des START / STOPP-Schalters

Warnung

- Das Smart Key System ermöglicht es Ihnen, den Motor zu starten, indem Sie den START/ STOPP-Schalter drücken, während das Bremspedal innerhalb seines Betriebsbereichs gedrückt wird. Es ist darauf zu achten, dass eine Person, die mit dem System wie z. B. die Motorüberprüfung und mit anderen Situationen, nicht vertraut ist, insbesondere ein Kind, den Motor nicht starten kann.
- Drücken Sie niemals den START / STOPP-Schalter während der Fahrt. Dies kann zu einer gefährlichen Situation durch die Unterbrechung der Stromversorgung führen.

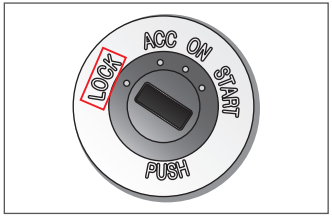
Vorsicht

- Achten Sie darauf, den Motor bei gedrücktem Bremspedal zu starten.
- Beim Starten des Motors darf das Gaspedal nicht gedrückt werden.
- Wenn der Motor nicht gestartet werden kann, warten Sie 10 Sekunden oder länger, um eine Beschädigung des Anlassmotors zu vermeiden, und starten Sie den Motor neu.
- Nach dem Starten des Motors den Motor für 1 bis 2 Minuten im Leerlauf laufen lassen und dann mit dem Fahrzeug anfahren. Fahren Sie das Fahrzeug nach dem Anfahren noch etwa 300 m lang langsam, um eine reibungslose Drehung des Motors und anderer Antriebssysteme im Winter zu gewährleisten.
- Wenn Sie die Tür öffnen und das Fahrzeug mit dem Smart Key mit dem START/ STOPP-Schalter im EIN-Zustand oder bei laufendem Motor verlassen, wird auf dem Kombiinstrument eine Warnmeldung mit einem Warnsummer angezeigt.
- Achten Sie besonders darauf, den Motor nicht zu starten, während Sie das Auto von außen überprüfen, insbesondere den Maschinenraum.
- Verwenden Sie keinen nicht originalen Smart Key oder einen kopierten Schlüssel.

- Die Kommunikation mit dem Smart-Key-System ist auf dem Sitz, auf dem die Heizfunktion aktiviert ist, oder auf dem Boden des Fahrzeugs und in der Nähe des Pedals nicht reibungslos, sodass die Leistung der Smart-Key-Erkennung verringert werden kann.
- Das Fahrzeug wird von verschiedenen elektronischen Steuergeräten gesteuert. Wenn Sie ein Gerät anschließen und verwenden, das Funkwellen oder elektromagnetische Wellen in der Nähe des Smart Key oder des Fahrzeugs erzeugt, können verschiedene Fahrzeugsteuerungssysteme fehlerhaft funktionieren.
- Wenn Sie den START/STOPP-Schalter betätigen, während sich ein Smartphone in der Nähe des Smart Keys befindet oder die Smartphone-Batterie über die Steckdose im Fahrzeug aufladen, kann es sein, dass der Motor gelegentlich nicht startet.

AUS Postion (VERRIEGELT)

Die Stromversorgung ist ausgeschaltet.



- Die Stromversorgung erfolgt nicht über das elektrische Zubehör des Fahrzeugs.

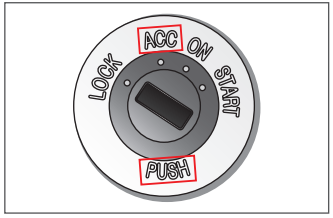
Hinweis

Schlüssellochbeleuchtung

- **Wenn Sie die Tür öffnen, um in das Fahrzeug zu gelangen, leuchtet das Licht um den Schlüsselzylinder herum. Wenn Sie die Tür schließen, erlischt das Licht nach ca. 10 Sekunden.**

ACC Position

Einige elektrische Zubehörteile können verwendet werden



- Die Stromversorgung erfolgt über das Fahrzeug und es können einige elektrische Zubehörteile verwendet werden.
- Um von der ACC-Position in die AUS-Position (VERRIEGELT) zu wechseln, drehen Sie den Zündschlüssel, während Sie den Schlüsselzylinder mit dem Zündschlüssel drücken.

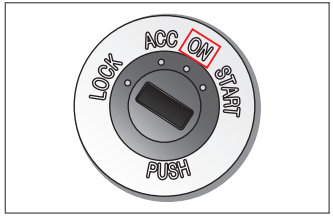
Hinweis

Tastenerinnerung

- **Wenn Sie die Fahrertür öffnen, während sich der Zündschlüssel im Schließzylinder befindet (ACC- oder VERRIEGELT-Position), ertönt ein Warnton, der den Fahrer darüber informiert, dass der Zündschlüssel im Schließzylinder steckt.**

EIN Position

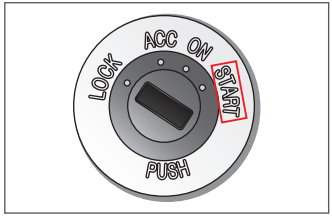
Es können die meisten elektrischen Zubehörteile verwendet werden.



- Die Stromversorgung erfolgt über das Fahrzeug und es können die meisten elektrischen Zubehörteile verwendet werden.
- Es ist die Position, in der sich der Zündschlüssel beim Bedienen des Fahrzeugs bei gestartetem Motor befindet.

START Position

Starten Sie den Motor



- In diesem Zustand befindet sich der Schalthebel in der Position P (Parken) oder N (Neutral) und das Bremspedal ist zum Starten des Motors gedrückt.
- Das ist die Position, in der der Motor gestartet werden kann. Durch Drehen des Schlüsselzylinders in die Position "START" wird der Motor gestartet. Lassen Sie den Zündschlüssel los, wenn der Motor gestartet wird. Zu diesem Zeitpunkt kehrt der Schlüsselzylinder automatisch in die EIN-Position zurück.

⚠ Warnung

- **Der Motor kann auch gestartet werden, nachdem der Schalthebel in die N-Stellung (Neutral) gebracht wurde. Starten Sie den Motor jedoch aus Sicherheitsgründen erst, nachdem Sie ihn in die Position P (Parken) gebracht haben.**

Starten des Motors

Um den Motor zu starten, stellen Sie den Schalthebel in die Stellung P (Parken) oder N (Neutral), stecken Sie den Zündschlüssel in den Schlüsselzylinder und drehen Sie ihn in die Stellung START, während Sie das Bremspedal drücken.

Starten des Motors

1. Steigen Sie mit dem REKES Schlüssel (Zündschlüssel) in das Fahrzeug ein.
2. Stellen Sie sicher, dass alle Insassen ihren Sicherheitsgurt anlegen.
3. Überprüfen Sie zur Sicherheit, dass die Feststellbremse angezogen ist.
4. Schalten Sie alle elektrischen Zubehörteile aus.
5. Bringen Sie den Schalthebel in die Position P (Parken) oder N (Neutral).
   - **Schaltgetriebe**
     Bringen Sie den Schalthebel in die N-Stellung (Neutral) und treten Sie das Pedal.
6. Drücken Sie das Bremspedal.
7. Stecken Sie den Zündschlüssel in den Schließzylinder.
8. Drehen Sie den Schlüsselzylinders in die Position "START" , um den Motor zu starten.

Warnung

- **Der Motor kann auch gestartet werden, nachdem der Schalthebel in die N-Stellung (Neutral) gebracht wurde. Starten Sie den Motor jedoch aus Sicherheitsgründen erst, nachdem Sie ihn in die Position P (Parken) gebracht haben.**

Wenn der Motor nicht gestartet werden kann, versuchen Sie es erneut

Um Schäden am Anlasser zu vermeiden, warten Sie mindestens 10 Sekunden, während sich der Zündschlüssel in der AUS-Stellung befindet, und drehen Sie den Schlüsselzylinder wieder in die Position "START".

Vorsicht

- **Lassen Sie den Schlüsselzylinder nicht länger als 10 Sekunden in der Startposition, auch wenn der Motor nicht startet.**
- **Drehen Sie den Schlüsselzylinder nicht in die START-Position, sobald der Motor gestartet ist. Dies kann zu Schäden an den entsprechenden Komponenten einschließlich des Anlassers führen.**
- **Wenn Sie den Schlüsselzylinder in der Position ACC oder EIN belassen oder das Audiosystem usw. für einen längeren Zeitraum bei nicht gestartetem Motor verwenden, kann die Batterie entladen werden.**

Motor abstellen

Der Motor kann nur abgestellt werden, wenn sich der Schalthebel in der Position P (Parken) befindet und das Bremspedal gedrückt wird.

1. Halten Sie das Bremspedal gedrückt, nachdem das Fahrzeug gehalten hat.
2. Bewegen Sie den Schalthebel auf die Position P (parking – A/T)
3. Ziehen Sie die Feststellbremse an.
4. Schalten Sie den Motor aus, indem Sie den START/STOPP-Schalter drücken, und nehmen Sie dann den Fuß vom Bremspedal (A/T) oder vom Kupplungspedal (M/T).

Vergewissern Sie sich, dass der Motor abgestellt ist und wenn keine Auffälligkeiten vorliegen, steigen Sie mit dem Smart Key aus dem Fahrzeug aus.

SYSTEM SICHERHEITSMODUS

Tritt ein kritischer Systemfehler auf oder sind die elektrischen Haupt- und Kraftstoffsysteme des Motors fehlerhaft, wechselt das System in den Sicherheitsmodus, um das Fahrzeugsystem zu schützen.

Wenn das Fahrzeug in den Systemsicherheitsmodus wechselt, kann die Motorwarnleuchte aufleuchten und die Fahrleistung kann abnehmen oder der Motor kann ausgeschaltet werden.

⚠ Vorsicht

- **Wenn das Fahrzeug in den Systemsicherheitsmodus wechselt, halten Sie das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort an, stellen Sie den Motor ab, schleppen Sie Ihr Fahrzeug zu einem von KG Mobility autorisierten Servicecenter und lassen Sie das entsprechende System überprüfen und warten.**
- **Wenn Sie das Fahrzeug im Systemsicherheitsmodus fahren, ist die Motordrehzahl fest eingestellt, wodurch das normale Fahren deaktiviert wird und der Motor abgestellt werden kann. Ständiges Fahren des Fahrzeugs kann das System erheblich beschädigen.**

⚠ Warnung

- **Drehen Sie den Schlüsselzylinder (Zündschlüssel) niemals in die Position AUS (VERRIEGELT) oder ziehen Sie den Zündschlüssel während der Fahrt ab. Wenn Sie den Schlüsselzylinder (Zündschlüssel) während der Fahrt bedienen, kann die Stromversorgung unterbrochen werden und es kann zu einer gefährlichen Situation kommen.**

⚠ Vorsicht

- **Achten Sie darauf, den Motor bei gedrücktem Bremspedal zu starten.**
- **Beim Starten des Motors darf das Gaspedal nicht gedrückt werden.**
- **Wenn der Motor nicht gestartet werden kann, warten Sie 10 Sekunden oder länger, um eine Beschädigung des Anlassmotors zu vermeiden, und starten Sie den Motor neu.**
- **Nach dem Starten des Motors den Motor für 1 bis 2 Minuten im Leerlauf laufen lassen und dann mit dem Fahrzeug anfahren. Fahren Sie das Fahrzeug nach dem Anfahren noch etwa 300 m lang langsam, um eine reibungslose Drehung des Motors und anderer Antriebssysteme im Winter zu gewährleisten.**
- **Wenn Sie versuchen, die Tür zu öffnen und mit dem im Schließzylinder eingesteckten Zündschlüssel aus dem Fahrzeug auszusteigen, wird auf dem Kombiinstrument eine Warnmeldung und ein Warnton ausgegeben.**
- **Achten Sie bei der Überprüfung des Fahrzeugs von außen, insbesondere im Maschinenraum, besonders darauf, den Motor nicht zu starten.**
- **Verwenden Sie keinen nicht originalen REKES-Schlüssel oder kopierten Schlüssel.**

Funktion der einzelnen Tasten

Taste	kurz drücken	Gedrückt halten
1 Tür Verriegelung	Verriegeln der Tür	
2 Tür Entriegelung	Entriegelung der Tür (Wenn die sichere ENTRIEGEUNG aktiviert ist, wird nur die Fahrertür entriegelt)	
3 Panik	-	Aktivieren/ Deaktivieren des Panikmodus

Verriegeln der Tür

Durch Drücken der Türverriegelungstaste (1) werden alle Türen und die Heckklappe kurzzeitig verriegelt.

- Wenn Sie in den Diebstahlschutzmodus wechseln, blinkt die Warnblinkleuchte und ein Signalton ertönt.

	Warnblinkleuchte blinkt	Summer
Smart-Key	Blinkt zweimal	Ertönt einmal
REKES Schlüssel	Blinkt zweimal	-

- Befindet die Taste zum Ein- und Ausklappen des Außenrückspiegels in der neutralen Position, klappt der Außenrückspiegel ein.

☞ Siehe „An-/Ausklappen des Außenspiegels“ (S.3-46)

Hinweis

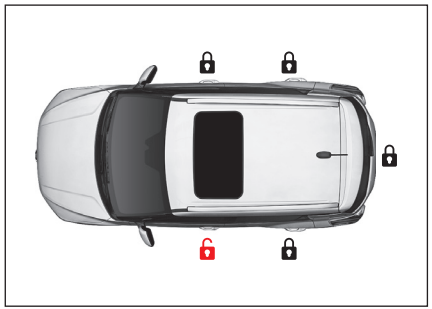
- **Wenn sich der START/STOPP-Schalter im ACC- oder EIN-Zustand befindet oder der Motor läuft, kann die Tür nicht mit der Taste Türverriegelung verriegelt werden.**

Vorsicht

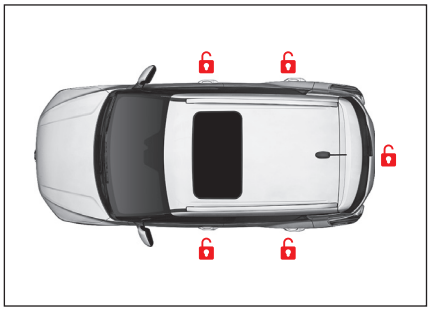
- **Der Modus kann nur dann in den Diebstahlüberwachungsmodus geschaltet werden, wenn alle Türen, Heckklappe und Motorhaube geschlossen sind. Wenn Sie die Türverriegelungstaste bei geöffneter Heckklappe oder geöffneter Motorhaube drücken, ist nur die Tür verriegelt und der Modus wird nicht in den Diebstahlüberwachungsmodus geschaltet.**
- **Nachdem Sie die Tür mit dem Smart Key oder Rekes Schlüssel verriegelt haben, überprüfen Sie, ob die Tür und die Heckklappe direkt verriegelt sind. Wenn die Tür nicht vollständig verschlossen ist, kann das Fahrzeug oder ein Gegenstand im Fahrzeug gestohlen werden.**

Entriegeln der Tür (wenn die Sicherheitsentriegelung aktiviert ist)

- Wenn die Sicherheitsentriegelung aktiviert ist, wird durch Drücken der Türentriegelungstaste (2) nur die Fahrersitztür entriegelt und der Diebstahlüberwachungsmodus abgebrochen.



- Durch erneutes Drücken der Türentriegelungstaste (2) bei entriegelter Fahrersitztür werden alle Türen und die Heckklappe entriegelt.



- Durch zweimaliges Drücken der Türentriegelungstaste (2) hintereinander wird zuerst die Fahrersitztür entriegelt, dann werden alle Türen entriegelt und der Diebstahlüberwachungsmodus wird aufgehoben.
- Wenn der Diebstahlschutzmodus deaktiviert ist, blinkt die Warnblinkleuchte und ein Summer ertönt.

	Warnblinkleuchte blinkt	Summer
Smart-Key	Blinkt einmal	Ertönt zweimal
REKES Schlüssel	Blinkt einmal	-

- Wenn sich die Taste zum Ein- und Ausklappen des Rückspiegels in der Neutralstellung befindet, klappen die Rückspiegel aus.

☞ Siehe „An-/Ausklappen des Außenspiegels“ (S.3-46)

Was ist eine Sicherheitsentriegelung?

Wenn die Türentriegelungstaste einmal gedrückt wird, entriiegelt die Sicherheitsentriegelungsfunktion nur die Fahrersitztür, um ein Eindringen durch eine andere Tür als die Fahrersitztür zu verhindern. Durch erneutes Drücken der Türentriegelungstaste werden alle Türen und die Heckklappe entriegelt.

Einstellen der Sicherheitsentriegelung

- **Überwachungsart**
  Aktivieren Sie das Kontrollkästchen unter **Fahrzeugeinstellung → Tür / Heckklappe → Drücken Sie die Taste zweimal, um die Sperre** unter ⚙ (Benutzereinstellungen) im Kombiinstrument aufzuheben.
- **Standardausführung**
  Aktivieren Sie das Kontrollkästchen unter **Tür / Heckklappe → Drücken Sie die Taste zweimal, um die Sperre** unter ⚙ (Benutzereinstellungen) im Kombiinstrument aufzuheben.

- Wenn im Diebstahlschutzmodus eine Tür, Heckklappe oder Motorhaube nicht innerhalb von 30 Sekunden nach dem Entriegeln der Tür geöffnet wird, werden alle Türen automatisch verriegelt.
- In diesem Fall wird das System in den Diebstahlschutzmodus geschaltet, die Warnblinkleuchte blinkt und ein Summer ertönt.

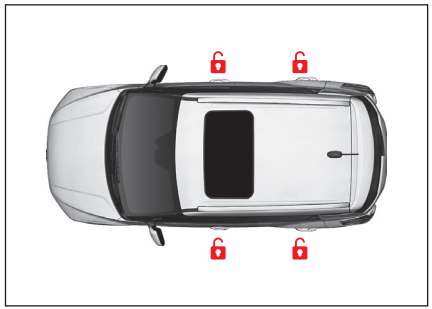
	Warnblinkleuchte blinkt	Summer
Smart-Key	Blinkt zweimal	Ertönt einmal
REKES Schlüssel	Blinkt zweimal	Ertönt einmal

Hinweis

- **Bei einer automatischen Verriegelung nach 30 Sekunden klappt der Rückspiegel nicht ein, auch wenn sich die Taste zum Ein- und Ausklappen des Rückspiegels in der neutralen Position befindet.**

Entriegeln der Tür (wenn die Sicherheitsentriegelung deaktiviert ist)

Durch kurzes Drücken der Türentriegelungstaste (2) werden alle Türen und die Heckklappe entriegelt.



- Wenn der Diebstahlschutzmodus deaktiviert ist, blinkt die Warnblinkleuchte und ein Summer ertönt.

	Warnblinkleuchte blinkt	Summer
Smart-Key	Blinkt einmal	Ertönt zweimal
REKES Schlüssel	Blinkt einmal	-

- Befindet die Taste zum Ein- und Ausklappen des Außenrückspiegels in der neutralen Position, klappt der Außenrückspiegel ein.

☞ Siehe „An-/Ausklappen des Außenspiegels“ (S.3-46)

Öffnen/Schließen der Heckklappe (A-Typ)

- Sie können die Heckklappe öffnen oder schließen, indem Sie die Taste Heckklappe drücken und gedrückt halten (3).
- Durch kurzes Drücken der Heckklappen-Taste (3) wird der Betrieb der elektrischen Heckklappe gestoppt.
- Wenn Sie sich mit dem Smart-Key innerhalb von ca. 1 m von der Mitte der Heckklappe nähern, wird die Smart-Heckklappe aktiviert.

☞ Siehe „Heckklappe“ (S.3-24)

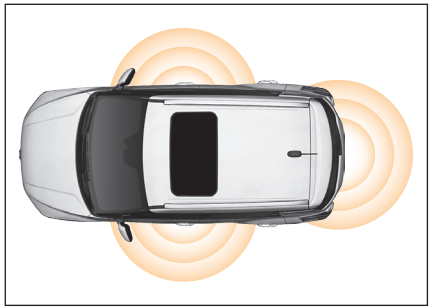
Aktivieren/Deaktivieren des Panikmodus (Typ B)

Wenn Sie im Notfall die Paniktaste drücken, schaltet sich die Warnblinkanlage ein und der Warnsummer ertönt für einen bestimmten Zeitraum.

- Wenn Sie die Paniktaste (4) gedrückt halten, blinkt die Warnblinkanlage und der Warnsummer ertönt für ca. 30 Sekunden.
- Drücken und Halten der Paniktaste (4) stoppt erneut den Panikmodus.

Zusätzliche Funktionen

Intelligente automatische Türverriegelung (automatisches Schließen)



Wenn Sie sich mit dem Smart Key einen bestimmten Abstand vom Fahrzeug entfernen, werden alle Türen und die Heckklappe automatisch verriegelt.

Wenn Sie sich unter den oben genannten Bedingungen 10 Minuten oder länger im intelligenten Schlüsselerkennungsbereich des Fahrzeugs aufhalten, werden alle Türen und die Heckklappe zur Diebstahlsicherung ebenfalls automatisch verriegelt.

- Wenn der Diebstahlüberwachungsmodus aktiviert ist, blinkt die Warnblinkleuchte zweimal und der Warnsummer ertönt einmal.
- Befindet sich die Taste zum Ein- und Ausklappen des Außenrückspiegels in der neutralen Position, klappt der Außenrückspiegel ein.

☞ Siehe „An-/Ausklappen des Außenspiegels“ (S.3-46)

Aktivierung der intelligenten Türverriegelungsfunktion (Aktivierung aus dem Kombiinstrument)

- **Überwachungsart**
  Aktivieren Sie das Kontrollkästchen unter **Fahrzeugeinstellung → Tür / Heckklappe → automatische Türverriegelungsfunktion** unter ⚙ (Benutzereinstellungen) im Kombiinstrument.
- **Standardausführung**
  Aktivieren Sie das Kontrollkästchen unter **Tür / Heckklappe → automatische Türverriegelungsfunktion** unter ⚙ (Benutzereinstellungen) im Kombiinstrument.

Aktivierung der automatischen Türverriegelungsfunktion (Aktivierung mit dem Smart Key)

1. Wenn der START / STOPP-Schalter eingeschaltet ist, dann drücken Sie den Warnblinkschalter.
   Die Warnblinkanlage geht an.
2. Drücken Sie innerhalb von 2 Sekunden dreimal hintereinander die Türverriegelungstaste am Smart Key.

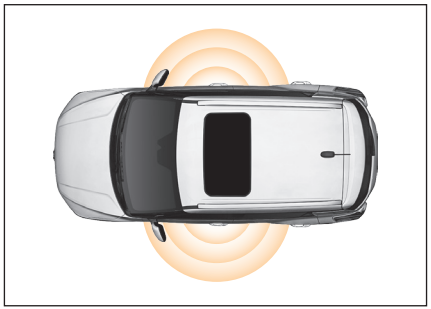
Hinweis

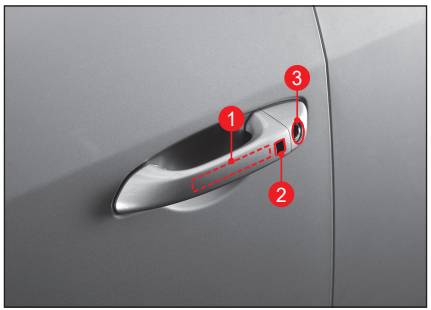
- **Die intelligente automatische Türverriegelungsfunktion wird nur ausgeführt, wenn der Smart Key in der Nähe des Fahrzeugs (im äußeren Antennenbereich) beim Schließen der Tür erkannt wird.**
- **Die Erkennung des Smart Keys hängt von der Gehgeschwindigkeit und der Umgebung ab.**
- **Wenn sich der Smart Key Fahrzeug befindet, ist die intelligente automatische Türverriegelungsfunktion nicht aktiviert.**
- **Wenn die Smart Key Batterie vollständig aufgebraucht ist, wird die intelligente automatische Türverriegelungsfunktion deaktiviert. Ersetzen Sie die Smart Key-Batterie und aktivieren Sie sie erneut über ⚙ (Benutzereinstellungen) im Kombiinstrument.**

⚠ Vorsicht

- **Wenn Sie die Tür mit der intelligenten automatischen Türverriegelungsfunktion verriegeln, überprüfen Sie, ob die Warnblinkleuchte zweimal blinkt und der Warnsummer einmal ertönt. Wenn die Tür nicht vollständig verschlossen ist, kann das Fahrzeug oder ein Gegenstand im Fahrzeug gestohlen werden.**

Verriegeln/Entriegeln der Tür mit dem Türgriffschalter





1. Außenantenne
2. Türverriegelungs-/-entriegelungstaste
3. Mechanisches Schlüsselloch

Zu dem Verriegeln mit dem Türgriffschalter

1. Bleiben Sie im Bereich der Außenantenne des Fahrzeugs (ca. 1 m), während Sie den Smart Key tragen.
2. Durch kurzes Drücken der Türverriegelungs-/-entriegelungstaste (2) werden alle Türen und die Heckklappe geschlossen.
3. Alle Türen und die Heckklappe sind geschlossen.
   - Wenn der Diebstahlüberwachungsmodus aktiviert ist, blinkt die Warnblinkleuchte zweimal und der Warnsummer ertönt einmal.
   - Befindet sich die Taste zum Ein- und Ausklappen des Außenrückspiegels in der neutralen Position, klappt der Außenrückspiegel ein.

☞ Siehe „An-/Ausklappen des Außenspiegels“ (S.3-46)

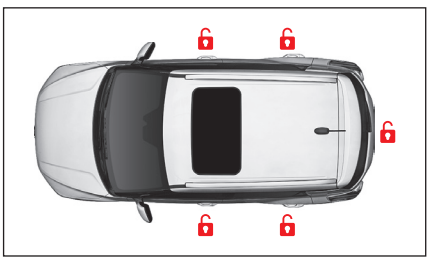
Hinweis

- **Es ist nicht möglich, die Tür mit der Türverriegelungs- / -entriegelungstaste zu verriegeln, wenn sich der Zündschalter in der Position ACC oder EIN befindet oder der Motor gestartet ist.**

Entriegelung mit Türgriffschalter (wenn die Sicherheitsentriegelung deaktiviert ist)

1. Bleiben Sie im Bereich der Außenantenne des Fahrzeugs (ca. 1 m), während Sie den Smart Key tragen.
2. Drücken Sie die Türverriegelungs-/-entriegelungstaste (2).
   - Sobald die Smart Key-Authentifizierung abgeschlossen ist, werden alle Türen und Heckklappen entriegelt.
   - Wenn der Diebstahlüberwachungsmodus aktiviert ist, blinkt die Warnblinkleuchte zweimal und der Warnsummer ertönt einmal.
   - Befindet sich die Taste zum Ein- und Ausklappen des Außenrückspiegels in der neutralen Position, klappt der Außenrückspiegel ein.

☞ Siehe „An-/Ausklappen des Außenspiegels“ (S.3-46)



3. Öffnen Sie die Fahrersitztür, indem Sie den Türgriff langsam ziehen.

Entriegelung mit dem Türgriffschalter (wenn die Sicherheitsentriegelung deaktiviert ist)

1 Mit einem Smart Key außerhalb des Antennenbereichs (innerhalb von ca. 1m) an der Fahrertür bleiben.

2 Drücken Sie die Türverriegelungs-/-entriegelungstaste (2).

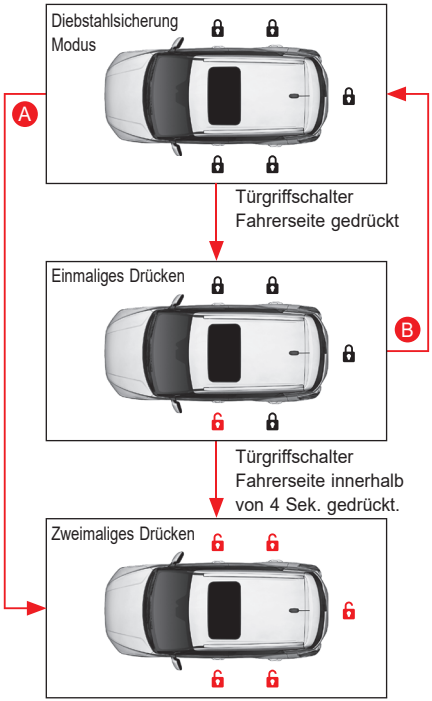
- Sobald die Smart Key-Authentifizierung abgeschlossen ist, ist nur noch die Fahrertür entriegelt
- Die Warnblinkleuchte blinkt einmal und der Summer ertönt zweimal und zeigt damit an, dass der Diebstahlschutzmodus deaktiviert ist.

3 Öffnen Sie die Tür, indem Sie den Türgriff langsam ziehen.

- Drücken Sie die Türverriegelungs- / -entriegelungstaste (2) noch einmal innerhalb von 4 Sekunden bei entriegelter Fahrertür, wenn Sie alle Türen und Heckklappe entriegeln wollen.
- Alle Türen und die Heckklappe sind entriegelt.
- Die Warnblinkleuchte blinkt einmal und der Summer ertönt zweimal, und zeigt damit an, dass alle Türen einschließlich der Heckklappe entriegelt sind.

Hinweis

- **Wenn Sie die Türverriegelungs-/-entriegelungstaste des Beifahrertürgriffs mit der Sicherheitsentriegelung drücken, sind alle Türen entriegelt.**
- **Wenn Sie die Türverriegelungs-/-entriegelungstaste der Fahrertür 4 Sekunden nach dem Entriegeln der Fahrertür drücken, werden alle Türen verriegelt und das System wechselt in den Diebstahlschutz-Modus.**



A Wenn eine andere Taste als die Fahrertürverriegelungs- / -entriegelungstaste gedrückt wird.

B Wenn die Verriegelungs- / Entriegelungstaste der Fahrertür 4 Sekunden nach dem Entriegeln der Fahrertür gedrückt wird

Warnungen zur Verwendung des Smart / Key / REKES Schlüssel

Warnung

- Lassen Sie das Fahrzeug nicht mit dem Smart Key im Fahrzeug zurück, wenn eine Person (insbesondere ein Kind), die das Fahrzeugsystem nicht kennt, im Fahrzeug vorhanden ist. Wenn Sie den den START/ STOPP-Schalters bei gedrücktem Bremspedal drücken, während sich der Smart Key im Fahrzeug befindet, wird der Motor gestartet. Dabei können andere fehlerhafte Fahrzeugsteuerungen auftreten. In diesem Fall kann es zu einem schweren Unfall kommen. Achten Sie deshalb immer darauf.

Vorsicht

Der Smart Key funktioniert nicht oder wird nicht erkannt.

- Wenn Sie die Tür mit dem Türdrücker-Verriegelungsknopf oder einem anderen Smart Key außerhalb des Fahrzeugs mit dem Smart Key im Fahrzeug verriegeln, wird der Smart Key im Fahrzeug vorübergehend deaktiviert (Summertöne).

  Um die ursprüngliche Funktion wiederherzustellen, deaktivieren Sie den Diebstahlschutzmodus, indem Sie den Smart Key außerhalb des Fahrzeugs oder die Verriegelungs-/Entriegelungstaste des Türgriffs verwenden.

- Wenn sich das Fahrzeug an einem Ort befindet, an dem starke Funkwellen gesendet oder empfangen werden, wenn das Fahrzeug mit einem Funkgerät oder einem anderen Sende- und Empfangssystem ausgestattet ist oder wenn ein Smart Key in einem anderen Fahrzeug in der Nähe verwendet wird, funktioniert das Smart Key System möglicherweise nicht ordnungsgemäß.
- Die Erkennungsleistung des Smart Key kann in einem toten Winkel über den Sitzen, in denen die Heizfunktion aktiviert ist, oder über dem Boden des Fahrzeugs und dem Bereich in der Nähe des Pedals verringert werden, so dass das Smart Key System möglicherweise nicht funktioniert. Tragen Sie in diesem Fall den Smart Key mit sich oder platzieren Sie den Smart Key an einer anderen Stelle.
- Wenn der Motor nicht gestartet werden kann, während sich der Smart Key im Fahrzeug befindet oder Sie ihn bei sich tragen, starten Sie den Motor durch Drücken des START/ STOPP-Schalters mit dem Smart Key direkt.
- Befindet sich der Smart Key in der Nähe der Windschutzscheibe oder der Türscheibe, wird der Smart Key möglicherweise als im Fahrzeug vorhanden erkannt. In diesem Fall funktioniert das Smart-Key-System möglicherweise nicht normal.

Benutzen des Smart-Key

- Tragen Sie nur einen Smart Key bei sich.
- Speichern Sie jeden Smart Key separat. Wenn Sie die Tür mit dem Verriegelungs-Berührungssensor am Türgriff anstelle der Taste zum Verriegeln / Entriegeln der Tür am Smart Key verriegeln, achten Sie darauf, den Smart Key nicht im Fahrzeug zu belassen.
- Wenn Sie das Fahrzeug auch nur für einen Moment verlassen, stellen Sie den Motor ab und tragen Sie den Smart Key mit sich. Bewahren Sie keinen Ersatz-Smart Key im Fahrzeug auf. Andernfalls kann es zu Fahrzeugdiebstahl oder Fehlfunktionen kommen.
- Die gleichzeitige Verwendung von 2 Smart Keys der KG Mobility Compaq an einem Schlüsselanhänger kann zu einer Fehlfunktion des Smart Key Systems oder einem Motorstartfehler führen.

Smart Key verwalten

- Wenn Sie die Tür mit einem anderen Smart Key als mit dem zuvor verwendeten Smart Key im Fahrzeug verriegeln, kann die Tür normal verriegelt werden, aber Sie können den Motor nicht mit dem im Fahrzeug verbleibenden Schlüssel starten, bis er das nächste Mal normal verwendet wird. Dies ist ein Sicherheitssystem zur Verhinderung von Diebstahl.

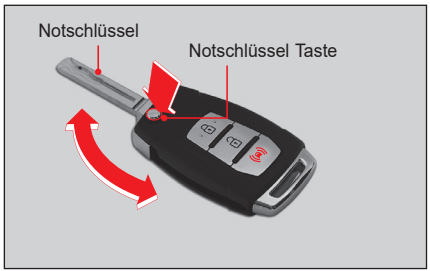
- **Lassen Sie kein Wasser oder Flüssigkeit in den Smart Key fließen. Vorsicht ist geboten, da der Smart Key nicht vollständig wasserdicht ist. Wenn also Feuchtigkeit oder Wasser eindringen, kann dies zu einer Fehlfunktion führen, die nicht von der Garantie abgedeckt ist.**
- **Die elektronischen Systeme im Smart Key sind anfällig für Feuchtigkeit oder Hitze, so dass die Platzierung des Smart Keys an einem Ort mit hoher Luftfeuchtigkeit oder hoher Temperatur zu einem Ausfall führen kann.**
- **Wenn der Smart Key verloren geht, können Sie die Türen des Fahrzeugs nicht öffnen oder den Motor starten. Wenn Sie keinen Ersatzschlüssel auf Lager haben, müssen Sie Ihr Fahrzeug von einem von KG Mobility autorisierten Servicecenter abschleppen und warten lassen. Außerdem kann das Fahrzeug oder ein Gegenstand im Fahrzeug aufgrund des verlorenen Smart Keys verloren gehen. Ergreifen Sie daher unverzüglich Maßnahmen.**

Vorsichtsmaßnahmen für die Verwendung der Drehentriegelung-/-entriegelungstaste

- **Jeder, der sich im Betriebsbereich des Smart Keys befindet, kann die Tür mit dem Drehentriegelung- / -Entriegelungsknopf entriegeln. Vorsicht vor Diebstahl.**
- **Betätigen Sie das Er- oder Entriegeln nicht, sobald Sie die Tür verriegelt / entriegelt haben.**

Benutzung des Notschlüssels

Auf- und Zuklappen des Notschlüssels



- Ziehen Sie den Notschlüssel aus dem Schlüsselkörper heraus, indem Sie die Notschlüssel-Taste auf der Smart Key/Rekes Key drücken.
- Klappen Sie Notschlüssel zusammen, in dem Sie den Notschlüssel mit gedrückter Notschlüssel-Taste zusammen klappen.

Vorsicht

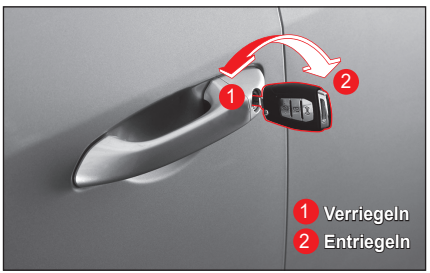
- **Das gewaltsame Zusammenklappen der Notschlüssel, ohne die Notschlüssel-Taste zu drücken, kann den Smart Key beschädigen.**

Verriegeln/Entriegeln der Tür mit dem Notschlüssel

Wenn Sie die Türen aufgrund von leeren Batterien oder Wellenstörungen nicht mit einem Smart Key verriegeln/entriegeln können, verwenden Sie den mechanischen Schlüssel (Sekundärschlüssel), um die Türen zu verriegeln/entriegeln.

1 Nachdem Sie den mechanischen Schlüssel in das mechanische Schlüsselloch der Fahrertür gesteckt haben, gehen Sie wie folgt vor:

- Um die Tür zu verriegeln, drehen Sie ihn in Schließrichtung (1).
- Um die Tür zu entriegeln, drehen Sie ihn in Entriegelungsrichtung (2).



Hinweis

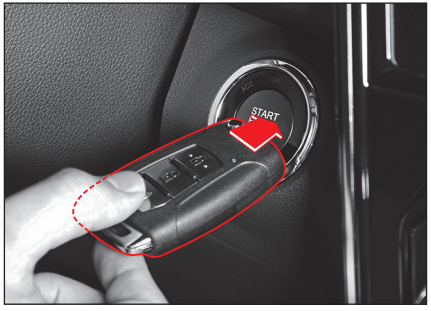
- **Beim Entriegeln im Diebstahlüberwachungsmodus ertönt der Warnsummer.**

Starten des Motors mit dem defekten Smart Key oder Störungen, etc. (im Notfall)

Möglicherweise können Sie den Motor mit dem START/STOPP-Schalter nicht starten, da die Batterie im Smart Key leer ist oder Störungen auftreten, selbst wenn Sie den Smart Key im Fahrzeug tragen.

Führen Sie in diesem Fall eine Maßnahme wie folgt durch, ersetzen Sie die Batterie des Smart Keys oder überprüfen Sie den Smart Key.

Den Schalthebel in die Position P (Parken) oder N (Neutral) stellen und den Motor durch Drücken des START/STOPP-Schalters direkt mit der Smart Taste bei gedrücktem Bremspedal starten.



Hinweis

- **Wenn der Warnsummer ertönt, stoppt er.**
- **Wenn Sie die Tür öffnen, während der Motor läuft und die Batterie des Smart Key leer ist, erscheint eine Warnmeldung mit der Aufschrift "Der Smart Key ist nicht im Fahrzeug". In diesem Fall verschwindet die Warnmeldung, wenn Sie den Motor abstellen und erneut starten.**

Austausch des Smart Key / Rekes Schlüssel

Wenn sich der Betriebsbereich des Smart Key deutlich verringert hat oder der Smart Key/Rekes Schlüssel gelegentlich defekt ist, ersetzen Sie die Batterie des Smart Key/Rekes Schlüssels.

Standard Batterie	Eine CR2032 Batterie

1 Entfernen Sie die Abdeckung auf der Rückseite des Smart Key/Rekes Schlüssel vorsichtig mit einem flachen Schraubendreher für Uhren (kleinster), um keine Kratzer zu verursachen.

2 Legen Sie die Batterie mit dem Pluspol (+) nach oben und dem Minuspol (-) nach unten ein.

3 Bringen Sie die Abdeckung von der Rückseite des Smart Keys wieder in ihre Ausgangsposition zurück.

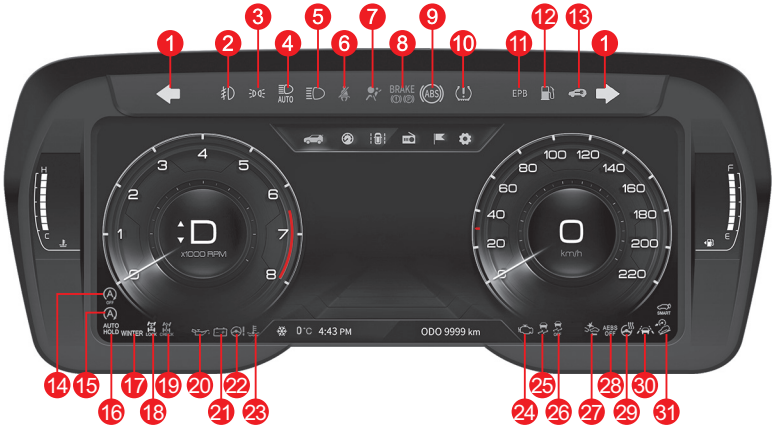
Nach dem Auswechseln der Batterie ist unbedingt zu prüfen, ob der Transponderschlüssel ordnungsgemäß funktioniert.

Vorsicht

- **Der Stromkreis im Inneren des Smart key/ Rekes Schlüssels ist anfällig für statische Elektrizität. Wenn Sie also nicht qualifiziert sind, die Batterie zu ersetzen, lassen Sie den Smart Key /Rekes Schlüssel überprüfen und die Batterie in einem autorisierten KG Mobility-Kundendienstzentrum austauschen.**
- **Achten Sie darauf, dass Sie die Batterie durch eine der Norm entsprechende Batterie ersetzen.. Die Verwendung einer Batterie, die nicht der Norm entspricht, kann dazu führen, dass der Smart Key aufgrund von Kontaktausfällen nicht funktionsfähig ist.**
- **Achten Sie darauf, dass Sie beim Einlegen der Batterie nicht die Richtung von Plus- (+) und Minuspol (-) wechseln.**
- **Da der Akku die Umgebung verunreinigen kann, entsorgen Sie ihn ordnungsgemäß.**

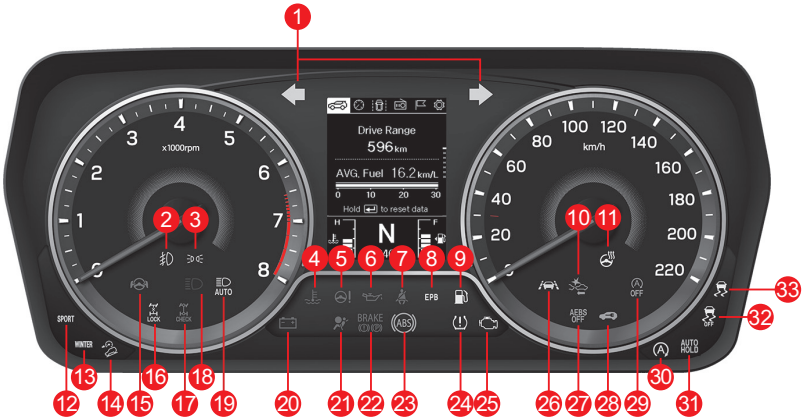
* Diese Abbildung ist nur beispielhaft abgebildet. Einige Details der Abbildung entsprechen möglicherweise nicht der tatsächlichen Anordnung Ihres Fahrzeugs.

Überwachungsart*



1. Blinker/Gefahrenmeldeleuchte
2. Nebelscheinwerfer AN Anzeige
3. Beleuchtung AN-Anzeige
4. HBA Anzeige
5. Fernlicht Anzeige
6. Sitzgurt-Warnlampe
7. Airbag Warnlampe
8. Bremswarnleuchte
9. Antiblockiersystem (ABS) Warnleuchte
8 + 9. Elektronische Bremskraftverteilung (EBD) Warnleuchte
10. TPMS-Warnleuchte
11. Elektronische Feststellbremse (EPB) Warnlicht
12. Geringer Kraftstoffstand -Warnleuchte
13. Wegfahrsperre/Smart Key Warnlicht
14. ISG AUS Anzeige
15. ISG AN Anzeige-/ Warnlicht
16. AUTO STOPP Anzeige-/ Warnlicht
17. Winterbetrieb Kontrollleuchte
18. 4WD ARRETIERUNG AN Anzeige (AWD)
19. 4WD überprüfenWarnleuchte (AWD)
20. Motoröldruck -Warnleuchte
21. Lade-Warnleuchte
22. Warnleuchte für elektrische Servolenkung (EPS)
23. Motor-Überhitzungs-Warnlampe
24. Motorprüfanzeige
25. Elektronisches Stabilitätskontrollsystem (ESP) EIN Anzeige-/Warnlicht
26. Elektronisches Stabilitätskontrollsystem (ESP) AUS Anzeige-/Warnlicht
27. Vorausschauendes Notbremssystem (AEBS) Warnleuchte
28. Vorausschauendes Notbremssystem (AEBS) AUS Anzeige
29. Lenkradheiz-Anzeige
30. LKAS (LDWS) Anizeige / Warnleuchte
31. Bergabfahrhilfe (HDC) EIN Anzeige-/ Warnleuchte

Standard Ausführung



1. Blinker/Gefahrenmeldeleuchte
2. Nebelscheinwerfer AN Anzeige
3. Beleuchtung AN-Anzeige
4. Motor-Überhitzungs-Warnlampe
5. Warnleuchte für elektrische Servolenkung (EPS)
6. Motoröldruck -Warnleuchte
7. Sitzgurt-Warnlampe
8. Elektronische Feststellbremse (EPB) Warnlicht
9. Geringer Kraftstoffstand -Warnleuchte
10. Vorausschauendes Notbremssystem (AEBS) Warnleuchte
11. Lenkradheiz-Anzeige
12. SPORT-Modusanzeige
13. Winterbetrieb Kontrollleuchte
14. Bergabfahrhilfe (HDC) EIN Blinker/Warnlicht
15. Hands-off Warnleuchte
16. 4WD ARRETIERUNG AN Anzeige (AWD)
17. 4WD überprüfenWarnleuchte (AWD)
18. Fernlicht Anzeige
19. HBA Anzeige
20. Wasserabscheider-Warnleuchte
21. Airbag Warnlampe
22. Bremswarnleuchte
23. Antiblockiersystem (ABS) Warnleuchte
22 + 23 Elektronische Bremskraftverteilung (EBD) Warnleuchte
24. TPMS-Warnleuchte
25. Motorprüfanzeige
26. LKAS (LDWS) Anizeige / Warnleuchte
27. Vorausschauendes Notbremssystem (AEBS) AUS Anzeige
28. Wegfahrsperre/Smart Key Warnlicht
29. ISG AUS Anzeige
30. ISG AN Anzeige-/ Warnlicht
31. AUTO STOPP Anzeige-/ Warnlicht
32. Elektronisches Stabilitätskontrollsystem (ESP) AUS Anzeige-/Warnlicht
33. Elektronisches Stabilitätskontrollsystem (ESP) EIN Anzeige-/Warnlicht

Anzeigefenster für Fahrinformationen

Motordrehzahl

Überwachungsart	Standardausführung

Es zeigt die Umdrehungen des Motors pro Minute an. Multipliziert man die Zahl, auf die die Nadel zeigt mit 1.000, so ergibt sich die aktuelle Motordrehzahl.

Vorsicht

- **Lassen Sie die Nadel nicht in den roten Bereich gelangen, da der Motor erheblich beschädigt werden kann.**

Fahrgeschwindigkeit

Überwachungsart	Standardausführung

Es zeigt die aktuelle Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeugs an.

Überdrehzahl Warnleuchte (nur Benzin)

Es ertönt zunächst 5 mal ein Warnton

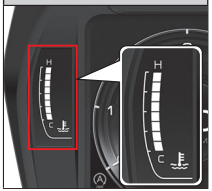
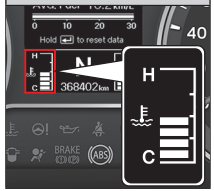
Hinweis

Basierend auf Standard Cluster

Tachometer-KPH

Tachometer-MPH

Motorkühlmitteltemperatur

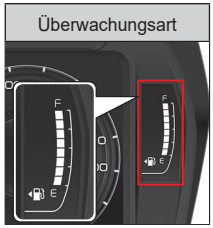
Überwachungsart	Standardausführung
	

Es zeigt die Temperatur des Motorkühlmittels an.

Vorsicht

- **Wenn die Motorkühlmittelanzeige in der Nähe des Motorüberhitzungsbereichs (H) anzeigt oder die Motorüberhitzungswarnleuchte leuchtet, stoppen Sie das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort und lassen Sie den Motor abkühlen. Wenn Sie das Fahrzeug kontinuierlich mit einem überhitzten Motor fahren, kann dies zu erheblichen Motorschäden führen.**

Kraftstoffanzeige

Überwachungsart	Standardausführung
	

Es zeigt den verbleibenden Kraftstoffstand an, wenn sich der START / STOPP-Schalter im EIN-Zustand befindet oder der Motor läuft.

Tanken Sie, bevor der Zeiger der Kraftstoffanzeige "E" erreicht. Wenn die Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand leuchtet, tanken Sie sofort.

Der linke Pfeil im Zapfsäulensymbol (◄⛽) zeigt an, dass sich der Kraftstoffeinlass auf der linken Seite des Fahrzeugs befindet.

⚠ Warnung

- **Stellen Sie sicher, dass Sie den Motor beim Betanken abgestellt haben.**

⚠ Vorsicht

- **Befindet sich das Fahrzeug in Hanglage, wird der verbleibende Kraftstoffstand möglicherweise nicht genau angezeigt.**
- **Verwenden Sie nur den angegebenen Kraftstoff und die zugelassenen Zusatzstoffe. Andernfalls kann es zu einer Verschmutzung des Kraftstofftanks oder zu einer Verstopfung des Kraftstofffilters kommen, wodurch der Motor beschädigt wird.**
- **Fahren Sie das Fahrzeug mit einem angemessenen Kraftstoffstand. Andernfalls kann der Katalysator durch Nichtverbrennung oder unvollständige Verbrennung von Kraftstoff beschädigt werden.**

Gesamtlaufleistung

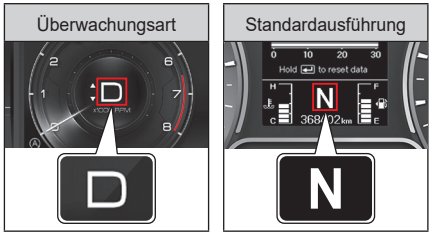
Überwachungsart	Standardausführung

Die Gesamtlaufleistung des Fahrzeugs wird in Kilometern angezeigt. Die maximale angezeigte Kilometerzahl beträgt 999999 km.

Hinweis

- **Es ist normal, wenn die Gesamtkilometerzahl zum Zeitpunkt des Versands weniger als 50 km beträgt.**

Position des Schalthebels



Es zeigt die aktuelle Position (P, R, N, D) des Schalthebels und der Schaltstufe (1~6 Stufen) im M-Modus (manuell) an.

Automatik Getriebe

Diese Anzeige zeigt die aktuelle Position des Getriebes an.

Im Normalbetrieb: P, R, N, D

Ganganzeige im Modus "M": 1, 2, 3, 4, 5, 6

P: Parken	1: 1. Gang
R : Rückwärtsgang	2: 2. Gang
N : Neutral	3: 3. Gang
D: Fahren	4: 4. Gang
(1~6. Gang-Schaltung)	5: 5. Gang
	6: 6. Gang

Schaltpunktanzeige

Die Schaltpunktanzeige ist eine Zusatzfunktion, die den optimalen Schaltpunkt für die Kraftstoffeffizienz anzeigt. Um diese Funktion zu nutzen, ist eine manuelle Gangschaltung je nach Straßen- und Fahrbedingungen erforderlich.

- **Schaltgetriebe:** Zeigt den 3. Gang (Ziel-) Schaltpunkt an, der der optimale Schaltbereich ist, während Sie in der 1. oder 2. Gangstellung fahren
- **Automatik Getriebe (M Modus):** zeigt den Schaltpunkt für den 4. Gang (Ziel) an, der der optimale Schaltbereich ist, während in der 3. Gangstellung gefahren wird

Hinweis

- **Beim Fahren in der 1. ~ 6. Gangstellung ohne Gangwechsel im Automatik-Getriebe (M-Modus) kann das Getriebe automatisch hochschalten, um das System zu schützen, wenn die Motordrehzahl zu hoch wird**

- **Schaltgetriebe:**Gibt den Schaltpunkt für den 3. Gang (Ziel) an, der der optimale Schaltbereich ist, während Sie in der 4. Gangstellung oder höher fahren

Hinweis

- **Während der Fahrt im Automatikgetriebe (M-Modus) im 2. bis 6. Gang wird die Anzeige ▼ (Pfeil) beim Herunterschalten nicht angezeigt. Fahren Sie mit manueller Schaltung entsprechend den Fahrbedingungen. Wenn ohne manuelle Schaltung gefahren wird, wird sich die Drehzahl verringern und das System schaltet herunter.**

Schalt-Getriebe-Anzeige

Automatik-Getriebe-Anzeige

Hinweis

- **Bei Fahrzeugen mit Schalt-Getriebe, wird die aktuelle Stellung des Schalthebels angezeigt.**

4

Warnleuchten und Anzeigen

Warnleuchte für Sicherheitsgurt

Wenn der Fahrer und die Insassen auf dem Beifahrersitz den Sicherheitsgurt nicht anlegen, blinkt die Warnleuchte für den Sicherheitsgurt zusammen mit einem Warnsummer.

Wenn Sie zu diesem Zeitpunkt den Sicherheitsgurt anlegen, stoppt der Warnsummer und die Warnleuchte für den Sicherheitsgurt bleibt für die verbleibende Zeit an.

☞ Siehe „Warnleuchte für den Sicherheitsgurt“ (S.2-2)

Warnleute für Air bag

Die Airbag-Warnleuchte leuchtet auf, wenn sich der START / STOPP-Schalter im EIN-Zustand befindet, und erlischt, wenn keine Störung im Airbagsystem vorliegt.

Wenn die Warnleuchte nach dem Starten des Motors weiter leuchtet, ist das Airbagsystem fehlerhaft. Lassen Sie Ihr Fahrzeug bei einem KG Mobility Servicezentrum überprüfen und warten.

☞ Siehe „Airbag*“ (S.2-20)

Warnleuchte für Motoröldruck

Die Motoröldruckwarnleuchte leuchtet auf, wenn sich der START/STOPP-Schalter im EIN-Zustand befindet, und erlischt, wenn der Motor gestartet wird.

Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn das Motoröl unzureichend ist oder das Motorschmiersystem fehlerhaft ist.

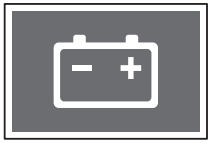
Wenn diese Warnleuchte während der Fahrt eingeschaltet wird, parken Sie Ihr Fahrzeug an einem sicheren Ort, überprüfen Sie den Motorölstand und geben Sie sofort Motoröl nach, wenn es nicht ausreicht.

☞ Siehe „Nachfüllen“ (S.6-10)

Vorsicht

- **Wenn die Warnleuchte nach dem Einfüllen des Motoröls leuchtet, stoppen Sie das Fahrzeug sofort und lassen es von einem autorisierten KG Mobility-Kundendienst überprüfen und warten.**
- **Wenn Sie das Fahrzeug kontinuierlich bei eingeschalteter Motoröldruck -Warnleuchte fahren, kann dies zu erheblichen Motorschäden führen.**

Ladekontrollleuchte



Die Ladeontrollleuchte leuchtet auf, wenn die Fahrzeugbatterie leer ist oder das Ladesystem beschädigt ist.

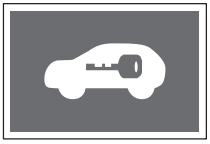
Vorsicht

- **Wenn die Ladekontrolleuchte aufleuchtet, ist das Ladesystem fehlerhaft Lassen Sie Ihr Fahrzeug bei einem KG Mobility Servicezentrum überprüfen und warten.**

Hinweis

- **Selbst wenn die Ladekontrollleuchte nicht aufleuchtet, kann der Motor möglicherweise nicht gestartet werden, wenn die Batterie aufgrund einer unzureichenden Spannung des Motorlüfterriemens nicht gleichmäßig geladen wird.**

Wegfahrsperre / Smart-Key-Warnleuchte



Wenn das Smart-Key-System nicht normal funktioniert oder die Authentifizierung mit dem Smart-Key (Transponder) fehlschlägt, blinkt die Warnleuchte

Vorsicht

- **Wenn die Warnleuchte ununterbrochen blinkt, lassen Sie Ihr Fahrzeug in einem von KG Mobility autorisierten Servicecenter überprüfen und warten.**

Warnleuchte für Motor Überhitzung

Wenn die Temperatur des Motorkühlmittels ungewöhnlich hoch ist, blinkt die Warnleuchte für Motorüberhitzung und der Warnsummer ertönt.

Wenn diese Warnleuchte aufleuchtet, parken Sie Ihr Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort und kühlen lassen Sie den Motor abkühlen.

☞ Siehe „Wenn der Motor so überhitzt ist, dass die Warnlampe aufleuchtet“ (S.5-6)

Vorsicht

- **Wenn die Motorkühlmitteltemperaturanzeige in der Nähe des Motorüberhitzungsbereichs (H) anzeigt, parken Sie Ihr Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort und lassen Sie den Motor abkühlen.**
- **Wenn Sie das Fahrzeug kontinuierlich mit einem überhitzten Motor fahren, kann dies zu erheblichen Motorschäden führen. Kühlen Sie den Motor ordnungsgemäß ab und lassen Sie Ihr Fahrzeug in einem von KG Mobility autorisierten Servicecenter überprüfen und warten.**

Warnleuchte für elektrische Servolenkung

Die Kontrollleuchte für die elektrische Servolenkung leuchtet auf, wenn der Zündschalter eingeschaltet ist, und erlischt, wenn die Zündung eingeschaltet ist.

Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn das elektrische Servolenkungssystem (EPS) defekt ist.

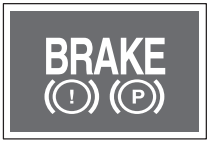
Vorsicht

- **Wenn die Kontrollleuchte für die elektrische Servolenkung aufleuchtet oder sich das Lenkrad schwer anfühlt, lassen Sie es von einem KG Mobility-Händler oder einem von KG Mobility autorisierten Servicecenter überprüfen und warten.**

Hinweis

- **Wenn Sie das Lenkrad bei stehendem Fahrzeug ganz nach links oder rechts drehen, blinkt die Warnleuchte, wenn das Lenkrad schwer wird. Dies ist eine Sicherheitsfunktion zum Schutz des Systems, die sich nach einiger Zeit wieder normalisiert.**
- **Das EPS-System (Electronic Power Steering) ist im Lenkergriff montiert. Dieses System enthält Funktionen zum Ausgleich der Lenkkraft, die mit ESP, dem zusätzlichen Fahrsicherheitssystem, bei Kurvenfahrten oder beim Bremsen auf der Straße mit unterschiedlicher Reibung verriegelt sind. Möglicherweise spüren Sie einen Unterschied in der Lenkung, wenn diese Funktionen in Betrieb sind.**

Bremswarnleutchte



Die Bremswarnleuchte leuchtet auf, wenn sich der START / STOPP-Schalter im EIN-Zustand befindet, und erlischt nach ca. 4 Sekunden.

Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn die Feststellbremse angezogen ist oder die Bremsflüssigkeit nicht ausreicht.

Warnung

- **Leuchtet die Bremswarnleuchte beim Lösen der Feststellbremse weiter, ist die Bremsflüssigkeit nicht ausreichend. Lassen Sie Ihr Fahrzeug bei einem KG Mobility Servicezentrum überprüfen und warten.**
- **Das kontinuierliche Fahren des Fahrzeugs mit unzureichender Bremsflüssigkeit verringert die Bremsleistung, da der Bremsflüssigkeitsdruck nicht normal übertragen werden kann.**

Hinweis

Wenn Sie das Fahrzeug mit unzureichender Bremsflüssigkeit fahren, funktioniert die Bremswarnleuchte wie folgt.

- **Anschalten: Wenn Sie das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von ca. 10 km / h oder weniger fahren**
- **Blinken: Wenn Sie das Fahrzeug mindestens 2 Sekunden lang mit einer Geschwindigkeit von mindestens 10 km / h fahren**

Warnleuchte für Antiblockiersystem (ABS)

Die ABS Warnleuchte leuchtet auf, wenn sich der START / STOPP-Schalter im EIN-Zustand befindet, und erlischt nach ca. 4 Sekunden.

Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn das ABS System nicht richtig funktioniert.

Warnung

- **Wenn die ABS-Warnleuchte aufleuchtet, funktioniert die ABS-Funktion nicht und es ist nur die normale Bremsfunktion vorhanden. Lassen Sie in diesem Fall Ihr Fahrzeug unverzüglich von einem von KG Mobility autorisierten Servicecenter überprüfen und warten.**

Hinweis

- **Ein mit dem ABS-System ausgestattetes Fahrzeug verfügt über eine Selbstdiagnosefunktion, mit der das interne Hydrauliksystem auf Anomalien überprüft wird, indem der Hydraulikdruck nach dem Starten des Motors auf das interne Hydrauliksystem übertragen wird. Zu diesem Zeitpunkt können am Bremspedal Vibrationen und Geräusche auftreten. Dies zeigt an, dass das ABS normal funktioniert.**

Warnleuchte für Elektronische Bremskraftverteilung (EBD)

Wenn das EBD-System nicht normal funktioniert, leuchten die ABS-Warnleuchte und die Bremswarnleuchte gleichzeitig auf.

Fahren Sie in diesem Fall vorsichtig, da das Fahrzeug durch plötzliches Bremsen instabil werden kann.

Warnung

- **Wenn die Warnleuchte leuchtet, lassen Sie Ihr Fahrzeug in einem von KG Mobility autorisierten Servicecenter überprüfen und warten.**
- **Wenn die EBD-Warnleuchte aufleuchtet, funktionieren die EBD-Funktion und die ABS-Funktion nicht.**

Warnleucht für Elektronische Feststellbremse (EPB)*

Die Warnleuchte für die elektronische Feststellbremse (EPB) Warnlicht leuchtet auf, wenn sich der START / STOPP-Schalter im EIN-Zustand befindet, und erlischt nach ca. 4 Sekunden.

Die gelbe Warnleuchte leuchtet auf, wenn das System der elektrischen Feststellbremse (EPB) defekt ist.

Warnung

- **Wenn die Warnleuchte der elektronischen Feststellbremse (EPB) leuchtet, lassen Sie Ihr Fahrzeug in einem autorisierten KG Mobility-Kundendienstzentrum überprüfen und warten.**
- **Wenn Sie das Fahrzeug mit nicht funktionsfähiger Feststellbremse aufgrund des Ausfalls der elektronischen Feststellbremse (EPB) im Notfall parken müssen, stoppen Sie das Fahrzeug auf sicherem ebenem Boden und stellen Sie den Schalthebel in die Position P (Parken).**

AUTO STOPP Anzeige/ Warnleuchte*

Wenn Sie die AUTO STOPP-Taste drücken, wechselt das AUTO STOPP-System in den Bereitschaftsmodus und die weiße AUTO STOPP-Anzeige im Kombiinstrument leuchtet auf.

Wenn Sie die AUTO STOPP-Taste erneut drücken, erlischt die AUTO STOPP-Anzeige und das AUTO STOPP-System wird deaktiviert.

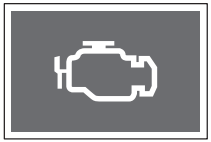
Die Farbe der AUTO STOPP-Anzeige ändert sich je nach Status wie folgt.

- Weiße Anzeige: AUTO STOPP System ist im Bereit Modus
- Grüne Anzeige: AUTO HOLD System ist aktiviert
- Gelbe Anzeige: Das AUTO HOLD-System arbeitet nicht normal.

Warnung

- **Wenn die gelbe Warnleuchte leuchtet, lassen Sie Ihr Fahrzeug in einem von KG Mobility autorisierten Servicecenter überprüfen und warten.**

Motorprüfanzeige



Die Motorprüfanzeige leuchtet auf, wenn sich der START/STOPP-Schalter im EIN-Zustand befindet und schaltet den Motor aus.

Diese Anzeige leuchtet auf, wenn verschiedene Sensoren und Vorrichtungen im Zusammenhang mit der Motorsteuerung (einschließlich Automatikgetriebe) nicht normal arbeiten.

Warnung

- **Wenn die Motorprüfanzeige beim Abstellen des Motors aufleuchtet und das Fahrzeug aufgrund eines leeren Kraftstofftanks erneut betankt und gefahren wird, kann die Leistungsabgabe während der Fahrt über eine bestimmte Strecke (ca. 30 km) sinken.**
- **Wenn die Motorprüfanzeige während der Fahrt oder gelegentlich aufleuchtet, lassen Sie Ihr Fahrzeug in einem von KG Mobility autorisierten Servicecenter überprüfen und warten.**
- **Wenn die Motorprüfanzeige aufleuchtet, kann sich die Fahrleistung des Motors verschlechtern oder der Motor kann abwürgen. Dieses Symptom zeigt an, dass das Fahrzeug in den Systemsicherheitsmodus wechselt, um die Fahrzeugsysteme zu schützen. Lassen Sie in diesem Fall Ihr Fahrzeug unverzüglich von einem von KG Mobility autorisierten Servicecenter überprüfen und warten.**

Lenkradheizung Anzeige*

Wenn Sie die Lenkradheizungs-Taste drücken, während sich der START / STOPP-Schalter im EIN-Zustand befindet oder der Motor läuft, schaltet sich die Lenkradheizungsanzeige ein oder aus.

Hinweis

- **Wenn die Lenkradheizungsanzeige aufleuchtet, wird die Statusmeldung „Heizung EIN / AUS“ ca. 5 Sekunden lang über dem Display des Kombiinstruments angezeigt.**

Warnleuchte für Elektronisches Stabilitätskontrollsystem (ESP) EIN Anzeige

Die ESP EIN Anzeige leuchtet auf, wenn sich der START / STOPP-Schalter im EIN-Zustand befindet, und erlischt nach ca. 4 Sekunden.

- Anzeige blinkt: Wenn die ESP-Funktion aktiviert ist
- Warnleuchte leuchtet auf: Wenn das ESP-System nicht einwandfrei arbeitet

Vorsicht

- **Wenn die ESP EIN Warnleuchte leuchtet, lassen Sie Ihr Fahrzeug in einem von KG Mobility autorisierten Servicecenter überprüfen und warten.**

Warnleuchte für elektronisches Stabilitätskontrollsystem (ESP) AUS Anzeige

Die ESP AUS Anzeige leuchtet auf, wenn sich der START / STOPP-Schalter im EIN-Zustand befindet, und erlischt nach ca. 4 Sekunden.

Durch Drücken und Halten des ESP AUS-Schalters (ca. 3 Sekunden oder länger) wird die ESP-Funktion deaktiviert und die ESP AUS-Anzeige leuchtet auf.

☞ Siehe „Wann es notwendig ist, die ESP-Funktion zu deaktivieren“ (S.4-120)

Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand

Wenn der verbleibende Kraftstoffstand nicht ausreicht, leuchtet die Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand auf. Die Zeit bis zum Einschalten der Warnleuchte kann jedoch je nach Fahrzeugstatus oder Neigungsgrad variieren.

Tanken Sie nach, bevor die Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand aufleuchtet, sofern dies möglich ist.

Wenn diese Warnleuchte aufleuchtet, fahren Sie keine längere Strecke mehr und tanken das Fahrzeug unverzüglich nach.

☞ Siehe „Kraftstoffstutzen“ (S.3-29)

Hinweis

- **Wenn Sie das Fahrzeug auf einer steilen Straße oder einer holprigen Straße mit niedrigem Kraftstoffstand fahren, kann es sein, dass die Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand eingeschaltet wird.**

TPMS-Warnleuchte

Die TPMS-Warnleuchte leuchtet auf, wenn der START/STOP-Schalter auf ON steht und erlischt ca. 4 Sekunden später.

Wenn das Reifendruck-Kontrollsystem (TPMS) eine Störung aufweist, blinkt die TPMS-Warnleuchte (ca. 70 Sekunden lang) und bleibt dann an. Diese Warnleuchte leuchtet auch auf, wenn der Reifendruck abnormal ist (zu niedriger Druck/zu hoher Druck/flacher Druck).

☞ Siehe „Reifendruckkontrollsystem (TPMS)*“ (S.2-29)

Warnung

- **Wenn die TPMS-Warnleuchte aufleuchtet, sollten Sie Ihr Fahrzeug an einem sicheren Ort abstellen und den Reifendruck überprüfen. Wenn diese Warnleuchte dauerhaft leuchtet, lassen Sie Ihr Fahrzeug in einem von KG Mobility autorisierten Servicecenter überprüfen und warten.**

Kontrollleuchte für das autonome Notbremssystem (AEBS)

Die AEBES Warnleuchte leuchtet auf, wenn sich der START / STOPP-Schalter im EIN-Zustand befindet, und erlischt nach ca. 4 Sekunden.

Wenn bei aktivierter AEBS-Funktion eine Kollision mit einem vorderen Fahrzeug zu erwarten ist, funktioniert die AEBS-Warnleuchte zusammen mit einem Warnsummer wie folgt.

- Blinken: Das AEBS ist in Betrieb (Es ist 5 Sekunden lang in Betrieb, wenn eine Kollisionswarnung ausgegeben wird.)
- Anschalten: Der AEBS arbeitet nicht normal

☞ Siehe „Notbremsassistent (AEBS)*“ (S.4-125)

Autonomes Notbremssystem (AEBS) AUS-Anzeige

Die AEBS AUS Anzeige leuchtet auf, wenn sich der START / STOPP-Schalter im EIN-Zustand befindet, und erlischt nach ca. 4 Sekunden.

Wenn AEBS deaktiviert und die ESP-Funktion deaktiviert ist, leuchtet die AEBS-Anzeige auf und stoppt den AEBS-Betrieb.

Bergabfahrhilfe (HDC) EIN Anzeige-/Warnlicht

Wenn Sie den HDC-Schalter drücken, wird das System in den Zustand HDC Betriebsbereitschaft versetzt und die grüne HDC-Anzeige leuchtet.

Wenn Sie den HDC-Schalter erneut drücken, erlischt die Anzeige und die HDC-Funktion wird deaktiviert.

Die Anzeige HDC AN arbeitet je nach Status wie folgt.

- Die grüne Anzeige leuchtet auf.. HDC in Betriebsbereitschaft.
- Grüne Anzeige blinkt: Die HDC ist in Betrieb.
- Rotes Warnlicht leuchtet auf. Das HDC-System ist überhitzt und anormal.

☞ Siehe „Bergabfahrhilfe (HDC)“ (S.4-121)

Vorsicht

- **Wenn die rote Warnleuchte leuchtet, lassen Sie Ihr Fahrzeug in einem von KG Mobility autorisierten Servicecenter überprüfen und warten.**

Spurhalte-Assistent / (Spurverlassen-Assistent) Anzeige / Warnleuchte

Durch Drücken des Schalters Spurhalteassistent (Abfahrt) werden je nach Fahrzeugeinstellung die Spurhalte- und Spurverlassenswarnungen aktiviert.

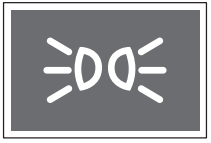
☞ Siehe „LDWS (Spurdrift-Warnsystem)*“ (S.4-141)

☞ Siehe „Spurhalte-Assistenzsystem (LKAS)*“ (S.4-145)

Warnung

- **Wenn die gelbe Warnleuchte leuchtet oder blinkt, lassen Sie Ihr Fahrzeug in einem von KG Mobility autorisierten Servicecenter überprüfen und warten.**

Anzeige für Beleuchtung EIN



Wenn Sie das Scheinwerferlicht oder das Rücklicht mit dem Lichtschalter einschalten, leuchtet die Anzeige Beleuchtung EIN.

Nebelscheinwerfer EIN Anzeige*

Wenn Sie den Lichtschalter bei eingeschaltetem Scheinwerfer oder Rücklicht in Position ≢D (Nebelscheinwerfer) bringen, leuchtet das Nebelscheinwerferlicht und die Blinkleuchte leuchtet.

Wenn Sie den Lichtschalter bei einem Fahrzeug mit Tagfahrlicht (DRL) in die Position ≢D (Nebelscheinwerfer) bringen und der Schalter im EIN-Zustand ist, schaltet sich das Nebelscheinwerfer ein.

Nebelschlussleuchte EIN-Anzeige

Wenn Sie bei eingeschalteten Scheinwerfern den Schalter in Stellung drehen, werden die Nebelschlussleuchten eingeschaltet und der Schalter kehrt in die Stellung der Nebelschlussleuchte zurück. Nebelschluss- und Nebelscheinwerfer schalten sich gleichzeitig ein.

HBA Anzeige*

Die HBA Anzeige leuchtet auf, wenn sich der START / STOPP-Schalter im EIN-Zustand befindet, und erlischt nach ca. 4 Sekunden.

Wenn Sie den Schalter in Richtung des Kombiinstruments drücken, während sich der Lichtschalter in der Position AUTO befindet, wird der HBA aktiviert und die Anzeige leuchtet auf.

☞ Siehe „Fernlichtassistent (HBA)*“ (S.3-36)

Vorsicht

In den folgenden Fällen funktioniert der HBA möglicherweise nicht normal.

- **Wenn die Windschutzscheibe beschädigt oder durch Staub, Nebel, Aufkleber, Schnee usw. verunreinigt ist**
- **Wenn die Leuchten eines entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugs beschädigt sind**
- **Wenn ein entgegenkommendes oder vorausfahrendes Fahrzeug außer Sichtweite ist**
- **Wenn ein entgegenkommendes oder vorausfahrendes Fahrzeug an einer Kreuzung oder einer kurvenreichen Straße nur teilweise erkannt wird**
- **Wenn es in Fahrtrichtung eine Lichtquelle befindet, die einer Fahrzeugleuchte oder einem Reflektor ähnelt**
- **Wenn ein Scheinwerfer oder ein Reflektor auf einer Baustelle usw. installiert ist.**

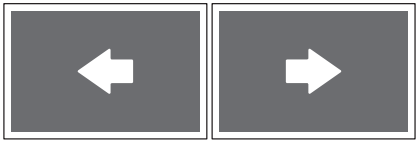
Fernlichtanzeige

Wenn Sie den Lichtschalter in Richtung des Kombiinstruments drücken und loslassen, wird das Fernlicht eingeschaltet und die Fernlichtanzeige leuchtet auf.

Warnung

- **Das Fahren des Fahrzeugs mit eingeschaltetem Fernlicht kann die Sicht des Fahrers in einem entgegenkommenden Fahrzeug beeinträchtigen und das sichere Fahren beeinträchtigen. Verwenden Sie daher das Fernlicht nur, wenn die Umgebung zu dunkel ist oder die Frontsituation bei Nachtfahrten schwer vorherzusagen ist.**

Blinker/Gefahren Warnleuchte



- Wenn Sie den Lichtschalter nach unten drücken, blinkt der linke Blinker.
- Wenn Sie den Lichtschalter nach oben drücken, blinkt das rechte Blinklicht.
- Wenn Sie den Warnblinklichtschalter drücken, blinken gleichzeitig das linke und rechte Blinklicht.

Winterbetrieb Kontrollleuchte

Wenn Sie den Fahrmodusschalter im Uhrzeigersinn drehen und halten und dann loslassen, leuchtet die WINTER-Modusanzeige auf.

Wenn Sie den Fahrmodusschalter abermals kurz im Uhrzeigersinn drehen, wird die Anzeige ausgeschaltet und der WINTER-Modus deaktiviert.

Der Winter-Modus ist eine Funktion, um das Rutschen beim Starten auf rutschigen Straßen im Winter zu minimieren.

SPORT-Modus Anzeige

Wenn Sie den Fahrmodusschalter kurz im Uhrzeigersinn drehen und loslassen, leuchtet die SPORT-Modus Anzeige auf.

Durch erneutes kurzes Drehen des Fahrmodusschalters im Uhrzeigersinn wird die Anzeige ausgeschaltet und vom SPORT-Modus in den NORMAL-Modus gewechselt.

Vorsicht

- **Wenn sowohl die SPORT-Modus- als auch die WINTER-Modus-Anzeige aufgrund eines Systemfehlers gleichzeitig leuchten, lassen Sie das System von einem KG Mobility-Händler oder einem autorisierten KG Mobility-Servicecenter überprüfen und warten.**

Manuelle AUS Warnleuchte

Wenn der Fahrer während des Betriebs des Spurhalteassistenten und des Intelligenten Tachomats für eine bestimmte Zeit die Hände vom Lenkrad nimmt, ertönt ein Piepton und die Warnleuchte leuchtet auf.

Hinweis

- **Die manuelle AUS Warnleuchte ist nur bei Fahrzeugen mit Standardtyp angebracht.**

Warnleuchte für die ISG Anzeige*

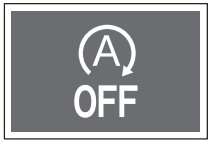
Abhängig vom Betriebszustand der ISG werden die ISG-Anzeige und die Warnleuchte wie folgt bedient:

- Grüne Anzeige AN: Motor stoppt aufgrund des Systembetrieb
- Gelbe Warnlampe AN: Fehlerhaftes ISG-System

Vorsicht

- **Wenn die gelbe Warnleuchte leuchtet, lassen Sie das Fahrzeug bei einem KG Mobility-Händler oder einem von KG Mobility autorisierten Servicecenter überprüfen und warten.**

ISG AUS Anzeige*



Wenn Sie den Schalter ISG AN / AUS drücken, leuchtet die Anzeige. Drücken Sie den Schalter erneut, um die Anzeige auszuschalten.

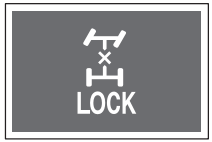
Wenn Sie das ISG-System nicht verwenden möchten, drücken Sie den Schalter ISG AN / AUS, um das ISG-System auszuschalten.

ALLRAD-ANTRIEB KONTROLL Warnleuchte*

Die 4WD KONTROLL Warnlampe leuchtet auf und erlischt dann nach ca. 4 Sekunden, wenn der Zündschalter eingeschaltet wird.

- **AN**
  - Schaltet sich ein, wenn ein temporärer Fehler im Allradsystem oder ein Fehler im zugehörigen System vorliegt.
  - Ein temporärer Fehler wird nach einer gewissen Zeit oder beim Neustart des Motors behoben. In diesem Fall funktioniert das 4WD:System normal.
- **Blinkt:**
  - Die 4WD KONTROLL Warnleuchte blinkt, um Schäden am Allrad-System durch Überhitzung zu vermeiden. Wenn die Warnleuchte blinkt, hören Sie sofort auf, das Gaspedal zu betätigen, und lassen Sie das ALLTRAF-ANTRIEB System ausreichend abkühlen.
  - Wenn das ALLRAD-ANTRIEB System ausreichend kühl ist und die Warnleuchte nicht mehr blinkt, funktioniert das ALLRAD-ANTRIEB System normal.

Allrad-Sperre EIN-Anzeige*



Die ALLRAD-SPERRE Warnlampe leuchtet auf und erlischt dann nach ca. 4 Sekunden, wenn der Zündschalter eingeschaltet wird.

Durch Drücken des Schalters ALLRAD-SPERRE wird die Anzeige ALLRAD-SPERRE eingeschaltet.

Durch erneutes Drücken des ALLRAD-SPERRE Schalters wird die Anzeige ausgeschaltet und die ALLRAD SPERRE deaktiviert.

Überdrehzahl-Warnleuchte (nur GCC)

Die Warnleuchte blinkt mit wiederholtem (5-fachem) Summton, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 120 km/h überschreitet.

Wenn die Warnleuchte blinkt, verlangsamen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit.

ESCL* (WARNLEUCHTE ELEKTRISCHE LENKSÄULENSPERRE)

Über diese Einrichtung erfolgt die elektronische Steuerung zur Verriegelung oder Entriegelung des Lenkrads in Fahrzeugen mit Smart-Key. Wenn die ESCL-Warnleuchte angeht, kann das Fahrzeug möglicherweise nicht gestartet und gefahren werden. Sollte das passieren, dann wenden Sie sich an eine autorisierte KG Mobility-Vertragswerkstatt, damit das gesamte System intensiv geprüft und der Fehler behoben werden kann.

Haupt Menü

Sie können die Fahrinformationen des Fahrzeugs einschließlich Kilometerstand und Fahrzeit überprüfen oder die Einstellungen über das Hauptmenü auf der Anzeige des Kombiinstruments ändern.

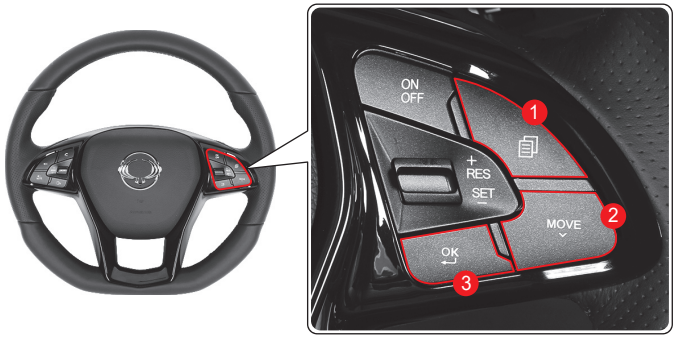
1 Drücken Sie die (Menü-)Taste auf der rechten Seite des Lenkrads.

- Die Anzeige wechselt in die Hauptmenüliste.
- Gehen Sie zum oberen Menü, wenn Sie das Menü Benutzereinstellungen aufrufen.

2 Gehen Sie zum gewünschten Untermenü, indem Sie den MOVE (beweglichen) Hebel anheben oder absenken.

3 Drücken Sie kurz die OK (Auswahl-)Taste, um das Menü aufzurufen, die Einstellung zu ändern und zu bestätigen.

Durch Drücken und gedrückt halten der OK (Auswahl-)Taste werden die Fahrinformationen des Fahrzeugs zurückgesetzt.



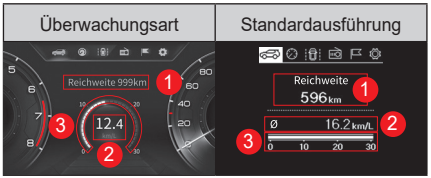
Taste und Hebel	Betrieb	Funktion
1 Menü Taste	kurz drücken	• Zum Hauptmenü wechseln • Gehen Sie zum oberen Menü, wenn Sie das Menü Benutzereinstellungen aufrufen
2 MOVE Beweglicher Hebel	kurz drücken	• In das Untermenü (Modus) wechseln • Nur zum Untermenü verschiebbar
3 OK Auswahl Taste	kurz drücken	• Menü öffnen • Überprüfen/Auswählen der Einstellung
	Gedrückt halten	• Zurücksetzen der Fahrinformationen des Fahrzeugs • Digitale Tachobeleuchtung EIN/AUS (Standardtyp)

Liste der Hauptmenüs

Hauptmenü	Beschreibung
Bordcomputer Information	• Reichweite/AVG. Kraftstoff-/Sofortanzeige des Kraftstoffverbrauchs • Fahrstrecke A/Ø Tempo/Fahrzeit • Fahrstrecke B/Ø Tempo/Fahrzeit • Nach der Abreise • ISG kumulierte Zeitanzeige • Anzeige des Status des Reifendruck-Kontrollsystems (TPMS) • Anzeige des Harnstoffgehalts
Digitaler Tachometer	• Anzeige der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit in digitalen Zahlen (zwei verschiedene Modi)
Fahr-Assist-Menü	• Anzeige des Betriebsstatus des Fahrerassistenzsystems (LDWS / LKAS / ELK / AUTO CRUISE) • Anzeige des Warnungsgrades für die Aufmerksamkeit des Fahrers
AV-Bildschirm	• Anzeige des mit Audio (AV) verknüpften Bildschirms
TBT(Turn By Turn)	• Den Kompass anzeigen • Navigationsgebundenen Bildschirm anzeigen
Nutzereinstellungen	• Fahrunterstützung • Sprache (Language) • Tür/Heckklappe • Licht • Komfort • Sound • Checkup-Alarm • Dashboard Einstellungen & Info • Alle Einstellungen zurücksetzen

Bordcomputer Information

DISTANZ zu Leer / mittlerer Kraftstoffverbrauch / momentaner Kraftstoffverbrauch



1 Distanz zu Leer

Die Entfernung, die das Fahrzeug zurücklegen kann, wird basierend auf dem verbleibenden Kraftstoffstand, dem durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch und dem kumulierten Fahrverhalten angezeigt.

Die Anzeigereichweite liegt zwischen 0 km und 1.500 km und "----" blinkt, wenn die Entfernung zu Leer weniger als 50 km beträgt.

Vorsicht

- **Der im Kraftstofftank verbleibende tatsächliche Kraftstoffstand kann vom vom Bordcomputer berechneten Kraftstoffstand abweichen, was unter anderem auf den horizontalen Zustand und die Fahrbedingungen des Fahrzeugs zurückzuführen ist. Verwenden Sie den Abstand zu Leer nur zu Referenzzwecken und tanken Sie, bevor die Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand aufleuchtet.**

2 Durchschnittsverbrauch

Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch, berechnet aus der Gesamtmenge des Kraftstoffverbrauchs und der Laufleistung seit dem Zurücksetzen auf "--.--", wird angezeigt.

Es zeigt die mit 1 Liter Kraftstoff zurückgelegte Strecke (km) an, und der Wert auf dem Bildschirm wird alle 10 Sekunden aktualisiert.

Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch wird kontinuierlich berechnet, solange der Motor läuft, auch wenn das Fahrzeug nicht tatsächlich gefahren wird.

3 Momentaner Kraftstoffverbrauch

Der momentane Kraftstoffverbrauch wird basierend auf der Laufleistung und dem Kraftstoffverbrauch berechnet.

Der Anzeigebereich liegt zwischen 0 und 30 km/l.

Zurücksetzen des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs

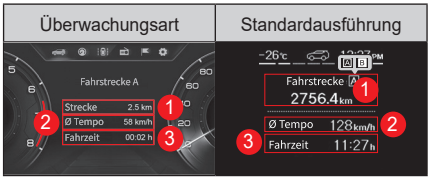
Drücken und halten Sie die OK (Auswahl-) Taste im aktuellen Modus gedrückt.

Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch wird zurückgesetzt und "--.--" angezeigt, und wenn das Fahrzeug über eine bestimmte Distanz gefahren wird, wird der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch angezeigt.

Hinweis

- **Sie können den Kraftstoffverbrauch entsprechend dem Fahrzeugzustand (beim Anlassen des Motors, beim Tanken) auf Null stellen.**
  Sie können die automatische Rückstellung des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs unter den Einstellungen und Informationen des Kombiinstruments → Die automatische Rückstellung des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs (Zurücksetzen beim Ausschalten / Tanken / Starten des Motors) unter (Benutzereinstellungen) im Kombiinstrument einstellen.

Kilometerstand / durchschnittliche Fahrzeuggeschwindigkeit / Fahrzeit



1 Kilometerstand (A/B)

Die zurückgelegte Strecke (km), die Durchschnittsgeschwindigkeit (km/h) und die Fahrzeit (hh:mm) werden angezeigt.

Die anzuzeigende Entfernung liegt zwischen 0,0 km und 9999,9 km.

Wenn die Entfernung 9999,9 km überschreitet, kehrt sie auf 0,0 km zurück.

2 Durchschnittsgeschwindigkeit (A/ B)

Die Durchschnittsgeschwindigkeit, die auf der Grundlage von Zeit und Entfernung berechnet wurde und alle 10 Sekunden aktualisiert wird.

3 Fahrzeit (A/ B)

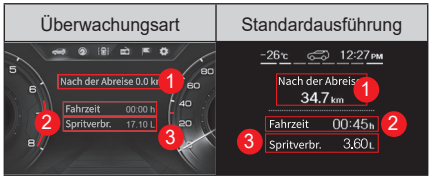
Die anzuzeigende Zeit liegt zwischen 0:00 und 99:59 Uhr, und wenn die Zeit diesen Bereich überschreitet, kehrt sie auf 0:00 Uhr zurück.

Zurücksetzen der Kilometerzahl/ Durchschnittsgeschwindigkeit/Lenkzeit

Halten Sie im aktuellen Modus die OK (Auswahl) Taste gedrückt.

Die Durchschnittsgeschwindigkeit wird auf „---“ und die Fahrzeit auf „0:00“ zurückgesetzt.

Fahrinformationen nach der Abreise



Zurückgelegte Strecke (km) nach dem Start, Fahrzeit (HH: MM) und Kraftstoffverbrauch (L) werden angezeigt.

1 Nach der Abfahrt

Die nach dem Starten des Motors zurückgelegte Gesamtstrecke wird angezeigt.

Die anzuzeigende Entfernung liegt zwischen 0,0 km und 9999,9 km.

2 Fahrtzeit

Die anzuzeigende Zeit liegt zwischen 0:00 und 99:59 Uhr, und wenn die Zeit diesen Bereich überschreitet, kehrt sie auf 0:00 Uhr zurück.

3 Kraftstoffverbrauch

Die nach dem Starten des Motors verbrauchte Kraftstoffmenge wird in Litern (L) angezeigt.

Zurücksetzen von Abfahrtszeit / Fahrzeit / Kraftstoffverbrauch

Die Informationen werden automatisch zurückgesetzt, wenn Sie den Motor abstellen und erneut starten.

ISG kumulierte Zeitanzeige

1 ISG kumulierte Zeitanzeige

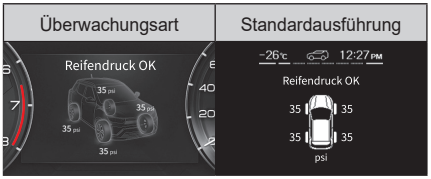
Zeigt die kumulative ISG-AUS-Zeit (Motorstopp) des ISG-Systems nach dem Start an.

Zurücksetzen ISG kumulierte Zeitanzeige

Drücken und halten Sie die OK (Auswahl) Taste im aktuellen Modus gedrückt.

Die kumulierte ISG-Zeit wird auf „00:00:00“ zurückgesetzt.

TPMS-Status



Eine Meldung mit dem Reifendruckstatus wird angezeigt.

- Wenn der Reifendruck normal ist, wird “Reifendruck OK” angezeigt.
- Wenn der Reifendruck abweicht, wird die entsprechende Meldung entsprechend dem Grad des abweichenden Reifendrucks angezeigt, und diese Meldung bleibt abhängig vom Reifendruckzustand an oder blinkt.

☞ Siehe „Reifendruckkontrollsystem (TPMS)*“ (S.2-29)

Hinweis

- **Ca. 15 Sekunden nach dem Aufrufen des Reifendruckmodus wird automatisch in den Modus „Distanz zu Leer / Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch / Sofortiger Kraftstoffverbrauch“ gewechselt.**

Harnstoffgehalt

Überwachungsart	Standardausführung

Zeigt die verbleibende Harnstoffmenge an.

Warnung

- **Nachfüllen von Harnstoff über 5ℓ im Falle der Warnung Stufe 1. (Bedingung für die Abschaltwarnung)**
- **Füllen Sie im Falle einer Warnung der Stufe 2 sofort über 7L Harnstoff auf. (Voraussetzung dafür, dass keine Warnung der Stufe 3 ausgegeben wird und die Wiederanlaufsperre deaktiviert wird).**

Hinweis

- **Das Fahrzeug ist mit einem Harnstofftank von bis zu 12 Litern Inhalt ausgestattet.**
- **Der Harnstoffeinlass befindet sich auf der rechten Seite des Kraftstoffeinlasses.**
- **Ungefähr 15 Sekunden nach dem Aufrufen des Restharnstoff-Modus wird automatisch in den Modus „Distanz zu Leer / Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch / Sofortiger Kraftstoffverbrauch“ gewechselt.**

Digitaler Tachometer

Überwachungsart	Standardausführung

- Zeigt die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit in digitalen Zahlen an.
- Halten Sie die Taste OK (Auswahl) gedrückt, um alle Anzeigen des Kombiinstruments mit Ausnahme der Anzeige des Kombiinstruments auszuschalten oder einzuschalten.

Hinweis

- **Um den vorherigen Beleuchtungszustand wiederherzustellen, drücken Sie die Taste OK (Auswahl) oder ändern Sie das Hauptmenü und den Modus. Der vorherige Beleuchtungszustand wird nur wiederhergestellt, wenn die Ereignismeldung angezeigt wird.**

Fahr-Assist-Menü

Fahrassist

Überwachungsart	Standardausführung

Beim Erkennen der Fahrspuren gemäß dem Fahrzeugzustand wird die erkannte Fahrspur in Weiß angezeigt und es kann ein Alarm an der erkannten Fahrspur ausgegeben werden.

Abhängig vom Betriebssystem wird das vordere Fahrzeug angezeigt

Die folgenden Systeme können das vordere Fahrzeug im Fahrassistenzmenü anzeigen:

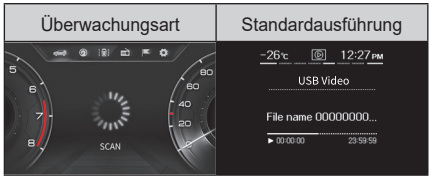
- Spurverlassen Warnsystem (LDWS)
- Spurhalteassistenzsystem (LKAS)
- Spurhateassistenzsystem Freisprechanzeige
- Notspurhaltung (ELK)
- Automatische Geschwindigkeit AN Anzeige

Warnung für Fahreraufmerksamkeit

Das "Vorsichtige Fahrniveau" des Fahrers wird in 5 Schritten angezeigt, und der Fahrer kann sein eigenes vorsichtige Fahrniveau selbst bestimmen.

Das „Vorsichtige Fahrniveau“ wird laut Fahrmusteranalyse des Fahrers auf ein schlechtes Niveau abgesenkt, wenn Sie längere Zeit ohne Pause fahren.

AV Bildschirm



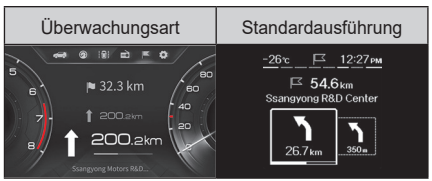
Der mit dem Audio (AV) -System verknüpfte Audio (AV) -Bildschirm wird angezeigt.

Das in der oberen Position des Hauptmenüs angezeigte Bild variiert je nach aktuellem Modus oder verwendeter Funktion wie folgt.

Bild	Modus / Funktion
	Radiomodus
	I-Pod-Modus
	Bluetooth Musikwiedergabemodus
	USB Modus
	USB / SD-Fotomodus
	Bluetooth Freisprech Modus
	Konnektivität (Apple Car Play Modus)
	USB / SD-Videomodus

Bild	Modus / Funktion
	USB / SD Musikmodus
	MEINE MUSIK
	Android Auto
	Sprachnotiz

TBT (Streckenverlauf)



Die Informationen zum Navigationsbildschirm werden teilweise in Verbindung mit dem Navigationssystem angezeigt.

Wenn das System nicht mit dem Navigationssystem verbunden ist, wird der Kompass angezeigt.

Benutzer Einstellungen

※ Die Menükonfiguration kann je nach den Spezifikationen des Armaturenbretts variieren.

Einstellung Menü	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Fahrunterstützung	Autonome Notbremsung (AEB) ☑	Ankreuzen / nicht ankreuzen (Die AEBS AUS-Warnleuchte leuchtet auf, wenn sie nicht angeklebt ist.)	-
	Vorwärtskollisionsempfindlichkeit	○ Langsam ● Mittel ○ Schnell	-
	LDWS & LKAS Einstellung	● Spurhaltewarnung (LDW) ○ Spurhalteassistent (LKA) ○ Zentrierungs-Spurhalte-Assistent (CLKA) ○ Notspurhaltung (ELK)	-
	Hinterer Querverkehr Alarm und Eingriff ☑	Ankreuzen / nicht ankreuzen	-
	Exit-Hilfsfunktion (EAF) ☑	Ankreuzen / nicht ankreuzen	-
	Anfahrtsalarm vorne ☐	Ankreuzen / nicht ankreuzen	-
	Aufmerksamkeits-assistant (DAA) ☐	Ankreuzen / nicht ankreuzen	-
	Sicherheitsabstandswarnung (SDA) ☐	Ankreuzen / nicht ankreuzen	-
	HILFE	-	-

Einstellung Menü	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Dashboard Einstellungen	Sprache (Language)	● Deutsch Weitere 11 Sprachen	-
		HILFE	-
	Sound	Art des Warntons	● BASIC ○ NATUR ○ KLASSIK ○ TRENDY ○ KOREANISCH ○ LUXUS
		Lautstärke Blinker	Stufe 0, 1, 2 oder 3 einstellen
		Dashboard Sprachlautstärke	
		Toter-Winkel-System-Ton	Toter-Winkel-Assistent (BSD) ☑
			Hinterer Querverkehr (RCTA) Sound ☑
			Exit-Hilfsfunktion (EAF) ☑
		Begrüßung & Goodbye Sound ☑	-
		HILFE	-

Einstellung Menü	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Fahrzeug Einstellungen	Tür/Heckklappe	Automatische Sperre	○ Aus ● Autofahren ○ Umschaltung auf R,N,D
		Autom. Entriegeln	○ Aus ● MOTOR AUS ○ Umschalten auf P
		Geschwindigkeitseinstellung für autom. Verriegelung	○ 10km/h ○ 20km/h ● 30km/h ○ 40km/h ○ 50km/h
		Audio sperren/entsperren ☑	-
		Zum Entsperren Taste zweimal drücken ☐	-
		Smarte Türverriegelung ☑	-
		HILFE	-

Einstellung Menü	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Fahrzeug Einstellungen	Licht	Leaving-Home Scheinwerfer	○ Deaktivieren ● 10 sec.
		Coming-Home Scheinwerfer	○ 20 sec. ○ 30 sec.
		HILFE	-
	Komfort	Lenkradausrichtungswarnung ☑	Ankreuzen / nicht ankreuzen
		Anzeige Wischermodus ☑	Ankreuzen / nicht ankreuzen
		Anzeige Lichtmodus ☑	Ankreuzen / nicht ankreuzen
		Selbst. Approach Willkommen ☐	Ankreuzen / nicht ankreuzen
		Dauerparken ☐	Ankreuzen / nicht ankreuzen
		HILFE	-

※ Einige der folgenden Menüs werden je nach den Spezifikationen des Kombiinstruments möglicherweise nicht unterstützt.

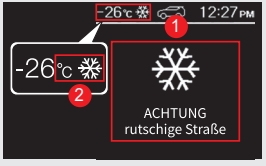
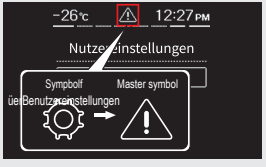
Einstellung Menü	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Kombiinstrument-Einstellungen	Dashboard Einstellungen & Info	Farbeinstellung	Farbige Beleuchtung der Fahrzeuggeschwindigkeitsverriegelung ☐ (Tag : WEIß, ROT, GELB, HIMMELBLAU, BLAU, BLAU, AUS) (Nacht : WEIß, ROT, GELB, HIMMELBLAU, BLAU, BLAU, AUS)
		Reset Kraftstoffeinsparung	● AUS ○ Nach dem Tanken zurücksetzen ○ Reset nach Zündung
		Geschwindikeitseinheit	● km/h ○ MPH
		Kraftstoffeffizienz	● km/L ○ L/100km
		Temperatureinheit	● ºC ○ ºF
		Einheit Luftdruck	● psi ○ kPa ○ bar ○ kgf/cm²
		Uhreinstellungen	HH:MM am/pm
		Info Warnanzeige	-
		HILFE	-

Einstellung Menü	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Kombiinstrument-Einstellungen	Checkup-Alarm	Checkup aktivieren Alarm ☑	Ankreuzen / nicht ankreuzen
		Motoröl	Nicht gesetzt ~ 99500km (Erhöhung um 500 km)
		Reifen	
		Andere	
		HILFE	
Display Einstellungen	Tag/Nacht Grafikmodus	● AUTOMATISCH ○ THEMA TAG ○ THEMA NACHT	-
	HILFE	-	-
Alle Einstellungen zurücksetzen	Ja/Nein	-	-

Meldung auf dem Display des Kombiinstruments

Die Bilder in den folgenden Meldungen basieren auf dem Standardinstrumentarium zur besseren Sichtbarkeit und sind abhängig von den Spezifikationen der Instrumententafel.

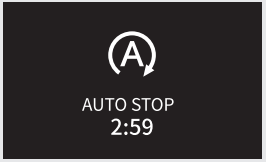
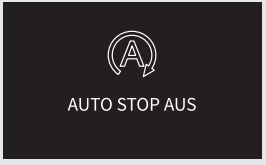
Teil	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Willkommensnachricht und Ton		• Wenn Sie im Kombiinstrument unter ⚙ (Benutzereinstellungen) das Kontrollkästchen Sound → Willkommen & Auf Wiedersehen Sound-Anzeige aktivieren, wird diese Meldung 4 Sekunden lang angezeigt, wenn die Diebstahlsicherung deaktiviert und die Fahrertür geöffnet und geschlossen ist. • Wenn Sie den START / STOPP-Schalter während der Anzeige der Nachricht auf EIN stellen, wird die Nachricht ausgeblendet, aber der Ton wird bis zum Ende abgespielt.
Kontroll System		• Diese Meldung wird einmal für 4 Sekunden angezeigt, wenn sich der START / STOPP-Schalter im EIN-Status befindet. • Wenn die Meldung weiterhin angezeigt wird, wenden Sie sich an ein autorisiertes KG Mobility-Servicecenter in der Nähe.
Fahrinformation		• Wenn Sie den Motor mit **Dashboard-Einstellungen & Info → Fahrinfo-Anzeige** abstellen, die in den ⚙ (Benutzereinstellungen) im Kombiinstrument markiert ist, wird für ca. 5 Sekunden die Meldung “Fahrinfo” angezeigt. • Die Meldung"Kraftstoffmangel" wird unten nur angezeigt, wenn die Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand aufleuchtet
Kontrollalarm		• Wenn Sie ein Häkchen bei **Servicefreigabe Intervall-Alarm** unter ⚙ (Benutzereinstellungen) am Kombiinstrument gesetzt haben, wird beim Abstellen des Motors die MeldungAlarm überprüfen” angezeigt. Überschreitet die verbleibende Entfernung bis zum nächsten Wartungsintervall jedoch 300 km, wird diese Warnmeldung nicht angezeigt. • Wenn das Fälligkeitsdatum überschritten ist, wird "-" vor der Zahl angezeigt.

Teil	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Kombiinstrument-Einstellungen		• Wenn beim Aufrufen des Menüs Benutzereinstellungen und Ausführen der Detaileinstellung eine Fahrzeuggeschwindigkeit erkannt wird, wird für ca. 5 Sekunden die entsprechende Warnmeldung angezeigt. • Die Kombiinstrumentbeleuchtung, der Fahrassistent und das Warnmenü für Fahrzeuge sind jedoch ausgeschlossen.
ICE Warnleuchte		• Das ICE-Warnungs-Popup (1) wird 5 Sekunden lang als Popup-Meldung angezeigt, wenn die Umgebungstemperatur um 5°C oder darunter fällt. • Das ICE-Warnsymbol (2) wird in der Umgebungstemperaturanzeige oben auf dem Armaturenbrett angezeigt. • Das ICE-Warnsymbol wird deaktiviert, wenn die Umgebungstemperatur 7°C oder mehr beträgt.
Fahrzeugwarnprotokoll		• Sie können die Fahrzeugwarnmeldungen unter (Benutzereinstellungen) im Kombiinstrument sehen. – Wenn die Warnmeldung am Fahrzeug verfügbar ist, wird das benutzerdefinierte Symbol in das Mastersymbol geändert. – Wenn die Warnmeldung nicht verfügbar ist, wird das entsprechende Element nicht angezeigt.

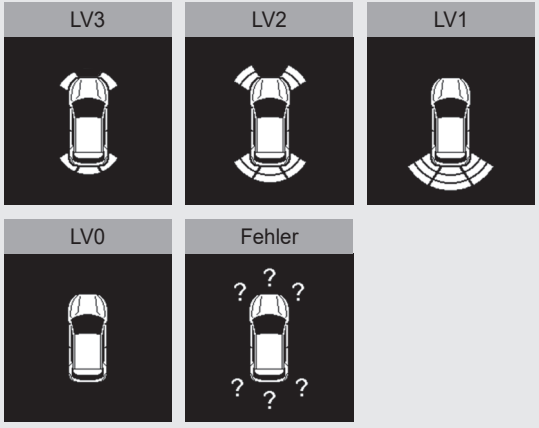
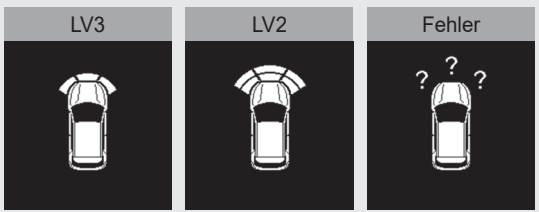
Teil	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Smart Key Warnung		• Wenn Sie die Tür mit einem anderen authentifizierten Smart Key oder Türgriffschalter schließen möchten, während alle Türen geschlossen sind und sich der authentifizierte Smart Key im Fahrzeug befindet, wird diese Meldung 5 Sekunden lang angezeigt.
		• Befinden sich beim Öffnen einer Tür (ohne Motorhaube und Heckklappe) nach dem Abstellen des Motors zwei oder mehr authentifizierte Smart Keys im Fahrzeug, wird diese Meldung ca. 5 Sekunden lang angezeigt.
		• Befindet sich bei eingeschaltetem START / STOPP-Schalter oder laufendem Motor kein Smart Key im Fahrzeug, wird diese Meldung angezeigt
		• Wenn beim Drücken des START / STOPP-Schalters kein authentifizierter Smart Key erkannt wird, wird diese Meldung ca. 5 Sekunden lang angezeigt.

Teil	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Smart Key Warnung		• Wenn die Steuerung der Fahrzeugleistung über das Smart-Key-Modul oder den START / STOPP-Schalter abnormal ist oder ein falsches Signal oder kein Signal empfangen wird, nachdem der Smart-Key authentifiziert wurde, wird diese Meldung ca. 5 Sekunden lang angezeigt. • Wenn die Meldung weiterhin angezeigt wird, wenden Sie sich an ein autorisiertes KG Mobility-Servicecenter in der Nähe.
		• Wenn der Batteriestand des Smart Keys bei deaktivierter automatische Verriegelungsfunktion niedrig ist, wird diese Meldung ca. 5 Sekunden lang angezeigt.
		• Wenn der Batteriestand des Smart Keys bei aktivierter automatischer Verriegelungsfunktion niedrig ist, wird diese Meldung ca. 5 Sekunden lang angezeigt. • Wenn Sie versuchen, die automatische Sperre mit dem Smart-Key einzustellen, während der Batteriestand des Smart-Key niedrig ist, wird diese Meldung ca. 5 Sekunden lang angezeigt. • Wenn die Meldung angezeigt wird, ist die automatische Sperre deaktiviert. Aktivieren Sie nach dem Ersetzen der Smart-Key-Batterie das Kontrollkästchen **Tür / Heckklappe → intelligente automatische Türverriegelung** unter ⚙ (Benutzereinstellungen) im Kombiinstrument.

Teil	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Warnung des START / STOPP-Schalters		• Bei Fahrzeugen mit Klimaanlage wird diese Meldung etwa 5 Sekunden lang angezeigt, wenn der Zündschalter ein zweites Mal in die ACC-Position gedreht wird, indem der Zündschalter kontinuierlich gedrückt wird, ohne das Bremspedal zu betätigen. • Diese Meldung informiert den Fahrer, dass der Motor nur gestartet werden kann, wenn der START / STOPP-Schalter bei gedrückter Bremse gedrückt wird.
		• Diese Meldung wird ca. 5 Sekunden lang angezeigt, wenn Sie den Motor starten, während sich der Schalthebel nicht in der Stellung P (Parken) oder N (Neutral) befindet. • Diese Meldung informiert den Fahrer darüber, dass der START / STOPP-Schalter gedrückt werden muss, nachdem der Schalthebel in die Stellung P (Parken) oder N (Neutral) gebracht wurde.
		• Diese Meldung wird ca. 5 Sekunden lang angezeigt, wenn Sie versuchen, den Motor zu starten, während sich der Schalthebel nicht in der Position P (Parken) befindet. • Diese Meldung informiert den Fahrer darüber, dass der Motor nur abgestellt werden kann, wenn der START / STOPP-Schalter gedrückt wird, während sich der Gangschalthebel in der Stellung P (Parken) befindet.
		• Diese Meldung wird ca. 5 Sekunden lang angezeigt, um zu verhindern, dass die Fahrzeugbatterie leer wird, wenn der START / STOPP-Schalter im ACC-Status 12 Minuten oder länger gedrückt bleibt oder die Fahrersitztür mit dem START / STOPP-Schalter im ACC-Status geöffnet wird.

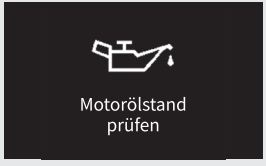
Teil	Meldung	Aktivierungsbedingungen
ISG System		• Die Meldung über die kumulative Zeit, in der der Motor gestoppt hat, wird angezeigt, während das ISG-System normalerweise in Betrieb ist.
		• Diese Meldung wird angezeigt, wenn der Motor stoppt und wird dann während des normalen Betriebs des ISG-Systems automatisch neu gestartet.
		• Wenn Sie die Taste ISG AUS drücken, stoppt das ISG-System den Betrieb und die System-AUS-Meldung wird ca. 5 Sekunden lang angezeigt. Die Anzeige auf der Taste ISG AUS leuchtet jedoch auch dann, wenn die entsprechende Meldung nicht entsprechend der Popup-Priorität angezeigt wird.
		• Wenn der aktuelle Status des Fahrzeugs nicht den Betriebsbedingungen des ISG-Systems entspricht, wird diese Meldung angezeigt.

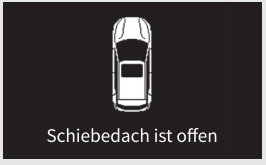
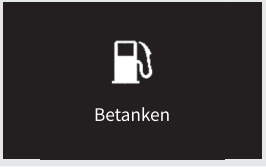
Teil	Meldung	Aktivierungsbedingungen
ISG System		• Die Meldung wird angezeigt, wenn der Motor stoppt und je nach Fahrzeugstatus nicht automatisch neu gestartet wird, während das ISG-System normal arbeitet.
		• Diese Meldung wird angezeigt, wenn das ISG-System fehlerhaft ist. • Wenn die Meldung eingeschaltet bleibt, lassen Sie das System bei der nächstgelegenen KG Mobility Vertragswerkstatt überprüfen und warten.

Teil	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Hinderniserkennung vorn / hinten	**Wenn es sich in der Position R (Rückwärts) befindet** 	• PAS (Einparkhilfe) hinten (Wenn sich der Schalthebel in der Position R (Rückwärts) befindet und sich der START / STOP-Schalter im EIN-Status befindet) – Wenn Sie den Schalthebel in die Position R (Rückwärts) bringen, ertönt der Warnsummer einmal kurz und wenn ein Hindernis in der Nähe des Fahrzeugs erkannt wird, werden Position und Abstand zum Hindernis in 4 Stufen (0 ~ 3) angezeigt. – In Stufe 1 des hinteren PAS wird das Erkennungsergebnis des vorderen PAS nicht angezeigt, und in Ebene 0 des hinteren PAS wird nur die Fahrzeugform angezeigt. – Wenn der Hinderniserkennungssensor fehlerhaft ist, wird für den entsprechenden Sensor "?" Angezeigt.
	Wenn es sich in der Position D (Fahren) befindet 	• PAS (Einparkhilfe) vorne (Wenn sich der Schalthebel in der Position D (Fahren) befindet und sich der START / STOPP-Schalter im EIN-Status befindet) – Wenn ein Hindernis vor dem Fahrzeug erkannt wird, werden die Position und der Abstand zum Hindernis in Stufe 3 und Stufe 2 angezeigt, und diese Position und dieser Abstand werden in Stufe 1 und Stufe 0 nicht angezeigt. – Das vordere Einparkhilfesystem wird nicht aktiviert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 15 km/h oder höher beträgt. ☞ Siehe “Parkassistenzsystem*” (S.4-158) – Wenn der Hinderniserkennungssensor fehlerhaft ist, wird für den entsprechenden Sensor „?“ Angezeigt.

Teil	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Anzeige der Tür- / Motorhauben- / Heckklappenöffnung	**Fahrertür offen** **Beifahrertür offen** **Hintere linke Tür offen** **Hintere rechte Tür offen** **Haube auf (blinkt)** **Heckklappe auf (blinkt)** 	• Zeigt an, welche Tür offen ist. • Bei geöffneter Motorhaube oder Heckklappe blinkt die entsprechende Position. • Wenn alle Türen geschlossen sind, wird 1 Sekunde lang das Bild eines Fahrzeugs angezeigt, bei dem alle Türen geschlossen sind.
	Tür Warnlampe 	• Wenn die Tür offen ist, wird die Warnleuchte für angelehnte Tür auf dem LCD-Bildschirm angezeigt (Position des Hauptmenüsymbols). (Das Hauptmenüsymbol wurde in die Warnleuchte für angelehnte Türen geändert.)

Teil	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Anzeige des Reifenausrichtungsstatus	**5 Ebenen auf der linken Seite** 	• Diese Meldung wird in den Stufen 1 bis 5 entsprechend dem Reifenausrichtungsstatus angezeigt, wenn der START / STOPP-Schalter vom AUS-Status in den EIN-Status geschaltet wird. • Diese Meldung wird nicht angezeigt, wenn der Status der Reifenausrichtung auf Stufe 0 liegt. • Die Meldung wird 5 Sekunden lang bis zur Ebene 2 angezeigt und die Meldung wird kontinuierlich angezeigt, bis die Bedingung für die Ebenen 3 bis 5 erfüllt ist. • Diese Meldung wird nur angezeigt, wenn sich der Schalthebel in der Position P (Parken) oder N (Neutral) befindet.
	0 Ebenen 	
	5 Ebenen auf der rechten Seite 	

Teil	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Elektronisches Stabilitätssteuerungssystem (ESP) Warnung		• Wenn das ESP-System nicht normal ist, schaltet sich die Warnleuchte ein und diese Meldung wird 3 Sekunden nach dem Anlassen des Motors angezeigt.
Elektronische Bremskraftverteilung (EBD) Systemwarnung		• Wenn das EBD-System nicht normal ist, schaltet sich die Warnleuchte ein und die Meldung wird 3 Sekunden nach dem Anlassen des Motors angezeigt.
ABS Warnung		• Wenn das ABS-System nicht normal ist, schaltet sich die Warnleuchte ein und die Meldung wird 3 Sekunden nach dem Anlassen des Motors angezeigt.
Motorölstand-Kontrolle		• Wenn der Motorölstand nicht ausreichend ist oder der Motoröldruck nicht normal ist, leuchtet die Warnleuchte auf und diese Meldung wird 3 Sekunden später nach dem Starten des Motors angezeigt

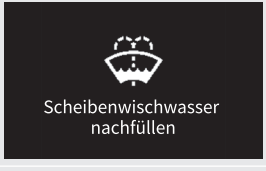
Teil	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Außenlampe EIN Alarm		• Diese Meldung wird angezeigt, wenn die Außenleuchte beim Abstellen des Motors und Öffnen der Fahrersitztür leuchtet.
Warnung vor offenem Schiebedach		• Eine Meldung wird angezeigt, wenn das Schiebedach nach dem Ausschalten der Zündung geöffnet ist.
Warnung tanken		• Wenn der verbleibende Kraftstoffstand nicht ausreicht, leuchtet die Warnleuchte auf und diese Meldung wird 3 Sekunden später nach dem Starten des Motors angezeigt.
Niedriger Kraftstofffüllstand Warnung (bis zu 30 km möglich)		• Diese Meldung wird angezeigt, wenn die Entfernung, die mit dem aktuellen Kraftstofffüllstand zurückgelegt werden kann, ungefähr 30 km oder weniger beträgt.
HBA-Systemwarnung		• Wenn das HBA-System nicht normal funktioniert, wird diese Meldung 3 Sekunden später nach dem Starten des Motors angezeigt.

Teil	Meldung	Aktivierungsbedingungen
AEBS (autonomes Notbremssystem)		• Wenn die Aktivierungsbedingung für das autonome Notbremssystem (AEBS) erfüllt ist, wird 5 Sekunden lang die Meldung “Kollisionswarung” angezeigt. Die AEBS-Warnleuchte blinkt ebenfalls 5 Sekunden lang. • Wenn das System zusätzlich arbeitet, während die Meldung angezeigt wird, wird dieselbe Meldung 5 Sekunden lang angezeigt.
		• Diese Meldung wird angezeigt, wenn das Fahrzeug zum Zeitpunkt der dritten Warnung des AEBS durch die maximale Bremssteuerung angehalten hat.
		• Wenn der AEBS 3 Sekunden später nach dem Starten des Motors fehlerhaft ist, wird diese Meldung 5 Sekunden lang angezeigt.
		• Wenn der Teil der Windschutzscheibe, an dem das Front Camera Module (FCM) installiert ist, mit Staub verunreinigt ist, sodass die Fahrspuren, vorausfahrenden Fahrzeuge oder Personen nicht erkannt werden können, wird diese Meldung angezeigt.

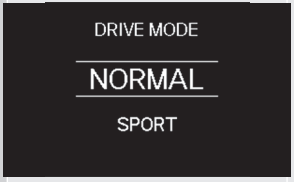
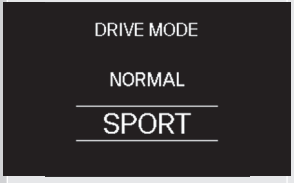
Teil	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Fahrer-Achtsamkeitsalarm (DAA)		• Diese Meldung wird angezeigt, wenn Sie das Kontrollkästchen unter **Fahrassistenz** → **Fahreraufmerksamkeitsalarm** unter (Benutzereinstellungen) im Kombiinstrument deaktivieren und das Hauptmenü (Menü Fahrassistenz) auswählen.
		• Die Fahreraufmerksamkeitsanzeige (DAA) zeigt in den 5 Balken (5 Stufen) das "vorsichtige Fahrniveau" des Fahrers an, und wenn sich kein Balken am unteren Ende befindet, wird der Fahrer mit einer Warnmeldung und einem Summer gewarnt.
		• Diese Meldung wird angezeigt, wenn das DAA-System fehlerhaft ist. • Wenn die Meldung eingeschaltet bleibt, lassen Sie das System bei der nächstgelegenen KG Mobility Vertragswerkstatt überprüfen und warten.

Fahrer-Achtsamkeitsalarm (DAA)

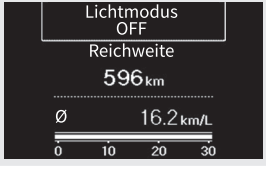
Eine Funktion, die den Fahrer warnt und ermutigt, sich auszuruhen, indem sie die Warnstufe basierend auf dem Ergebnis der Analyse der Fahrzeuginformationen und dem Fahrmuster des Fahrers anzeigt.

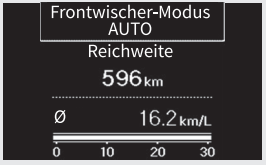
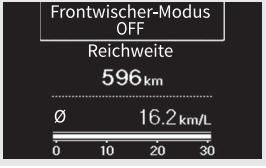
Teil	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Ruhe Warnung		• Eine Meldung, die dem Fahrer eine Pause empfiehlt, wird für ca. 10 Sekunden angezeigt, um sicher zu fahren, wenn der Fahrer das Fahrzeug für einen bestimmte Zeitspanne gefahren hat. • Alarmintervall – Die Meldung wird alle 2 Stunden nach dem ersten Motorstart angezeigt, wobei sich der START/STOPP-Schalter im EIN-Zustand befindet. – Bei Fahrzeugen mit DAA wird das Warnpopup vom DAA-System angezeigt.
Wartungsintervallalarm		• Wenn auf dem Kombiinstrument die **Warnung Wartungsintervall aktivieren** unter (Benutzereinstellungen) markiert ist und die verbleibende Entfernung 0 km beträgt, wird diese Meldung einmal angezeigt (wenn der START/STOPP-Schalter von AUS auf EIN geschaltet wird).
Nachfüllen von Waschflüssigkeit		• Wenn der Füllstand der Waschflüssigkeit niedrig ist, wird die Meldung zum Nachfüllen der Waschflüssigkeit angezeigt. Diese Meldung wird jedes Mal angezeigt, wenn der Zündschalter von AUS auf EIN geschaltet wird.
Zielort-Ankunftswarnung		• Diese Meldung wird angezeigt, wenn die Navigation mit dem System verriegelt ist und die Entfernung zum Ziel 0 km beträgt. • Im TBT-Modus (Hauptmenü) wird die Popup-Meldung nicht angezeigt.

Teil	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Fahr Modus (mit A/T)	 	• „NORMAL“, „SPORT“ und „WINTER“ werden je nach Funktion des Fahrmodusschalter während der Fahrt angezeigt.

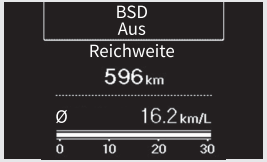
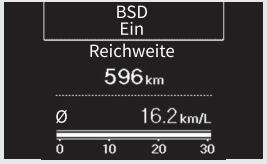
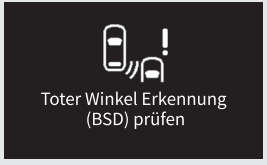
Teil	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Intelligenter Lenkmodus (bei manueller Schaltung)	 	• „NORMAL“ oder “SPORT” werden je nach Funktion des Fahrmodusschalter während der Fahrt angezeigt.
Lenkradheizung	 	• Die Meldung wird 5 Sekunden lang entsprechend dem EIN/AUS-Zustand der Lenkradheizung angezeigt, wenn sich der START/STOPP-Schalter im EIN-Zustand befindet oder der Motor gestartet ist.

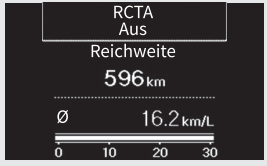
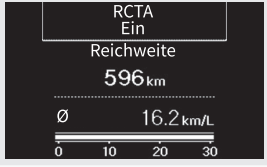
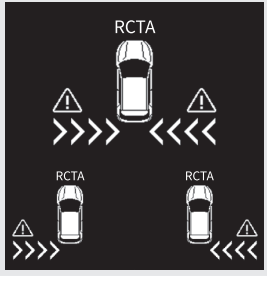
Teil	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Bluetooth-Standby-Modus für Fotoanrufe		• Wenn Sie einen Anruf mit angeschlossener Freisprecheinrichtung erhalten, wird der Name des Anrufers oder die Telefonnummer ca. 5 Sekunden lang angezeigt. Wenn der Anrufername und die Telefonnummer gleichzeitig eingehen, wird nur der Anrufername angezeigt. • Auf dem AV-Bildschirm (Hauptmenü) wird die Popup-Meldung nicht angezeigt.
Bergabfahrkontrolle (HDC) -Funktion EIN / AUS	 	• Diese Meldung wird für ca. 5 Sekunden gemäß dem EIN / AUS-Status der Bergabfahrkontrolle (HDC) angezeigt. • Die Farbe der Anzeige ändert sich je nach HDC-Betriebsstatus. – Die grüne Anzeige leuchtet auf.. HDC in Betriebsbereitschaft. – Grüne Anzeige blinkt: Die HDC ist in Betrieb. – Rotes Warnlicht leuchtet auf. Das HDC-System ist überhitzt und anormal.
1 km bis zum Ziel Kontrolle		• Diese Meldung wird angezeigt, wenn die verbleibende Entfernung zum Ziel in Verbindung mit dem Navigationssystem 1 km beträgt. • Im TBT-Modus (Hauptmenü) wird die Popup-Meldung nicht angezeigt.

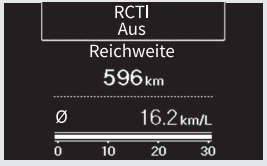
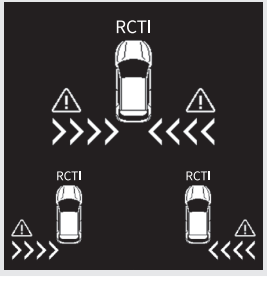
Teil	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Lichtmodus	 	• Der aktuelle Status unter 4 Modi wird für ca. 5 Sekunden entsprechend der Position des Lichtschalters angezeigt.

Teil	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Scheibenwischer-Modus	 	• Der aktuelle Status des Scheibenwischers in 4 Modi wird je nach Stellung des Wischerbetätigungshebels für ca. 5 Sekunden angezeigt.

Teil	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Heckscheibenwischer-Modus	 	• Der aktuelle Status des Heckscheibenwischers in drei Modi wird für ca. 5 Sekunden angezeigt, je nach Stellung des Betätigungshebels für den Heckscheibenwischer.

Teil	Meldung	Aktivierungsbedingungen
BSD (Toter Winkel Erkennung)-System		• Diese Meldung wird je nach EIN / AUS-Status des hinteren und seitlichen Warnsystems ca. 5 Sekunden lang angezeigt.
		
		• Die Meldung wird angezeigt, wenn das hintere und seitliche Warnsystem nicht normal funktioniert. • Wenn die Meldung weiterhin angezeigt wird, wenden Sie sich an ein autorisiertes KG Mobility-Servicecenter in der Nähe und lassen Sie Ihr Fahrzeug überprüfen und warten.
		• Diese Meldung wird angezeigt, wenn der Sensor die hintere, linke und rechte Seite bei aktiviertem Heck- und Seitenwarnsystem nicht erkennen kann. (Wenn sich an der Außenseite oder Innenseite der hinteren Stoßstange Fremdkörper befinden, ein Anhänger oder ein anderes Gerät im Heck des Fahrzeugs installiert ist, die Straße breit ist, zu viel schneit oder regnet usw.)

Teil	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Hinten Querverkehrswarnung (RCTA) System	 	• Die Meldung wird abhängig vom EIN / AUS-Status des BSD-Systems für ca. 5 Sekunden angezeigt.
		• Nähert sich ein Objekt mit aktiviertem RCTA-System hinten links, hinten rechts oder auf beiden Seiten des Fahrzeugs, wird die entsprechende Warnung angezeigt.

Teil	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Intervention bei Querverkehrswarnungen (RCTAi)	 	• Die Meldung wird abhängig vom EIN / AUS-Status des RCTA-Systems für ca. 5 Sekunden angezeigt.
		• Wird während des Betriebs des RCTA-Systems die Kollisionsgefahr durch ein sich näherndes Fahrzeug erkannt, wird eine Notbremsung (Bremsassistenz) durchgeführt, während der entsprechende Alarm angezeigt wird.

Teil	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Fahrzeug Ausstiegalarm	 	• Wenn Sie im Begriff sind, die Tür zu öffnen, um das Fahrzeug zu verlassen, wenn sich ein Fahrzeug von der Rückseite nähert, zeigt das Fahrzeugausstiegsalarmsystem eine Meldung an und erzeugt einen Signalton. Sie funktioniert jedoch nur, wenn sich der Gangwählhebel in der Position P (Parken) oder N (Neutral) befindet.
Warnung bei niedrigem Kraftstofffüllstand zum Zielort		• Diese Meldung wird angezeigt, wenn das Ziel in Verbindung mit dem Navigationssystem eingestellt ist und es unmöglich ist, das Fahrzeug mit dem verbleibenden Kraftstofffüllstand zum Ziel zu fahren.

<table>
<tr><th>Teil</th><th>Meldung</th><th>Aktivierungsbedingungen</th></tr>
<tr><td rowspan="2">Alarm beim Start des Vorderfahrzeugs (FVSA)</td><td>
</td><td>

Diese Funktion ist aktiviert, wenn Sie das Kontrollkästchen unter Fahrassistenz → vorderes Fahrzeug Start Alarm unter (Benutzereinstellungen) im Kombiinstrument aktivieren.
Während des Betriebs des ISG-Systems (automatische Motorabschaltung) wird die entsprechende Meldung möglicherweise nicht angezeigt.

Vorsicht

Der FVSA funktioniert nur in Stoppsituationen, in denen das Bremspedal, das automatische Halten oder die intelligente Geschwindigkeitsregelung betätigt werden.
Wenn Sie das Fahrzeug mit dem Schalthebel in der Position N (Neutral) anhalten, funktioniert es möglicherweise nicht oder es wird ein falscher Alarm ausgelöst.
In einer anderen Umgebung als der normalen Fahrsituation (nicht auf der Autobahn) kann ein falscher Alarm ausgelöst werden.
Der FVSA funktioniert nur, wenn sich der Schalthebel in der Stellung D (Fahren) oder N (Neutral) befindet.

</td></tr>
<tr><td>
</td><td>

Wenn im FVSA-System ein Fehler vorliegt, wird diese Meldung angezeigt.
Wenn die Meldung eingeschaltet bleibt, lassen Sie das System bei der nächstgelegenen KG Mobility Vertragswerkstatt überprüfen und warten.

</td></tr>
</table>

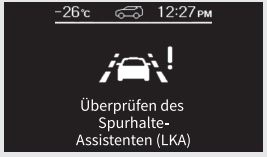
Alarm beim Start des Vorderfahrzeugs (FVSA)

Eine Funktion zum Ausgeben eines Summers und Anzeigen einer Meldung, wenn der Fahrer das Fahrzeug nicht verlässt, nachdem das vordere Fahrzeug eine bestimmte Strecke zurückgelegt hat

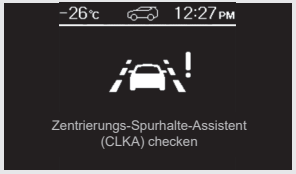
Teil	Meldung	Aktivierungsbedingungen
LDWS (Spuverlassen-Warnsystem)		• Wird angezeigt, wenn das Spurverlassen-Assistent deaktiviert ist.
		• Die Fahrspuren sind schattiert, wenn das Fahrzeug mit einer niedrigen Geschwindigkeit von weniger als 40 km / h oder mit einer hohen Geschwindigkeit von 180 km / h oder höher gefahren wird oder beide Fahrspuren nicht erkannt werden.
		• Wird angezeigt, wenn das Spurhalteassistent deaktiviert ist.
		• Diese Meldung wird immer angezeigt, wenn der Spurverlassen-Assistent fehlerhaft ist. • Wird 3 Sekunden nach dem Start als Popup-Meldung angezeigt, wenn ein Fehler im Spurverlassen-Assistenten vorliegt. • Wenn die Meldung eingeschaltet bleibt, lassen Sie das System bei der nächstgelegenen KG Mobility Vertragswerkstatt überprüfen und warten.

Teil	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Spurverlassen-Assistent-Spuranzeigebereich		• Wenn nur die linke Spur erkannt wird, wird die erkannte linke Spur in Weiß angezeigt. • Wenn der Fahrer den Blinker nicht betätigt oder den rechten Blinker einschaltet und sich der linken Fahrspur nähert, blinkt die Fahrspur weiß.
		• Wenn nur die rechte Spur erkannt wird, wird die erkannte rechte Spur in Weiß angezeigt. • Wenn der Fahrer den Blinker nicht betätigt oder den linken Blinker einschaltet und sich der rechten Fahrspur nähert, blinkt die Fahrspur weiß.
		• Wenn beide Spuren erkannt werden, werden die erkannten beiden Spuren in Weiß angezeigt.

Teil	Meldung	Aktivierungsbedingungen
LDWS-Spuranzeigebereich	 	• Wenn beide Fahrspuren erkannt werden und das Fahrzeug sich der linken oder rechten Fahrspur nähert, ohne den Blinker einzuschalten, blinkt die Fahrspur weiß.
LKAS (Spurhalte-Assistenzsystem)		• Wird angezeigt, wenn das Spurhalte-Assistent deaktiviert ist.
		• Die Fahrspuren sind schattiert, wenn das Fahrzeug mit einer niedrigen Geschwindigkeit von weniger als 40 km / h oder mit einer hohen Geschwindigkeit von 180 km / h oder höher gefahren wird oder beide Fahrspuren nicht erkannt werden.

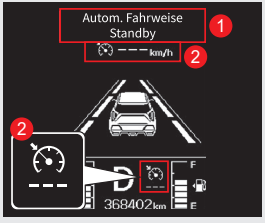
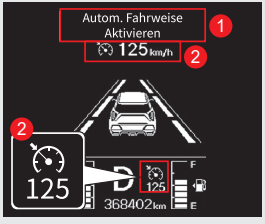
Teil	Meldung	Aktivierungsbedingungen
LKAS (Spurhalte-Assistenzsystem)		• Wird angezeigt, wenn das Spurhalte-Assistent deaktiviert ist.
		• Wird 3 Sekunden nach dem Start als Popup-Meldung angezeigt, wenn ein Fehler im Spurhalte-Assistenzsystem vorliegt. • Wenn die Meldung eingeschaltet bleibt, lassen Sie das System bei der nächstgelegenen KG Mobility Vertragswerkstatt überprüfen und warten.
Spurhalte-Assistent-Spuranzeigebereich		• Wenn nur die linke Spur erkannt wird, wird die erkannte linke Spur in Weiß angezeigt. (Popup-Meldungen werden nicht angezeigt.) • Wenn der Fahrer den Blinker nicht betätigt oder den rechten Blinker einschaltet und sich der linken Fahrspur nähert, blinkt die Fahrspur weiß. (Popup-Meldungen werden angezeigt)
		• Wenn nur die rechte Spur erkannt wird, wird die erkannte rechte Spur in Weiß angezeigt. (Popup-Meldungen werden nicht angezeigt.) • Wenn der Fahrer den Blinker nicht betätigt oder den linken Blinker einschaltet und sich der rechten Fahrspur nähert, blinkt die Fahrspur weiß. (Popup-Meldungen werden angezeigt)

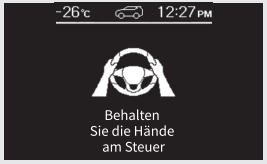
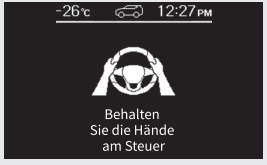
Teil	Meldung	Aktivierungsbedingungen
LKAS-Spuranzeigebereich		• Wenn beide Spuren erkannt werden, werden die erkannten beiden Spuren in Weiß angezeigt.
		• Wenn beide Fahrspuren erkannt werden und das Fahrzeug sich der linken oder rechten Fahrspur nähert, ohne den Blinker einzuschalten, blinkt die Fahrspur weiß. (Popup-Meldungen werden angezeigt)

Teil	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Zentrierungs-Spurhalte-Assistent (CLKA)		• Es wird angezeigt, wenn das mittlere Spurhalteassistenzsystem deaktiviert ist.
		• Die Fahrspuren sind schattiert, wenn das Fahrzeug mit einer niedrigen Geschwindigkeit von weniger als 40km / h oder mit einer hohen Geschwindigkeit von 180 km / h oder höher gefahren wird oder beide Fahrspuren nicht erkannt werden.
		• Es wird angezeigt, wenn der mittlere Spurhalteassistent deaktiviert ist.
		• Es wird 3 Sekunden nach dem Start als Popup-Meldung angezeigt, wenn ein Fehler im mittleren Spurhalteassistenten vorliegt. • Wenn die Meldung weiterhin angezeigt wird, lassen Sie das System in einem autorisierten KG Mobility-Kundendienstzentrum überprüfen und reparieren.

Teil	Meldung	Aktivierungsbedingungen
CLKA Lane Anzeigebereich		• Wenn nur die linke Spur erkannt wird, wird die erkannte linke Spur in Weiß angezeigt. (Popup-Meldungen werden nicht angezeigt.)
		• Wenn der Fahrer den Blinker nicht betätigt oder den rechten Blinker einschaltet und sich der linken Fahrspur nähert, blinkt die Fahrspur weiß. (Popup-Meldungen werden angezeigt)
		• Wenn nur die rechte Spur erkannt wird, wird die erkannte rechte Spur in Weiß angezeigt. (Popup-Meldungen werden nicht angezeigt.)
		• Wenn der Fahrer den Blinker nicht betätigt oder den linken Blinker einschaltet und sich der rechten Fahrspur nähert, blinkt die Fahrspur weiß. (Popup-Meldungen werden angezeigt)

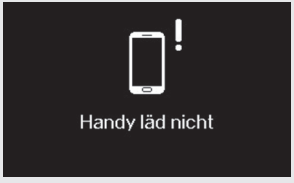
Teil	Meldung	Aktivierungsbedingungen
CLKA Lane Anzeigebereich		• Wenn beide Spuren erkannt werden, werden die erkannten beiden Spuren in Weiß angezeigt.
		• Wenn nicht beide Fahrspuren erkannt werden, blinkt die Fahrspur in weiß. (Popup-Meldung wird angezeigt)
		• Wenn beide Fahrspuren erkannt werden und das Fahrzeug sich der linken oder rechten Fahrspur nähert, ohne den Blinker einzuschalten, blinkt die Fahrspur weiß. (Popup-Meldungen werden angezeigt)

Teil	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Tempomat		• Wenn Sie den EIN / AUS-Schalter des Tempomats bei eingeschalteter Zündung drücken, werden die Meldung "Tempomat bereit“ (1) und das Symbol (2) angezeigt und das Tempomat wird bereit.
		• Wenn Sie den Geschwindigkeitsregler bei laufender Geschwindigkeitsautomatik nach unten ziehen, werden die Meldung „Automatische Geschwindigkeitsregelung“ (1), das Symbol und die eingestellte Geschwindigkeit (2) angezeigt und die automatische Geschwindigkeitsregelung aktiviert. • Passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit an, indem Sie den Geschwindigkeitsregler nach oben oder unten drücken.
		• Wenn Sie den Tempomat während des Betriebs deaktivieren (Bereit / Auto), wird die Meldung "Tempomat deaktiviert" angezeigt und der Tempomat deaktiviert.

Teil	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Spurhalteassistenzsystem Hand-frei		• Wenn das System feststellt, dass der Fahrer das Lenkrad bei aktiviertem Spurhalteassistenzsystem nicht festhält, wird eine Meldung als Warnung der Stufe 1 angezeigt.
		• Wenn nach der Warnung der Stufe 1 eine bestimmte Zeit verstrichen ist, werden die Meldung und der Signalton kontinuierlich als Warnung der Stufe 2 ausgegeben.
Sicherheitsabstandsalarm		• Diese Funktion ist aktiviert, wenn Sie das Kontrollkästchen unter **Fahrassistenz→ Sicherheitsabstandsalarm** unter ⚙ (Benutzereinstellungen) im Kombiinstrument aktivieren. • Die Meldung wird angezeigt, wenn sich Ihr Fahrzeug dem vorausfahrenden Fahrzeug nähert.
		• Die Meldung wird angezeigt, wenn das Sicherheitsabstandserinnerungssystem fehlerhaft ist. • Wenn die Meldung eingeschaltet bleibt, lassen Sie das System bei der nächstgelegenen KG Mobility Vertragswerkstatt überprüfen und warten.

SDA (Sicherheitsabstandsalarm)

Funktion zum Anzeigen der Meldung an den Fahrer, wenn festgestellt wird, dass der Sicherheitsabstand nicht gewährleistet ist, indem Informationen wie Abstand zum vorderen Fahrzeug, Geschwindigkeit und Position analysiert werden

Teil	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Erinnerung vom Ladegerät des Mobiltelefons		• Wenn sich ein Telefon nach dem Ausschalten der Zündung (Zündschalter in ACC- oder OFF Stellung) auf dem Ladegerät für das drahtlose Telefon befindet, während das Ladegerät für das drahtlose Telefon mit dem Zündschalter in ON-Stellung betrieben wird, wird die Erinnerungsmeldung „Das Telefon befindet sich auf dem Ladegerät für das drahtlose Telefon“ auf dem Kombiinstrument angezeigt. (Die Erinnerung funktioniert jedoch nicht, wenn der Zündschalter von der Stellung OFF in die Stellung ACC gebracht wird, auch wenn das Ladegerät für das Mobiltelefon in Betrieb ist).
		• Wenn das Ladegerät für das drahtlose Telefon normal funktioniert, um mit dem Laden Ihres Telefons zu beginnen, wird diese Meldung etwa 5 Sekunden lang auf der Instrumenten Tafel angezeigt.
		• Diese Meldung wird nach Abschluss des Ladevorgangs etwa 5 Sekunden lag auf dem Instrumenten Tafel angezeigt.
		• Wenn es ein Problem mit den Aufladen gibt oder sich ein Metallgegenstand auf dem Ladepad befindet wird diese Meldung in Abständen von etwa 5 Minuten für 5 Sekunden auf dem Instrumente Tafel angezeigt. Wenn Ihr Telefon nicht aufgeladen wird, versuchen Sie das Telefon vom Ladegerät abzuheben. (Je nach den Temperaturbedingungen des Akkumulators kann Ihr Telefon den Ladevorgang abbrechen). Achten Sie außerdem darauf, dass Sie alle metallischen Gegenstände auf dem drahtlosen Ladegerät entfernen.

Einstellen der Helligkeit der Instrumentenkombination

Die Beleuchtung des Kombiinstruments kann in 20 Stufen eingestellt werden, indem der Steuerschalter für die Beleuchtung des Kombiinstruments bei eingeschalteter Zündung gedrückt wird.

1 Zum Aufhellen

2 Zum Abdunkeln

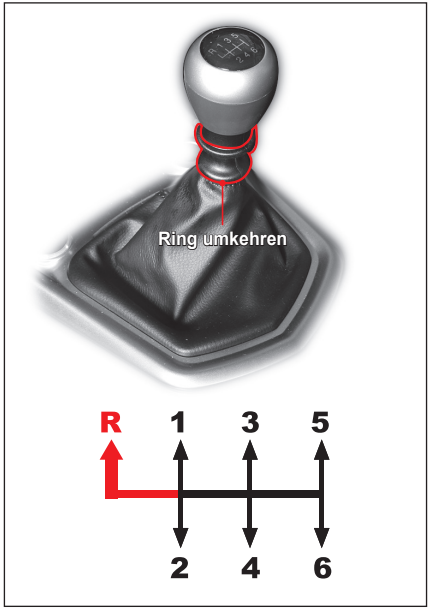
- Jedes Mal, wenn Sie den Beleuchtungssteuerungsschalter des Kombiinstruments kurz drücken, wird die Helligkeit um 1 Stufe heller oder dunkler.
- Wenn Sie den Beleuchtungssteuerungsschalter des Kombiinstruments gedrückt halten, wird die Helligkeit alle ca. 0,2 Sekunden um 1 Stufe aufgehellt oder abgedunkelt.

Hinweis

- **Wenn der Zündschalter aus- und wieder eingeschaltet wird, bleibt die Beleuchtung des Kombiinstruments auf der zuvor eingestellten Helligkeit.**

Schalthebel beim Schaltgetriebe

Das Schaltgetriebe in Ihrem Fahrzeug hat 6 Vorwärtsgänge und 1 Rückwärtsgang. Zum Gangwechsel das Kupplungspedal völlig durchtreten. Danach den Schalthebel in den gewunschten Gang stellen.
Nach dem Schalten die Kupplung langsam loslassen.



: Bewegen Sie den Schalthebel, während Sie den Ring nach oben ziehen

: Schalthebel bewegen ohne Ring zu ziehen

Rückwärtsgang

Stellung zum Ruckwartsfahren.

Sie sollten den Schalthebel bewegen, während Sie den daran unten befindlichen Hebel für den Rückwärtsgang hochziehen

1. Gang

Position zum Anfahren und fur hohe Zugkraft. Das Kupplungspedal ganz durchdrucken und den Schalthebel auf „1“ stellen. die Kupplung loslassen, das Gaspedal vorsichtig drucken und losfahren.

2. Gang

Position fur Langsamfahren

3. Gang

Zum Fahren mit niedrigen oder mittleren Geschwindigkeiten.
Beim Hochschalten vom 2. Gang auf den 3. Gang ist besondere Vorsicht geboten, um nicht unbeabsichtigt den Schalthebel seitlich so zu drucken, das der 5. Gang eingelegt wird.

5. Gang

Stellung fur Hochgeschwindigkeitsfahrten auf der Autobahn. Beim Herunterschalten vom 5. Gang in den 4. Gang, ist besondere Vorsicht geboten, um nicht versehentlich den Schalthebel seitlich so zu drucken, das der 2. Gang eingelegt wird.

6. Gang

Position fur Dauer-Hochgeschwindigkeitsfahrten auf der Autobahn.

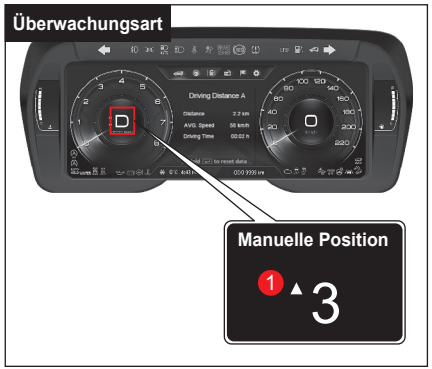
4. Gang

Position zum normalen und Hochgeschwindigkeitsfahren

Hinweis

- **Fahrzeug ist mit einer Fahrstufenanzeige ausgestattet, die auf dem LCD-Display angezeigt werden kann. Siehe Kapitel 5. Kombiinstrument für Details.**

Manuelle Schaltpunktanzeige



Dies zeigt den am besten geeigneten Zeitpunkt zum Schalten in den 3. Gang (Ziel), wenn das Fahrzeug im 1. und 2. Gang gefahren wird, an.

Dies zeigt den am besten geeigneten Zeitpunkt zum Schalten in den 3. Gang (Ziel), wenn das Fahrzeug im 4. Gang oder höher gefahren wird, an.

Herunterschalten

Sie zur Entlastung des Motors das Getriebe herunter, wenn Sie bei starkem Verkehr die Geschwindigkeit verlangsamen müssen oder wenn Sie stark ansteigende Straßen befahren. Durch das Herunterschalten reduzieren Sie das Risiko, den Motor „abzuwurgen“. Auch haben Sie dadurch die Moglichkeit bei Bedarf wieder besser zu beschleunigen. Wenn Sie mit dem Fahrzeug stark abfallende Straßen befahren, nutzen Sie durch das Herunterschalten den Motorbremseffekt und reduzieren dadurch den Verschleiß der Fahrzeugbremse.

Schalthebelstellung beim Parken

Ziehen Sie immer die Festellbremse vollstandig an und schalten Sie den Motor nach dem Parken aus. Verschieben Sie das Getriebe in den 1. Gang, wenn das Fahrzeug auf ebenem Boden oder bergauf geparkt ist, und wechseln Sie in "R" auf einem Abhang.

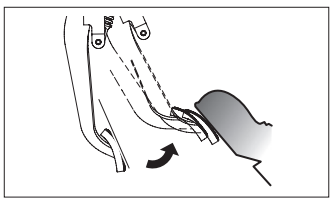
Benutzen der Kupplung

Das Kupplungspedal sollte vor dem Schalten bis zum Anschlag durchgedruckt sein. Das Kupplungspedal sollte wahrend der Fahrt vollstandig entlastet sein. Lassen Sie Ihren Fuß nicht auf dem Kupplungspedal wahrend der Fahrt. Das kann das Kupplungssystem unnotig abnutzen. Benutzen Sie das Kupplungspedal nicht zu schnell in wiederholter Folge.

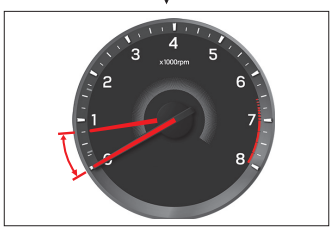
Fahrhinweise fur das Normale Losfahren Oder Anfahren Am Berg

1 Kupplungspedal und Bremspedal betätigen. Motor starten und Schalthebel in den 1. Gang stellen (bzw. Ruckwärtsgang beim Ruckwärtsfahren an Steigungen).

2 Wird das Kupplungspedal bei gedrücktem Bremspedal leicht losgelassen, steigt die Motordrehzahl an. (Die Erhöhung der Motordrehzahl hängt von der Fahrbahnneigung ab.)



Kupplungspedal leicht freigeben



Erhohung der Motordrehzahl

3 Wenn Sie nun das Bremspedal entlasten, setzt sich das Fahrzeug langsam in Bewegung, wenn Sie das Gaspedal betatigen und sich vergewissert haben, dass sich die Motordrehzahl erhoht.

4 Nach Anfahren des Fahrzeugs das Kupplungspedal vollstandig loslassen.

Hinweis

- **Die mit dem ESP-System ausgestatteten Fahrzeuge besitzen die HSA-Funkion (Berganfahrhilfe), die den Bremsdruck uber einen bestimmten Zeitraum beibehält, um zu verhindern, dass das Fahrzeug auf einem steilen Hugel ins Rutschen gerat, wenn der Motor gestartet wird, so dass Sie Ihr Fahrzeug sicherer fahren konnen. Das HSA-System wird nach dem Betrieb von ungefahr 3 Sekunden automatisch deaktiviert oder das Fahrzeug startet bei gedrucktem Gaspedal.**
- **Die HSA-Funktion funktioniert nicht, wenn Sie das auf einem Hugel stehende Fahrzeug im Ruckwartsgang starten oder wenn Sie das abschussig geparkte Fahrzeug im Antriebsmodus starten.**

⚠ Vorsicht

- **die HSA-Funktion nach ungefähr 3 Sekunden automatisch deaktiviert wird, müssen Sie das Bremspedal bewusst freigeben und das Gaspedal betätigen, damit das Fahrzeug nicht den Hügel hinunterrutscht.**

Verwendung der Feststellbremse beim Anfahren bergauf

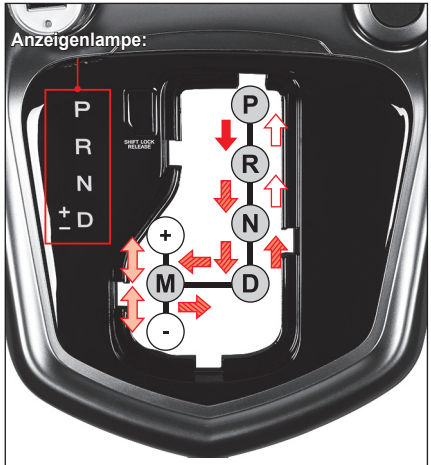
Wenn Sie die Feststellbremse beim Anfahren an der steilen Steigung verwenden, können Sie Ihr Fahrzeug sicherer bewegen. Gehen Sie bei angezogener Feststellbremse wie unter 1 und 2 beschrieben vor und lösen Sie die Feststellbremse, wenn sich das Fahrzeug in Bewegung setzt.

⚠ Vorsicht

- **Zum Anlassen des Motors von Fahrzeugen mit Schaltgetriebe müssen Sie das Kupplungspedal drucken.**
- **Vor dem Einlegen des Ruckwartsgangs: Halten Sie das Fahrzeug an und drucken Sie das Kupplungspedal vollstandig durch, bevor Sie anschließend langsam den Ruckwartsgang einlegen.**
- **das Kupplungspedal häufig nur zur Hälfte gedruckt wird, kann die Kupplungsscheibe leicht abgenutzt werden. Wenden Sie diese Technik nur im Bedarfsfall an.**
- **Lassen Sie den Fuß nicht auf dem Kupplungspedal „ruhen“, wenn Sie die Kupplung nicht betatigen mochten.**

- **Stellen Sie beim Herunterschalten sicher, dass die Motordrehzahl nicht in den roten Bereich kommt. Insbesondere wenn Sie vom 5. Gang in den 4. Gang herunterschalten möchten, besteht die Gefahr, dass Sie den Schalthebel zu weit bewegen und versehentlich in den 2. Gang schalten. Dadurch erhöht sich die Motordrehzahl plötzlich und kann zu Motor- und Getriebeschaden fuhren.**
- **Wenn die Temperatur des Getriebeöls an einem kalten Tag sehr niedrig ist, können Sie Schwierigkeiten haben, die Gänge zu wechseln. Dies ist ein normales Phänomen.**
- **Schwierigkeiten beim Schalten in den 1. Gang oder den Rückwärtsgang auftreten, legen Sie zunächst eine neutrale Position des Schalthebels ein und entlasten Sie das Kupplungspedal. Betätigen Sie anschließend das Pedal erneut und wechseln Sie in den gewünschten Gang.**
- **Während sich das Fahrzeug bewegt, sollten Sie die Hand nur zum Schalten auf den Schalthebel legen. Andernfalls kann der Gang vom Getriebe ausgerückt werden und die internen Getriebeteile können beschädigt werden.**
- **Uberspringen Sie beim Schalten keine Gange. Schalten Sie bei hohen Drehzahlen nicht in einen niedrigeren Gang.**
- **Bei Verwendung des Halbkupplungsmodus muss das Gaspedal nicht abrupt gedrückt werden, da die Motorleistung zunimmt. Wenn das Gaspedal im Halbkupplungsmodus kontinuierlich gedrückt wird, können die internen Komponenten abgenutzt oder beschädigt werden. Ein haufiges Schleifenlassen der Kupplung wird nicht empfohlen.**

Gangwählhebel im Automatikgetriebe*



: beweglich bei Zündung EIN oder Motorstart, Bremspedal niedergedrückt und Schalthebelknopf gedrückt

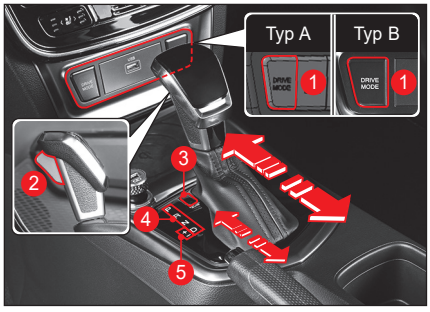
: Beweglich bei gedrückter Schalthebel-Taste

: Jederzeit beweglich

: Jederzeit beweglich (Selbstrückstellung)

Warnung

- **Achten Sie beim Bewegen des Wählhebels (Schalten) immer darauf, dass die Gangstellungsanzeige des Kombiinstruments und die linke Anzeige des Wählhebels korrekt angezeigt werden und leuchten.**



1. Fahrmodusschalter
2. Schalthebel-Taste
3. Entriegelungstaste für P- und N-Positionsverriegelung
4. Schalthebelposition (PRND)
5. Schalthebel für das manuelle Getriebe (+/-)

Entriegelungstaste für Schaltverriegelung in Position P oder N

Wenn der Schalthebel auf Position P (parking) oder N (neutral) arretiert ist, bewegen Sie den Schalthebel, während Sie den Entriegelungsknopf gedrückt halten.

Stellen Sie zu diesem Zeitpunkt den Motor ab und bewegen Sie den Schalthebel bei gedrücktem Bremspedal.

Schalthebelposition

P: Parken / **R**: Rückwärtsgang / **N**: Neutral / **D**: Fahren

Achten Sie beim Schalten immer darauf, dass die Gangstellungsanzeige des Kombiinstruments und die Anzeige des Wählhebels (neben dem Getriebe) leuchten.

Handschalthebel

Sie können den Gang durch Drücken oder Ziehen des Schalthebels für den manuellen Gang schalten, nachdem Sie den Schalthebel von der Position D (Fahren) in die Position M (Manuell) gebracht haben.

Fahrmodus-Einstellrad (A/T)

- Wenn Sie den Fahrmodusschalter drücken, wird der Modus (NORMAL, SPORT und WINTER) entsprechend dem Straßenzustand und der Fahrsituation geändert.
  - Kurz drücken (NORMAL ↔ SPORT)
  - Lang drücken (NORMAL ↔ WINTER)
  - Kurz drücken im WINTER-Modus (WINTER → NORMAL)

SCHALTSPERRE

Wenn der Fahrer den Wählhebel von der Position P (Parken) in die Position R (Rückwärts) bewegen möchte, müssen alle folgenden Bedingungen erfüllt sein, um Fehlbedienungen des Fahrers zu vermeiden und das Fahrzeugsystem zu schützen:

- Zündschalter und Schlüsselzylinder EIN und Motor gestartet
- Bremspedal gedrückt halten
- Schalthebel-Taste gedrückt

Vorsicht

- **Um den Wählhebel aus der Position P (Parken) in die anderen Positionen zu bewegen, stellen Sie sicher, dass der Zündschalter und der Schlüsselzylinder eingeschaltet sind, das Bremspedal gedrückt und der Wählhebelknopf gedrückt wird.**
- **Wenn Sie versuchen, den Wählhebel mit übermäßiger Kraft zu bewegen, während der Wählhebel in der Position P (Parken) verriegelt ist, kann er den Wählhebel beschädigen.**
- **Befolgen Sie beim Entriegeln der Schaltverriegelung unbedingt die Bedienungsanleitung.**

Hinweis

- **Wenn Sie das Bremspedal treten, während sich der Wählhebel in der Position P (Parken) befindet, hören Sie ein Betriebsgeräusch. Dies ist ein normaler Klang aufgrund der Schaltverriegelung und der Entriegelung der Sperre.**

Betriebsverfahren für die Schaltsperre

1 Drücken und halten Sie das Bremspedal.

2 Drehen Sie den Zündschalter in die Position EIN oder starten Sie den Motor..

3 Während Sie die Schalthebel-Taste drücken, bewegen Sie den Schalthebel in andere Positionen.

P (Parken) Position

Wählen Sie diese Position, um das Fahrzeug zu parken, den Motor zu starten oder zu erwärmen oder das Fahrzeug für einen längeren Zeitraum anzuhalten.

Warnung

- **Stellen Sie sicher, dass Sie den Schalthebel aus der Position P (Parken) in eine andere Position bewegen, während Sie das Bremspedal drücken, während Sie den START/STOPP-Schalter im EIN-Zustand halten. Wenden Sie keine übermäßige Kraft auf den Schalthebel an, wenn er in der Position P (Parken) befestigt ist. Andernfalls können der Hebel und das Getriebe beschädigt werden.**
- **Den Schalthebel während der Fahrt niemals in die Position P (Parken) bringen. Andernfalls kann es zu mechanischen Schäden und einem Unfall kommen. Stellen Sie sicher, dass Sie den Schalthebel nach dem vollständigen Anhalten des Fahrzeugs in die Position P (Parken) bringen.**
- **Verwenden Sie nicht die Position P (Parken) anstelle der Feststellbremse. Ziehen Sie die Feststellbremse an, während Sie parken oder anhalten.**

R (Rückwärtsgang) Position

Wählen Sie diese Position für das Rückwärtsfahren des Fahrzeugs.

Stellen Sie sicher, dass Sie den Schalthebel von der Position P (Parken) oder N (Neutral) in die Position R (Rückwärts) bewegen, während Sie das Bremspedal gedrückt halten, nachdem Sie das Fahrzeug vollständig angehalten haben.

Wenn Sie den Schalthebel in die Position R (Rückwärts) bringen, wird der PAS aktiviert.

Warnung

- **Den Schalthebel nicht in die R-Stellung bringen, während das Fahrzeug vorwärts fährt. Andernfalls kann es zu einem Getriebeschock kommen und das Getriebe beschädigen.**
- **Wenn der Schalthebel in die Position R (Rückwärts) gebracht wird, fährt das Fahrzeug langsam zurück, auch wenn das Gaspedal nicht gedrückt wird. Fahren Sie vorsichtig, indem Sie das Bremspedal drücken.**

N (Neutral) Position

In dieser Position wird keine Leistung übertragen.

Da die Motorleistung nicht in der N-Stellung (Neutral) auf die Räder übertragen wird, bewegt sich das Fahrzeug nicht auf einer ebenen Straße. Wenn Sie das Fahrzeug jedoch anhalten, während sich der Schalthebel in der N-Stellung (Neutral) befindet, stellen Sie sicher, dass Sie aus Sicherheitsgründen das Bremspedal drücken.

Warnung

- **Wenden Sie keine übermäßige Kraft auf den Schalthebel an, wenn er in der Position N (Neutral) befestigt ist. Andernfalls können der Hebel und das Getriebe beschädigt werden.**
- **Bewegen Sie den Schalthebel nicht von der D-(Fahren)Position in die N-(Neutral-)Position oder von der N-(Neutral-)Position in die D-(Fahren)Position, während das Fahrzeug fährt.**
- **Um das Fahrzeug mit dem Schalthebel in der N-Stellung (Neutral) auf einer geneigten Straße zu stoppen, müssen Sie das Bremspedal drücken.**
- **Stellen Sie den Schalthebel während der Fahrt niemals in die N-Stellung (Neutral). Andernfalls kann die Motorbremse außer Betrieb genommen werden, was zu einem Unfall führen kann.**

D (Fahren) Position

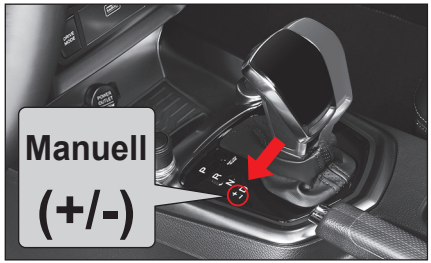
Wählen Sie diese Position für die Fahrt auf einer normalen Straße oder einer Schnellstraße.

Der Gang (1. bis 6.) wird automatisch in Abhängigkeit von der Fahrzeuggeschwindigkeit und dem Grad der Betätigung des Gaspedals geschaltet.

Warnung

- **Wenn der Schalthebel in die Position D (Fahren) gebracht wird, fährt das Fahrzeug langsam vorwärts, auch wenn das Gaspedal nicht gedrückt wird, also fahren Sie das Fahrzeug vorsichtig.**
- **Den Schalthebel in die Position D (Fahren) bringen, nachdem das Fahrzeug vollständig angehalten wurde. Andernfalls kann das Getriebe beschädigt werden.**
- **Sie können den Schalthebel von der N-(Neutral-)Position in die D-(Fahren) Position bewegen, ohne das Bremspedal zu betätigen. Bewegen Sie jedoch den Schalthebel bei gedrücktem Bremspedal aus Sicherheitsgründen.**
- **Fahren oder beschleunigen Sie das Fahrzeug nicht plötzlich, nachdem Sie den Schalthebel in die Position D (Fahren) gebracht haben. Insbesondere wenn Sie das Fahrzeug nach dem Anhalten oder Abstellen des Fahrzeugs auf einer geneigten Straße fahren, den Schalthebel bei gedrücktem Bremspedal in die Position D (Fahren) bringen, einige Sekunden warten, bis die Leistung im Getriebe übertragen wird, und das Fahrzeug langsam fahren.**
- **Selbst wenn der Schalthebel in die Position D (Fahren) gebracht wird, kann das Fahrzeug auf einer geneigten Straße herunterrollen, also achten Sie darauf, das Bremspedal zu drücken.**

+/- (Manuelle) Position



Wenn Sie den Schalthebel von der Position D (Antrieb) in die Position +/- (manuell) bewegen, kann der Fahrer die Gangposition (1. bis 6.) manuell ändern, wie beim Schaltgetriebe.

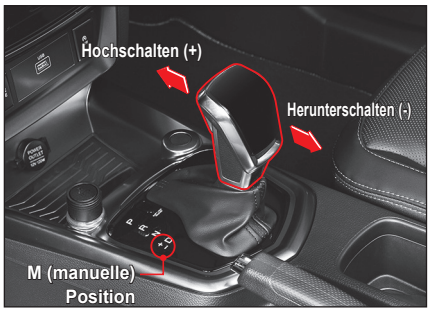
Warnung

- **Achten Sie darauf, dass Sie den Schalthebel während der Fahrt nicht versehentlich in die Position +/- (manuell) bewegen. Da die zu schaltende Gangposition eingestellt ist, führt dies zu instabilen Fahrsituationen und kann zu einem unerwarteten Unfall führen. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie im Winter fahren.**

Vorsicht

- **Das Hochschalten sollte entsprechend den Straßen- und Fahrbedingungen ordnungsgemäß durchgeführt werden. Achten Sie darauf, die Motordrehzahl unterhalb der roten Zone auf dem Tachometer zu halten.**

Schalten



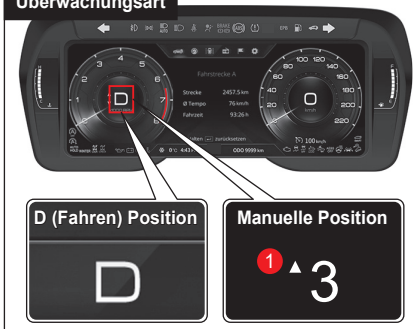
- Wenn sich der Schalthebel in der Position +/- (manuell) befindet, kann der Fahrer die Gangstellung durch Drücken oder Ziehen des Schalthebels ändern.
- Sie können den Gang wechseln, indem Sie die Paddelschalter an der linken und rechten Hinterseite des Lenkrads ziehen, während sich der Paddelschalthebel in der Schalthebelposition +/- (manuell) befindet.
  - Links (-): Herunterschalten
  - Rechts (+): Hochschalten

Hinweis

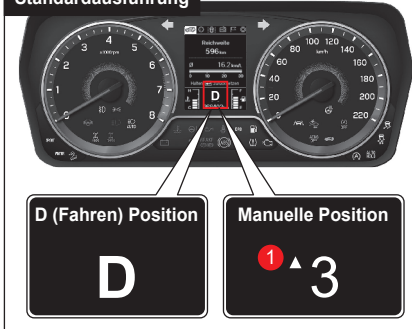
- **Wenn Sie den Schalthebel beim Anhalten in die Position +/- (manuell) bewegen, können Sie den Gang herunterschalten und das Fahrzeug in der Position 2. Gang auf einer verschneiten oder nassen Straße fahren. (WINTER-Modus Funktion)**
- **Manchmal kann der Gang nicht geschaltet werden, wenn Sie + (Hochschalten) entsprechend der Fahrzeuggeschwindigkeit betätigen, um die Fahrleistung zu sichern. Außerdem darf der Gang nicht geschaltet werden, um eine übermäßige Motordrehzahl zu vermeiden, selbst wenn Sie entsprechend der Fahrzeuggeschwindigkeit herunterschalten.**

Anzeige der Schalthebelposition auf dem Kombiinstrument

Überwachungsart



Standardausführung



Warnung

- Schalten Sie nicht plötzlich herunter (3., 2., 1.), während Sie das Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit fahren. Andernfalls kann das Fahrzeug erheblich beschädigt werden. Das Fahrzeug kann auch rutschen, was zu einem Unfall führen kann. (besonders bei Fahrten auf glatter Fahrbahn)

Vorsicht

- Betätigen Sie den Handschalthebel nacheinander. Wenn Sie den Hebel drücken und gedrückt halten, kann der Gang nacheinander in mehrere Gangstellungen geschaltet werden.
- Es ist darauf zu achten, dass, wenn Sie das Gaspedal während der Fahrt in der ersten, zweiten, dritten, dritten, vierten, fünften oder sechsten Gangstellung ganz durchtreten, der Gang in eine höhere Gangstellung geschaltet werden kann.
- Wenn Sie durch Betätigen des Handschalthebels stark herunterschalten, darf der Gang zum Schutz des Fahrzeugsystems nicht geschaltet werden.
- Nicht gewaltsam beschleunigen, wenn sich der Schalthebel in einer niedrigeren Ganglage befindet. Andernfalls kann das Automatikgetriebe beschädigt werden.

Hinweis

- Die Schaltpunktanzeige leuchtet auf, während sich der Schalthebel in der Position +/- (manuell) befindet.
- Wenn die Schaltpunktanzeige (1) während der Fahrt mit dem dritten Gang angezeigt wird, zeigt sie die Zeit an, in die der vierte Gang (Ziel) für die beste Fahrt geschaltet wird.

Verwendung der Motorbremse

Um die Motorbremse zu benutzen, schalten Sie den Gang jeweils um eine Gangstufe zurück, indem Sie den manuellen Schalthebel aus der Position M (manuell) verwenden.

Warnung

- **Vermeiden Sie es, die Motorbremse plötzlich zu betätigen. Andernfalls kann es zu instabilem Fahren kommen. Vermeiden Sie insbesondere, die Motorbremse plötzlich zu betätigen, wenn Sie auf einer verschneiten Straße oder einer vereisten Straße fahren.**

Vorsicht

- **Betätigen Sie den Handschalthebel nacheinander. Wenn Sie den Hebel drücken und gedrückt halten, kann der Gang nacheinander in mehrere Gangstellungen geschaltet werden.**
- **Bei Verwendung der Motorbremse kann der Gang je nach Fahrzustand des Fahrzeugs unterschiedlich geschaltet werden, und Sie spüren möglicherweise einen starken Schaltschock.**

Wenn der Schalthebel nicht aus der P-Position (Parken) in eine andere Position bewegt werden kann.

Obwohl Sie den Gangschalthebel gemäß der Funktionsweise der Entriegelung der Schaltverriegelung betätigt haben, müssen Sie ihn, wenn er sich nicht von der Position P (Parken) in die anderen Positionen bewegt, wie folgt manuell bewegen:

1. Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie die Feststellbremse an.
2. Drücken Sie das Bremspedal und drücken Sie die Entriegelungstaste der Schaltverriegelung mit dem Finger, um sie in die Position N (neutral) zu bringen. (Drücken Sie die Knopf-Taste, wenn Sie den Schalthebel bewegen.)
3. In der N-Stellung (neutral) das Bremspedal drücken und den Motor starten.
4. Den Schalthebel in die Position D (Fahren) bringen.
5. Lösen Sie die Feststellbremse, nehmen Sie den Fuß vom Bremspedal und fahren Sie das Fahrzeug.

Vorsicht

- **Wenn der Schalthebel nicht von der P-(Park-) Position in eine andere Position bewegt werden kann, stellen Sie sicher, dass Ihr Fahrzeug in einer autorisierten Servicezentrale von KG Mobility gewartet wird.**

Fahren eines mit einem Automatikgetriebe ausgestatteten Fahrzeugs

Den Schalthebel in die Position P (Parken) stellen und den Motor bei gedrücktem Bremspedal starten.

1 Vergewissern Sie sich, dass sich die Motordrehzahl im Normalbereich befindet, und stellen Sie den Schalthebel bei gedrücktem Bremspedal in die Position D (Fahren) oder R (Rückwärtsfahren).

2 Lösen Sie die Feststellbremse, nehmen Sie den Fuß vom Bremspedal und fahren Sie das Fahrzeug langsam.

Warnung

- **Beim Starten des Motors darf das Gaspedal nicht gedrückt werden. Andernfalls kann sich das Fahrzeug plötzlich bewegen und einen Unfall verursachen.**
- **Der Motor kann auch gestartet werden, nachdem der Schalthebel in die N-Stellung (neutral) gebracht wurde. Starten Sie den Motor jedoch aus Sicherheitsgründen erst, nachdem Sie ihn in die Position P (Parken) gebracht haben.**
- **Fahren oder beschleunigen Sie das Fahrzeug nicht plötzlich, nachdem Sie den Schalthebel von der P-(Park-)Position in die D-(Fahren) oder R-(Rückwärts)-Stellung bewegt haben.**

  Insbesondere, wenn Sie das Fahrzeug nach dem Anhalten auf einer Hangstraße fahren, den Schalthebel bei gedrücktem Bremspedal in die Position D (Fahren) oder R (Rückwärts) bringen, einige Sekunden warten, bis die Leistung im Getriebe übertragen wird, und das Fahrzeug langsam fahren.

- **Es ist darauf zu achten, dass das Fahrzeug beim Abstellen auf einer geneigten Straße herunterrollen kann, auch wenn sich der Schalthebel in der Position D (Fahren) oder R (Rückwärtsfahren) befindet.**
- **Wenn Sie den Schalthebel beim Anhalten des Fahrzeugs bewegen, achten Sie darauf, dass Sie aus Sicherheitsgründen das Bremspedal drücken.**
- **Drücken Sie niemals das Gaspedal, wenn Sie den Schalthebel bewegen.**
- **Achten Sie darauf, dass Sie die Feststellbremse anziehen und das Bremspedal drücken, wenn Sie auf einer geneigten Straße anhalten.**
- **Auf einer steilen Steig- oder Gefällestrecke kann sich das Fahrzeug auch bei Auftreten des Kriechphänomens in die entgegengesetzte Richtung seiner Bewegungsrichtung bewegen. Achten Sie darauf, das Bremspedal zu betätigen, wenn Sie auf einer Steigung oder einer Gefällefahrt anhalten.**
- **Stellen Sie den Schalthebel während der Fahrt niemals in die N-Stellung (Neutral). Andernfalls kann die Motorbremse nicht betätigt werden, was zu einem Unfall führen kann. Die Vorrichtungen im Inneren des Getriebes dürfen ebenfalls nicht reibungslos geschmiert werden, was das Getriebe beschädigt.**

Hinweis

- **Nehmen Sie den Fuß vom Bremspedal und fahren Sie das Fahrzeug langsam, indem Sie das Gaspedal drücken, nachdem Sie überprüft haben, ob sich das Fahrzeug langsam bewegt (Kriecherschein).**
- **Das Bewegen des Schalthebels mit der Kraft, die auf das Antriebssystem des Fahrzeugs aufgrund einer Steigung, wie z. B. Parken oder Anhalten auf einer Straße am Hang, ausgeübt wird, kann zu einem Stoß und einem Geräusch führen. Dies ist ein mechanisches Phänomen, das in der P-Stellung des Automatikgetriebes auftritt und kein Systemausfall ist.**
- **Um den Motor in seinem optimalen Zustand zu halten, lernt und speichert das Motorsteuergerät die Prüfmerkmale des Einspritzventils gemäß den verschiedenen Faktoren des Motors. Beim Leerlauf können in einem solchen Prozess innerhalb kurzer Zeit leichte Vibrationen und Geräusche auftreten. Dies ist der normale Betrieb des Motorsystems. Verstehen Sie es nicht als Misserfolg.**

Was ist das Kriechphänomen?

Mit Schleichgang-Phänomen wird das Phänomen bezeichnet, dass sich das Auto bei laufendem Motor und Schalthebel in der Position D (drive) oder R (reverse) langsam bewegt, obwohl das Beschleunigungspedal nicht heruntergetreten wird.

Sie können das Fahrzeug bewegen oder die Geschwindigkeit anpassen, indem Sie einfach das Bremspedal bei starkem Verkehr oder beim langsamen Fahren des Fahrzeugs in einem engen Bereich betätigen.

Was ist die automatische Verschiebung?

Der Automatikschaltpunkt des Automatikgetriebes kann abhängig von verschiedenen Antriebselementen variieren, einschließlich des Straßenzustandes (ebener Boden, Hangstraße), der Position des Schalthebels, der Fahrzeuggeschwindigkeit und dem Grad der Betätigung des Gaspedals. Dies ist ein normaler Betrieb, um ein sanftes und stabiles Schalten, eine angemessene Wirtschaftlichkeit und Fahrzeugleistung zu gewährleisten.

Verwendung der Motorbremse

Verwenden Sie bei langen Bergabfahrten die Motorbremse und die Fußbremse gleichzeitig. Wenn Sie je nach Fahrsituation herunterschalten, funktioniert die Motorbremse.

Was ist die Motorbremse?

Die Motorbremse ist die Verzögerungskraft, die durch die Verzögerung des Motors entsteht, wenn Sie während der Fahrt den Fuß vom Gaspedal nehmen. Das Abwärtsschalten während der Fahrt auf einer bergab führenden Straße kann aufgrund der im Motor auftretenden Verzögerungskraft die Bremswirkung erhalten, ohne die Fußbremse häufig zu benutzen. Je niedriger der Gang, desto höher die Bremswirkung des Motors.

Warnung

- **Verwenden Sie die Fußbremse nicht zu stark auf einer bergab führenden Straße. Andernfalls kann es zu einem Verblassen oder Dampfsperren durch Überhitzung der Bremsanlage kommen, was die Bremsleistung beeinträchtigt.**
- **Die Motorbremse funktioniert nicht, wenn sich der Schalthebel in der N-Stellung (Neutral) befindet.**
- **Ziehen Sie die Motorbremse nicht plötzlich an. Andernfalls können die Reifen rutschen, was zu einem Unfall führen kann.**

Verwendung der Kick-Down-Funktion

Sie können die Kick-Down-Funktion nutzen, indem Sie das Gaspedal bis zum Ende drücken, wenn Sie eine momentane Beschleunigungskraft zum Passieren eines Fahrzeugs benötigen.

Was ist die Kick down Funktion?

Die Kick-Down-Funktion schaltet den Gang um eine oder zwei niedrigere Gangstellungen herunter, wenn das Gaspedal während der Fahrt bis zum Ende gedrückt wird. Sie kann eingesetzt werden, wenn eine sofortige Beschleunigungskraft erforderlich ist.

Warnung

- **Verwenden Sie die Kick-Down-Funktion nicht auf rutschiger Fahrbahn oder stark kurvenreicher Fahrbahn. Wenn die Reifen rutschen, kann es zu einem unerwarteten Unfall kommen.**
- **Die übermäßige Verwendung der Kick-Down-Funktion kann die Haltbarkeit und den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs beeinträchtigen.**

Sicherheitsmodus des Automatikgetriebes

Wenn ein elektrischer oder mechanischer Defekt am Automatikgetriebe auftritt, wechselt das Automatikgetriebe in den Sicherheitsmodus, um eine Beschädigung des Getriebes zu verhindern und gleichzeitig den minimalen Fahrzustand beizubehalten.

Wenn das automatische Getriebe in den Sicherheitsmodus wechselt, kann eines der folgenden Symptome auftreten.

- Beim Bewegen des Schalthebels entsteht ein deutlicher Schock.
- Schalten Sie nicht plötzlich herunter (3., 2., 1.), wenn Sie mit hoher Geschwindigkeit fahren.
- Wenn der Schalthebel in der Fahrstellung (D, R) fixiert ist und die Fahrzeuggeschwindigkeit auch bei gedrücktem Gaspedal nicht steigt (die Geschwindigkeit ist auf die mittlere Geschwindigkeit fixiert).

Vorsicht

- **Wenn das Symptom des Sicherheitsmodus aufgrund eines elektrischen oder mechanischen Defekts des Automatikgetriebes auftritt, fahren Sie nicht mit dem Fahrzeug und lassen Sie Ihr Fahrzeug in einer nahegelegenen autorisierten KG Mobility-Kundendienststelle überprüfen und warten.**

Zurücksetzen des Sicherheitsmodus, wenn der Schalthebel in einer Position fixiert ist.

Zurücksetzen des Sicherheitsmodus

1. Das Fahrzeug anhalten und den Schalthebel in die Position P (Parken) bringen.
2. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie 10 Sekunden oder länger.
3. Starten Sie den Motor.

Nach dem Zurücksetzen des Sicherheitsmodus können Sie das Fahrzeug normal fahren.

Wenn das Phänomen des festen Schalthebels nach dem Zurücksetzen des Sicherheitsmodus auftritt.

Das folgende Symptom des festen Schalthebels tritt nach dem Zurücksetzen des Sicherheitsmodus auf.

- Der Schalthebel ist in der D-(Fahren) Position (vordere 2. Gangposition) fixiert.
- Der Schalthebel ist in der R-(Rückwärts-) Position (Rückwärtsgang 2. Gangposition) fixiert.

Lassen Sie in diesem Fall Ihr Fahrzeug unverzüglich von einem von KG Mobility autorisierten Servicecenter in der Nähe überprüfen und warten.

Vorsicht

- Wenn das Symptom des Sicherheitsmodus nach dem Zurücksetzen des Sicherheitsmodus fortbesteht, fahren Sie das Fahrzeug nicht gewaltsam und lassen Sie Ihr Fahrzeug sofort von einer autorisierten KG Mobility-Kundendienststelle überprüfen und warten.

VORSICHTSMASSNAHMEN eines mit einem Automatikgetriebe ausgestatteten Fahrzeugs

Warnung

- Den Schalthebel während der Fahrt niemals in die Position P (Parken) oder in Postion N (Neutral) bringen. Andernfalls kann es zu mechanischen Schäden und einem Unfall kommen.
- Das Starten des Fahrzeugs ist möglich, wenn sich der Schalthebel in der Position P (Parken) oder N (Neutral) befindet. Starten Sie den Motor aus Sicherheitsgründen mit dem Schalthebel in der Position P (Parken).
- Schalten Sie nicht plötzlich herunter, während Sie das Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit fahren. Andernfalls kann das Fahrzeug erheblich beschädigt werden. Dies kann auch zu instabilem Fahren und zu einem Unfall führen.

Vorsicht

- Den Schalthebel nicht in die R-Stellung bringen, während das Fahrzeug vorwärts fährt. Andernfalls kann es zu einem Getriebeschock kommen und das Getriebe beschädigen.
- Stellen Sie den Schalthebel nicht in die N-Stellung (Neutral), wenn Sie auf einer Bergabfahrt oder einer Bergauffahrt fahren. Das Zurücksetzen des Schalthebels in die D-(Fahren) Position zum Fahren nach dem Zurücksetzen in die N-(Neutral) Position kann das Antriebssystem durch einen Getriebeschock beschädigen.
- Die Funktionen P-Sperre (P-Stellung → R-Stellung) und R-Sperre (N-Stellung → R-Stellung) ermöglichen die Betätigung des Schalthebels nur, wenn das Bremspedal zum sicheren Fahren gedrückt wird.
- Wenn Sie den Schalthebel entriegeln, während das Bremspedal durch das P-Schloss und die R-Schloss-Funktionen gedrückt wird, kann es zu einem normalen Betriebsgeräusch beim Verriegeln und Entriegeln des Schalthebels kommen.
- Wenn Sie den Schalthebel in Bezug auf die R-Sperrfunktion schnell von der D-(Fahren) Position in die P-(Park-) Position bewegen, kann es in der N-(Neutral) Position zu intermittierenden Fällen kommen. Dies ist ein normales Phänomen für die Sicherheit und den Schutz der Übertragung. Vermeiden Sie jedoch nach Möglichkeit eine plötzliche Operation.

Was ist der elektrische AWD (Allradantrieb)?

Der elektrische AWD (Allradantrieb) arbeitet in der Regel im 2WD-Modus.

Wenn das Fahrzeug feststellt, dass aufgrund der Unterschiede im Schlupf und in den Kurven zwischen Vorder- und Hinterrädern, der Steigung der Straße usw. ein Allradantrieb erforderlich ist, wird er vom computergesteuerten Steuergerät automatisch auf Allradantrieb umgestellt.

Diese Ausrüstung verbessert die Geradeausstabilität und Wendeleistung des Fahrzeugs und sichert die Fahrbarkeit in Gefahrensituationen wie Regen, Schnee und Sand usw., so dass das Fahrzeug im Vergleich zum 2WD-Modus einen stabilen Fahrzustand beibehalten kann.

In einigen Fällern kann der Modus 4WD LOW, der als 4WD LOCK bekannt ist, zur Maximierung der Antriebskraft verwendet werden.

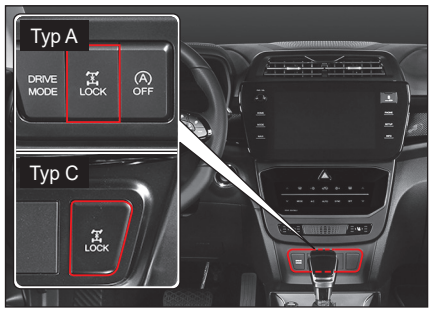
Was ist 4WD?

4WD steht für engl. Four Wheel Drive, auf deutsch Allradantrieb, also den Antrieb aller vier Räder zur Maximierung der Antriebskraft des Fahrzeugs auf unbefestigten oder holprigen Straßen, steilen Strecken sowie sandigen oder matschigen Fahrbahnen und zur Verbesserung der Fahrleistung insgesamt.

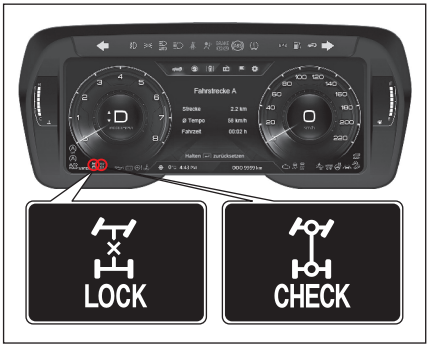
Wechsel zu 4WD LOCK

Durch Drücken des Schalters wird in den 4WD LOCK-Modus gewechselt (woraufhin die entsprechende Kontrollleuchte zur Anzeige der 4WD LOCK aufleuchtet), durch erneutes Drehen kehren Sie in den Modus 4WD AUTO zurück.

Überschreitet das Hinterrad im Modus 4WD LOCK die Geschwindigkeit von 40 km/h, wird der Modus 4WD LOCK ausgeschaltet und geht das System Modus 4WD AUTO über. Dabei bleibt die Anzeige 4WD LOCK jedoch eingeschaltet und wird das System zum Modus 4WD LOCK zurückkehren, sobald die Geschwindigkeit unter 40 km/h fällt.



Fahrmodi und deren Anzeige



Anzeige 4WD LOCK (grün)

Wenn der 4WD LOCK-Modus durch Drücken des 4WD LOCK-Schalters aktiviert wird, leuchtet die entsprechende Anzeige auf.

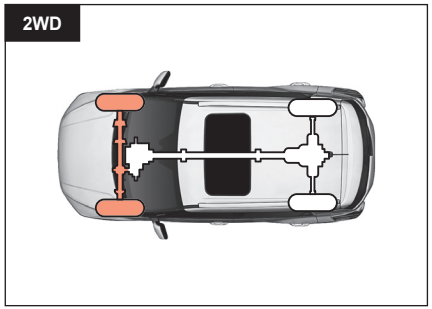
4WD ÜBERPRÜFUNG Warnleuchte (rot)

Diese Warnlampe schaltet sich bei Funktionsstörungen des 4WD-Systems ein. Wenn die Warnlampe leuchtet, muss das Fahrzeug bei einem KG Mobility Händler oder einer KG Mobility Vertragswerkstatt geprüft und gewartet werden. Exzessiver Gebrauch des 4WD-Systems kann zum Aufleuchten der Warnlampe führen. In einem solchen Moment wird das 4WD-System nicht wie gewohnt funktionieren, doch ist Fahren weiterhin möglich. Nach einer gewissen Zeit wird die Warnlampe wieder erlöschen und das 4WD-System wieder normal funktionieren.

Fahrmodi

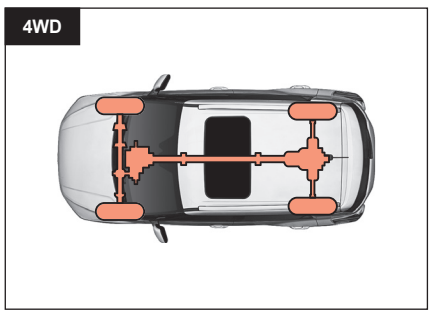
4WD AUTO

2WD



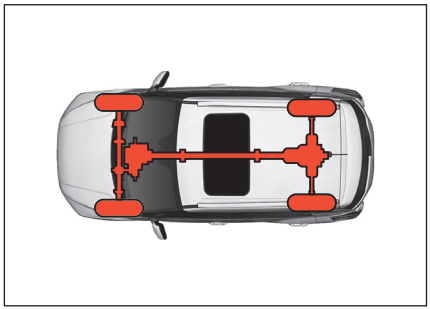
Normale Fahrbedingungen

4WD



Wenn das System feststellt, dass größere Antriebskraft und Fahrstabilität erforderlich sind, wechselt es mittels der computerisierten Kontrolleinheit automatisch in den 4WD Modus.

4WD LOCK



Zur Verwendung in Situationen, in denen maximale Antriebskraft benötigt wird, wie auf unbefestigten oder holprigen Straßen, steilen Strecken sowie sandigen oder matschigen Fahrbahnen.

Warnungen zur Verwendung des 4WD Systems

Vorsicht

- **Starten Sie den Motor immer, bevor Sie den 4WD LOCK-Schalter betätigen, um den 4WD LOCK-Modus zu verwenden.**
- **Benutzen Sie beim Fahren auf öffentlichen Straßen immer den Modus 4WD AUTO. Das Befahren öffentlicher Straßen im Modus 4WD LOCK kann (vor allem beim Kurvenfahren) wichtige Teile des 4WD Systems beschädigen und zu Lärm und Vibrationen am Fahrzeug führen.**
- **Wenn Sie das Fahrzeug auf einer öffentlichen Straße im Modus 4WD LOCK fahren, können (vor allem beim langsamen Kurvenfahren) Geräusche und Vibrationen auftreten. Das ist vollkommen normal und verschwindet, sobald der Modus 4WD LOCK deaktiviert ist.**
- **Außerdem kann die Deaktivierung des Modus 4WD LOCK an einem Hang zu leichten Erschütterungen führen. Das ist ein normales Phänomen, das auftritt, wenn die Antriebskraft, die gleichzeitig auf Vorder- wie Hinterrädern gewirkt hat, zurückgenommen wird.**
- **Wenn die Warnlampe 4WD ÜBERPRÜFUNG (CHECK) aufleuchtet, wird 4WD ausgeschaltet. Lassen Sie das Fahrzeug unverzüglich bei einem KG Mobility-Händler oder KG Mobility-Servicezentrum überprüfen und reparieren.**

Vorsicht

- **Sollten Sie ein Fahrzeug mit ständigem 4WD System fahren, lassen Sie es niemals mit den Reifen auf der Straße abschleppen. Vermeiden Sie Schäden am Antrieb, indem Sie beim Abgeschlepptwerden die Räder stets auf den Abschleppwagen heben oder ein Wägelchen unter die Hinterräder schieben.**
  ☞ Siehe „Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss“ (S.5-28)
- **Im 4WD-Modus hängt die Fahrzeugleistung stark von den Reifen ab.**
  - **Überprüfen Sie Reifendruck und -verschleiß regelmäßig.**
  - **Bei Fahrzeugen mit 4WD System sollten zur Vermeidung von Schäden am Antriebssystem ausschließlich Reifen derselben Größe und desselben Herstellers für alle vier Räder verwendet werden. Wechseln Sie stets alle vier Reifen und Räder gemeinsam.**

Durch Drücken des Fahrmodus-Schalter drehen, wird der Fahrmodus auf der Instrumententafel angezeigt.

Sie können den Fahrmodus zwischen NORMAL und SPORT umschalten. Wenn Sie die intelligenter Lenkschalter nicht innerhalb von vier Sekunden betätigen, wird die Anzeige auf der Instrumententafel wieder verschwinden.

Der bestehende Fahrmodus wird beibehalten, selbst nachdem die Zündung aus- und anschließend wieder eingeschaltet wurde.

Vorsicht

- **Das EPS-System (Elektronische Servolenkung) ist im Steuergriff eingebaut.. Dieses System beinhaltet Funktionen zum Ausgleich der Lenkkraft bei scharfen Kurven oder Bremsvorgängen auf Straßen mit ungleicher Reibung, wobei es mit dem ESP verzahnt ist, dem ergänzenden Fahrsicherheitssystem. Wenn diese Funktionen zum Einsatz kommen, spüren Sie die Veränderungen beim Lenken möglicherweise.**

Smartes Fahren

Das smarte Fahrmodussystem erlaubt, die Lenkkraft an die Vorlieben des Fahrers und die Straßenbedingungen anzupassen.

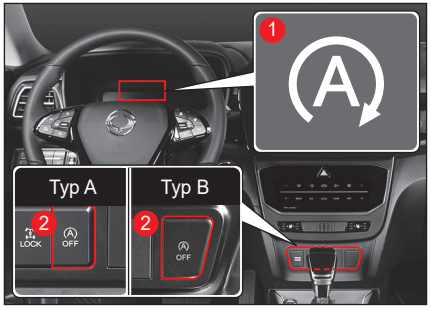
Mit dem intelligenter Lenkschalter zwei verschiedene Fahrmodi (NORMAL und SPORT) ausgewählt werden.

Vorsicht

- **Nehmen Sie Wechsel am Fahrmodus aus Sicherheitsgründen kurz vor oder nach dem Anhalten des Fahrzeugs vor.**
- **Wenn Sie den Fahrmodus bei gedrehtem Lenkrad wechseln, wird der ausgewählte Modus auf der Instrumententafel angezeigt, doch wird sich die Lenkkraft möglicherweise nicht sofort ändern. In einem solchen Fall erfolgt die Änderung des Modus automatisch, nachdem die Betätigung des Lenkrads beendet ist.**
- **Bei defektem EPS-System steht die Funktion des Smarten Fahrmodussystem nicht zur Verfügung.**

ISG-System (Start-Stopp-Automatik)*

Das ISG-System (die Start-Stopp-Automatik) schaltet den Motor bei stehendem Fahrzeug aus und bei erneutem Fahrtantritt wieder ein, um so Kraftstoff zu sparen und den Schadstoffausstoß zu reduzieren.



1 Anzeige ISG EIN

2 Schalter ISG AUS

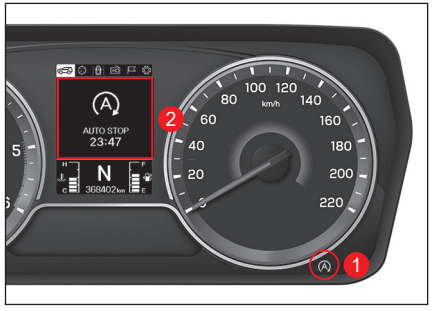
Vorsicht

- **Es ist möglich, dass einige der Warnlampen kurzzeitig aufleuchten, wenn der Motor durch das ISG-System wieder eingeschaltet wird. Dies ist ein normales Phänomen aufgrund eines momentanen Stromflusses.**

Automatische Motorabschaltung

Wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs 0 km/h beträgt (Stillstand), die Bremse gedrückt und das ISG-System in Betrieb ist, schaltet sich der Motor automatisch aus und es erscheint die grüne ISG-Anzeige (1).

Zugleich beginnt die kumulative Motor-Stopp Dauer (2) angezeigt zu werden.

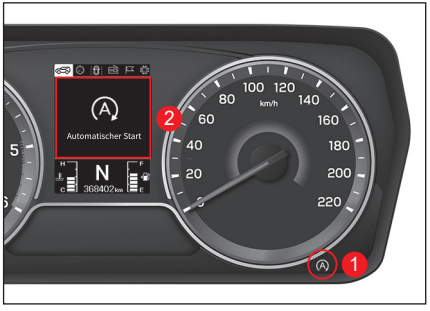


Hinweis

- **Die automatische Abschaltung des Motors durch das ISG-System dauert bis zu drei Minuten an, danach schaltet sich der Motor automatisch wieder ein.**

Automatisches Wiedereinschalten des Motors

Wenn der Motor automatisch abgeschaltet wurde, wird er durch Heruntergehen vom Bremspedal automatisch neu gestartet. Dabei leuchtet die grüne ISG-Anzeige (1) auf und es erscheint eine Neustartnachricht (2).



Hinweis

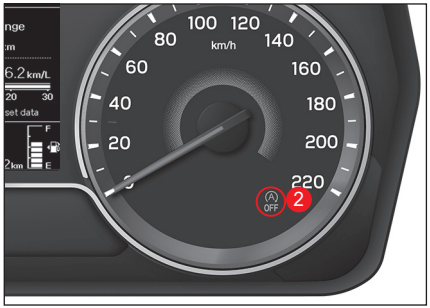
Der Motor schaltet sich automatisch wieder ein, wenn

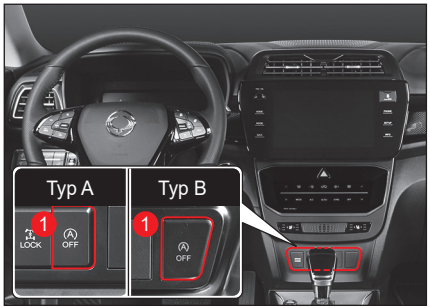
- **Das Bremspedal nicht länger getreten wird (Neustart nach Wechsel der Anzeigenfarbe von grün → weiß)**
- **der Schalthebel auf die Position R oder +/- (für manuell) bewegt und gleichzeitig das Bremspedal getreten wird**
- **das Beschleunigungspedal getreten und das Bremspedal nicht mehr getreten wird**

ISG-System AUS

1 Wenn Sie den Schalter ISG AUS (1) drücken, um das ISG-System abzuschalten, leichtet die Anzeige ISG AUS (2) auf.

2 Drücken Sie den Schalter ISG AUS erneut, nimmt das ISG-System seinen normalen Betrieb wieder auf und die Anzeige ISG AUS erlischt.





Bedingungen für die Aktivierung des ISG-Systems

- Der Fahrer muss angeschnallt sein.
- Die Fahrertür muss geschlossen sein.
- Die Motorhaube muss geschlossen sein.
- Das Beschleunigungspedal darf nicht mehr als 10 % herunter gedrückt sein.
- Die Leerlaufgeschwindigkeit darf maximal 1.350 U/min betragen.
- Die Kühlmitteltemperatur muss zwischen 15°C und 105°C liegen.
- Es muss ein ausreichender Bremsunterdruck bestehen.
- Der Batteriesensor muss aktiv sein und die ISG-Bedingungen erfüllen.
- Lenkrad 180° oder weniger bei Stillstand.
- An den Heizungs- und Klimaanlagenregler darf ein bestimmtes Signal nicht gesendet werden.
- Die Straße darf nicht zu stark steigen und nicht zu abschüssig sein.
- Die Batterietemperatur muss zwischen -5°C und 60°C liegen.
- Die Umgebungstemperatur muss mindestens -6°C betragen.
- Das Fahrzeug stoppt, nachdem es sich mindestens einen Meter bewegt hat.
- Das Fahrzeug stoppt, nachdem es eine geschwindigkeit von mindestens 9 km/h erreicht hat.
- Kein Teil des ISG-Systems darf keine fehlerhaft sein.
- Der Schalthebel muss sich in der Position D (drive) oder N (neutral) befinden.

Bedingungen für den erzwungenen Neustart

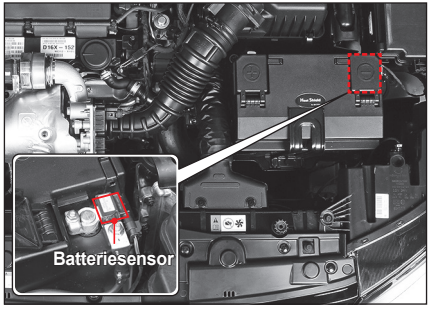
- Drücken Sie den Schalter ISG AUS, um das ISG-System auszuschalten.
- Kühlmitteltemperatur mindestens 110°C
- Heizungs- und Klimaanlagenregler arbeiten auf höchster Stufe.
- Der Defroster ist in Betrieb.
- Schlechter Ladezustand der Batterie
- Fahrgeschwindigkeit unter 2 km/h
- Überschreitung der maximalen Dauer (3 Min.) der automatischen Motorabschaltung
- Fehlerhafte Teile des ISG- und des Startsystems
- Nicht angeschnallter Fahrer oder geöffnete Fahrertür
- Lenkradwinkel 180° oder größer oder vorheriges Drehen des Lenkrads um mindestens 180°

Batteriesensor (BSC)

Der Batteriesensor (BSC) ist am Minuspol (-) der Batterie angebracht, er erhebt Information über diese (wie Spannung, Stromstärke, Temperatur und Ladezustand), und steuert gemeinsam mit dem EMS das ISG-System (die Start-Stopp-Automatik).

Wenn Sie die Batteriesensorverbindung unterbrechen, um das Fahrzeug zu reparieren, oder wenn sie den Minuspol der Batterie (-) entfernen und wieder anbringen, wird der Batteriesensor deaktiviert und ist das ISG-System möglicherweise nur eingeschränkt funktionsfähig.

Sollte der Batteriesensor deaktiviert sein, erfüllen Sie Sie bitte die Aktivierungsbedingungen, um den Batteriesensor vor Benutzung des ISG-System wieder zu aktivieren.



Bedingungen für die Aktivierung des Batteriesensors (BSC)

Der Batteriesensor wird aktiviert, wenn die elektrische Anlage, im selben Zustand wie bei Auslieferung, nach dem Wiedereinbau der Batterie mit der Zündung verbunden wird und die Batteriespannung für mehr als ca. drei Stunden vom Fahrzeug überwacht und für stabilisiert befunden wurde.

Vorsicht

- **Sollte das ISG-System nicht funktionieren, obwohl die Bedingungen für die Aktivierung des Batteriesensors erfüllt sind, lassen Sie das System beim nächsten KG Mobility Servicezentrum untersuchen und überholen.**

Warnung

- **Ersetzen Sie die Batterie ausschließlich mit einer unserer original ISG-System-Batterien (AGM). Andernfalls kann es zu ernsten Systemfehlern, Batterieschäden und Explosionen infolge von Überladungen usw. kommen.**

Geschwindigkeitsreglersystem

Das Geschwindigkeitsreglersystem ist ein Zusatzsystem für höheren Komfort, das dem Fahrer erlaubt, das Fahrzeug ohne Anpassung des auf das Beschleunigungspedal ausgeübten Drucks an den Verkehrsfluss in einer festgelegten Geschwindigkeit zu halten, sofern mehr als ein gesetzlich vorgeschriebener Abstand gesichert ist.

Das Geschwindigkeitsreglersystem ist kein sicheres Fahrsystem. Stellen Sie stets sicher, dass Sie das Fahrzeug fahren und dabei auf die Geschwindigkeit ebenso achten wie auf die umgebenden Ereignisse.

Das Geschwindigkeitsreglersystem kann aktiviert werden, wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit zwischen knapp 40 km/h und 180 km/h gefahren wird.

Bedingungen für die Verwendung des Geschwindigkeitsreglers

Achten Sie genau darauf, den Geschwindigkeitsregler ausschließlich bei folgenden Verkehrs- und Straßenbedingungen zu verwenden.

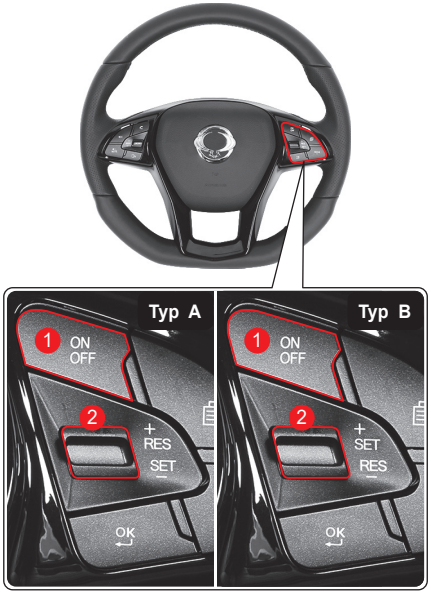
- Verwenden Sie den Geschwindigkeitsregler bei geringem Verkehr.
- Verwenden Sie es nur auf Fahr- und Schnellstraßen, die nicht erwarten lassen, dass sich die Fahrbedingungen aufgrund von Ampeln, anderen Fahrzeugen, Fußgängern oder anderer Faktoren ändern.
- Verwenden Sie es nicht, wenn Sie auf normalen Straßen fahren.

Warnung

- **Verwenden Sie das Geschwindigkeitsreglersystem nur auf solchen Fahr- und Schnellstraßen, die sich in gutem Zustand befinden.**
- **Beenden Sie die Verwendung des Geschwindigkeitsreglers, sobald die folgenden Straßenbedingungen gegeben sind, weil es ansonsten unmöglich werden könnte, das Fahrzeug zu kontrollieren und einen Unfall zu vermeiden.**
  - **bei starkem Wind oder Seitenwind**
  - **bei Stau**
  - **bei rutschiger Straße sowie auf steilen oder kurvigen Strecken**

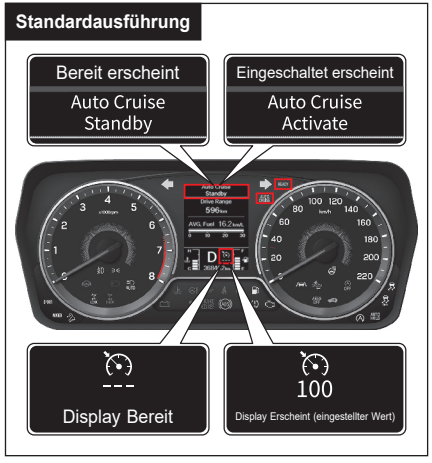
Geschwindigkeitsreglerschalter und -anzeige

Schalter Geschwindigkeitsregelung



1. Geschwindigkeitsregler EIN/AUS-Schalter
2. Taste zur Einstellung des Sicherheitsabstands
   - Reaktivierung des Geschwindigkeitsreglersystems
   - Geschwindigkeit erhöhen
   - Aktivierung des Geschwindigkeitsreglersystems
   - Geschwindigkeit verringern

Display Geschwindigkeitsregler Bereit / Eingeschaltet



* Einige Fahrzeuge werden anders dargestellt.

Geschwindigkeitsregler BEREIT

Die folgende Meldung wird auf der LCD-Instrumententafel angezeigt und das System wechselt in den automatischen Modus Geschwindigkeitsregler BEREIT, wenn Sie den Schalter Geschwindigkeitsregler EIN/AUS drücken.

- „Geschwindigkeitsregler BEREIT“ erscheint
- Symbol und „--- km/h“ erscheint und zeigt an, dass das System zur Anzeige der Geschwindigkeit bereit ist

Geschwindigkeitsregler EINGESCHALTET

Wenn der Geschwindigkeitsregler im Bereitschaftsmodus ist und der Hebel zur Kontrolle der Geschwindigkeit abgesenkt wird, erscheint die folgende Nachricht auf der Instrumententafel und der Geschwindigkeitsregler schaltet sich ein.

- „Geschwindigkeitsregler einstellen“ erscheint
- Symbol und die eingestellte Geschwindigkeit, „100 km/h“ erscheint

Der Geschwindigkeitsregler arbeitet bei einer Fahrgeschwindigkeit von mindestens 40 km/h.

Einstellen der Geschwindigkeit

1 Drücken Sie den Schalter Geschwindigkeitsregelung EIN/AUS.

Auf der Instrumententafel erscheint „Geschwindigkeitsregler ist bereit“.

2 Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit so an, dass der Geschwindigkeitsbereich für den Geschwindigkeitsreglerbetrieb zwischen knapp 40 km/h und 180 km/h liegt.

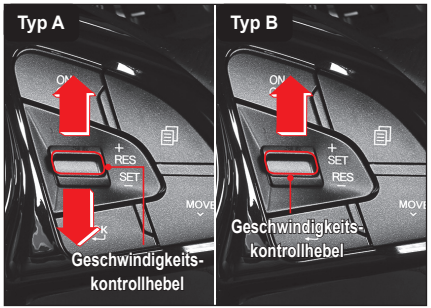
Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe ist die Cruise-Control-Anlage verfügbar nur, wenn sich der Schalthebel im 3. Gang oder höher befindet.

3 Stellen Sie die gewünschte Fahrtgeschwindigkeit ein, indem Sie den entsprechenden Hebel des Geschwindigkeitsreglers in Richtung SET- (SET+) heben oder senken.

Typ A: SET- (RES+)

Typ B: SET+

Nun fährt das Fahrzeug mit der eingestellten Geschwindigkeit, und ohne dass das Beschleunigungspedal getreten würde.



Warnung

- **Aktivieren oder deaktivieren Sie die Funktion, nachdem Sie sich mit dem Geschwindigkeitsregler umfassend vertraut gemacht haben. Die Einstellung der Geschwindigkeitsregler-Geschwindigkeit sollte während des Fahrens eingestellt werden. Wenn Sie den Geschwindigkeitsregler falsch, oder ohne dass Sie sich vorher umfassend mit ihm vertraut gemacht haben, bedienen, kann das zu Unfällen führen.**
- **Wenn Sie den Geschwindigkeitsregler während des Fahrens aktivieren, dürfen Sie den Schalthebel nicht auf die Position N (neutral) bewegen. Andernfalls können das System beschädigt oder Unfälle die Folge sein.**
- **Beim Fahren mit fest eingestellter Geschwindigkeit mit Hilfe des eingeschalteten Geschwindigkeitsreglers bleiben Sie für die Sicherheit der Fahrt verantwortlich und haben Sie deshalb darauf zu achten, dass Sie in jeder denkbaren Verkehrssituation angemessen reagieren und Brems- und Beschleunigungspedals unverzüglich betätigen können.**
- **Stellen Sie stets einen ausreichenden Bremsabstand sicher und betätigen Sie dafür, falls nötig, das Bremspedal.**
- **Beim Fahren auf einer ansteigenden oder abschüssigen Straße kann die tatsächliche Geschwindigkeit leicht von der eingestellten abweichen. Wenn möglich, vermeiden Sie die Verwendung des Geschwindigkeitsreglers auf ansteigenden oder kurvigen Straßen.**

  Verwenden Sie auf steilen und kurvenreichen Straßen neben der Fuß- auch die Motorbremse, um sicher zu fahren und das Fahrzeugsystem zu schützen.

Vorsicht

- **Wenn Sie den Geschwindigkeitsregler nicht verwenden, drücken Sie den entsprechenden Schalter EIN/AUS, um die Anzeige den Geschwindigkeitsregler BEREIT auszuschalten.**

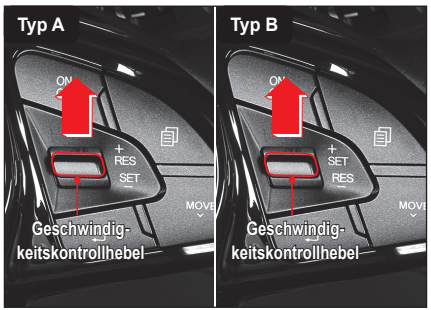
Hinweis

- **Um die Geschwindigkeitsregler-Geschwindigkeit neu einzustellen, wiederholen Sie die Schritte Nr. 2 und 3 bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler.**
- **Sollten die Reifen Ihres Fahrzeugs durch Reifen einer anderen, zulässigen Größe ersetzt werden, kann dies zu Fehlern bei der Geschwindigkeit führen. Wenden Sie sich in einem solchen Fall bitte an unser Servicezentrum.**
- **Im Folgenden finden Sie detaillierte Hilfestellungen für jede der verschiedenen Fahrzeugbetrieboptionen.**

Der Prozess der Geschwindigkeitserhöhung beim Geschwindigkeitsregler

Bei aktiviertem Geschwindigkeitsreglersystem

Um die eingestellte Geschwindigkeit während der Fahrt mit dem Geschwindigkeitsregler zu erhöhen, drücken Sie den Kontrollhebel hoch in Richtung RES+ (SET+) und nehmen Sie zugleich den Fuß vom Beschleunigungspedal.



- Einmaliges, kurzes Hochdrücken des Geschwindigkeitskontrollhebels erhöht die Geschwindigkeit um 1 km/h.
- Längeres Hochdrücken des Geschwindigkeitskontrollhebels erhöht die Geschwindigkeit um 5 km/h. Die eingestellte Geschwindigkeit erhöht sich kontinuierlich, solange der Hebel angehoben wird.

Bei nicht aktiviertem Geschwindigkeitsreglersystem

Die folgenden Schritte beschreiben, wie das nicht aktivierte Geschwindigkeitsreglersystem aktiviert und die eingestellte Geschwindigkeit erhöht wird.

1. Drücken Sie den Schalter Geschwindigkeitsregelung EIN/AUS.

   Auf der Instrumententafel erscheint „Geschwindigkeitsregler ist bereit“.

2. Treten Sie das Beschleunigungspedal solange, bis die Fahrgeschwindigkeit annähernd 40 km/h oder mehr beträgt, um den Geschwindigkeitsregler zu aktivieren.

3. Wenn Sie die gewünschte Geschwindigkeit erreicht haben, passen Sie sie durch Drücken des Geschwindigkeitskontrollhebels in Richtung SET- (SET+) an.

   Solange Sie den Geschwindigkeitskontrollhebel in Richtung RES+ (SET+) drücken, erhöht sich die Fahrgeschwindigkeit um 5 km/h.

4. Nehmen Sie Ihren Fuß nach dem Einstellen der Geschwindigkeit langsam vom Beschleunigungspedal.

Phasenweise Erhöhung der eingestellten Geschwindigkeit mit aktiviertem Geschwindigkeitsregler

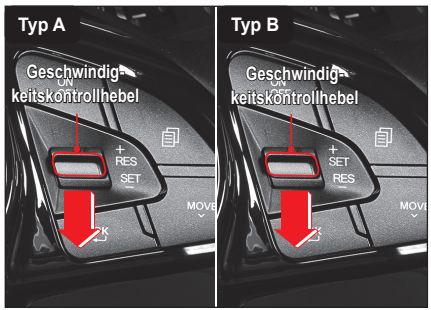
Führen Sie die folgenden Schritte durch, wenn Sie die eingestellte Geschwindigkeit mit aktiviertem Geschwindigkeitsregler phasenweise leicht erhöhen möchten.

- Drücken Sie den Geschwindigkeitskontrollhebel kurz (innerhalb von 0,5 Sekunden) in Richtung RES+ (SET+) hinauf. Die eingestellte Fahrgeschwindigkeit erhöht sich bei jedem Hochdrücken des Geschwindigkeitskontrollhebels um etwa 1 km/h.
- Wenn Sie die eingestellte Fahrgeschwindigkeit zum Beispiel um ca. 10 km/h erhöhen möchten, drücken Sie den Geschwindigkeitskontrollhebel also zehn Mal in Richtung RES+ (SET+) hoch.
- Drücken Sie den Geschwindigkeitskontrollhebel in Richtung RES+ (SET+) hoch und halten Sie ihn für mehr als 0,8 Sekunden. Solange Sie den Hebel gedrückt halten, erhöht sich die eingestellte Fahrgeschwindigkeit ca. alle 0,8 Sekunden um 5 km/h.

Die Geschwindigkeitsverminderung beim Geschwindigkeitsregler

Bei aktiviertem Geschwindigkeitsreglersystem

Um die eingestellte Geschwindigkeit während der Fahrt mit dem Geschwindigkeitsregler zu vermindern, drücken Sie den Kontrollhebel in Richtung SET- (RES-) herunter und nehmen Sie zugleich den Fuß vom Bremspedal.



- Die eingestellte Fahrgeschwindigkeit vermindert sich bei jedem Herunterdrücken des Geschwindigkeitskontrollhebels um 1 km/h.
- Das Heruntergedrückthalten des Geschwindigkeitskontrollhebels vermindert die eingestellte Fahrgeschwindigkeit kontinuierlich.

Sollte die Fahrgeschwindigkeit dadurch schließlich nur noch etwa 40 km/h oder weniger betragen, wird die Geschwindigkeitsreglerfunktion jedoch deaktiviert.

Phasenweise Verminderung der eingestellten Geschwindigkeit mit aktiviertem Geschwindigkeitsregler

Führen Sie die folgenden Schritte durch, wenn Sie die eingestellte Geschwindigkeit mit aktiviertem Geschwindigkeitsregler phasenweise leicht reduzieren möchten.

- Drücken Sie den Geschwindigkeitskontrollhebel kurz (innerhalb von 0,5 Sekunden) in Richtung SET- (RES-) herunter. Die eingestellte Fahrgeschwindigkeit verringert sich bei jedem Herunterdrücken des Geschwindigkeitskontrollhebels um etwa 1 km/h.
- Wenn Sie die eingestellte Fahrgeschwindigkeit zum Beispiel um ca. 10 km/h reduzieren möchten, drücken Sie den Geschwindigkeitskontrollhebel also zehn Mal in Richtung SET- (RES-) hinunter.
- Drücken Sie den Geschwindigkeitskontrollhebel in Richtung SET- (RES-) hinunter und halten Sie ihn für mehr als 0,8 Sekunden. Solange Sie den Hebel gedrückt halten, vermindert sich die eingestellte Fahrgeschwindigkeit ca. alle 0,8 Sekunden um 5 km/h.

Deaktivierung des Geschwindigkeitsreglersystems

Wenn das folgende Deaktivierungssignal bei aktiviertem Geschwindigkeitsregler erkannt wird, wird der Geschwindigkeitsregler deaktiviert (Automatische Geschwindigkeit ist bereit).

Deaktivierungsbedingung

- Wenn das Bremspedal zwecks Bremsung gedrückt ist
- Wenn der Schalter Geschwindigkeitsregler EIN/AUS einmal betätigt wird (zweimalige Betätigung hebt die erste auf)
- Wenn der Schalthebel während des Fahrens auf die Position N (neutral) bewegt wird

Weitere Deaktivierungsbedingungen aufgrund der Fahrzeugsituation

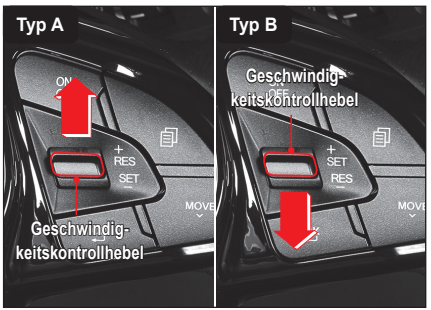
- Wenn das Elektronische Stabilitätskontrollsystem (ESP) aktiviert ist
- Wenn die verminderte Fahrgeschwindigkeit etwa 40 km/h oder weniger beträgt
- Wenn die Handbremse während des Fahrens angezogen ist
- Bei zum Schalten getretenen Kupplungspedal (nur M/T).
- Die Geschwindigkeit steigt oder sinkt drastisch (nur Benzin).
  - Beim Fahren mit mehr als 20 km/h über der eingestellten Geschwindigkeit
  - Beim Fahren mit weniger als 20 km/h unter der eingestellten Geschwindigkeit
  - Beim Fahren mit 140 km/h oder mehr für mindestens 4 Minuten
- Bei anormalem Geschwindigkeitsreglerschalter
- Wenn ein anormales Signal des Bremssystems entdeckt wird
- Wenn die Motordrehzahl etwa 4.400 U/Min. oder mehr beträgt
- Bei straßenbedingten Erschütterungen

Sollten die normalen Bedingungen für die Deaktivierung des Geschwindigkeitsreglers nicht erfüllt sein oder wiederkehrend Störungen auftreten, stellen Sie den Motor ab, warten Sie eine Weile und starten Sie den Motor dann erneut. Das System wird zurückgesetzt, so dass Sie es normal aktivieren können.

Reaktivierung des Geschwindigkeitsreglersystems

Wenn der Geschwindigkeitsregler gemäß eines Ausschaltsignals (Automatische Geschwindigkeit bereit) deaktiviert wurde, kann der Geschwindigkeitsregler reaktiviert werden.

Drücken Sie bei einer Fahrgeschwindigkeit von etwa 40 km/h oder mehr den Geschwindigkeitskontrollhebels kurz nach oben in Richtung RES+ (RES-), ohne dabei das Brems- oder Beschleunigungspedal zu drücken.



- Es wird die Geschwindigkeit wiederhergestellt, die vor der Dektivierung zuletzt gespeichert wurde.
- Die Automatische Geschwindigkeits-Bereitschaftsanzeige leuchtet auf.

Warnleuchte und Anzeige in Bezug auf die Bremse

ABS Warnleuchte

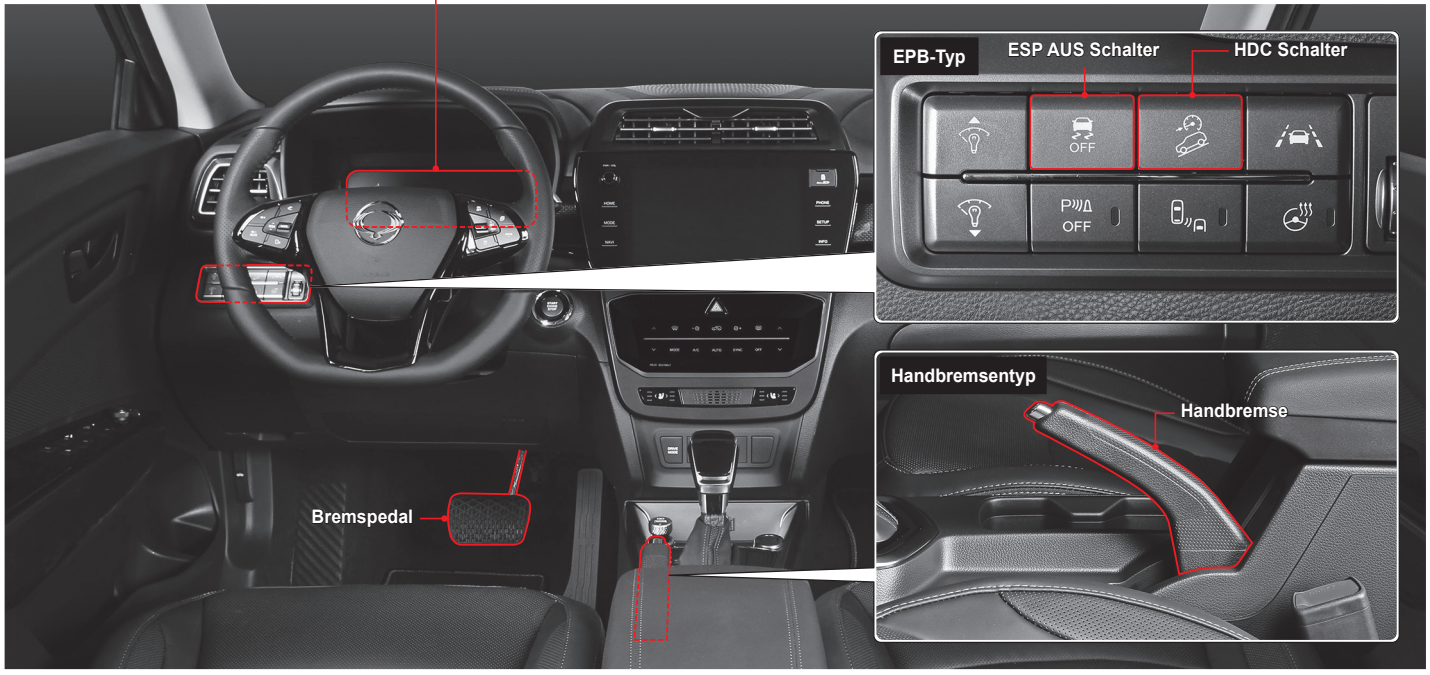
Bremswarnleuchte

EBD-Warnleuchte

ESP-Warnleuchte

ESP AUS Anzeige

HDC-Anzeige



Fußbremse

Das Heruntertreten der Fußbremse kann das Fahrzeug verlangsamen oder zum Stehen bringen.

Wenn die Fußbremse auf einer langen, abschüssigen Strecke über längere Zeit benutzt wird, kann es aufgrund von Überhitzung zum Phänomen der Dampfblasenbildung kommen, mit der Folge einer verminderten Bremsleistung und eines Unfalls.

Verwenden Sie auf einer langen, abschüssigen Strecke zusätzlich zur Fuß- auch die Motorbremse in einem niedrigen Gang.

⚠ Vorsicht

- **Verwenden Sie die Motorbremse, um das Fahrzeug auf einer rutschigen Straße, wie einer vereisten oder verschneiten Straße, ordnungsgemäß zu verlangsamen.**

Was ist das Phänomen des Bremskraftverlusts?

Beim Phänomen des Bremskraftverlusts handelt es sich um die Verringerung der Bremskraft aufgrund verringerter Reibung infolge eines durch übermäßige Nutzung auf einer langen, abschüssigen Strecke verursachten Temperaturanstiegs auf der Reibungsoberfläche einer Bremse.

Was ist das Phänomen der Dampfblasenbildung?

Das Phänomen der Dampfblasenbildung tritt auf, wenn die Bremse auf einer langen, abschüssigen Strecke übermäßig genutzt wird und sich dadurch Blasen in der Bremsflüssigkeit im Radzylinder oder in der Bremsleitung der hydraulischen Bremse bilden, so dass der ordnungsgemäße hydraulische Druck nicht übermittelt werden kann und das Bremssystem folglich nicht ordnungsgemäß funktioniert, selbst bei heruntergetretenem Bremspedal.

⚠ Warnung

Prüfen Sie, dass unter dem Bremspedal keine Gegenstände liegen

- **Reinigen Sie den Bereich, in den das Brems- oder Beschleunigungspedal herunter getreten werden, vor Fahrtantritt. Wenn Gegenstände wie leere Dosen unter dem Pedal liegen, kann das dazu führen, dass dieses nicht herunter getreten werden kann, und es infolge dessen zu einem Unfall kommt. Achten Sie vor Fahrtantritt darauf, dass dies nicht der Fall ist.**

Überprüfung und Auswechslung der Bremsbeläge/-scheiben

Prüfen Sie Bremsbeläge und Bremsscheiben alle 10.000 km und tauschen sie sie wenn nötig aus. Tauschen Sie immer beide Bremsbeläge, den linken und den rechten, gleichzeitig aus.

Die Wechselintervalle der Bremsbeläge und der Bremsscheiben können mit der Fahrweise variieren.

Warnung

- **Falls Sie beim Treten des Bremspedals ein kreischendes Geräusch hören, lassen Sie Ihr Fahrzeug beim nächsten autorisierten KG Mobility-Servicecenter überprüfen und überholen. Wenn Sie dies nicht tun, kann das dazu führen, dass die Bremse nicht funktioniert und es dadurch zu einem schweren Unfall kommt.**

Wenn die Bremse nicht funktioniert

Wenn die Fußbremse während der Fahrt nicht funktioniert, verlangsamen Sie die Fahrgeschwindigkeit mit Hilfe der Motorbremse so weit wie möglich und bringen Sie das Fahrzeug dann sicher zum Stehen, indem Sie die Handbremse langsam anziehen.

ABS (Anti-Blockiersystem)

Wenn Sie scharf bremsen oder auf einer rutschigen Straße bremsen, bewegt sich das Fahrzeug weiter nach vorne, jedoch mit blockierten statt drehenden Rädern. In einem solchen Fall kann das Lenken unmöglich sein oder das Fahrzeug ins Schleudern geraten, mit der Folge eines Unfalls.

Deshalb kontrolliert das ABS in solchen Fällen die Blockade der Räder, so dass die Lenkkraft erhalten und die Stabilität des Fahrzeugs verbessert wird.

In normalen Fahrsituationen operiert das Bremssystem eines Fahrzeugs mit ABS in derselben Weise wie das eines normalen Fahrzeugs.

Warnung

- **Das ABS-System vermeidet, dass die Räder beim Bremsen blockieren und die Lenkung des Fahrzeugs nicht mehr möglich ist. Deshalb hat das ABS-System keine signifikanten Auswirkungen auf den Bremsweg.**
- **Je nach Straßenbedingungen kann der Bremsweg bei einem Fahrzeug mit ABS, verglichen mit einem Fahrzeug ohne ABS, länger oder kürzer sein.**
- **Treten Sie, wenn Sie scharf bremsen müssen, mit Kraft auf das Bremspedal, bis das Fahrzeug komplett steht. Betätigen Sie das Bremspedal, auch beim Herunternehmen Ihres Fußes, niemals auf pumpende Weise.**
- **Auch ein Fahrzeug mit ABS ist nicht davor geschützt, seitlich wegzurutschen. Achten Sie auf einer rutschigen Straße immer auf einen ausreichenden Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und reduzieren Sie die Geschwindigkeit.**

Vorsicht

- **Ein mit ABS ausgerüstetes Fahrzeug führt nach dem Start des Motors und dem Beginn der Fahrt eine Selbstüberprüfung durch. Während dieses Prozesses wird der hydraulische Druck in das interne hydraulische System gepresst und operiert der Motor entsprechend, was zu Geräuschen und Vibrationen im Bremspedal führen kann. Dies zeigt an, dass das ABS normal funktioniert.**
- **Kommt das ABS zum Einsatz, können Sie Vibrationen durch das Bremspedal sowie einige Geräusche wahrnehmen. Das ist ein normales Phänomen, das auftritt, wenn das ABS zum Einsatz kommt.**

ABS-Warnleuchte

Diese Warnleuchte geht an, wenn der Schalter START/STOPP auf EIN gestellt ist, und sie erlischt wieder, sofern die Prüfung des Systems keine Probleme ergeben hat.

Warnung

- **Wenn die ABS-Warnleuchte nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, zeigt dies Störungen des ABS an, das somit nicht funktioniert, so dass nur die normale Bremsfunktion aktiviert ist. Lassen Sie Ihr Fahrzeug in einem solchen Fall rasch bei einem KG Mobility Servicezentrum überprüfen und überholen.**

Elektronische Bremskraftverteilung (EBD)

Das EBD-System verteilt die Bremskraft effektiv auf Vorder- und Hinterräder, indem es während des Heruntertretens des Bremspedals den Bremsdruck elektronisch kontrolliert.

Das EBD-System wird aktiviert, wenn die Geschwindigkeitsdifferenz zwischen dem schnellsten Vorderrad und dem langsamsten Hinterrad etwa 1 km/h oder mehr beträgt, und es wird deaktiviert, wenn das ABS in Betrieb ist.

EBD-Warnleuchte

Wenn die ABS-Warnleuchte und die Brems-Warnleuchte gleichzeitig aufleuchten, zeigt das eine Störung des EBD-Systems an. (Es gibt keine separate EBD-Warnleuchte.)

Vorsicht

- **Wenn die EBD-Warnlampe leuchtet, muss das Fahrzeug bei einem KG Mobility Servicezentrum geprüft und überholt werden.**

Not-Stopp-Signal (ESS)

Die ESS-Funktion informiert über eine gefährliche Situation zum Vorderfahrzeug, zu diesem Zweck blinkt die Notbremsleuchte schnell, sobald eine plötzliche Bremsung erfolgt oder das ABS-System während des Fahrens in Aktion tritt.

Die ESS-Funktion aktiviert sich bei einer Fahrgeschwindigkeit von mindestens 50 km/h und arbeitet nach der Schrittfolge „Eingehendes ESS-Signal“ → „Betätigen der Notbremsleuchte“ → „Betätigen der Risikowarnlampe“.

Hinweis
• **Wenn die Risikowarnlampe leuchtet, ist die ESS-Funktion nicht aktiviert.**

Aktivierungs- und Deaktivierungsbedingungen

	Notbremsleuchte
Aktivierungsbedingungen	• Wenn die Fahrgeschwindigkeit mindestens 50 km/h beträgt • Wenn eine scharfe Bremsung mit einer Geschwindigkeitsabnahme von mindestens 6,5 m/s2 erfolgt • Wenn das ABS-System während des Bremsens aktiv ist
Deaktivierungsbedingungen	• Wenn es vom Fahrzeug kein ESS gibt • Wenn die Risikowarnlampe aktiviert ist • Wenn die ABS-Operation beendet ist

	Risikowarnlampe
Aktivierungsbedingungen	• Eine Fahrgeschwindigkeit von 50 km/h oder weniger zum Zeitpunkt des Erlöschens der Risikowarnlampe • Eine Blinkdauer der Risikowarnlampe von 10 Sekunden
Deaktivierungsbedingungen	• Wenn die Risikowarnlampe aktiviert ist • Wenn seit Aktivierung der Risikowarnlampe 10 Sekunden verstrichen sind • Wenn die Fahrgeschwindigkeit seit Aktivierung der Risikowarnlampe um 10 km/h oder mehr zugenommen hat

Elektronisches Stabilitätskontrollsystem (ESP)*

Das ESP-System ist ein Hilfssystem für höhere Fahrsicherheit, das die Bremse jedes Rades oder die Motorleistung kontrolliert, um die Fahrzeugstabilität etwa in scharfen Kurven zu korrigieren und eine gefährliche Situation zu vermeiden.

- Die ESP-Funktion ist nur aktiviert, wenn das Fahrzeug extrem instabil wird, nicht jedoch unter normalen Fahrbedingungen. Sie können seine Aktivierung am Blinken der ESP-Anzeige auf der Instrumententafel erkennen.

ESP-Anzeige/Warnleuchte

- Anzeige blinkt Wenn die ESP-Funktion aktiviert ist
- Warnleuchte leuchtet auf: Wenn das ESP-System nicht einwandfrei arbeitet

Vorsicht

- **Falls die ESP-Anzeige blinkt, fahren Sie langsam und beschleunigen Sie nicht.**
- **Wenn die ESP-Warnleuchte aufleuchtet, lassen Sie Ihr Fahrzeug bei einem KG Mobility-Servicezentrum prüfen und überholen.**

Hinweis

- **Die Risikowarnlampe blinkt etwa 10 Sekunden lang, um einem Fahrzeug rechts hinter Ihnen oder um Sie herum eine rechtzeitige Reaktion zu ermöglichen, wenn Sie bei einer Geschwindigkeit von 50 km/h oder mehr scharf bremsen oder das ABS-System zum Einsatz kommt. (Not-Stopp-Signal)**

Anzeige ESP AUS

Wenn Sie das ESP durch Drücken und Gedrückthalten des ESP-AUS-Schalters (langer als 3 Sekunden) deaktivieren, leuchtet die Anzeige auf.

Vorsicht

- **Wenn die Anzeige ESP AUS eingeschaltet bleibt, ohne dass Sie die ESP-Funktion deaktiviert haben, lassen Sie Ihr Fahrzeug bei einem KG Mobility-Servicezentrum prüfen und überholen.**

Hinweis

- **Halten Sie den Schalter ESP AUS länger als drei Sekunden gedrückt, leuchten gleichzeitig die Anzeigen ESP AUS und AEBS AUS auf und werden die ESP-Funktion und die AEBS-Funktion deaktiviert.**

Ein Phänomen, dass bei aktiviertem ESP auftritt

Wenn das ESP aufgrund enger Kurvenfahrten aktiviert ist, kontrolliert das ESP jedes Rad, so dass Sie die Bremsvorgänge bei den einzelnen Rädern und Vibrationen des Bremspedals spüren und aufgrund wechselnder hydraulischer Drücke innerhalb des Systems Geräusche auftreten können.

Auch ist es möglich, dass sich aufgrund der Motorleistungsregelung die Drehzahl des Motors trotz Heruntertretens des Beschleunigungspedals nicht erhöht.

Wann es notwendig ist, die ESP-Funktion zu deaktivieren

Wenn auf einer schneebedeckten und eisigen Straße die linken und rechten Räder ständig rutschen, wird die ESP-Funktion zur Kontrolle der Motorleistung aktiviert. Entsprechend kann die Motordrehzahl durch das Heruntertreten des Beschleunigungspedals nicht erhöht werden, so dass Sie nicht in der Lage sind, das Fahrzeug zu führen.

Deaktivieren Sie die ESP-Funktion in einem solchen Fall, um die Motorleistung wiederherzustellen und die Führung des Fahrzeugs wieder übernehmen zu können.

- Zur Deaktivierung der ESP-Funktion halten Sie den Schalter ESP AUS-gedrückt (mindestens 3 Sekunden).

  Die Anzeige ESP AUS auf der Instrumententafel leuchtet auf und die ESP-Funktion ist deaktiviert.

- Durch erneutes Drücken des Schalters ESP AUS wird die ESP-Funktion wieder aktiviert.

Warnung

- **Drücken Sie den Schalter ESP AUS nicht, während das ESP zum Einsatz kommt. Wenn Sie die ESP-Funktion während eines plötzlichen Beschleunigungsvorgangs oder Wendemanövers durch Drücken des Schalters ESP AUS deaktivieren, kann das Fahrzeug zum Schleudern bringen und eine sehr gefährliche Situation schaffen. Achten Sie beim Deaktivierieren der ESP-Funktion darauf, dass Sie den Schalter ESP AUS nur drücken, wenn Sie auf einer geraden, ebenen Straße mit gleichbleibender Geschwindigkeit fahren.**

Hinweis

Ein Fahrzeug mit ESP verfügt über verschiedene Hilfsfunktionen zur Erhöhung der Sicherheit des Fahrzeugs. Typisch sind folgende Funktionen.

- **BAS (Bremsassistenzsystem)**

Die BAS-Funktion erkennt eine plötzliche Bremssituation und erhöht den Bremsdruck für einen Fahrer mit Beinstärke, der in einer plötzlichen Bremssituation keine plötzliche Bremsung durchführen kann.

- **ARP (Aktiver Überroll-Schutz)**

Der ARP ist eine Hilfssicherheitsfunktion, die dabei hilft, das Fahrzeug während eines sehr instabilen Fahrstatus vor dem ESP-Einsatz stabil zu halten.

Vorsicht

- **Das ESP ist nur ein Fahrsicherheitsassistenzsystem und kann das Fahrzeug nicht jenseits seiner physischen Begrenzung kontrollieren. Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf dieses System und fahren Sie stets vorsichtig.**
- **Die Aktivierung des ESP (Blinken der ESP-Anzeige) bedeutet, dass das Fahrzeug höchst instabil ist. Reduzieren Sie in einem solchen Fall die Fahrgeschwindigkeit und fahren Sie vorsichtig.**
- **Beim Rückwärtsfahren ist das ESP nicht aktiviert.**

- **Beginnen Sie die Fahrt nicht unmittelbar nach dem Start des Motors. Wenn Sie innerhalb von 2 Sekunden nach dem Start des Motors losfahren, wird die Selbstdiagnosefunktion des ESP nicht ausgeführt und das ESP während der Fahrt frühzeitig aktiviert, so dass Phänomene wie das Einschalten der ESP-Warnleuchte, das Ertönen des Warnsummers und die Erzeugung von Bremskraft an jedem Rad auftreten können.**
- **Wenn die ARP-Funktion aktiviert ist, wird das Bremsen des Motors und jedes einzelnen Rades im Vergleich zum normalen ESP-Betrieb stärker gesteuert, so dass es möglich ist, dass die Fahrgeschwindigkeit schnell abnimmt oder eine starke Bremskraft an jedem Rad erzeugt wird, was den Lenkstatus instabil macht.**
- **Beim Betrieb des ESP sind aufgrund wechselnder hydraulischer Drücke innerhalb des Systems Vibrationen und Geräusche des Bremspedals und anderer Teile möglich.**
- **Bei einem mit ESP ausgestatteten Fahrzeug kann es während der Durchführung der Selbstdiagnosefunktion zu leichten Vibrationen kommen, doch ist das ein normales Phänomen.**

Bergabfahrhilfe (HDC)

HDC ist das System, das das Fahrzeug automatisch abbremst, damit der Fahrer mit niedriger Geschwindigkeit eine steile Straße hinunterfahren kann, ohne das Bremspedal zu benutzen.

Der variable HDC-Typ, der auf dieses Fahrzeug angewendet wird, arbeitet flexibel im Bereich zwischen 5 und 30 km/h je nach Betriebszustand von Bremse und Beschleunigungspedal.

Warnung

- **Verwenden Sie die HDC-Funktion nicht auf einer normalen Straße. Die HDC-Funktion dient dem Fahren auf einer abschüssigen Straße, ihre Verwendung auf einer normalen Straße kann zu einem Zusammenstoß mit dem hinter Ihnen fahrenden Fahrzeug führen.**

Aktivierung/Dekctivierung der HDC-Funktion

- Drücken des HDC-Schalters bewirkt das Aufleuchten der grünen HDC-Anzeige auf der Instrumententafel und die Versetzung des HDC-Systems in den Bereitschaftsmodus.
- Drücken Sie den HDC Schalter wieder, erlischt die HDC-Anzeige und die HDC-Funktion schaltet sich aus.

HDC-Anzeige-/Warnlicht

- Grüne Anzeige leuchtet auf HDC in Betriebsbereitschaft
- Grüne Anzeige blinkt. Die HDC ist in Betrieb.
- Rotes Warnlicht leuchtet auf. Das HDC-System ist überhitzt und anormal.

Vorsicht

- **Wenn die rote Warnleuchte aufleuchtet, ist die HDC-Funktion nicht aktiviert.**
- **Wenn die rote HDC-Anzeige aufleuchtet, ist das HDC-System überhitzt oder defekt. Wenn die rote HDC-Anzeige auch nach dem ordnungsgemäßen Abkühlen der HDC-bezogenen Systeme leuchtet, muss das Fahrzeug bei einem KG Mobility-Servicezentrum überprüft und überholt werden.**

HDC-Aktivierungsbedingungen

- Wenn die HDC-Funktion aktiviert ist (grüne HDC-Anzeige leuchtet auf)
- Ab einer bestimmten Hangneigung und in einem bestimmten Geschwindigkeitsbereich (etwa 5-50 km/h)
- Wenn die ESP-Funktion (einschließlich der BAS-Funktion) nicht aktiviert ist

HDC-Deaktivierungsbedingungen

- Wenn die HDC-Funktion deaktiviert ist (grüne HDC-Anzeige erlischt)
- Hangneigung unter der HDC-Aktivierungsbedingung
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 5 km/h oder über 50 km/h liegt
- Wenn das HDC-System anormal ist,
- Wenn das HDC-System überhitzt ist,

Hinweis

- **Während die HDC-Funktion aktiviert wird, können Sie das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit (etwa 5-30 km/h) beschleunigen oder abbremsen, indem Sie das Bremspedal oder das Beschleunigungspedal niederdrücken. Wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 2 km/h oder uber 70 km/h liegt, wird die HDC-Funktion jedoch deaktiviert.**

HDC-Betrieb

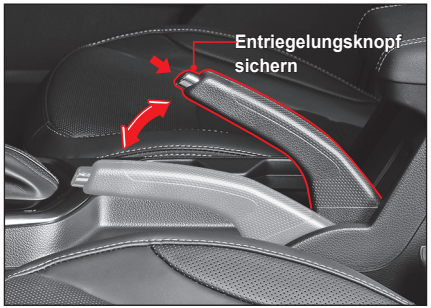
Wenn die Bedingungen fur den HDC-Betrieb erfullt werden, wird HDC aktiviert und die grune HDC-Anzeige blinkt auf der Instrumententafel. Wenn jedoch die Fahrgeschwindigkeit unter 2 km/h sinkt oder über 70 km/h steigt oder die Straße während der Aktivierung der HDC-Funktion nicht länger steil ist, stoppt die HDC-Funktion.

Während der Aktivität der HDC-Funktion gehen starke Betriebsgeräuschen und Vibrationen von der Bremse aus, was jedoch ihrer normalen Funktionsweise entspricht.

Vorsicht

- **Die HDC-Funktion dient dem Off-Road-Fahren auf steil abschüssigen Strecken.**
- **Wenn die HDC-Funktion häufig zum Einsatz kommt, funktionieren das Bremssystem oder das ESP möglicherweise nicht normal.**
- **Vermeiden Sie die Benutzung der HDC-Funktion, wenn Sie auf normalen Straßen fahren. Wenn Sie das Fahrzeug mit dem HDC im Bereitschaftsmodus auf einer flachen Straße fahren, wird die HDC-Funktion in engen Kurven oder beim Überschreiten von Geschwindigkeitsschwellen möglicherweise aktiviert.**
- **Beim Betrieb des HDC kommt es aufgrund wechselnder hydraulischer Drücke innerhalb des Systems zu Vibrationen und Geräusche des Bremspedals und anderer Teile. Das ist ein normales Phänomen angesichts der Aktivierung des HDC.**

Handbremse



Zum Betätigen der Handbremse

1 parken Sie Ihr Fahrzeug auf einem ebenen und sicheren Grund

2 ziehen Sie die Handbremse an

Die Handbremswarnleuchte leuchtet auf, was bedeutet, dass die Handbremse angezogen ist.

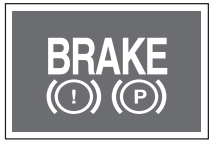
Zum Lösen der Handbremse

1 treten Sie das Bremspedal

2 Drücken Sie die Entriegelungstaste, um den Hebel abzusenken, während Sie gleichzeitig die Handbremse leicht anziehen.

Die Handbremswarnleuchte erlischt, was anzeigt, dass die Handbremse nicht angezogen ist.

Bremswarnleuchte



Die Warnlampe leuchtet auf, wenn

- die Handbremse normal angezogen ist
- der Bremsflüssigkeitsstand niedrig ist
- Beim Fahren mit angezogener Handbremse (Fahrgeschwindigkeit über 10 km/h für mehr als 2 Sekunden), blinkt die Warnleuchte und es ertönt ein Piepsignal. Wenn dies geschieht, halten Sie sofort an und lösen Sie die Handbremse.

Vorsicht

- **Vor dem Fahren unbedingt prüfen, ob die Handbrems- bzw. Bremsflüssigkeits-Warnlampe nicht leuchtet.**
- **Lösen Sie die Handbremse vor jedem Start. Das Fahren mit angezogener Feststellbremse könnte das Bremssystem beschädigen.**

Vorsicht

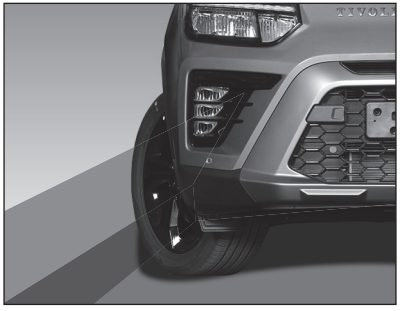
- **Wenn Sie die Handbremse zum Anhalten des Fahrzeugs verwenden, bewegen Sie den Schalthebel zu Ihrer eigenen Sicherheit auf die Position P (park) oder die Position N (neutral).**
- **Wiederholte Verwendung der Handbremse über einen sehr langen Zeitraum kann zum Ausleiern des Handbremskabels und zu einer schlechteren Feststellleistung der Handbremse führen. Die Handbremse sollte deshalb regelmäßig überprüft und nötigenfalls gewartet überholt werden.**
- **Wenn die Brems-Warnlampe nach dem Lösen der Feststellbremse eingeschaltet bleibt, muss das Fahrzeug bei einem KG Mobility-Händler oder einer KG Mobility-Vertragswerkstatt überprüft werden.**
- **Versuchen Sie nicht, das Anziehen der Handbremse durch die Positionierung des Schalthebels auf P (Parken) zu ersetzen. Ziehen Sie die Handbremse beim Parken/Stoppen des Fahrzeugs immer fest an.**
- **Wenn Sie das Fahrzeug mit dem Schalthebel auf Position N (neutral) parken, schalten Sie die Zündung aus und bewegen Sie den Schalthebel auf die Position N (neutral), während Sie zugleich dessen Entriegelungstaste drücken.**
- **Bewegen Sie den Schalthebel beim Parken/Stoppen des Fahrzeugs immer auf die Position P (park). Andernfalls kann das Fahrzeug je nach äußeren Einflüssen und Straßenbedingungen wegrollen.**

Vorsicht

- **Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass die Handbremswarnleuchte und die Ölwarnleuchte auf der Instrumententafel aufleuchten.**
- **Achten Sie darauf, vor dem Fahren die Handbremse zu lösen. Das Fahren mit angezogener Feststellbremse könnte das Bremssystem beschädigen.**
- **Wenn Sie die Handbremse zum Anhalten des Fahrzeugs verwenden, bewegen Sie den Schalthebel zu Ihrer eigenen Sicherheit auf die Position P (parking) oder die Position N (neutral).**
- **Verwenden Sie nicht die Positionierung des Schalthebels auf P (Parken) anstelle des Anziehens der Handbremse. Ziehen Sie die Handbremse beim Parken oder Stoppen des Fahrzeugs immer fest an.**
- **Wenn Sie das Fahrzeug mit dem Schalthebel auf Position N (neutral) parken möchten, schalten Sie die Zündung mit dem Schalthebel auf Position P (parking) aus, drücken Sie den Entriegelungsknopf am Schalthebel und bewegen Sie den Schalthebel auf die Position N (neutral).**
- **Achten Sie immer darauf, das Fahrzeug mit dem Schalthebel in der Position P (parking) zu parken oder anzuhalten, ansonsten kann das Fahrzeug durch äußere Krafteinwirkung oder entlang der Straßenoberfläche bewegt werden.**

Wenn Sie das Fahrzeug bergauf parken

- **Wenn Sie das Fahrzeug bergauf parken, drehen Sie das Lenkrad vom Bordstein weg.**



Wenn Sie das Fahrzeug bergab parken

- **Wenn Sie das Fahrzeug bergab parken, drehen Sie das Lenkrad in Richtung des Bordstein.**

Das AEBS (Notbremsassistent) ist ein Assistenzsystem, das den Fahrer vor drohenden Zusammenstößen warnt, wenn der Sensor des Vordersensormoduls (Vorderkamera und Vorderradar) bei Weiterfahrt einen Zusammenstoß mit einem Fahrzeug oder Fußgänger erwartet.

Das System informiert den Fahrer über den drohenden Zusammenstoß mit der Warnmeldung und dem Warnsummer je nach Größe des Risikos. Besteht die Kollisionsgefahr weiter, kontrolliert das System die Bremskraft, um den Zusammenstoß zu vermeiden oder den Aufprall zu lindern, so dass die Sicherheit des Fahrers und des Fußgängers erhöht wird.

1. Kollisionsalarm → 2. Kollisionswarnung → 3. Notbremsung → Fahrzeug stoppt

Warnung

- **AEBS ist lediglich ein Hilfssystem, das dem Fahrer helfen soll, in gefährlichen Situationen die Sicherheit zu gewährleisten, es vermeidet Zusammenstöße jedoch nicht automatisch. Es ist der Fahrer, der für Sicherheit und Kontrolle des Fahrzeugs verantwortlich ist.**

Hinweis

- **Das AEBS ist eingestellt und Medium ist eingestellt für die Empfindlichkeit der Auffahrwarnung als Werkseinstellung.**

AEBS-Anzeige/-Warnleuchte

Anzeige AEBS AUS

Wenn das AEBS-System und die ESP-Funktion deaktiviert sind, leuchtet die Anzeige AEBS AUS auf der Instrumententafel auf.

Hinweis

- **Halten Sie den Schalter ESP AUS länger als drei Sekunden gedrückt, leuchten gleichzeitig die Anzeigen ESP AUS und AEBS AUS auf und werden die ESP-Funktion und die AEBS-Funktion deaktiviert.**

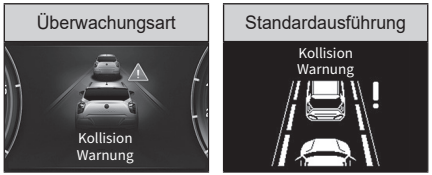
AEBS-Anzeige/-Warnleuchte

Die AEBS-Anzeige und -Warnleuchte arbeiten wie folgt in Abhängigkeit vom AEBS-Status.

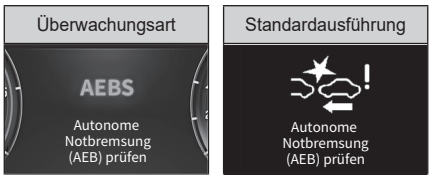
- Blinken AEBS in Betriebszustand
- Dauerleuchten AEBS ist anormal

Ein Warnhinweis wird auf der Instrumentenanzeigetafel wie folgt angezeigt, in Abhängigkeit vom AEBS-Status.

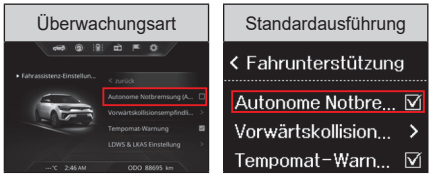
AEBS in Betriebszustand



AEBS ist anormal



AEBS ist aktiviert



Wenn Sie unter (Benutzereinstellungen) → **Fahrassistent** → **AEBS** auf der Instrumententafel ein Häkchen setzen, wird die Funktion aktiviert und die Anzeige AEBS AUS auf der Instrumententafel erlischt.

Wenn Sie das Häkchen unter**AEBS** entfernen, wird die Funktion deaktiviert und die Anzeige AEBS AUS auf der Instrumententafel leuchtet auf

Vorsicht

- **Aktivieren oder deaktivieren Sie das AEBS-System vor dem Antritt der Fahrt oder nach dem Anhalten des Fahrzeugs an einem sicheren Ort.**
- **Wenn die ESP-Funktion deaktiviert wird, wird die AEBS-Funktion ebenfalls automatisch deaktiviert, selbst wenn sie zuvor aktiviert worden ist. Die AEBS-Funktion kann auch über das Benutzereinstellungsmenü auf der Instrumententafel aktiviert werden.**

Einstellung der Empfindlichkeit der Auffahrwarnung

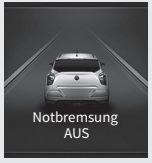
Sie können die Einstellung ändern unter (Benutzereinstellungen) → **Fahrassistent** → **Auffahrempfindlichkeit** auf der Instrumententafel

- Wenn Sie die Einstellung **Schnell** wählen, erfolgt die AEBS-Warnung rasch.
- Wenn die AEBS-Warnung zu rasch erfolgt, stellen Sie sie auf **Mittelschnell** oder **Langsam** ein.

Vorsicht

- **Selbst wenn Sie die Empfindlichkeit der AEBS-Warnung auf Schnell einstellen, kann es Ihnen langsam vorkommen, wenn das Vorderfahrzeug plötzlich abbremst.**

AEBS-Betrieb

Klassifizierung	Kollisionsalarm (Erste Warnung)	Kollisionswarnung (Zweite Warnung)	Notbremsung (Dritte Warnung)	Fahrzeugstopp
		Grad des Aufprallrisikos		
Instrumentenanzeigetafel				
Warnsummer	Sieben Pieptöne von jeweils einer Sekunde Länge			-
Fahrzeugsteuerung	-	-	Volle Bremskontrolle vor dem Aufprall.	Behalten Sie die Bremskraft nach dem Anhalten für weitere etwa 2 Sekunden bei.

Warnung

- **AEBS ist ein Hilfssystem, das dem Fahrer hilft, in gefährlichen Situationen die Sicherheit zu gewährleisten, es vermeidet Zusammenstöße jedoch nicht automatisch.**
- **Das AEBS kann nicht alle Notfallsituationen erkennen.**
- **Versuchen Sie nicht, das AEBS dadurch zu aktivieren, dass Sie sich in eine gefährliche Situation begeben.**
- **Das AEBS vermeidet nicht automatisch Zusammenstöße. Es ist der Fahrer, der für Sicherheit und Kontrolle des Fahrzeugs verantwortlich ist.**
- **Stellen Sie stets einen ausreichenden Bremsabstand sicher und betätigen Sie, falls nötig, das Bremspedal, um die Geschwindigkeit zu reduzieren.**
- **Das AEBS wird je nach Abstand von einem vor Ihnen befindlichen Fahrzeug oder Fußgänger, der Geschwindigkeitsdifferenz und Ihrer Reaktion als Fahrer aktiviert.**
- **Das AEBS erkennt die Fahrsituation durch das vordere Sensormodul (Vorderkameramodul und Frontradar). Wenn die Fahrsituation durch die Vorderkamera nicht erfasst wird, kann die Leistung des Systems beeinträchtigt sein.**

Aktivierungsbedingungen

Bei Vorliegen der folgenden Bedingungen nach Aktivierung des AEBS, funktioniert das System normal.

- Wenn das AEBS aktiviert ist
- Wenn das Elektronische Stabilitätskontrollsystem (ESP) aktiviert ist
- Wenn das Vorderkameramodul (FCM) ein Fahrzeug und einen Fußgänger vorne normal erkennt
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit zwischen 8 km/h und 60 km/h liegt

Hinweis

- **Das AEBS ist betriebsbereit in Vorbereitung auf eine (gefährliche) Notfallsituation und wenn der Fahrer das Bremspedal tritt, reagiert diese Hilfssystem sofort.**
- **Wenn das AEBS aktiviert ist, ergänzt es die optimale Bremskraft, die zum Abbremsen des Fahrzeugs erforderlich ist.**
- **Wenn die (gefährliche) Notfallsituation geklärt ist, endet die Kontrolle durch das AEBS.**
- **Die Erste Warnung wird bis zu einer Fahrgeschwindigkeit von 180 km/h aktiviert.**

Deaktivierungsbedingungen

Bei Vorliegen der folgenden Bedingungen nach Aktivierung des AEBS, wird das System deaktiviert und das AEBS kommt nicht zum Einsatz.

- Wenn das AEBS deaktiviert ist
- Wenn das Elektronische Stabilitätskontrollsystem (ESP) aktiviert ist
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit beträgt mindestens 60 km/h beträgt
- Wenn das Lenkrad betätigt wird
- Wenn sich der Schalthebel auf der Position P (parking) oder R (revers) befindet
- Wenn das Beschleunigungspedal gedrückt wird

Das AEBS kann ein Fahrzeug nicht richtig erkennen:

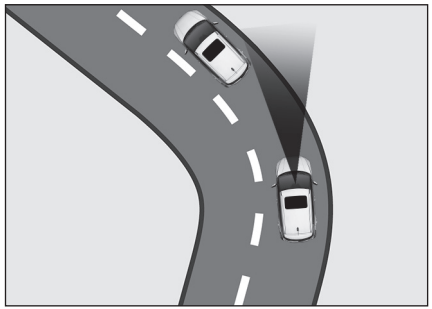
- in scharfen Kurven oder auf steilen Strecken
- wenn das Fahrzeug deutlich schaukelt
- wenn die Rücklichter des vorausfahrenden Fahrzeugs asymmetrisch oder nachts nicht eingeschaltet sind
- wenn die Rückseite des vorausfahrenden Fahrzeugs asymmetrisch ist
- wenn ein anderes Fahrzeug Sie schneidet
- Ein Tier, ein Gegenstand oder ein fahrendes Fahrzeug, oder wenn sich das Fahrzeug in die entgegengesetzte Richtung bewegt
- Ein sich näherndes Fahrzeug oder ein rückwärts fahrendes Fahrzeug
- Ein seltsam geformtes Vorderfahrzeug
- Bei plötzlichen Veränderungen der Lichtverhältnisse (Tunneleinfahrten usw.)
- Wenn die Form aufgrund von Schatten direkt unter einer Überführung nicht sichtbar ist

- Bei schlechter Sicht aufgrund der Wetterverhältnisse etwa bei Schnee, Regen und Nebel
- Wenn die Windschutzscheibe auch nur teilweise nass oder beschlagen ist
- Wenn die Reflexion von einem auf dem Armaturenbrett platzierten Gegenstand die Erkennung durch das Frontkameramodul (FCM) behindert
- Wenn sich vor dem Fahrzeug ein schmal geformtes Objekt wie ein Motorrad oder ein Fahrrad befindet
- Ein Fahrzeug, das sich senkrecht zur Fahrtrichtung an einer Kreuzung bewegt oder dort stoppt

⚠ Vorsicht

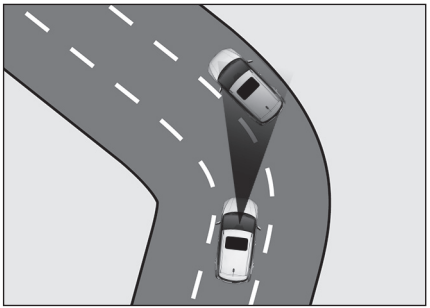
- **Der Fahrer muss ständig aufmerksam sein, da immer damit zu rechnen ist, dass das AEBS einmal nicht normal reagiert oder das System ein Fahrzeug nur schwer erkennt und deshalb schlecht funktioniert.**

Kurvige Straße



Auf einer kurvigen Straße kann ein vorausfahrendes Fahrzeug auf derselben Fahrspur nicht erkannt werden und ist die Leistung des AEBS reduziert, so dass es zu unnötigen Warnungen oder Bremsungen kommt oder das System nicht funktioniert.

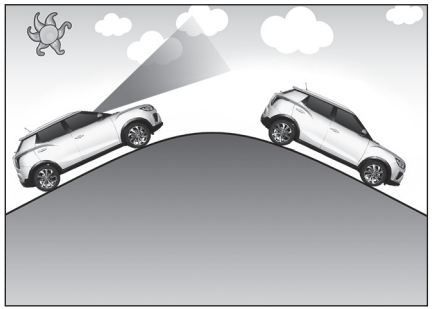
Achten Sie auf die Geschehnisse vor Ihnen und die Straßenverhältnisse auf einer kurvigen Straße und passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit nötigenfalls durch direktes Niedertreten der Fußbremse an.



Möglicherweise wird ein Fahrzeug in einer anderen Spur erkannt, was sich auf die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs auswirken kann. Achten Sie auf die Geschehnisse und Straßenverhältnisse vor Ihnen und passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit nötigenfalls durch direktes Niedertreten der Fußbremse an.

In einem solchen Fall können Sie unnötige Verlangsamungen vermeiden, indem Sie das Beschleunigungspedal betätigen.

Hangstraße

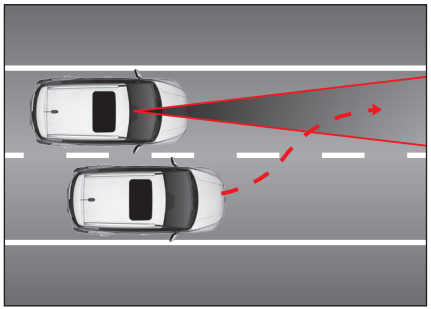


Auf einer ansteigenden oder abschüssigen Straße kann ein vorausfahrendes Fahrzeug auf derselben Fahrspur nicht erkannt werden und ist die Leistung des AEBS reduziert, so dass es zu unnötigen Warnungen oder Bremsungen kommt oder das System nicht funktioniert.

Auch wird ein Vorderfahrzeug plötzlich erkannt werden und es möglicherweise zu Warnungen und Bremsungen kommen.

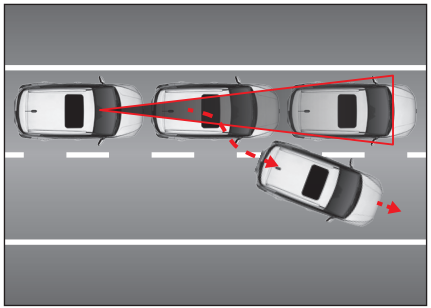
Achten Sie auf die Geschehnisse vor Ihnen und die Straßenverhältnisse auf einer ansteigenden oder abschüssigen Straße und passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit nötigenfalls durch direktes Niedertreten der Fußbremse an.

Wenn Sie die Spur wechseln



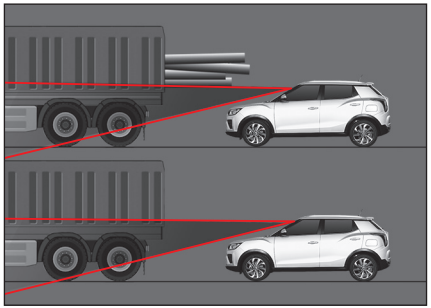
Wenn ein Fahrzeug auf der benachbarten Spur auf Ihre Spur wechselt, so wird dieses Fahrzeug erst erkannt, wenn es in den vom Vorderkameramodul (FCM) abgedeckten Bereich gelangt.

Seien Sie stets aufmerksam, da ein auf Ihre Spur wechselndes Fahrzeug möglicherweise erst spät erkannt wird.



Sie sollten darauf achten, dass ein Kollisionsrisiko besteht, wenn das Ihnen vorausfahrende Fahrzeug die Spur wechselt, um einem stehenden Fahrzeug auszuweichen, während Ihr Fahrzeug aufgrund des AEBS-Vorgangs abgebremst wurde, weil das stehendes Fahrzeug in diesem Fall nicht als das Kontrollziel ausgewählt wird

Erkennung eines vorausfahrenden Fahrzeugs



Es ist darauf zu achten, dass ein hohes Fahrzeug oder ein Fahrzeug mit aus dem Heck ragender Ladung eine gefährliche Situation verursachen kann.

Das AEBS kann einen Fußgänger nicht erkennen,

- dessen Haltung ungewöhnlich ist
- dessen Körper verdeckt ist oder der nicht aufrecht geht
- der sich schnell bewegt
- der plötzlich auftaucht
- dessen Kleidung farblich der Umgebung ähnelt
- wenn die umgebende Lichtmenge zu groß oder zu gering ist
- Wenn es dunkel ist oder sich der Fußgänger im Dunkeln befindet
- wenn es neben der Person einen Gegenstand mit ähnlicher Struktur gibt
- der oder die sehr klein ist
- dessen Verhalten unklar ist
- In Situationen, die das AEBS unfähig machen, einen Fußgänger von der Umgebung zu unterscheiden
- wenn viele Menschen zusammengekommen sind
- Wenn der Fußgänger einen Gegenstand (Einkaufswagen, Fahrrad, Zweirad, Koffer, Kinderwagen usw.) vor sich her schiebt

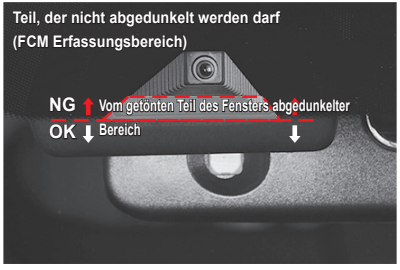
Warnung

- **Das AEBS ist nicht in allen Situationen aktiviert. Testen Sie das AEBS deshalb nicht an Personen oder Objekten. Schwere Verletzungen oder Tod könnten die Folge sein.**
- **Wenn Sie den Motor starten, wird das AEBS-System immer automatisch aktiviert. Wenn Sie die Funktion deaktivieren müssen, verwenden Sie dazu das Menü Benutzereinstellungen auf der Instrumententafel.**
- **Wenn das AEBS aktiviert ist und Sie scharf bremsen, kann das die Insassen in Ihrem Fahrzeug gefährden. Bleiben Sie deshalb immer aufmerksam!**
- **Wenn die Vorderkamera verschmutzt oder verdeckt ist, wird ihre Erkennungsleistung vermindert und das AEBS vorübergehend deaktiviert. Halten Sie die Kamera immer frei von Verunreinigungen.**
- **Wenn die Vorderkamera aufgrund eines Stoßes von ihrer normalen Position verrückt wurde, arbeitet das System möglicherweise nicht korrekt, ohne dass es deshalb zum Aufleuchten der Warnleuchte käme oder die warnende Nachricht auf der Instrumententafel erschiene.**
- **Nachts werden Fahrzeuge und Fußgänger möglicherweise weniger zuverlässig erkannt, da die Lichtverhältnisse schlechter als tagsüber sind.**
- **Wenn sich im Winter auf der Windschutzscheibe Frost bildet, ist die Erkennungsleistung der Vorderkamera möglicherweise geringer als unter normalen Umständen. Achten Sie stets darauf, den Frost vollständig zu entfernen.**

- **Andernfalls kann es aufgrund der beschränkten Erkennungsleistung des Sensors zu unnötigen Warnungen und Bremsvorgängen kommen, ebenso zum Ausbleiben nötiger Warnungen und Bremsvorgänge.**
- **Wenn ein Fahrzeug vor Ihnen plötzlich bremst, könnte der ordnungsgemäße Bremsvorgang nicht ausgelöst werden und es zu einem Unfall kommen. Bleiben Sie stets aufmerksam, um in gefährlichen Situationen schnell reagieren zu können.**
- **Wenn Sie ein anderes Fahrzeug abschleppen oder mit Anhänger fahren, löschen Sie die AEBS-Einstellung. Applying braking while towing may lower the safety of the vehicle. Bremsvorgänge während des Abschleppens können die Sicherheit des Fahrzeugs vermindern.**
- **Wenn das Fahrzeug auf einem LKW, Zug oder Schiff transportiert wird, deaktivieren Sie das AEBS. Je nach den Kontaktverhältnissen während des Aufladens Ihres Fahrzeug auf LKW, Zug oder Schiff kann das System aktiviert werden.**

Vorsicht

- **Das AEBS kann angesichts starker elektromagnetischer Wellen zeitweise deaktiviert werden.**
- **Dunkeln Sie den Erfassungsbereich des Frontkameramoduls (FCM) nicht ab. Andernfalls kann das zu Fehlfunktionen oder zum Ausfall des entsprechenden Systems führen.**



Warnsystem für die Seiten und hinten*

Das Warnsystem für die Seiten und hinten ist ein Hilfssystem zur Überwachung des toten Winkels, dessen Sensor innerhalb beider Enden der hinteren Stoßstange angebracht ist.

- Das Warnsystem für die Seiten und hinten beinhaltet die folgenden Warnsysteme.
  - Toter Winkel Erkennung (BSD) System
  - Spurwechselassistent- (LCA-) System
  - Benachrichtigungssystem für hinten kreuzenden Verkehr (RCTA-System)
  - Interventionssystem für hinten kreuzenden Verkehr (RCTAi-System)
  - Ausstiegsassistenzfunktions (EAF-) system

Aktivierungsanzeige Warnsystem für die Seiten und hinten

1 Außenrückspiegel-Warnlicht

Wenn das Außenrückspiegel-Warnlicht zweimal blinkt, während der Schalter START/STOPP auf EIN steht oder der Motor läuft, so zeigt es an, dass das Warnsystem für die Seiten und hinten normal funktioniert.

2 Warnsystem für die Seiten und hinten EIN-Schalter

Wenn Sie den Motor bei deaktiviertem Warnsystem für die Seiten und hinten ausschalten und den Schalter START/STOPP auf EIN stellen, schaltet sich das System wieder ein, ohne jedoch an den vorherigen Zustand anzuknüpfen.

Warnung

- **Das Warnsystem für die Seiten und hinten ist ein Hilfssystem, das den Fahrer dabei unterstützt, das Fahrzeug auf sichere Weise zu fahren. Verlassen Sie sich nicht blind auf das Warnsystem für die Seiten und hinten und achten Sie deshalb stets darauf, die Verkehrssituation selbst möglichst vollständig zu überblicken.**

Vorsicht

- **Halten Sie die hintere Stoßstange stets sauber. Der Sensor zur Überwachung der Rückseite und beider Seiten des Fahrzeugs ist innerhalb der beiden Enden der hinteren Stoßstange installiert. Bei verdreckter Stoßstange kann der Sensor nicht normal funktionieren.**
- **Wird die Stoßstange ersetzt, angestrichen oder repariert, kann die Leistung des Systems anschließend vermindert sein.**
- **Die Erkennungssensoren fallen aufgrund der Umweltbedingungen möglicherweise aus. Achten Sie beim Fahren zu jedem Zeitpunkt auf mögliche Gefährdungssituationen.**
- **Andernfalls könnte es zu Fehlfunktionen des Systems aufgrund starker elektromagnetischer Wellen kommen.**

Aktivierung/Deaktivierung des Warnsummers des Warnsystems für die Seiten und hinten

Der Alarm ertönt, sofern das System mit eingestelltem (angeklicktem) „RCTA“ unter Benutzereinstellungen in der Instrumententafel betrieben wird.

- **Überwachungsart**
  Klicken Sie an: Instrumententafel **Einstellungen** → **Sound** → **RCTA** → **RCTA einschalten** unter ⚙ (Benutzereinstellungen) auf der Instrumententafel.
- **Standardausführung**
  Klicken Sie auf **Sound** → **RCTA** → **RCTA einschalten** unter ⚙ (Benutzereinstellungen) auf der Instrumententafel.

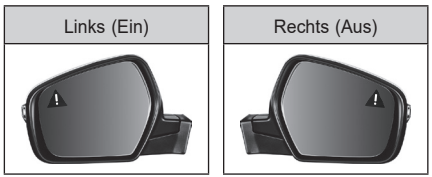
Hinweis

- **Der RCTA-Schalter wird nur auf das BSD-System (zur Erkennung des Toten Winkels)/ LCA (Spurwechselassistent) angewendet. Für andere Funktionen benutzen Sie bitte die „Instrumententafel Einstellungen“.**
- **Die Nachricht, die anzeigt, ob die RCTA ein- oder ausgeschaltet ist, wird oben auf der Instrumententafel angezeigt. Zusätzlich blinkt das das Außenrückspiegel-Warnlicht zweimal.**
- **Wenn Sie das Warnsystem für die Seiten und hinten nicht benutzen, achten Sie darauf, das System zu deaktivieren.**
- **Achten Sie beim Fahren mit Anhänger darauf, das System zu deaktivieren, um Fehlfunktionen zu vermeiden.**

Warnstufen des Warnsystems für die Seiten und hinten

Wenn bei aktiviertem System zur Erkennung des Toten Winkels und aktiviertem Spurwechselassistenzsystem hinten links oder rechts vom Fahrzeug ein blinder Fleck oder ein sich schnell näherndes, anderes Fahrzeug erkannt wird und die eigene Fahrgeschwindigkeit mindestens etwa 30 km/h beträgt, wird das Warnsystem für die Seiten und hinten aktiviert.

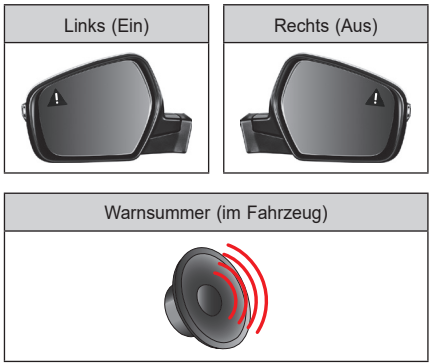
Erste Warnung



Wenn ein Fahrzeug im rückseitigen und seitlichen Warnbereich entdeckt wird, leuchtet das gelbe Warnlicht auf dem Außenrückspiegel auf.

Wenn das entsprechende Fahrzeug den Warnbereich während der Ersten Warnung verlässt, bricht die Warnung je nach Fahrbedingungen nach einer gewissen Zeit ab.

Zweite Warnung

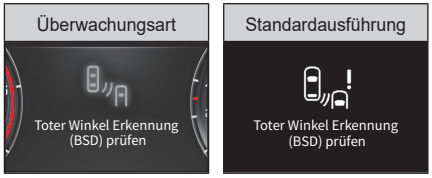


Wenn Sie zeitgleich zur Ersten Warnung (Gelbes Warnlicht auf dem Außenrückspiegel leuchtet auf) den Blinker betätigen, erfolgt die Zweite Warnung wie folgt.

- Gelbes Warnlicht auf dem Außenrückspiegel blinkt
- Warnsummer ertöt im Fahrzeug

Wenn Sie den Blinker im Verlauf der Zweiten Warnung in seine Normalstellung zurückbringen (Status AUS), wird die Zweite Warnung gestoppt.

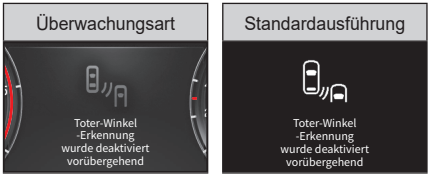
Wenn das Warnsystem für die Seiten und hinten anormal ist



Wenn das Warnsystem für die Seiten und hinten anormal ist, wird eine Warnmeldung auf der Instrumententafel angezeigt.

Vorsicht

- **Wenn die Warnung über das fehlerhafte RCTA erscheint, werden alle RCTA-bezogenen Funktionen ausgeschaltet.**
- **Wenn die Warnung nicht verschwindet, muss das Fahrzeug bei einem KG Mobility Servicezentrum geprüft und überholt werden.**

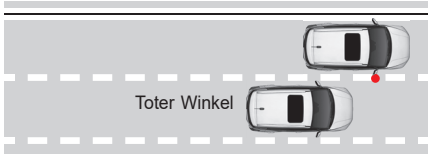


Wenn der Sensor bei eingeschaltetem Warnsystem für die Seiten und hinten die Bereiche hinter und beidseitig vom Fahrzeug nicht normal erkennen kann, erscheint die Warnung auf der Instrumententafel.

- Wenn die hintere Stoßstange außen und innen verschmutzt ist
- Wenn Ausrüstungen wie ein Anhänger an der Rückseite des Fahrzeugs installiert werden
- Bei Fahrt in einer offenen Landschaft ohne Gegenstände links und rechts der Straße (z. B. Wüste, Wiesen)
- Bei heftigem Schnee oder Regen

System zur Erkennung des Toten Winkels (BSD-System)

Das BSD-System erkennt, wenn sich ein Fahrzeug hinten und beidseitig im toten Winkel nähert, und informiert Sie als Fahrer durch Blinken des Außenrückspiegel-Warnlichts.



Aktivierungsbedingungen

Das BSD-System wird aktiviert, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind.

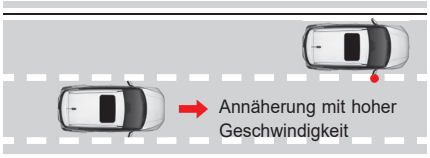
- Wenn das Warnsystem für die Seiten und hinten aktiviert ist
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit über 30 km/h oder unter 255 km/h liegt
- Wenn sich ein Fahrzeug im Bereich der Erkennung des toten Winkels befindet

Warnung

- **Das System zur Erkennung des Toten Winkels (BSD-System) kann nur innerhalb eines begrenzten Bereichs warnen und es ist je nach Verkehrssituation und Fahrbedingungen möglich, dass vor einem sich dem hinteren toten Winkel nähernden Fahrzeug nicht gewarnt wird.**

Spurwechselassistent- (LCA-) System

Das LCA-System erkennt, wenn sich ein Fahrzeug hinten und beidseitig im toten Winkel mit hoher Geschwindigkeit nähert, und informiert Sie als Fahrer durch Blinken des Außenrückspiegel-Warnlichts und Ertönen des Warnsummers.



Aktivierungsbedingungen

Das LCA-System wird aktiviert, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind.

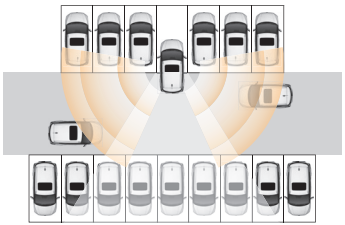
- Wenn das Warnsystem für die Seiten und hinten aktiviert ist
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit über 30 km/h oder unter 255 km/h liegt
- Wenn sich ein Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit im Erfassungsbereich nähert.
- Wenn Sie auf dem Standstreifen fahren

Warnung

- **Dieses System ist ein Hilfsmittel, um dem Fahrer Komfort zu garantieren. Wenn Sie von dem System abhängen, kann das Unfälle verursachen. Verschaffen Sie sich durch einen Blick in den Seitenspiegel vor jedem Spurwechsel ein Bild von der Lage um Sie herum.**

Benachrichtigungssystem für hinten kreuzenden Verkehr (RCTA-System)

Das RCTA-System zeigt eine Warnmeldung auf der Instrumententafel an, wenn sich während des Rückwärtsfahrens von links oder rechts hinten ein Fahrzeug nähert, und warnt den Fahrer außerdem durch den Warnsummer und das Außenrückspiegel-Warnlicht.



Aktivierung/Deaktivierung des RCTA-Warnsummers

Das System wird aktiviert, wenn Sie das „Benachrichtigungssystem für hinten kreuzenden Verkehr (RCTA-System)“ unter Benutzereinstellungen auf der Instrumententafel einstellen (antippen) und die Betriebsvoraussetzungen erfüllt sind.

- **Überwachungsart / Standardausführung**
  Gehen Sie zu **Fahrassistenteinstellungen → Alarm Hinten kreuzender Verkehr** unter ⚙ (Benutzereinstellungen) auf der Instrumententafel und tippen Sie auf die Box.

Hinweis

- **Sie können unabhängig voneinander „Benachrichtigungssystem für hinten kreuzenden Verkehr“ und „Warn-Interventionssystem für hinten kreuzenden Verkehr“ wählen.**

RCTA-Sound einschalten/ ausschalten

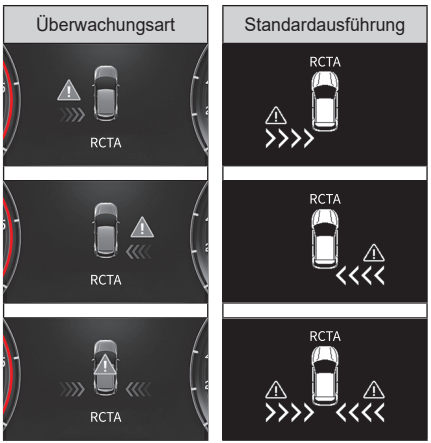
Der Alarm ertönt, sofern das System mit eingestelltem (angeklicktem) „RCTA“ unter ⚙ (Benutzereinstellungen) in der Instrumententafel betrieben wird.

- **Überwachungsart**
  Gehen Sie auf: Instrumententafel **Einstellungen → Sound → Toter-Winkel-System-Ton → RCTA Sound Einschalten** unter ⚙ (Benutzereinstellungen) auf der Instrumententafel uand klicken Sie die entsprechende Box an.
- **Standardausführung**
  Gehen Sie auf **Sound → Toter-Winkel-System-Ton → RCTA Sound Einschalten** unter ⚙ (Benutzereinstellungen) auf der Instrumententafel uand klicken Sie die entsprechende Box an.

Aktivierungsbedingungen

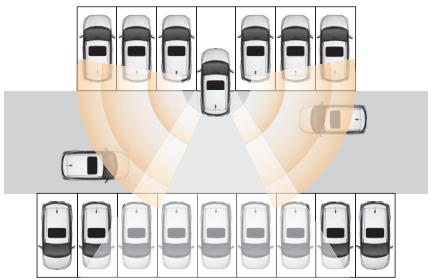
- Wenn der Schalthebel auf Position R (reverse) steht
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 10 km/h liegt
- Wenn sich ein Fahrzeug im RCTA-Bereich befindet und dessen Geschwindigkeit höchstens 24 km/h beträgt

Wird ein sich näherndes Fahrzeug entdeckt, wird die Seite, auf der dies geschieht, auf der Instrumententafel angezeigt.



Warn-Interventionssystem für hinten kreuzenden Verkehr (RCTAi-System)

Das Interventionssystem für hinten kreuzenden Verkehr ist ein Assistenzsystem, das den Fahrer beim Zurücksetzen per Warnmeldung und Warnsummer darüber informiert, dass aufgrund eines sich seitlich nähernden Fahrzeug die Gefahr eines Zusammenstoßes besteht, und das durch Bremsassistenz dazu beiträgt, Zusammenstöße zu vermeiden oder abzumildern.



Hinweis

- **Sie können nicht unabhängig voneinander „Benachrichtigungssystem für hinten kreuzenden Verkehr“ und „Warn-Interventionssystem für hinten kreuzenden Verkehr“ wählen.**
- **Je nach Betrieb des ESP-Systems funktioniert dieses System möglicherweise nicht.**
  - **Wenn die ESP-Warnlampe aufleuchtet**
  - **Wenn das ESP-System in Betrieb ist**

Betriebsbedingungen

- Schalthebel in Position R (reverse)
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt 8 km/h oder weniger
- Innerhalb des RCTA-Bereichs nähert sich ein Fahrzeug mit geringer Geschwindigkeit

Wenn während des Betriebs des RCTA-Systems die Gefahr des Zusammenstoßes mit einem sich nähernden Fahrzeug erkannt wird, wird eine Notbremsung (Bremsassistenz) durchgeführt.

- Eine erneute Bremsassistenz erfolgt frühestens etwa 10 Sekunden nach dem Ende der vorherigen.

Fälle, in denen das RCTA-System nicht funktioniert

In allen folgenden Fällen funktioniert das RCTA möglicherweise nicht.

- Wenn sich das Zielfahrzeug außerhalb des Erfassungsbereichs des RCTA-Systems befindet
- Wenn sich das Zielfahrzeug direkt hinter Ihrem Fahrzeug befindet
- Wenn sich das Zielfahrzeug in dieselbe Richtung bewegt
- Wenn die Geschwindigkeit des Zielfahrzeugs hoch ist
- Wenn die Geschwindigkeit des Zielfahrzeugs plötzlich abnimmt
- Wenn der Erkennungssensor durch ein Hindernis verdeckt wird

Fälle, in denen es zu Fehlfunktionen RCTA-System kommt

In allen folgenden Fällen kann es zu Fehlfunktionen des RCTA kommen, so dass die Aufmerksamkeit des Fahrers unverzichtbar ist.

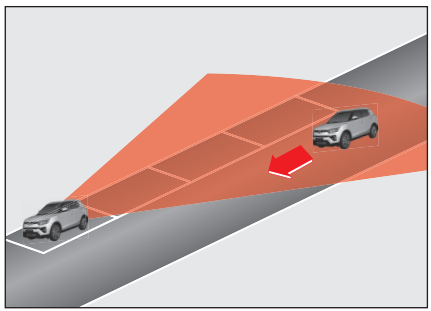
- Wenn die hintere Stoßfänger mit fremden Materialien bedeckt ist (Regentropfen, Schnee, Staub, Aufkleber usw.)
- Wenn Ausrüstungen wie ein Anhänger an der Rückseite des Fahrzeugs installiert werden
- Wenn die hintere Stoßstange beschädigt oder das Fahrzeug verformt ist
- Scharfe Kurven, Hineinfahren in und Herausfahren aus Mautstellen
- Reifendruck-Ungleichgewicht und Überlastung
- Schlechtes Wetter (starker Schnee oder Regen)
- Wenn Gegenstände auf der Straße befestigt sind (Mittelstreifen, Leitplanken, Lärmschutzwände) oder bei Baustellen
- Wenn ein großes Fahrzeug oder ein kleines Motorrad oder Fahrrad in geringem Abstand fahren
- Wenn Ihr Fahrzeug einen Schwerlastanhänger passiert
- Wenn Sie das Fahrzeug gleichzeitig mit einem entgegengesetzten Fahrzeug beschleunigen
- Wenn die Geschwindigkeit eines hinteren (überholenden) Fahrzeugs sehr groß ist
- Wenn Sie die Spur wechseln
- Bei steil ansteigenden oder abschüssigen Straßen oder bei wechselnden Spurweiten
- Wenn ein entgegengesetztes Fahrzeug sehr dicht auffährt
- Wenn ein anderes Fahrzeug in sehr geringem Abstand von hinten überholt
- Wenn der Bereich um den Sensor von einem Fahrzeug, einer Wand oder einem Parkplatzpfeiler verdeckt ist
- Wenn sich beim Rückwärtsfahren ein anderes Fahrzeug in dieselbe Richtung bewegt
- Bei einem kleinen, sich bewegenden Objekt wie einer Person, einem Einkaufs- oder Kinderwagen
- Bei komplizierten Parkplatzbedingungen (diagonales Parken, Parken nahe der Rampe, Hindernisse usw.)
- Bei einem sehr niedrigen Fahrzeug
- Bei schmalen Straßen, die stark durch Bäume überschattet oder von Gras bedeckt sind
- Bei sehr breiten Straßen
- Auf nassen Straßen
- Wenn sich der Sensor-Erfassungsbereich aufgrund einer Heckkollision verändert hat

⚠ Warnung

- **Das RCTA-System (Warnsystem für hinten kreuzenden Verkehr) warnt nicht vor einem direkt benachbarten Objekt und möglicherweise auch nicht vor einem sich von hinten schnell nähernden Fahrzeug.**
- **Das RCTA und das RCTAi sind Fahrer-Assistenzsysteme, keine Sicherheitsvorrichtungen. Wenn Sie sich blind auf diese Systeme verlassen, kann das Unfälle verursachen. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, das Fahrzeug auch durch Betätigung des Bremspedals sicher zu steuern. Je nach Umgebung und Fahrbedingungen kommt es möglicherweise zum Ausfall oder zu Fehlfunktionen der Warn- und Kontrollfunktionen des Systems. Geben Sie beim Fahren deshalb immer auf die Umgebung Acht.**

Ausstiegsassistenzfunktion (EAF)

Die Ausstiegsassistenzfunktion ist eine Assistenzvorrichtung, die Fahrer und Passagiere während des Ausstiegs per Warnmeldung auf der Instrumententafel und gleichzeitigem Warnsummer vor einem sich von hinten nähernden Fahrzeug warnt.



Vorsicht

- **Die Ausstiegsassistenzfunktion bleibt für maximal etwa 10 Minuten nach Ausschalten der Zündung in Betrieb. Nach etwa 10 Minuten wird die Ausstiegsassistenzfunktion ausgeschaltet, um die Batterie zu schonen.**
- **Wenn Sie die Türen mit einem Smart Key oder einem REKES-Schlüssel verschließen, arbeitet die Ausstiegsassistenzfunktion nicht sofort.**

Um die EAF ein- / auszuschalten

Das System wird aktiviert, wenn Sie die Ausstiegsassistenzfunktion“ unter Benutzereinstellungen auf der Instrumententafel einstellen (antippen) und die Betriebsvoraussetzungen erfüllt sind.

- **Überwachungsart / Standardausführung**
  Gehen Sie zu Fahrassistenteinstellungen → Ausstiegsassistenzfunktion (EAF) unter ⚙ (Benutzereinstellungen) auf der Instrumententafel und tippen Sie auf die Box.

Um den EAF-Alarm ein- / auszuschalten

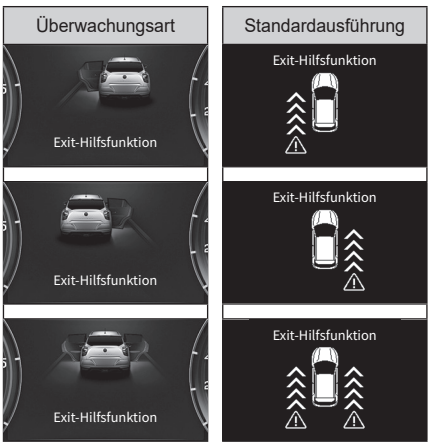
Der Alarm ertönt, sofern das System mit eingestelltem (angeklicktem) „Ausstiegsassistenzfunktion- (EAF-) Alarm“ unter ⚙ (Benutzereinstellungen) in der Instrumententafel betrieben wird.

- **Überwachungsart**
  Gehen Sie auf: Instrumententafel **Einstellungen → Sound → Toter-Winkel-System-Ton → EAF Sound Einschalten** unter ⚙ (Benutzereinstellungen) auf der Instrumententafel uand klicken Sie die entsprechende Box an.
- **Standardausführung**
  Gehen Sie auf **Sound → Toter-Winkel-System-Ton → EAF Sound Einschalten** unter ⚙ (Benutzereinstellungen) auf der Instrumententafel uand klicken Sie die entsprechende Box an.

Betriebsbedingungen

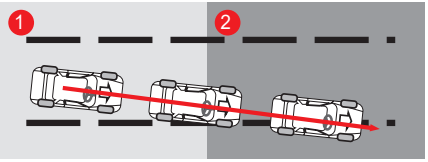
- Bewegen Sie den Schalthebel in die Position P (park) oder N (neutral)
- Das Fahrzeug ist geparkt
- Nun wollen Sie die Tür öffnen, um auszusteigen, während sich gleichzeitig ein Fahrzeug von hinten nähert

Wenn ein sich von hinten näherndes Fahrzeug erkannt wird, werden Fahrer und Passagiere per Warnmeldung auf der Instrumententafel und gleichzeitigem Warnsummer darüber informiert.



LDWS (Spurdrift-Warnsystem)*

Das LDWS ist ein Fahrassistenzsystem, bei dem das Frontkameramodul (FCM) die Fahrspuren erkennt und eine Warnmeldung und den Warnsummer auslöst, sobald das Fahrzeug von der Fahrspur abweicht und der Blinklicht nicht gesetzt ist.



1. Abweichungen von der Fahrspur bei nicht gesetztem Blinker erkennen
2. Warnmeldung und Warnsummer auslösen

Warnung

- **Das LDWS verhindert das Verlassen der Fahrspur, zeigt dem Fahrer eine Warnmeldung an und lässt den Warnsummer ertönen. Verlassen Sie sich niemals blind auf das Spurdrift-Warnsystem und achten Sie deshalb stets auf die Straßenverhältnisse.**

Aktivierung/Deaktivierung des LDWS

Drücken Sie, mit dem Schalter START/STOPP auf EIN, den Schalter Spurdrift-Warnsystem, um dieses System zu aktivieren. Sobald das System aktiviert ist, leuchtet die LDWS-Anzeige auf der Instrumententafel auf.

Erneutes Drücken des Schalters führt bei aktiviertem Spurdrift-Warnsystem zu dessen Deaktivierung und zum Erlöschen der LDWS-Anzeige.

Anzeige LDWS EIN

Sobald das Spurdrift-Warnsystem aktiviert ist, leuchtet die Anzeige auf der Instrumententafel auf.

- Weiße Anzeige leuchtet auf Das Spurdrift-Warnsystem ist betriebsbereit (die Fahrgeschwindigkeit liegt unter einem gewissen Wert oder die Spur wird nicht erkannt).
- Grüne Anzeige leuchtet auf Das Spurdrift-Warnsystem arbeitet normal.
- Gelbe Warnleuchte leuchtet auf/blinkt. Wenn das LDWS anormal ist

Aktivierungsbedingungen

Bei Vorliegen der folgenden Bedingungen wird das LDWS aktiviert.

- Wenn das LDWS eingestellt ist
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit zwischen 40km/h und 175km/h liegt
- Wenn die Vorderkamera die linken und rechten Fahrspuren erkennt
- Ein gerade oder leicht kurvige Straße
- Blinker nicht betätigt

☞ Siehe „Spurhalte-Assistent / (Spurverlassen-Assistent) Anzeige / Warnleuchte“ (S.4-31)

Hinweis

Aktivierungs- und Deaktivierungsbedingungen abhängig von der Fahrzeuggeschwindigkeit

- **Bedingung für die Aktivierung: 40km/h oder mehr, 175 km/h oder weniger**
- **Bedingung für die Deaktivierung: 35km/h oder weniger, 180km/h oder mehr**

⚠ Warnung

- **Halten Sie das Lenkrad beim Fahren immer fest.**
- **Der Fahrer ist für das Lenken mittels des Lenkrads verantwortlich, um die sichere Fahrt des Fahrzeugs sicherzustellen.**
- **Fahren Sie langsam, wenn das Spurdrift-Warnsystem aktiviert ist.**
- **Die Tätigkeit des Spurdrift-Warnsystems beschränkt sich darauf, eine Warnmeldung anzuzeigen und einen Warnsummer ertönen zu lassen. Deshalb ist der Fahrer dafür verantwortlich, das Fahrzeug durch vorsichtiges Fahren in der Spur zu halten.**
- **Sie müssen immer damit rechnen, dass das Spurdrift-Warnsystem je nach Straßenverhältnissen und Umgebung deaktiviert sein, ausfallen oder unnötigerweise warnen könnte. Fahren Sie deshalb immer mit größter Achtsamkeit.**
- **Versuchen Sie nicht, das Spurdrift-Warnsystem dadurch zu aktivieren, dass Sie zu einer gefährlichen Fahrweise übergehen.**

⚠ Vorsicht

- **Dunkeln Sie den Erfassungsbereich des Frontkameramoduls (FCM) nicht ab und verdecken ihn nicht durch Aufkleber oder Zubehörteile. Andernfalls kann das zu Fehlfunktionen oder Störungen des entsprechenden Systems führen.**
- **Das Spurdrift-Warnsystem erkennt eine Spur mit Hilfe der Kamera, und wenn eine Spur nicht richtig erkannt wird, ist es möglich, dass das System deaktiviert wird oder unnötigerweise zum Einsatz kommt, deshalb seien Sie vorsichtig, wenn Sie es verwenden.**
- **Wenn die Spur nicht richtig erkannt wird, achten Sie darauf, die Bedingungen sorgfältig selbst zu prüfen.**
- **Entfernen Sie keinerlei Komponenten vom LDWS und setzen Sie es keinerlei Stößen aus.**
- **Legen Sie keine reflektierenden Gegenstände (weißes Papier oder Spiegel) auf das Armaturenbrett. Andernfalls könnte es zu Fehlfunktionen des Systems aufgrund der Lichtreflexion kommen.**
- **Möglicherweise nehmen Sie den Warnsummer des LDWS wegen der Lautstärke des Audio Systems nicht wahr.**

Fälle, in denen das System nicht aktiviert ist

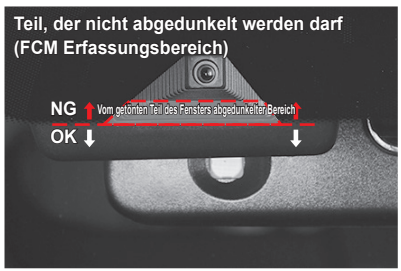
- Wenn der Blinker und die Risikowarnlampe beim Spurwechsel zum Einsatz kommen
- Wenn die linken wie die rechten Spuren gleichermaßen nicht erkannt werden
- Wenn das Fahrzeug durchgängig auf einer Seite der Spur gefahren wird, ohne nach dem Spurwechsel in die Mitte der Spur geführt zu werden
- Wenn das Lenkrad für den Spurwechsel plötzlich herumgerissen wird (das System ist nicht rechtzeitig aktiviert)
- Wenn das Elektronische Stabilitätskontrollsystem (ESP) aktiviert ist
- Wenn das Fahrzeug auf einer kurvigen Straße schnell unterwegs ist
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 35 km/h oder über 180 km/h liegt
- Wenn Sie die Spur schnell wechseln müssen
- Wenn die Spurweite zu eng oder zu breit ist, so dass die Spur nicht erkannt werden kann
- Bei mehr als einer Spurmarkierung (beispielsweise bei Baustellen)
- Bei zu kleinem Kurvenradius
- Bei einer steil ansteigenden Straße
- Wenn das Fahrzeug schnell langsamer wird
- Wenn der getönte Teil der Windschutzscheibe einen Teil des Erfassungsbereichs des Vorderkameramoduls (FCM) verdeckt

Warnung

- **Setzen Sie vor dem Spurwechsel immer den Blinker.**

Vorsicht

- **Dunkeln Sie den Erfassungsbereich des Frontkameramoduls (FCM) nicht ab. Andernfalls kann das zu Fehlfunktionen oder zum Ausfall des entsprechenden Systems führen.**



Fälle, in denen die Aufmerksamkeit des Fahrers verlangt ist

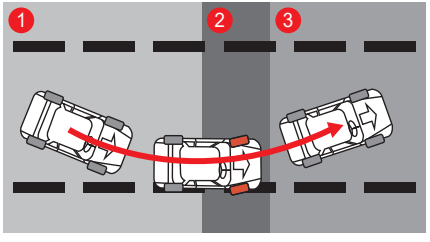
In allen folgenden Fällen funktioniert das System möglicherweise nicht oder unnötigerweise. Die Aufmerksamkeit des Fahrers ist somit unverzichtbar.

- Wenn die Spuren wegen Regens, Schnees, Staubs, Pfützen oder Nässe nicht sichtbar sind
- Wenn die Spurmarkierungen sich farblich nicht genügend von der Straße unterscheiden
- Wenn die Fahrspurmarkierungen nicht eindeutig oder beschädigt sind oder es zwei oder mehr Markierungen auf einer Seite gibt.
- Wenn es nahe der Spur noch andere oder ähnliche Markierungen gibt.
- Wenn die Fahrbahnmarkierungen im Schatten der Mittelleitplanken, Leitplanken, Lärmschutzwänden, anderen Strukturen oder Alleebäumen liegen.
- Wenn es begrenzende Strukturen wie etwa Gehwegblöcke gibt
- Wenn die Spur an einer Baustelle verdreckt oder zugestellt ist

- Wenn die Spur plötzlich verschwindet oder an einer Kreuzung nicht sichtbar ist
- Bei Abschnitten, auf denen die Zahl der Spuren zu- oder abnimmt oder sich die Spuren kompliziert überschneiden (Mautstellenanfahrten, Straßengabelungen/-verschmelzungen usw.)
- Wenn die Spurweite zu eng oder zu breit ist
- Wenn der Abstand zum Vorderfahrzeug extrem klein ist oder das Vorderfahrzeug beim Fahren die Spur verdeckt
- Bei Zebrastreifen oder Verkehrszeichen auf der Fahrbahn
- Bei schlechter Sicht aufgrund der Wetterverhältnisse etwa bei Nebel, starkem Regen oder schweren Schneefällen
- Bei schlechter Sicht, so dass die Spur nicht erkannt werden kann
- Bei plötzlichen Veränderungen der Lichtverhältnisse (Tunneleinfahrten usw.)
- Bei Düsterkeit oder wenn das Abblendlicht nachts oder in einem Tunnel nicht eingeschaltet ist
- Wenn Sie auf einer Busspur oder auf der Spur links oder rechts von einer Busspur fahren
- In scharfen Kurven oder auf steilen Strecken
- wenn das Fahrzeug deutlich schaukelt
- Wenn reflektierende Gegenstände (weißes Papier, Spiegel usw.) auf dem Armaturenbrett liegen.
- Wenn die Windschutzscheibe oder die der Vorderseite der Kameralinse verstaubt sind
- Wenn die Windschutzscheibe auch nur teilweise nass oder beschlagen ist
- Wenn die Temperatur nahe der Kamera aufgrund direkter Sonneneinstrahlung sehr hoch ist
- Bei Hintergrundbeleuchtung in Fahrtrichtung des Fahrzeugs
- Wenn das Licht der Sonne, von Straßenlaternen oder von den Scheinwerfern entgegenkommender Fahrzeuge von der nassen Fahrbahn reflektiert wird.

Spurhalte-Assistenzsystem (LKAS)*

Das LKAS (Spurhalteassistenz-System) ist eine unterstützende Fahrzeugbetriebs-Technologie, die vorausfahrende Fahrzeuge mittels des FCM (Frontkamera-Moduls) erkennt und wenn das System erkennt, dass das Fahrzeug ohne eine Spurwechsel-Anzeige die aktuelle Fahrspur verlässt, warnt das Fahrzeug optisch und akustisch den Fahrer durch das LDWS (Spurhaltewarn-System), und wenn das Fahrzeug weiterhin von der Fahrspur abzuweichen droht, hält es das Fahrzeug in der aktuellen Spur durch Eingreifen in die Steuerung des EPS (Elektronische Servolenkung) System.



1. Spurverlassen ohne Aktivierung des Blinkers erkannt
2. Lenkkontrolle durch EPS plus Warnmeldung und Warnsummer
3. Das Fahrzeug wird in die Mitte der Spur gesteuert.

Warnung

- **Das LKAS unterstützt den Fahrer mit akustischen und visuellen Warnungen, so dass sich das Fahrzeug nicht unbeabsichtigt aus der Fahrspur bewegt. Gehen Sie im Vertrauen auf das LDWS niemals zu einer gefährlichen oder rücksichtslosen Fahrweise über. Fahren Sie immer vorsichtig mit Aufmerksamkeit auf die Straßenverhältnisse.**
- **Das LKAS ist eine Assistenzvorrichtung, die das Lenkrad genau kontrolliert, so dass das Fahrzeug die Spur ungeachtet von der Absicht des Fahrers nicht verlässt.**

Um das LKAS ein- / auszuschalten

Drücken Sie den LKAS-Schalter bei eingeschalteter Zündung. Wenn das System aktiviert ist, leuchtet die Anzeige LKAS EIN auf der Instrumententafel auf.

Wenn der Schalter bei aktivem LDWS erneut gedrückt wird, wird das System deaktiviert und die Anzeige LDWS EIN erlischt.

Anzeige LKAS EIN

Diese Anzeige leuchtet auf der Instrumententafel auf, wenn das LKAS aktiviert ist.

- Anzeige AN in weiß: System BEREIT-Modus (Fahrzeuggeschwindigkeit unterhalb eines gewissen Wertes oder keine Spur erkannt)
- Anzeige AN in grün: Das LKAS arbeitet normal
- Anzeige EIN in gelb/Blitz: Fehlerhaftes LKAS-System

Betriebsbedingungen

Das LKAS-System wird aktiviert, wenn:

- das LKAS eingeschaltet ist
- die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 40 km/h und 175 km/h liegt.
- die Vorderkamera linke/rechte Spuren erkennt
- Sie auf einer geraden Straße oder nur leicht kurvigen Straße fahren
- Blinksignal nicht aktiviert
- der Blinker zur anderen Seite als der, in die zu bewegen Sie sich anschicken, blinkt

☞ Siehe „Spurhalte-Assistent / (Spurverlassen-Assistent) Anzeige / Warnleuchte“ (S.4-31)

Hinweis

Aktivierungs- und Deaktivierungsbedingungen abhängig von der Fahrzeuggeschwindigkeit

- **Bedingung für die Aktivierung: 40km/h oder mehr, 175 km/h oder weniger**
- **Bedingung für die Deaktivierung: 35km/h oder weniger, 180km/h oder mehr**

Warnung

- **Lassen Sie Ihre Hände beim Fahren nicht vom Lenkrad los.**
- **Der Fahrer ist für das sichere Fahren des Fahrzeugs verantwortlich, indem er das Lenkrad steuert.**
- **Steuern Sie das Fahrzeug bei aktiviertem LKAS nicht schnhastiig.**
- **Das LKAS kontrolliert das Lenkrad nicht immer automatisch.**

Warnung

- **Das LKAS ist eine Vorrichtung, die das Lenken lediglich unterstützt, und der Fahrer bleibt voll verantwortlich dafür, die Spur durch seine eigene Betätigung des Lenkrads zu halten.**
- **Das LKAS kann deaktiviert werden, überhaupt nicht funktionieren oder aktiviert werden, wenn es nicht gewünscht ist, abhängig von den Straßenverhältnissen und der Umgebung.**
- **Fahren Sie, um das LKAS zu testen, das Fahrzeug niemals riskant oder rücksichtslos.**
- **Wenn Sie Teile des Lenkrad-Systems austauschen, lassen Sie das System bei einem KG Mobility-Händler oder bei einer KG Mobility Vertragswerkstatt überprüfen und überholen.**

Vorsicht

- **Bringen Sie keine Aufkleber, Beiwerk, Tönungsfolien auf dem Erfassungsbereich des FCM an. Dies kann zu Fehlfunktionen und einem anormalen Betrieb der damit im Zusammenhang stehenden Systeme führen.**
- **Das LDWS erkennt die Fahrspuren mittels Bilder der Kameras. Denken Sie daran, dass das LDWS deaktiviert oder aktiviert werden kann, wenn es nicht gewünscht wird, wenn die Bahnen nicht erfolgreich erkannt werden.**
- **Seien Sie besonders aufmerksam, wenn das LKAS die Fahrbahnmarkierungen nicht erkennen kann.**

Vorsicht

- **Entfernen Sie keinen Teil des LDWS oder üben Sie keine Stöße darauf aus.**
- **Legen Sie keine Gegenstände mit reflektierenden Oberfläche (weißes Papier, Spiegel, usw.) auf das Armaturenbrett. Reflektierte Lichter können zu Systemstörungen führen.**
- **Sie können den akustischen Alarm (Läuten) nicht hören, wenn die Lautstärke von Ihrer Audioquelle zu laut ist.**
- **Wenn Sie fahren, ohne das Lenkrad lange nicht zu halten, wird das LKAS automatisch nachdem "Hände-weg" Alarm, ausgeschaltet werden.**
- **Bitte beachten Sie, dass die Leistung des Spurhalte-Assistenzsystems bei sehr schnellem Fahren verringert sein und dies dazu führen kann, dass das Fahrzeug die Spur verlässt.**
- **Der Fahrer ist für das Lenken mittels des Lenkrads verantwortlich.**
- **Der Fahrer kann das Fahrzeug im Fall eines defekten LKAS nach wie vor lenken.**
- **Bitte lenken Sie ohne Hilfe des LKAS, wenn:**
  - **das Wetter schlecht ist**
  - **die Straßenverhältnisse schlecht sind**
  - **häufige Lenkradsteuerung erforderlich ist**
- **Sie können das Gefühl haben, dass das Lenkrad schwer- oder leichtgängig ist, wenn das LKAS nicht in Betrieb ist.**

Fälle, in denen das System nicht aktiviert ist

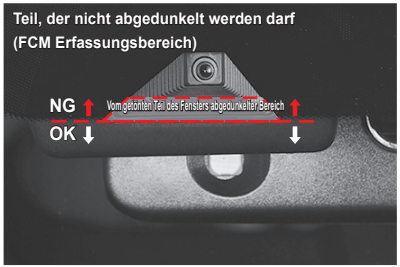
- Wenn der Blinker und die Risikowarnlampe beim Spurwechsel zum Einsatz kommen
- Wenn die linken wie die rechten Spuren gleichermaßen nicht erkannt werden
- Wenn das Fahrzeug durchgängig auf einer Seite der Spur gefahren wird, ohne nach dem Spurwechsel in die Mitte der Spur geführt zu werden
- Wenn das Lenkrad für den Spurwechsel plötzlich herumgerissen wird (das System ist nicht rechtzeitig aktiviert)
- Wenn das Elektronische Stabilitätskontrollsystem (ESP) aktiviert ist
- Wenn das Fahrzeug auf einer kurvigen Straße schnell unterwegs ist
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 35 km/h oder über 180 km/h liegt
- Wenn Sie die Spur schnell wechseln müssen
- Wenn die Spurweite zu eng oder zu breit ist, so dass die Spur nicht erkannt werden kann
- Bei mehr als einer Spurmarkierung (beispielsweise bei Baustellen)
- Bei zu kleinem Kurvenradius
- Bei einer steil ansteigenden Straße
- Wenn das Fahrzeug schnell langsamer wird
- Wenn der getönte Teil der Windschutzscheibe einen Teil des Erfassungsbereichs des Vorderkameramoduls (FCM) verdeckt

Warnung

- **Setzen Sie vor dem Spurwechsel immer den Blinker.**

Vorsicht

- **Dunkeln Sie den Erfassungsbereich des Frontkameramoduls (FCM) nicht ab. Andernfalls kann das zu Fehlfunktionen oder zum Ausfall des entsprechenden Systems führen.**



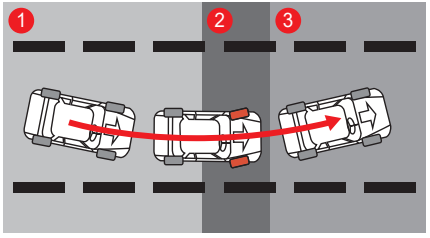
4

Fälle, in denen die Aufmerksamkeit des Fahrers verlangt ist

In allen folgenden Fällen funktioniert das System möglicherweise nicht oder unnötigerweise. Die Aufmerksamkeit des Fahrers ist somit unverzichtbar.

- Wenn die Spuren wegen Regens, Schnees, Staubs, Pfützen oder Nässe nicht sichtbar sind
- Wenn die Spurmarkierungen sich farblich nicht genügend von der Straße unterscheiden
- Wenn die Fahrspurmarkierungen nicht eindeutig oder beschädigt sind oder es zwei oder mehr Markierungen auf einer Seite gibt.
- Wenn es nahe der Spur noch andere oder ähnliche Markierungen gibt.
- Wenn die Fahrbahnmarkierungen im Schatten der Mittelleitplanken, Leitplanken, Lärmschutzwänden, anderen Strukturen oder Alleebäumen liegen.
- Wenn es begrenzende Strukturen wie etwa Gehwegblöcke gibt
- Wenn die Spur an einer Baustelle verdreckt oder zugestellt ist
- Wenn die Spur plötzlich verschwindet oder an einer Kreuzung nicht sichtbar ist
- Bei Abschnitten, auf denen die Zahl der Spuren zu- oder abnimmt oder sich die Spuren kompliziert überschneiden (Mautstellenanfahrten, Straßengabelungen/-verschmelzungen usw.)
- Wenn die Spurweite zu eng oder zu breit ist
- Wenn der Abstand zum Vorderfahrzeug extrem klein ist oder das Vorderfahrzeug beim Fahren die Spur verdeckt
- Bei Zebrastreifen oder Verkehrszeichen auf der Fahrbahn
- Bei schlechter Sicht aufgrund der Wetterverhältnisse etwa bei Nebel, starkem Regen oder schweren Schneefällen
- Bei schlechter Sicht, so dass die Spur nicht erkannt werden kann
- Bei plötzlichen Veränderungen der Lichtverhältnisse (Tunneleinfahrten usw.)
- Bei Düsterkeit oder wenn das Abblendlicht nachts oder in einem Tunnel nicht eingeschaltet ist
- Wenn Sie auf einer Busspur oder auf der Spur links oder rechts von einer Busspur fahren
- In scharfen Kurven oder auf steilen Strecken
- wenn das Fahrzeug deutlich schaukelt
- Wenn reflektierende Gegenstände (weißes Papier, Spiegel usw.) auf dem Armaturenbrett liegen.
- Wenn die Windschutzscheibe oder die der Vorderseite der Kameralinse verstaubt sind
- Wenn die Windschutzscheibe auch nur teilweise nass oder beschlagen ist
- Wenn die Temperatur nahe der Kamera aufgrund direkter Sonneneinstrahlung sehr hoch ist
- Bei Hintergrundbeleuchtung in Fahrtrichtung des Fahrzeugs
- Wenn das Licht der Sonne, von Straßenlaternen oder von den Scheinwerfern entgegenkommender Fahrzeuge von der nassen Fahrbahn reflektiert wird.

Das CLKA (Spurhalte-Assistenzsystem) ist eine unterstützende Fahrzeugbetriebstechnologie, die das Lenkrad (EPS) selbst steuert, damit das Fahrzeug zwischen den Fahrspuren (Mitte) fahren kann, die durch ein Frontkameramodul erkennt werden. Wenn der Fahrer des Fahrzeugs auch bei der Aktivierung dieses Systems zwischen den Fahrspuren (Mitte) abfährt, wird das LDWS (Lane Departure Warning System / Spurverlassen-Assistent) aktiviert, um den Fahrer visuell und akustisch zu warnen, sodass der Fahrer zwischen den Fahrspuren (Mitte) fahren kann.



1. Fahrzeug verlässt die Mitte der Fahrspur
2. Lenkkontrolle durch EPS plus Warnmeldung und Warnsummer
3. Es steuert das Fahrzeugs so, das sich zur Mitte der Fahrbahn bewegen soll.

Warnung

- **CLKA ist das System, das dem Fahrer eine visuelle und akustische Warnung gibt, um das Fahrzeug zwischen den Fahrspuren (Mitte) zu halten. Fahren Sie das Auto unter keinen Umständen in einer Weise, die auf der CLKA beruht. Fahren Sie immer vorsichtig mit Aufmerksamkeit auf die Straßenverhältnisse.**
- **CLKA ist ein Hilfsmittel, das das Lenkrad präzise steuert, damit das Fahrzeug unabhängig von der Absicht des Fahrers nicht aus der Mitte der Fahrspur herauskommt.**

CLKA aktivieren / deaktivieren

Um das System zu aktivieren, drücken Sie nach dem Einschalten der Zündung den CLKA-Schalter, wobei der CLKA-Schalter in den Benutzerausstellung des Kombiinstruments eingestellt (aktiviert) ist. Wenn das System aktiviert ist, leuchtet die Anzeige CLKA ON an Kombiinstrument auf.

CLKA EIN-Anzeige

Diese Anzeige leuchtet am Kombiinstrument auf, wenn CLKA aktiviert ist.

- Anzeige AN in weiß: System BEREIT (Fahrzeuggeschwindigkeit unter dem angegebenen Wert oder keine Spur erkannt)
- Anzeige AN in grün: Das System funktioniert normal
- Anzeige EIN in gelb/Blitz: System defekt

Betriebsbedingungen

Das CLKA System wird aktiviert, wenn:

- CLKA ist gesetzt (markiert)
- die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 1 km/h und 175 km/h liegt.
- die Vorderkamera linke/rechte Spuren erkennt
- Sie auf einer geraden Straße oder nur leicht kurvigen Straße fahren
- Blinksignal nicht aktiviert
- der Blinker zur anderen Seite als der, in die zu bewegen Sie sich anschicken, blinkt

☞ Siehe „Spurhalte-Assistent / (Spurverlassen-Assistent) Anzeige / Warnleuchte“ (S.4-31)

Warnung

- **Lassen Sie Ihre Hände beim Fahren nicht vom Lenkrad los.**
- **Der Fahrer ist für das sichere Fahren des Fahrzeugs verantwortlich, indem er das Lenkrad steuert.**
- **Lenken Sie das Fahrzeug nicht schnell, während CLKA aktiviert ist.**
- **CLKA steuert das Lenkrad nicht immer automatisch.**

Warnung

- **CLKA ist nur eine Vorrichtung zur Unterstützung der Lenkradbedienung, und der Fahrer ist vollständig für die Erhaltung der Fahrspur bei der Lenkadbedienung verantwortlich.**
- **CLKA kann je nach Straßenzustand und Umgebung deaktiviert werden, überhaupt nicht funktionieren oder aktiviert werden, wenn nicht gewünscht wird.**
- **Fahren Sie das Fahrzeug niemals auf gefährliche oder rücksichtslose Weise, um CLKA zu testen.**
- **Wenn Sie Teile des Lenkrad-Systems austauschen, lassen Sie das System bei einem KG Mobility-Händler oder bei einer KG Mobility Vertragswerkstatt überprüfen und überholen.**

Vorsicht

- **Bringen Sie keine Aufkleber, Beiwerk, Tönungsfolien auf dem Erfassungsbereich des FCM an. Dies kann zu Fehlfunktionen und einem anormalen Betrieb der damit im Zusammenhang stehenden Systeme führen.**
- **CLKA erkennt die Fahrspuren anhand der Bilder der Kameras. Denken Sie daran, dass CLKA deaktiviert oder aktiviert werden kann, wenn dies nicht erwünscht ist, wenn die Bahnen nicht erfolgreich erkannt werden.**
- **Seien Sie besonders aufmerksam, wenn das LKAS die Fahrbahnmarkierungen nicht erkennen kann.**

Vorsicht

- **Entfernen Sie keinen Teil des CLKA und üben Sie keine Wirkung auf ihn aus.**
- **Legen Sie keine Gegenstände mit reflektierenden Oberfläche (weißes Papier, Spiegel, usw.) auf das Armaturenbrett. Reflektierte Lichter können zu Systemstörungen führen.**
- **Es kann sein, dass Sie den akustischen Alarm (Gong) des CLKA nicht hören, wenn der Ton Ihrer Audioquelle zu laut ist.**
- **Wenn Sie fahren, ohne das Lenkrad zu lange zu halten, wird der CLKA nach dem Hands-Off-Alarm automatisch ausgeschaltet.**
- **Bitte beachten Sie, dass bei hoher Geschwindigkeit die Lenkhilfskraft des CLKA reduziert werden kann, was zum Verlassen der Fahrspur führen kann.**
- **Der Fahrer ist für das Lenken mittels des Lenkrads verantwortlich.**
- **Der Fahrer kann das Fahrzeug im Falle eines fehlerhaften CLKA noch immer lenken.**
- **Bitte bedienen Sie das Lenkrad von Hand, ohne CLKA zu benutzen, wenn:**
  - **das Wetter schlecht ist**
  - **die Straßenverhältnisse schlecht sind**
  - **häufige Lenkradsteuerung erforderlich ist**
- **Wenn CLKA nicht in Betrieb ist, kann es sein, dass Sie das Gefühl haben, dass das Lenkrad schwer oder leicht ist.**

CLKA funktioniert nicht, wenn:

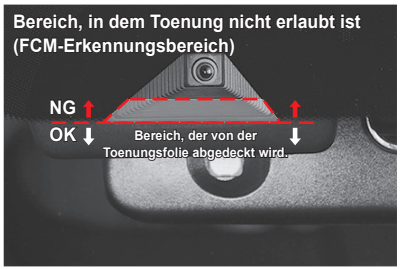
- Der Fahrer die Blinkerleuchten oder die Warnblinker aktiviert.
- Beide Fahrspuren nicht erkannt werden.
- Das Fahrzeug wird nach einem Fahrbahnwechsel immer wieder zu nahe an irgendeine Seite der Fahrbahn gefahren.
- Der Fahrer wechselt die Spur mit abrupter Lenkradbetaetigung. (System vorübergehend deaktiviert)
- Das ESP-System (Elektronisches Stabilitaetsprogramm) ist aktiviert.
- Das Fahrzeug fährt mit hoher Geschwindigkeit in die Kurve.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 1 km/h oder über 180 km/h liegt
- Der Fahrer wechselt die Spur abrupt.
- Die Gasse ist zu schmal oder zu breit, um sie zu erkennen.
- Es gibt 2 oder mehr Fahrspurmarkierungen (z. B. Baustellenzone).
- Das Fahrzeug ist mit einem zu kleinen Radius um eine Kurve gefahren.
- Das Fahrzeug wird an steilen Hängen gefahren.
- Das Fahrzeug verlangsamt sich schlagartig.
- Die Windschutzscheiben-Toenungsfolie deckt den Erfassungsbereich des Frontkameramoduls (FCM) ab.

Warnung

- **Betätigen Sie die Blinkerlampen, bevor Sie einen Spurwechsel durchführen.**

Vorsicht

- **Befestigen Sie keine Tönungsfolie auf den FCM-Erfassungsbereich. Dies kann dazu führen, dass das betreffende System nicht oder nur unzureichend funktioniert.**



Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich

Der CLKA funktioniert möglicherweise nicht oder wird aktiviert, wenn er unter den folgenden Bedingungen nicht erwünscht ist:

- Das System kann die Fahrbahnmakierungen aufgrund von Regen, Schnee, Staub, stehendem Wasser oder Pfützen und anderen Hindernissen auf der Straße nicht erkennen.
- Die Farbe der Fahrbahnmarkierungen lässt sich nicht eindeutig von der Straßenfarbe trennen.
- Die Fahrspurmarkierungen sind nicht klar oder durch den Verkehr verändert, oder es gibt 2 oder mehr Fahrspurmarkierungen auf einer Seite.
- Es gibt noch andere Markierungen ähnlich den Fahrbahnmarkierungen auf den Straßen.
- Die Fahrbahnmarkierungen werden durch den Schatten der Mittelleitplanken, Leitplanken, Lärmschutzwände, Straßenbäume abgedeckt.
- Es gibt Umgebungshindernisse wie Poller.
- Die Verkehrssituation ist schwierig durch eine Baustelle in der Umgebung oder Verkehrsregelanlagen, wie Leitkegel, die zur Trennung der Verkehrsströme verwendet werden.
- Die Fahrbahnmarkierungen sind an Kreiseln und Straßenkreuzungen plötzlich unterbrochen.
- Das Fahrzeug fährt durch einen bestimmten Abschnitt, wie beispielsweise ein Autobahnkreuz, in dem die Anzahl der Spuren erhöht oder verringert wird.
- Die Breite der Fahrspur ist zu schmal oder zu breit.
- Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist zu kurz oder ein Rad des vorausfahrenden Fahrzeugs berührt die Spurmarkierung.
- Es gibt auch andere Fahrbahnmarkierungen auf den Straßen, wie Zebrastreifen Markierungen, Pfeile, Symbole, zusammen mit den Fahrbahnmarkierungen .
- Schlechte Sicht aufgrund von Faktoren wie Nebel, heftiger Regen, schwere Schneefälle usw.
- Schwer, andere Fahrzeuge und Fußgänger zu erkennen, wegen der schlechten Sicht.
- Es eine schnelle Änderung der Beleuchtung, zum Beispiel bei Tunnel Ein- und Ausstiegspunkten gibt
- Die Scheinwerfer werden nicht eingeschaltet oder die Helligkeit der Lampen ist zu gering, wenn in der Nacht oder durch Tunnel fahren.
- Wenn Sie innerhalb oder in der Nähe der äußeren Kanten der Busspur unterwegs sind.
- Das Fahrzeug wird auf einem steilen Hügel oder um scharfe Kurven gefahren.
- Das Fahrzeug wird unter bestimmten Bedingungen gefahren, die schwere Fahrzeugvibrationen verursachen.
- Gegenstände mit reflektierender Oberfläche (weißes Papier, Spiegel etc.) befinden sich auf dem Armaturenbrett.
- Die Windschutzscheibe vor dem Kameramodul wird mit Eis, Schnee, Matsch, Schlamm, Schmutz und Ablagerungen bedeckt.
- Nebel oder Dunst auf der Windschutzscheibe.
- Die Temperatur um die Frontkamera ist wegen der direkten Sonneneinstrahlung zu hoch.
- Das Fahrzeug bewegt sich in Richtung einer Lichtquelle .
- Das Licht der Sonne, Straßenlaternen oder Scheinwerfer entgegenkommender Fahrzeuge wird von der nassen Fahrbahn reflektiert.

FVSA (Front Vehicle Start Alarm; Anfahralarm für vorausfahrendes Fahrzeug)*

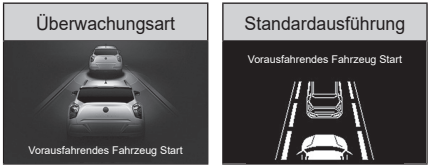
Dieses System benachrichtigt den Fahrer über das Anfahren des vorausfahrenden Fahrzeugs, falls der Fahrer dies nicht bemerkt und sein eigenes Fahrzeug noch steht; hierzu kommt der FCM-Sensor vorne am Fahrzeug zum Einsatz.

FVSA: Anfahralarm des vorausfahrenden Fahrzeugs

Aktivierung des Systems

Sie können diese Funktion im Kombiinstrument-Hauptmenü „Benutzereinstellungen > Fahrhilfe > Vorderer Fahrzeugstartalarm“ bei eingeschalteter Zündung aktivieren oder deaktivieren.

Betrieb



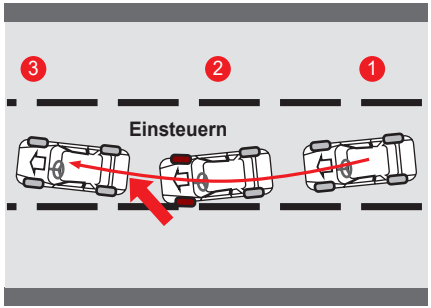
Wenn der Fahrer etwa 1 Sekunde nach dem Anfahren des vorausfahrenden Fahrzeugs keine Aktivität ausführt (z. B. das Fahrzeug nicht startet), wird die Meldung auf dem LCD-Bildschirm angezeigt und ein Alarm ausgelöst.

Vorsicht

- **Wenn der Fahrer etwa 1 Sekunde nach dem Anfahren des vorausfahrenden Fahrzeugs keine Aktivität ausführt (z. B. das Fahrzeug nicht startet), wird die Meldung auf dem LCD-Bildschirm angezeigt und ein Alarm ausgelöst.**

RKA-ROADEDGE (Spurhalte-Assistent-Roadedge)

RKA-ROADEDGE (Spurhalte-Assistent-Roadedge) ist ein Fahrassistenzsystem, das das Fahrzeug des Fahrers über die Lenkradsteuerung (EPS) beim Einhalten der Fahrspur unterstützt, wenn das Frontkameramodul (FCM) die linke und rechte Fahrbahn vor dem Fahrzeug erkennt und das Fahrzeug des Fahrers die Fahrspur verlässt, ohne einen Blinker in diese Richtung zu betätigen.



1. Spurabweichung erkannt, ohne dass der Blinker betätigt wurde
2. EPS-Lenkungskontrolle
3. Fahrzeug fährt in die Mitte der Fahrbahn

Warnung

- **RKA-ROADEDGE ist ein Assistenzsystem zur präzisen Steuerung des Lenkrads, damit das Fahrzeug des Fahrers die Fahrspur nicht verlässt, unabhängig von der Absicht des Fahrers.**

Aktivierung / Deaktivierung

Um ELK zu aktivieren: Schalten Sie die Zündung ein.

Um ELK zu deaktivieren: Entfernen Sie das Häkchen bei ‚ELK' in den Benutzereinstellungen am Kombiinstrument.

Betriebsbedingungen

Das RKA-Roadedge-System ist aktiviert, wenn:

- die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 60 km/h und 175 km/h liegt.
- Frontkamera erkennt links/rechts Fahrspur
- Sie auf einer geraden Straße oder nur leicht kurvigen Straße fahren
- Blinksignal nicht aktiviert

Warnung

- **Lassen Sie Ihre Hände beim Fahren nicht vom Lenkrad los.**
- **Der Fahrer ist für das sichere Fahren des Fahrzeugs verantwortlich, indem er das Lenkrad steuert.**
- **Die RKA-Roadedge steuert das Lenkrad nicht immer automatisch.**

Warnung

- **Die RKA-Roadedge kann in Abhängigkeit von den Straßenverhältnissen und der Umgebung deaktiviert werden, gar nicht funktionieren oder aktiviert werden, wenn sie nicht gewünscht ist.**
- **Fahren Sie das Fahrzeug niemals in gefährlicher oder rücksichtsloser Weise, um die RKA-Roadedge zu testen.**
- **Wenn Sie Teile des Lenkrad-Systems austauschen, lassen Sie das System bei einem KG Mobility-Händler oder bei einer KG Mobility Vertragswerkstatt überprüfen und überholen.**

Vorsicht

- **Bringen Sie keine Aufkleber, Beiwerk, Tönungsfolien auf dem Erfassungsbereich des FCM an. Dies kann zu Fehlfunktionen und einem anormalen Betrieb der damit im Zusammenhang stehenden Systeme führen.**
- **Die RKA-Roadedge erkennt die Fahrspuren anhand der Bilder der Kameras. Beachten Sie, dass die RKA-Roadedge bei nicht erfolgreicher Erkennung der Fahrspuren deaktiviert oder aktiviert werden kann, wenn dies nicht gewünscht ist.**

Vorsicht

- **Entfernen Sie keine Teile der RKA-Roadedge und üben Sie keine Stöße auf sie aus.**
- **Legen Sie keine Gegenstände mit reflektierenden Oberfläche (weißes Papier, Spiegel, usw.) auf das Armaturenbrett. Reflektierte Lichter können zu Systemstörungen führen.**
- **Beachten Sie, dass beim Fahren mit hoher Geschwindigkeit die Lenkunterstützungskraft des RKA-Roadedge reduziert werden kann, wodurch das Fahrzeug die Fahrspur verlassen kann.**

Funktioniert nicht, wenn:

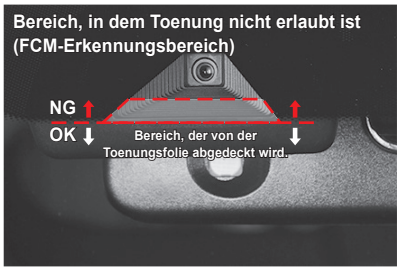
- Der Fahrer die Blinkerleuchten oder die Warnblinker aktiviert.
- Das Fahrzeug wird nach einem Fahrbahnwechsel immer wieder zu nahe an irgendeine Seite der Fahrbahn gefahren.
- Der Fahrer wechselt die Spur mit abrupter Lenkradbetaetigung. (System vorübergehend deaktiviert)
- Das ESP-System (Elektronisches Stabilitaetsprogramm) ist aktiviert.
- Das Fahrzeug fährt mit hoher Geschwindigkeit in die Kurve.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 55 km/h oder über 180 km/h liegt
- Der Fahrer wechselt die Spur abrupt.
- Die Gasse ist zu schmal oder zu breit, um sie zu erkennen.
- Das Fahrzeug ist mit einem zu kleinen Radius um eine Kurve gefahren.
- Das Fahrzeug wird an steilen Hängen gefahren.
- Das Fahrzeug verlangsamt sich schlagartig.
- Die Windschutzscheiben-Toenungsfolie deckt den Erfassungsbereich des Frontkameramoduls (FCM) ab.

Warnung

- **Betätigen Sie die Blinkerlampen, bevor Sie einen Spurwechsel durchführen.**

Vorsicht

- **Befestigen Sie keine Tönungsfolie auf den FCM-Erfassungsbereich. Dies kann dazu führen, dass das betreffende System nicht oder nur unzureichend funktioniert.**



Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich

Unter den folgenden Bedingungen kann es vorkommen, dass der RKA-ROADEDGE nicht funktioniert oder aktiviert wird, wenn er nicht gewünscht ist:

- Das System kann die Fahrbahnrandmarkierungen aufgrund von Regen, Schnee, Staub, stehendem Wasser oder Pfützen oder anderen Hindernissen auf der Straße nicht erkennen
- Die Farbe der Fahrbahnrandmarkierungen unterscheidet sich nicht deutlich von der Straßenfarbe
- Die Fahrbahnrandmarkierungen sind nicht eindeutig.
- Die Fahrbahnrandmarkierungen werden von den Schatten der Mittelstreifen, Leitplanken, Lärmschutzwände und Straßenbäume überdeckt.
- Es gibt Umgebungshindernisse wie Poller.
- Die Fahrbahnrandmarkierungen werden an Kreisverkehren und Straßenkreuzungen plötzlich nicht mehr verwendet.
- Das Fahrzeug fährt durch einen bestimmten Abschnitt, wie beispielsweise ein Autobahnkreuz, in dem die Anzahl der Spuren erhöht oder verringert wird.
- Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist zu gering oder ein Rad des vorausfahrenden Fahrzeugs berührt die Fahrbahnrandmarkierung.
- Schlechte Sicht aufgrund von Faktoren wie Nebel, heftiger Regen, schwere Schneefälle usw.
- Es eine schnelle Änderung der Beleuchtung, zum Beispiel bei Tunnel Ein- und Ausstiegspunkten gibt
- Die Scheinwerfer werden nicht eingeschaltet oder die Helligkeit der Lampen ist zu gering, wenn in der Nacht oder durch Tunnel fahren.
- Das Fahrzeug wird auf einem steilen Hügel oder um scharfe Kurven gefahren.
- Das Fahrzeug wird unter bestimmten Bedingungen gefahren, die schwere Fahrzeugvibrationen verursachen.
- Gegenstände mit reflektierender Oberfläche (weißes Papier, Spiegel etc.) befinden sich auf dem Armaturenbrett.
- Die Windschutzscheibe vor dem Kameramodul wird mit Eis, Schnee, Matsch, Schlamm, Schmutz und Ablagerungen bedeckt.
- Nebel oder Dunst auf der Windschutzscheibe.
- Die Temperatur um die Frontkamera ist wegen der direkten Sonneneinstrahlung zu hoch.
- Das Fahrzeug bewegt sich in Richtung einer Lichtquelle .
- Das Licht der Sonne, Straßenlaternen oder Scheinwerfer entgegenkommender Fahrzeuge wird von der nassen Fahrbahn reflektiert.

TSR (Verkehrszeichenerkennung)*

Es ist das System, das die Geschwindigkeitsbegrenzung der Verkehrszeichen und anderen großen Zeichen erkennt.

Zeichen

Einstellung

Der Fahrer kann die Funktion an der Instrumententafel (Instrumententafel-Einstellung → Fahrassistent) einstellen, wenn das Fahrzeug gestartet wird.

Überwachungsart	Standardausführung

Überwachungsart	Standardausführung

Hinweis

Erkennbare Zeichen

- **Wiener Übereinkunft über Straßenverkehrszeichen**
- **Standard-Verkehrszeichen , Elektronische Zeichen, Prisma-Zeichen**

Vorsicht

- **TSR erkennt nicht alle Zeichen.**
- **Es ist möglich, dass die Erkennung aufgrund der Lage, die Farbe oder Beulen von Zeichen nicht zur Verfügung steht.**

Vorderes/Hinteres Hinderniserkennungssystem

Das vordere/hintere Hinderniserkennungssystem ist ein Parkassistenzsystem, das ein Hindernis mittels des in der Stoßstange installierten Ultraschallsensors erkennt und den Fahrer mit einem Warnsummer darüber informiert, sofern dieser den Schalthebel in die Position D (driving) oder R (reverse) bewegt und das Fahrzeug steuert.

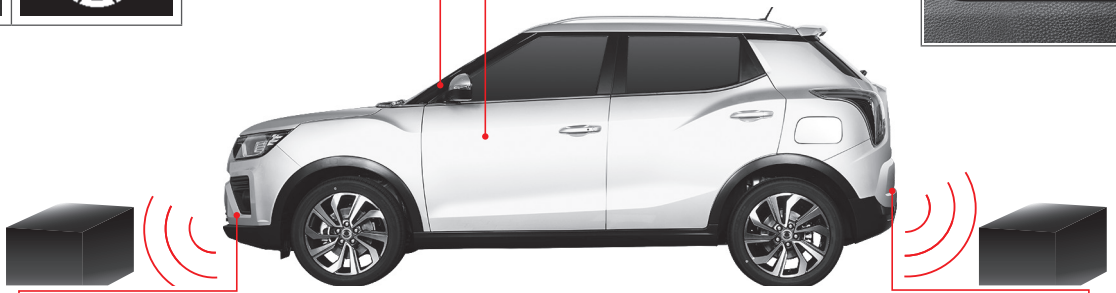
Instrumentenanzeigetafel

Überwachung	Standard

Der Abstand vom Hindernis erscheint auf der Instrumententafel gemeinsam mit dem Warnsummer.

Sie können das vordere Hinderniserkennungssystem ein- oder ausschalten. Wenn die OFF-Anzeige durch Drücken des Schalters aufleuchtet, ist das vordere Hinderniserkennungssystem ausgeschaltet.

EIN/AUS-Schalter des Fronthindernis-Erkennungssystems



Vorderer Hinderniserkennungssensor

Rechte Seite Mitte Linke Seite

- 4 Vordere Hinderniserkennungssensor
- Beim Vorwärts- wie Rückwärtsfahren aktiviert
- Erkennt bei einer Fahrgeschwindigkeit von etwa 15 km/h oder weniger

- 4 Hintere Hinderniserkennungssensor
- Nur beim Rückwärtsfahren aktiviert

Hinterer Hinderniserkennungssensor

Linke Seite Mitte Rechte Seite

Aktivierung des Hinderniserkennungssystems

Wenn der Sensor des vorderen/hinteren Hinderniserkennungssystems ein Hindernis entdeckt, werden der Abstand zum Hindernis und dessen Richtung gemeinsam mit dem Warnsummer angezeigt.

Position D (driving)	4 Hinderniserkennungssensoren

Wenn sich der Getriebewählhebel in der Stellung D (Antrieb) befindet, arbeitet der Erkennungssensor, wenn:

- Das Fahrzeug setzt sich nach dem ersten Start in Bewegung (bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von 15 km/h oder weniger).
- Der Getriebewählhebel wird von der Stellung R (Rückwärtsgang) in die Stellung D (Antrieb) geschaltet (bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von 15 km/h oder weniger).
- Der Warnschalter für die Hinderniserkennung vorne ist eingeschaltet (bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von 15 km/h oder weniger).

  Er bleibt jedoch ausgeschaltet, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 15 km/h überschreitet.

Position R (reverse)	6 Hinderniserkennungssensoren

Wenn der Schalthebel auf die Position R (reverse) bewegt wird, werden 2 vordere und 4 hintere Hinderniserkennungssensoren gleichzeitig aktiviert.

Hinweis

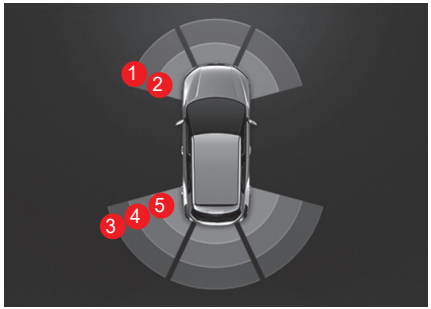
- **Der vordere Hinderniserkennungssensor arbeitet während des Rückwärtsfahrens immer mit gedrücktem Hinderniserkennungsalarm-EIN/AUS-Schalter (Anzeige AUS leuchtet).**
- **Der vordere Hinderniserkennungssensor arbeitet bei langsamen Geschwindigkeiten immer. Bei Regen ertönt möglicherweise in Abständen ein Alarm, das ist keine Fehlfunktion, sondern entspricht dem regulären Betrieb.**

Anzeige auf dem Display der Anzeigentafel

Wenn ein Hindernis erkannt wird, zeigt der entsprechende Ecke den Abstand und die Richtung blinkt.

Überwachungsart

Instrumentenanzeigetafel	
Position D (driving)	Position R (reverse)



Wenn kein Hindernis erkannt wird

erscheint und blinkt der Erfassungsbereich der vorderen und hinteren Hinderniserkennungssensoren (kein Warnsummer)

Wenn ein Hindernis im Abstand von 40 cm von der linken oder rechten Vorderseite erkannt wird

Linie Nr. 1 an der vorderen linken Seite wird gelöscht und Linie Nr. 2 blinkt (Warnsummer ertönt)

Wenn ein Hindernis im Abstand von 80 cm von der linken Hinterseite, der Vorderseite oder der rechten Seite erkannt wird

Linie Nr. 3 an der rechten hinteren Seite wird gelöscht und Linie Nr. 4 blinkt (Warnsummer ertönt)

Warnsummer Intervall

Der Warnsummer ertönt je nach Abstand vom Hindernis wie folgt.

Vorderer Hinderniserkennungssensor (Stufe 2 Warnsummer)

Warnsummer Intervall	Entfernung vom Hindernis	
	Mitte	Seitenansicht
Kein Warnsummer	100 cm	60 cm
1 0.15 Sekunden	50 cm ~ 100 cm	40 cm ~ 60 cm
2 Ununterbrochen	30 cm ~ 50 cm	30 cm ~ 40 cm

Hinterer Hinderniserkennungssensor (Stufe 3 Warnsummer)

Warnsummer Intervall	Entfernung vom Hindernis	
	Mitte	Seitenansicht
3 0.3 Sekunden	80 cm ~ 120 cm	-
4 0.15 Sekunden	50 cm ~ 80 cm	
5 Ununterbrochen	30 cm ~ 50 cm	

Fehlfunktionenen des Sensoren-Systems

Überwachungsart

Instrumentenanzeigetafel	
Position D (driving)	Position R (reverse)

Bei anormalem Hinderniserkennungssensor erscheint „?“ für den entsprechenden Sensor. Wenn diese Meldung auf der Instrumententafel erscheint, lassen Sie Ihr Fahrzeug beim nächsten autorisierten KG Mobility-Servicecenter überprüfen und überholen.

⚠ Vorsicht

- **Wenn der Abstand zwischen Sensor und Hindernis 30 cm oder weniger beträgt, ertönt der Warnsummer nicht. Wenn das Hindernis klar zu erkennen ist, könnte der Warnsummer allerdings doch ertönen.**
- **Wenn der Warnsummer ertönt, kann sich der Abstand zum Hindernis kann sich von der tatsächlichen Entfernung um ca. ± 10 cm unterscheiden.**
- **Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf das Parkassistenzsystem und prüfen Sie beim Rückwärtsfahren den Bereich hinter Ihrem Fahrzeug.**
- **Wenn der Schalthebel in die Position R (reverse) gebracht wird und daraufhin ein anormaler Warnsummer ertönt, der kürzer oder länger als der die der Erkennung eines Hindernisses anzeigende Warnsummer, oder wenn ein langer Warnsummer für 3 Sekunden zu hören ist, sind das Hinderniserkennungssystem oder der Erkennungssensor anormal. Lassen Sie Ihr Fahrzeug nachsehen.**

Wenn das System nicht oder schlecht funktioniert

Wenn ein Gegenstand vom Sensor nicht erkannt wird

- Ein dünner Gegenstand wie ein Draht, ein Schlauch oder eine Kette
- Objekte wie Baumwolle, Schwämme, Fasern oder Schnee, die Klangwellen absorbieren
- Ein Gegenstand, der sich auf einer geringeren Höhe als die Stoßstange befindet (Beispiel: Gully oder Pfütze)

Der Sensor erkennt nicht

- wenn der Sensor eingefroren ist (nach dem Abtauen ist die Funktion wieder normal.)
- Wenn der Sensor durch Fremdkörper wie Schnee, Schlamm oder Wassertropfen verstopft ist (nach deren Entfernung ist die Funktion wieder normal)

Wenn der Sensorerfassungsbereich kleiner wird

- Der Sensor ist teilweise mit Schnee oder Schlamm bedeckt, so dass der Signalerkennungsbereich enger wird (nach deren Befreiung ist die Funktion wieder normal)
- Wenn die Temperatur nahe des Sensors extrem hoch oder tief ist

Fälle, die Fehlfunktionen hervorrufen, bei denen es sich nicht um Systemfehler handelt

- Fahrt auf holprigen Straßen, Schotterstraßen, steil ansteigenden Straßen oder Gras
- Wenn die Höhe der Stoßstange wegen schwerer Ladung abgesenkt ist
- Wenn andere Ultraschallwellen empfangen werden (metallischer Klang, Luftbremsgeräusch eines großen Fahrzeugs usw.)
- Wenn ein Hochleistungsradio verwendet wird
- Bei heftigem Regen
- Wenn Beiwerk am oder nahe dem Sensor angebracht ist

Beim Ziehen eines Anhängers

- Es ist möglich, dass der Sensor den Anhänger erkennt und einen Dauer-Warnsummer ertönen lässt.

Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf das vordere/hintere Hinderniserkennungssystem

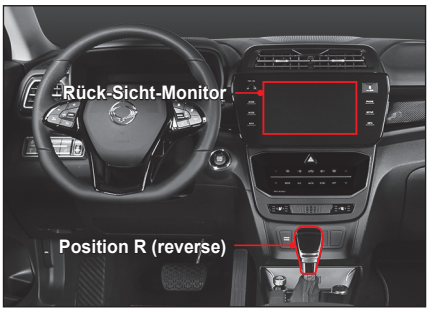
Vorsicht

- **Prüfen Sie beim Parken und Rückwärtsfahren sorgfältig, ob sich Personen, Tiere und insbesondere Kind um das Fahrzeug herum befinden. Wenn das nicht möglich ist, müssen sie aussteigen und nachsehen.**
- **Das Parkassistenzsystem garantiert keine Sicherheit, sondern erhöht lediglich den Fahrerkomfort. Der Fahrer hat auf alle denkbaren Eventualitäten Acht zu geben.**
- **Wenn Sie starken Druck auf den den Sensor beherbergenden Teil der Stoßstange ausüben (auch zum Beispiel durch einen harten Wasserstrahl im Rahmen der Autowäsche) oder auf ihn einwirken, kann der Sensor beschädigt werden.**
- **Wenn das System normal ist, der Schalter START/STOPP auf EIN steht und dann der Schalthebel auf die Position R (reverse) eingestellt wird, ertönt ein kurzer Piepton.**
- **Wenn der Schalthebel in die Position R (reverse) gebracht wird und daraufhin ein anormaler Warnsummer ertönt, der kürzer oder länger als der die der Erkennung eines Hindernisses anzeigende Warnsummer, oder wenn ein langer Warnsummer für 3 Sekunden zu hören ist, sind das Hinderniserkennungssystem oder der Erkennungssensor anormal. Lassen Sie Ihr Fahrzeug nachsehen.**

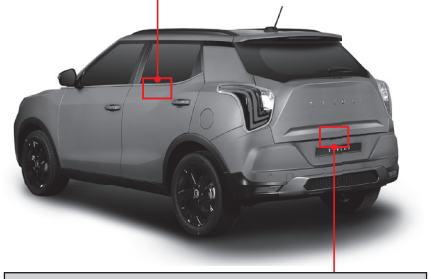
- **In der auf dem Bild unten dargestellten Parkszene könnte obere Teil des Fahrzeugs kollidieren, bevor der Erkennungssensor unten zum Einsatz kommt. Prüfen Sie beim Einparken selbst, was sich hinter Ihrem Fahrzeug befindet, indem Sie in den Rückspiegel schauen oder schlicht Ihren Kopf herumdrehen.**

Hinteres Kamerasystem

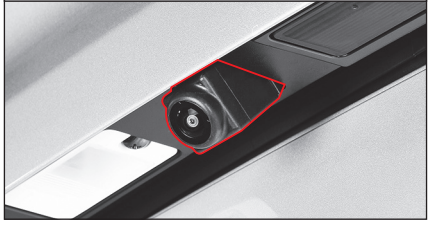
Das hintere Kamerasystem ist ein Hilfssicherheitssystem, das dem Fahrer erlaubt, die Situation hinter dem Fahrzeug auf dem zum hinteren Kamerasystem gehörigen Monitor zu betrachten, wenn der Schalthebel auf der Position R (reverse) steht.



Rück-Sicht-Monitor



Rück-Sicht-Kamera



Vorsicht

- **Die hintere Kamera verwendet ein Weitwinkelobjektiv, um einen weiten Bereich zu erfassen sichtbar, so dass aber die tatsächliche Distanz von der auf dem Monitor sichtbaren abweicht. Versäumen Sie niemals, die Rückseite sowie die linke und rechte Seite selbst direkt in Augenschein zu nehmen.**
- **Der Monitor zeigt nur einen Teil der Gesamtsituation hinter dem Fahrzeug.**
- **Reinigen Sie die Linse der hinteren Kamera häufig und verwenden Sie dazu einen Reiniger für Kameralinsen, um Kontaminationen zu vermeiden.**

Warnung

- **Während des Software-Updates ist der Bildschirm für die vordere Kamera nicht in Betrieb. Halten Sie das Fahrzeug immer an, wenn Sie ein Software-Update vornehmen, und nehmen Sie die Fahrt erst wieder auf, wenn das Update abgeschlossen ist.**
- **Seien Sie beim Rückwärtsfahren sehr vorsichtig, da das hinter dem Auto befindliche Hindernis bei aktiviertem Hinterkamerasystem durch die Warnmeldung und Parkführungslinien verdeckt sein könnten.**

Doppelparken (Parken in zweiter Reihe)

Wenn Sie aufgrund von Parkplatzmangel in zweiter Reihe parken müssen, gehen Sie wie folgt vor:

Warnung

- **Das Parken in zweiter Reihe muss auf einer ebenen Fläche ohne Gefälle erfolgen, und es müssen zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen ergriffen werden, wie z. B. das Anbringen von Unterlegkeilen an den Rädern des Fahrzeugs. Andernfalls könnte das Fahrzeug ins Schlingern geraten und eine sehr gefährliche Situation entstehen.**

1. Ziehen Sie die Feststellbremse an.
2. Schalten Sie die Zündung bei betätigtem Bremspedal und Wählhebel in der Stellung P (Parken) aus.
3. Drücken Sie das Bremspedal und drücken Sie die Entriegelungstaste der Schaltverriegelung mit dem Finger, um sie in die Position N (neutral) zu bringen. (Drücken Sie die Knopf-Taste, wenn Sie den Schalthebel bewegen.)
4. Die Feststellbremse lösen.

5. Maßnahmen in Notfallsituationen

Si e können nützliche Informationen und Notfallmaßnahmen für verschiedene Notsituationen überprüfen, in die Sie bei der Fahrt geraten können.

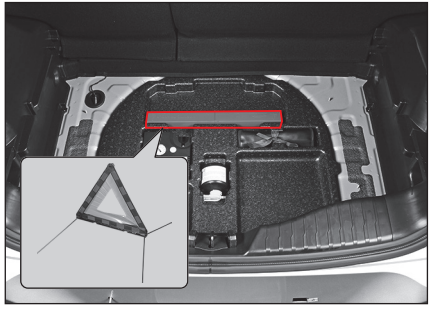
Es werden Informationen zum Warndreieck und den Bordwerkzeugen, das richtige Vorgehen bei leerer Batterie, Motorüberhitzung, Reifenpanne und Abschleppen eines Fahrzeugs bereitgestellt. Es wird auch erklärt, wie man bei Bränden, starkem Schneefall, Fahrzeugstörungen und Unfällen sicher reagiert.

Warndreieck

Ein Warndreieck ist ein Stoppschild, das hinter dem Fahrzeug aufgestellt werden soll, um in Notfallsituationen wie z. B. Fahrzeugstörungen oder Sekundärunfälle zu vermeiden.

Das Mitführen und Aufstellen eines Warndreiecks ist durch die Straßenverkehrsordnung vorgeschrieben. Wenn Sie dagegen verstoßen, wird eine Geldstrafe verhängt.

Aufbewahrungsort des Warndreiecks



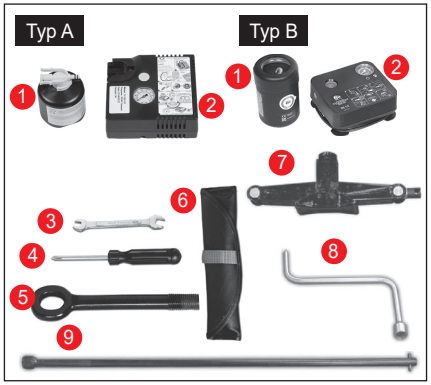
Das Warndreieck befindet sich am Boden der Gepäckwand.

Vorsicht

- **Das KS-Standard Autowarndreieck (Zeichen des defekten Fahrzeugs) soll gemäß der Straßenverkehrsordnung im Fahrzeug mitgeführt werden. Andernfalls wird eine Geldstrafe verhängt.**
- **Stellen Sie das Warndreieck unter besonderer Berücksichtigung der umgebenden Verkehrsbedingungen so auf, dass seine reflektierende Seite für von hinten herankommende Fahrzeuge gut sichtbar ist.**
- **Platzieren Sie nachts zusätzlich zum Warndreieck ein bengalisches Feuer.**
- **Wenn Ihr Fahrzeug wieder betriebsbereit oder das Problem behoben ist, fahren Sie sofort weiter und achten dabei besonders auf die Verkehrssituation.**

Bordwerkzeuge (OVM = Owner Vehicle Maintenance)

Bordwerkzeuge sind Geräte oder Werkzeuge, die im Fahrzeug für einen Ausfall oder eine Notfallsituation mitgeführt werden, die bei der Fahrt auftreten können.



1. Dichtmittel (Notfalldichtmittel bei einer Reifenpanne)
2. Kompressor (Überwachung des Reifendrucks und Einspritzen von Dichtmittel bei einer Reifenpanne Reifen)
3. Schraubenschlüssel
4. Schraubendreher (+ und -)
5. Fahrzeugschlepphaken
6. Werkzeugrolltasche
7. Wagenheber
8. Radmutternschlüssel
9. Wagenheber Anschluss

- Service-Kit: 1, 2, 3, 4, 5, 6
- Ersatzreifen: 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9
- Ohne Ersatzreifen: 3, 4, 5, 6

※ CE, UKCA certified parts: Compressor (2), Jack (7)

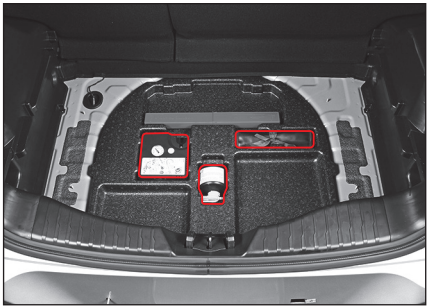
(1) CE

- Representative: KG Mobility European Parts Center B.V.
- Address: IABC 5253&5254, 4814RD Breda, The Netherlands

(2) UKCA

- Importer: KG Mobility UK Ltd
- Address: G Offices, Parsonage Road, Stratton St. Margaret, Swindon, Wiltshire SN3 4RN

Aufbewahrungsort der Bordwerkzeuge



Die Bordwerkzeuge werden in der Aufbewahrungsbox an der linken rückwärtigen Seite des Kofferraums aufbewahrt.

Nehmen Sie die Bordwerkzeuge jederzeit bei Bedarf heraus, und benutzen Sie sie.

Wenn der Motor wegen leerer Batterie nicht gestartet werden kann

Wenn der Motor wegen leerer Batterie nicht anspringt, können Sie ihn über den Anschluss einer Batterie gleichen Standards und gleicher Kapazität eines anderen Fahrzeugs oder einer Hilfsbatterie mit dem Starthilfekabel an Ihre Batterie starten.

Den Motor mit dem Starthilfekabel starten

Bringen Sie ein anderes Fahrzeug mit gleicher 12-V-Leistung oder eine Hilfsbatterie in die Nähe der entladenen Batterie, die über das Starthilfekabel erreichbar ist, und starten Sie den Motor in der folgenden Reihenfolge.

1. Schalten Sie das gesamte elektrische Zubehör des entladenen Fahrzeugs aus.
2. Den Automatikwahlhebel des entladenen Fahrzeugs in die Position P (Parken) bringen, und die Parkbremse anziehen.
3. Schließen Sie das Starthilfekabel in der folgenden Reihenfolge an.
   - + Klemme (1) der entladenen Batterie
   - + Klemme (2) der Batterie eines anderen Fahrzeugs oder einer Hilfsbatterie, die die Stromversorgung bereitstellt.
   - - Klemme (3) der Batterie eines anderen Fahrzeugs oder einer Hilfsbatterie, die die Stromversorgung bereitstellt.
   - Fahrzeugkarosserie des entladenen Fahrzeugs (4)
     (ein von der Batterie entfernter Ort)
4. Wenn die Batterie eines anderen Fahrzeugs verwendet wird, starten Sie den Motor des betreffenden Fahrzeugs, und lassen Sie ihn einige Minuten lang im Leerlauf.
5. Starten Sie den Motor des entladenen Fahrzeugs.
6. Wenn der Motor gestartet wurde, ziehen Sie das Starthilfekabel in der folgenden Reihenfolge ab.
   - Das an der Minusklemme (-) angeschlossene Starthilfekabel
   - Das an der Plusklemme (+) angeschlossene Starthilfekabel

Warnung

- Befolgen Sie das Verfahren zum Starten des Motors mit dem Starthilfekabel, wie es in dieser Betriebsanleitung erläutert wird. Andernfalls kann es aufgrund einer Batterieexplosion zu Verletzungen oder Schäden am Fahrzeug kommen.
- Versuchen Sie nicht, den Motor über das Starthilfekabel zu starten, wenn die Batterie eingefroren ist. Andernfalls kann die Batterie platzen oder explodieren und schwere Verletzungen verursachen.
- Achten Sie darauf, beim Starten des Motors über das Starthilfekabel isolierte Handschuhe zu tragen, um einen elektrischen Schlag zu vermeiden.
- Sichergehen, dass keine zwei Fahrzeuge miteinander in Berührung kommen. Andernfalls kann es zu einem Zustand der Erdung kommen, der einen elektrischen Schlag und einen Fahrzeugausfall verursacht.
- Achten Sie darauf, das Starthilfekabel des angegebenen Standards und eine Batterie nach der gleichen Norm und Kapazität zu verwenden. Andernfalls kann es zu einer Funkenbildung kommen, wenn die Starthilfekabel angeschlossen sind, und das aus der Batterie erzeugte Gas kann explodieren.
- Wenn Sie die Batterie eines anderen Fahrzeugs benutzen, schließen Sie das Starthilfekabel an den Motor des anderen Fahrzeugs an, der zur Sicherheit ausgeschaltet ist.

- Beim Anschluss der Starthilfekabel darauf achten, dass die positiven (+) und negativen (-) Kabel nicht miteinander in Berührung kommen. Andernfalls kann ein elektrischer Funke entstehen, der zur Explosion der Batterie führen kann.
- Schließen Sie das Starthilfekabel nicht direkt an die Minusklemme (-) der entladenen Batterie an. Andernfalls kann ein elektrischer Funke entstehen, der zur Explosion der Batterie führen kann. Achten Sie darauf, dass Sie das Starthilfekabel an die Fahrzeugkarosserie des entladenen Fahrzeugs anschließen.
- Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel sicher an den einzelnen Klemmen befestigt sind. Andernfalls kann es zu einer Unterbrechung der Verbindung aufgrund einer momentanen Schwingung beim Anlassen des Motors kommen. Wenn das Starthilfekabel abgetrennt ist und mit der Fahrzeugkarosserie in Berührung kommt, kann ein elektrischer Schlag auf das Fahrzeug einwirken und elektrische und elektronische Komponenten beschädigen.
- Die Batterieflüssigkeit ist sehr sauer, sollte sie mit Ihren Augen oder Ihrer Haut in Berührung kommen, ziehen Sie sofort die mit der Batterieflüssigkeit befleckte Kleidung aus, spülen Sie den betroffenen Bereich kontinuierlich mit sauberem Wasser ab, und wenden Sie sich an Ihren Arzt. Beim Transport in ein Krankenhaus wischen Sie die betroffene Stelle sanft mit einem wassernassen weichen Tuch oder Schwamm kontinuierlich ab.

Vorsicht

- Achten Sie beim Starten des Motors darauf, dass sich das Starthilfekabel nicht um den Ventilator im Motorraum wickelt.
- Nach dem Starten des Motors über das Starthilfekabel schalten Sie ihn eine gewisse Zeit lang nicht aus, damit sich die entladene Batterie wieder auflädt. Andernfalls könnte es sein, dass sie den Motor je nach Ladezustand der Batterie nicht mehr starten können.
- Wenn die Ursache für die entladene Batterie nicht klar ist, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem autorisierten KG Mobility-Kundendienst überprüfen.

Wenn der Motor so überhitzt ist, dass die Warnlampe aufleuchtet

Wenn der Motor überhitzt ist, treten verschiedene Symptome auf, wie z.B. das Aufleuchten der Warnlampe und das Austreten von Dampf aus dem Motor.

Stellen Sie in diesem Fall Ihr Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort ab, und ergreifen Sie die notwendigen Maßnahmen.

Symptome, die bei überhitztem Motor auftreten.

- Die Motorüberhitzungs-Warnlampe blinkt, und der Warnsummer ertönt.
- Die Kühlmittel-Temperaturanzeige erreicht die Position „H“.
- Aus dem Motor tritt Dampf aus.
- Eine Verringerung der Motorleistung

Notfallmaßnahmen bei Motorüberhitzung

Stellen Sie das Warndreieck hinter dem Fahrzeug auf, lassen Sie alle Insassen an einem sicheren Ort aussteigen, überprüfen Sie bei Bedarf erneut die Sicherheit, und ergreifen Sie Notfallmaßnahmen gemäß dem folgenden Verfahren.

1 Bringen Sie den Automatikwahlhebel in die Position P (Parken), und ziehen Sie die Parkbremse an.

2 Schalten Sie die Heizung und die Klimaanlage aus.

3 Öffnen Sie die Motorhaube, damit der Motorraum gut belüftet werden kann.

Wenn dann Dampf aus dem Motor austritt, schalten Sie ihn sofort aus.

Wenn kein Dampf austritt, den Motor bei geöffneter Motorhaube kontinuierlich im Leerlauf lassen.

Wenn bei Leerlauf des Motors die Kühlmittel-Temperaturanzeige nicht absinkt, schalten Sie den Motor aus, und lassen Sie ihn richtig abkühlen.

4 Überprüfen Sie den Kühlmittelstand am Kühlmittelbehälter.

Bei niedrigem Kühlmittelstand geben Sie weiteres Kühlmittel zu, und prüfen Sie die Anschlüsse jedes Schlauchs und den Kühler auf Lecks.

Decken Sie den Behälterdeckel mit einem Tuch ab, drehen Sie ihn ein wenig, um den Dampfdruck abzubauen, bevor Sie den Deckel entfernen und das Kühlmittel zufügen. Nach dem Zufügen des Kühlmittels schließen Sie den Behälterdeckel wieder.

Wenn der Motor bei normalem Kühlmittelstand überhitzt ist, lassen Sie die Kühlsysteme (einschließlich des elektrischen Ventilators) und Riemen von einem autorisierten KG Mobility-Kundendienst überprüfen und warten.

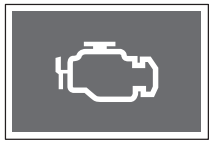
Warnung

- **Es ist darauf zu achten, dass beim Öffnen der Motorhaube heißer Dampf oder Kühlmittel austreten kann.**
- **Wenn Sie die Motorhaube bei laufendem Motor öffnen, achten Sie darauf, dass Ihre Kleidung oder Hände nicht mit den Antriebsteilen (Riemen usw.) des Motors in Berührung kommen.**
- **Öffnen Sie den Deckel des Kühlmittelbehälters bei heißem Motor nicht zu schnell. Heißer Dampf oder Wasser können austreten und Sie verbrühen. Achten Sie darauf, dass Sie den Kühlmittelbehälterdeckel auch bei abgestelltem und ordnungsgemäß abgekühltem Motor langsam öffnen.**

Vorsicht

- **Wenn der Motor bei zu geringem Kühlmittel überhitzt ist, schalten Sie ihn sofort aus, und lassen Sie ihn abkühlen, bevor Sie Kühlmittel zufügen.**
- **Geben Sie bei überhitztem Motor nicht plötzlich kaltes Kühlmittel zu. Andernfalls können der Motor oder der Kühler beschädigt werden.**
- **Verwenden Sie nur das Original-Kühlmittel von KG Mobility, das dem Standard entspricht.**
- **Wenn der Motor nach den Notfallmaßnahmen ständig überhitzt ist, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem autorisierten KG Mobility-Kundendienst überprüfen und warten.**

Wenn die Motorprüfanzeige leuchtet



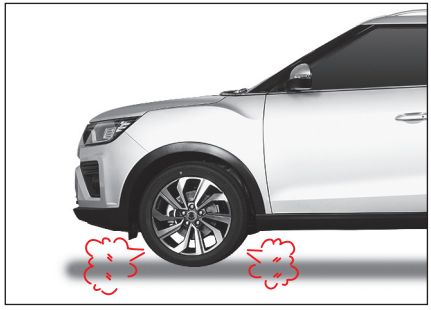
Die Motorprüfanzeige leuchtet auf, wenn verschiedene Sensoren (einschließlich Automatikgetriebe) und mit der Motorsteuerung zusammenhängende Ausrüstungen keine normalen Werte aufweisen.

Wenn die Motorprüfanzeige während der Fahrt leuchtet, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem autorisierten KG Mobility-Kundendienst überprüfen und warten.

Vorsicht

- **Wenn die Motorprüfanzeige leuchtet, kann die Antriebsleistung des Motors sinken oder der Motor abschalten.**

Wenn ein Reifen platt ist



Keine Panik bei plattem Reifen während der Fahrt, sondern gehen Sie wie folgt vor.

1. Schalten Sie den Warnblinker ein.
2. Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an.

   Halten Sie dazu das Lenkrad gut fest, nehmen Sie den Fuß vom Fahrpedal, lassen Sie das Fahrzeug langsam ausfahren, und drücken Sie leicht auf das Bremspedal, um das Fahrzeug sicher zum Stehen zu bringen.
3. Bringen Sie den Automatikwahlhebel in die Position P (Parken), und ziehen Sie die Parkbremse an.
4. Legen Sie einen Keil vor und hinter die Reifen, die sich in diagonaler Richtung vom platten Reifen befinden.
5. Stellen Sie das Warndreieck sicher auf einer Straße oder einer Schnellstraße mit anderem Fahrzeugverkehr auf.

   Der Aufstellungsort muss von einem Fahrer bei Anfahrt leicht erkannt werden können, wobei ein Sicherheitsabstand (tagsüber 100 m, nachts 200 m hinter dem Fahrzeug) angemessen ist.
6. Wenn außer dem Fahrer noch weitere Personen anwesend sind, diese an einem sicheren Ort aussteigen lassen.
7. Beurteilen Sie, ob der platte Reifen mit dem Reparaturset repariert werden kann (in der Aufbewahrungsbox im Kofferraum vorhanden), und ergreifen Sie die erforderlichen Maßnahmen.

Warnung

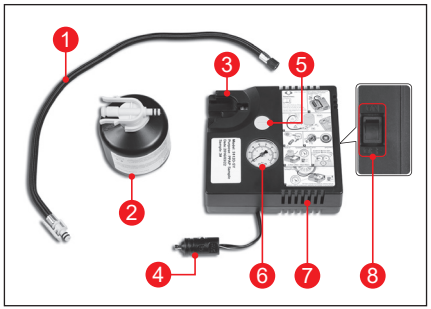
- **Bei einer Reifenpanne während der Fahrt drehen Sie nicht plötzlich das Lenkrad oder bremsen Sie nicht abrupt. Andernfalls kann das Fahrzeug seine Stabilität verlieren, was zu einem Unfall führt.**
- **Fahren Sie niemals auch nur für eine kurze Strecke mit einem platten Reifen. Andernfalls können die Räder beschädigt und das normale Fahren behindert werden, was zu einer gefährlichen Situation führen kann.**
- **Schalten Sie den Warnblinker ein, bewegen Sie das Fahrzeug zum Straßenrand oder an einen sicheren Ort, und stellen Sie das Warndreieck an einer Stelle auf, die von einem Fahrer in einem sich nähernden Fahrzeug leicht zu erkennen ist.**
- **Wenn möglich, parken Sie das Fahrzeug auf einer ebenen, festen und rutschfesten Fahrbahnoberfläche, und reparieren Sie den Reifen ohne Insassen im Fahrzeug.**

Hinweis

- **Wenn Sie sich mit der Reifenreparatur nicht auskennen, wenden Sie sich an einen autorisierten KG Mobility-Kundendienst oder an Ihre Autoversicherungsgesellschaft.**

Reparatur eines platten Reifens / Aufpumpen eines Reifens mit dem Reparaturset für Reifen (Typ A)

Bestandteile des Reparatursets für Reifenreparatur

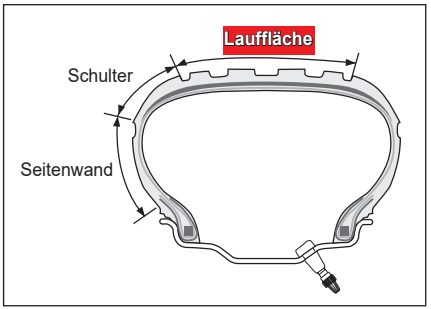


1. Luftschlauch
2. Dichtmittel
3. Dichtmittelflaschen-Halter
4. Stromkabel
5. Luftablasstaste
6. Manometer
7. Kompressor
8. Stromschalter

Aufbewahrungsort des Reparatursets

Das Reparaturset für die Reifenreparatur wird mit den Bordwerkzeugen an der linken rückwärtigen Seite des Kofferraums mit den Bordwerkzeugen aufbewahrt.

Bestätigung, ob der platte Reifen mit dem Reparaturset repariert werden kann oder nicht.



Bei einer Reifenpanne überprüfen Sie zuerst den Ort des Lochs, und verwenden Sie das Reparaturset, wenn Sie beurteilt haben, ob es mit dem Reparaturset repariert werden kann oder nicht.

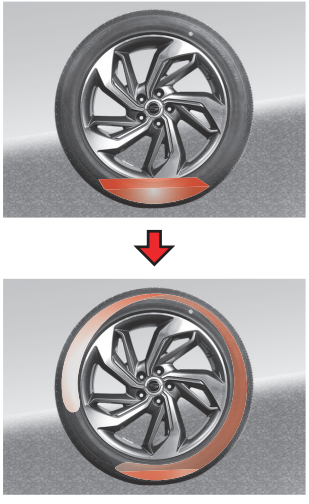
- Wenn das Loch auf der Lauffläche des Reifens unter 6 mm groß ist, kann es mit dem Reparaturset repariert werden.

Warnung

- **Reparieren Sie den Reifen nicht mit dem Reparaturset, wenn die Reifenschulter oder die Seitenwand gerissen ist oder bei Anzeichen von Rissen oder Beschädigungen. Lassen Sie in diesem Fall den Reifen von einem autorisierten KG Mobility-Kundendienst oder Ihrer Autoversicherungsgesellschaft überprüfen.**

Funktionsprinzip des Reparatursets

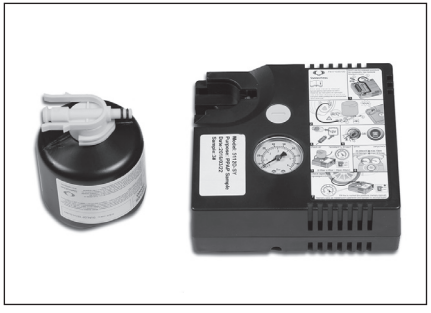
Beim Fahren des Fahrzeugs nachdem das Dichtmittel mit dem Kompressor eingespritzt wurde, wird das Dichtmittel auf der Innenfläche des Reifens verteilt, wodurch das Loch aufgefüllt und eine vorübergehende Fahrt ermöglicht wird.



Reparatur eines platten Reifens

Wenn ein Reifen eine Panne hat, kann er mit dem folgenden Verfahren mit dem Reparaturset repariert werden.

1 Nehmen Sie das Reifenreparaturset aus dem Boden des Kofferraums.

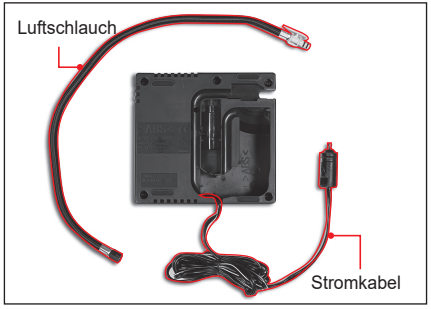


2 Entfernen Sie den Geschwindigkeitsbegrenzungs-Aufkleber von der Seite des Dichtmittelbehälters, und befestigen Sie ihn am Lenkrad.

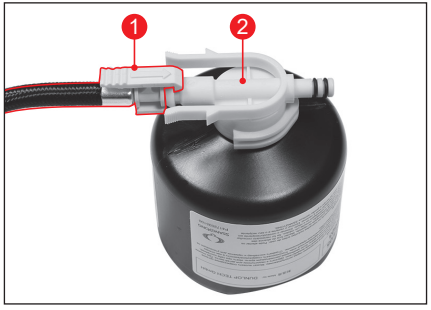
Vorsicht

- **Der Geschwindigkeitsbegrenzungs-Aufkleber erinnert den Fahrer daran, dass der Reifen mit dem Reparaturset repariert wurde und die Geschwindigkeit begrenzt werden sollte. Fahren Sie das Fahrzeug niemals mit mehr als 80 km/h Geschwindigkeit.**

3 Entnehmen das Luftventil und Stromkabel von der Service-Kit-Einheit.



4 Schließen Sie den Schlauch des Service-Kit Kompressor (1) an den Anschluss der Dichtmittelflasche (2) an.



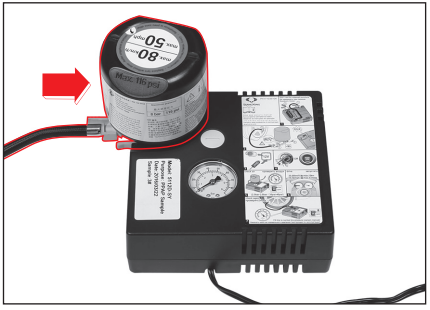
Vorsicht

- **Überprüfen Sie das Verfallsdatum des Dichtmittels. Das Verfallsdatum ist auf der Oberseite des Dichtmittels vermerkt. Ersetzen Sie das abgelaufene Dichtmittel durch ein neues, da die Dichtleistung des abgelaufenen Dichtmittels beeinträchtigt sein kann.**
- **Lesen Sie unbedingt die Vorsichtsmaßnahmen auf dem Behälter, bevor Sie das Dichtmittel verwenden.**

Hinweis

- **Vor der Verwendung des Dichtmittels den Behälter gut schütteln, um den Inhalt gut zu mischen.**

5 Befestigen Sie den Dichtmittelbehälter vollständig am Kompressorgehäuse.



6 Entfernen Sie die Ventilkappe des platten Reifens.

7 Befestigen Sie den vom Dichtmittelbehälter entfernten Dichtmittelfüllschlauch fest am Luftventil des platten Reifens.

Vorsicht

- **Der Netzschalter des Reparatursets sollte sich in der Position OFF befinden.**

5

8 Stecken Sie den Netzstecker des Service-Kits in die USB-Ladebuchse.

Caution

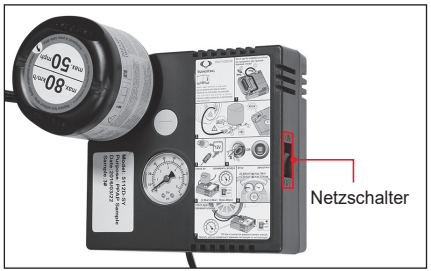
- **Schließen Sie das Netzkabel des Service-Kits für eine Verwendung nicht an die Steckdose an. Dies kann zu einer Überlastung des elektrischen Systems der Steckdose führen, was zu Feuer und Schäden an elektrischen Geräten führen kann.**

9 Starten Sie den Motor.

Warnung

- **Stellen Sie sicher, den Reifen in einem gut belüfteten Bereich zu reparieren. Andernfalls kann es nach dem Starten des Motors zum Ersticken durch Abgase kommen.**

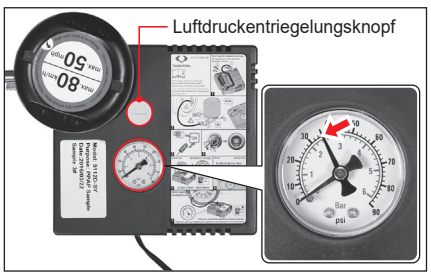
10 Zum Aktivieren des Kompressors drücken Sie den Netzschalter des Reparatursets.



Vorsicht

- **Betreiben Sie den Kompressor nicht länger als 10 Minuten. Andernfalls kann der Kompressor überhitzt werden, was zu einer Fehlfunktion führt.**

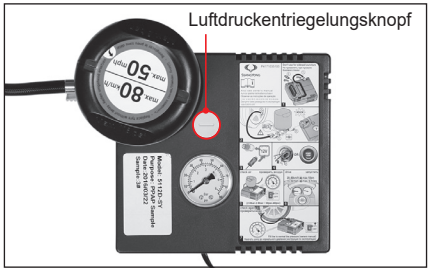
11 Warten Sie, bis der Druck den vorgeschriebenen Wert (35 psi, 2,4 bar) erreicht hat, wobei Sie den Druckmesser des Reparatursets überprüfen.



Warnung

- **Wenn der spezifizierte Reifendruck nicht innerhalb von 8 Minuten erreicht wird (der aktuelle Reifendruck jedoch mindestens 26 psi erreicht hat), den Reifen wie unten beschrieben erneut aufpumpen:**
  1. **Die Verwendung des Reparatursets einstellen, und das Dichtmittel vom Kompressor entfernen.**
  2. **Setzen Sie das Reparaturset wieder ein (Boden des Kofferraums).**
  3. **Fahren Sie das Fahrzeug ca. 10 m lang bei geringer Geschwindigkeit, so dass das Dichtmittel gleichmäßig auf die Reifeninnenfläche aufgetragen wird.**
  4. **Montieren Sie den Lufteinblasschlauch am Kompressor am platten Reifen.**
  5. **Schließen Sie das Netzkabel an der Unterseite des Kompressors an der Fahrzeugbatterie an.**
  6. **Starten Sie den Motor, um den Kompressor zu betreiben.**
  7. **Betreiben Sie den Kompressor, bis der Reifendruck den spezifizierten Wert (35 psi, 2,4 bar) erreicht.**

Wenn der Reifen zu stark aufgepumpt ist, drücken Sie die Druckentlastungstaste, um den Reifendruck einzustellen.



12 Wenn der vorgeschriebene Druck erreicht ist, schalten Sie das Reparaturset aus.

Vorsicht

- **Wenn der Reifendruck nach über 10 Minuten Kompressorbetrieb nicht über 26 psi ansteigt, kann der Reifen nicht mit dem Reparaturset repariert werden. Rufen Sie einen Notfallrettungsdienst oder einen Abschleppdienst.**

13 Trennen Sie den Luftschlauch vom Reifen.

14 Montieren Sie die Luftventilkappe auf dem Reifen.

15 Schalten Sie den Motor aus.

16 Entfernen Sie den Dichtmittelbehälter und den Luftschlauch aus dem Reparaturset, und bringen Sie das Reparaturset wieder an seinen ursprünglichen Ort (Boden des Kofferraums) zurück.

17 Fahren Sie das Fahrzeug sofort ca. 10 km weit, damit das Dichtmittel gleichmäßig auf der Reifeninnenfläche verteilt werden kann.

18 Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an, und messen Sie den Reifendruck mit dem Reparaturset.

Warnung

- **Verwenden Sie das Reparaturset nur, wenn ein kleines Loch (ca. 6 mm oder weniger) auf der Lauffläche des Reifens vorhanden ist.**
- **Verwenden Sie das Reparaturset nicht, wenn die Reifenschulter oder -seitenwand gerissen oder das Loch zu groß ist. Lassen Sie in diesem Fall Ihr Fahrzeug von einem autorisierten KG Mobility-Kundendienst abschleppen oder warten.**
- **Ein Fahrzeug mit einem mit dem Reparaturset reparierten Reifen mit einer Geschwindigkeit von unter 80 km/h fahren.**
- **Das Reparaturset sollte nur für die temporäre Reparatur verwendet werden. Die maximale Entfernung, die mit einem Reifen zurückgelegt werden kann, der durch Einspritzen von Dichtmittel repariert wurde, beträgt ca. 200 km.**
- **Wenn während der Fahrt eine Schwingung auftritt oder die Lenkung instabil ist und ein Geräusch hörbar wird, stoppen Sie sofort die Fahrt mit dem Fahrzeug. Lassen Sie in diesem Fall Ihr Fahrzeug von einem autorisierten KG Mobility-Kundendienst warten.**

Vorsicht

- **Entfernen Sie den Dichtmittelbehälter vorsichtig, damit das Dichtmittel nicht mit Ihrer Haut in Berührung kommt. Wenn Dichtmittel mit Ihrer Haut in Berührung kommt, waschen Sie sie mit Seifenwasser.**
- **Der Dichtmittelbehälter kann nach einmaligem Gebrauch nicht mehr verwendet werden. Für alle Fälle neues Dichtmittel kaufen und das alte ersetzen.**
- **Den verwendeten Dichtmittelbehälter nirgends entsorgen. Ihn an einen autorisierten KG Mobility-Kundendienst zurückschicken.**
- **Verwenden Sie keine unzulässigen Dichtmittel, die keine Original-Dichtmittel von KG Mobility sind. Andernfalls kann der Sensor des TPMS beschädigt werden.**
- **Lassen Sie den mit dem Dichtmittel reparierten Reifen so schnell wie möglich von einen autorisierten KG Mobility-Kundendienst ersetzen, und lassen Sie das TPMS auf Auffälligkeiten überprüfen.**

☞ **Siehe „Reifendruckkontrollsystem (TPMS)*“ (S.2-29)**

Überprüfung des Reifendrahts nach der Reparatur eines platten Reifens

Der Druck des mit dem Reparaturset reparierten Reifens sollte nach einer Fahrt von ca. 10 km wie folgt überprüft werden.

1. Nehmen Sie den Reifenreparaturset aus dem Boden des Kofferraums.
2. Nehmen Sie den Luftschlauch aus dem Reparaturset heraus.
3. Entfernen Sie die Luftventilkappe des Reifens.
4. Schließen Sie den Luftschlauch des Reparatursets fest an das Luftventil am Reifen an.
5. Überprüfen Sie den Reifendruck mit dem Druckmesser des Reparatursets.

   Wenn der Reifendruck höher oder niedriger als der vorgeschriebene Wert (35 psi, 2,4 bar) ist, stellen Sie ihn mit dem Luftventil des Reifens auf den vorgeschriebenen Druck ein.

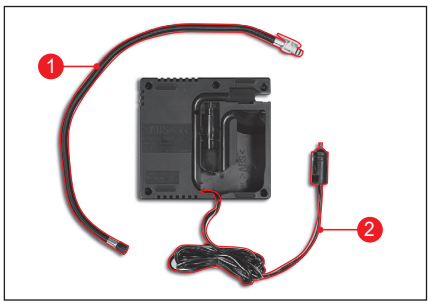
Warnung

- **Wenn der Reifendruck nicht auf dem vorgeschriebenen Wert (35 psi, 2,4 bar) gehalten wird, stoppen Sie sofort das Fahren des Fahrzeugs, und bitten Sie einen autorisierten KG Mobility-Kundendienst um Hilfe.**

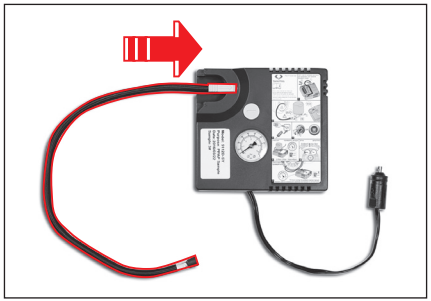
Aufpumpen eines Reifens

Wenn der Reifendruck nicht ausreicht, können Sie den Reifen mit dem folgenden Verfahren und dem Reparaturset auf den vorgeschriebenen Wert aufpumpen.

1. Nehmen Sie das Reifenreparaturset aus dem Boden des Kofferraums.
2. Entnehmen Sie den Luftschlauch (1) und das Stromkabel (2) aus dem Reparaturset.



3. Verbinden Sie das eine Ende des Luftschlauch mit dem Anschluss des Service-Kit Kompressors.



4. Entfernen Sie die Luftventilkappe des Reifens, der aufgepumpt werden soll.
5. Schließen Sie den Luftschlauch des Reparatursets fest an das Luftventil am Reifen an.

Vorsicht

- **Der Netzschalter des Reparatursets sollte sich in der Position OFF befinden.**

6 Stecken Sie den Netzstecker des Service-Kits in die USB-Ladebuchse.

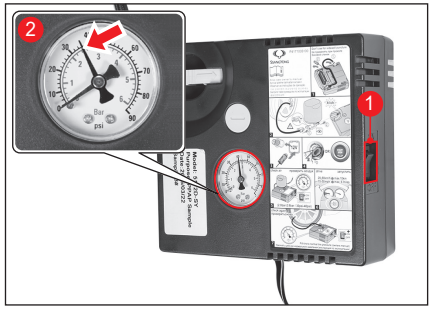
7 Starten Sie den Motor.

Warnung

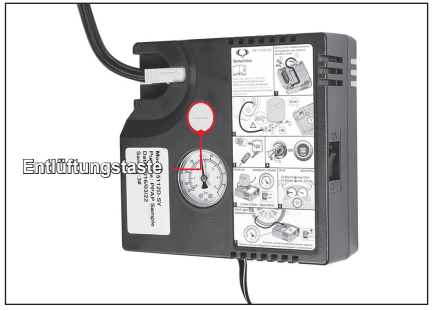
- **Stellen Sie sicher, den Reifen in einem gut belüfteten Bereich zu reparieren. Andernfalls kann es nach dem Starten des Motors zum Ersticken durch Abgase kommen.**

8 Zum Aktivieren des Kompressors drücken Sie den Netzschalter (1) des Reparatursets.

9 Warten Sie, bis der Druck den vorgeschriebenen Wert (35 psi, 2,4 bar) erreicht hat, wobei Sie den Druckmesser (2) des Reparatursets überprüfen.



Wenn der Reifen zu stark aufgepumpt ist, drücken Sie die Druckentlastungstaste, um den Reifendruck einzustellen.



10 Wenn der vorgeschriebene Druck erreicht ist, drücken Sie den Netzschalter (1) des Reparatursets, um ihn abzuschalten.

Vorsicht

- **Betreiben Sie den Kompressor nicht länger als 10 Minuten. Andernfalls kann der Kompressor überhitzt werden, was zu einer Fehlfunktion führt.**

11 Schalten Sie den Motor aus.

12 Trennen Sie den Luftschlauch vom Reifen.

13 Montieren Sie die Luftventilkappe auf dem Reifen.

14 Das Reparaturset wieder zurücklegen (Aufbewahrungsbox an der linken rückwärtigen Seite des Kofferraums).

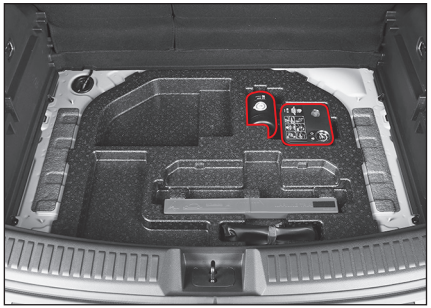
5

Reifenpanne beheben / Reifendruck mit Reifenreparaturset (Typ B)

Komponenten des Servicekits

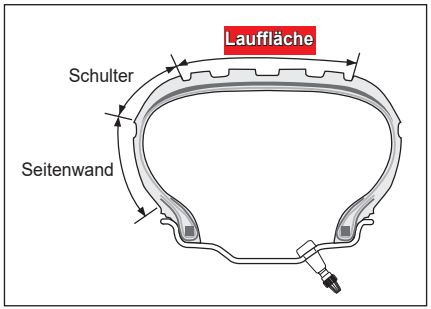
1. Dichtmittelfüllschlauch
2. Dichtmittel
3. Lufteinblasschlauch
4. Taste zum Entfernen von Dichtmittel
5. Montage der Dichtmasse
6. Manometer
7. Pluskabel (+)
8. Minuskabel (-)
9. Netzschalter
10. Entlüftungstaste

Speicherort



Das Reifenreparaturset befindet sich zusammen mit den üblichen Werkzeugen unten an der Laderaumtafel.

Prüfen Sie mit dem Servicepakete, ob eine Reparatur möglich ist oder nicht.



Wenn Sie eine Reifenpanne haben, prüfen Sie zunächst die Position der Reifenpanne, um zu entscheiden, ob das Service-Set verwenden können.

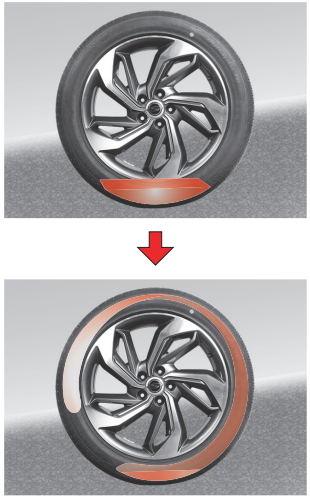
- Das Reparaturset kann nur verwendet werden, wenn die Groesse der Reifenpanne weniger als 6mm auf der Lauffläche beträgt.

Warnung

- **Wenn die Seitenwand oder die Schulter des Reifens gerissen ist oder Anzeichen von Rissen oder Beschädigungen aufweist, darf das Servicekit nicht verwendet werden. Wenn dies passiert, schleppen Sie Ihr Fahrzeug ab oder bringen Sie es zu einem autorisierten KG Mobility Servicezentrum und lassen Sie das Fahrzeug prüfen.**

Funktionsprinzip

Bringen Sie das Dichtmittel mit einem Kompressor in den Reifen ein. Nach kurzer Fahrt wird das Dichtmittel gleichmäßig auf die Innenfläche des Reifens aufgebracht und die Punktion wird durch das Dichtmittel versiegelt, so dass Sie das Fahrzeug für eine kurze Strecke fahren können.



Reparatur eines platten Reifens

Wenn Sie eine Reifenpanne haben, reparieren Sie den Reifen mit einem Reifenreparatursatz gemaess den folgenden Verfahren:

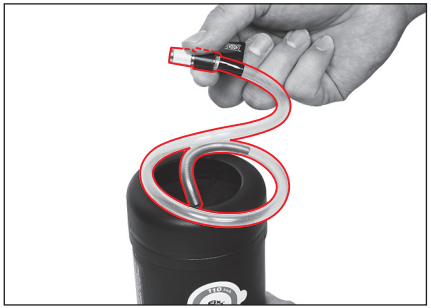
1 Nehmen Sie den Reifenreparatursatz unten aus dem Gepäckraum heraus.

2 Entfernen Sie den Geschwindigkeitsbegrenzungsaufkleber an der Seite der Dichtungsmittelflasche und bringen Sie ihn am Lenkrad an.

Vorsicht

- **Damit soll der Fahrer darüber informiert werden, dass der aktuelle Reifen mit einem Servicekit repariert wird und eine Geschwindigkeitsbegrenzung erforderlich ist. Fahren Sie niemals mit einer Geschwindigkeit von 100 km/h oder höher.**

3 Nehmen Sie den Füllschlauch für das Dichtungsmittel oben aus der Dichtungsflasche heraus.



Vorsicht

- **Überprüfen Sie das Ablaufdatum für das Dichtungsmittel. Das Verfalldatum ist auf der Seite der Dichtungsmittelflasche markiert. Verwenden Sie das Dichtmittel nach dem Verfallsdatum nicht mehr, da es sich im Laufe der Zeit verschlechtern kann.**
- **Lesen Sie die Vorsichtsmaßnahmen auf der Flasche immer sorgfältig durch, bevor Sie Sie verwenden.**

Hinweis

- **Schütteln Sie die Dichtungsflasche gut vor Gebrauch.**

4 Befestigen Sie die Dichtungsflasche sicher am Gehäuse des Kompressor.

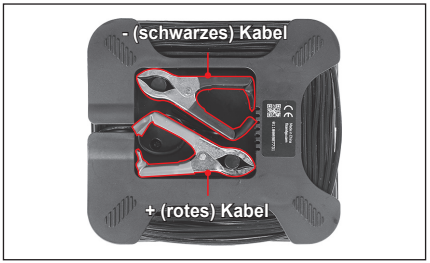
5 Entfernen Sie die Ventilkappe des platten Reifens.

6 Schließen Sie den Dichtmittel-Einfüllschlauch, den Sie an der Dichtmittelflasche herausgenommen haben, fest an das Luftventil des platten Reifens an.

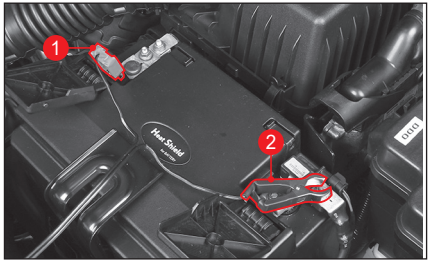
Vorsicht

- **Der Netzschalter des Service-Kit sollte sich in der AUS-Position befinden.**

7 Nehmen Sie die + (rot) / - (schwarz) Kabel unten aus dem Kompressor.



8 Schließen Sie das +(rote) (1) Kabel des Servicekits an die Fahrzeugbatterie an und verbinden Sie dann - (schwarze) (2) Kabel



Warnung

- **Das Anschließen des Kabels an die Batterie kann zu Funkenbildung führen, daher ist Vorsicht geboten.**

Vorsicht

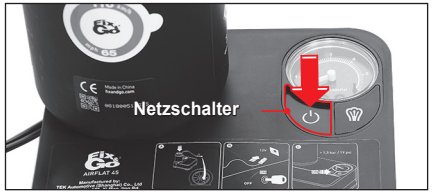
- **Wenn der positive (+) und der negative (-) Pol der Batterie verkehrt herum angeschlossen werden, kann dies zu Schäden der Batterie und dem Servicekit führen. Achten Sie darauf, die Kabel in der richtigen Reihenfolge anzuschließen.**
- **Achten Sie darauf, beim Abziehen der Kabel zunächst das (schwarze Kabel) von der negativen (-) Klemme abzunehmen.**

9 Starten Sie den Motor.

Warnung

- **Achten Sie darauf, die Reifen an einem gut belueften Ort zu reparieren. Andernfalls besteht die Gefahr des Erstickens durch Absage nach dem Starten des Motors.**

10 Schalten Sie den Netzschalter des Service-Kit ein, um den Kompressor zu betreiben.



Vorsicht

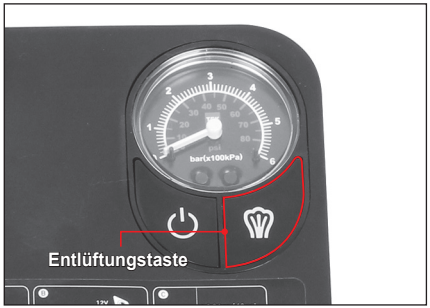
- **Vermeiden Sie den Betrieb des Kompressors für mehr als 10 Minuten. Er kann überhitzen und versagen.**

11 Warten Sie, bis der Druck den angegebenen Reifendruck von 2,3 bar (34 psi) erreicht, während Sie das Manometer des Servicekits unüberprüfbaren.

Warnung

- **Wenn der spezifizierte Reifendruck nicht innerhalb von 8 Minuten erreicht wird (der aktuelle Reifendruck jedoch mindestens 26 psi erreicht hat), den Reifen wie unten beschrieben erneut aufpumpen:**
  1. **Die Verwendung des Reparatursets einstellen, und das Dichtmittel vom Kompressor entfernen.**
  2. **Setzen Sie das Reparaturset wieder ein (Boden des Kofferraums).**
  3. **Fahren Sie das Fahrzeug ca. 10 m lang bei geringer Geschwindigkeit, so dass das Dichtmittel gleichmäßig auf die Reifeninnenfläche aufgetragen wird.**
  4. **Montieren Sie den Lufteinblasschlauch am Kompressor am platten Reifen.**
  5. **Schließen Sie das Netzkabel an der Unterseite des Kompressors an der Fahrzeugbatterie an.**
  6. **Starten Sie den Motor, um den Kompressor zu betreiben.**
  7. **Betreiben Sie den Kompressor, bis der Reifendruck den spezifizierten Wert (34 psi, 2,3 bar) erreicht.**

Wenn der Reifendruck zu hoch ist, drücken Sie den Entlüftungsknopf, um den Reifendruck anzupassen.



12 Sobald der angegebene Reifendruck erreicht ist, schalten Sie das Servicekit aus.

Vorsicht

- **Wenn der Kompressor länger als 10 Minuten in Betrieb ist, der Reifendruck aber nicht über 26 psi steigt, deutet dies darauf hin, dass der Reifen nicht mit einem Servicekit repariert werden kann. Ergreifen Sie Maßnahmen wie einen Rettungsdienst oder das Abschleppen eines Fahrzeuges.**

13 Trennen Sie den Luftschlauch vom Reifen.

14 Schrauben Sie die Ventilkappe des Reifens auf.

15 Schalten Sie den Motor aus.

16 Während Sie den Knopf zum Entfernen des Dichtungsmittelns am Servicekit drücken, entfernen Sie die Dichtungsflasche und setzen Sie das Servicekit ein (Unterseite des Frachtraumbretts).

17 Fahren Sie das Fahrzeug sofort etwa 10 Minuten lang, damit das Dichtmittel gleichmaessig auf die Innenfläche des Reifens aufgetragen wird.

18 Stoppen Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort und überprüfen Sie den Reifendruck mit dem Service-Kit.

Warnung

- **Benutzen Sie das Service-Set nur, wenn die Groesse des Laufflaechndurchbruchs etwa 6 mm oder weniger beträgt.**
- **Wenn die Schulter oder die Seitenwand des Reifens gerissen oder die Groesse der Pannen zu groß ist, verwenden das Servicekit nicht. Lassen Sie in diesem Fall Ihr Fahrzeug abschleppen oder wenden Sie sich an das KG Mobility-Servicezentrum.**
- **Beim Fahren mit dem reparierten Reifen, unter Benutzung des Service-Kits ist darauf zu achten, dass die Fahrzeuggeschwindigkeit 80 km / h nicht überschreitet.**
- **Das Service-Kit ist nur für den Notfall geeignet. Die maximale Fahrstrecke von mit Dichtungsmittel reparierten Reifen betraegt etwa 200 km.**
- **Wenn Sie irgendwelche Vibrationen, instabile Lenkung oder Geräusche fühlen oder hören, stoppen Sie das Fahrzeug sofort. Und bringen Sie es zu einem autorisierten KG Mobility-Servicezentrum und lassen Sie das Fahrzeug warten.**

Vorsicht

- **Achten Sie darauf, dass das Dichtmittel nicht mit der Haut in Berührung kommt, wenn Sie die Dichtungsmittelflasche entfernen. Bei Berührung mit der Haut den Dichtstoff mit Seifenwasser abwaschen.**
- **Die Dichtungsflasche kann nicht wiederverwendet werden. Bereiten Sie sich für den Fall der Fälle auf eine neue Flasche Dichtungsmittel vor.**
- **Entsorgen Sie keine gebrauchten Dichtungsmittelflaschen irgendwo. Bitte, senden Sie die gebrauchte Flasche des Dichtungsmaterials an unser Unternehmen zurück.**
- **Verwenden Sie keine anderen nicht zertifizierten Dichtungsmittel als unsere ursprünglichen Dichtungsmittel. Dies kann den Sensor des Reifendruck-Ueberwachungssystems (TPMS) beschädigen.**
- **Bringen Sie Ihr Fahrzeug so schnell wie möglich zum autorisierten Servicezentrum in KG Mobility, um den mit Dichtungsmittel reparierten Reifen durch einen neuen zu ersetzen und das TPMS auf Anomalien zu unüberprüfbaren.**

☞ **Siehe „Reifendruckkontrollsystem (TPMS)*“ (S.2-29)**

Prüfen Sie den Reifendruck nach der Reparatur eines platten Reifens.

Prüfen Sie den Druck des mit dem Servicekit reparierten Reifens wie folgt nach etwa 10 Minuten Fahrt.

1 Nehmen Sie den Reifenreparatursatz unten aus dem Gepaeckraumbrett heraus.

2 Nehmen Sie den Luftschlauch aus dem Reparaturset heraus.

3 Lösen Sie die Ventilkappe des reparierten Reifen.

4 Schließen Sie den Luftlauch sicher an das Luftventil des Reifens an.

5 Lesen Sie den Reifendruck, der auf dem Manometer des Service-Kits angezeigt wird.

Wenn der Wert höher oder niedriger als der angegebene Reifendruck (34 psi, 2,3 bar) ist, stellen Sie ihn mit dem Luftventil auf den angegebenen Reifendruck ein.

Warnung

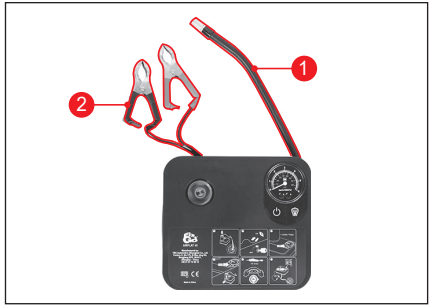
- **Wenn der Reifendruck nicht auf etwa 2,3 bar (34 psi) gehalten wird, stoppen Sie das Fahrzeug zu fuhren und wenden Sie sich an das autorisierte KG Mobility-Servicezentrum, um Hilfe zu erhalten.**

Aufpumpen eines Reifens

Wenn der Reifendruck niedrig ist, können Sie den Reifen mit dem Servicekit gemaess den folgenden Verfahren auf den Reifendruck aufpumpen:

1 Nehmen Sie den Reifenreparatursatz unten aus dem Gepäckraum heraus.

2 Nehmen Sie den Luftlauch (1) und das Stromkabel (2) aus dem Servicekit heraus.



3 Entfernen Sie die Ventilkappe vom Reifen, bei dem die Luft hinzugefügt werden soll.

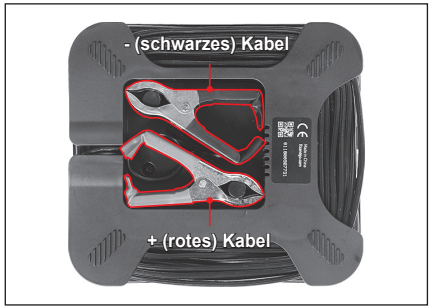
4 Schließen Sie den Luftlauch sicher an das Luftventil des Reifens an.

Vorsicht

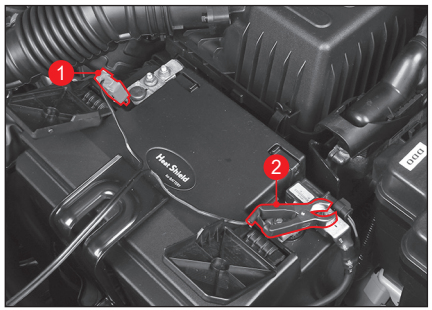
- **Der Netzschalter des Service-Kit sollte sich in der AUS-Position befinden.**

5

5 Nehmen Sie die + (rot) / - (schwarz) Kabel unten aus dem Kompressor.



6 Schließen Sie das +(rote) (1) Kabel des Servicekits an die Fahrzeugbatterie an und verbinden Sie dann - (schwarze) (2) Kabel



7 Starten Sie den Motor.

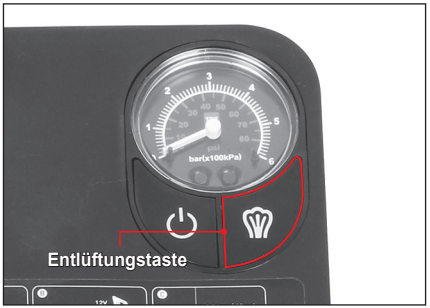
Warnung

- **Achten Sie darauf, die Reifen an einem gut belueften Ort zu reparieren. Andernfalls besteht die Gefahr des Erstickens durch Absage nach dem Starten des Motors.**

8 Drücken Sie den Netzschalter des Servicekits (1), um den Kompressor zu aktivieren.

9 Warten Sie bis der Druck den angegebenen Reifendruck von 2,3 bar (34 psi) erreicht, während Sie das Manometer (2) des Servicekits überprüfen.

Wenn der Reifendruck zu hoch ist, drücken Sie den Entlüftungsknopf, um den Reifendruck anzupassen.



10 Wenn der Reifendruck den angegebenen Wert erreicht, schalten Sie das Servicekit durch Drücken des Netzschalters (1) aus.

Vorsicht

- **Vermeiden Sie den Betrieb des Kompressors für mehr als 10 Minuten. Er kann überhitzen und versagen.**

11 Schalten Sie den Motor aus.

12 Trennen Sie den Luftschlauch vom Reifen.

13 Schrauben Sie die Ventilkappe des Reifens auf.

14 Platzieren Sie den Servicekoffer (Unterseite des Laderaumbretts).

Herausnehmen des Reserverads

Öffnen Sie die Bodenabdeckung des Gepäckraums, und entnehmen Sie das Reserverad.

Vorsicht

- **Beim erneuten Einlegen des Reserverads sicherstellen, dass Sie es sicher im Radhalter einklinken.**
- **Beim Aufbocken Ihres Fahrzeugs mit dem Wagenheber jegliche Einwirkung auf das Fahrzeugs vermeiden. Andernfalls können Sie verletzt werden.**

Warnung

- **Das Reserverad ist nur für Notfallsituationen vorgesehen. Es niemals zum normalen Fahren benutzen. Nach der Montage des Ersatzreifens auf einem Rad geben Sie Ihr Fahrzeug in einen autorisierten KG Mobility-Kundendienst oder eine Reifenwerkstatt, um es mit einem Rad ersetzen zu lassen.**

Radwechsel

1 Legen Sie einen Keil vor und hinter das Rad in diagonaler Richtung vom zu wechselnden Rad.

Warnung

- **Beim Wechsel des platten Reifens sollte immer die Parkbremse angezogen sein.**

2 Lockern Sie die Radmuttern um zwei oder drei Umdrehungen mit dem Radmutternschlüssel gegen den Uhrzeigersinn.

Vorsicht

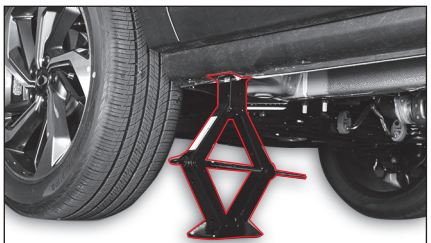
- **Achten Sie bei der Wiedermontage der Radkappe darauf, dass sie vollständig in ihrer Position festsitzt.**

5

Warnung

- **Entfernen Sie die Muttern noch nicht vom Rad. Wenn sie entfernt werden, kann das Rad vom Fahrzeug abrutschen. Dann fällt die Karosserie des Fahrzeugs auf Sie, und Sie können schwer verletzt werden.**
- **Lockern Sie die Radmuttern um zwei oder drei Umdrehungen.**
- **Beim Wechsel des platten Reifens sollte immer die Parkbremse angezogen sein.**
- **Legen Sie einen Keil vor und hinter das Rad in entgegengesetzter Richtung vom gewechselten Rad.**

Beim Wechsel eines Vorderrads



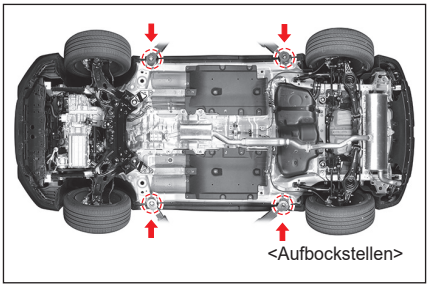
Vordere Aufbockstelle

3 Setzen Sie den Wagenheber direkt unter den Hebepunkten an, so dass die Oberseite des Wagenhebers das Fahrzeug am Hebepunkt berührt.

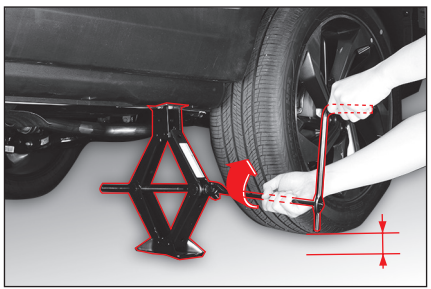
Warnung

- **Der Wagenheber sollte nach Möglichkeit auf ebenem festem Boden aufgestellt werden.**
- **Es wird empfohlen, die Räder des Fahrzeugs zu verkeilen, und dass niemand in einem Fahrzeug verbleiben sollte, das angehoben wird.**
- **Niemand sollte ein Körperteil unter ein Fahrzeug bringen, das gerade von einem Wagenheber aufgebockt ist.**
- **Tragfähigkeit des Wagenhebers 1.300 kg**

Beim Wechsel eines Hinterrads



<Aufbockstellen>

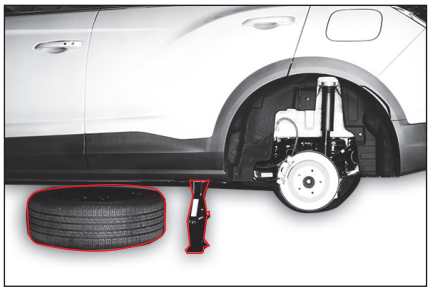


4 Kombinieren Sie den Wagenheber, die Wagenheberverlängerung und den Radmutternschlüssel wie in der Abbildung gezeigt. Bocken Sie das Fahrzeug durch Drehen des kombinierten Schlüssels im Uhrzeigersinn auf, bis der Reifen ca. 3 cm über dem Boden ist.

5 Entfernen Sie die Radmuttern von Hand, solange das Fahrzeug sich nicht bewegt. Entfernen Sie alle Radmuttern.

Warnung

- **Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug aufzubocken, solange sich der Wagenheber nicht in der richtigen Position befindet, und sichern Sie beide am Fahrzeug und am Boden. Es kann zu Verletzungen oder Schäden am Fahrzeug führen.**



6 Nehmen Sie das Rad ab, und legen Sie es unter die Fahrzeugkarosserie. Dies trägt zur Verringerung jeglicher Gefahr bei, sollte der Wagenheber abrutschen.

7 Montieren Sie dann das Reserverad, und ziehen Sie die Radmuttern vorübergehend an, bis das Reserverad nicht mehr lose ist.

Warnung

- **Durch Festziehen des Reserverads, bis es nicht mehr locker ist, können Sie ein Kippen des Reifens auf der Radnabe vermeiden, wenn der Reifen den Boden berührt.**

8 Senken Sie das Fahrzeug durch Drehen des kombinierten Schlüssels gegen den Uhrzeigersinn ab, bis der Reifen den Boden berührt. Entfernen Sie den Wagenheber.

Warnung

- **Solange der Wagenheber Ihr Fahrzeug stützt, sollten Sie die Muttern nicht zu stark anziehen. Andernfalls kann das Fahrzeug abrutschen, und Sie können sich verletzen.**

9 Ziehen Sie die Radmuttern in 2 oder 3 Schritten in der in der Abbildung gezeigten Reihenfolge an.

10 Wenn Sie mit der Montage des Reserverads fertig sind, legen Sie den platten Reifen in den Kofferraum. Bewahren Sie den Wagenheber und andere Notfallwerkzeuge in ihren Aufnahmen auf.

Bei zu starkem Anziehen können die Radmuttern beschädigt werden. Ziehen Sie die Radmuttern nicht zu fest an, indem Sie den Radmutternschlüssel mit dem Fuß oder mit einem Hilfsrohr drücken.

Vorsicht

- **Ziehen Sie die Radmuttern nach dem Radwechsel und 1.000 km Fahrt erneut an.**
  - Anzugsdrehmoment der Radmutter: 120 ~ 140 Nm

Warnung

- Fahren Sie mit dem Reserverad nicht schneller als 60 km/h.
- Das Reserverad ist nur für Notfälle gedacht. Es niemals zum normalen Fahren benutzen. Nach der Montage des Ersatzreifens auf einem Rad geben Sie Ihr Fahrzeug in einen autorisierten KG Mobility-Kundendienst oder eine Reifenwerkstatt, um es mit einem Rad ersetzen zu lassen.
- Unsachgemäß festgezogene Radmuttern können dazu führen, dass das Rad locker wird und sich sogar löst, oder dass eine Fehlfunktion der Lenk- und Bremsanlage auftritt.
- Dies kann zu einem Unfall führen. Achten Sie darauf, dass die Radmuttern wie spezifiziert festgezogen werden. Wenn sich das Rad durch eine lose Radmutter löst, kann es zu einem tödlichen Unfall kommen.
- Die Verwendung verschiedener Reifen kann dazu führen, dass Sie während der Fahrt die Kontrolle verlieren. Achten Sie darauf, dass Sie für alle Räder die gleiche Größe und den gleichen Reifentyp vom gleichen Hersteller verwenden.

Vorsichtsmaßnahmen beim Reifenwechsel

Vorsicht

► Vor dem Radwechsel

- Schalten Sie den Warnblinker ein, und verlassen Sie die Straße zu einem sicheren Ort entfernt vom Verkehr. Parken Sie auf einem festen und ebenen Gelände.
- Stellen Sie den Wagenheber an der angegebenen Stelle auf. Legen Sie sich niemals unter das Fahrzeug, solange es vom Wagenheber gestützt wird. Solange das Fahrzeug vom Wagenheber gestützt wird, befindet, darf der Motor niemals gestartet oder betrieben oder das Fahrzeug geschoben werden.
- Lassen Sie alle Fahrgäste aus dem Fahrzeug aussteigen, und bleiben Sie an einem vom Verkehr entfernten Ort.

► Beim Radwechsel

- Ziehen Sie die Radmuttern nicht vollständig fest. Ziehen Sie die Radmuttern in 2 oder 3 Schritten in diagonaler Reihenfolge fest.
- Tragen Sie niemals Öl oder Schmierfett auf Radbolzen oder Muttern auf, da diese sonst zu stark angezogen werden.

► Nach dem Radwechsel

- Überprüfen, reparieren und ziehen Sie nach einem Notfallradwechsel das ersetzte Rad beim nächstgelegenen autorisierten KG Mobility-Kundendienst oder einem qualifizierten Reifenhändler nach.
- Befestigen Sie das Reserverad sicher in seinem Träger. Überprüfen Sie, ob das Reserverad fest und ohne lockere Stellen in seinem Träger eingeklinkt ist. Andernfalls kann es bei der Fahrt ungewöhnliche Geräusche verursachen oder vom Träger auf die Straße fallen. Dies kann zu einem Unfall führen oder einen Fußgänger verletzen.
- In diesem Fall kann der herausgefallene Reifen eine große Gefahr für andere Fahrzeuge oder Personen darstellen. Überprüfen Sie vor der Fahrt den Festsitz der Radmuttern und den Reifendruck.
- Das Reserverad ist nur als Ersatz im Notfall konzipiert. Wenn das Ersatzrad am Fahrzeug montiert ist, 60 km/h nicht überschreiten.

Vorsicht

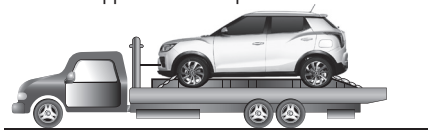
- Reparieren oder wechseln Sie den platten Reifen. Verstauen Sie das Reserverad ordnungsgemäß an seinem Platz.
- Überprüfen Sie vor der Fahrt unbedingt den Festsitz der Reifen und den Reifendruck.
- In dem mit TPMS ausgestatteten Fahrzeug leuchtet die TPMS-Lampe auf, und TPMS funktioniert bei der Montage des Reserverads nicht.

Warnung

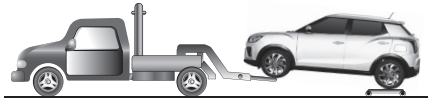
- **Achten Sie darauf, dass Sie die Radmuttern nach einer Fahrt von ca. 1.000 km nach dem Austausch der Räder wieder festziehen.**
- **Fahren Sie das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von 60 km/h oder weniger (maximale Geschwindigkeit 80 km; maximale Entfernung 200 km), wenn das Fahrzeug mit dem Reserverad gefahren wird.**
- **Fahren Sie das Fahrzeug im 2H-Modus, wenn das Reserverad montiert ist. Wenn Sie im 4H Modus fahren, wird das Antriebssystem beschädigt.**
- **Achten Sie darauf, dass Sie für alle Räder die gleiche Größe und den gleichen Reifentyp vom gleichen Hersteller verwenden, damit die Fahrzeugeigenschaften sicher gewahrt bleiben.**

Abschleppen eines fahruntüchtigen Fahrzeugs

- Abschleppen bei Reifenpanne



- Abschleppen mit Vorderrädern auf dem Boden



Vorrichtung

- Abschleppen mit Hinterrädern auf dem Boden

Vorrichtung

Abschleppen mit einem Abschleppfahrzeug

Die beste Abschleppmethode besteht darin, das gesamte Fahrzeug auf die Pritsche zu heben, so dass alle Räder vom Boden entfernt sind. Wenn es nicht möglich ist, stellen Sie die Vorder- oder Hinterräder auf die Vorrichtung und schleppen das Fahrzeug mit einer Achse ab, wobei andere Räder vom Boden abheben.

Für Allradfahrzeuge

Ihr Fahrzeug muss mit einem Radlift und Achsen oder Pritschenausrüstung mit allen Rädern über dem Boden abgeschleppt werden.

Warnung

- **Das mit einem Allradantrieb ausgerüstete Fahrzeug sollte niemals mit den Rädern auf dem Boden abgeschleppt werden. Dies kann zu schweren Schäden am Getriebe oder am Allradsystem führen.**
- **Wenn Ihr Fahrzeug aufgrund von Radschlupf im Schlamm oder Sand abgeschleppt werden soll, können Sie die Abschlepphaken in Ihrem Fahrzeug verwenden. Wenn jedoch die Last auf den Haken zu schwer ist, könnte der Abschlepphaken, das Seil oder die Kette brechen oder reißen, was zu schweren Verletzungen von Personen und Schäden am Fahrzeug führen kann.**
- **Geeignete Hebe- und Abschleppmaßnahmen sind erforderlich, um Schäden an Ihrem Fahrzeug zu verhindern. Wenn Sie einen Abschleppdienst benötigen, wenden Sie sich an den KG Mobility Händler oder den autorisierten KG Mobility Kundendienst.**

Für 2WD-Fahrzeuge

Es ist nicht gestattet, einen Abschleppwagen zu benutzen oder die Hinterräder an der Bewegung zu hindern, wenn die Parkbremse zum Abschleppen gelöst ist, wie in der folgenden Abbildung dargestellt.

Das Fahrzeug nicht mit den Hinterrädern auf dem Boden abschleppen.

Vorsicht

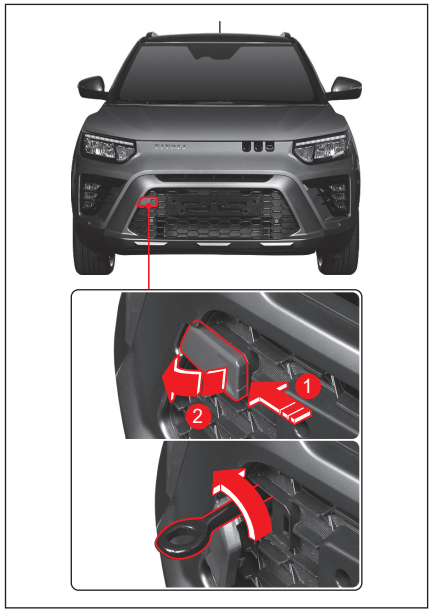
- **Ziehen Sie nicht mit der Gurtausrüstung, denn die Stoßstange und die unteren Karosserieteile können beschädigt werden.**
- **Wenn das Fahrzeug mit den Antriebsrädern auf dem Boden abgeschleppt wird, kann das Getriebe beschädigt werden.**
- **Achten Sie darauf, dass die Stoßstange und die unteren Karosserieteile beim Abschleppen nicht beschädigt werden.**

Wenn kein Abschleppwagen verfügbar ist (im Notfall)

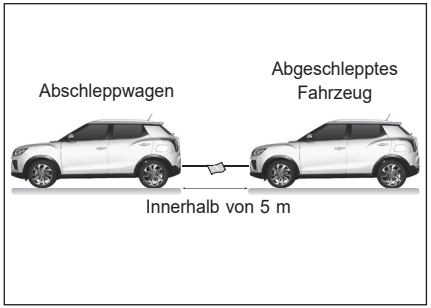
Wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt werden muss und kein Abschleppwagen verfügbar ist, können Sie Ihr Fahrzeug abschleppen lassen, indem Sie den Abschlepphaken an einem Zugfahrzeug und dem abzuschleppenden Fahrzeug anbringen und die beiden Fahrzeuge mit dem Abschleppseil (separat erhältlich) verbinden.

Anbringen des Abschlepphakens

1. Nehmen Sie die Abschlepphaken aus den Bordwerkzeugen, die in der Aufbewahrungsbox auf der linken Rückseite des Kofferraums aufbewahrt werden.
2. Drücken Sie die Unterseite (1) der Lochabdeckung, die sich in der vorderen Stoßstange des abzuschleppenden Fahrzeugs befindet, und die hintere Stoßstange des Zugfahrzeugs, um die Abdeckung zu entfernen.
3. Stecken Sie den Abschlepphaken in jedes Loch und befestigen Sie ihn fest.



Verwendung eines Abschleppseils



1 Verbinden Sie das Abschleppseil sicher mit dem Abschlepphaken des Zugfahrzeugs und dem abzuschleppenden Fahrzeug.

2 Binden Sie ein weißes Tuch in die Mitte des Seils, so dass das Zugseil gut sichtbar ist.

3 Lösen Sie die Parkbremse des abzuschleppenden Fahrzeugs, und bringen Sie den Automatikwahlhebel in die N-Stellung (neutral).

4 Wenn der Motor des abzuschleppenden Fahrzeugs ausgeschaltet ist, stellen Sie den START/STOP-Schalter auf EIN.

5 Schalten Sie den Warnblinker sowohl des Zugfahrzeugs als auch des abzuschleppenden Fahrzeugs ein.

6 Starten Sie den Motor des Zugfahrzeugs, und schleppen Sie das zu ziehende Fahrzeug.

Zu diesem Zeitpunkt sollte die Länge des Abschleppseils weniger als 5 m betragen und die Gesamtlänge des Zugfahrzeugs und des abzuschleppenden Fahrzeugs 25 m nicht überschreiten.

Schleppen Sie das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von 5 km/h oder weniger ab.

Warnung

- **Verwenden Sie den Abschlepphaken nur zum vorübergehenden Abschleppen eines Fahrzeugs über eine kurze Strecke oder in einer Notfallsituation. Vermeiden Sie es, ihn langfristig zum Abschleppen zu verwenden.**
- **Wenn Sie das Fahrzeug mit dem Abschlepphaken abschleppen möchten, achten Sie darauf, dass die Kraft in vorderer, hinterer und horizontaler Richtung aufgebracht wird. Fahren Sie nicht plötzlich oder ruckartig an, da dies zu einer übermäßigen Belastung des Abschlepphakens führen kann. Andernfalls können das Abschleppseil oder die Kette beschädigt werden, was zu Schäden am Fahrzeug oder schweren Verletzungen führen kann.**

Vorsicht

- **Vermeiden Sie unpraktisches Abschleppen und Abschleppen eines Fahrzeugs, das schwerer als das Zugfahrzeug ist.**
- **Wenn sich viele Gefällestrecken oder Steigungen auf dem Abschleppweg befinden, versuchen Sie nicht, das Fahrzeug mit der Abschlepphaken abzuschleppen.**
- **Die Bremsleistung wird bei ausgeschaltetem Motor deutlich reduziert. Drücken Sie daher beim Abschleppen des Fahrzeugs mit dem Abschlepphaken das Bremspedal stärker als sonst.**
- **Das Fahrzeug abschleppen, während der Blinker und der Warnblinker zusammen mit den Signalgebern des Zugfahrzeugs betrieben werden.**

Fahren mit Anhänger

Ihr Fahrzeug ist in erster Linie als Personenwagen konzipiert, daher werden die Handhabung, das Bremsen, die Haltbarkeit und Wirtschaftlichkeit durch das Ziehen eines Anhängers beeinflusst.

Ihre Sicherheit und Zufriedenheit hängen von der richtigen Verwendung der richtigen Ausrüstung ab. Außerdem sollten Sie das Überladen und andere missbräuchliche Benutzung vermeiden.

Das maximal zulässige Anhängergewicht, das Sie mit Ihrem Fahrzeug ziehen können, hängt von Ihrem Verwendungszweck und der installierten Sonderausstattung ab. Bevor Sie mit dem Ziehen eines Anhängers beginnen, vergewissern Sie sich, dass an Ihrem Fahrzeug die richtige Ausrüstung angebracht ist.

Ihr KG Mobility-Händler hilft Ihnen bei der Bereitstellung und Installation von Schleppvorrichtungen, die Ihren Anforderungen entsprechen.

Beladen von Anhängern

Zum richtigen Beladen Ihres Anhängers müssen Sie wissen, wie man das Anhängergesamtgewicht und das Anhängerkugelgewicht misst. Das Anhängergesamtgewicht ist das Gewicht des Anhängers plus der gesamten darin enthaltenen Ladung.

Sie können das Anhängergesamtgewicht messen, indem Sie den voll beladenen Anhänger auf eine Fahrzeugwaage stellen.

Das Anhängerkugelgewicht ist die abwärtsgerichtete Kraft, die von der Anhängerdeichsel bei ihrer normalmen Zughöhe auf die Anhängerkupplung ausgeübt wird. Dieses Gewicht kann mit einer Badezimmerwaage gewogen werden.

Das Gewicht Ihres beladenen Anhängers (Anhängergesamtgewicht) sollte die spezifizierten Werte überschreiten.

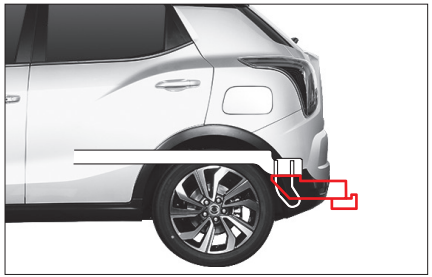
Die zulässigen Anhängerlasten gelten für mehrere Steigungen von 6,8 % bis 12,6 % je nach eingesetzter Motorleistung.

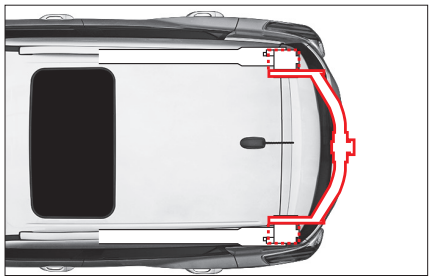
Nach dem Ankuppeln des Anhängers darf die zulässige Hinterachslast für das voll beladene Zugfahrzeug (einschließlich der Insassen) nicht überschritten werden.

Maximale Lastgrenzen

(Einheit: kg)

Motor	Typ	Maximales	Anhängerkupplungsgewicht	
			Maximal zulässige statische Vertikallast auf der Kupplungsvorrichtung	Maximale Anhängerdeichsel
GSL	mit Bremse	1.000	40	20
	ohne Bremse	500		





Wenn Sie einen Anhänger ziehen möchten

Wichtige Punkte:

- Sie müssen eine Schlingerkontrolle in Betracht ziehen. Sie können die Schlingerkontrolle mit der Deichsel beim Händler prüfen.
- Wenn die Gesamtfahrstrecke Ihres neuen Fahrzeugs unter 800 km (500 Meilen) liegt, ziehen Sie keinen Anhänger. Fahren Sie für die ersten 800 km (500 Meilen), bei denen Sie einen Anhänger ziehen, nicht über 80 km/h (50 mph) und starten Sie Ihr Fahrzeug nicht mit Vollgas. Andernfalls können Ihr Motor und andere Teile durch höhere Belastungen beschädigt werden.
- Fahren Sie Ihr Fahrzeug immer bei mäßiger Geschwindigkeit (unter 80 km/h).
- Sie müssen das Gewicht des Anhängers berücksichtigen.
- Das zulässige Anhängerkugelgewicht variiert je nach Ladungsgewicht auf dem Deck.
- Es muss auf die Anzahl von 5 Insassen einschließlich eines Fahrers beschränkt sein.

Gewicht des Anhängers

Zur sicheren Haltung des Fahrzeugs und des Anhängers müssen Sie außer der maximalen Ladungsgrenze viele Faktoren berücksichtigen.

Die Sicherheit des Fahrzeugs und des Anhängers hängt davon ab, wie Sie Ihren Anhänger verwenden. Fahrzeuggeschwindigkeit, Höhe, Ladung, Außentemperatur und Häufigkeit der Anhängerbenutzung sind sehr wichtig. Auch jede Spezialausrüstung an Ihrem Fahrzeug wirkt sich auf Ihr Fahrzeug aus.

Gewicht des Anhängeraufliegers

Die Aufliegerlast eines Anhängers wird ebenfalls sehr sorgfältig geprüft, da sie das zulässige Gesamtgewicht (GVW) Ihres Fahrzeugs beeinflusst. Dieses Gewicht beinhaltet das Leergewicht des Fahrzeugs, jegliches Gepäck im Anhänger und die Insassen im Fahrzeug. Darüber hinaus müssen Sie zum GVW die Anhängeraufliegerlast hinzufügen, da Ihr Fahrzeug das gesamte Gewicht trägt.

Der Anhängeraufleger sollte maximal 4 % des gesamten beladenen Anhängergewichts ausmachen. Zur Überprüfung der Gewichte müssen Sie den Anhänger und den Aufleger nach dem Beladen getrennt wiegen. Wenn das Gewicht nicht stimmt, entladen Sie einige Gegenstände vom Anhänger.

Vorsicht

- **Beladen Sie niemals einen Anhänger mit mehr Gewicht im rückwärtigen Bereich als im vorderen Bereich. (Empfehlung - Vorne: ca. 60 %, hinten: ca. 40 %)**
- **Überschreiten Sie niemals die maximalen Lastgrenzen von Anhängern oder Anhängerzugvorrichtungen. Unsachgemäße Beladung kann zu Schäden an Ihrem Fahrzeug führen. Es kann zu Verletzungen kommen. Überprüfen Sie vor der Fahrt das Gewicht und die Beladung auf einer handelsüblichen Fahrzeugwaage oder einer mit Waagen ausgestatteten Autobahnpolizeistelle.**
- **Ein falsch beladener Anhänger kann zum Verlust der Fahrzeugsteuerung führen.**

Anhängerbremsen

Wenn die Anhängerbremsen verwendet werden, sollten Sie alle Anweisungen des Herstellers befolgen. Ändern Sie niemals die Bremsanlage Ihres Fahrzeugs.

Anhängerleuchten

Vergewissern Sie sich, dass Ihr Anhänger mit Leuchten ausgestattet ist, die den länderspezifischen und lokalen Anforderungen entsprechen.

Überprüfen Sie immer die einwandfreie Funktion aller Anhängerleuchten, bevor Sie mit dem Fahren mit Anhänger beginnen.

Reifen

Achten Sie beim Ziehen von Anhängern darauf, dass Ihre Reifen den richtigen Reifendruck aufweisen.

Sicherheitsketten

Befestigen Sie immer Sicherheitsketten zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Anhänger. Überkreuzen Sie die Sicherheitsketten unter dem Auflieger des Anhängers, damit der Auflieger nicht auf die Straße fällt, wenn er von der Deichsel getrennt wird. Befolgen Sie die Empfehlungen des Herstellers für die Befestigung von Sicherheitsketten. Lassen Sie immer nur so viel Durchhang, dass ein vollständiges Abbiegen möglich ist. Lassen Sie Sicherheitsketten niemals auf der Straße schleifen.

Bremsflüssigkeit

Wechseln Sie die Bremsflüssigkeit alle 15.000 km (9.000 Meilen) unter den folgenden Bedingungen.

- Häufiges Ziehen eines Anhängers.
- Fahren in hügeligem oder bergigem Gelände.

Automatikgetriebeöl

Wenn Sie mit Ihrem Fahrzeug häufiger einen Anhänger ziehen, ist eine häufigere Wartung erforderlich.

Zugtipps

Wenn Sie einen Anhänger ziehen, wird sich Ihr Fahrzeug anders verhalten als bei normalen Fahrbedingungen.

- Beachten Sie aus Sicherheitsgründen die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:
- Üben Sie das Abbiegen, Stoppen und Rückwärtsfahren, bevor Sie einen Anhänger im Straßenverkehr ziehen.
  Ziehen Sie nicht im Verkehr, bis Sie sicher sind, dass Sie das Fahrzeug und den Anhänger sicher handhaben können.
- Vergewissern Sie sich vor der Fahrt, dass die Beleuchtungsanlage des Anhängers ordnungsgemäß funktioniert.
- Fahren Sie nicht schneller als 80 km/h.
- Achten Sie darauf, dass Sie bei Kurvenfahrten genügend Platz haben und vermeiden Sie plötzliche Manöver.
- Vermeiden Sie plötzliche Starts, Beschleunigungen oder Stopps.
- Vermeiden Sie scharfes Abbiegen oder Spurwechsel.
- Lassen Sie sich beim Rückwärtsfahren immer von jemandem einweisen.
- Achten Sie auf einen ausreichenden Bremsweg.
  Wenn Sie einen Anhänger ziehen, ist der Bremsweg verlängert.
- Vermeiden Sie es, das Bremspedal zu lange oder zu häufig zu drücken, was zu einer Überhitzung der Bremsen und einer verminderten Bremswirkung führt.
- Beim Parken Blockieren Sie immer die Räder von Fahrzeug und Anhänger. Ziehen Sie die Parkbremse fest an.
- Das Parken auf einem steilen Hang wird nicht empfohlen.
  Sie sollten Ihr Fahrzeug wirklich nicht mit angehängtem Anhänger auf einem Hügel parken.
  Wenn etwas schief geht, wie z. B. das Lösen der Anhänger/Wohnwagendeichsel, können Personen verletzt werden und sowohl das Fahrzeug als auch der Anhänger beschädigt werden.
- Wenn jemand, der die Blöcke entfernt, direkt hinter dem Anhänger steht, kann er verletzt werden. Wenn Ihre Bremsen oder die Deichsel abrutschen, kann der Anhänger nach hinten rollen. Stellen Sie sicher, dass jeder, der Blöcke von Ihren Rädern entfernt an der Seite steht.
- Beachten Sie die Anweisungen des Anhängerherstellers.

Fahren am Berg

Reduzieren Sie die Geschwindigkeit, und schalten Sie in einen niedrigeren Gang, bevor Sie mit einer langen oder steilen Abwärtsfahrt beginnen. Wenn Sie nicht herunterschalten, könnten Sie die Bremsen so viel benutzen, dass sie heiß werden und nicht mehr richtig funktionieren.

Schalten Sie bei einer langen Steigung herunter, und verringern Sie Ihre Geschwindigkeit auf ein Niveau, das die Möglichkeit einer Überhitzung von Motor und Getriebe minimiert.

Hinweis

- **Beim Ziehen eines Anhängers auf einem steilen Hügel (über 12 %) achten Sie besonders auf die Temperaturanzeige der Motorkühlflüssigkeit, um sicherzustellen, dass der Motor nicht überhitzt wird. Wenn die Anzeige die „H“ Markierung erreicht, halten Sie Ihr Fahrzeug an einem sicheren Ort an, und lassen Sie den Motor im Leerlauf, bis er sich abgekühlt hat. Wenn der Motor ausreichend abgekühlt ist, können Sie weiter fahren.**
- **Zur Vermeidung einer Überhitzung von Motor und Getriebe müssen Sie die Fahrgeschwindigkeit je nach Anhängergewicht und Steigung überprüfen.**

Parken auf einem Hügel

Sie sollten Ihr Fahrzeug wirklich nicht mit angehängtem Anhänger auf einem Hügel parken. Wenn etwas schief geht, könnte Ihr Gespann in Bewegung geraten. Personen können verletzt werden, und sowohl Ihr Fahrzeug als auch der Anhänger können beschädigt werden.

Wenn Sie aber Ihr Gespann jemals auf einem Hügel parken müssen, sollten Sie wie folgt vorgehen:

1. Ziehen Sie Ihre normalen Bremsen an, aber schalten Sie bei Automatikgetriebe noch nicht auf PARK (P) oder in einen Gang bei einem Schaltgetriebe.
2. Lassen Sie jemanden Radkeile unter die Anhängerräder legen.
3. Wenn die Radkeile angebracht sind, lösen Sie die normalen Bremsen, bis die Keile die Last aufnehmen.
4. Ziehen Sie die normalen Bremsen wieder an. Ziehen Sie dann Ihre Parkbremse an und schalten Sie dann auf PARK (P) bei Automatikgetriebe oder bei Schaltgetriebe in den ersten oder den Rückwärtsgang.
5. Lösen Sie die normalen Bremsen.

Wenn Sie nach dem Parken auf einem Hügel abfahrbereit sind.

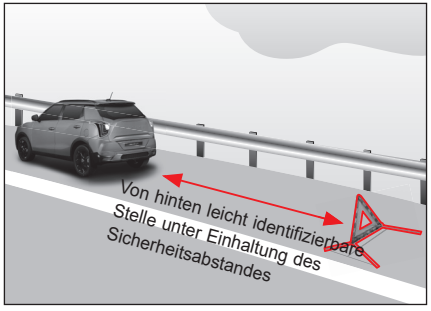
1. Ziehen Sie Ihre normalen Bremsen an, und halten Sie das Pedal gedrückt, während Sie:
   - den Motor starten
   - einen Gang einschalten und
   - Die Feststellbremse lösen.
2. Lassen Sie das Bremspedal los.
3. Fahren Sie langsam, bis der Anhänger von den Radkeilen frei ist.
4. Halten Sie an, und lassen Sie jemanden die Keile einsammeln und unterbringen.

Wartung beim Ziehen von Anhängern

Wenn Sie einen Anhänger ziehen, wird Ihr Fahrzeug häufiger gewartet werden müssen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Wartungsplan. Dinge, die beim Betrieb mit Anhänger besonders wichtig sind, sind Motoröl, Bremsbeläge und -scheiben, Automatikgetriebeöl. Jeder dieser Punkte wird in diesem Handbuch behandelt, und mit dem Index finden Sie sie schnell. Wenn Sie einen Anhänger ziehen möchten, ist es eine gute Idee, diese Abschnitte vor der Fahrt zu überlesen.

Überprüfen Sie regelmäßig, ob alle Anhängemuttern und -bolzen fest angezogen sind.

Wenn das Fahrzeug aufgrund eines Ausfalls stehen geblieben ist



Wenn das Fahrzeug bei Fehlfunktion während der Fahrt stehen geblieben ist, ist das kein Grund zur Panik, sondern es müssen Maßnahmen in folgender Reihenfolge ergriffen werden.

1. Schalten Sie den Warnblinker des Fahrzeugs ein.
2. Fahren Sie Ihr Fahrzeug an den rechten Straßenrand oder an einen sicheren Ort.
3. Stellen Sie ein Warndreieck auf.

   Der Aufstellungsort muss von einem Fahrer bei Anfahrt leicht erkannt werden können, wobei ein Sicherheitsabstand (tagsüber 100 m, nachts 200 m hinter dem Fahrzeug) angemessen ist.

   Platzieren Sie nachts zusätzlich ein bengalisches Feuer.
4. Lassen Sie alle Insassen an einem sicheren Ort aussteigen.
5. Rufen Sie einen Notfallrettungsdienst oder einen Abschleppdienst.

Bei einem Unfall

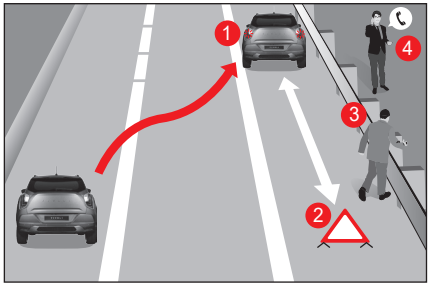
Bei einem Unfall beim Fahren keine Panik, sondern gehen Sie wie folgt vor.

1. Schalten Sie den Warnblinker des Fahrzeugs ein.
2. Fahren Sie Ihr Fahrzeug an den rechten Straßenrand oder an einen sicheren Ort.
3. Stellen Sie ein Warndreieck auf.

   Der Aufstellungsort muss von einem Fahrer bei Anfahrt leicht erkannt werden können, wobei ein Sicherheitsabstand (tagsüber 100 m, nachts 200 m hinter dem Fahrzeug) angemessen ist.

   Platzieren Sie nachts zusätzlich ein bengalisches Feuer.
4. Lassen Sie alle Insassen an einem sicheren Ort aussteigen.
5. Wenn jemand verletzt ist, leisten Sie Hilfe, und rufen Sie einen Krankenwagen.
6. Kontaktieren Sie die nächstgelegene Polizeistation, und wenn ein Polizist eintrifft, befolgen Sie seine Anweisungen.
7. Auch bei einem kleineren Unfall sollten Sie unbedingt in ein Krankenhaus fahren und den Arzt aufsuchen.

Tipps für Unfall oder Fehlfunktion auf der Autobahn



Wenn Sie das Fahrzeug aufgrund eines Unfalls oder einer Fehlfunktion auf der Autobahn anhalten, treffen eine Maßnahme gemäß der folgenden Reihenfolge, um einen Folgeunfall zu vermeiden.

1. Schalten Sie sofort den Warnblinker ein, und fahren Sie das Fahrzeug zum Straßenrand (1).
2. Stellen Sie zusätzlich ein Warndreieck auf (2). (Platzieren Sie nachts zusätzlich ein bengalisches Feuer.)
3. Der Fahrer und alle Insassen sollten sich in einen sicheren Bereich, beispielsweise hinter die Leitplanke stellen (3).
4. Wenn Sie Hilfe benötigen, wenden Sie sich an die Polizei, die Feuerwehr oder die Autobahnbehörde.

Bei einem Brand

Keine Panik bei einem Brand im Fahrzeug, sondern treffen Sie Maßnahmen wie folgt.

1 Schalten Sie den Warnblinker des Fahrzeugs ein.

2 Halten Sie das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort an und stoppen Sie den Motor.

3 Löschen Sie den Brand mit einem Feuerlöscher.

4 Wenn Sie den Brand nicht löschen können, melden Sie ihn bei einer Polizeistation oder der Feuerwehr.

Nähern Sie sich dann nicht dem Fahrzeug, sondern halten Sie einen Sicherheitsabstand zum Fahrzeug ein.

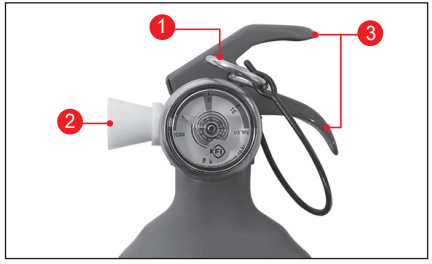
Warnung

- **Bei einem Fahrzeugunfall kann der Kraftstoff auslaufen und einen Brand verursachen. Stoppen Sie sofort den Motor, und halten Sie alle brennbaren Gegenstände vom Fahrzeug fern.**

Einen Feuerlöscher im Fahrzeug unterbringen

Führen Sie einen Feuerlöscher im Fahrzeug mit, da er für das frühzeitige Feuerlöschen im Brandfall benötigt wird.

So verwenden Sie den Feuerlöscher

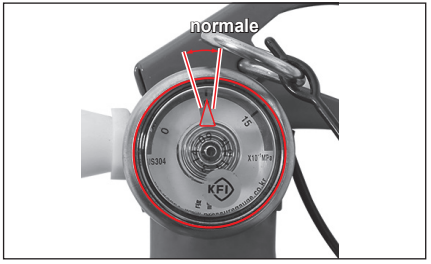


1 Entfernen Sie den Sicherheitsstift (1) vom Feuerlöscher bei Rückenwind.

2 Richten Sie die Löschdüse (2) auf die Stelle, an der das Feuer im Gang ist.

3 Halten Sie den Griff (3) fest, und sprühen Sie mit ausladender Bewegung an die Stelle, an der das Feuer brennt.

Überprüfung und Wartung des Feuerlöschers



- Überprüfen Sie mindestens einmal im Monat, ob sich der Zeiger am Druckmesser des Feuerlöschers im Normalbereich befindet.

  Bei Druckverlust oder anderen Unregelmäßigkeiten den Feuerlöscher sofort warten lassen.

- Die Lebensdauer des Feuerlöschers beträgt ca. 5 Jahre, wenn er unter normalen Bedingungen eingesetzt wird.

  Nach 5 Jahren sollte er alle 2 Jahre von einem Feuerwehrgerätehersteller überprüft und bestätigt werden.

- Nach dem Gebrauch des Feuerlöschers ist darauf zu achten, dass die Chemikalie (ABC-Pulver) aus dem Innern des Feuerlöschers vollständig freigesetzt und er mit einem ABC-Pulver-Feuerlöschmittel aufgefüllt wird.

  Wird er über einen längeren Zeitraum unbeaufsichtigt gelassen, kann der Inhalt aushärten und ist dann nicht mehr verwendungsfähig. Schütteln Sie den Feuerlöscher regelmäßig.

Bei starkem Schneefall

Bei starkem Schneefall keine Panik, sondern beachten Sie die folgenden Tipps für Ihr Vorgehen.

- Hören Sie immer Radio, und nutzen Sie die Rufnummer der Autobahninformation.
- Fahren Sie langsam auf einer kurvenreichen Straße, einer Steigung oder einer Brücke.
- Vermeiden Sie es, das Fahrzeug am Straßenrand abzustellen oder stehen zu lassen, was die Schneeräumung erschwert.
- Achten Sie darauf, dass Sie Ihre Kontaktinformationen hinterlassen, wenn Sie das Fahrzeug unvermeidlich stehen lassen.
- Fahren Sie langsam, und halten Sie einen Sicherheitsabstand zu den nächsten Fahrzeugen ein.
- Vermeiden Sie das Bremsen, und stoppen Sie das Fahrzeug mit der Motorbremse.
- Entfernen Sie regelmäßig Schnee in der Nähe des Fahrzeugs, um zu verhindern, dass das Auspuffrohr (Schalldämpfer) blockiert wird.

6. Periodische Überprüfung und Wartung

Lesen Sie sich die Informationen über die erforderlichen Prüfungen und Wartungsmethoden genau durch, damit Sie eine sichere und angenehme Fahrt haben.

Planmäßige Wartung – Benzinmotor

* Verwenden Sie nur genehmigte original KG Mobility-Teile

Der Eigentümer ist für die Wartung und das Aufbewahren der Unterlagen verantwortlich. Bewahren Sie Nachweise auf, dass die Wartung an Ihrem Fahrzeug gemäß dem Wartungsinterwall durchgeführt wurde.

Wartungs-intervall / Wartungs-element	Kilometer (Meilen) oder Zeit in Monaten, je nachdem, was zuerst eintritt							
x 1.000 km	15	30	45	60	75	90	105	120
x 1.000 Meilen	10	20	30	40	50	60	70	80
Monate	12	24	36	48	60	72	84	96

Motorkontrollsystem

Antriebsriemen		I	I	I	I	I	I	I	I
Motoröl und Motorölfilter (1)* (3)* (Erste Prüfung: 7.500 km)		R**	R	R	R	R	R	R	R
		Bei überdurchschnittlicher Belastung sollte das Wartungsintervall verkürzt werden							
Kühlsystemschlauch und Verbindungen		I	I	I	I	I	I	I	I
Motorkühlmittel (3)*		Alle 5 Jahre oder 200.000 km auswechseln. Sowie prüfen und gegebenenfalls nachfüllen.							
Kraftstofffilter (2)*		Alle 30.000 km überprüfen (wenn Kraftstoff von schlechter Qualität verwendet wird, alle 50.000 km auswechseln)							
Kraftstoffleitung und Verbindungen		I	I	I	I	I	I	I	I
Luftfilter (2)*		I	R	I	R	I	R	I	R
		Bei überdurchschnittlicher Belastung sollte das Wartungsintervall verkürzt werden							
Zündzeitpunkt		I	I	I	I	I	I	I	I
Zündkerzen	G15DTF	Alle 4 Jahre oder 60.000 km auswechseln.							
	G16DF	Alle 5 Jahre oder 120.000 km auswechseln.							
Kohlekanister und Dampfleitungen		-	I	-	I	-	I	-	I

Tabellensymbole:

I – Überprüfen Sie diese Elemente und die zugehörigen Teile. Falls erforderlich berichtigen, reinigen, nachfüllen, einstellen oder auswechseln.

R – Ersetzen oder auswechseln

** - Um eine lange Lebensdauer und einen effektiven Einlaufprozess zu gewährleisten, sollte das erste Öl (Werksfüllung) innerhalb von 10.000 km entleert werden.

(1)* Wenn das Fahrzeug überdurchschnittlich belastet wird: Verkürzen Sie das Wartungsintervall
- Häufiger Stop-and-go-Verkehr, längerer Leerlauf, kurze Fahrten von weniger als 6 km, Entfernungen von weniger als 16 km, wenn die Außentemperatur unter dem Gefrierpunkt bleibt
- Fahren in hügligem oder bergigem Terrain sowie in sandigen oder staubigen Umgebungen
- Fahren mit hoher Belastung, wie Anhängerbetrieb
- Taxi, Patrouille oder Straßendienst (längerer Leerlauf und übermäßiges Fahren mit niedriger Geschwindigkeit).

(2)* Wenn das Fahrzeug stark belastet wird (Fahren auf staubigen oder sandigen Umgebungen, in verschmutzter Gegend oder im Gelände), sollten Sie den Luftfilter häufig überprüfen und falls erforderlich auswechseln.

(3)* Siehe „Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe".

Wartungs-intervall / Wartungs-element									
	Kilometer (Meilen) oder Zeit in Monaten, je nachdem, was zuerst eintritt								
	x 1.000 km	15	30	45	60	75	90	105	120
	x 1.000 Meilen	10	20	30	40	50	60	70	80
	Monate	12	24	36	48	60	72	84	96

Chassis und Karosserie

Abgasleitungen und Befestigungen	I	I	I	I	I	I	I	I
Bremse/Kupplungsflüssigkeit (3)*	Alle 2 Jahre auswechseln (regelmäßig überprüfen)							
Feststellbremse/Bremsbeläge (vorne und hinten) (4)*	I	I	I	I	I	I	I	I
Bremsleitung und Verbindungen (einschließlich Booster)	I	I	I	I	I	I	I	I
Schaltgetriebeöl (5)*	Überprüfen und alle 60.000 km oder 3 Jahre auswechseln (Bei starker Belastung: alle 120.000 km auswechseln)							
Spiel an Kupplung und Bremspedal	I	I	I	I	I	I	I	I
Öl der Kraftübertragungseinheit (6)*	I	I	I	R	I	I	I	R
Hinterachsenöl	Alle 15.000 km überprüfen, alle 100.000 km auswechseln (häufig auf Ölleck prüfen)							
Automatikgetriebeöl (6)*	Bei starker Belastung alle 100.000 km auswechseln							
Prüfen Sie das Spiel/die Festigkeit der unteren Schraube/Mutter, und prüfen Sie nach Schmierstofflecks am Kugelgelenk (6)*	Häufig überprüfen und anpassen oder ggf. ersetzen, wenn erforderlich							

Tabellensymbole:

I – Überprüfen Sie diese Elemente und die zugehörigen Teile. Falls erforderlich berichtigen, reinigen, nachfüllen, einstellen oder auswechseln.

R – Ersetzen oder auswechseln

(3)* Siehe „Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe".

(4)* Häufigere Wartung ist erforderlich, wenn das Fahrzeug unter folgenden Bedingungen gefahren wird:
- bei starkem Stadtverkehr, wenn die Außentemperatur regelmäßig 32 °C oder mehr erreicht, oder
- in hügligem oder bergigem Terrain, oder
- bei häufigem Anhängerbetrieb, oder
- wenn das Fahrzeug als Taxi, Polizeifahrzeug oder zum Lieferdienst verwendet wird.

(5)* Überprüfen und alle 60.000 km (oder 3 Jahre auswechseln)
Bei normaler Belastung: Nur einmal auffüllen (Bei starker Belastung: alle 120.000 km auswechseln)

(6)* Wenn das Fahrzeug überdurchschnittlich belastet wird: Verkürzen Sie das Wartungsintervall
- Bei Anhängerbetrieb oder im Gelände (überprüfen Sie die Flüssigkeit hin und wieder auf Lecks)
- Taxi, Patrouille oder Straßendienst (längerer Leerlauf und übermäßiges Fahren mit niedriger Geschwindigkeit).
- Häufiger Stop-and-go-Verkehr, längerer Leerlauf, kurze Fahrten
- Fahren in hügligem oder bergigem Terrain sowie in sandigen oder staubigen Umgebungen
- Häufiges Fahren bei hoher Geschwindigkeit über 170 km/Stunde
- Häufiges Fahren bei starkem Verkehr und einer Außentemperatur von über 32°C.

Wartungs-intervall / Wartungs-element									
	Kilometer (Meilen) oder Zeit in Monaten, je nachdem, was zuerst eintritt								
	x 1.000 km	15	30	45	60	75	90	105	120
	x 1.000 Meilen	10	20	30	40	50	60	70	80
	Monate	12	24	36	48	60	72	84	96

Chassis und Karosserie

Zustand der Reifen und Luftdruck	Häufig überprüfen und anpassen oder ggf. ersetzen, wenn erforderlich							
Radeinstellung (7)*	Überprüfen, wenn etwas von der Norm abweicht							
Lenkrad und Anlenkung	I	I	I	I	I	I	I	I
Überprüfung des äußeren Kugelgelenks und Ersatz	I	I	I	I	I	R	I	I
Muffe der Antriebswelle (8)*	I	I	I	I	I	I	I	I
Sicherheitsgurte, Schnallen und Anker	I	I	I	I	I	I	I	I
Schmieren Sie Schlösser, Gelenke und Verriegelung der Motorhaube	Häufig überprüfen und anpassen oder ggf. ersetzen, wenn erforderlich							
Radlager schmieren	I	I	I	I	I	I	I	I
Propellerwelle schmieren – vorne/hinten (9)*	I	I	I	I	I	I	I	I
Klimaanlagenfilter (10)*	R	R	R	R	R	R	R	R
	Bei überdurchschnittlicher Belastung sollte das Wartungsintervall verkürzt werden							

Tabellensymbole:

I – Überprüfen Sie diese Elemente und die zugehörigen Teile. Falls erforderlich berichtigen, reinigen, nachfüllen, einstellen oder auswechseln.

R – Ersetzen oder auswechseln

(7)* Räder drehen und auswuchten, falls erforderlich.

(8)* Nach dem Fahren im Gelände sollte die Muffe der Antriebswelle überprüft werden.

(9)* Propellerwelle alle 5.000 km oder alle 3 Monate schmieren, wenn das Fahrzeug hauptsächlich unter schwierigen Bedingungen gefahren wird.

- Im Gelände oder auf staubigen Straßen, oder
- bei starkem Stadtverkehr, wenn die Außentemperatur regelmäßig 32 °C oder mehr erreicht, oder
- in hügligem oder bergigem Terrain.

(10)* Schwere Belastung für den Klimaanlagenfilter

- Verschmutzte Gegend oder im Gelände fahren, längerer Betrieb der Klimaanlage oder Heizung

Planmäßige Wartung (bei starker Belastung) – Benzinmotor

* Verwenden Sie nur genehmigte original KG Mobility-Teile

Der Eigentümer ist für die Wartung und das Aufbewahren der Unterlagen verantwortlich. Bewahren Sie Nachweise auf, dass die Wartung an Ihrem Fahrzeug gemäß dem Wartungsinterwall durchgeführt wurde.

Wartungs-intervall / Wartungs-element		Kilometer (Meilen) oder Zeit in Monaten, je nachdem, was zuerst eintritt							
	x 1.000 km	7,5	15	22,5	30	37,5	45	52,5	60
	Monate	6	12	18	24	30	36	42	48

Motorkontrollsystem

Antriebsriemen		I	I	I	I	I	I	I	I
Motoröl und Motorölfilter (1)* (3)*		R**	R	R	R	R	R	R	R
Kühlsystemschlauch und Verbindungen		I	I	I	I	I	I	I	I
Motorkühlmittel (3)*		Alle 3 Jahre oder 100.000 km auswechseln. Sowie prüfen und gegebenenfalls nachfüllen.							
Kraftstofffilter (2)*		Alle 15.000 km überprüfen (wenn Kraftstoff von schlechter Qualität verwendet wird, alle 30.000 km auswechseln)							
Kraftstoffleitung und Verbindungen		I	I	I	I	I	I	I	I
Luftfilter (2)*		I	R	I	R	I	R	I	R
Zündzeitpunkt		I	I	I	I	I	I	I	I
Zündkerze	G15DTF	Alle 2 Jahre oder 40.000 km auswechseln.							
	G16DF	Alle 3 Jahre oder 80.000 km auswechseln.							
Kohlekanister und Dampfleitungen		-	I	-	I	-	I	-	I

Tabellensymbole:

I – Überprüfen Sie diese Elemente und die zugehörigen Teile. Falls erforderlich berichtigen, reinigen, nachfüllen, einstellen oder auswechseln.

R – Ersetzen oder auswechseln

** - Um eine lange Lebensdauer und einen effektiven Einlaufprozess zu gewährleisten, sollte das erste Öl (Werksfüllung) innerhalb von 10.000 km entleert werden.

(1)* Wenn das Fahrzeug überdurchschnittlich belastet wird:
Verkürzen Sie das Wartungsintervall
- Häufiger Stop-and-go-Verkehr, längerer Leerlauf, kurze Fahrten von weniger als 6 km, Entfernungen von weniger als 16 km, wenn die Außentemperatur unter dem Gefrierpunkt bleibt
- Fahren in hügligem oder bergigem Terrain sowie in sandigen oder staubigen Umgebungen
- Fahren mit hoher Belastung, wie Anhängerbetrieb
- Taxi, Patrouille oder Straßendienst (längerer Leerlauf und übermäßiges Fahren mit niedriger Geschwindigkeit).

(2)* Wenn das Fahrzeug stark belastet wird (Fahren auf staubigen oder sandigen Umgebungen, in verschmutzter Gegend oder im Gelände), sollten Sie den Luftfilter häufig überprüfen und falls erforderlich auswechseln.

(3)* Siehe „Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe".

Wartungs-intervall / Wartungs-element									
	Kilometer (Meilen) oder Zeit in Monaten, je nachdem, was zuerst eintritt								
	x 1.000 km	7,5	15	22,5	30	37,5	45	52,5	60
	Monate	6	12	18	24	30	36	42	48

Chassis und Karosserie

Abgasleitungen und Befestigungen	I	I	I	I	I	I	I	I
Bremse/Kupplungsflüssigkeit (3)*	Einmal jährlich auswechseln (regelmäßig überprüfen)							
Feststellbremse/Bremsbeläge (vorne und hinten) (4)*	I	I	I	I	I	I	I	I
Bremsleitung und Verbindungen (einschließlich Booster)	I	I	I	I	I	I	I	I
Schaltgetriebeöl (5)*				I				I
Spiel an Kupplung und Bremspedal	I	I	I	I	I	I	I	I
Öl der Kraftübertragungseinheit (6)*	I	I	I	I	I	I	I	R
Hinterachsenöl	Alle 7.500 km überprüfen, alle 50.000 km auswechseln (häufig auf Ölleck prüfen)							
Automatikgetriebeöl (6)*	Alle 100.000 km unter erschwerten Bedingungen							
Prüfen Sie das Spiel/die Festigkeit der unteren Schraube/Mutter, und prüfen Sie nach Schmierstofflecks am Kugelgelenk (6)*	Häufig überprüfen und einstellen oder ggf. ersetzen, falls erforderlich (nur Kugelgelenk alle 100.000 km auswechseln)							

Tabellensymbole:

I – Überprüfen Sie diese Elemente und die zugehörigen Teile. Falls erforderlich berichtigen, reinigen, nachfüllen, einstellen oder auswechseln.

R – Ersetzen oder auswechseln

(3)* Siehe „Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe".

(4)* Häufigere Wartung ist erforderlich, wenn das Fahrzeug unter folgenden Bedingungen gefahren wird:
- bei starkem Stadtverkehr, wenn die Außentemperatur regelmäßig 32 °C oder mehr erreicht, oder
- in hügligem oder bergigem Terrain, oder
- bei häufigem Anhängerbetrieb, oder
- wenn das Fahrzeug als Taxi, Polizeifahrzeug oder zum Lieferdienst verwendet wird.

(5)* Überprüfen und alle 30.000 km (oder 2 Jahre auswechseln)
Bei normaler Belastung: Nur einmal auffüllen
(Bei starker Belastung: alle 120.000 km auswechseln)

(6)* Wenn das Fahrzeug überdurchschnittlich belastet wird: Verkürzen Sie das Wartungsintervall
- Bei Anhängerbetrieb oder im Gelände (überprüfen Sie die Flüssigkeit hin und wieder auf Lecks)
- Taxi, Patrouille oder Straßendienst (längerer Leerlauf und übermäßiges Fahren mit niedriger Geschwindigkeit).
- Häufiger Stop-and-go-Verkehr, längerer Leerlauf, kurze Fahrten
- Fahren in hügligem oder bergigem Terrain sowie in sandigen oder staubigen Umgebungen
- Häufiges Fahren bei hoher Geschwindigkeit über 170 km/Stunde
- Häufiges Fahren bei starkem Verkehr und einer Außentemperatur von über 32°C.

Wartungs-intervall / Wartungs-element	Kilometer (Meilen) oder Zeit in Monaten, je nachdem, was zuerst eintritt								
	x 1.000 km	7,5	15	22,5	30	37,5	45	52,5	60
	Monate	6	12	18	24	30	36	42	48

Chassis und Karosserie

Zustand der Reifen und Luftdruck (7)*	Häufig überprüfen und anpassen oder ggf. ersetzen, wenn erforderlich							
Radeinstellung (7)*	Überprüfen, wenn etwas von der Norm abweicht							
Lenkrad und Anlenkung	I	I	I	I	I	I	I	I
Überprüfung des äußeren Kugelgelenks und Ersatz	I	I	I	I	I	R	I	I
Muffe der Antriebswelle (8)*	I	I	I	I	I	I	I	I
Sicherheitsgurte, Schnallen und Anker	I	I	I	I	I	I	I	I
Schmieren Sie Schlösser, Gelenke und Verriegelung der Motorhaube	Häufig überprüfen und anpassen oder ggf. ersetzen, wenn erforderlich							
Radlager schmieren	I	I	I	I	I	I	I	I
Propellerwelle schmieren – vorne/hinten (9)*	I	I	I	I	I	I	I	I
Klimaanlagenfilter (10)*	R	R	R	R	R	R	R	R

Tabellensymbole:

I – Überprüfen Sie diese Elemente und die zugehörigen Teile. Falls erforderlich berichtigen, reinigen, nachfüllen, einstellen oder auswechseln.

R – Ersetzen oder auswechseln

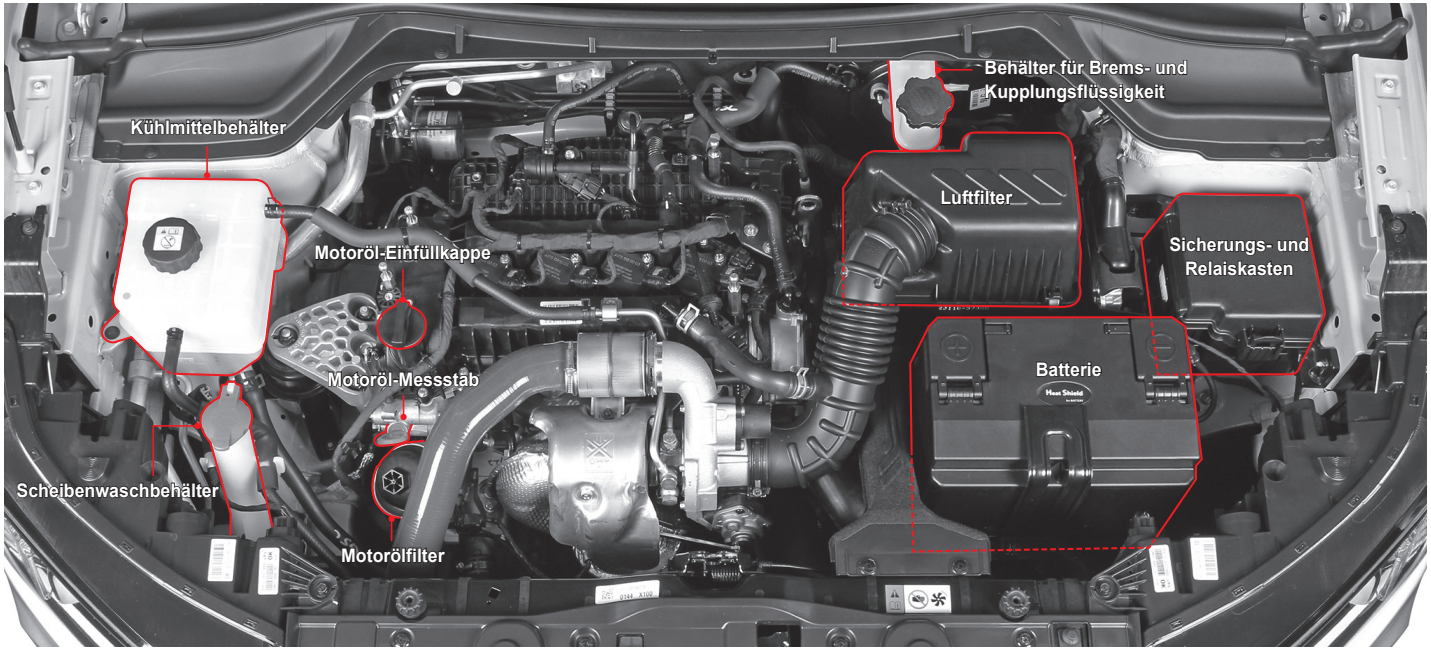
(7)* Räder drehen und auswuchten, falls erforderlich.

(8)* Nach dem Fahren im Gelände sollte die Muffe der Antriebswelle überprüft werden.

(9)* Propellerwelle alle 5.000 km oder alle 3 Monate schmieren, wenn das Fahrzeug hauptsächlich unter schwierigen Bedingungen gefahren wird.
- Im Gelände oder auf staubigen Straßen, oder
- bei starkem Stadtverkehr, wenn die Außentemperatur regelmäßig 32 °C oder mehr erreicht, oder
- in hügligem oder bergigem Terrain.

(10)* Schwere Belastung für den Klimaanlagenfilter
- Verschmutzte Gegend oder im Gelände fahren, längerer Betrieb der Klimaanlage oder Heizung

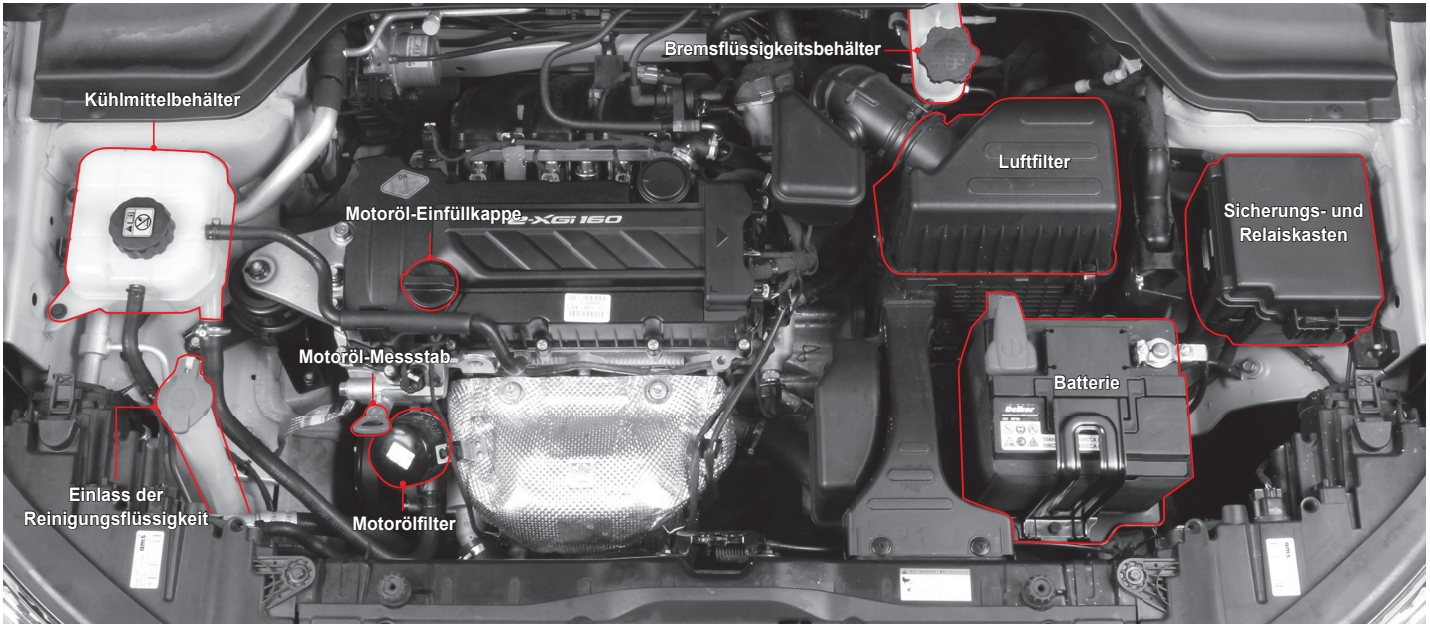
Benzinmotor (G15DTF)



Warnung

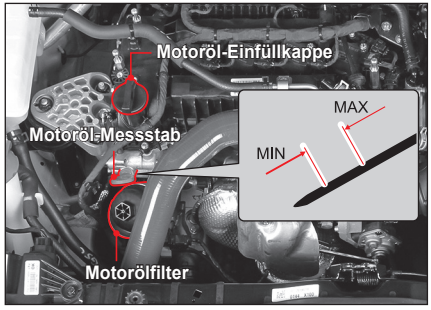
- Nach dem Fahren sind die Systeme, einschließlich Motor, Kühler, Auspuffkrümmer, Katalysator und Auspuffleitung (Schalldämpfer), sehr heiß, daher ist beim Überprüfen des Motorraums Vorsicht geboten. Schalten Sie den Motor aus und lassen Sie ihn vor dem Überprüfen gut auskühlen, um Verbrennungen zu verhindern.
- Durch rotierende Teile, z. B. das Motorkühlgebläse, besteht während des Prüfens und der Arbeit im Motorraum das Risiko ernsthafter Verletzungen. Darüber hinaus könnte sich das Kühlgebläse bei laufendem sowie abgeschaltetem Motor drehen.

Benzinmotor (G16DF)



Warnung

- Nach dem Fahren sind die Systeme, einschließlich Motor, Kühler, Auspuffkrümmer, Katalysator und Auspuffleitung (Schalldämpfer), sehr heiß, daher ist beim Überprüfen des Motorraums Vorsicht geboten. Schalten Sie den Motor aus und lassen Sie ihn vor dem Überprüfen gut auskühlen, um Verbrennungen zu verhindern.
- Durch rotierende Teile, z. B. das Motorkühlgebläse, besteht während des Prüfens und der Arbeit im Motorraum das Risiko ernsthafter Verletzungen. Darüber hinaus könnte sich das Kühlgebläse bei laufendem sowie abgeschaltetem Motor drehen.



Füllstandkontrolle

Das Fahrzeug auf ebenem Boden parken und die Feststellbremse anziehen.

Stellen Sie den Motor ab und warten Sie 5 Minuten.

1. Ziehen Sie den Ölmessstab heraus und wischen Sie ihn mit einem sauberen Tuch ab. Stecken Sie ihn wieder ganz hinein.
2. Dann wieder herausziehen und den Ölstand nochmal überprüfen.
3. Der Ölstand sollte sich auf dem Ölmessstab zwischen den Markierungen Maximum (Max) und Minimum (Min) befinden. Es muss Öl nachgefüllt werden, bevor der Ölstand unter die Markierung Min sinkt.

Nachfüllen

1. Wenn das Öl den unteren Stand erreicht, öffnen Sie den Filterdeckel oben auf dem Zylinderblock, fügen Sie Originalöl hinzu, ohne die obere Markierung zu überschreiten.
2. Überprüfen Sie den Ölstand nach 5 Minuten nochmal.

Vorsicht

- **Überprüfen Sie den Motorölstand regelmäßig und füllen Sie bei Bedarf original KG Mobility-Motoröl nach.**
- **Reinigen Sie den Ölmessstab mit einem sauberen Tuch, um Schmutz vom Motor fernzuhalten.**
- **Der Ölstand sollte die obere Markierung des Ölmessstabs nicht überschreiten.**
- **Ein neuer Motor verbraucht möglicherweise mehr Motoröl.**
- **Wenn es schwierig ist, den Tankdeckel mit der Hand zu öffnen, verwenden Sie ein Werkzeug wie z.B. einen Schraubenschlüssel, um ihn zu öffnen.**

Warnung

- **Wenn das Fahrzeug mit unzureichend Öl gefahren wird, kann das den Motor beschädigen. Vergewissern Sie sich, dass der Motorölstand korrekt ist, und füllen Sie falls erforderlich Öl nach.**

Funktion des Motoröls

Die wichtigste Funktion des Motoröls besteht darin, Teile im Motor zu schmieren und zu kühlen, damit der Motor einwandfrei läuft.

Motorölverbrauch

Der Motorölverbrauch hängt von der Viskosität und Qualität des Öls sowie vom Fahrstil ab. Die folgenden Bedingungen können zu einem erhöhten Verbrauch von Motoröl führen:

- Bei einem neuen Fahrzeug

Ein neuer Motor verbraucht in der Regel mehr Öl, da sich die Kolben, Kolbenringe und Zylinderwände noch nicht optimal angepasst haben.

Ölverbrauch: Max. 0,5 Liter pro 1.000 km

Der Fahrer sollte den Ölstand regelmäßig überprüfen und falls erforderlich Öl nachfüllen. KG Mobility Corporation empfiehlt, dass der Ölstand innerhalb der ersten 5.000 km bei jedem Tankvorgang oder nach längeren Strecken geprüft wird.

- Fahren bei hohen Motordrehzahlen

Solange Sie sich an folgende Richtlinien halten und das Fahrzeug zu Anfang ordnungsgemäß überprüfen, ist eine hervorragende und komfortable Leistung sowie eine lange Lebensdauer garantiert.

- Prüfen Sie regelmäßig den Ölstand und füllen Sie bei erschwerten Fahrbedingungen früher nach.
- Vermeiden Sie es, den Motor durch Fahren mit Vollgas übermäßig zu strapazieren. Vorsicht ist insbesondere während der ersten 1.000 km geboten, wenn die Außentemperatur unter dem Gefrierpunkt bleibt.
- Fahren Sie während der ersten 1.000 km nicht mit Anhänger.

*** Was versteht man unter starker Fahrbelastung?**

- Fahren mit hoher Motordrehzahl oder hoher Geschwindigkeit.
- Mehr als zwei Stunden bei hohen Drehzahlen fahren.
- Fahren auf holprigen Straßen, im Gelände sowie auf schmutzigen und schlammigen Straßen.
- Fahren auf Straßen, auf denen Salz oder andere korrosive Materialien zum Einsatz kommen.
- Häufiges Fahren von kurzen Strecken.
- Das häufige Laufenlassen des Motors im Leerlauf.
- Fahren mit hoher Last wie z. B. beim Anhängerbetrieb.

Motorpflege

Beachten Sie folgende Punkte, um den Motor in gutem Zustand zu erhalten:

- Das Motoröl muss bei schwierigen Fahrbedingungen häufig überprüft und bei Bedarf nachgefüllt werden. Das Wechselintervall sollte entsprechend gekürzt werden.
- Fahren Sie mit einem neuen Motor innerhalb der ersten 1.000 km nicht mit hoher Drehzahl. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn der Motor kalt ist.
- Schleppen Sie mit einem neuen Motor innerhalb der ersten 1.000 km kein anderes Fahrzeug ab.

Wechselintervall

- Der Motorölfilter sollte bei jedem Ölwechsel ausgewechselt werden.
- Nur original KG Mobility-Motoröl und -Ölfilter verwenden.

Motoröl

Siehe Abschnitt „PLANMÄSSIGE WARTUNG".

Motorölfilter

Wartungsintervall
Gleiches Intervall wie beim Motoröl

Vorsicht

- **Das Wartungsintervall sollte verkürzt werden, wenn Ihr Fahrzeug in erschwerten Bedingungen gefahren wird.**
- **Wechseln Sie das Motoröl basierend auf Entfernung oder Dauer, je nachdem, was zuerst eintritt.**

Spezifikation und Kapazität

	Wartungsintervall	
Spezifikation	Benzin	Qualitätsklasse: Original KG Mobility-Motoröl (Anerkannt durch ACEA C2 SAE 0W/30)
Kapazität	G15DTF	4,5 Liter
	G16DF	4,0 Liter

Warnung

- **Nur original KG Mobility-Motoröl und Ölfilter verwenden. Die Verwendung nicht empfohlener Produkte könnte den Motor beschädigen.**

Warnungen und Vorsichtsmaßnahmen beim Überprüfen

Vorsicht

- **Den Motorölstand regelmäßig überprüfen und bei Bedarf mit original KG Mobility-Motoröl nachfüllen.**

Warnung

- **Ölmessstab mit einem sauberen Tuch reinigen, um Schmutz vom Motor fernzuhalten.**
- **Nur original KG Mobility-Motoröl verwenden.**
- **Der Ölstand sollte die obere Markierung des Ölmessstabs nicht überschreiten.**
- **Der Betrieb des Fahrzeugs mit zu geringem oder zu hohem Ölstand kann zu Motorschäden führen.**

Klassen für SAE-Viskosität

Die SAE-Klassen (Viskosität) sind vom jahreszeitlich bedingten Lufttemperaturbereich abhängig und sollten entsprechend ausgewählt werden.

Strikte Anwendung der SAE-Klassen je nach Außentemperatur würde jedoch einen häufigen Motorölwechsel erfordern. Die Temperaturgrenzen für die SAE-Klassen sind daher nur ein Anhaltspunkt, die tatsächliche Umgebungstemperatur darf kurzzeitig höher oder niedriger sein.

* Überprüfen der Motorölspezifikationen

Beispiel:

0W, 5W, 10W, 15W, 20W, 25W — Winter-Ölviskosität (W: Winter)

20, 30, 40, 50, 60 — Sommer-Ölviskosität

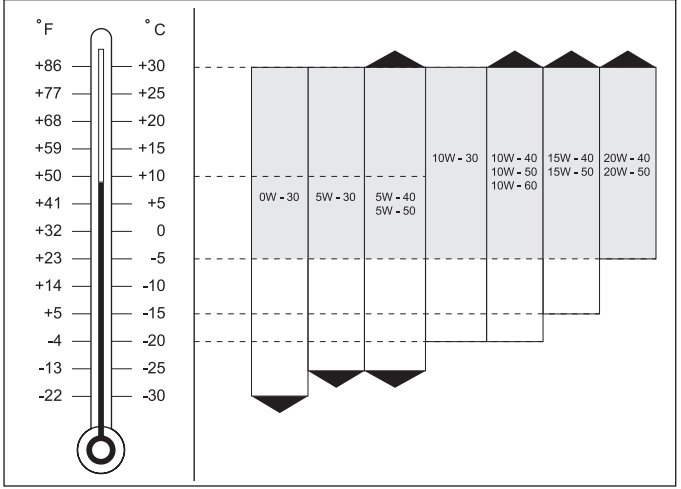
- Die Nummern, z. B. SAE 10W, beziehen sich auf die Viskosität bei bestimmten Temperaturen und der Buchstabe „W“ weist darauf hin, ob sich das Öl für kältere Temperaturen eignet.
- Bei Sommer-Ölviskosität, deuten die höheren Nummern auf höhere Viskosität hin

Hinweis

- **Für die Heckscheibe gibt es keinen separaten Scheibenwaschbehälter. Die Reinigungsflüssigkeit wird vom Scheibenwaschbehälter der Windschutzscheibe verwendet.**

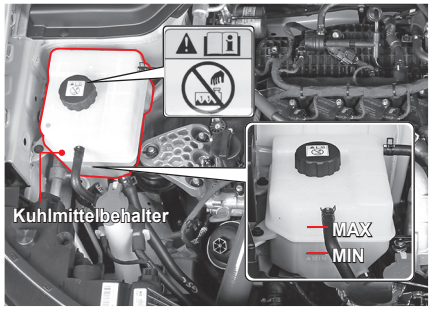
Motor

Die Viskosität sollte entsprechend der Außentemperatur bestimmt werden. Bei kurzweiligen Temperaturschwankungen nicht zwischen verschiedenen Viskositäten wechseln.



6

Motorkühlmittel



Füllstandkontrolle

Parken Sie das Fahrzeug auf ebenem Boden und ziehen Sie die Feststellbremse an.
Motor abstellen und abkühlen lassen.

1. Der Kühlmittelstand sollte sich auf dem Kühlmittelbehälter zwischen der MAX- und MIN-Markierung befinden.
2. Kühlmittelstand überprüfen. Sollte sich der Stand unter der Markierung MIN befinden, dann füllen Sie bitte sofort Kühlmittel nach.

Wartungsintervall

- Auswechseln: Alle 5 Jahre oder 200.000 km

Benzinmotor (G15DTF)	7,0 Liter	Original KG Mobility-Kühlmittel Frostschutzmittel SYC-1025, Frostschutzmittel: Wasser = 50:50 ORGANISCHE SÄURE, FARBE:BLAU
Benzinmotor (G16DF)	6,5 Liter	

- Überprüfen: Täglich, vor dem Fahren
- Nachfüllen: Nach Bedarf nachfüllen

Warnung

- **Öffnen Sie den Behälter für Kühlflüssigkeit nicht, wenn Motor und Kühler heiß sind. Beim Öffnen des Verschlusses könnte heißes Kühlmittel aus dem Kühlsystem herausspritzen und ernsthafte Verletzungen verursachen.**
- **Nur Original-KG Mobility-Kühlmittel verwenden.**

Nachfüllen

Verwenden Sie nur eine 50/50-Mischung aus enthärtetem Wasser und das angegebene Frostschutzmittel.

1. Verschluss des Kuhlmittelbehalters bei abgekuhltem Motor langsam offnen. Dabei ist ein Zischen hörbar.
2. Wenn kein Zischen mehr hörbar ist, nehmen Sie den Behalterverschluss ab.
3. Füllen Sie den Kühlflüssigkeitstank mit einer Mischung aus Wasser und Frostschutzmittel im Verhältnis 50:50 nach.
4. Wenn nichts ungewöhnliches geschieht, dann schließen Sie den Kühlflüssigkeitsbehälter.

Vorsicht

- **Vermeiden Sie, dass das Kühlmittel in direkten Kontakt mit der lackierten Karosserie gerät.**

Vorsicht

- **Mangelhafte Kühlmittelmischung kann schwerwiegende Störungen oder Motorschäden verursachen.**
- **Verwenden Sie keine Lösung, die mehr als 60% Frostschutzmittel oder weniger als 35% enthält, was die Effektivität der Lösung reduzieren würde.**
- **Überprüfen Sie das Mischungsverhältnis des Frostschutzmittels nach dem Nachfüllen oder Auswechseln des Kühlmittels.**

Hinweis

- **Wenn Sie Zweifel am Mischungsverhältnis haben, ist die 50% Wasser und 50% Frostschutzmittel-Mischung am einfachsten, da es jeweils die gleiche Menge ist. Es eignet sich für die meisten Temperaturbereiche von -36 °C (-33 °F) und höher.**
- **Das Mischungsverhältnis des Frostschutzmittels zum Zeitpunkt von Fahrzeugauslieferung ist 45%.**

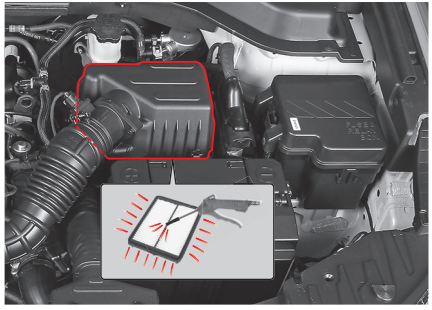
Warnung

- **Wenn der Kühlmittelstand zu niedrig ist, kann der Motor überhitzen. Wenn die Temperaturanzeige für das Kühlmittel im Kombiinstrument ungewöhnlich ansteigt, überprüfen Sie bitte sofort den Kühlmittelstand. Nur Original-KG Mobility-Kühlmittel verwenden. Wenn andere Kühlmittelarten oder nicht genehmigte Kühlmittel zum Nachfüllen verwendet werden, verursacht das möglicherweise chemische Reaktionen und der Kühlmittelfluss wird blockiert. Dies führt möglicherweise zur Überhitzung des Motors und einem Brand im Motorraum.**

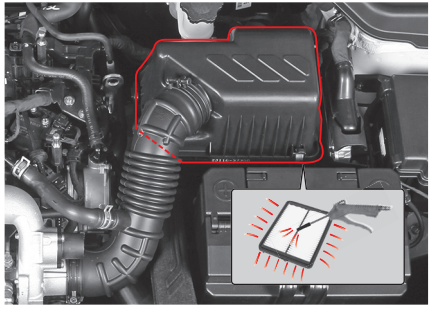
Warnung

- **Siedend heißes Kühlmittel und Dampf könnten unter Druck entkommen und ernsthafte Verletzungen verursachen. Nehmen Sie den Kühlmittelbehalterverschluss niemals bei heißem Motor und Kuhler ab.**
- **Nur das Original-KG Mobility-Kühlmittel verwenden.**

Dieselmotor



Benzinmotor



Reinigung

Siehe Abschnitt „PLANMÄSSIGE WARTUNG".

Zum Reinigen das Element mit Druckluft entgegen der normalen Strömungsrichtung ausblasen.

Vorsicht

- **Wenn man die Druckluft mit dem normalen Luftstrom bläst, beschädigt das den Motor, da Fremdkörper eindringen können.**
- **Achten Sie auf die Richtung der Druckluft.**

Vorsicht

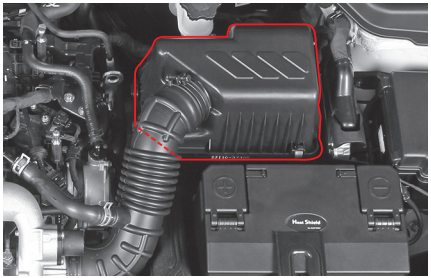
Falls das Fahrzeug unter erschwerten Bedingungen eingesetzt wird,

- **Verschmutzte Gegenden oder Fahren im Gelände**
- **Fahren in staubigen oder sandigen Umgebungen**

den Luftfilter häufig überprüfen und falls erforderlich auswechseln.

Warnung

- **Fahre Sie das Fahrzeug nicht mit einem unsachgemäß installierten Luftfilterelement oder ohne Luftfilterelement. Dies könnte Motorschäden oder Brände verursachen.**
- **Achten Sie darauf, dass beim Reinigen des Luftfilters keine Gegenstände in das Filtergehäuse geraten. Die kann Motorschäden sowie Motorstillstand verursachen könnten.**

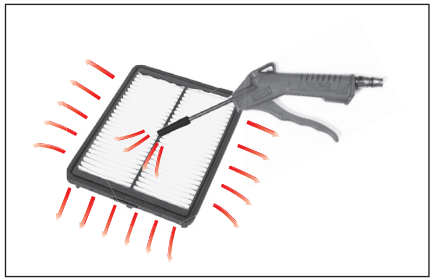


Wenn das Fahrzeug in verstaubten oder sandigen Umgebungen gefahren wird, sollte das Luftfilterelement öfter als zu den üblich empfohlenen Intervallen ausgewechselt werden. Wenn es schmutzig ist, schütteln Sie das Element, um den Staub zu entfernen. Wischen Sie das Innere des Luftfiltergehäuses und den Deckel mit einem feuchten Tuch sauber.

Reinigen Sie den Filtereinsatz, indem Sie ihn mit Druckluft entgegen der normalen Strömungsrichtung ausblasen.

Warnung

- **Der Motor kann beschädigt werden.**
- **Fahren Sie das Fahrzeug nicht ohne Filtereinsatz.**

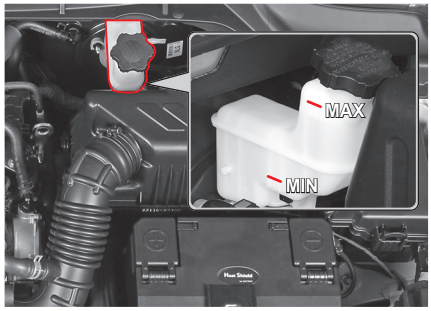


Reinigen Sie den Filtereinsatz, indem Sie ihn (wie oben zu sehen) mit Druckluft entgegen der normalen Strömungsrichtung ausblasen.

Auswechseln

1. Klammer öffnen und Abdeckung entfernen.
2. Luftfilterelement auswechseln. Vergewissern Sie sich, dass das Element sachgemäß in das Luftfiltergehäuse eingesetzt ist.
3. Setzen Sie die Abdeckung auf und befestigen Sie die Klammer.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit (bei manueller Schaltung)



Spezifikationen und Auswechseln

Spezifikation	DOT 4
Wartungsintervall	Alle 2 Jahre

Füllstandkontrolle und Nachfüllen

- Der Flüssigkeitsstand sollte sich auf dem Behälter zwischen den Markierungen MAX und MIN befinden.
- Überprüfen Sie den Füllstand auf einer ebenen Fläche. Wenn der Füllstand unter die Markierung MIN fällt, den Tank mit der entsprechenden Flüssigkeit nachfüllen. Nur die angegebene Flüssigkeit verwenden.

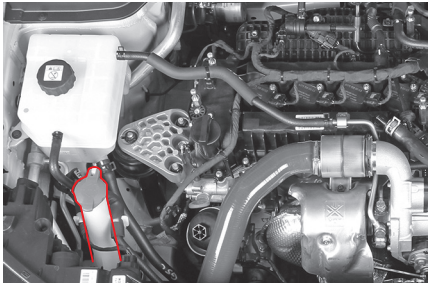
Vorsicht

- **Beim Nachfüllen vermeiden, dass Fremdstoffe in den Behälter gelangen.**
- **Achten Sie darauf, dass der Flüssigkeitsstand nicht über die Markierung MAX ansteigt.**
- **Achten Sie darauf, dass die Flüssigkeit nicht mit der lackierten Oberfläche der Karosserie in Berührung kommt.**
- **Nach dem befüllen mit Flüssigkeit, den Deckel gut befestigen.**
- **Wenn häufiges Nachfüllen erforderlich ist, lassen Sie das System von einem KG Mobility-Vertragshändler oder einer KG Mobility-Vertragswerkstatt überprüfen.**

Warnung

- **Nur original KG Mobility-Bremsflüssigkeit verwenden.**
- **Vermeiden Sie Kontakt mit Haut oder Augen. Falls Sie mit der Flüssigkeit in Kontakt kommen, spülen Sie die betroffenen Bereiche sofort mit reichlich Wasser ab. Wenn die Hautreizung anhält, einen Arzt konsultieren.**
- **Die Flüssigkeit nimmt mit dem Bremsbelagverschleiß stetig ab. Ein plötzlicher Abfall des Flüssigkeitsstands könnte durch Leckstellen im System verursacht werden. Lassen Sie in diesem Fall das System von einem KG Mobility-Vertragshändler oder einer KG Mobility-Vertragswerkstatt überprüfen.**

Wascherflüssigkeit nachfüllen



Wascherflüssigkeitsstand regelmäßig überprüfen und ggf. die vorgeschriebene Wascherflüssigkeit nachfüllen.

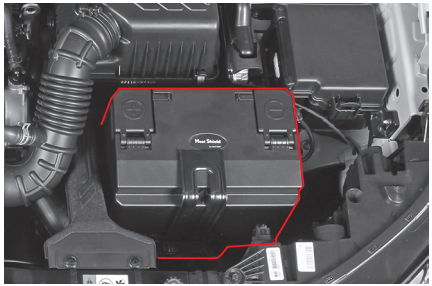
Verwenden Sie im Winter nur die entsprechende Wascherflüssigkeit für die Wintersaison.

Vorsicht

- **Wenn man als Wascherflüssigkeit nur Wasser verwendet, gefriert es im Winter und beschädigt Scheibenwaschbehälter und Motor. Verwenden Sie nur die empfohlene Wascherflüssigkeit.**
- **Schaltet man den Wischer ohne Wascherflüssigkeit ein, könnte der Motor wegen Überlastung beschädigt werden. Betreiben Sie daher den Waschermotor nicht ohne Wascherflüssigkeit.**
- **Wenn Sie die Scheibenwischer auf einer trockenen Scheibe ohne jegliche Reinigungsflüssigkeit einschalten, wird möglicherweise das Glas beschädigt. Die Scheibenwischer erst nach ausreichendem Besprühen mit Wascherflüssigkeit einschalten.**
- **Verhindern Sie, dass das Spritzwasser der Wascherflüssigkeit beim Nachfüllen auf den Motor oder auf die Lackierung des Fahrzeuges gerät. Sollte Wascherflüssigkeit auf die Hände oder andere Körperteile spritzen, waschen Sie dies mit sauberem Wasser ab.**
- **Für die Heckscheibe gibt es keinen separaten Wascherbehälter. Der vordere Wascherbehälter versorgt auch die Heckscheibe.**

Warnung

- **Die Wascherflüssigkeit enthält brennbare Stoffe als Frostschutz. Daher besteht bei direktem Kontakt mit offenen Flammen Brandgefahr. Vermeiden Sie beim Überprüfen der Wascherflüssigkeit Flammen in der Nähe des Behälters.**
- **Wenn Motoröl oder Frostschutzmittel als Wascherflüssigkeit verwendet werden, verringert sich die Sicht durch die Windschutzscheibe und es könnte zu einen Unfall kommen.**



Wenn die Ladekontrollleuchte der Batterie ( ) auf dem Kombiinstrument aufleuchtet, dann lädt die Batterie normalerweise nicht. Wenn das Warnlicht während der Fahrt aufleuchtet, schalten Sie alle unnötigen Geräte aus und lassen das System von einem KG Mobility-Vertragshändler oder einer KG Mobility-Vertragswerkstatt überprüfen.

Batteriewartung

- Versichern Sie sich, dass die Klemmen richtig befestigt sind.
- Wenn die Anschlüsse korrodiert sind, reinigen Sie sie mit einer Drahtbürste oder mit Sandpapier.
- Die Batterie darf nur abgeklemmt werden, nachdem der Zündschlüssel abgezogen wurde. Das Abklemmen der Batterie, während sich der Schlüssel auf der ON- oder der ACC-Position befindet, könnte eine plötzliche Spannungsschwankung verursachen und die Elektrik des Fahrzeuges beschädigen.
- Überprüfen Sie die Batterie auf Risse, Schäden oder Lecks. Auswechseln, falls erforderlich. Entfernen Sie die Batterieflüssigkeit von der Batterieoberfläche mit Gummihandschuhen und einem mit Seifenlauge befeuchteten Tuch.

Spezifikation

Motor	Spezifikation	
	W/O ISG	W/ ISG
G15DTF	12V-60AH	12V-70AH (AGM)
G16DF	12V-60AH	-

Vorsicht

- **Wenn man die Batterie bei laufendem Motor abklemmt, könnten die elektrischen Systeme beschädigt werden.**
- **Beim Entfernen des Batteriekabels sollte das negative Kabel zuerst abgenommen werden. Achten Sie beim Anschließen der Kabel auf die Polarität. Der Minus- und der Pluspol dürfen keinesfalls miteinander vertauscht werden.**
- **Die Polarität der Batterie, z. B. die Verbindungen der positiven und negativen Kabel, darf nicht umgekehrt werden. Niemals die Batterie kurzschließen.**
- **Wenn die Außentemperatur zu niedrig ist, kann sich die Batterieleistung verringern und die Batterie kann einfrieren.**
- **Die Batterieflüssigkeit muss immer auf dem vorgegebenen Niveau gehalten werden. Wenn der Stand der Batterieflüssigkeit über der Markierung MAX liegt, kann sie während des Ladevorgangs überlaufen, und eine überladene Batterie kann explodieren.**
- **Verwenden Sie nur Batterien mit der richtigen (vorgeschriebenen) Spannung und Stromstärke. Eine inkompatible Batterie kann Feuer fangen.**

Warnung

- Die Batterie enthält eine Säure, an der Sie sich verbrennen können. Das Gas der Batterie kann explodieren. Bei mangelnder Umsicht kann es daher zu schweren Verletzungen kommen. Achten Sie darauf, dass es in der Nähe der Batterie keine offenen Flammen, Funken und rauchende Elemente gibt.
- Locker angeschlossene Batterieklemmen können zu Funkenbildung führen. Diese Funken verursachen möglicherweise einen Brand. Befestigen Sie daher die Klemmen gut.
- Wenn Sie nachts den Motorraum überprüfen müssen, verwenden Sie kein Feuerzeug, nehmen Sie eine batteriebetriebene Taschenlampe.
- Da die Batterieflüssigkeit aus starker Säure besteht, sollte man darauf achten, dass sie nicht mit der Haut oder der Fahrzeugkarosserie in Kontakt kommt. Wenn die Bremsflüssigkeit auf die Haut gerät, waschen Sie diese gut mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf. Reinigen Sie auch Ihr Fahrzeug.
- Bei Arbeiten an der Batterie immer eine Schutzbrille tragen. Wenn in einem geschlossenen Bereich gearbeitet wird, sollte dieser gut gelüftet sein.

Warnung

- Verwenden Sie immer eine Batterie mit der korrekten Spannung für das Fahrzeug. Es könnte sonst ein Brandrisiko entstehen.
- Beachten Sie stets die Hinweise auf der Batterie.

Lesen Sie immer die Sicherheits- und Reparaturhinweise bevor Sie an der Batterie arbeiten.

Die Batteriezelle enthält hoch entflammbares Wasserstoffgas, das explodieren kann, wenn entzündet. Achten Sie darauf, dass keine Zigaretten, Funken oder Flammen in der Nähe sind.

Tragen Sie beim Laden der Batterie oder bei anderen Arbeiten eine Schutzbrille.
Achten Sie zudem darauf, dass geschlossene Bereiche gut gelüftet sind.

Die Elektrolytflüssigkeit der Batterie enthält stark ätzende Schwefelsäure. Achten Sie darauf, dass diese nicht mit Haut, Augen, Kleidung oder Farbe in Kontakt gerät. Halten Sie sie insbesondere von Kindern fern.

Wenn sie mit Haut in Kontakt gerät, den betroffenen Bereich waschen. Bei Augenkontakt spülen Sie die Augen bei laufendem Wasser mindestens 15 Minuten lang aus, und suchen Sie sofort einen Arzt auf.

Das Wasserstoffgas in der Batterie ist sehr leicht entflammbar und kann explodieren, wenn es sich entzündet.

Werfen Sie verbrauchte Batterien nicht weg, da dies die Umwelt verschmutzt und unserer Gesundheit schadet. Der Umweltschutz zuliebe, sollten gebrauchte Batterien ordnungsgemäß an dafür vorgesehenen Deponien entsorgt werden.

Zündkerzen – Benzinmotor

Zündkerzen sollten regelmäßig auf Kohleablagerungen überprüft werden. Wenn sich Kohlenstoff auf der Zündkerze ansammelt, wird kein starker Funken erzeugt.

Reinigen Sie die Elektroden nicht mit einer feinen Drahtbürste, entfernen Sie den Kohlenstoff mit einer kleinen Feile. Die Zündkerzen sollten dann mit Druckluft sauber geblasen und der obere Isolator sauber abgewischt werden. Korrigieren Sie den Zündkerzenspalt nicht.

Wartungsintervall

Auswechseln	**G15DTF**	Alle 4 Jahre oder 60.000 km auswechseln.	
	G16DF	Alle 5 Jahre oder 120.000 km auswechseln.	
Spezifikation	**G15DTF**	NGK	TENNECO RER6WYPB
		Gap	0,7 ± 0,8 mm
	G16DF	NGK	SILZKR7B11, HEX16 M12x1.25, Iridium
		Gap	1,1 mm

Vorsicht

- **Beim Auswechseln der Zündkerzen, die Negativklemme von der Batterie entfernen und alles abschalten.**
- **Beim Auswechseln der Zündkerzen sollte der Motor kühl oder kalt sein (Verbrennungsgefahr).**
- **Verwenden Sie nur empfohlene Zündkerzen.**
- **Lassen Sie keinen Schmutz in die Zündkerzenöffnungen gelangen.**

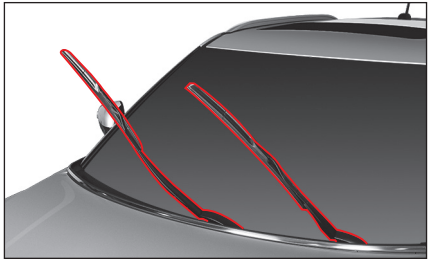
Warnung

- **Zündkerzen können sehr heiß sein. Achten Sie darauf, dass Sie sich nicht verbrennen.**

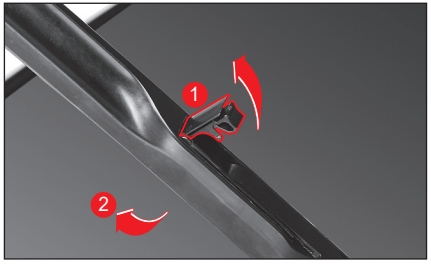
Überprüfen der Scheibenwischer und Auswechseln des Wischblatts

Auswechseln des Scheibenwischerblatts

1 Heben Sie den Scheibenwischerarm bei abgestelltem Motor an.



2 Drücken Sie die Wischblatthalterung (1) und ziehen Sie das Wischblatt in Richtung des Pfeils heraus (2).

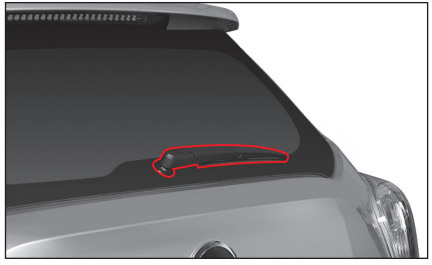


3 Legen Sie das neue Wischblatt ein.

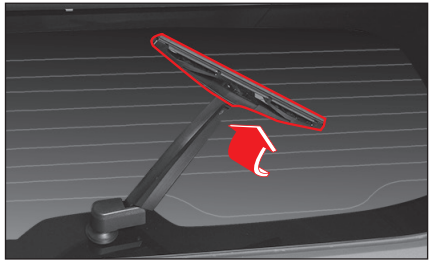
4 Den Wischarm senken.

Auswechseln des Wischerblatts hinten

1 Heben Sie den Scheibenwischerarm bei abgestelltem Motor an.



2 Das Wischblatt seitlich anheben, entfernen Sie es, indem Sie es in Pfeilrichtung herausziehen.



3 Legen Sie das neue Wischblatt ein, bis Sie ein Klickgeräusch hören.

4 Den Wischarm senken.

Spezifikationen des Wischerblatts

Scheibenwischer		Scheibenwischer hinten
Fahrerseite	Beifahrerseite	
600mm	400mm	250mm
24 "	16 "	10 "

Warnung

- **Wenn die Scheibenwischer nicht funktionieren, kann dies bei Regen oder Schnee die Sicherheit drastisch beeinträchtigen. Fahren Sie nie bei Schneefall oder Regen, wenn die Scheibenwischer nicht funktionieren.**
- **Hält man bei eingeschaltetem Scheibenwischer den Wischerarm fest oder bringt man die Hand in die Nähe der sich bewegenden Teile, kann das zu Verletzungen führen.**

Vorsicht

- **Nicht die Motorhaube öffnen, wenn der Scheibenwischer angehoben ist. Dies könnte die Motorhaube sowie den Scheibenwischer beschädigen.**
- **Bei trockener Windschutzscheibe den Scheibenwischer nicht einschalten.**
- **Wischen Sie die Windschutzscheibe oder die Heckscheibe nicht mit einem öligen oder wachsigen Tuch ab. Wenn die Windschutzscheibe oder Heckscheibe mit Öl oder Wachs verschmiert sind, könnte beim Einschalten des Scheibenwischers ein ungewöhnliches Geräusch zu hören sein, oder das Licht reflektiert nachts und die Sicht ist beeinträchtigt.**
- **Achten Sie beim Überprüfen der Scheibenwischer darauf, dass Sie den Wischerarm auf der Fahrerseite zuerst anheben und danach den Wischerarm auf der Beifahrerseite.**
- **Wenn Sie den Wischerarm an der Fahrerseite anheben, könnte es den Wischerarm an der Beifahrerseite behindern, aber das ist ganz normal.**

Überprüfen und Auswechseln von Sicherungen und Relais

Wenn ein elektrisches System nicht ordnungsgemäß funktioniert, sollte man zuerst die relevante Sicherung überprüfen. Wenn die Sicherung durchgebrannt ist, ersetzen Sie diese mit einer Sicherung der gleichen Kapazität.

Warnung

- **Wenn keine Birne oder eine Birne mit anderen Spezifikationen verwendet wird, oder wenn man die HID-Birne oder LED-Lampe beliebig anschließt, könnte das zum Kurzschluss, einer Fehlfunktion oder Beschädigung der verkabelten Geräte führen.**

Vorsicht

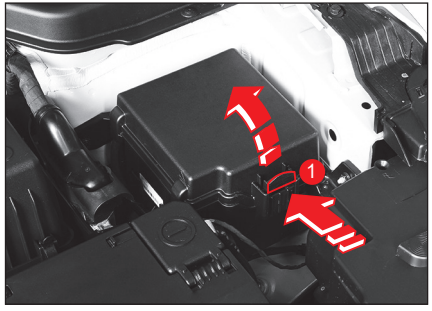
- **Das Entfernen einer Sicherung bei Energiezufuhr könnte das elektrische System beschädigen. Achten Sie darauf, dass Sie die Sicherungen nur bei abgeschaltetem elektrischem System und Motor auswechseln.**
- **Ersetzen Sie die Sicherung mit einer neuen Sicherung mit gleicher Kapazität und Spezifikationen.**
- **Wenn die Sicherung ständig durchbrennt, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer KG Mobility-Vertragswerkstatt überprüfen und warten.**

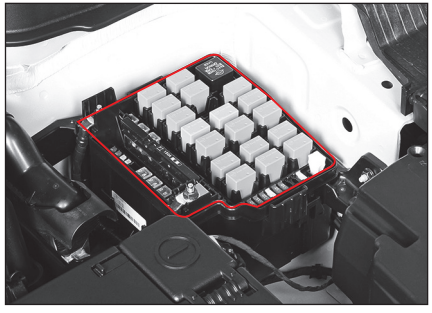
Hinweis

- **Einzelheiten bezüglich Kapazität und Name der Sicherung finden Sie auf dem der Sicherung und Relaiskastenabdeckung beigefügten Etikett.**

Sicherungs- und Relaiskasten des Motorraums

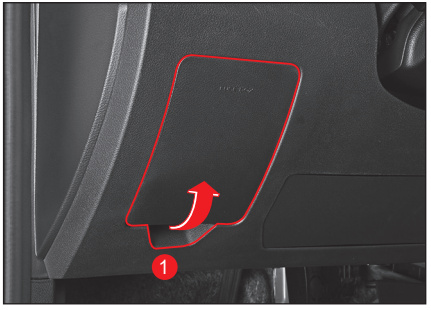
Öffnen Sie die Motorhaube und heben Sie die Sicherungkastenabdeckung an, während Sie den Verriegelungshebel (1) vor der Sicherungskastenabdeckung des Motorraums gedrückt halten.

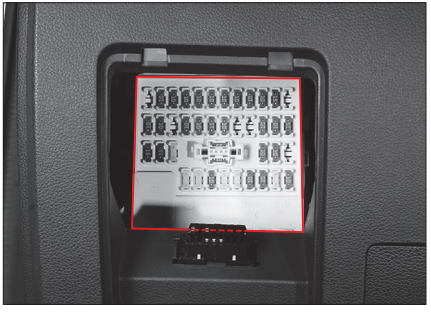




Innensicherungskasten

Öffnen Sie die Fahrertür und dann den Innensicherungskasten, indem Sie den Finger in die Kerbe der Abdeckung des Innensicherungskastens (1) stecken und anziehen.





Überprüfen und Auswechseln von Sicherungen

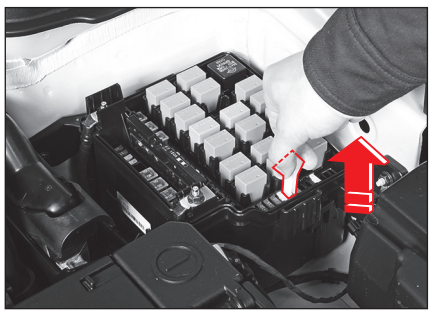
1 Schalten Sie alle elektrischen Systeme und den Motor ab.

2 Öffnen Sie die Abdeckung des Sicherungskastens im Motorraum oder den Innensicherungskasten.

3 Überprüfen Sie die relevante Sicherung, indem Sie sich auf das Blockdiagramm der Sicherungen in der Sicherungskastenabdeckung beziehen.

4 Ziehen Sie die relevante Sicherung mit dem Sicherungszieher heraus.

Den Sicherungszieher finden Sie im Sicherungskasten des Motorraums.



5 Kontrollieren Sie per Sichtprüfung, ob die Sicherung durchgebrannt ist oder nicht.

6 Wenn die Sicherung intakt ist, stecken Sie sie wieder in ihre ursprüngliche Position.

7 Wenn die Sicherung durchgebrannt ist, prüfen Sie die Kapazität oben auf der Sicherung und ersetzen Sie sie mit einer Sicherung der gleichen Kapazität.

Sicherung mit höherer Kapazität

Sicherung mit vorgeschriebener Kapazität

Normal

Getrennt

Warnung

- **Wenn anstatt der Sicherung Stahldraht, Kupferdraht oder Aluminiumfolie verwendet wird, kann dies aufgrund einer Überlastung des elektrischen Systems zu einem Brand führen. Verwenden Sie immer eine Sicherung mit der vorgeschriebenen Kapazität.**
- **Verwenden Sie niemals eine Sicherung mit höherer Kapazität als die, die auf der Sicherung und dem Relaiskasten angegeben ist, da eine Sicherung mit höherer Kapazität die elektrischen Systeme beschädigen oder einen Brand verursachen kann.**
- **Wenn die Sicherung getrennt ist, verwenden Sie eine gewöhnliche Sicherung mit der vorgeschriebenen Kapazität.**

Hinweis

- **Ersatzsicherungen für jede Kapazität werden im Sicherungs- und Relaiskasten zur Verfügung gestellt. Wenn Sie eine Ersatzsicherung verwenden, ersetzen Sie diese sofort mit einer Neuen. Die Kapazität wird oben auf der Sicherung angegeben.**

Kontrolle und Spezifikationen von Lampen

Spezifikationen und Menge von Lampen bzw. Birnen

Klassifizierung				Menge	Spezifikationen
Außenlampe (Vorderseite des Fahrzeugs)	Scheinwerfer	Fernlicht	Birne	2	H1-55W
			-	-	LED
		Abblendlicht	Birne	2	H7-55W
			-	-	LED
		Blinker/ Begrenzungslicht/Tagfahrlicht (DRL)	Birne	2	W5W
			-	-	LED
		Blinker	Birne	2	PY21W
			-	-	LED
	Nebelscheinwerfer	Vorne	-	-	LED
		Hinten	-	-	LED

Klassifizierung				Menge	Spezifikationen
Außenlampe (hinten am Fahrzeug)	Heckleuchte	Bremsleuchte		-	LED
		Rücklicht/Bremsleuchte		-	LED
		Rückfahrscheinwerfer		2	W16W
		Blinker		2	PY21W
	Kennzeichenleuchte			2	W5W
	Hochmontiertes Bremslicht			-	LED
Innenleuchte	Vorderraumlampe		Birne	2	10W
			-	-	LED
	Mittlere Raumlampe		Birne	1	10W
			-	-	LED
	Kofferraumlampe			1	8W
	Sonnenvisir-/Spiegellampe			2	5W
	Handschuhfachlampe			1	5W
	Stimmungslampe am Armaturenbrett			-	LED

Überprüfen der Lampen

Betätigen Sie den EIN-/AUS-Schalter verschiedener Lampen, und prüfen Sie, ob sie ordnungsgemäß funktionieren.

Wenn die Lampe nicht aufleuchtet, überprüfen Sie die Lampe in folgender Reihenfolge und ersetzen relevante Teile falls etwas von der Norm abweicht.

- Sicherung
- Birne

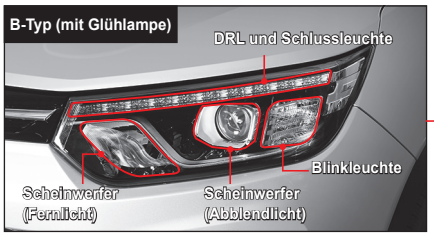
Wenn Sicherung und Birne nicht beschädigt sind, dann lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer KG Mobility-Vertragswerkstatt überprüfen und warten.

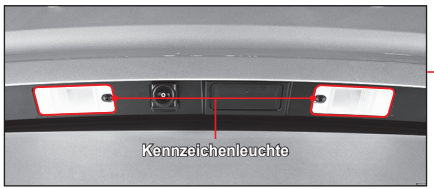
Vorsicht

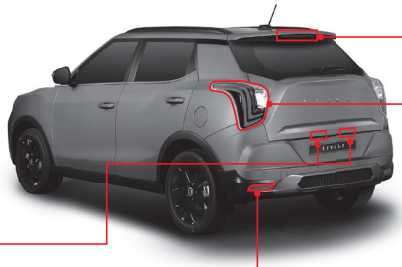
- **Verwenden Sie beim Auswechseln nur eine Birne mit vorgeschriebener Kapazität.**
- **Vergewissern Sie sich, dass Sie vor dem Auswechseln der Birne das negative (-) Batteriekabel abklemmen oder den Motor abstellen.**
- **Das gewaltsame Abnehmen der Lampenabdeckung könnte die Lampenabdeckung beschädigen, so dass sie nicht mehr verwendet werden kann. Lassen Sie daher beim Abnehmen der Lampenabdeckung Vorsicht walten.**
- **Vor dem Auswechseln einer Birne sollte die relevante Lampe und der Motor ausgeschaltet werden.**
- **Berühren Sie die Lampe nicht mit den Händen, wenn sie eingeschaltet ist oder direkt danach, da dies zu Verbrennungen führen kann.**
- **Wenn man die Birne am Glas hält, kann das Fingerabdrücke, Staub oder Feuchtigkeit auf der Birne zurücklassen, dies verkürzt möglicherweise ihre Lebensdauer oder sie könnte explodieren. Wischen Sie daher das Glas mit einem weichen Tuch ab.**
- **Achten Sie darauf, dass Sie den Einstellwinkel des Scheinwerfers von einer KG Mobility-Vertragswerkstatt einstellen lassen.**

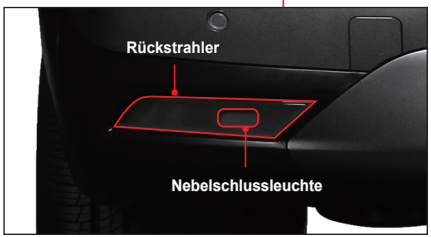
- **Die Innenseiten des Scheinwerfers und des Bremslichts können beispielsweise bei Regen oder beim Autowaschen vorübergehend beschlagen. Diese Kondenswasserbildung tritt bei einem Temperaturunterschied zwischen dem Lampeninneren und -äußeren auf und stellt kein funktionelles Problem dar. Tritt jedoch Wasser in die Lampe ein oder wenn sich im Inneren der Lampe große Wassertropfen bilden, kontaktieren Sie bitte eine KG Mobility-Vertragswerkstatt.**
- **Um die Birne einer externen Lampe auszutauschen, besuchen Sie bitte eine KG Mobility-Vertragswerkstatt.**

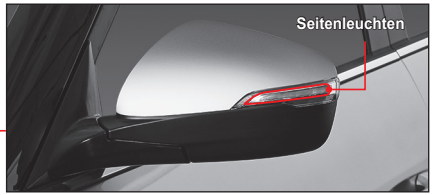
Position externer Leuchten und Lampen

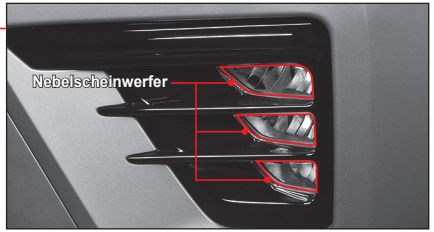


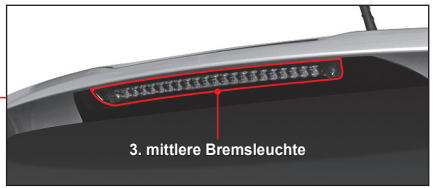


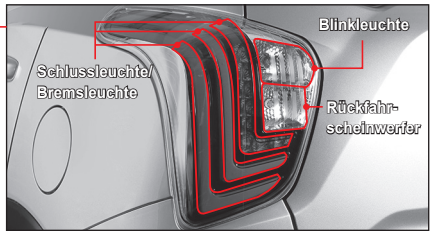












Auswechseln externer Lampen

Alle, außer die folgenden Lampen, sollten von einer KG Mobility-Vertragswerkstatt überprüft und ausgewechselt werden.

- Blinkleuchte hinten
- Rückfahrscheinwerfer

Warnung

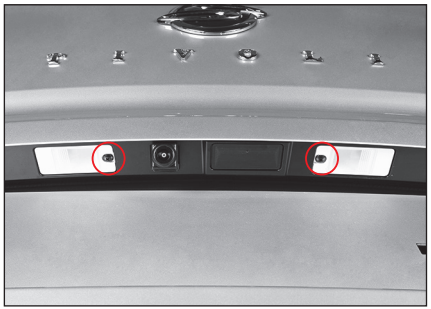
- **Wenn eine Lampe mit einer ersetzt wird, die nicht den Spezifikationen entspricht, kann das zu einem Kurzschluss, einer Fehlfunktion oder einem Brand führen.**
- **Parken Sie das Fahrzeug vor dem Auswechseln der Lampe an einem sicheren Ort, schalten Sie den Motor ab und klemmen Sie das negative (-) Batteriekabel ab. (Nach dem Anschließen der Batterie müssen einige Funktionen des Fahrzeugs neu eingestellt werden.)**
- **Berühren Sie die Lampe nicht mit den Händen, wenn sie eingeschaltet ist oder direkt danach, da dies zu Verbrennungen führen kann.**

Vorsicht

- **Wenn Sie die Lampe nach dem Auswechseln wieder montieren, befestigen Sie den Sockel fest im Loch, indem Sie im Uhrzeigersinn drehen.**
- **Achten Sie darauf, dass Sie für die Lampe Originalteile verwenden.**
- **Installieren Sie keine zusätzlichen Lampen oder LED für die bereits am Fahrzeug montierten Lampen.**

Kennzeichenleuchte auswechseln

1 Schrauben Sie die Befestigungsschrauben des Kennzeichens ab.



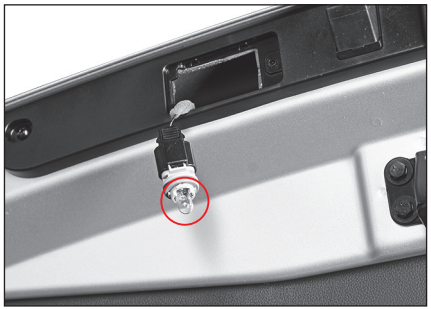
2 Entfernen Sie das Kennzeichenmodul.

Vorsicht

- **Achten Sie darauf, dass Sie die Fahrzeugkarosserie und das hintere Kombimodul nicht beschädigen.**

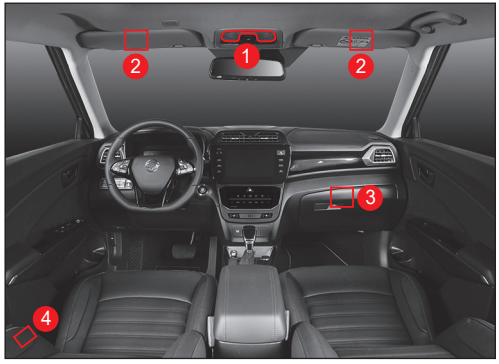
3 Drehen Sie zum Entfernen des Birnensockels das Kennzeichenmodul im Uhrzeigersinn.

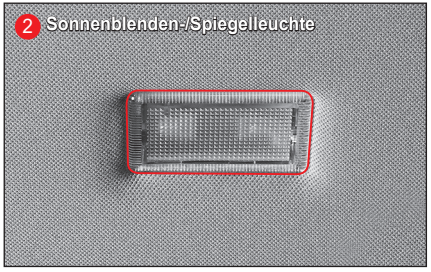
4 Entfernen Sie das Kennzeichen vom Sockel und ersetzen Sie es mit einem Neuen mit entsprechenden Spezifikationen.

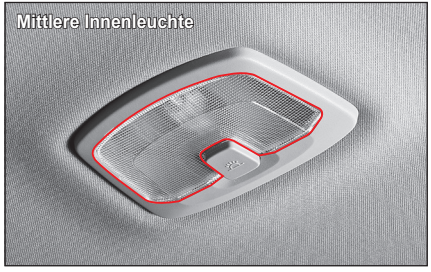


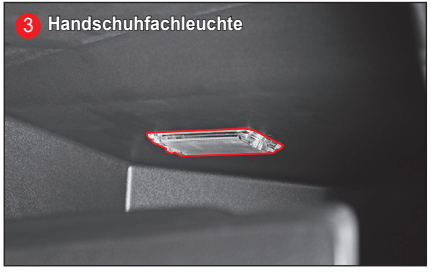
5 Wenn der Austausch abgeschlossen ist, montieren Sie die Lampe wieder in umgekehrter Reihenfolge.

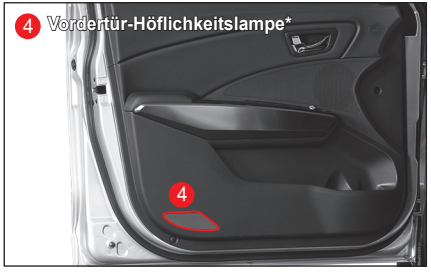
Postion der Innenleuchten











Auswechseln der Innenleuchten

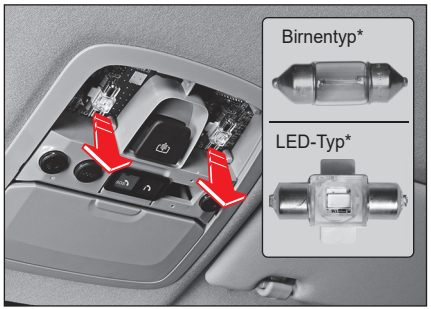
Auswechseln der Vorderraumlampe

1 Schalten Sie die Innenleuchte aus und entfernen Sie die Lampenabdeckung mit einem Schlitzschraubendreher.

Vorsicht

- **Achten Sie darauf, dass Sie die Lampenabdeckung zuerst vom Teil mit Pfeilmarkierung (Hinterteil) entfernen. Wenn sie zuerst vom gegenüberliegenden Teil entfernt wird, könnte die Abdeckung beschädigt werden.**

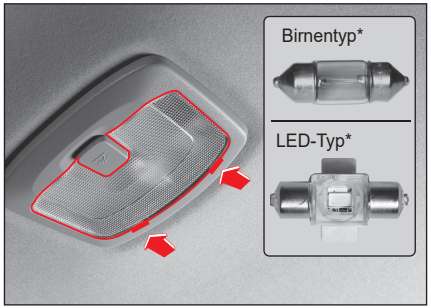
2 Entfernen Sie die Lampe, indem Sie sie nach unten ziehen (Pfeilrichtung) und ersetzen Sie sie mit einer Neuen.



3 Nach dem Auswechseln, die Abdeckung wieder befestigen.

Auswechseln der Mittelraumlampe

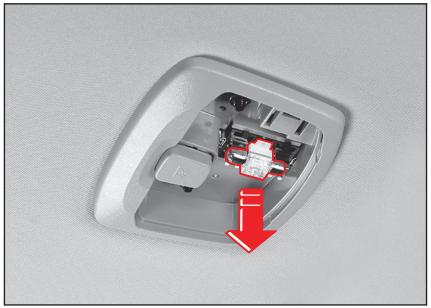
1 Schalten Sie die Innenleuchte aus und entfernen Sie die Lampenabdeckung mit einem Schlitzschraubendreher.



Vorsicht

- **Achten Sie darauf, dass Sie die Lampenabdeckung zuerst vom Teil mit Pfeilmarkierung (Vorderteil) entfernen. Wenn sie zuerst vom gegenüberliegenden Teil entfernt wird, könnte die Abdeckung beschädigt werden.**

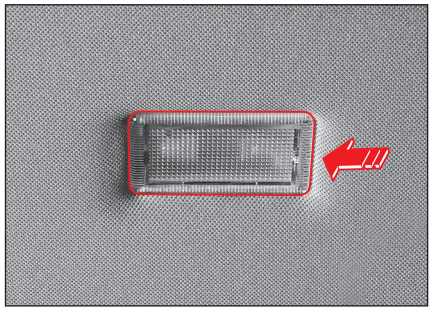
2 Entfernen Sie die Lampe, indem Sie sie nach unten ziehen (Pfeilrichtung) und ersetzen Sie sie mit einer Neuen.



3 Nach dem Auswechseln, die Abdeckung wieder befestigen.

Auswechseln der Sonnenvisir-/ Spiegellampe

1 Stellen Sie den Motor ab und entfernen Sie die Lampenabdeckung mit einem Schlitzschraubendreher.

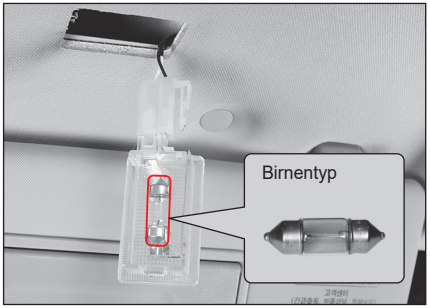


Vorsicht

- **Achten Sie darauf, dass Sie die Lampenabdeckung zuerst vom Teil mit Pfeilmarkierung entfernen. Wenn sie zuerst vom gegenüberliegenden Teil entfernt wird, könnten die Verbindung und die Abdeckung beschädigt werden.**

2 Entfernen Sie die Lampe und ersetzen Sie sie mit einer Neuen.

Achten Sie darauf, keine Fingerabdrücke oder Fremdkörper auf der Birnenoberfläche zurückzulassen.

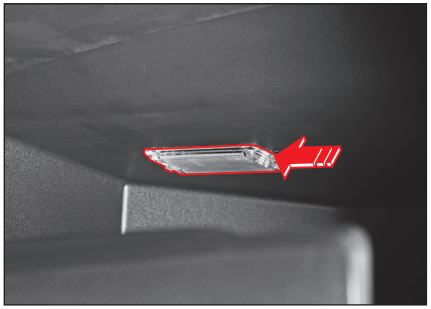


3 Nach dem Auswechseln, die Abdeckung wieder befestigen.

6

Auswechseln der Handschuhfachleuchte

1 Klemmen Sie das negative (-) Batteriekabel ab und entfernen Sie die Lampenabdeckung mit einem Schlitzschraubendreher.

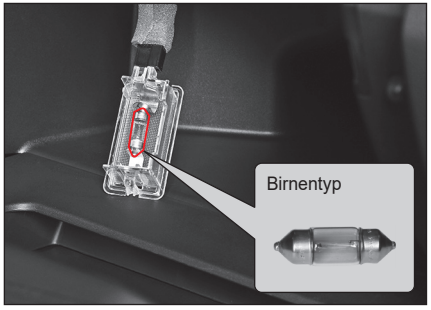


Vorsicht

- **Achten Sie darauf, dass Sie die Lampenabdeckung zuerst vom Teil mit Pfeilmarkierung entfernen. Wenn sie zuerst vom gegenüberliegenden Teil entfernt wird, könnten die Verbindung und die Abdeckung beschädigt werden.**

2 Entfernen Sie die Lampe und ersetzen Sie sie mit einer Neuen.

Achten Sie darauf, keine Fingerabdrücke oder Fremdkörper auf der Birnenoberfläche zurückzulassen.



3 Nach dem Auswechseln, die Abdeckung wieder befestigen.

Auswechseln des Klimaanlagenfilters

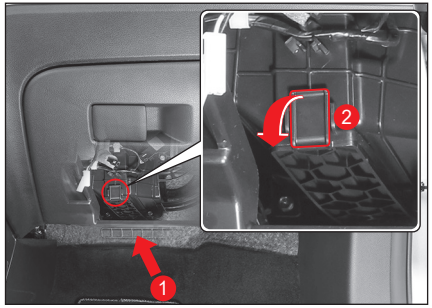
Wechseln Sie in folgenden Fällen den Klimaanlagenfilter aus, auch wenn das Wechselintervall noch nicht ansteht.

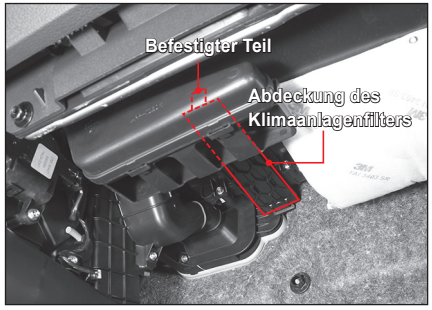
- Bei unangenehmem Geruch, wenn die Klimaanlage nach längerem Stillstand eingeschaltet wird.
- Wenn die Kühl- und Heizleistung oder die Gebläseleistung nachlässt.

Vorsicht

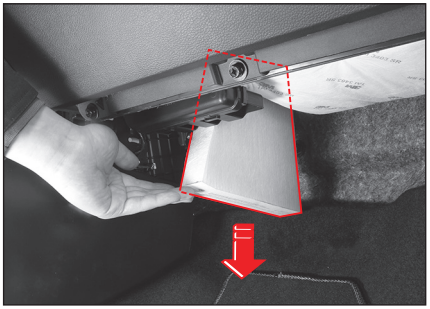
- **Wechseln Sie den Klimaanlagenfilter alle 10.000 km aus. Wenn das Fahrzeug jedoch auf einer stark verschmutzten oder unbefestigten Straße gefahren wird, oder wenn die Klimaanlage oder Heizung übermäßig verwendet werden, sollte der Klimaanlagenfilter häufiger ausgetauscht werden.**
- **Wenn der Klimaanlagenfilter verschmutzt ist, dann reduziert das möglicherweise die Kühlleistung, und beim Einschalten der Klimaanlage verbreitet sich ein unangenehmer Geruch.**
- **Vergewissern Sie sich, dass Sie beim Auswechseln des Klimaanlagenfilters nicht die Montagerichtung verwechseln.**

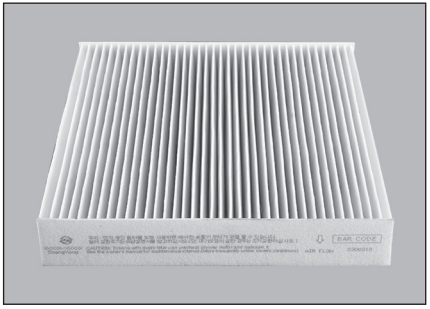
1 Entfernen Sie die Vorderseite (2) des befestigten Teils der Klimaanlagenfilterabdeckung, wie vom Pfeil unten auf dem Handschuhfach angezeigt, indem Sie sie in Pfeilrichtung abnehmen (1).





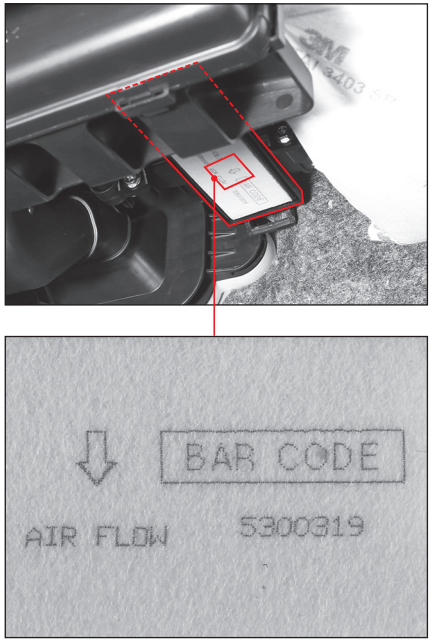
2 Nehmen Sie den Klimaanlagenfilter ab.





6

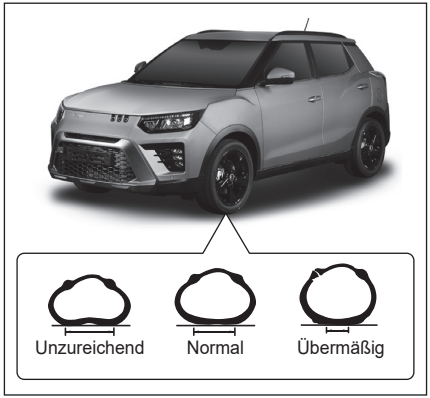
3 Ersetzen Sie ihn mit einem Neuen. Achten Sie darauf, dass der Pfeil „LUFTSTROM“ zum Fahrersitz zeigt.



4 Setzen Sie nach dem Auswechseln des Klimaanlagenfilters die Filterabdeckung wieder auf.

Überprüfen des Reifendrucks

Überprüfen Sie den Reifendruck vor der Fahrt oder wenn die Reifen vollständig abgekühlt sind.



Vorsicht

- **Wenn der Reifendruck höher oder niedriger ist, als der vorgeschriebene Wert, schränkt das den Fahrkomfort oder die Lenkstabilität ein, die Reifen können beschädigt werden und der Reifenverschleiß ist ungleichmäßig. Vergewissern Sie sich, dass Sie den Reifendruck auf den vorgesehenen Wert anpassen.**

Vorgeschriebener Reifendruck

Klassifizierung	Typ	Rad	Reifendruck
Fahrbereifung	205/60R16	6.0JX16	35 psi, (2,4 bar)
	205/65R16	6.0JX16	
	215/50R18	6.5JX18	

Hinweis

- **Der angegebene Reifendruck wird gemessen, wenn das Rad auf Raumtemperatur abgekühlt ist. Wenn Sie mit dem Fahrzeug längere Zeit auf der Autobahn fahren, sollten Sie den Luftdruck um 4~5psi erhöhen.**

Radeinstellung und das Gleichgewicht zwischen Reifen und Rädern

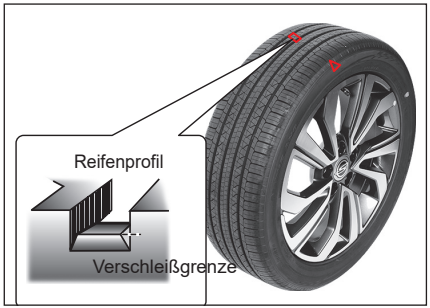
Wenn die Räder nicht wie vorgeschrieben ausgewuchtet sind, beschleunigt das den Reifenverschleiß und das Fahrzeug könnte beim Fahren zu einer Seite ziehen.

Wenn die Reifen und Räder nicht ausgewuchtet sind, führt das möglicherweise zur Vibration des Fahrzeugs oder zu ungleichmäßigem Verschleiß der Reifen.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug in einem solchen Fall von einer KG Mobility-Vertragswerkstatt überprüfen und warten.

Überprüfen auf Verschleiß der Reifen

Überprüfen Sie den Reifenverschleiß auf der Kontaktfläche des Reifens entlang der Markierung. Wechseln Sie den Reifen bevor das Reifenprofil unter der Verschleißgrenze ist.

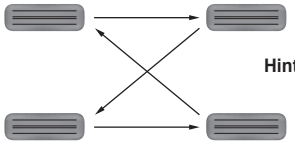


Warnung

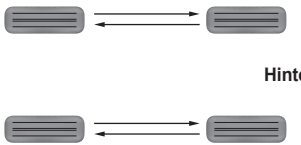
- **Überprüfen Sie die Reifen regelmäßig auf Schäden bzw. Reifenverschleiß, und wechseln Sie sie, falls erforderlich.**
- **Wenn der Reifen übermäßig verschlissen ist, dann erhöht sich der Bremsweg oder das Fahrzeug könnte sich schwieriger lenken lassen. Der Reifen platzt möglicherweise, was zu einem Unfall führen könnte.**

Drehen der Reifenposition

Wenn kein Reserverad zur Verfügung steht



Laufrichtung des Reifens



☞ Siehe "Wenn Sie die Reifen rotiert haben" (S.2-33)

Warnung

- **Vergewissern Sie sich, dass Sie die Reifen bei einer KG Mobility-Vertragswerkstatt oder einem professionellen Reifenservice wechseln lassen.**
- **Achten Sie darauf, dass Sie Reifen des gleichen Herstellers, mit den gleichen Spezifikationen aufziehen und nicht verschiedene Reifenarten.**

Winterreifen

Verwenden Sie Winterreifen, um das Fahrzeug im Winter auf verschneiten oder eisigen Straßen zu fahren.

Winterreifen sollten auf allen vier Rädern aufgezogen werden.

Warnung

- **Wenn auf verschneiten und eisigen Straßen keine Winterreifen montiert wurden, fahren Sie das Fahrzeug so langsam wie möglich.**
- **Der Winterreifen mit Fahrtrichtungspfeil auf der Seitenwand sollte entsprechend der Fahrtrichtung aufgezogen werden.**
- **Winterreifen wurden speziell für die Beschaffenheiten der Straßenoberflächen im Winter hergestellt. Es ist jedoch lediglich ein Hilfsmittel, ziehen Sie daher auf verschneiten und eisigen Straßen Schneeketten auf und fahren Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit so langsam wie möglich.**
- **Ersetzen Sie die Winterreifen mit normalen Reifen sobald der Winter vorbei ist. Lagern Sie die Winterreifen an einem kühlen Ort ohne direkte Sonneneinstrahlung, und achten Sie darauf, dass sie nicht mit Öl, Fett oder Kraftstoff in Kontakt kommen.**

Schneeketten

- Montieren Sie die Schneeketten bei einem Fahrzeug mit 2-Radantrieb auf die Hinterräder und bei einem Fahrzeug mit Allradantrieb auf beide Vorder- und Hinterräder. Wenn das nicht möglich ist, dann ziehen Sie die Schneeketten auf die Hinterräder.
- Fahrzeuge mit Aluminiumfelgen könnten beim Gebrauch von Schneeketten beschädigt werden. Verwenden Sie daher Winterreifen anstelle der Schneeketten. Wenn das nicht möglich ist, dann verwenden Sie Schneeketten aus Draht.
- Fahren Sie mit Schneeketten nicht schneller als die empfohlene Geschwindigkeit des Schneeketten-Herstellers bzw. 30 km/h oder langsamer.
- Wenn Sie hören, dass die Schneeketten an die Karosserie des Fahrzeugs schlagen, bleiben Sie sofort stehen, überprüfen Sie die Montage und ziehen Sie die Schneeketten fest, falls nötig.
- Nehmen Sie die Schneeketten auf normaler Straße sofort ab, um zu verhindern, dass sie beschädigt werden.
- Verwenden Sie die Schneeketten nicht auf normalen Straßen, nur auf verschneiten oder eisigen Straßen.

Warnung

- **Überprüfen Sie die Montage der Schneeketten nach kurzer Fahrt mit Schneeketten (0,5~1 km) auf Schäden zur Fahrzeugkarosserie. Wenn die Schneeketten locker sitzen, befestigen Sie sie diese.**
- **Achten Sie darauf, dass die Schneeketten den Spezifikationen entsprechen und korrekt montiert sind. Wenn die Schneeketten nicht den Spezifikationen entsprechen oder nicht korrekt montiert sind, dann könnte das Fahrzeug beschädigt werden oder es können Probleme mit der Lenkbarkeit und Sicherheit des Fahrzeugs auftreten.**

Hinweise zum Überprüfen der Reifen und Räder

Vorsicht

- **Achten Sie darauf, dass alle Reifen vom gleichen Hersteller sind und die gleichen Spezifikationen haben, damit Ihre Sicherheit gewährleistet ist.**
- **Überprüfen Sie vor der Fahrt Reifenverschleiß und Reifendruck.**
- **Überprüfen Sie regelmäßig den Reifendruck und dass die Radmuttern gut angezogen sind. Überprüfen Sie vor längeren Fahrten den Zustand des Fahrzeuges, Reifendruck und dass die Radmuttern gut angezogen sind.**
- **Verwenden Sie nur Reifen des gleichen Herstellers, die den Spezifikationen entsprechen. Wenn montierte Reifen nicht den Spezifikationen entsprechen, lässt sich das Fahrzeug nicht richtig lenken, der Kraftstoffverbrauch könnte ansteigen und das Antriebssystem oder Bremssystem des Fahrzeugs reagiert unter Umständen ungewöhnlich. Darüber hinaus könnte das Lenkrad vibrieren, und bei hoher Geschwindigkeit ist der Reifenverschleiß möglicherweise ungleichmäßig.**
- **Mit der Montage eines Reifens, der nicht den Spezifikationen entspricht oder mit einem runderneuerten Reifen erlischt die Reparaturgarantie.**

- **Überprüfen Sie vor dem Fahren stets Reifen und Räder. Wenn die Räder beschädigt sind, verringert sich möglicherweise der Reifendruck und auch die Reifen könnten beschädigt werden.**
- **Wenn ein Reifen beim Fahren gegen einen Stein oder andere Objekte stößt, sollten Sie das Fahrzeug von einer KG Mobility-Vertragswerkstatt sofort überprüfen und warten lassen.**
- **Montieren Sie nicht unterschiedliche Reifen und Räder, wenn das Fahrzeug mit anderen Reifen und Rädern geliefert wurde. Dies kann die Fahrstabilität des Fahrzeugs beeinträchtigen und einen Unfall verursachen.**
- **Überprüfen Sie das Reserverad-Kit. Überprüfen Sie immer den Zustand des Kompressors und Dichtstoffs.**
- **Überprüfen Sie immer den Reifendruck und passen Sie ihn an, bevor Sie das Fahrzeug für längere Zeit oder bei hoher Geschwindigkeit fahren. Wenn Sie das Fahrzeug bei hoher Geschwindigkeit mit niedrigem Reifendruck fahren, könnten die Reifen aufgrund des Schwingungswelleneffekts platzen und das Fahrzeug könnte sich überschlagen.**

Straßen sind im Winter oft zum Fahren ungeeignet, daher sollte man sich vorbereiten, um angemessen reagieren zu können.

Starten des Motors und Fahren des Fahrzeugs

Im Winter nimmt der Widerstand des Antriebstrangs im Motor zu und die Batterieleistung des Anlassers verringert sich, so dass der Motor möglicherweise nicht reibungslos startet. Starten Sie den Motor ordnungsgemäß.

Lassen Sie den Motor nach dem Anlassen etwas aufwärmen, bevor Sie fahren. Dies erhöht die Lebensdauer des Motors und gewährleistet eine reibungslose Fahrt.

Vorsicht

- **Wechseln Sie das Motoröl und den Kraftstofffilter gemäß der Wechselintervalle. Kontaminiertes Motoröl führt zu verringerter Fließfähigkeit und einem verstopften Kraftstoff- und Ölfilter, was im Winter das Starten des Motors erschwert.**
- **Verwenden Sie abgesehen vom unverfälschten Kraftstoff keine Zusätze wie weißes Kerosin oder Alkohol, um das Startverhalten zu verbessern. Dies kann den Motor sowie wichtige Teile beschädigen oder aufgrund unzureichender Lubrikation wichtiger Teile im Kraftstoffsystem zu übermäßigen Abgasemissionen führen und weitere Probleme (Zündpunkt) verursachen.**
- **Lassen Sie ein Dieselfahrzeug vor dem Fahren aufwärmen.**

Wartung des Motoröls

Dieses Fahrzeug wird mit Allround-Motoröl geliefert. Das Motoröl muss vor dem Wechselintervall nicht gewechselt werden.

Wartung des Motorkühlmittels

Überprüfen Sie die Konzentration des Kühlmittels bevor die Temperatur sinkt.

Normalerweise verwendet man eine Kühlmittelkonzentration von Wasser und Frostschutzmittel im Verhältnis 50:50.

Wenn beim Nachfüllen des Kühlmittels nur Wasser und kein Frostschutzmittel hinzugefügt wurde, dann könnte das Kühlmittel einfrieren, dies hat bei Temperaturen unter 0 °C schwerwiegende Schäden des Motors sowie des Kühlsystems zur Folge.

Vorsicht

- **Verwenden Sie beim Nachfüllen oder Auswechseln des Kühlmittels eine Kühlmittelkonzentration von Wasser und Frostschutzmittel im Verhältnis 50:50.**
- **Verwenden Sie als Kühlmittel nur original KG Mobility Frostschutzmittel.**

Hinweis

- **Dieses Fahrzeug wird mit Allround-Frostschutzmittel geliefert.**
- **Das Mischungsverhältnis des Frostschutzmittels zum Zeitpunkt von Fahrzeugauslieferung ist 45%.**

Wartung der Wascherflüssigkeit

Verwenden Sie nur original Wascherflüssigkeit, die bei kalten Temperaturen nicht einfriert.

Wenn die Wascherflüssigkeit einfriert, da eine nicht standardisierte Flüssigkeit verwendet wurde, könnte dies den Waschermotor beschädigen und beim Fahren Ihre Sicherheit beeinträchtigen.

Montieren eines Winterreifens

Es wird empfohlen, im Winter Winterreifen zu montieren, um zu verhindern, dass das Fahrzeug auf verschneiten oder eisigen Straßen ins Rutschen kommt.

Vorsicht

- **Mit Winterreifen sollte langsamer gefahren werden.**
- **Ziehen Sie die Schneeketten ordnungsgemäß auf. Bei Nichtbeachtung könnte der Radkasten oder die Karosserie des Fahrzeugs beschädigt werden.**

Wartung der Klimaanlage

Wenn die Klimaanlage über längere Zeit nicht verwendet wird, ist das Innere der Klimaanlage nicht ausreichend geschmiert. Das führt möglicherweise zu einer Härtung des Inneren der Klimaanlage, was zu einem Kältemittelleck und einer Störung wegen Rost führen kann.

Daher wird empfohlen, die Klimaanlage zu jeder Jahreszeit einmal wöchentlich für 5 bis 10 Minuten laufen zu lassen, um die bleibende Leistung der Klimaanlage zu gewährleisten.

Vorsicht

- **Das Kältemittel darf im Winter nicht abgelassen werden, auch wenn die Klimaanlage nicht verwendet wird.**

Sonstige Wartung

- Bereiten Sie Sandsäcke, Schneeketten, Schaufel, Handschuhe und alte Kleidung vor, wenn Sie bei starkem Schneefall auf dem Land fahren.
- Auf verschneiten oder eisigen Straßen nicht zu schnell fahren, zu schnell Gas geben bzw. bremsen und plötzliches Lenken vermeiden.
- Halten Sie beim Fahren auf verschneiten oder eisigen Straßen doppelten Sicherheitsabstand und schalten Sie beim Verlangsamen den Gang herunter, um den Bremseffekt des Motors vollständig zu nutzen.
- Bei gefrorener Windschutzscheibe nicht den Scheibenwischer einschalten. Dies könnte den Scheibenwischermotor überlasten.
- Wenn Sie auf schneebedeckten Straßen fahren, lagert sich möglicherweise eine Menge Schnee unter dem Radkasten ab, was das Lenken erschwert. Dies sollte häufig geprüft und der Schnee entfernt werden.
- Wenn auf einer Straße Kalziumchlorid verwendet wurde, sollten Sie Ihr Fahrzeug sobald wie möglich waschen, um die Unterseite vor Rost zu schützen.
- Wenn Sie das Fahrzeug an einem verschneiten Ort parken, könnte das Bremssystem einfrieren, was die Bremskraft während der Fahrt reduziert. Fahren Sie in einem solchen Fall langsam und drücken Sie wiederholt auf das Bremspedal, sobald die Bremskraft wieder hergestellt ist, können Sie normal weiterfahren.
- Starten Sie das Fahrzeug nicht mit Gewalt, solange die Feststellbremse eingefroren ist. Dies könnte das Fahrzeug beschädigen. Vergewissern Sie sich beim Starten, dass die Feststellbremse funktionsfähig ist.

Hinweise für das Parken im Winter

- Wenn die Temperatur unter Null Grad fällt, lässt sich die Feststellbremse möglicherweise nicht lösen, da mit der elektrischen Feststellbremse in Verbindung stehende Elemente ebenfalls eingefroren sind.
- Wenn Sie das Fahrzeug in Temperaturen unter dem Gefrierpunkt an einem flachen und sicheren Ort parken, schieben Sie nach dem Parken am besten einen Keil unter die Räder, anstatt die elektrische Handbremse anzuziehen.
- Wenn Sie das Fahrzeug bei Minusgraden auf einem ebenen und sicheren Platz und nicht auf einer Rampe abstellen, legen Sie nach dem Abstellen des Fahrzeugs Unterlegkeile unter die Räder, anstatt die elektronische Feststellbremse zu benutzen.
- Wenn das Fahrzeug nach dem Anlassen des Motors bei kaltem Wetter lange im Leerlauf geparkt/angehalten wird, kondensiert der Wasserdampf im Abgas und sammelt sich im Auspuffrohr. Die Ansammlung von Wasser im Auspuffrohr kann Geräusche verursachen. Bei mittlerer und hoher Geschwindigkeit entlädt er sich jedoch.
- Wenn Sie das Fahrzeug in Temperaturen unter dem Gefrierpunkt parken, könnte auch im Auspuff verbleibende Feuchtigkeit einfrieren. Das ist normal. Nicht auf das Gaspedal drücken oder den Motor für längere Zeit im Leerlauf lassen, um die gefrorene Feuchtigkeit zu entfernen.

Hinweise für das Fahren von Fahrzeugen mit Turbolader

⚠ Vorsicht

Wenn die Ölzufuhr unterbrochen wird, während sich die Lagereinheit des Turboladers mit hoher Geschwindigkeit dreht, könnte sich der Turbolader verklemmen. Daher sollte man wie folgt vorgehen:

- **Wechseln Sie das Motoröl entsprechend dem Wechselintervall aus. Wenn man das Motoröl nicht entsprechend dem vorgegebenen Wechselintervall wechselt, wird die Lagereinheit des Turboladers nicht gleichmäßig geschmiert, die Lagereinheit könnte sich daher verklemmen oder beschädigt werden.**
- **Beschleunigen Sie nach dem Starten des Motors nicht zu schnell bzw. erhöhen Sie die Motordrehzahl im Leerlauf nicht plötzlich. Dies könnte dazu führen, dass die Lagereinheit des Turboladers nicht ausreichend mit Öl versorgt und die Lagereinheit dadurch beschädigt wird.**
- **Nach dem Fahren mit hoher Geschwindigkeit oder in hügliger Landschaft sollte man den Motor nicht sofort abstellen. Lassen Sie den Motor für ca. eine Minute im Leerlauf bevor Sie ihn abstellen. Wenn man den Motor plötzlich abschaltet, während sich der Turbolader bei hoher Geschwindigkeit dreht, könnte der Turbolader nicht mit Motoröl vorsorgt und daher beschädigt werden.**
- **Nach dem Wechseln des Motoröls oder des Ölfilters sollte man nicht sofort Fahren. Lassen Sie den Motor zuerst für etwa zwei Minuten oder länger im Leerlauf.**

Was ist ein Turbolader?

Der Turbolader dreht die Turbine mit der Kraft des Abgases, er komprimiert Luft mit Drehkraft und leitet die komprimierte Luft zur Brennkammer des Motor, dies erzeugt die Motorleistung.

Wenn der Ladeluftkühler zum Abkühlen der Luft zwischen dem Turbolader und dem Lufteinlass des Motors installiert wurde, erhöht sich die Luftdichte und die Motorleistung steigt weiter an.

Hinweise für eigenständige Wartung

Wenn das Fahrzeug vom Fahrer selbst überprüft und gewartet wird, ist entsprechendes Sachverständnis und besondere Aufmerksamkeit erforderlich, um Verletzungen und Schäden am Fahrzeug zu vermeiden.

Warnung

- **Nach dem Fahren sind die Systeme, einschließlich Motor, Kühler, Auspuffkrümmer, Katalysator und Auspuffleitung (Schalldämpfer), sehr heiß, daher ist beim Überprüfen des Motorraums Vorsicht geboten. Schalten Sie den Motor aus und lassen Sie ihn vor dem Überprüfen gut auskühlen, um Verbrennungen zu verhindern.**
- **Wenn Sie das Fahrzeug überprüfen, vergewissern Sie sich, dass der Motor abgestellt ist, der Gangschalthebel sich in der Position P (Parken) befindet und die Feststellbremse angezogen ist.**
- **Achten Sie darauf, dass der Motor abgeschaltet ist, wenn Sie das Fahrzeug in einer Garage oder an einem schlecht belüfteten Ort überprüfen.**
- **Rauchen Sie nicht, wenn Sie die Batterie, mit Kraftstoff in Berührung kommende Teile oder die Wascherflüssigkeit überprüfen. Überprüfen Sie keinesfalls die Batterie, mit Kraftstoff in Berührung kommende Teile oder die Wascherflüssigkeit an einem Ort, wo es Flammen oder Funken geben könnte.**
- **Verbinden oder klemmen Sie die Batterie nicht ab, wenn sich der Schalter START/STOPP in der AN-Position befindet.**
- **Achten Sie beim Verbinden der Batteriekabel darauf, dass positive und negative Kabel nicht verwechselt werden.**
- **In der Batterie und den Kabeln des Fahrzeugs fließt Hochstrom und Hochspannung. Achten Sie darauf, dass es keinen Kurzschluss gibt.**
- **Halten Sie gebrauchtes Öl, Kühlmittel und andere Flüssigkeiten von Kindern fern. (Lassen Sie diese Stoffe professionell entsorgen.)**
- **Der Ventilator dreht sich möglicherweise, auch wenn der Motor nicht läuft. Klemmen Sie das negative Batteriekabel ab, wenn Sie das Fahrzeug in der Nähe des Ventilators oder Kühlers überprüfen.**
- **Überprüfen Sie den Stand der Öle und Kühlmittel täglich. Wenn das Fahrzeug mit unzureichend Öl oder Kühlmittel gefahren wird, könnte das Schäden verursachen, die nicht der Garantie unterliegen.**
- **Achten Sie darauf, dass Sie Verschleißteile nur mit Originalteilen ersetzen.**
- **Wenn Sie Öl oder Kühlmittel hinzufügen, achten Sie darauf, dass kein Öl oder Kühlmittel mit Ihrem Körper, Ihrer Kleidung oder der lackierten Fahrzeugoberfläche in Kontakt gerät. Wenn diese Substanzen mit Ihrem Körper in Kontakt geraten, waschen Sie diese sofort ab und konsultieren Sie Ihren Arzt.**
- **Wenn Sie mehr als die empfohlene Menge Öl oder Kühlmittel hinzufügen, könnte dies die Systeme beschädigen. Fügen Sie immer die richtige Menge Öl oder Kühlmittel hinzu.**
- **Wenn Sie Öl oder Flüssigkeit einfüllen, muss darauf geachtet werden, dass keine Fremdkörper wie Feuchtigkeit oder Staub eindringen. Wenn dem nicht Folge geleistet wird, verringert sich möglicherweise die Fahrzeugleistung, herkömmliche Funktionen fallen aus, was zum Unfall führen könnte.**
- **Nach länger Zeit, sogar bei niedrigem Kilometerstand, könnte der Öl- oder Kühlmittelstand niedrig sein. Überprüfen Sie dies häufig und füllen Sie falls erforderlich nach.**
- **Gebrauchtes Öl, Kühlmittel und sonstige Lösungen und Behälter sollten nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden. Entsorgen Sie Öle, Kühlmittel und sonstige Lösungen gemäß dem rechtmäßigen Entsorgungsverfahren.**

Index

Sie finden wichtige Funktionen oder Begriffe im Inhaltsverzeichnis dieser Betriebsanleitung in alphabetischer Reihenfolge.

3. mittlere Bremsleuchte 3-31, 6-29
4D-Fahren ☞ Siehe „Kein Fahren mit Drogen, Alkohol, Ablenkung und Müdigkeit (4D)“ ... 1-22
4WD-HIGH- (4H-) Modus.....4-35
4WD-LOW- (4L-) Modus 4-35

A

Ablagefach vorne 3-70
ABS Warnleuchte 4-101
ACC-Position 4-6
ACC Status (START/STOPP-Schalter) 4-2
AEBS ☞ S. Autonomes Notbremssystem (AEBS) 4-125
Airbag 2-20
Kollisionserkennungssensor 2-21
Airbag-Steuermodul.....2-21
Airbag-Warnhinweis 2-20
Airbag Warnlampe.....4-24
Airbag-Warnlampe.....2-20
Aktivierung/Deaktivierung des Warnsummers des Warnsystems für die Seiten und hinten.....4-134
Aktueller Kraftstoffverbrauch (Anzeige auf der Instrumententafel).....4-39
Anbringen des Abschlepphakens.....5-29
Änderung von Spezifikationen (Optionen) und Funktionen aufgrund einer Designänderung..... 4
Android-Gerät 3-63
Anschnallen einer schwangeren Frau 2-9
Antenne (GPS, Radio, DAB (EU), GSM (eCall)) 3-66
Anti-Blockiersystem (ABS) 4-116
Anti-Blockiersystem- (ABS-) Warnleuchte 4-27, 4-117
Anzeige des Schalthebelpunktes in Modus M (manual) (Display der Instrumententafel) 4-23
Anzeige Geschwindigkeitsreglerkontrolle...4-35
Anzeige Geschwindigkeitsreglersystem
Anzeige Geschwindigkeitsreglerkontrolle ... 4-35
Anzeigencluster auf Instrumententafel.....4-37
Anzeige Notbremsassistent (AEBS) AUS 4-30
Anzeige/Warnleuchte AUTO HOLD.....4-28
Aufbewahrungseinheit 3-70
Ablagefach vorne..... 3-70
Becherhalter..... 3-70
Handschuhfach 3-71
Konsole 3-72
Sonnenbrillenfach 3-71
Tür-Kartentasche 3-72
Aufpumpen eines Reifens ...5-14, 5-21
Aufwärmen ☞ Siehe „Aufwärmen des Motors“ 1-25
Ausschalten des Motors.....4-7, 4-9
Ausschalten des Motors während der Fahrt (im Notfall) 4-4
Ausschalten des Motors während der Fahrt (im Notfall).....4-4
Außenspiegel automatische An-/Ausklappfunktion 3-46
Auswechseln des Klimaanlagenfilters 6-35
Auswechseln externer Lampen....6-30
Auswechseln von Innenleuchten..6-32
Autofenster reinigen und pflegen.....1-33
Auto Licht 3-32, 3-39
Automatische Geschwindigkeits-Bereitschaftsanzeige 4-86
Automatische Türentriegelung zum Zeitpunkt der Kollision.....3-3
Automatische Türverriegelung während der Fahrt.....3-3
Autonomes Notbremssystem (AEBS).....4-125
AV-Bildschirm (Display der Instrumententafel).....4-42
AV/Navigation 3-64

B

Becherhalter 3-70
Bedeutung einer regelmäßigen Überprüfung.....4
Bedienung von Smart Audio und AV/Navigation mit dem Lenkrad...3-65
Bei einem Brand.....5-37
Bei einem Unfall 5-36
Bei einer Reifenpanne.....5-8
Bei einer Reifenpanne ☞ Siehe „Bei einer Reifenpanne“ 5-8
Beim Aussteigen auf vorbeifahrende Fahrzeuge oder Personen achten 1-25
Bei starkem Schneefall 5-38
Beleuchtung Anzeige EIN 4-31
Benutzereinstellungen.....4-43
Benutzereinstellungen auf der Instrumententafel.....4-43
Bergabfahrhilfe (HDC).....4-121
Bergabfahrhilfe (HDC) Anzeige/Warnleuchte EIN 4-31, 4-122
Besondere Vorsichtsmaßnahmen bei der Überprüfung des Kühlmittels 1-29
Blinker.....4-33
Blinkleuchte 3-32
Bluetooth 3-63
Bluetooth-Freisprecheinrichtung...3-65

Bordwerkzeuge (OVM = Owner Vehicle Maintenance) 5-2
Bremssystem 4-114
ABS (Anti-Blockiersystem) 4-116
Elektronische Bremskraftverteilung (EBD) 4-117
Fußbremse 4-115
Was ist das Phänomen der Dampfblasenbildung? 4-115
Was ist das Phänomen des Bremskraftverlusts? 4-115
Bremssystemwarnleuchte 4-26
BSD-System ☞ S. System zur Erkennung des Toten Winkels (BSD) 4-136

C

Car play 3-63
Coming Home Licht 3-38

D

Dachträger 3-76
Darauf achten, sich bei Betätigung der elektrischen Fensterheber keinen Körperteil einzuklemmen 1-24
Das Fahren mit Automatikgetriebe 4-97
Sicherheitsmodus des Automatikgetriebes 4-99
Was ist das Phänomen des Schleichgangs? 4-98
Was ist ein Automatik-Schaltpunkt? 4-98
Was versteht man unter Motorbremse? 4-98
Worin besteht die Kick-Down-Funktion? 4-99
Deaktivierung des Geschwindigkeitsreglersystems .. 4-112
Den Motor neu starten, wenn er sich nicht starten lässt 4-91
Den Motor nicht warmlaufen lassen oder das Fahrzeug in einem geschlossenen Raum überprüfen 1-28
Den Motor während der Fahrt nicht abstellen 1-26
Diebstahl- und Warnsystem 2-35
Digitaler Tachometer (Display der Instrumententafel) 4-41
Display Geschwindigkeitsregler Bereit / Eingeschaltet
Geschwindigkeitsregler BEREIT 4-109
Geschwindigkeitsregler EINGESCHALTET 4-109
Doppelparken (Parken in zweiter Reihe) 4-164
Drahtlose Telefon-Ladesystem* ... 3-73
Drehen der Reifenposition 6-38
Drehzahl in U/Min. (Display der Instrumententafel) 4-21
DRL ☞ Siehe „Tagfahrlicht (DRL)“ 3-35
Durchschnittliche Geschwindigkeit (Display der Instrumententafel) 4-39
Durchschnittlicher Benzinverbrauch (Display der Instrumententafel) 4-39

E

EBD ☞ S. Elektronische Bremskraftverteilung (EBD) 4-117
ECM-Innenspiegel 3-47
Ein neues Fahrzeug richtig einfahren 1-30
Einsatz von Servicezentren und Wartungspartnern 4, 1-30
Ein Säugling oder ein Kleinkind muss auf dem Rücksitz mit Schutzausrüstung sitzen 1-23
Einstellen der Arbeitsgeschwindigkeit des Scheibenwischers 3-44
Einstellen der Geschwindigkeit für den Geschwindigkeitsregler .. 4-110
Einstellen der Kopfstütze 3-6, 3-10
Einstellen der Rückenlehnenneigung 3-8, 3-10
Einstellen des elektrisch betätigten Sitzes 3-7
Einstellschalter der Außenspiegel 3-46
Einstellung der Auffahrwarnungs-Empfindlichkeit der des Autonomen Notbremssystems (AEBS) 4-126
Elektrische Fensterheber ☞ Siehe „Fenster (elektrische Fensterheber)“ 3-17
Elektrische Steckdose 3-68
Elektronische Bremskraftverteilung (EBD) 4-117
Elektronische Bremskraftverteilung (EBD) Warnleuchte 4-27, 4-117
Elektronische Handbremse (EPB) Warnleuchte 4-27
Elektronisches Stabilitätskontrollsystem (ESP) .. 4-119
Elektronisches Stabilitätskontrollsystem (ESP) Anzeige AUS 4-29
Elektronisches Stabilitätskontrollsystem (ESP) Anzeige/Warnleuchte EIN 4-29
Entfrosten & Entfoggen 3-59
Ersetzen der Smart-Key-Batterie .. 4-17
ESP ☞ S. Elektronisches Stabilitätskontrollsystem (ESP)‘... 4-119
ESS ☞ S. Not-Stopp-Signal (ESS) 4-118

F

Fahren auf Bergstraßen und unbefestigten Straßen 1-26
Fahren auf der Schnellstraße 1-28
Fahren auf einer abschüssigen Straße oder Hangstraße 1-27
Fahren auf einer Hangstraße oder abschüssigen Straße 1-27
Fahren auf einer sandigen oder schlammigen Straße 1-26
Fahren auf einer schlammigen oder sandigen Straße..... 1-26
Fahren auf einer schneebedeckten oder vereisten Straße..... 1-26
Fahren auf einer Straße mit größeren Wasserlachen oder durch einen Fluss..... 1-27
Fahren auf einer vereisten oder schneebedeckten Straße 1-26
Fahren auf unbefestigten Straßen und Bergstraßen..... 1-26
Fahren durch einen Fluss oder auf einer Straße mit größeren Wasserlachen..... 1-27
Fahrgeschwindigkeit (Display der Instrumententafel)..... 4-21
Fahrgestellnummer (VIN)..... 1-9
Fahrinformationen-Anzeigefenster ...4-21
Fahrinformationen nach Fahrtbeginn (Display der Instrumententafel)..... 4-40
Fahrposition..... 1-20
Fahrtzeit (Display der Instrumententafel)..... 4-39
Fahrzeugidentifikation 1-9
Fahrzeugmanagement 1-30
Fahrzeugspezifikationen..... 1-10
Fahrzeugwartung im Winter..... 6-41
- Hinweise für das Parken 6-43
- Montieren eines Winterreifens..... 6-41
- Starten des Motors und Fahren des Fahrzeugs 6-41
- Wartung der Klimaanlage 6-42
- Wartung der Wascherflüssigkeit ... 6-41
- Wartung des Motorkühlmittels 6-41
- Wartung des Motoröls..... 6-41

Fahrzeugwäsche 1-31
- Autofenster reinigen und pflegen..... 1-33
- Räder reinigen 1-32
- Stoßstange reinigen..... 1-32

Fälle, in denen sich der Airbag nicht aufbläst 2-24
Fenster (elektrische Fensterheber)..... 3-17
- Sicherheitsfunktion des Fensterhebers Fahrerseite 3-18
- Verriegelungsfunktion Fensterheber hinten..... 3-19

Fernlicht..... 3-33
Fernlicht Anzeige..... 4-32
Fernlichtassistent (HBA)..... 3-32, 3-36
Fernlicht und Abblendlicht gleichzeitig einschalten (Lichthupe)..... 3-33
Feuerlöscher..... 1-29, 5-37
Front fog light 3-32
Fußbremse 4-115
FVSA 4-153

G

Gangwählhebel in Automatikgetriebe
- Position D (driving) 4-93
- Position N (neutral)..... 4-92
- Position P (parking) 4-92
  - Wenn der Schalthebel nicht von der Position P (parking) aus auf eine andere Position eingestellt werden kann 4-96
- Position R (reverse)..... 4-92

Gear shift lever ☞ Refer to automatic gear shift lever..... 0-22
Gepäcknetz 3-75
Gepäckraum 3-75
- Abdeckung 3-75

Gepäckraumleuchte 3-42
Geringer Kraftstoffstand -Warnleuchte 4-29
Gesamtkilometerzahl (Display der Instrumententafel)..... 4-22
Geschwindigkeitsbegrenzung..... 4-86
Geschwindigkeitsregler BEREIT..... 4-109
Geschwindigkeitsregler EINGESCHALTET..... 4-109
Geschwindigkeitsreglersystem ... 4-108
Gurtstraffer 2-8

H

Handgriff/Kleiderhaken 3-69
Handschuhfach..... 3-71
Handschuhfachleuchte 3-43
Harnstoffniveau (Display der Instrumententafel)..... 4-41
Hauptmenü auf der Instrumententafel..... 4-37
HBA-Anzeige 4-32
HBA ☞ Siehe „Fernlichtassistent (HBA)“..... 3-36
HDC ☞ S. Bergabfahrhilfe (HDC) 4-121
Heckklappe..... 3-24
Heckleuchte..... 3-31, 6-29
Heizung 3-49
Heizung und Lüftung ☞ Siehe „Sitzbelüftung und -heizung“. 3-13

Hinterer Hinderniserkennungssensor 4-158
Hinteres Kamerasystem 4-162
Hinweise für das Fahren von Fahrzeugen mit Turbolader 6-44
Hinweise für das Parken im Winter 6-43
Hinweise für eigenständige Wartung 6-45
Höheneinstellung der Scheinwerfer 3-34
Höhen-/Längsverstellung des Lenkrads 3-62
Hupe 3-62
Hupe ☞ Siehe „Hupe“ 3-62

I

In einem geschlossenen Auto nicht schlafen 1-23
Informationen zur Installation von Unfalldatenspeichern und zur Bereitstellung von Informationen 1-2
Infotainmentsystem 3-63
Innensicherungskasten 6-25
Innentemperatursensor 3-49
Intelligente automatische Türverriegelung (automatisches Schließen) 4-12
Intelligente Vordersitzheizungssteuerung 3-14
iPod 3-65

K

Kältemittel/Klimaanlagenöl ersetzen 3-50
Kartenhalter 3-69
Keine Gefahrstoffe mitführen 1-29
Keinen Körperteil aus dem Fenster oder Schiebedach halten 1-24
Keinen Körperteil aus dem Schiebedach oder Fenster halten 1-24
Keine plötzlichen Lenkmanöver ... 1-28
Kein Fahren mit Drogen, Alkohol, Ablenkung und Müdigkeit (4D) 1-22
Kein plötzliches Anfahren, Beschleunigen oder Bremsen 1-26
Kennzeichenleuchte 3-31, 6-29
Kilometerzähler (Display der Instrumententafel) 4-39
Kindersicherung für einen Säugling oder ein Kleinkind 2-11
Kindersicherungs-Türverriegelung ... 3-4
Kindersitz ☞ Siehe „Kindersicherung für einen Säugling oder ein Kleinkind“ 2-11
Klimaanlage 3-49
  Maximaler Klimaanlagenbetrieb ... 3-59
Kollisionserkennungssensor 2-21
Kombiinstrument 4-19
  Standardausführung 4-20
  Trip-Computer-Information 4-38
  Überwachungsart 4-19
Komponenten des Servicekits 5-16
Konsole 3-72
Korea Consumer Agency - Vorsichtsmaßnahmen für potenziell gefährliche Einrichtungen mit Sicherheitsgurten 1-3
Korea Consumer Agency - Vorsichtsmaßnahmen zur Reduzierung von anderen Vorfällen als Verkehrsunfällen .. 1-4, 1-6
Kraftstoffanzeige (Display der Instrumententafel) 4-22
Kraftstoffstutzen 3-29

L

Lade-Warnleuchte 4-25
Lampen und Leuchten 3-31
  Alle Leuchten ausschalten 3-32
Lastbegrenzer 2-8
LCA system ☞ S. Spurwechselassistent- (LCA-) System‘ 4-34, 4-136
LDWS-Anzeige/-Warnleuchte 4-34
LDWS ☞ S. LDWS (Spurdrift-Warnsystem) 4-141
LDWS (Spurdrift-Warnsystem) ... 4-141
Leaving Home Licht 3-38
Lenkrad 3-62
  Hupe 3-62
Lenkradheiz-Anzeige
  Heizung 4-28
Lenkradheizung 3-62
Lichthupe ☞ Siehe „Fernlicht und Abblendlicht gleichzeitig einschalten (Lichthupe)“ 3-33
Lichtschalter 3-32
LKAS (LDWS) Anzeige/ Warnleuchte 4-31
Lüftung und Heizung ☞ Siehe „Sitzbelüftung und -heizung“. 3-13

M

Manuelle Sitzverstellung 3-9
Mittlere Raumlampe 3-42
Montieren eines Winterreifens 6-41
Motorhaube 3-27
Motorkontroll-Anzeige 4-28
Motornummer 1-9
Motoröldruck -Warnleuchte 4-24
Motorprüfanzeige 1-34, 1-36, 1-37
Motor-Überhitzungs-Warnlampe .. 4-25
Motor warmlaufen lassen 1-25
MP3 Audio 3-64

N

Nachricht auf dem Display der Instrumententafel 4-49
Navigation ☞ Siehe „AV/ Navigation“ 3-64
Nebelscheinwerfer 3-32
Nebelscheinwerfer AN Anzeige 4-31
Nebelschlussleuchte AN Anzeige 4-32
Neustart des Motors, wenn er nicht gestartet werden kann 4-7, 4-8, 4-33
Nicht-Crash-Vorfall ☞ Korea Consumer Agency - Vorsichtsmaßnahmen zur Reduzierung von anderen Vorfällen als Verkehrsunfällen .. 1-4, 1-6
Nicht mit offenen Türen fahren 1-24
Nicht mit offenen Türen oder offener Heckklappe fahren 1-24
No Sudden Maneuvering of the Steering Wheel 1-27
Notfallmaßnahmen im Notfall 5-1
- Bei einem Brand 5-37
- Bei einem Unfall 5-36
- Bei einer Reifenpanne 5-8
- Bei starkem Schneefall 5-38
- Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss 5-28
- Wenn das Fahrzeug aufgrund eines Ausfalls stehen geblieben ist 5-35
- Wenn der Motor so überhitzt ist, dass die Warnlampe aufleuchtet 5-6
- Wenn die Motorprüfanzeige leuchtet 5-7

Notschlüssel 4-16
Not-Stopp-Signal (ESS) 4-118

O

Öffnungshebel Motorhaube 3-27
Originalteile verwenden 1-30
OVM ☞ Siehe „Bordwerkzeuge“ .. 5-2

P

Panikmodus 4-11
Parkassistenzsystem 4-157, 4-158
- Hinteres Kamerasystem 4-162
- Vorderes/Hinteres Hinderniserkennungssystem 4-158

Parken
- Hinweise für das Parken im Winter 6-43
- Sicheres Parken und Anhalten 1-25
- Wenn das Fahrzeug bergab geparkt wird 4-124
- Wenn das Fahrzeug bergauf geparkt wird 4-124

Pflege und Reinigung des Innenraums 1-33
Position AUS (LOCK) 4-6
Position D (driving) 4-93
Position des Schalthebels (Display der Instrumententafel) 4-23
Position EIN 4-6
Position +/- (manuell) 4-94
Position N (neutral) 4-92
Position P (parking) 4-92
Position R (reverse) 4-92
Potenziell gefährliche Einrichtungen im Zusammenhang mit Sicherheitsgurten ☞ Siehe Korea Consumer Agency - Vorsichtsmaßnahmen für potenziell gefährliche Einrichtungen mit Sicherheitsgurten 1-3

R

Radeinstellung und das Gleichgewicht zwischen Reifen und Rädern 6-37
Räder reinigen 1-32
RCTA system ☞ S. Warnsystem für hinten kreuzenden Verkehr (RCTA-System) 4-137
Reflektor für die Vordertür* ... 3-40, 3-43
Regensensor 3-45
Reifendruckkontrollsystem (TPMS) 2-29
- Anzeige des TPMS-Status im Kombiinstrument 2-31

Reise-Computer-Information 4-38
Removable ashtray* 3-67
Reparatur eines platten Reifens 5-10, 5-17
Reparatur eines platten Reifens ☞ Siehe „Reparatur eines platten Reifens“ 5-10
Reparaturset für die Reifenreparatur 5-9
Restfüllung (Display der Instrumententafel) 4-38
Risikowarnlampe 4-33
Rücksitz 3-10
- Umklappen der Rückenlehne 3-12
- Verstellen der Rückenlehne 3-11

S

Schalthebel ☞ S. Automatik-Schalthebel 4-87, 4-90
Scheibenheizung 3-55, 3-60
Scheibenwischer 3-44
- Einstellen der Arbeitsgeschwindigkeit des Scheibenwischers 3-44
- Scheibenwischer mit Regensensor 3-45
- Verknüpfung Heckscheibenwischer und Waschflüssigkeit 3-45

Verknüpfung Windschutzscheibenwischer und Waschflüssigkeit 3-44
Scheibenwischer mit Regensensor 3-45
Scheinwerfer 3-32
Scheinwerfer ☞ Siehe „Scheinwerfer“ 3-32
Schiebedach 3-20
Schlüsselzylinder (Zündschlüssel) 4-6, 4-145
Schlussleuchte 3-32
Schneeketten 6-39
SD-Karte (Navigation) 3-64
Seitenleuchten 3-31, 6-29
Servolenkungswarnleuchte 4-26
Sicheres Parken und Anhalten 1-25
Sicherheits-Entriegelungshebel 3-25
Sicherheitsfunktion des Fensterhebers Fahrerseite 3-18
Sicherheitsfunktion Schiebedach 3-22
Sicherheitsgurt 2-2
Anschnallen einer schwangeren Frau 2-9
Gurtstraffer 2-8
Lastbegrenzer 2-8
Sicherheitsgurt richtig anlegen 1-21
Warnungen 2-9
Sicherheitsgurt richtig anlegen 1-21
Sicherheit und Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren 1-22
Sicherungs- und Relaiskasten des Motorraums 6-25
Signalhorn ☞ Siehe „Hupe“ 3-62
Sitz
Lüftung und Heizung 3-13
Intelligente Vordersitzheizungssteuerung 3-14
Sitz & Einstellschalter / Knopf / Hebel 3-5
Sitzgurt-Warnlampe 4-24
Smart Audio* 3-63
Smartes Fahrmodussystem 4-104
Smart Key 4-9
Panikmodus 4-11
Smart-Key-Warnleuchte 4-25
So entfeuchten Sie die Fensterscheiben 3-56, 3-60
Sonnenblende 3-69
Sonnenblenden-/ Spiegelleuchte 3-42, 3-69
Sonnenbrillenfach 3-71
Spiegel 3-46
ECM-Innenspiegel 3-47
Einstellschalter der Außenspiegel 3-46
Spiegel und Leuchte 3-69
Spracherkennungsfunktion 3-65
Spurdrift-Warnung (Display der Instrumententafel) 4-105
Spurwechselassistent- (LCA-) System 4-136
Standardausführung (Instrumententafel) 4-20
Starten des Motors 4-7, 4-8, 4-123
Neustart des Motors, wenn er nicht gestartet werden kann 4-7, 4-8
Starten des Motors über das Starthilfekabel 5-4
Starten des Motors im Winter 4-91
Starten des Motors mit einem leeren Smart Key oder durch Einwirkung (im Notfall) 4-17
Starten des Motors über das Starthilfekabel 5-4
Starten des Motors und Fahren des Fahrzeugs (Winter) 6-41
START-Position 4-6
START/STOPP-Schalter 4-2
ACC-Status 4-2
Status AUS 4-2
Status BEREIT 4-2
Status EIN 4-2
Status AUS (START/STOPP-Schalter) 4-2
Status BEREIT (START/STOPP-Schalter) 4-2
Status EIN (START/STOPP-Schalter) 4-2
Steckplätze für Multimedia 3-65
Steuerungen für Heizung und Klimaanlage (Typ A)* 3-52
Stoßstange reinigen 1-32
Systemschutzfunktion (verzögertes Ansprechen des Gaspedals) 1-29
Systemsicherheitsmodus 4-4, 4-8

T

Tabelle der Fahrzeugspezifikationen 1-11, 1-12, 1-13, 1-14
Tagfahrlicht (DRL) 3-35
TBT (Streckenverlauf) (Display der Instrumententafel) 4-42
Temperatur des Motorkühlmittels (Display der Instrumententafel) 4-21
Temperatur-Synchronisationssteuerung (SYNC Ein) 3-53
Tipps für Unfall oder Fehlfunktion auf der Autobahn 5-36
Toter Winkel Erkennung (BSD) System 4-136
TPMS (Reifendrucküberwachungssystem)
Display des TPMS-Status auf der Instrumententafel 4-40
TPMS ☞ Siehe Reifendruckkontrollsystem (TPMS) 2-29

TPMS-Warnleuchte 4-30
Tür 3-2
Automatische Türentriegelung zum Zeitpunkt der Kollision 3-3
Automatische Türverriegelung während der Fahrt 3-3
Kindersicherungs-Türverriegelung .. 3-4
Türgriffschalter 4-13
Tür-Kartentasche 3-72
Türöffner 3-2

U

Überprüfen auf Verschleiß der Reifen 6-38
Überprüfen der Räder ☞ Siehe „Überprüfen der Reifen und Räder“ 6-37
Überprüfen der Reifen und Räder 6-37
Überprüfen der Scheibenwischer und Auswechseln des Wischblatts 6-23
Überprüfen des Motorraums 6-8
Überprüfen des Reifendrucks 6-37
Überprüfen und Auswechseln von Lampen 6-27
Auswechseln externer Lampen 6-30
Auswechseln von Innenleuchten .. 6-32
Überprüfen und Auswechseln von Sicherungen und Relais 6-25
Überprüfung und Auswechslung der Bremsbeläge 4-116
Überprüfung und Auswechslung der Bremsscheiben 4-116
Überqueren einer Kreuzung oder eines Bahnübergangs 1-28
Überqueren eines Bahnübergangs oder einer Kreuzung 1-28
Überwachungsart (Instrumententafel) 4-19
Unabhängige Temperaturregelung (SYNC Aus) 3-53

V

Verknüpfung Heckscheibenwischer und Waschflüssigkeit 3-45
Verknüpfung Windschutzscheibenwischer und Waschflüssigkeit 3-44
Verriegelungsfunktion Fensterheber hinten 3-19
Verstellen der Rückenlehne 3-11
Verwenden Sie Fahrzeugkomponenten nicht für andere Zwecke 4
Verwendung der Motorbremse 1-28, 4-96, 4-98
Verwendung eines Abschleppseils 5-30
Verwendung eines Abschleppwagens 5-28
Verzögertes Ansprechen des Gaspedals ☞ Siehe „Systemschutzfunktion (Verzögertes Ansprechen des Gaspedals)“ 1-29
Vor dem Fahren überprüfen 1-17
Vordere automatische Waschfunktion 3-44
Vordere Hinderniserkennungswarnung EIN/AUS-Schalter 4-158
Vordere Innenleuchte (Dachkonsole) 3-41
Vorderer Hinderniserkennungssensor 4-158
Vorderes/Hinteres Hinderniserkennungssystem 4-158
Hinterer Hinderniserkennungssensor 4-158
Vorderer Hinderniserkennungssensor 4-158
Vorderes Kameramodul (FCM) 4-125, 4-141
Vordertür-Höflichkeitslampe* 6-31
Vorgeschriebener Reifendruck 6-37
Vorkehrungen für den Umbau des Fahrzeugs und bauliche Veränderungen 1-15
Vorsichtshinweis zu entladenden Batterien beim Anschluss einer unterbrechungsfreien Stromversorgung an das Black-Box-System 1-30
Vorsichtsmaßnahmen bei der Verwendung des Fahrzeugschlüssels (Smart Key) 1-34
Vorsichtsmaßnahmen beim Abtönen der Fenster 1-33
Vorsichtsmaßnahmen beim Anbringen von Zubehör 1-29
Vorsichtsmaßnahmen beim bergab Parken 4-124
Vorsichtsmaßnahmen beim bergauf Parken 4-124
Vorsichtsmaßnahmen beim Polieren des Fahrzeugs 1-32
Vorsichtsmaßnahmen beim Polieren des Fahrzeugs ☞ Siehe „Vorsichtsmaßnahmen beim Polieren des Fahrzeugs“ 1-32
Vorsichtsmaßnahmen bei Verwendung des Smart Key/ REKES-Schlüssel 4-15
Vorsichtsmaßnahmen für die Fahrzeugbelüftung 1-29
Vorsichtsmaßnahmen für Säuglinge, Kinder, alte Menschen oder schwangere Frauen 1-23
Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz der Umwelt 1-5

W

Warnblinkleuchte 3-33
Warndreieck 5-2
Warnhupe ☞ Siehe „Hupe“..... 3-62
Warn-Interventionssystem für hinten kreuzenden Verkehr (RCTAi-System)..... 4-34, 4-138, 4-140
Warnleuchte Notbremsassistent (AEBS)..... 4-30
Warnleuchten und Anzeigen 4-24
Warnleuchten und Anzeigen auf der Instrumentenanzeigetafel..... 4-24
Warnsystem für die Seiten und hinten..... 4-133
- Benachrichtigungssystem für hinten kreuzenden Verkehr (RCTA-System)..... 4-137
- Spurwechselassistent- (LCA-) System..... 4-136
- Toter Winkel Erkennung (BSD) System..... 4-136

Warnung Schiebedach offen..... 3-22
Wartung der Klimaanlage (Winter)..... 6-42
Wartung der Wascherflüssigkeit (Winter)..... 6-41
Wartung des Motorkühlmittels (Winter)..... 6-41
Wartung des Motoröls (Winter)..... 6-41
Waschflüssigkeit..... 3-44
Was ist das Dampfblasenphänomen? 1-28
Was ist das Fading-Phänomen?.. 1-28
Was ist das Phänomen der Dampfblasenbildung?..... 4-115
Was ist das Phänomen des Bremskraftverlusts?..... 4-115
Was ist das Phänomen des Schleichgangs? 4-98
Was ist das Stehwellenphänomen?..... 1-19
Was ist ein Turbolader? 6-44
Was ist Sicherheitsentriegelung?..... 4-10
Was ist Windschlag?.....3-19, 3-21
Was versteht man unter Motorbremse? 4-98
Wegfahrsperre..... 2-35
Wegfahrsperre-System Warnleuchte 4-25
Wenn das Fahrzeug aufgrund eines Ausfalls stehen geblieben ist..... 5-35
Wenn der Motor so überhitzt ist, dass die Warnlampe aufleuchtet.... 5-6
Wenn der Motor wegen leerer Batterie nicht gestartet werden kann..... 5-4
Wenn der Schalthebel nicht von der Position P (parking) aus auf eine andere Position eingestellt werden kann..... 4-96
Wenn die Motorprüfanzeige leuchtet..... 5-7
Wenn kein Abschleppwagen verfügbar ist (im Notfall)..... 5-29
- Anbringen des Abschlepphakens..... 5-29
- Verwendung eines Abschleppseils..... 5-30

Wenn niedriger Reifendruck erkannt wird..... 2-33
Wenn Sie die Reifen rotiert haben..... 2-33
Wiederaufnahme des Geschwindigkeitsreglersystems (RESUME)..... 4-113
Winterbetrieb Kontrollleuchte 4-33
Winterreifen 6-38
Worin besteht die Kick-Down-Funktion?..... 4-99

Z

Zentrierungs-Spurhalte-Assistent (CLKA)..... 4-149
Zertifizierungsetikett 1-9
Zigarettenanzünder 3-67
Zurücksetzen der durchschnittlichen Geschwindigkeit (Display der Instrumententafel)..... 4-39
Zurücksetzen der Fahrtzeit (Display der Instrumententafel).... 4-39
Zurücksetzen des durchschnittlichen Benzinverbrauchs (Display der Instrumententafel)..... 4-39
Zurücksetzen des Kilometerzählers (Display der Instrumententafel)..... 4-39
Zurücksetzen des Schiebedachs..... 3-23
Zweck und Anwendungsbedingungen der Bedienungsanleitung..... 3

No.	PART NO.	CODE NO.	PRINTING DATE	MODEL	REMARKS
1	X170OM2306G	TV1-3OM0G-3F-300A	June 01, 2023	X170	M/Y, KGM

TIVOLI (LHD)
BETRIEBSANLEITUNG

AUSGEGEBEN VON
EXPORT SERVICE TEAM
KG Mobility Corporation

455-12, Dongsak-ro, Pyeongtaek-si,
Gyeonggi-do, 17749, Korea

TELEFON : 82-80-500-5582
FAX : 82-31-610-3762

HINWEIS: *Alle Rechte vorbehalten. Gedruckt in der KG Mobility Corporation. Diese Anleitung darf weder ganz noch teilweise ohne die schriftliche Zustimmung von Export Service Team verwendet oder vervielfältigt werden.*